

**EIGENKAPITAL**

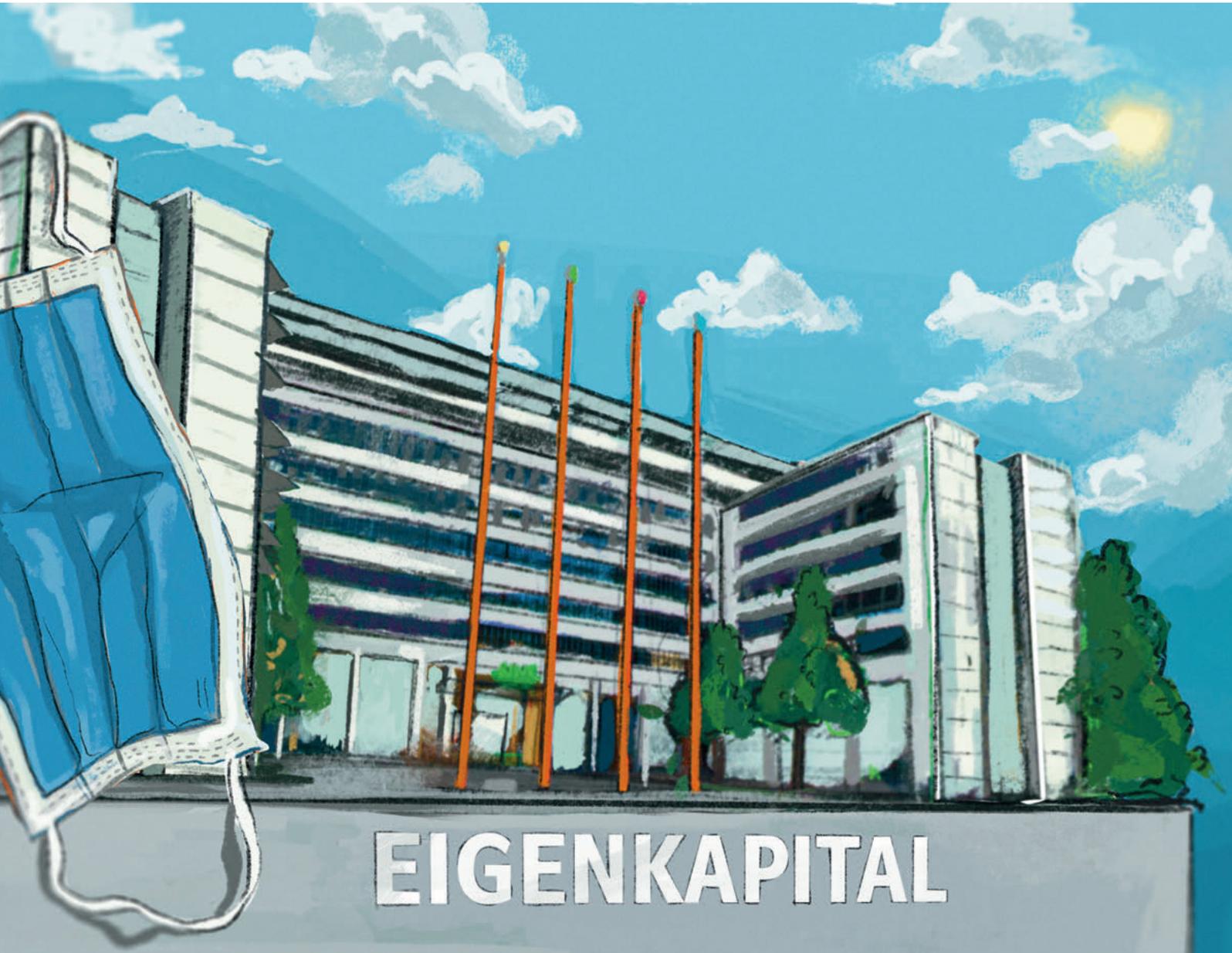
WWK Versicherungen  
**GESCHÄFTSBERICHT 2020**

WWK Lebensversicherung a. G.  
WWK Allgemeine Versicherung AG  
WWK Pensionsfonds AG  
Konzernabschluss

# Geschäftsbericht 2020

## Geschäftsergebnisse im 3-Jahres-Vergleich

<b>WWK Lebensversicherung auf Gegenseitigkeit</b>			
	in Mio. € 2020	in Mio. € 2019	in Mio. € 2018
<b>Bestandsentwicklung</b>			
Neuzugang			
Jahresbeitragssumme	287,7	286,6	275,4
Gesamtbeitrag	3.350,6	3.254,2	3.044,0
Versicherungsbestand (Stück)	1.006.217	987.773	976.733
<b>Kapitalanlagen</b>			
Kapitalanlagen gesamt	10.516,2	10.187,8	9.240,7
davon Anlagestock der Fondsgebundenen Lebensversicherungen	4.741,6	4.649,1	3.746,5
Nettoverzinsung (%)	4,4	4,0	4,0
<b>Erträge</b>			
Gebuchte Bruttobeiträge	1.166,4	1.125,9	1.093,3
Erträge aus Kapitalanlagen	375,9	359,0	303,6
<b>Überschuss</b>			
Rohüberschuss einschließlich Direktgutschrift	77,1	55,5	72,3
<b>Überschussverwendung</b>			
Zuführung zur Rückstellung für Beitragsrückerstattung (RfB)	69,6	45,6	55,7
Einstellung in Gewinnrücklagen	0,7	3,0	9,0
Entnahme aus der RfB für Überschussausschüttung an Versicherungsnehmer	72,0	68,2	65,7
Stand der RfB am Jahresende	242,7	245,1	267,8
Die für das Folgejahr festgelegte Verzinsung der Versichertenguthaben (%) beträgt mindestens	2,10	2,40	2,40
<b>Eigenkapital</b>	<b>300,0</b>	<b>299,3</b>	<b>296,3</b>
<b>WWK Allgemeine Versicherung AG</b>			
	in Mio. € 2020	in Mio. € 2019	in Mio. € 2018
<b>Versicherungsbestand (Stück)</b>	<b>981.743</b>	926.394	887.660
<b>Gebuchte Bruttobeiträge</b>	<b>128,2</b>	119,8	115,3
<b>Aufwendungen</b>			
für Versicherungsfälle f.e.R	52,0	56,4	51,9
für den Versicherungsbetrieb f.e.R	35,0	31,7	29,0
<b>Kapitalanlagen</b>			
Bestand an Kapitalanlagen gesamt	187,9	176,0	164,2
Erträge aus Kapitalanlagen	11,6	10,9	5,0
<b>Garantiemittel (inkl. techn. Rückstellungen)</b>	<b>150,7</b>	147,2	134,6
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>3,2</b>	1,1	1,4
<b>WWK Pensionsfonds AG</b>			
	in Mio. € 2020	in Mio. € 2019	in Mio. € 2018
<b>Bestand (Stück)</b>	<b>7.042</b>	7.114	7.287
<b>Gebuchte Bruttobeiträge</b>	<b>2,3</b>	2,6	2,7
<b>Kapitalanlagen</b>	<b>197,9</b>	191,2	174,3
davon für Rechnungen und Risiko von Arbeitnehmern und Arbeitgebern	189,0	181,9	165,5



WWK Versicherungen  
**GESCHÄFTSBERICHT 2020**

WWK Lebensversicherung a. G.  
WWK Allgemeine Versicherung AG  
WWK Pensionsfonds AG  
Konzernabschluss

# Inhaltsverzeichnis

## WWK Lebensversicherung a. G.

Gremien, Organe	6
Lagebericht des Vorstands	8
Rahmenbedingungen	8
Geschäftsmodell	13
Geschäftsentwicklung und Leistungsindikatoren	13
Chancen-, Risiko- und Prognosebericht	23
Betriebene Versicherungsarten	33
Bewegung und Struktur des Bestandes an Lebensversicherungen	34
Nichtfinanzielle Erklärung	36
Bilanz	42
Gewinn- und Verlustrechnung	46
Anhang	48
Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	48
Entwicklung der Aktivposten A, B I bis III	59
Erläuterung zur Bilanz	60
Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	69
Sonstige Angaben	70
Bestätigungsvermerk	72
Überschussausschüttung	77
Bericht des Aufsichtsrats	126

## Impressum

### Herausgeber

WWK Lebensversicherung a. G.  
WWK Allgemeine Versicherung AG  
WWK Pensionsfonds AG  
80292 München

### Satz, Druck und Verarbeitung

Universal Medien GmbH  
81379 München

## WWK Allgemeine Versicherung AG

Gremien, Organe	128
Lagebericht des Vorstands	129
Geschäftsentwicklung und Leistungsindikatoren	129
Chancen-, Risiko- und Prognosebericht	133
Betriebene Versicherungszweige und -arten	140
Bilanz	142
Gewinn- und Verlustrechnung	146
Anhang	148
Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	148
Überschussbeteiligung	150
Entwicklung der Aktivposten A I bis II	150
Erläuterungen zur Bilanz	151
Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	156
Ausschüttungsgesperrte Beträge	157
Ergebnisverwendungsvorschlag	158
Sonstige Angaben	158
Bestätigungsvermerk	159
Bericht des Aufsichtsrats	164

## Papier

Profi Bulk von Sappi Deutschland aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff. Für den selbst erzeugten Zellstoff wird ausschließlich Holz verwendet, das bei der Durchforstung unserer heimischen Wälder anfällt oder Restholz der Holzverarbeitenden Industrie.

Dieser Geschäftsbericht ist auch im Internet unter [www.wwk.de](http://www.wwk.de) abrufbar.

## WWK Pensionsfonds AG

Gremien, Organe	166
Lagebericht des Vorstands	167
Marktsituation und Geschäftsverlauf	167
Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung	168
Verbundene Unternehmen	168
Ausblick und Entwicklungschancen	169
Bewegung des Bestandes an Versorgungsverhältnissen	170
Bilanz	172
Gewinn- und Verlustrechnung	174
Anhang	175
Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	175
Entwicklung des Aktivpostens A I. und B I.	177
Erläuterungen zur Bilanz	177
Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	179
Ergebnisverwendungsvorschlag	180
Sonstige Angaben	180
Bestätigungsvermerk	181
Bericht des Aufsichtsrats	184

## Konzernabschluss

Konzernlagebericht des Vorstands	186
Rahmenbedingungen	186
Geschäftsmodell des Konzerns	189
Geschäftsentwicklung und Leistungsindikatoren	190
Chancen-, Risiko- und Prognosebericht	198
Betriebene Versicherungsarten in der Lebensversicherung	209
Betriebene Versicherungszweige und-arten in der Schaden- und Unfallversicherung	210
Nichtfinanzielle Erklärung	211
Konzernbilanz	218
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	222
Kapitalflussrechnung	226
Eigenkapitalspiegel	226
Konzernanhang	227
Konsolidierungskreis	227
Konsolidierungsgrundsätze	228
Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	228
Beteiligungsverhältnisse	241
Entwicklung der Aktivposten A, B I bis II	242
Erläuterungen zur Bilanz	243
Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	246
Sonstige Angaben	248
Bestätigungsvermerk	250

## Ergänzender Hinweis zu diesen Berichten

Ausschließlich aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten aber selbstverständlich immer für alle Geschlechter.



Der ordentlichen Mitgliederversammlung  
am 26. Juni 2021 vorgelegt

**WWK Lebensversicherung auf Gegenseitigkeit**

**WWK Allgemeine Versicherung AG**

**WWK Pensionsfonds AG**

**Konzernabschluss**

# Gremien, Organe

## Angaben zum Anhang

### Mitgliedervertretung

Susanne Buchka	Lehrerin, Gräfelfing
Frank Werner Bügler	Bauunternehmer, Dentlein am Forst
Ingrid Buhlheller	Bankkauffrau i. R., Potsdam, bis 05.08.2020
Marion Dreßler	Travel Manager, München
Reinhart Geigel	Verkaufsleiter i. R., München
Armin Hartmann	Dipl.-Ing. (FH) Holztechnik, Wittelshofen
Erich Hensler	Unternehmensberater, Berlin
Dr. Simone Kempfer	Geschäftsführerin, Bruckmühl
Prof. Dr. Olga Kordonouri	Kinder- u. Jugendärztin, Hannover, <a href="#">Arbeitsausschuss-Mitglied</a>
Wilfried Lohse	Inh. einer Handelsvertretung i. R., Bannewitz-Goppeln
Katja Newman	Geschäftsführerin Parkhotel Adler, Hinterzarten
Monika Peter	Kindergartenleiterin i. R., Poing
Dr. Richard Petras	Arzt für Allgemeinmedizin, Bad Krozingen
Felicitas Proelß	Controllerin, Glückstadt, <a href="#">Arbeitsausschuss-Mitglied</a>
Dr. Günther Puhm	Vorsitzender Richter am Oberlandesgericht, München, <a href="#">Arbeitsausschuss-Mitglied</a>
Gaby Regler	Laufbahn- und Karriereberaterin, München
Prof. Dr. Peter Reiff	Universitätsprofessor Fachbereich Rechtswissenschaft, Trier, <a href="#">Arbeitsausschuss-Vorsitzender</a>
Anette Sauer	Master of Science, Kieferorthopädie, München
Dr. Rainer Schneichel	Tierarzt, Mayen
Stefan Schneider	Rechtsanwalt, Icking-Dorfen, <a href="#">stellv. Arbeitsausschuss-Vorsitzender</a>
Thomas Schönleben	Internist, Nürnberg
Prof. Dr. Jürgen Siegl	Hochschulprofessor Schiffstheorie, Bad Doberan, <a href="#">Arbeitsausschuss-Mitglied</a>
Annette Teichler	Fachanwältin für Familienrecht, Hamburg
Gerhard Wiesheu	Bankier, Bad Homburg, <a href="#">Arbeitsausschuss-Mitglied</a>
Prof. Dr. Christoph Zeitler	Hochschulprofessor, Regensburg



# Lagebericht des Vorstands

## 1. Rahmenbedingungen

### 1.1. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

#### Global

Die globale Wirtschaftsleistung sank im Jahr 2020 gegenüber 2019 um -3,6 %, wobei die Schwellenländer um -1,5 % und die entwickelten Länder um -5,0 % schrumpften. In den USA gab das Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Vergleich des vierten Quartals zum entsprechenden Vorjahresquartal um -2,4 % nach, in der Eurozone um -4,9 % und in Deutschland um -3,7 %.

Der MSCI Welt (in USD) stieg in 2020 um 15,9 % an. In den USA legte der Aktienmarkt gemessen am S&P 500 um 16,3 % zu, der Euro Stoxx 50 als Maßstab für die Eurozone gab 5,1 % nach und in Deutschland gewann der DAX 3,5 %.

Aufgrund der Corona-Pandemie brach das Wirtschaftswachstum global im zweiten Quartal 2020 massiv ein. Obwohl die Auswirkungen auf die einzelnen Länder zum Teil sehr unterschiedlich waren, konnte sich letztlich kein Land den Entwicklungen völlig entziehen. Aufgrund der getroffenen Lockdown-Maßnahmen konnte die Ausbreitung des Virus in den meisten Volkswirtschaften deutlich zurückgedrängt werden und es setzte eine dynamische Erholung ein. Befeuert wurde diese durch erhebliche fiskalische Impulse der Staaten sowie geldpolitische Hilfen durch die Zentralbanken.

#### Deutschland

In Deutschland sank die Wirtschaftsleistung im zweiten Quartal saisonal bereinigt um -9,8 %, nachdem die Aktivitäten in viele Branchen aufgrund der Beschränkungen nahezu komplett zum Stillstand kamen. Durch den Rückgang der Virus-Fallzahlen sowie die staatlichen Unterstützungsprogramme, wie z.B. Ausweitung der Kurzarbeitsmöglichkeiten, branchenspezifische Hilfen usw. erholte sich das BIP im dritten Quartal um 8,5 % bevor es im vierten aufgrund der erneut ergriffenen Maßnahmen zu einer Stagnation kam. Diese wirtschaftliche Entwicklung ließ sich auch an der Industrieproduktion ablesen, die im zweiten Quartal fast 25 % gegenüber dem Vorjahreswert eingebrochen war. Selbst in der großen Rezession, die auf die Finanzkrise 2008 folgte, war der Rückgang nicht so stark. Jedoch war auch die

wirtschaftliche Erholung beispiellos, sodass die Produktion für das Gesamtjahr lediglich 1 % unter dem Vorjahreswert lag.

Auch am Arbeitsmarkt hinterließ der wirtschaftliche Einbruch seine Spuren. Während zu Jahresanfang die Arbeitslosenrate in Deutschland noch bei 5,0 % lag, stieg sie bis zum Juni auf 6,4 % an. Im Vergleich zu anderen Ländern waren die Auswirkungen in Deutschland aufgrund der flexibleren Gestaltung der Kurzarbeitsregelungen verhältnismäßig überschaubar und die einsetzende Erholung lies die Rate bis Ende des Jahres auf 6,1 % sinken. Durch die staatlichen Unterstützungsmaßnahmen, eine gesunkene Konsumneigung sowie beschränkten Möglichkeiten, vor allem im Dienstleistungssektor, stieg die Sparquote der Haushalte (bezogen auf das verfügbare Einkommen) auf einen Rekordwert von 20,3 % an.

Nicht zuletzt aufgrund der temporären Reduzierung der Mehrwertsteuer für das zweite Halbjahr gab auch die Inflation deutlich nach und lag Ende 2020 bei -0,3 %.

#### Europa

Für die gesamte Eurozone waren die Auswirkungen durch die Corona-Pandemie größer. Insbesondere Länder wie Italien und Spanien waren durch die erste Viruswelle im Frühjahr massiv betroffen und mussten erheblich länger einschneidende Maßnahmen ergreifen. Daher gab die Wirtschaftsleistung in 2020 um 5,1 % nach und die Arbeitslosenrate stieg von 7,4 % bis Jahresende auf 8,1 % an. Dies führte zu einem Rückgang der Inflationsrate auf -0,3 %, was deutlich unter dem Zielwert der Europäischen Zentralbank (EZB) von knapp unter 2 % lag. Aufgrund des starken Einbruchs der wirtschaftlichen Aktivität, des sehr unsicheren Ausblicks sowie der gesunkenen Inflationserwartungen sahen sich die europäischen Währungshüter zu Stützungsmaßnahmen gezwungen. So wurde beispielsweise ein neues Pandemie-Notfallprogramm aufgelegt, dessen Volumen bis Jahresende zwei Mal auf insgesamt bis zu 1.850 Mrd. € bei einer Laufzeit bis mindestens März 2022 festgelegt wurde.

## USA

In den USA verlief die Entwicklung wie in Europa, jedoch mit etwas zeitlicher Verzögerung. Das BIP gab in 2020 um 2,4 % (Vergleich des vierten Quartals zum entsprechenden Vorjahresquartal) nach und die Arbeitslosenrate stieg von 3,6 % zu Jahresanfang auf in der Spitze 14,8 % an. Die US-Zentralbank Fed griff mit drastischen Maßnahmen ein und senkte den Leitzins von 1,75 % in zwei Schritten auf 0,25 %. Außerdem legte sie verschiedene Kaufprogramme für Anleihen auf, um die Finanzierungsbedingungen der Unternehmen zu verbessern. Auch auf fiskalischer Seite wurden verschiedene Notfallprogramme erlassen mit denen die Unternehmen und Haushalte unterstützt wurden. Wie auch in Deutschland stieg die Sparquote in den USA massiv an und erreichte im April mit 33,7 % einen historisch einmaligen Wert. Zwar gab die Inflation nach, konnte jedoch in der zweiten Jahreshälfte wieder auf 1,4 % ansteigen.

## Asien

Als die Corona-Pandemie in Wuhan ausbrach, konnte die Regierung in Peking durch entschiedene, sehr restriktive Maßnahmen die Entwicklung unter Kontrolle bringen und im weiteren Jahresverlauf auch behalten. Es kam auch dort zu deutlichen Brems Spuren in der Wirtschaftsleistung im zweiten Quartal, als dieses gegenüber dem Vorjahr um 6,8 % einbrach, jedoch folgte aufgrund der fiskal- und geldpolitischen Maßnahmen eine beachtliche Kehrtwende und das BIP wuchs im Gesamtjahr 2020 mit einer Rate von 6,5 %.

Dadurch entwickelte sich das Land zur globalen Wachstumslokomotive, die vor allem den asiatischen Raum mitzog.

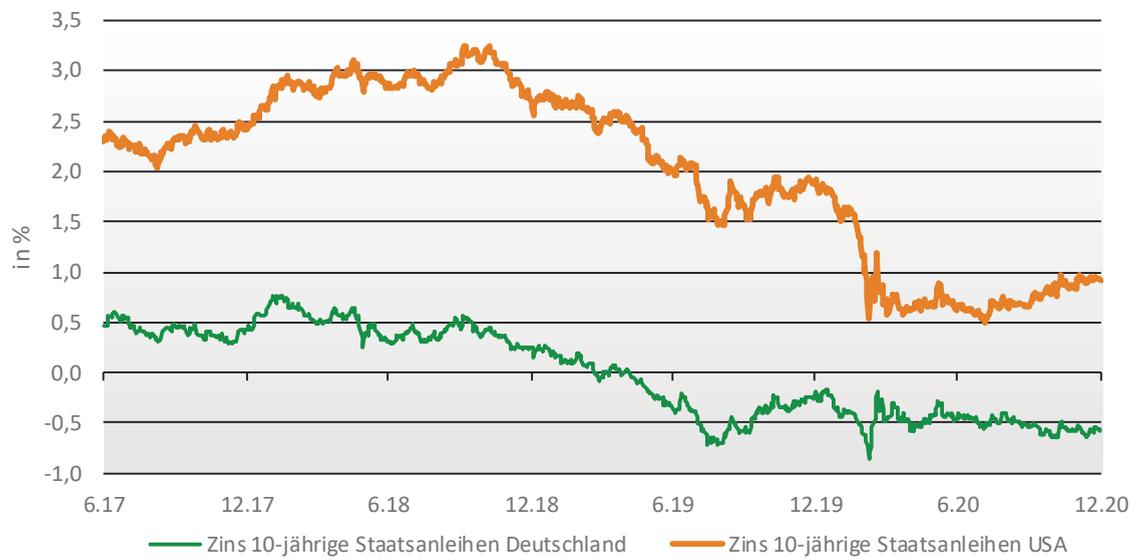
## Kapitalmärkte

Die internationalen Aktienmärkte starteten zunächst positiv in das Jahr 2020 und konnten teilweise neue Höchststände verzeichnen. Einhergehend mit gravierenden wirtschaftlichen Auswirkungen aufgrund der Corona-Pandemie brachen die Kapitalmärkte im Februar auf breiter Front in einer beispiellosen Dynamik ein. So verzeichneten sowohl der Euro Stoxx 50 wie auch der S&P 500 einen Rückgang von über 30 % innerhalb von vier Wochen. Erst durch massives Eingreifen der Zentralbanken begleitet von staatlichen Maßnahmen der Regierungen konnte eine Stabilisierung erreicht werden. Bis in das vierte Quartal hinein waren die Börsen zwischen Hoffen und Bangen gefangen: Einerseits die Hoffnung auf einen Corona-Impfstoff, die US-Präsidentenwahl sowie Konjunkturprogramme der Staaten und auf der anderen Seite die Angst vor einer zweiten Viruswelle. Die Wahl Bidens zum Präsidenten und die Aussichten auf eine Senatsmehrheit der Demokraten beflügelten die Börsen Anfang November. Zusätzlich schürten die Ankündigung von BioNTech und Pfizer die Impfstoff-Erwartungen und gaben den Märkten nochmals einen Schub bis zum Jahresende.



Ausgelöst durch die massiven Zinssenkungen der US-Zentralbank Fed sowie den gefallen Inflationserwartungen weltweit senkten viele Notenbanken die Leitzinsen, um die wirtschaftlichen Folgen durch die Pandemie abzufedern. Zusammen mit den Anleihekaufprogrammen (Quantitative Easing) führte dies global zu einem Rückgang der Zinsen für

langlaufende Staatsanleihen. Während die Renditen für Bundesanleihen von -0,2 % bis in den März auf zwischenzeitlich -0,86 % fielen, sanken die entsprechenden Zinsen für US-Anleihen von 1,92 % auf 0,54 %. Zum Jahresende stiegen beide wieder etwas auf -0,2 % bzw. 0,92 % an.



## 1.2. Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Rahmenbedingungen der deutschen Lebensversicherungsbranche sind unverändert durch das anhaltende Niedrigzinsumfeld sowie eine zunehmende Regulierung beeinflusst und haben entsprechende Auswirkungen auf die Geschäftspolitik der Unternehmen. Natürlich bewegt auch die Corona-Pandemie die Branche. Im Einzelnen lassen sich folgende Einflussfaktoren erkennen:

### Corona-Pandemie

Die ersten Auswirkungen der Corona-Pandemie haben die Lebensversicherungsunternehmen im Frühjahr 2020 stark belastet. Zum einen führten die Marktverwerfungen im März und April 2020 zu Wertverlusten bei den Kapitalanlagen. Zum anderen war in diesem Zeitraum der Absatz von Versicherungsprodukten aufgrund des Lockdowns sowie der großen Unsicherheit in der Bevölkerung deutlich erschwert.

Im Laufe des Jahres 2020 hat sich die Situation jedoch deutlich entschärft. Die Kapitalmärkte haben sich nicht zuletzt aufgrund der Aussicht auf einen Impfstoff schnell erholt und befinden sich zum Jahresende auf einem Allzeithoch. Auch die Versicherungsvertriebe konnten ihren Absatz mehr und mehr digitalisieren, sodass das Neugeschäft keine wesentlichen Einbußen verzeichnen musste.

Die Auswirkungen für das Geschäftsjahr 2021 sind diesbezüglich schwer vorherzusehen. Maßgeblich für die weitere Entwicklung wird die Geschwindigkeit der Impfung der Bevölkerung und die entsprechende Eindämmung des Virus sein. Auch das Auftreten von neuen Virusmutationen kann zu Beeinträchtigungen führen.

### Niedrigzinsumfeld

Das anhaltende Niedrigzinsumfeld in der Europäischen Union und insbesondere in Deutschland belastet unverändert die laufenden Kapitalerträge der Lebensversicherungsunternehmen, da sich die Wiederanlagerendite für sichere Anlagen nach wie vor auf einem sehr niedrigen Niveau bewegt bzw. im Geschäftsjahr 2020 weiter reduziert hat. Dadurch bedingt müssen sich die Unternehmen mit alternativen Anlageklassen beschäftigen, um die eingegangenen Garantiezinsverpflichtungen nachhaltig erfüllen zu können.

Insgesamt führt der sinkende Rohüberschuss zu geringeren Renditen sowohl für Unternehmen als auch für Versicherungsnehmer. Somit sind die Unternehmen gezwungen, kosteneffizienter zu handeln und viele Prozesse zu verschlanken bzw. zu automatisieren. Zusätzlich werden Lebensversicherungsprodukte mit sogenannten „alternativen Garantien“ entwickelt, bei denen zumindest ein Teil des

Kapitalanlagerisikos auf den Versicherungsnehmer übertragen wird.

### Zinszusatzreserve

Entsprechend der Deckungsrückstellungsverordnung besteht für die deutschen Lebensversicherer die Verpflichtung, Zinszusatzreserven für Lebensversicherungsverträge zu bilden, deren Rechnungszins oberhalb eines zugrunde gelegten Markt-Referenzzinses liegt. Zielsetzung der Regelung ist es, rechtzeitig Vorsorge zu treffen, um die Garantieverprechen aus vergleichsweise hoch verzinsten Verträgen auch in langfristigen Niedrigzinsphasen sicher erfüllen zu können.

Für das Berichtsjahr beträgt der ermittelte Referenzzins 1,73 % (Vorjahr: 1,92 %). Somit sind der Zinszusatzreserve unverändert Mittel zuzuführen. Insgesamt belastet diese Vorfinanzierung künftiger Garantieverprechen das jeweilige Jahresergebnis, erhöht jedoch gleichzeitig die langfristige Stabilität der Lebensversicherung.

### Regulierung des Vertriebs sowie von Produkten

Permanent neue Vorgaben im Sinne der Regulierung des Vertriebs sowie von Produkten und zunehmender Verbraucherschutz führten bereits zu erhöhten Verwaltungsaufwendungen für die Versicherungsbranche. Dabei wurde beispielsweise eine Begrenzung der Abschlussprovisionen von Restschuldversicherungen, die wir nicht vertreiben, bereits in den Gesetzgebungsprozess eingebracht. Dieser Trend wird sich auch in Zukunft fortsetzen.

### Politischer Einfluss

Die Bundesregierung hat im Koalitionsvertrag grundsätzlich festgehalten, dass ein standardisiertes Riester-Produkt eingeführt werden soll, was bisher noch nicht geschehen ist. Anstatt dessen wird vermehrt über stark fondsbasierte Varianten diskutiert, die sich in vielen Aspekten an den aus Skandinavien bekannten Altersvorsorgelösungen orientieren. Dies würde auch das Angebot der deutschen, privatwirtschaftlich organisierten Altersvorsorgeprodukte der Lebensversicherungsbranche signifikant verändern. Aktuell erscheint es jedoch als eher unwahrscheinlich, dass vor der nächsten Bundestagswahl Anpassungen an den geförderten Produkten vorgenommen werden. Es könnte jedoch zeitnah nach der Bildung einer neuen Regierung zu wesentlichen Veränderungen an den Rahmenbedingungen der staatlich geförderten Altersvorsorge kommen, die auch größere Auswirkungen für die Versicherungsbranche haben werden. Die genauen Auswirkungen sind jedoch aktuell schwer abschätzbar.

Daneben halten die Diskussionen um den Höchstrechnungszins für Lebensversicherungsprodukte weiter an. Eine Absenkung des Höchstrechnungszinses ab spätestens dem 1. Januar 2022 aufgrund des Niedrigzinsumfeldes erscheint aktuell wahrscheinlich; es könnte jedoch auch von einer gesetzlichen Vorgabe abgesehen werden. In diesem Fall ist aber absehbar, dass die Aufsichtsbehörde hohe Anforderungen an die Gewährung des aktuellen Höchstrechnungszinses von 0,9 % stellen und auf eine Absenkung drängen wird. Es kann bereits beobachtet werden, dass viele Marktteilnehmer die gewährten Garantien gesenkt oder ganz abgeschafft haben. Die Gewährung einer Bruttobeitragsgarantie für die Versicherungsnehmer, die aktuell bei Riester-Verträgen gesetzlich verpflichtend vorgesehen ist, wäre mit einem niedrigeren Rechnungszins kaum mehr darstellbar. Hier bleibt abzuwarten, ob Anpassungen nicht nur beim Produkt als solches, sondern auch bei den Anforderungen an die Kalkulation von Riester-Produkten notwendig werden.

### Nachhaltigkeit

Der Aspekt der Nachhaltigkeit ist mit dem EU-Aktionsplan zur Finanzierung nachhaltigen Wachstums zu einer weiteren großen Herausforderung für die Versicherungswirtschaft geworden. Demnach kommt der Finanzwirtschaft und damit den von der Regulierung betroffenen Versicherungsunternehmen eine Schlüsselrolle im Erreichen der vereinbarten Ziele des Pariser Klimaabkommens zu.

Die Versicherungswirtschaft sieht sich somit einer hohen gesellschaftlichen Verantwortung insgesamt und großen Erwartungen der Kundinnen und Kunden gegenüber. Das Umlenken der Finanzströme in nachhaltigere Investitionen wird die Versicherungsbranche in den kommenden Jahren vordringlich beeinflussen.

In diesem Zusammenhang stehen die drei Buchstaben „ESG“ für nachhaltiges Wirtschaften in den Bereichen E = Environment (Umwelt), S = Social (Soziales) und G = Governance (Unternehmensführung/Unternehmensleitsätze). Die verstärkte Transparenz über ESG-konforme Möglichkeiten zur

Kapitalanlage soll die Allokation der Kapitalströme nach dem Wunsch der Politik stärker in Richtung klimaorientierter und nachhaltiger Unternehmen lenken. Im Ergebnis sollen diese Maßnahmen einen wichtigen Beitrag zur Erreichung der Klimaschutzziele leisten, die 2015 im Rahmen der Pariser Klimaschutzkonferenz von 190 Vertragsparteien vereinbart und im Jahr 2016 von der EU formell ratifiziert wurden. Die politische Relevanz der Thematik spiegelt sich in der vorliegenden Verordnung (EU) 2019/2088 über die nachhaltigkeitsbezogenen Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor aus dem November 2019 („Transparenz-Verordnung“) wider, die zum 10.03.2021 in Kraft treten wird. Das Dokument gibt Finanz- und Versicherungsunternehmen bereits verbindliche Vorgaben und zeichnet einen Zeitplan vor für deren Umsetzung. Die Anpassung von MIFID II und IDD wird nach aktuellem Plan der EU ab dem Jahr 2022 ergänzend dazu führen, dass die Abfrage von Nachhaltigkeitspräferenzen Eingang in die Beratungsgespräche und die Beratungsdokumentation finden wird.

### Digitalisierung

Die Versicherungsbranche steht vor dem Hintergrund der zunehmenden Digitalisierung vor großen Herausforderungen. Durch den Markteintritt von bisher branchenfremden Unternehmen in Form von InsurTechs entstehen neue Mitbewerber, womit der technologische Wandel auch bei bisherigen Versicherungsunternehmen stark beschleunigt wird. Zusätzlich müssen die bestehenden Geschäftsprozesse an die neue Wettbewerbssituation sowie an die sich stark veränderten Ansprüchen der Versicherungskunden angepasst werden. Diese Verschiebungen stellen jedoch nicht nur Risiken für die bisherigen Versicherer dar, sondern können auch Impulse zur Kostensenkung und zur Entwicklung von aktuellen Produkten geben.

Gleichzeitig sind die Anforderungen an digitalisierte Arbeitsprozesse durch die Corona-Pandemie stark angestiegen, wodurch die Unternehmen einen Digitalisierungsschub im vergangenen Jahr erlebt haben.

## 1.3. Entwicklung der Lebensversicherung in 2020

Die Geschäftsentwicklung der deutschen Lebensversicherungsunternehmen wurde auch in 2020 durch schwierige Rahmenbedingungen wie das bereits erwähnte Niedrigzinsumfeld sowie steigenden Kostendruck geprägt.

Im Geschäftsjahr 2020 bewegen sich die gebuchten Brutto-Beiträge in der Lebensversicherung mit 99,4 Mrd. € auf einem stabilen Niveau. Während die Einmalbeiträge um 1,2 % auf 37,3 Mrd. € leicht angestiegen sind, haben sich die laufenden Beiträge um 0,8 % auf 62,1 Mrd. € reduziert.

Diese Entwicklung führte analog zu einem Anstieg beim Neuzugang in 2020. Hier hat sich das Neugeschäft gegen Einmalbeitrag um 0,8 % auf 37,0 Mrd. € erhöht. Das Neugeschäft gegen laufenden Beitrag hingegen ist um 2,1 % auf 5,7 Mrd. € gefallen. Unverändert wird der Neuzugang maßgeblich durch Rentenversicherungsprodukte geprägt, auf die ein Anteil von 66,7 % am gesamten Neuzugang entfällt.

## 2. Geschäftsmodell

Die WWK Lebensversicherung auf Gegenseitigkeit fungiert als Obergesellschaft des WWK-Konzerns und bietet eine breite Palette an Versicherungs- und Finanzdienstleistungen an. Der Geschäftsschwerpunkt liegt auf der fondsgebundenen Lebensversicherung, einschließlich der fondsgebundenen Hybridprodukte. Das Geschäftsgebiet der WWK Lebensversicherung a. G. umfasst Deutschland und Österreich. In Deutschland gehört die Gesellschaft mit Beitragseinnahmen von über einer Milliarde Euro zum ersten Viertel des Lebensversicherungsmarktes.

Die Produkte der WWK Lebensversicherung a. G. werden zum einen über eigene Ausschließlichkeitsvertreter, zum anderen über Vertriebsgesellschaften und unabhängige Vermittler vertrieben.

Seit der Gründung im Jahr 1884 besitzt die WWK Lebensversicherung a. G. die Rechtsform Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit. Dank dieser Rechtsform ist die WWK seit jeher geschäftspolitisch eigenständig. Wir sehen darin einen wesentlichen Faktor unseres Unternehmenserfolges im Sinne von Unabhängigkeit, Stabilität, Kundenorientierung und Sicherheit.

## 3. Geschäftsentwicklung und Leistungsindikatoren

### 3.1. Geschäftsverlauf

#### Überblick

Für die WWK Lebensversicherung a. G. verlief das Berichtsjahr trotz der Auswirkungen der Corona-Pandemie erneut erfolgreich. Dank des langjährigen Kapitalanlage-Know-hows und der guten Reservesituation konnten die Belastungen, die aufgrund der Turbulenzen an den Aktienmärkten sowie des Niedrigzinsumfelds aufgetreten sind, mehr als kompensiert werden. Sowohl das Kapitalanlageergebnis als auch unsere Substanzkraft liegen unverändert auf einem hohen Niveau. Wir sind der Auffassung, dass aufgrund des hohen Bestands an Eigenkapital sowie an freier RfB für die Sicherheit der Verträge unserer Mitglieder gesorgt ist.

Die Vermögenserträge, die Entwicklung der Beitragseinnahmen und das positive Ergebnis aus der Versicherungstechnik ermöglichten es der WWK Lebensversicherung a. G., im Sinne eines weiteren Ausbaus der Finanzkraft das Eigenkapital im Berichtsjahr erneut aufzustocken sowie ihren Mitgliedern gleichzeitig eine den wirtschaftlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen angemessene Überschussbeteiligung zu bieten.

#### Vertriebsleistung auf sehr hohem Niveau

Das Produktionsergebnis lag in 2020 aufgrund der ungebrochenen Attraktivität der fondsgebundenen Hybridprodukte und trotz der Auswirkungen der Corona-Pandemie, auf einem unverändert sehr hohen Niveau, und konnte gegenüber dem Vorjahr sogar leicht gesteigert werden. Nachdem wir im Frühjahr 2020 aufgrund der Unsicherheit im Zuge des ersten Lockdowns keine Aussage zur künftigen Neuzugangsent-

wicklung machen konnten, sind wir mit diesem Ergebnis mehr als zufrieden.

Der Neuzugang der Fondsgebundenen Versicherung, auf die bei der WWK Lebensversicherung a. G. regelmäßig der weitest- aus größte Teil des gesamten Neugeschäfts entfällt, konnte mit der Wertsicherungsstrategie IntelliProtect® weiter ausgebaut werden. Rückläufig dagegen war das Absatzergebnis der sonstigen Produktkategorien.

Die Jahresbeitragssumme des Neuzugangs erreichte 287,7 Mio. €. Der Neuzugang erhöhte sich damit gegenüber dem Vorjahr um 0,4 %. Dabei trug unter anderem der Neuzugang gegen laufende Beitragszahlung zum Anstieg bei, der sich um 1,7 % gegenüber dem Vorjahr erhöhte. Dabei konnten wir unverändert eine starke Nachfrage nach unseren IntelliProtect®-Tarifen verzeichnen. Der Neuzugang aus Einmalbeiträgen reduzierte sich um 0,2 %. Insgesamt entfielen vom Neuzugang auf den laufenden Jahresbeitrag 95,0 Mio. € (2019: 93,4 Mio. €) und auf die Einmalbeiträge 192,7 Mio. € (2019: 193,2 Mio. €). Mit 3.350,6 Mio. € lag der Gesamtbeitrag der eingelösten Versicherungsscheine inklusive sonstiger Erhöhungen um 3,0 % über dem Vorjahreswert.

Gemessen an der Versicherungssumme belief sich der Neuzugang auf 3.824,6 Mio. € (2019: 3.821,3 Mio. €).

Eine große Anzahl unserer Mitglieder vertraut auf die Chancen, die Investitionen in Substanzwerte über fondsgebundene Rentenversicherungen sowohl mit als auch ohne Garantien langfristig bieten. So stellte dieses Produkt mit einem Anteil von 90,6 % (2019: 88,4 %) am laufenden Jahresbeitrag und 89,0 % (2019: 86,7 %) an der Gesamtbeitragssumme im

Berichtsjahr wiederum die mit Abstand wichtigste Produktgruppe dar. Die WWK Lebensversicherung a. G. bietet seit 1971 – und damit seit nunmehr 50 Jahren – Fondsgebundene Versicherungen an. Mit dieser langjährigen Erfahrung zählen wir zu den etablierten und bekannten Anbietern in diesem bedeutenden und zukunftssträchtigen Marktsegment. Unsere Fondsgebundenen Tarife, die WWK Premium FondsRente, die WWK Premium FondsRente protect sowie die WWK Premium FörderRente protect, die eine Vielzahl von Möglichkeiten der privaten und betrieblichen Altersvorsorge vereinen, stellen

nach unserer Auffassung die Kompetenz der WWK Lebensversicherung a. G. im Geschäftsfeld der Fondsgebundenen Versicherungen unter Beweis. Der gesamte Neuzugang der WWK Lebensversicherung a. G. verteilte sich wie folgt:

Neuzugang	Jahresbeitrag		Gesamtbeitragssumme	
	2020	2019	2020	2019
Fondsgebundene Rentenversicherung	90,6 %	88,4 %	89,0 %	86,7 %
Konventionelle Rentenversicherung	2,0 %	2,7 %	2,0 %	2,5 %
Kapitalversicherung	2,0 %	2,4 %	0,8 %	1,0 %
Berufsunfähigkeitsversicherung	3,7 %	4,2 %	3,1 %	3,5 %
Risikoversicherung	0,5 %	0,8 %	0,2 %	0,3 %
Sonstige Produkte einschließlich Kollektivversicherungen und Kapitalisierungsprodukt	1,2 %	1,5 %	4,9 %	6,0 %
<b>Gesamt</b>	<b>100,0 %</b>	<b>100,0 %</b>	<b>100,0 %</b>	<b>100,0 %</b>

Für den Versicherungsbestand errechnete sich zum Ende des Geschäftsjahres 2020 eine Versicherungssumme von 47.321,3 Mio. € (2019: 47.161,0 Mio. €). Weitere Einzelheiten über die Bestandsentwicklung enthält die Darstellung der Bewegung des Versicherungsbestandes auf Seite 34.

Eine detaillierte Zusammenstellung der ausschließlich im selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft betriebenen Versicherungsarten befindet sich auf Seite 33.

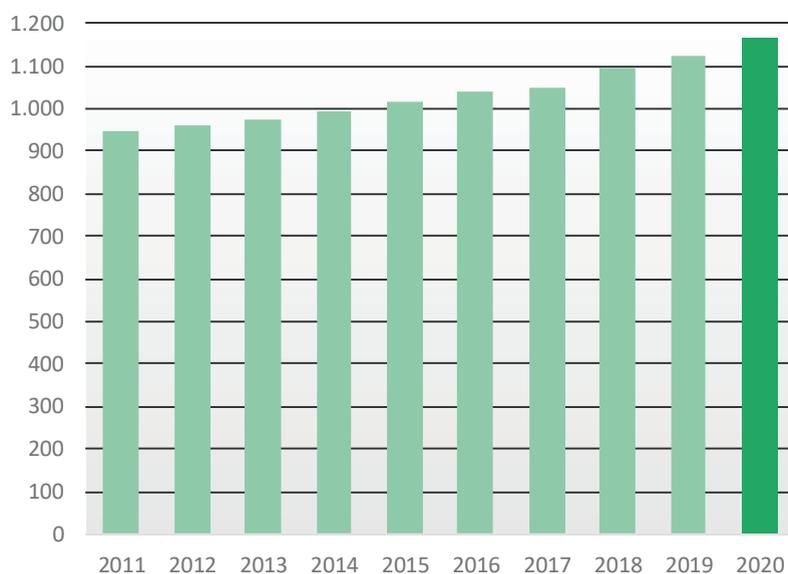
### Erneutes Wachstum der Versicherungsbeiträge

Die gebuchten Bruttobeiträge erhöhten sich im Berichtsjahr deutlich um 3,6 % auf 1.166,4 Mio. € (2019: 1.125,9 Mio. €). Der Schwerpunkt der Beitragseinnahmen lag wiederum auf

den laufend gezahlten Beiträgen, die mit 969,5 Mio. € (2019: 932,4 Mio. €) einen erneuten Anstieg von 4,0 % (Vorjahr 3,1 %) verzeichnen konnten. Die Einmalbeiträge summierten sich auf 196,9 Mio. € (2019: 193,5 Mio. €). Darin sind Einmalbeiträge von Kapitalisierungsgeschäften enthalten, die sich im Geschäftsjahr auf 132,1 Mio. € (2019: 152,9 Mio. €) beliefen. Der Anteil der Einmalbeiträge an den gesamten gebuchten Bruttobeiträgen hat sich damit leicht auf 16,9 % reduziert (2019: 17,2 %).

Im Rahmen der Überschussbeteiligung leisteten wir aus der Bruttorekstellung für Beitragsrückerstattung für unsere Mitglieder Beiträge in Höhe von 29,3 Mio. € (2019: 23,5 Mio. €).

## Entwicklung der Bruttobeiträge in Mio. €



## Leistungen an Kunden

Zu den Kernkompetenzen eines Lebensversicherers zählen insbesondere die finanzielle Versorgung der Versicherten im Alter und die Leistung der vertraglichen Absicherung im Falle vorzeitiger Versicherungsfälle.

Hierzu leistete die WWK Lebensversicherung a. G. auch im Geschäftsjahr 2020 einen erheblichen Beitrag, der sich insbesondere mit 580,8 Mio. € (2019: 651,3 Mio. €) in den Zahlungen für planmäßige Ablaufleistungen widerspiegelt. Die Zahlungen für Rückkäufe bei vorzeitigen Vertragsaufhebungen betragen im Geschäftsjahr 2020 173,9 Mio. € nach 180,1 Mio. € im Vorjahr.

Insgesamt betragen die Aufwendungen für Versicherungsfälle 855,1 Mio. € (2019: 941,5 Mio. €).

## Abschluss- und Verwaltungskostensatz

Die Abschlussaufwendungen erhöhten sich um 8,3 % auf 159,4 Mio. €. Setzt man diesen Wert ins Verhältnis zur Gesamtbeitragssumme des Neuzugangs, ergibt sich ein Abschlusskostensatz von 4,8 % (2019: 4,5 %).

Die Verwaltungskosten erhöhten sich im Berichtsjahr geringfügig um 0,1 % auf 32,0 Mio. €. Gemessen an den gebuchten Bruttobeiträgen, die ebenfalls im Berichtsjahr gestiegen sind, ergibt sich ein reduzierter Verwaltungskostensatz von 2,7 % (2019: 2,8 %).

## Kapitalanlagen

Mit einem Bestand von 5.774,6 Mio. € (2019: 5.538,7 Mio. €) lagen die Kapitalanlagen zum Ende des Berichtsjahres um 4,3 % über Vorjahresniveau. Zusammen mit den Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice, welche die Vermögenswerte der fondsgebundenen Lebensversicherung umfassen, erhöhten sich die Kapitalanlagen insgesamt um 3,2 % auf 10.516,2 Mio. € (2019: 10.187,8 Mio. €).

## Kapitalanlagenstruktur optimiert

Die aktuelle Niedrigzinsphase hat aufgrund der sehr expansiven Geldpolitik der europäischen Zentralbank weiter erhebliche Auswirkungen auf die Kapitalanlage.

Das Portfolio wurde im direkten und indirekten Bestand weiter optimiert, sodass unter Berücksichtigung der Risikotragfähigkeit des Unternehmens die Chancen an den Kapitalmärkten ausgenutzt werden können. Ein besonderer Fokus wird dabei auf die Qualität der Anlagen gelegt. Bei den verzinslichen Wertpapieren sind dies Staatsanleihen, Covered Bonds, erstklassige Unternehmensanleihen und Anlagen mit hoher Besicherung. Bei Immobilien wird der Fokus auf einen hohen und stetigen Cash-Flow gelegt. Das Aktienrisiko wird durch risikominimierende Strategien gesenkt.

Zum Jahresende 2020 betrug die Brutto-Investitionsquote der nicht fondsgebundenen Kapitalanlagen in Aktien unter

Berücksichtigung der risikominimierenden Sicherungsinstrumente 2,4 % (2019: 5,3 %).

Von den im Berichtsjahr getätigten Neuanlagen in Höhe von insgesamt 3.120,1 Mio. € (2019: 1.336,8 Mio. €) entfiel der Großteil mit 2.014,3 Mio. € (2019: 769,6 Mio. €) auf Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere. Bei allen Investments wurden unsere Investmentgrundsätze beachtet, die eine sichere Anlage in den Vordergrund stellen.

Daneben investierten wir in die Anlageklassen der Inhaberschuldverschreibungen und der anderen festverzinslichen Wertpapiere sowie der Namensschuldverschreibungen und Schuldscheinforderungen, die einen Bruttozugang von 112,6 Mio. € (2019: 5,3 Mio. €) erreichten.

#### Grundbesitz

Unsere Immobilieninvestments werden nahezu ausschließlich über indirekte Investitionen wie z.B. Immobilienfonds oder Immobiliengesellschaften getätigt. Diese weisen zum Stichtag einen Bilanzwert von insgesamt 946,3 Mio. € auf.

#### Verbundene Unternehmen und Beteiligungen

Die Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen einschließlich entsprechender Ausleihungen summierten sich auf einen Bilanzwert von 868,3 Mio. € (2019: 785,6 Mio. €), ihr Anteil an den gesamten Kapitalanlagen erhöhte sich von 14,2 % auf 15,0 %. Zum Anstieg trug insbesondere die Zuschreibung auf die Anteile an der WWK Vermögensverwaltungs und Dienstleistungs GmbH in Höhe von 70,7 Mio. € bei. Weitere Details zu den verbundenen Unternehmen sind ab Seite 18 in einem separaten Teil dargestellt.

#### Wertpapiere

Der Bestand an Wertpapieren erreichte insgesamt 4.536,3 Mio. € (2019: 4.142,2 Mio. €) bzw. 78,6 % der Kapitalanlagen. Hiervon entfielen 4.444,8 Mio. € (2019: 4.069,6 Mio. €) auf Investmentfonds. Der Bestand erhöhte sich damit um 375,3 Mio. €. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere zusammen wiesen am Ende des Berichtsjahres einen Bilanzwert von 4.445,7 Mio. € (2019: 4.071,3 Mio. €) auf, ihr Anteil stieg von 73,5 % im Vorjahr auf 77,0 %. Der Bestand an Inhaberschuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren betrug 90,5 Mio. € (2019: 70,9 Mio. €), was einem Anteil von 1,6 % an den Kapitalanlagen gegenüber 1,3 % im Vorjahr entspricht.

#### Sonstige Ausleihungen

Die sonstigen Ausleihungen umfassen Namensschuldverschreibungen, Schuldscheinforderungen, Darlehen und Vo-

rauszahlungen auf Versicherungsscheine sowie übrige Ausleihungen. Sie summierten sich im Berichtsjahr auf 263,5 Mio. € (2019: 477,5 Mio. €). Ihr Anteil an den gesamten Kapitalanlagen verminderte sich von 8,6 % im Vorjahr auf 4,6 % im Geschäftsjahr. Namensschuldverschreibungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen erreichten 2020 zusammen ein Bestandsvolumen von 107,5 Mio. € (2019: 329,5 Mio. €), was 1,9 % der Kapitalanlagen entspricht. Auf Namensschuldverschreibungen entfielen hiervon 97,5 Mio. € (2019: 284,5 Mio. €) bzw. 1,7 % der Kapitalanlagen.

#### Hypotheken-, Grundschild- und Rentenschuldforderungen

Der Bestand an Hypothekenforderungen verringerte sich auf 105,6 Mio. € (2019: 132,5 Mio. €). Anteilmäßig beliefen sich die Hypotheken am Ende des Geschäftsjahres auf 1,8 % der Kapitalanlagen.

Weitere Einzelheiten über die Entwicklung und Zusammensetzung der Kapitalanlagen sind auf Seite 59 angegeben.

#### Erträge aus Kapitalanlagen

Die Erträge aus Kapitalanlagen erhöhten sich um 4,7 % auf 375,9 Mio. € (2019: 359,0 Mio. €), die unter anderem durch laufende Erträge in Höhe von 170,4 Mio. € (2019: 189,4 Mio. €) erzielt wurden. Daneben wurden durch Umschichtungen, Veräußerungen und Einlösungen sowie aufgrund von Zuschreibungen im Geschäftsjahr 2020 Zusatzerträge in Höhe von 205,5 Mio. € (2019: 169,6 Mio. €) erzielt. Hierbei wurden insbesondere eine Zuschreibung auf die Anteile an der WWK Vermögensverwaltungs und Dienstleistungs GmbH in Höhe von 70,7 Mio. € sowie Abgangsgewinne aus der Veräußerung von Investmentfondsanteile in Höhe von 56,9 Mio. € erfasst. Zusätzlich fielen durch Umschichtungen im Rahmen der Kapitalanlagen der Fondsgebundenen Lebensversicherung Abgangsgewinne in Höhe von 19,0 Mio. € (2019: 92,0 Mio. €) an.

Die Wertentwicklung unserer Kapitalanlagen, die für unsere Kunden mit Fondsgebundenen Lebensversicherungen gehalten werden, war im Berichtsjahr aufgrund der allgemeinen Aktienmarktentwicklung ungeachtet der Auswirkungen der Corona-Pandemie positiv. Die vorgeschriebene Bewertung der Fondsanteile zu Marktpreisen führte zu Zuschreibungen in Höhe von 278,5 Mio. € (2019: 715,3 Mio. €) sowie Abschreibungen in Höhe von 42,2 Mio. € (2019: 0,0 Mio. €). Unter Berücksichtigung der Zu- und Abgänge, der Zu- und Abschreibungen infolge der vorgeschriebenen Neubewertung der Anteile mit dem aktuellen Verkehrswert sowie der Umschichtungen des Kapitalanlagebestands durch unser Wertsicherungskonzept WWK IntelliProtect® ergab sich ein Anstieg um 92,5 Mio. € auf nunmehr 4.741,6 Mio. €.

### Aufwendungen für Kapitalanlagen

Für die Verwaltung von Kapitalanlagen fielen Aufwendungen von insgesamt 22,0 Mio. € (2019: 22,0 Mio. €) an. Nach 11,0 Mio. € im Vorjahr waren im Geschäftsjahr 2020 Abschreibungen in Höhe von 78,8 Mio. € auf Kapitalanlagen vorzunehmen. Diese Abschreibung entfiel im Wesentlichen auf eine dauerhafte Wertminderung unseres Spezialfonds Orion. Darüber hinaus fielen im Jahr 2020 Buchverluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen in Höhe von 137,4 Mio. € (2019: 1,2 Mio. €) an. Diese betreffen mit 4,0 Mio. € (2019: 1,0 Mio. €) die konventionelle und mit 133,5 Mio. € (2019: 0,2 Mio. €) die fondsgebundene Kapitalanlage. Die Abgangsverluste der fondsgebundenen Kapitalanlage resultieren aus der starken Umschichtung in die konventionelle Kapitalanlage aufgrund der Marktrückgänge im 1. Quartal 2020.

### Verzinsung

Den besten Blick auf die Ertragskraft der Kapitalanlagen bietet die Nettoverzinsung. Sie berücksichtigt im Gegensatz zur laufenden Durchschnittsverzinsung auch außerordentliche Erträge und Aufwendungen für Kapitalanlagen sowie Zu- und Abschreibungen auf Wertpapiere, Beteiligungen und Investmentanteile. Unsere erfolgreichen Bemühungen, in einem bereits seit mehreren Jahren sehr ungewöhnlichen Kapitalmarktumfeld angemessen hohe Gesamterträge zu erzielen, ermöglichten es uns, im Geschäftsjahr eine Nettoverzinsung der Kapitalanlagen ohne Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice von 4,4 % (2019: 4,0 %) auszuweisen. Dieses positive Ergebnis und die hohe Substanzkraft der WWK Lebensversicherung a. G. dürfen dennoch nicht den Blick auf die weiterhin vorhandenen erheblichen Unsicherheiten am Kapitalmarkt und die fortdauernde Niedrigzinsphase verstellen. Vor diesem Hintergrund haben wir die Gesamtverzinsung der Versichertenguthaben für das Jahr 2020 auf 2,10 % festgelegt. Diese Verzinsung liegt über den zurzeit von Banken gebotenen Zinsen und ist unverändert unter Berücksichtigung der Struktur des Kapitalanlageergebnisses solide finanziert.

### Versicherungstechnische Rückstellungen

Die versicherungstechnischen Rückstellungen, die für künftige Verpflichtungen der WWK Lebensversicherung a. G. gegenüber den Versicherungsnehmern gebildet wurden, sind insgesamt um 268,8 Mio. € auf 5.240,5 Mio. € angestiegen. Der größte Anteil entfällt dabei auf die Deckungsrückstellung in Höhe von 4.943,2 Mio. €, deren Veränderung im Wesentlichen auf die vorgenommene Zuführung zur Zinszusatzreserve sowie auf den Anstieg der Verpflichtungen aufgrund des Bestandswachstums zurückzuführen ist. Gegenläufig haben Umschichtungen in die fondsgebundene Kapitalanlage aufgrund der per Saldo positiven Marktentwicklung im Rah-

men unseres Wertsicherungskonzeptes WWK IntelliProtect® den Bestand der Deckungsrückstellung reduziert. Die Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung ist um 2,4 Mio. € auf einen Stand von 242,7 Mio. € gefallen. Dabei entfallen 114,8 Mio. € auf den gebundenen und 127,9 Mio. € auf den ungebundenen Teil der Rückstellung.

Die versicherungstechnischen Rückstellungen im Bereich der Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird, sind aufgrund der positiven Marktentwicklung der zugrundeliegenden Fondsanteile sowie der Beitragseinnahmen um 92,5 Mio. € auf 4.741,6 Mio. € gestiegen.

### Überschuss

Der Rohüberschuss des Jahres 2020 war durch unterschiedlichste Einflüsse geprägt. Positiv wirkte sich das unter den gegebenen Rahmenbedingungen am Zinsmarkt äußerst erfreuliche Kapitalanlageergebnis aus, das über dem Niveau des Vorjahres liegt und mit einer Nettoverzinsung von 4,4 % eine hohe Rendite ausweist. Ein weiterer positiver Aspekt ist der im Vergleich zur Kalkulation günstigere Risikoverlauf. Zudem konnte ein außerordentlicher Ergebnisbeitrag aus der Versicherungstechnik aufgrund von Rückversicherungsverträgen erzielt werden. Dem standen Belastungen insbesondere in Form einer erhöhten Zuführung zur Zinszusatzreserve aufgrund des anhaltenden Niedrigzinsniveaus in Höhe von 45,5 Mio. € (2019: 39,2 Mio. €) sowie Abschlusskosten aus dem unverändert hohen Neugeschäft gegenüber, die den Rohüberschuss entsprechend minderten. Insgesamt wurde ein Rohüberschuss von 77,1 Mio. € nach 55,5 Mio. € im Vorjahr erwirtschaftet. Dies entspricht einem Anstieg um 39,0 % gegenüber 2019. Unsere Prognose aus dem Vorjahr von 55,0 bis 75,0 Mio. € wurde damit sogar übertroffen.

### Überschussverwendung zu Gunsten der Mitglieder

Als Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit müssen wir keine Dividenden an Aktionäre ausschütten. Vielmehr partizipieren unsere Versicherungsnehmer, die gleichzeitig auch unsere Mitglieder sind, auf zweierlei Weise am Rohüberschuss der Gesellschaft. Zum einen erfolgt eine Zuweisung zum Eigenkapital des Vereins, was insbesondere auch aufgrund aufsichtsrechtlicher Eigenmittelanforderungen geboten ist. Zum anderen erhält der Versicherungsnehmer aus dem verbliebenen, weitaus größeren Teil eine Überschussbeteiligung in Form einer Direktgutschrift oder durch Dotierung und späterer Entnahme aus der Rückstellung für Beitragsrückerstattung, sodass letztendlich der vollständige Rohüberschuss nach Steuern des Geschäftsjahres direkt oder indirekt den Versicherungsnehmern zugutekommt. Aus dem Rohüberschuss von 77,1 Mio. € wurden nach Direktgutschriften von 6,7 Mio. € der Rückstellung für Beitragsrückerstat-

tung 69,6 Mio. € (2019: 45,6 Mio. €) zugeführt. Nach einer Entnahme von 72,0 Mio. € (2019: 68,2 Mio. €) für die Überschussausschüttung an die Mitglieder erreichte diese Überschussreserve im Geschäftsjahr 2020 einen Endstand von 242,7 Mio. € (2019: 245,1 Mio. €).

### Eigenmittel

Wir sind mehr denn je davon überzeugt, dass auf Dauer nur Lebensversicherungsunternehmen mit ausreichenden Reserven und Eigenmitteln auf dem sich immer dynamischer ändernden Markt erfolgreich agieren können. Eine hohe Eigenkapitalquote stellt sicher, dass wir selbst bei Schwächeperioden der Kapitalmärkte, bei einem länger andauernden Niedrigzinsniveau oder auch bei gravierenden Krisen, wie wir sie in der Vergangenheit erlebt haben, die Betriebsmittel auf einem modernen Stand der Technik halten und alle erforderlichen Maßnahmen finanzieren können, sei es zur Neukundengewinnung oder zur Erfüllung der aufsichtsrechtlichen Solvabilitätsanforderungen von „Solvency II“. Aus dem Rohüberschuss des Geschäftsjahres 2020 haben wir die Kapitalausstattung unseres Unternehmens durch Zuweisung von 0,7 Mio. € zu den anderen Gewinnrücklagen weiter erhöht. Das bei einem Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit vollständig aus Gewinnrücklagen einschließlich der Verlustrücklage gemäß § 193 VAG bestehende Eigenkapital erhöhte sich durch diese Zuführung auf eine Gesamtsumme von 300,0 Mio. €. Unsere bereits seit Jahren überdurchschnittliche Eigenkapitalquote beträgt damit 6,0 %.

## 3.2. Operative Gesellschaften des WWK-Konzerns

Bedingt durch ihre Größe ist die WWK Lebensversicherung a. G. nicht nur die Obergesellschaft des Konzerns, sondern auch die Gesellschaft, die im Wesentlichen den Konzern prägt. Gleichwohl sind mehrere verbundene Unternehmen für den WWK-Konzern von erheblicher Bedeutung, weshalb diese nachfolgend dargestellt werden.

### WWK Allgemeine Versicherung AG

Die WWK Allgemeine Versicherung AG verwaltete als Kompositversicherer des WWK-Konzerns zum Jahresende 2020 rund 982 Tsd. Verträge (2019: rund 926 Tsd. Verträge) mit einer Bestandsprämie von 131,7 Mio. € (2019: 122,9 Mio. €). Die gebuchten Beitragseinnahmen stiegen um 7,0 % auf 128,2 Mio. € (2019: 119,8 Mio. €).

Aus den nicht fondsgebundenen Kapitalanlagen in Höhe von 159,6 Mio. € wurde eine Nettoverzinsung von 3,4 % (2019: 4,0 %) erwirtschaftet.

Aufgrund des Anstiegs der Beitragseinnahmen sowie einem verbesserten Schadenverlauf konnte erneut ein positives

### Reservestärke

Eine besondere Stärke unserer Unternehmensgruppe sind hohe Sicherheitsmittel. Nur mit ausreichenden Reserven können Versicherer auch bei stark schwankenden Kapitalmärkten und in nachhaltigen Niedrigzinsphasen eine angemessene Verzinsung der Versichertenguthaben ermöglichen. Aus diesem Grund ist für uns der Erhalt der Sicherheitsmittel von sehr großer Bedeutung, zumal ein langfristig denkender Versicherer auch die Interessen der Kunden von morgen im Auge haben sollte und die Langfristigkeit unserer Verpflichtungen gegenüber dem Versicherungsnehmer eine solide Finanzbasis erforderlich macht. Das Eigenkapital sowie der nicht gebundene Teil der Rückstellung für Beitragsrückstattung summierten sich insgesamt auf 427,9 Mio. € nach 426,9 Mio. € in 2019. Die Bewertungsreserven aus Kapitalanlagen reduzierten sich um 39,6 Mio. € auf 380,3 Mio. € zum Jahresende.

In den maßgeblichen Finanzstärkeratings und -rankings belegt die WWK Lebensversicherung a. G. infolge der sehr guten Ausstattung mit Aktiv- und Passivreserven seit Jahren vordere Plätze. Dies dürfte auch für das Jahr 2020 gelten, da die Reservemittel als Summe aller vier Größen (Eigenkapital, freie RfB, Schlussüberschussanteilfonds und Bewertungsreserven) mit 851,8 Mio. € bezogen auf die Unternehmensgröße unserer Meinung nach als exzellenter Wert anzusehen sind.

versicherungstechnisches Ergebnis vor Schwankungsrückstellung in Höhe von 9,8 Mio. € (2019: 7,6 Mio. €) erwirtschaftet werden. Der Schwankungsrückstellung konnten aufgrund der gesetzlichen Bestimmungen 0,2 Mio. € entnommen werden (2019: 3,9 Mio. € Zuführung zur Schwankungsrückstellung), was einen um 6,3 Mio. € höheren versicherungstechnischen Gewinn von 10,0 Mio. € (2019: 3,7 Mio. €) zur Folge hat. Insgesamt wurde ein Jahresüberschuss von 3,2 Mio. € erzielt. Weitere Details sind in dem Jahresabschluss der WWK Allgemeine Versicherung AG enthalten.

	2020 Mio. €	2019 Mio. €
Gebuchte Bruttobeiträge	128,2	119,8
Aufwendungen für Versicherungsfälle f.e.R	52,0	56,4
Brutto-Schaden-Kosten-Quote (in %)	88,3	91,6
Versicherungstechnisches Ergebnis	10,0	3,7
Kapitalanlagen	187,9	176,0
Nettoverzinsung (in %)	3,4	4,0
Jahresergebnis	3,2	1,1

## WWK Pensionsfonds AG

Der betrieblichen Altersversorgung kommt in der heutigen Zeit eine unverändert hohe Bedeutung zu. Der WWK-Konzern bietet für alle fünf Durchführungswege der betrieblichen Altersversorgung passende Vorsorgekonzepte an. Für den Durchführungswege Pensionsfonds wurde die WWK Pensionsfonds AG gegründet. Das aktuelle Produktspektrum besteht zum einen aus rückgedeckten Lösungen zur Übernahme von Pensionsverpflichtungen, die, bedingt durch die Finanzstärke der WWK Lebensversicherung a. G., für den sicherheitsorientierten Unternehmer gedacht sind. Zum anderen bietet die WWK Pensionsfonds AG nicht versicherungsförmige Lösungen an, die mangels Garantien preislich attraktiv sind. Zum Ende des Geschäftsjahres 2020 umfasste der Versicherungsbestand der Gesellschaft 7.042 Versorgungszusagen mit einer Jahresbeitragssumme von 2,7 Mio. €. Die Beitragseinnahmen betragen im Berichtsjahr 2,3 Mio. €. Die aktive Akquisition von Neugeschäft im Geschäftsfeld der Übertragungen von Pensionsverpflichtungen wurde eingestellt. Mit Ausnahme der nicht versicherungsförmigen Verpflichtungen aus der Übernahme von Pensionsverpflichtungen sind die garantierten Versorgungsleistungen durch Rückdeckungsversicherungen bei der WWK Lebensversicherung a. G. gedeckt. Der Gesamtwert der Anlagen für Rechnung und Risiko der Versorgungsberechtigten betrug zum Ende des Berichtsjahres 189,0 Mio. €. Im Geschäftsjahr 2020 ergibt sich ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 239,5 Tsd. € nach einem Jahresüberschuss von 193,0 Tsd. € im Vorjahr.

Eine ausführliche Darstellung der Gesellschaft befindet sich im Jahresabschluss der WWK Pensionsfonds AG.

	2020 Tsd. €	2019 Tsd. €
Verträge im Bestand (Stück)	7.042	7.114
Gebuchte Bruttobeiträge	2.321	2.554
Kapitalanlagen	197.853	191.156
Jahresergebnis	1239	193

## WWK Investment S. A.

Die WWK Investment S. A. ergänzt als konzerneigene Kapitalanlagegesellschaft unsere Produktpalette durch mehrere Fonds, die unseren Kunden sowohl direkt als auch als Bestandteil der fondsgebundenen Versicherungen angeboten werden. Die Fondspalette umfasst dabei mehrere Dachfonds wie auch einen Rentenfonds.

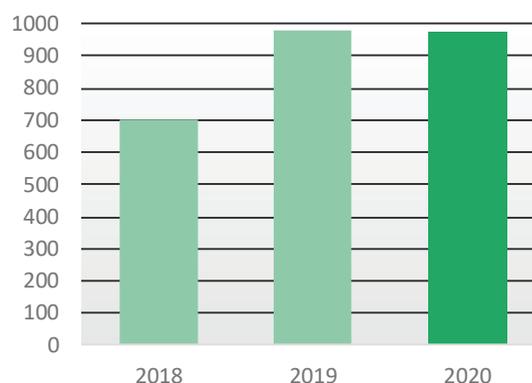
Für die Wertentwicklung der Fonds sind die internationalen Aktien- und Rentenmärkte von maßgeblicher Bedeutung, die wiederum einer Vielzahl externer Einflussfaktoren unterliegen. Das Jahr 2020 war maßgeblich beeinflusst von der Covid-19-Pandemie. Im Februar und März kam es zu einem

Einbruch an den Märkten, welcher sich auch auf die Höhe der von der Gesellschaft verwalteten Assets ausgewirkt hat. Durch außerordentliche, koordinierte Maßnahmen der Geld- und Finanzpolitik setzte bereits Ende März eine starke Erholung ein, die bis zum Jahresende anhält. Von dieser Erholung profitierten auch die von der Gesellschaft verwalteten Fonds.

Im Jahresvergleich blieben daher die von der Gesellschaft verwalteten Assets in etwa konstant und liegen per Ende 2020 bei 974,2 Mio. €.

Die Nettoumsatzerlöse für das zum 31.12.2020 endende Geschäftsjahr betragen 11,7 Mio. € und stellen im Vergleich zu 10,6 Mio. € im Jahr 2019 einen Anstieg um 11,2 % dar. Die Nettoumsatzerlöse ergeben sich aus der vereinnahmten Verwaltungsvergütung der von der Gesellschaft administrierten Fonds. Der Anstieg ist auf die trotz der Covid-19 Krise im Jahresvergleich positive Marktentwicklung zurückzuführen. Die Nettomittelbewegungen sind zwar in Summe negativ (- 32,4 Mio. €), jedoch traten Abflüsse v.a. bei den weniger ertragsstarken, institutionellen Tranchen auf (64,8 Mio. € Abflüsse). Die deutlich ertragsstärkeren Retail-Tranchen, welche über fondsgebundene Versicherungen vertrieben werden und das Kerngeschäft der Gesellschaft darstellen, hatten Mittelzuflüsse in Höhe von 32,3 Mio. €. Zudem traten Ende 2019 hohe Mittelzuflüsse auf (71,5 Mio. €), welche die Assetbasis per 31.12.2019 im Vergleich mit dem Gesamtjahr 2019 nach oben verzerren.

Der Gesamtertrag für das Geschäftsjahr 2020 beläuft sich auf 12,0 Mio. € und wurde hauptsächlich durch die o.g. Erträge aus Verwaltungsvergütungen beeinflusst.



## 1:1 Assekuranzservice AG

Die 1:1 Assekuranzservice AG stellt als unabhängige Vermittlungsgesellschaft eine Dachlösung für ihre Vertragspartner dar.

Das Geschäftsjahr 2020 schloss mit einem Jahresüberschuss von 1,2 Mio. € (Vorjahr 1,0 Mio. €). Die Umsatzerlöse liegen dabei mit 29,2 Mio. € unter dem Vorjahreswert von 30,1 Mio. €.

### intersoft AG

Mit der intersoft AG verfügt die WWK Lebensversicherung a. G. über eine hundertprozentige Beteiligung, die im Wesentlichen IT-basierte Versicherungslösungen entwickelt.

Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Anwendung lifestream, die als erste neue Softwaregeneration für Bestandsführungssysteme auf dem deutschen Markt vollumfänglich Java-basiert z. B. ein iCPPI-Konzept bei unseren Fondsprodukten mit Wertsicherungen auf der Grundlage des Algorithmus WWK IntelliProtect® umgesetzt hat.

Das Geschäftsjahr 2020 hat die intersoft AG mit einem positiven Ergebnis in Höhe von 0,4 Mio. € abgeschlossen.

### Organisation innerhalb des WWK-Konzerns

Mit der WWK Allgemeine Versicherung AG besteht neben einem Organisationsvertrag, der die vertrieblichen Belange im Zusammenhang mit dem Außendienst der WWK Lebensversicherung a. G. regelt, eine weitgehende Verwaltungsgemeinschaft. Als wesentliche Bereiche im Innendienst sind das Beitrags- und Rechnungswesen, die Kapitalanlage und die nicht vertragsbezogene Verwaltung zu nennen. Zur Übernahme der Bestands- und Leistungsverwaltung sowie des Rechnungs- und Berichtswesens der WWK Pensionsfonds AG wurde mit der Gesellschaft ein entsprechender Funktionsausgliederungsvertrag abgeschlossen. Mit der WWK Vermögensverwaltungs und Dienstleistungs GmbH sowie mit der WWK IT GmbH bestehen gegenseitige Dienstleistungsverträge über die Inanspruchnahme von Dienstleistungen sowie die Bereitstellung von Software-Lizenzen und Hardware. Dabei wurde die im Konzern genutzte Software in 2020 größtenteils von der WWK Vermögensverwaltungs und Dienstleistungs GmbH an die WWK IT GmbH veräußert. Mit der WWK Grundbesitz AG wurde ein Dienstleistungsvertrag über die Immobilienverwaltung der Gesellschaft vereinbart. Daneben bestehen mit mehreren Konzerngesellschaften Finanzierungs- und Verrechnungsvereinbarungen.

## 3.3. Unsere Mitarbeiter

### Zahlen und Fakten

Im Innendienst (inkl. Innendienst der Außenstellen, ohne Auszubildende) der WWK Lebensversicherung a. G. sind zum 31.12.2020 1.182 Mitarbeiter beschäftigt. Die Anzahl der Mitarbeiter verteilt sich auf 652 Frauen und 530 Männer. Das durchschnittliche Lebensalter unserer Mitarbeiter liegt im Jahr 2020 bei 45,2 Jahren. Die Zahl der Teilzeitbeschäftigten beläuft sich auf 378 Mitarbeitern; das entspricht einer Teilzeitquote von 33,7 % in 2020.

### Personalentwicklung

Das wichtigste Kapital eines erfolgreichen Unternehmens sind neben zufriedenen Kunden motivierte und qualifizierte Mitarbeiter.

Im Rahmen unserer Aktivitäten im Bereich der Nachwuchsentwicklung bieten wir jungen Menschen die Chance, eine fundierte Berufsausbildung in zukunftsorientierten Ausbildungsberufen zu absolvieren. Unser Ziel ist es, unsere Nachwuchskräfte langfristig für das Unternehmen zu gewinnen. In der Zentralkonstruktion sowie im Innendienst der Außenstellen wurden im Jahr 2020 neben 27 angehenden Kaufleuten für Versicherungen und Finanzen 18 Fachinformatiker ausgebildet.

Das vor einigen Jahren gestartete Programm zur vertriebsorientierten Berufsausbildung konnte auch in 2020 sehr erfolgreich fortgesetzt werden. Der Schwerpunkt der Ausbildung findet in den Außenstellen sowie, soweit im Rahmen der Corona-Pandemie möglich, im Schulungszentrum Raubling statt. Fachschulungen in der Zentralkonstruktion runden die Ausbildung ab.

Neben der Berufsausbildung ist uns auch die laufende Weiterbildung unserer Mitarbeiter im Innen- und Außendienst ein wichtiges Anliegen und wird konsequent umgesetzt. Von zunehmender Bedeutung sind dabei aber auch berufsbegleitende Weiterbildungsmaßnahmen, die auch finanziell von der WWK unterstützt werden. Das umfangreiche Angebot umfasst dabei Qualifizierungsmaßnahmen zur Fach-, Methoden- und Sozialkompetenz.

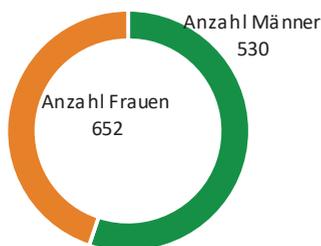
Unser Aus- und Weiterbildungsangebot wird durch das unternehmenseigene Schulungszentrum in Raubling abgerundet. Hier stehen den Mitarbeitern, den Vertragspartnern in unserer Außenorganisation, aber auch Maklern, Mehrfachagenten und Vertriebsgesellschaften insgesamt 120 Schulungsplätze zur Verfügung.

## Soziale Leistungen

Demografische Entwicklungen und Fragen zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie beeinflussen in immer stärkerem Maße unsere Arbeitswelt. Die WWK bietet ihren Mitarbeitern ein attraktives Arbeitsumfeld mit vielen sozialen Leistungen. Neben den bereits bestehenden Angeboten im Bereich der Kinderbetreuung stellen wir unseren Mitarbeitern auch Unterstützungsmöglichkeiten im Bereich Eldercare zur Verfügung.

## Gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen

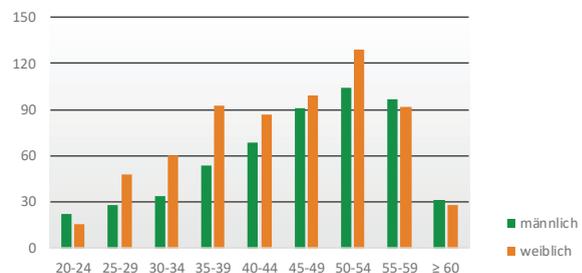
Im Aufsichtsrat erhöhte sich der Frauenanteil von 25 % auf 33 %. Die drei Vorstandspositionen sind derzeit mit Männern besetzt.



Der Frauenanteil an den F1-Führungspositionen beträgt 5,6 % und bei den F2-Führungspositionen 14,3 %. Bei den Gruppenleitern erreichen wir einen Anteil von 29,0 %. Im Zusammenhang mit der gleichberechtigten Teilhabe der Besetzung von Männern und Frauen in Führungspositionen sind wir bestrebt, den Anteil an Frauen in Führungspositionen bis zum 30. Juni 2021 zu halten bzw. zu erhöhen.

## Dank

Wir danken allen Mitarbeitern, die durch Engagement und Leistungsbereitschaft zur weiteren positiven Entwicklung unseres Unternehmens beigetragen haben. Dem Betriebsrat sowie dem Sprecherausschuss der Leitenden Angestellten danken wir für die verantwortungsvolle Wahrnehmung ihrer Aufgaben.



## 3.4. Ratings

Die WWK Lebensversicherung a. G. zeigt sich Ratings gegenüber seit jeher aufgeschlossen und beteiligt sich regelmäßig an den wesentlichen, auf die Versicherungsbranche zugeschnittenen Untersuchungen. Als Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit sind wir in besonderem Maße unseren Kunden, die zugleich Mitglieder sind, verpflichtet. Kontinuität, Verlässlichkeit und Finanzstärke stehen deshalb im Fokus unserer Strategie, und an einer angemessenen Beurteilung

unseres Unternehmens durch sachverständige Ratingunternehmen sind wir sehr interessiert. Auch bei Produktratings erhält die WWK Lebensversicherung a. G. regelmäßig hervorragende Bewertungen, da unser Augenmerk neben der Finanzstärke in besonderem Maße auf einer Produktgestaltung liegt, welche die Bedürfnisse der Kunden in den Vordergrund stellt. Über relevante Ratingergebnisse informieren wir regelmäßig auf unserer Homepage.

## 3.5. Produktionsstabilisierung durch Nutzung digitaler Prozesse

Pandemiebedingte Kontaktrestriktionen und Mobilitätseinschränkungen stellten unsere Vermittler vor große Herausforderungen im Hinblick auf die Betreuung ihrer Kunden. Durch kurzfristige Umstellung der Beratungs- und Verkaufsprozesse auf elektronische Form und konsequente

Nutzung moderner Medien konnte die Produktion im Geschäftsfeld der WWK Lebensversicherung a. G. auf einem stabilen Niveau gehalten und Kundenfluktuation weitgehend vermieden werden.

### 3.6. Produktpolitik – Innovation als Kundenvorteil

Die WWK Lebensversicherung a. G. ist seit Langem bestrebt, für ihre Kunden und Mitglieder bedarfsgerechte und innovative Versicherungsprodukte zu entwickeln. Schwerpunkte setzen wir dabei seit vielen Jahren insbesondere auf fonds-basierte Altersvorsorgeprodukte. Dank der nach unserer Einschätzung hohen Finanzkraft der WWK Lebensversicherung a. G. und eines modernen und leistungsfähigen Verwaltungssystems können wir zügig auf veränderte Rahmenbedingungen am Markt reagieren und kundengerechte Lösungen realisieren.

#### Fondsgebundene Rentenversicherungen im Fokus

Unter den Rahmenbedingungen von Solvency II, der Zins-satzreserve und vor allem niedriger Zinsen ist es für Kunden wie auch für Anbieter von Finanzprodukten wichtiger denn je, die richtige Anlageform für die Altersvorsorge zu finden. Eine ausreichende individuelle Altersabsicherung kann für viele Kunden nur dann sichergestellt werden, wenn die Chancen der Kapitalmärkte intelligent genutzt werden. Langfristig gibt es vor dem Hintergrund eines anhaltenden Niedrigzinsumfelds deshalb kaum eine Alternative zu fonds-basierten Vorsorgeprodukten.

#### WWK IntelliProtect® 2.0 - die nächste Generation Fondsren-ten mit Garantie

Die WWK Lebensversicherung a. G. hat ihre Produktkonzepte auf die unterschiedlichsten Anforderungen von Kunden ausgerichtet. So wird neben der am Markt etablierten und insbesondere für ihre breite Fondsauswahl und hohe Tarif-flexibilität bekannten WWK Premium FondsRente seit vielen Jahren unter der Dachmarke WWK IntelliProtect® eine inno-vative Generation von Altersvorsorgeprodukten mit Garan-tiezusagen angeboten. Im Juli des Berichtsjahres wurde die gesamte Produktreihe unter dem Namen WWK IntelliPro-protect® 2.0 neu konzipiert und um zahlreiche wertvolle Fea-tures erweitert. Damit stellt die WWK Lebensversicherung a. G. ihren Kunden ein vom gesamten Produktdesign nicht nur äußerst flexibles, sondern auch sehr renditestarkes, fondsgebundenes Altersvorsorgeprodukt zur Verfügung. Hauptziel ist es, einen möglichst hohen Kapitalanlageertrag zu generieren und gleichzeitig die individuell gewünschten Garantieleistungen zwischen 50 % und 100 % der eingezahl-ten Beiträge zu gewährleisten. Im Zuge dieses Relaunchs wurden in das Fondsspektrum neue Nachhaltigkeitsfonds integriert und ein Fonds-Basket Nachhaltigkeit geschaffen, um die zunehmende Nachfrage nach nachhaltigen Anlage-möglichkeiten zu befriedigen.

#### Ertragschance durch Fondsinvestment und Garantien – das iCPPI-Garantiekonzept

Ermöglicht wird dies durch die als „individuelle Constant Proportion Portfolio Insurance (iCPPI)“ bekannte dynamische Portfolio-Absicherungsstrategie, die bei den Fondsrenten kundenindividuell für jeden Kundenvertrag zum Einsatz kommen. Die notwendigen Portfolioumschichtungen werden dabei börsentäglich durchgeführt und nicht nur zum Mo-natsende, wie es bei den meisten Wettbewerbsprodukten der Fall ist.

Von besonderer Bedeutung für jeden Kunden sind aus Sicht der WWK Lebensversicherung a. G. auch die Garantien in der Rentenbezugsphase: Menschen brauchen in diesem Lebens-abschnitt vor allem Verlässlichkeit, da Sparen oder der Er-werb von Zusatzeinkünften vielfach nicht mehr realisierbar sind. Die WWK Lebensversicherung a. G. gehört daher seit vielen Jahren zu den wenigen Anbietern am gesamten deut-schen Markt, die auf Basis der aktuellen Sterbetafeln und des aktuellen Rechnungszinses den Rentenfaktor zu 100 Prozent auf das Gesamtguthaben garantieren.

#### Exzellente Versicherungsbedingungen mit Bestnote

Faire und kundenfreundliche Versicherungsbedingungen sind für die WWK Lebensversicherung a. G. seit jeher eine Selbst-verständlichkeit. Moderne Rentenversicherungen sollten für Kunden viele Möglichkeiten zur Vertragsanpassung bieten. Das branchenweit anerkannte Rating-Institut Franke & Born-berg überprüft regelmäßig, ob bei den Tarifen wirklich alle notwendigen Gestaltungsoptionen vorhanden sind. Alle von der WWK Lebensversicherung a. G. neu angebotenen Tarife, ob Riester- oder Rürup-Rente, Privatrente oder Direktversi-cherung, werden von Franke & Bornberg durchgängig mit der Bestnote FFF+ bewertet.

#### Produktvielfalt durch Kooperation

In Versicherungszweigen, die wir nicht selbst betreiben, bei der Vermittlung von Bauspar- und Investmentverträgen und im Rahmen von Konsortialverträgen arbeiteten wir auch 2020 mit befreundeten Gesellschaften und Vertragspartnern zusammen. Auf diese Weise kann unser Außendienst die Kunden rundum beraten und auch deren Bedarf bei der Vermögensanlage decken. Unter Effizienzgesichtspunkten erscheint es zielführend, Randprodukte gemeinsam mit Kooperationspartnern anzubieten.

### 3.7. Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf

Gesamthaft betrachtet blickt die WWK Lebensversicherung a. G. auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurück, der Geschäftsverlauf ist vor dem Hintergrund der Auswirkungen der Corona-Pandemie als sehr günstig zu bezeichnen.

Gebuchte Bruttobeiträge von deutlich über einer Milliarde Euro, das positive Kapitalanlageergebnis sowie positive

Effekte aus der Versicherungstechnik führten zu einem Rohüberschuss von 77,1 Mio. €. Dieser wird in Höhe von 0,7 Mio. € zur Stärkung der Kapitalbasis verwendet. Die verbleibenden 76,4 Mio. € werden den Versicherungsnehmern gutgeschrieben.

## 4. Chancen-, Risiko- und Prognosebericht

### 4.1. Chancenbericht

Die WWK Lebensversicherung a. G. ist in ihrem Kerngeschäftsfeld der investitorientierten Altersvorsorge sowie der Absicherung biometrischer Risiken hervorragend aufgestellt. Als überdurchschnittlich substanzstarkes, unabhängiges Unternehmen sehen wir die vielfältigen Herausforderungen der Branche als Chance.

#### Service

WWK – Eine starke Gemeinschaft. Beim Thema Service steht dieser Slogan für eine an den Kundenbedürfnissen orientierte Ausrichtung des Unternehmens. Nach den vielen Auszeichnungen in den letzten Jahren wurde dem WWK Service auch 2020 wieder Anerkennung und Lob entgegengebracht.

Die WWK Lebensversicherung a. G. trat erneut bei den beiden größten Service-Wettbewerben Deutschlands an. Ziel war es, im sechsten Jahr in Folge als einer der Service-Leader ausgezeichnet zu werden.

Im Rahmen des „Top Service Deutschland“, der von der Universität Mannheim und der überregionalen Tageszeitung Handelsblatt ausgerichtet wird, wurden WWK-Kunden befragt. Die WWK Lebensversicherung a. G. wurde 2020 dann auch tatsächlich zum sechsten Mal in Folge branchenübergreifend als eines der 50 kundenorientiertesten und servicestärksten Unternehmen Deutschlands ausgezeichnet.

Auch beim größten Service-Ranking Deutschlands – dem Wettbewerb „Service Champions“ – wusste die WWK Lebensversicherung a. G. zu überzeugen. Basis für die Unternehmensbeurteilung war einerseits eine breit angelegte Kundenbefragung zum erlebten Service. Andererseits wurde die Qualität der Kundenkontakte im Rahmen eines Audits untersucht. Seit 2015 wird die WWK Lebensversicherung a. G. Jahr für Jahr als einziger Versicherer in den „Club der Besten im geprüften Kundenservice“ aufgenommen; so auch 2020. Die hohe Bedeutung der von der Abteilung Sozialwissen-

schaften der Goethe-Universität Frankfurt am Main, der Analyse- und Beratungsgesellschaft ServiceValue GmbH sowie der überregionalen Tageszeitung DIE WELT vergebenen Auszeichnung zeigt sich auch daran, dass der „Club der Besten“ in 2020 lediglich aus neun Unternehmen aus unterschiedlichen Branchen bestand.

Besonders erwähnenswert ist hier auch die Auszeichnung der WWK Lebensversicherung a. G. mit dem „German Brand Award“. Der von der Design- und Markeninstanz Deutschlands initiierte und von einem Expertengremium aus Marktwirtschaft und Markenwissenschaft juriierte Award prämiert Marken und Markenmacher in Deutschland. Die Juroren überzeugte hier vor allem die Errungenschaft der WWK Lebensversicherung a. G., ihren Hochleistungsservice derartig auszubauen und wirken zu lassen, so dass die Gesamtmarke WWK bei der von der Tageszeitung DIE WELT vergebenen Auszeichnung „Deutscher Champion der Lebensversicherer“ in der entsprechenden Kategorie nun den Spitzenplatz einnimmt.

Aber nicht nur in Deutschland wusste die WWK Lebensversicherung a. G. zu überzeugen. Beim Wettbewerb „Top Service Österreich“ wurde der WWK Service von Vermittlern und Versicherungsnehmern branchenübergreifend auf Platz zwei der servicestärksten und kundenorientiertesten Unternehmen des Landes gewählt.

Im Rahmen der Neuantragsbearbeitung bauen wir weiterhin auf unsere bewährten Service-Level-Agreements, um die Prozesse für unsere Vertriebspartner transparent und kalkulierbar zu machen. Zugleich bieten wir damit unseren Kunden sehr zügig ihren gewünschten Versicherungsschutz.

Die Serviceziele lauten:

- 100 % aller Risikovorfragen werden innerhalb eines Arbeitstages beantwortet

- 100 % der eingegangenen Anträge werden spätestens am fünften Arbeitstag poliziert (bzw. erst bearbeitet)
- ein definierter Anteil von über 1/3 der Anträge wird bereits bis zum folgenden Arbeitstag poliziert (bzw. erstmals bearbeitet)
- Rückläufer nach Rückgaben werden tagesaktuell bearbeitet

Durch den beständigen Ausbau der Digitalisierung und Optimierung unserer Prozesse konnten wir die Herausforderungen dieses Jahres meistern. Zu Beginn des ersten Lockdowns war es uns auch dank der Unterstützung unserer IT möglich, sehr schnell 99 % unserer Aufgaben im Rahmen des mobilen Arbeitens zu erledigen. Diese Umstellung erfolgte ohne spürbare Auswirkungen auf unsere Abläufe und unseren Service.

### Digitalisierung

Vor dem Hintergrund der zunehmenden Digitalisierung steht auch die Versicherungswirtschaft vor enormen Herausforderungen. An unserem bereits eingeschlagenen Weg, unser Angebot sowie unsere Prozesse im digitalen Zeitalter stetig zu verbessern und effizienter zu gestalten, halten wir fest und erweitern diesen zielgerichtet.

Die WWK Lebensversicherung a. G. beteiligt sich seit Mitte 2016 mit hohem Engagement am WERK1.Bayern, einer vom Bayerischen Wirtschaftsministerium geförderten Initiative zur Errichtung von Gründerzentren und Netzwerkaktivitäten im Bereich Digitalisierung. Gemeinsam mit innovativen Start-Ups wollen wir die Möglichkeiten der digitalen Technik für neue Produkte, Dienstleistungen und Geschäftsideen ausloten und vorantreiben. Dabei geht es uns nicht nur um die Beschleunigung von Innovationen, sondern auch um den für uns wichtigen Perspektivwechsel, den die jungen Unternehmen mitbringen. Zudem ist die WWK Gründungsmitglied des InsurTech Hub Munich. Ziel ist es, am Standort München ein international ausgerichtetes Ökosystem für die Zukunft der Versicherungswirtschaft zur Verfügung zu stellen.

Der Einsatz von innovativen Technologien und Lösungen ist ein essentieller, strategischer Baustein für uns, um die digitale Transformation nach innen und außen zu meistern. Dies gilt für alle unsere Zielgruppen: Unsere Endkunden, Vermittler ebenso wie für unsere Mitarbeiter. Wir mobilisieren unser Unternehmen und Mitarbeiter im Innen- und Außendienst, indem wir bedarfsorientiert Daten und Anwendungen plattform- und standortunabhängig auf unseren WWK-Portalen bereitstellen. Unserem Vertrieb wollen wir es ermöglichen, noch schneller, einfacher, digitalisiert und gleichzeitig personalisiert Kommunikationskanäle zu nutzen und Versiche-

rungsangebote, die die individuellen Lebensumstände unserer Kunden berücksichtigen, zu erstellen.

Mit unserem neuen Endkundenportal WWK Inside verfügen wir über eine direkte digitale Schnittstelle zu unseren Kunden. Ziel ist es hier, alle Vertragsdaten online bereitzustellen, Vertragsänderungen zu ermöglichen und dem Kunden attraktive Angebote zur Ergänzung seines Versicherungsschutzes zu machen. Unsere Strategie berücksichtigt alle Aspekte der Digitalisierung. Neben hohen Effizienzsteigerungen in unseren Geschäftsprozessen haben wir es uns zum Ziel gesetzt und sind davon überzeugt, über alle neuen Kommunikationskanäle unsere Versicherungsprodukte für unsere Vertriebspartner und Endkunden noch besser greifbar und deren Nutzen erlebbar zu machen.

Die WWK Lebensversicherung a. G. setzt seit dem ersten produktiven Anwendungsfall im Jahr 2013 strategisch auf die sukzessive Umsetzung von BiPRO-Normen. BiPRO ist als Verein eine neutrale Organisation der Finanzdienstleistungsbranche, in der sich Versicherungen, Vertriebspartner und Dienstleister zusammengeschlossen haben, um unternehmensübergreifende Geschäftsprozesse zu optimieren. Die WWK Lebensversicherung a. G. hat früh erkannt, dass normierte Prozesse und eine verlässliche digitale Datenbasis die Grundlage der Digitalisierung sind. So wurden die Rahmenbedingungen für eine konstruktive und partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den Vertriebspartnern geschaffen. Diese können dank BiPRO-Schnittstellen ihren Arbeitsaufwand auf ein relevantes Minimum reduzieren. Die WWK Lebensversicherung a. G. wurde in den letzten beiden Jahren mit Auszeichnungen für die BiPRO-Umsetzung prämiert.

Wir als WWK glauben ebenfalls fest daran, dass unsere Vermittler mit dem ergänzenden Einsatz der Online-Beratung nicht nur für die andauernde Corona-Zeit exzellent gerüstet sind, sondern auch danach. Mit dieser Flexibilität erhalten unsere Vermittler die Möglichkeit, bedarfsabhängig in Präsenz oder elektronisch, Kontakt mit ihren Kunden aufzubauen und zu halten. Wir unterstützen unsere Vermittler bei der Online-Beratung mit umfangreichen Maßnahmen. Von der Kundenbetreuung, der Kundenberatung bis hin zum digitalen Vertragsabschluss.

Die 2020 eingeführte neue plattformunabhängige Online-Angebotssoftware ermöglicht allen Vertriebspartnern Dank integrierter eSignatur-Lösung ortsunabhängig Unterschriften einzuholen. Die WWK Lebensversicherung a. G. setzt dazu auf eine rechtssichere und belastbare elektronische Unterschrift in der digitalen Kommunikation, die der EU-Verordnung eIDAS entspricht. Elektronische Unterschriften werden inzwischen in mehreren Unternehmensbereichen eingesetzt. Während der pandemiebedingten Kontaktbeschränkungen und Homeoffice Regelungen konnten mit der zentral verfügbaren eSignatur-Lösung zahlreiche Vorgänge online und

rechtsverbindlich gezeichnet werden. Die Einsatzmöglichkeiten von elektronischen Unterschriften werden 2021 zunehmend für weitere Anwendungsfälle ausgebaut.

Dass sich diese Anstrengung auch im Branchenvergleich sehen lassen kann, zeigt eine Studie der Zeitschrift FOCUS-MONEY, die die WWK in 2020 zum dritten Mal in Folge als „Digital-Champion“ ausgezeichnet und damit unseren bereits eingeschlagenen Weg positiv hervorgehoben hat.

#### Steigerung des Bekanntheitsgrades

Unter dem Motto „WWK – eine starke Gemeinschaft“ tritt der WWK-Konzern als Hauptsponsor des FC Augsburg auf und hat sich zudem langfristig die Namensrechte an der WWK-Arena in Augsburg gesichert. Dieser Slogan, der dem einen oder anderen Kunden schon aus weiter zurückliegenden Werbeauftritten der WWK bekannt vorkommen mag, ist in der Corona-Pandemie aktueller denn je: einerseits – gerade vor dem Hintergrund der WWK Leben als Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit – drückt er das aus, was sich viele unserer Kunden sowie Mitarbeiter wünschen: Zusammenhalt und Stärke, kurz, eine starke Gemeinschaft. Andererseits belegen die wiederholt durchgeführten Werbekontrollen, dass der griffige Slogan im Gedächtnis bleibt und sich Steigerungen insbesondere bei der sogenannten gestützten Bekanntheit erzielen lassen. Wir sind daher davon überzeugt, dass die Botschaft der „starken Gemeinschaft“ dauerhaft untrennbar mit den Unternehmen des WWK-Konzerns verknüpft sein wird.

## 4.2. Risikobericht

#### Risiken für die künftige Entwicklung des Unternehmens

Kerngeschäft unserer Versicherungsgruppe ist es, Risiken zu übernehmen und für die Kunden überschaubar und tragbar zu machen. Um dies auf Dauer leisten zu können, betrachten wir es schon immer als selbstverständlich, mit den eigenen Unternehmensrisiken besonders sorgfältig umzugehen. Dabei legen wir in zunehmendem Maße Wert auf die Berücksichtigung aller erkennbaren Aspekte, welche aus sogenannten Nachhaltigkeitsrisiken resultieren können. Dies betrifft u. a. die Folgen der permanenten Klimaveränderung sowie auch ökologische oder soziale Veränderungen. Unternehmensplanung und Risikomanagement sind unverzichtbare Bestandteile einer verantwortungsvollen Unternehmensleitung. § 91 Abs. 2 AktG sowie die Vorschriften im Versicherungsaufsichtsgesetz in Verbindung mit den umfangreichen Anforderungen aus dem europaweit gültigen Regelwerk von Solvency II und den daraus abgeleiteten Vorgaben der Versicherungsaufsicht (BaFin), definieren gesamtheitlich den Rechtsrahmen für das Risikomanagement im Geschäftsjahr 2020.

#### Finanzstärke

Unsere Finanzstärke, die sich in unserer im Marktvergleich hohen Eigenkapitalquote widerspiegelt und regelmäßig durch externe Ratings bestätigt wird, bildet die Basis, auch künftig Kunden von unseren Produkten zu überzeugen und damit ein angemessenes Neugeschäft zu erzielen. Hierzu trägt auch unsere Rechtsform als Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit bei, da keine Dividende für Aktionäre erzielt werden muss, sondern alle Überschüsse unseren Kunden und Mitgliedern zugutekommen.

#### Kapitalanlagen

Darüber hinaus bietet die Kapitalanlage Chancen, zusätzliche Erträge in den unterschiedlichsten Kapitalmärkten zu erzielen. Unabdingbare Voraussetzung hierfür ist jedoch ein effektives Risikomanagement sowie ein zeitnahes Controlling sowohl der einzelnen Investments als auch der jeweiligen Märkte, damit negative Entwicklungen frühzeitig erkannt und Gegenmaßnahmen ergriffen werden können.

#### Vertriebspartner erhöhen unsere Produktionskraft

Renommierte Vertriebspartner unterstützen uns bei der Erschließung des Marktes und zeigen uns durch ihr Feedback neue Möglichkeiten und Trends auf. Wir danken unseren Vertriebspartnern, die neben der eigenen Ausschließlichkeitsorganisation einen hohen Anteil zum Neuzugang beigetragen haben.

#### Organisation

##### Risikomanagementsystem

Der WWK-Konzern betreibt eine auf die Unternehmensziele ausgerichtete Planung sowie ein einheitliches Risikomanagementsystem im Sinne des VAG und der europarechtlichen Regelungen von Solvency II, welches alle erkennbaren Risikofelder umfasst, diese regelmäßig überprüft und je nach Bedarf entsprechend aktualisiert. Alle Unternehmensrisiken werden in Risikomanagement-Workshops turnusmäßig systematisch betrachtet. Zu allen Risiken existiert ein periodenbasiertes Berichtswesen sowie bei besonderen Entwicklungen eine Adhoc-Berichterstattung an die Geschäftsleitung. Die Risikomanagement-Workshops, in welchen die Risikoinventuren zu den einzelnen Unternehmensbereichen stattfinden, werden jährlich von einem Risikomanagement-Kernteam abgehalten, welches themenbezogen um Fachleute ergänzt wird. Die Verantwortlichkeiten sind schriftlich festgelegt. Wir beurteilen die Risikosituation durch Gegenüberstellung einer ermittelten Gesamtrisikokapitalanforderung und mithilfe von Risikoportfolios und mehrjährigen

Szenarien zu möglichen Risikofällen mit unterschiedlicher Eintrittswahrscheinlichkeit und legen Maßnahmen für mögliche Planabweichungen bzw. Risikoschwellen fest. Innerhalb der großen Risikofelder Vertrieb, Versicherungstechnik, Betrieb, Kapitalanlagen und Informationstechnologie betrachten wir die Auswirkung vorhandener und vorstellbarer Risiken auf die planmäßige Entwicklung des Unternehmens und dessen Risikotragfähigkeit. Dabei werden Risiken oberhalb einer festgelegten Tragweite besonders intensiv verfolgt, aber auch Risiken mit geringerer Tragweite beobachten wir regelmäßig. Die Tragweiten sämtlicher vorhandener Risiken werden gemäß den Bestimmungen von Solvency II zu einem Gesamttrisikokapitalbedarf (Solvency Capital Requirement) aggregiert und den vorhandenen Eigenmitteln gegenübergestellt. Über die Ergebnisse dieser Gegenüberstellung wird der BaFin regelmäßig Bericht erstattet. Gleichermaßen werden diese im Rahmen des Berichtes zur Solvabilität und Finanzlage (SFCR) jährlich veröffentlicht.

Die Gesamtverantwortung für die Einrichtung und die Funktionsfähigkeit des Risikofrüherkennungssystems und eine angemessene regelmäßige Überprüfung obliegt dem Gesamtvorstand der Unternehmensgruppe. Das Risikomanagement wird innerhalb der WWK Lebensversicherung a. G. von der Abteilung Risikomanagement zentral für alle Versicherungsunternehmen des WWK-Konzerns durchgeführt.

Im Rahmen der Kontrolle der Einhaltung der Maßnahmen zum Risikomanagementsystem ist die Abteilung Risikomanagement im Sinne einer unabhängigen, dem Gesamtvorstand unterstellten Risikomanagementfunktion zuständig für

- die Identifikation und Bewertung von Risiken,
- die Entwicklung von Methoden und Prozessen zur Risikobewertung und -überwachung,
- die Risikoberichterstattung,
- den Vorschlag von Limiten,
- die Überwachung von Limiten und Risiken auf aggregierter Ebene,
- die Überwachung von Maßnahmen zur Risikobegrenzung,
- die Beurteilung geplanter Strategien unter Risikoaspekten,
- die Bewertung von neuen Versicherungs- und erstmalig verwendeten Kapitalanlageprodukten sowie des aktuellen Produktportfolios aus Risikosicht,
- die Validierung der gegebenenfalls von Geschäftsberei-

chen vorgenommenen Risikobewertungen,

- die Berichterstattungspflicht gegenüber dem Gesamtvorstand und den Austausch mit der Internen Revision bezüglich signifikanter risikorelevanter Sachverhalte und Entwicklungen und
- die Berechnung der Risikokapitalanforderung gemäß Solvency II.

Die operativen Geschäftsbereiche haben die Aufgabe, entsprechend den Vorgaben der Abteilung Risikomanagement alle wesentlichen Risiken ihres Geschäftsbereichs zu analysieren und zu steuern, Risikotreiber zu identifizieren und Risikokennzahlen bei wesentlicher Veränderung des Gesamtrisikoprofils neu zu berechnen, die Risiken operativ zu überwachen, der Abteilung Risikomanagement und der Internen Revision unverzüglich zu berichten, gegebenenfalls gegenüber dem Vorstand Adhoc-Berichterstattung zu leisten und geschäftsbezogene Notfallpläne zu erstellen.

#### Krisenmanagement

Für Krisen, die eine schnelle und über das vorhandene Risikomanagement hinausgehende Betrachtung bzw. Entscheidung erfordern, besitzen wir ein straff organisiertes Krisenmanagement. Eine Arbeitsgruppe aus Vorständen und hoch qualifizierten Spezialisten analysiert bei besonderen Entwicklungen unverzüglich die Lage und leitet geeignete Maßnahmen ein. Die Einleitung rechtzeitiger und konsequenter Sicherungsmaßnahmen bewahrt uns vor erheblichen Verlusten und versetzt uns in die Lage, die jederzeitige und sichere Erfüllbarkeit der Leistungsverpflichtungen auch unter ungünstigen Entwicklungen zu gewährleisten.

Das jüngste Beispiel für die Wirksamkeit des Krisenmanagements ist die Corona-Krise, die nicht nur den Kapitalmarkt in Mitleidenschaft gezogen hat, sondern auch die daraus resultierenden gesundheitlichen Aspekte der Mitarbeiter und der Betriebsbereitschaft der WWK Lebensversicherung a. G. in den Mittelpunkt dieses Managements stellte und stellt.

#### Innenrevision

Zur Sicherung eines rechtlich einwandfreien Verhaltens und zur Abwehr von Delikten oder nicht im Unternehmensinteresse liegenden Handlungen prüft die Innenrevision im Rahmen ihrer kurz- und mittelfristigen Prüfungsplanung sowie bei aktuellem Anlass oder Verdacht laufende Prozesse und Einzelvorgänge. Wirtschaftlichkeit und Wirksamkeit der internen Kontrollsysteme werden ebenfalls permanent überwacht. Ein unabhängiges Beschwerdemanagement liefert wertvolle Hinweise auf mögliche Schwachstellen.

### Compliance als Bestandteil des Risikomanagements

Nicht nur, aber auch im Rahmen der Anforderungen aus dem Aufsichtssystem Solvency II, haben wir ein Compliancemanagementsystem etabliert. In Verbindung mit unserem internen Kontrollsystem ist die in unserem Hause eingerichtete Compliance-Funktion ein bedeutender Bestandteil des Risikomanagements, welche in erster Linie die Risiken aus der Nichteinhaltung von rechtlichen und sonstigen Vorgaben überwacht.

### Darstellung der Risiken

#### Versicherungstechnische Risiken in der Lebensversicherung

Die spezifischen versicherungstechnischen Risiken eines Lebensversicherungsunternehmens sind das biometrische, das Storno- und das Zinsgarantierisiko.

#### **Biometrisches Risiko**

Für die Berechnung der versicherungstechnischen Rückstellungen werden im Wesentlichen die auf Seite 48 ff. dieses Berichts unter den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgeführten Rechnungsgrundlagen verwendet. Diese werden vom verantwortlichen Aktuar als ausreichend angesehen, wobei die für den vor dem 1. Januar 2005 abgeschlossenen Bestand an Rentenversicherungen verwendeten Rechnungsgrundlagen von der Deutschen Aktuarvereinigung e. V. (DAV) regelmäßig überprüft werden. Durch Vergleich der in der Kalkulation angesetzten Erwartungswerte mit den tatsächlich im Bestand beobachteten Leistungsfällen werden die Ausscheidewahrscheinlichkeiten regelmäßig auf ihre Angemessenheit für den versicherten Bestand überprüft und gegebenenfalls angepasst. Seit dem 21. Dezember 2012 gelten für alle neu abgeschlossenen Versicherungsverträge die Unisex-Tarife. Die verwendeten Unisex-Rechnungsgrundlagen werden hinsichtlich des angenommenen Mischverhältnisses zwischen Männern und Frauen regelmäßig überprüft und gegebenenfalls angepasst.

Nach Einschätzung des verantwortlichen Aktuars enthalten die verwendeten Rechnungsgrundlagen für die Gesellschaft angemessene Sicherheitsspannen, die nach derzeitigem Kenntnisstand auch in Zukunft ausreichend sind. Ein kurzfristiger Anstieg der Schadenhäufigkeiten in erheblichem Umfang würde nicht zu Risikoverlusten führen. So würde z. B. ein Anstieg der Sterblichkeit um 2 ‰-Punkte, wie er in katastrophalen Pandemieszenarien als Extremfall angenommen wird, zusätzliche Todesfalleistungen von ca. 25 Mio. € bewirken. Das Sterblichkeitsergebnis bliebe dabei weiterhin positiv. Ein weiteres Risiko, bei dem ein kurzfristiger Anstieg der Leistungsfälle in Betracht zu ziehen ist, ist das Berufsunfähigkeitsrisiko. Hier würde ein kurzfristiger Anstieg der BU-Leistungsfälle um 10 % das entsprechende Risikoergebnis

um ca. 3,3 Mio. € reduzieren, jedoch nicht zu einem Risikoverlust führen.

Alle anderen biometrischen Risiken haben bei der WWK Lebensversicherung a. G. einen geringen Umfang bzw. beinhalten, wie z. B. das Langlebigkeitsrisiko, kein kurzfristig wirksames Änderungsrisiko.

Durch eine adäquate Gestaltung des Rückversicherungsschutzes haben wir zudem den Einfluss von Großrisiken begrenzt. Rückversicherungsverträge bestehen mit der Swiss Re Europe S. A., Niederlassung Deutschland, der Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft AG bzw. deren in der Schweiz ansässigen Tochter Neue Rückversicherungs-Gesellschaft AG und der General Reinsurance AG. Die Bonität dieser Unternehmen wird jeweils durch gute Ratings bekannter Ratingagenturen bestätigt.

#### **Stornorisiko**

Bei der Berechnung der versicherungstechnischen Rückstellungen werden Stornowahrscheinlichkeiten nur bei Zusatzrückstellungen wegen nicht ausreichend vorsichtiger tariflicher Rechnungsgrundlagen (Biometrie, Zins) berücksichtigt. Höheres oder niedrigeres Storno in realistischem Ausmaß hätte nur geringen Einfluss auf die jeweiligen Jahresergebnisse.

#### **Zinsgarantierisiko**

Für die Berechnung der Deckungsrückstellung wird, soweit das Anlagerisiko nicht von den Versicherungsnehmern getragen wird, der Rechnungszins unter Einhaltung der Vorschriften der Deckungsrückstellungsverordnung (DeckRV) angesetzt.

Dementsprechend sind wir insbesondere vor dem Hintergrund der Diskussion um das Geschäftsmodell deutscher Lebensversicherer mit den für dieses Modell typischen Garantien gesetzlich angehalten, Zinszusatzreserven zu bilden, die auf der Grundlage eines Referenzzinssatzes von 1,73 % diejenigen Bestände berücksichtigen, deren Garantieverzinsung darüber liegt. Für unseren Bestand bedeutet dies, dass für Verträge, deren Deckungsrückstellung bisher unter Ansatz eines Rechnungszinses von 1,75 % oder höher berechnet wurde, eine Zusatzreserve gemäß § 5 Abs. 3 und 4 DeckRV gebildet wurde. Für die übrigen Verträge wird die Deckungsrückstellung unter Verwendung des tariflichen Rechnungszinses berechnet. Zum Stichtag sind aufgrund dessen zusätzliche Reserven in Höhe von 359,0 Mio. € im Jahresabschluss enthalten.

Sollte eine dauerhafte Niedrigzinsphase bei der Wiederanlage frei werdender Mittel dazu führen, dass die für die garantierten Zinsen erforderlichen Mittel nicht erwirtschaftet

werden können, so kann neben dem Eigenkapital mit Zustimmung der BaFin insbesondere auch auf die Mittel der freien Rückstellung für Beitragsrückerstattung in Höhe von 127,9 Mio. € (2019: 127,6 Mio. €) zurückgegriffen werden.

### Risiken aus Kapitalanlagen

Die Garantieverzinsung, die Überschussbeteiligung und auch die Zuführung zur Zinszusatzreserve muss durch ausreichende Vermögensrenditen solide finanziert werden. Wir überprüfen permanent die Finanzierbarkeit in mehrjährigen Szenarien auch unter der Annahme negativer Kapitalmarktentwicklungen. Die Eigenmittel übersteigen ohne Berücksichtigung der Bewertungsreserven aus Kapitalanlagen die aufsichtsrechtlichen Anforderungen in ausreichendem Umfang.

Unsere Kapitalanlagenverwaltung ist im Sinne einer Aktiv-Passiv-Steuerung auf die spezifischen Erfordernisse des Versicherungsbetriebs ausgerichtet. Ein aktiver Managementansatz unter Berücksichtigung einer Vielzahl interner Kriterien, die Absicherung z. B. durch den Einlagensicherungsfonds, moderne Informationssysteme und ein effizientes Kapitalanlagenmanagement stellen einen professionellen Umgang mit Marktpreis-, Ausfall-, Währungs- und Liquiditätsrisiken sicher. Das Risiko des Vermögensverlustes durch den vollständigen Ausfall einer großen Aktienposition, einer größeren Beteiligung oder eines großen Emittenten nicht zusätzlich besicherter Titel, spielt zwar eine gewisse Rolle, es ist jedoch durch eine besondere risikoadjustierte Anlageentscheidung und eine hohe Diversifikation im Aktienportfolio minimiert. Die ausgewogene Mischung und Streuung unserer Kapitalanlagen entspricht allen aufsichtsrechtlichen Vorschriften und bietet unter Risikoaspekten zusammen mit den vorhandenen Bewertungsreserven zusätzlichen Schutz.

#### Marktpreisrisiken

Eine Bewegung des Kursniveaus der Aktienmärkte nach oben oder unten würde den Marktwert unserer Kapitalanlagen in Aktien und Anteile oder Aktien an Investmentvermögen sowie in anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren in Höhe von 502 Mio. € (Stand 31.12.2020) wie folgt verändern:

positive Veränderung um 10 %: 50 Mio. €  
positive Veränderung um 20 %: 101 Mio. €

negative Veränderung um 10 %: -50 Mio. €  
negative Veränderung um 20 %: -101 Mio. €

Verändert sich das Zinsniveau, würden sich die Marktwerte für die Kapitalanlagen in Investmentanteilen, Inhaberpapieren und anderen festverzinslichen sowie nicht festverzinslichen Wertpapieren von insgesamt 3.172 Mio. € (Stand 31.12.2020) folgendermaßen ändern:

Veränderung bei Zinsanstieg um 1 %-Punkt: -72 Mio. €  
Veränderung bei Zinsanstieg um 2 %-Punkte: -141 Mio. €

Veränderung bei Zinsrückgang um 1 %-Punkt: 74 Mio. €  
Veränderung bei Zinsrückgang um 2 %-Punkte: 150 Mio. €

Zur Absicherung unserer Wertpapierbestände gegen zu starke Wertverluste setzen wir, falls erforderlich, Derivate ein.

#### Währungsrisiken

Im Rahmen unserer Kapitalanlagetätigkeit legen wir nicht ausschließlich in Euro an, sondern investieren auch in Fremdwährungen. Von auf Fremdwährung lautenden Kapitalanlagen mit Marktwerten in Höhe von 1.144,0 Mio. € sind ca. 38 % unbesichert. Das Fremdwährungsexposure verteilt sich auf Immobilieninvestments, Investments in Investmentfonds und Investitionen in alternative Anlageklassen.

#### Ausfallrisiken

In den vergangenen Jahren wurden die Finanzmärkte von einer Vielzahl von Krisen, die nicht unabhängig voneinander aufgetreten sind, in Mitleidenschaft gezogen. Die expansive Geldpolitik der EZB zur Minderung der Auswirkungen aus der EU-Schuldenkrise hat zu einer nie dagewesenen Niedrigzinsphase geführt. Der WWK-Konzern meisterte alle Krisen und die Niedrigzinsphase gesamthaft betrachtet bisher sehr gut. Nennenswerte bilanzielle Folgen ergaben sich für uns bisher nicht. Allerdings führte der starke Rückgang an den Kapitalmärkten infolge des sich immer weiter ausbreitenden Corona-Virus zeitweise zu erheblichen Reduzierungen unserer Bewertungsreserven, weshalb etwaige Auswirkungen nicht ausgeschlossen werden können. Nicht nur aber auch aufgrund dieser Entwicklung und der damit einhergehenden Volatilität der Märkte beobachten wir permanent unsere Aktien- und Anleiheengagements und ändern ggf. unsere Allokationen, damit die Risikotragfähigkeit der WWK Lebensversicherung a. G. auch zukünftig erhalten bleibt. Des Weiteren setzen wir gezielt Absicherungsinstrumente ein, um eventuelle Ausfälle zu verhindern oder zumindest zu begrenzen. Im Übrigen darf nicht unerwähnt bleiben, dass die aktuelle Situation an den Finanzmärkten, ungeachtet der beschriebenen Risiken, auch Chancen bietet, die unter Berücksichtigung eines darauf ausgerichteten Risikomanagements im Einzelfall Grundlage für zusätzliche Erträge darstellen.

#### Liquiditätsrisiken

Den Liquiditätsrisiken wird durch eine Finanzplanung, die alle erwarteten Zahlungsströme aus dem Kapitalanlagebereich und dem Versicherungsgeschäft beinhaltet, Rechnung getragen, wobei auch zukünftige Liquiditätsanforderungen

Berücksichtigung finden. Bei der Kapitalanlage wird auf Fungibilität der einzelnen Anlage geachtet, sodass aktuell kein Risiko erkennbar ist, den erwarteten Verpflichtungen nicht nachkommen zu können.

#### Strategische Risiken

Diese Risiken resultieren in erster Linie aus Veränderungen im Unternehmensumfeld und internen Entscheidungen, wobei sich diese Risiken in aller Regel nachhaltig auf die Wettbewerbsposition auswirken können.

In der Lebensversicherungsbranche betrifft dies insbesondere die unter 1.2. Branchenbezogene Rahmenbedingungen erwähnten Punkte, die für die Branche nicht zu unterschätzende Herausforderungen mit sich bringen. Eines der wesentlichen Problemfelder lässt sich durch die Auswirkungen der Niedrigzinsphase umschreiben, die im Kontext der gegebenen Garantien insbesondere bei Bestandskunden nicht nur durch die Zinszusatzreserve zu Belastungen führt, sondern generell die Frage nach langlaufenden Garantien und den hierzu notwendigen Erträgen aufwirft. Zudem ist davon auszugehen, dass ein weiter sinkender Höchstrechnungszins die Attraktivität der konventionellen, mit Garantien ausgestatteten Produkte beeinträchtigen könnte. Insbesondere Riesterprodukte könnten hierdurch in Mitleidenschaft gezogen werden, während Produkte ohne Beitragsgarantie unter Umständen alternative Garantiekonzepte erforderlich machen. Diese Risiken werden mit großer Aufmerksamkeit verfolgt und von risikomindernden Maßnahmen begleitet.

Des Weiteren bestehen für die WWK Lebensversicherung a. G. Risiken für den künftigen Absatz unserer Produkte aufgrund der Diskussionen über neue Lösungen der zusätzlichen Altersvorsorge, wie z.B. in Form eines Staatsfonds. Auch die erwartete Absenkung des Höchstrechnungszinses ohne gleichzeitige Absenkung der Bruttobeitragsgarantie für Riester-Produkte würde unseren Absatz nachhaltig einschränken.

#### Risiken aus dem Ausfall von Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft

Ausfallrisiken für Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft ergeben sich insbesondere aus Forderungen gegenüber Versicherungsnehmern und Versicherungsvermittlern im Rahmen der Erstversicherung sowie gegenüber Rückversicherungsunternehmen.

Die fälligen Ansprüche gegenüber Versicherungsnehmern und Vermittlern betragen zum Bilanzstichtag 52,0 Mio. € (2019: 47,6 Mio. €). Davon entfielen auf Forderungen, deren Fälligkeit mehr als 90 Tage zurückliegt, etwa 3,6 Mio. €. Zur Risikovorsorge wurden die in der Bilanz ausgewiesenen fälligen Forderungen an Kunden und Vermittler um Pauschalwertberichtigungen in Höhe von 0,4 Mio. € vermindert.

Die durchschnittliche Ausfallquote der letzten drei Jahre beläuft sich auf 2,1 %.

Gegen Rückversicherer wurden zum Bilanzstichtag Forderungen in Höhe von 1,8 Mio. € ausgewiesen. Einem etwaigen Risiko des Ausfalls von Rückversicherungsforderungen begegnen wir durch die ausschließliche Zusammenarbeit mit erstklassigen Rückversicherern guter Bonität.

#### Operationelle Risiken

##### **Betriebsunterbrechung**

Die WWK Lebensversicherung a. G. hat seit mehreren Jahren einen Notfallplan mit Maßnahmen zur Aufrechterhaltung der wesentlichen Betriebsfunktionen im Falle einer wesentlichen Betriebsunterbrechung erstellt. Die aktuellen Entwicklungen aufgrund des Corona-Virus zeigen die Notwendigkeit, entsprechende Vorkehrungen zu treffen. Hierbei ermöglichte der Ausbau von mobilen Arbeitsplätzen im vergangenen Jahr, einen Notbetrieb im Falle einer Sperrung der Zentralkommission in sehr kurzer Zeit einzurichten. Damit können alle unternehmenskritischen Funktionen aufrecht erhalten bleiben und existenzgefährdende Risiken abgewehrt werden.

##### **Risiken der Informationstechnologie**

Die Informationstechnologie (IT) stellt ein unverzichtbares Arbeitsmittel dar. Mit den auf diesem Gebiet vorstellbaren Risiken ist ein besonderes Management-Board IT-Sicherheit befasst, an das ein IT-Security-Manager berichtet.

Die wesentlichen Risiken in der IT betreffen zum einen Verfälschung, Zerstörung, Diebstahl, Abfluss oder Veröffentlichung von Daten bzw. Informationen. Eine unwiderrufliche, vorsätzliche oder fahrlässige Zerstörung oder Verfälschung von Daten kann beispielsweise durch Programmierung, Hacker oder Malware verursacht werden, etwa mit dem Ziel persönlicher Bereicherung. Zum anderen ist ein wesentliches Risiko im technischen Ausfall mit Beschädigung zu sehen. Als Ursachen hierfür kommen die vorsätzliche oder fahrlässige Zerstörung von Hardware durch mechanische Einflüsse, Brand/Explosion/Rauch, Stromausfall/Überstrom, Wassereintritt, klimatisierungsbedingter Ausfall oder Diebstahl von Hardware in Betracht.

Für die wichtigsten Störfälle, Notfälle und Krisensituationen wurden Betriebs-, Notfall- und Katastrophenhandbücher erstellt und auf dem Laufenden gehalten. Diese schreiben exakte Maßnahmen, Zuständigkeiten und Termine fest. Zudem investieren wir erhebliche Mittel in Backup-Lösungen für den Katastrophenfall. Gegen Verlust oder Missbrauch von Daten schützen wir uns durch strenge Sicherheitskonzepte, die regelmäßig überprüft und weiterentwickelt werden. Darüber hinaus überprüft die BaFin seit 2019 das Risikomanagement der Informationstechnologie sukzessive bei allen

deutschen Versicherungsunternehmen nach den Vorgaben der versicherungsaufsichtlichen Anforderungen an die Informationstechnologie (VAIT). In der VAIT formuliert die Aufsicht am Risikoprofil des Versicherungsunternehmens orientierte Anforderungen an die IT-Governance sowie einen Rahmen für die technisch-organisatorische Ausstattung der Unternehmen.

Die WWK Lebensversicherung a. G. hat bereits in den Vorjahren erhebliche Anstrengungen unternommen, um die Zertifizierung nach ISO 27001 auf Basis von IT-Grundschutz zu erhalten. Diese Zertifizierung konnte im Jahr 2012 erfolgreich abgeschlossen und in den Jahren 2015 und 2018 erneuert werden. Seit Mitte 2020 arbeitet die WWK an der Umstellung der Zertifizierung auf das neue IT-Grundschutz-Kompendium, auf dessen Grundlage im Herbst 2021 die Rezertifizierung angestrebt wird. Damit erfüllt die IT der WWK Lebensversicherung a. G. nachweislich die Anforderungen im Sinne des Grundschutzes des Bundesamtes für Datensicherheit in der Informationstechnik und den Großteil der Anforderungen des IT-Sicherheitsgesetzes sowie der VAIT.

Darüberhinausgehende Regelungen in der VAIT, wie z.B. die IT-Strategie und das Berechtigungsmanagement, werden durch Leit- und Richtlinien geregelt, durch entsprechende Maßnahmen umgesetzt und durch Steuerungsprozesse gewährleistet.

Ein mehrstufiges Projektmanagement begrenzt Qualitäts-, Zeit- und Kostenrisiken bei IT-Projekten. Nach intensiver Vorprüfung eingeleitete Großprojekte werden durch regelmäßige Zwischenkontrollen überwacht und erst nach umfangreichen Tests freigegeben. Nach Projektabschluss erfolgt regelmäßig eine kritische Nachbetrachtung. Durchgeführt werden diese Vor- und Nachbetrachtungen durch ein eigens installiertes Projektmanagementoffice, welches als unabhängige interne Instanz direkt an den Vorstand berichtet. Bei der Weiterentwicklung unseres Bestandsverwaltungssystems haben wir planmäßig die Einsatzfähigkeit weiterer Systembestandteile erreicht. Dieses Projekt hat ein Kernsystem hervorgebracht, welches maßgeblichen Anteil an der Umsetzung innovativer Produktkonzepte hat, z. B. in Form von neuartigen Wertsicherungskonzepten. Ungeachtet des hohen Entwicklungsgrades behalten wir, mit Blick auch auf die Kosten, den weiteren Fortschritt durch regelmäßige Kontrollen ständig im Auge.

#### **Rechtliche Risiken**

Die WWK Lebensversicherung a. G. ist wie jedes andere Versicherungsunternehmen einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt, die sich aus der Änderung von rechtlichen und steuerlichen Grundlagen sowie durch Änderungen in der Rechtsprechung ergeben.

Wir begegnen diesen Risiken durch eine permanente Überwachung der uns betreffenden rechtlichen Rahmenbedingungen, leiten adäquate Veränderungen ein und treffen, sofern erforderlich, ausreichende bilanzielle Vorsorge.

#### **Betrugsrisiken**

Auch die WWK Lebensversicherung a. G. unterliegt der Gefahr, durch interne und/oder externe wirtschaftskriminelle Handlungen Vermögens- bzw. Reputationsverluste zu erleiden. Dies gilt sowohl für unser Unternehmen als auch für unsere Vertragspartner im Vertrieb. Zur Vermeidung bzw. Erkennung solcher Risiken, haben wir ein internes Kontrollsystem etabliert mit dem Ziel, präventiv einer nachhaltigen Schädigung des Unternehmens entgegenzuwirken.

#### **Vertriebliche Risiken**

Für den immer härter werdenden Wettbewerb sind wir mit einer modernen Vertriebsstruktur und marktkonformen Produkten gut gerüstet. Insbesondere vor dem Hintergrund der Beratungs- und Dokumentationspflichten wurde im Zuge der Umsetzung unserer neuen Konzepte für den Eigen- und Partnervertrieb diesen Pflichten durch Einsatz qualifizierter Berater in hohem Maße Rechnung getragen. Unser intensives Vertriebscontrolling wird ständig weiterentwickelt. Es unterstützt mit regelmäßigen Soll-Ist-Vergleichen zu Produktionsmenge, Produktionsqualität und Kosten Unternehmensleitung und Führungskräfte bei der Aufgabe, das Vertriebsgeschehen aktiv zu steuern und rechtzeitig sowohl auf Chancen als auch auf unerwünschte Entwicklungen zu reagieren.

Durch Bestandsabgänge bzw. Neugeschäftsausfälle können beim Verlust bedeutender Vertriebspartner sowie bei unvorhergesehenen Änderungen wirtschaftlicher, rechtlicher oder steuerlicher Rahmenbedingungen mit entsprechenden Veränderungen des Kundenverhaltens mittelfristig deutliche Verluste an Kostendeckungsbeiträgen entstehen. Mit zielgerichteten Überwachungsinstrumenten im Rahmen exakt geregelter Zuständigkeiten, können wir unerwünschte Entwicklungen bereits im Anfangsstadium erkennen und geeignete Maßnahmen ergreifen.

Ein weiteres Risiko vertrieblicher Art resultiert aus der anhaltend negativen Presseberichterstattung sowie der politischen Diskussion um die Lebensversicherung, sei es im Zusammenhang mit dem Geschäftsmodell generell, dem aktuellen Niedrigzinsumfeld oder der Diskussion über die Überschüsse für die Versicherungsnehmer. Diese Aspekte sind geeignet, das Image der Vermittler bzw. der Lebensversicherung als Vorsorgeprodukt und in der Folge auch die Bereitschaft zum Abschluss von Versicherungen negativ zu beeinflussen. Daneben könnten Überlegungen zur Begrenzung von Abschlussprovisionen die Rahmenbedingungen des Versicherungsvertriebes grundlegend verändern, wie sie

bereits in der von uns nicht betriebenen Restschuldversicherung gesetzgeberisch vorgesehen sind.

#### Sicherheit in der Lebensversicherung – Sicherheit der Guthaben unserer Kunden

Trotz der unverändert in der Presse diskutierten Frage der Zukunft der deutschen Lebensversicherung im Umfeld ständig niedriger Zinsen hat sich unseres Erachtens das Thema der Sicherheit von für das Alter zurückgelegten Geldern nachhaltig im Bewusstsein der Menschen verfestigt. Der nach wie vor anhaltende Trend zu mehr Sicherheit für die Vertragsguthaben lässt es sinnvoll erscheinen, auf die Sicherungsmechanismen einer Lebensversicherung einzugehen. Sowohl den jährlich mindestens in Höhe der jeweiligen Garantiesätze zu verzinsenden Guthaben der Kunden konventioneller Lebens- und Rentenversicherungen als auch den bereits gutgeschriebenen Überschussbeteiligungen steht das sogenannte Sicherungsvermögen gegenüber. Dieses Vermögen ist nach aufsichtsrechtlich vorgegebenen Richtlinien anzulegen und zu verwalten. Die Einhaltung dieser Vorschriften stellt der gesetzlich vorgeschriebene Treuhänder sicher, der das jeweilige Investment als unabhängige Person genehmigen muss. Ebenso unterliegen wir der Aufsicht durch die BaFin, die zu einer hohen Stabilität der Versicherungsbranche beiträgt. Zur Sicherstellung, dass die Garantiezinsen

auch erwirtschaftbar sind, werden diese regelmäßig für das Neugeschäft an die aktuellen Marktzinsen angepasst. Darüber hinaus verlangt die Deckungsrückstellungsverordnung, dass Lebensversicherer sogenannte Zinszusatzreserven stellen, damit die garantierten Zinsen für Bestandsverträge aus den hierfür zurückgelegten Mitteln bedient werden können. Sollte entgegen aller Erwartungen trotzdem eine ernsthafte Schieflage eintreten, so greift in letzter Konsequenz der gesetzliche Sicherungsfonds für Lebensversicherungen, dem wir als Pflichtmitglied angehören. Dieser Fonds, gespeist aus jährlichen Beiträgen der Pflichtmitglieder, garantiert prinzipiell die unveränderte Weiterführung aller Lebensversicherungsverträge bei einer drohenden Insolvenz, sodass auch im Fall der Fälle die Guthaben unserer Kunden größtenteils nicht verloren gehen.

#### Zusammenfassende Darstellung der Risikolage

Die Ergebnisse der Ermittlung der Kapitalanforderungen nach Solvency II zeigen, dass die WWK Lebensversicherung a. G. in 2020 jederzeit über eine angemessene Kapitalausstattung verfügt hat. Es haben sich bis zum heutigen Tag keine Risiken realisiert, die den Bestand und die Entwicklung des Unternehmens gefährden. Insgesamt betrachtet ist die WWK Lebensversicherung a. G. gut gerüstet für eine sichere und erfolgreiche Zukunft.

### 4.3. Prognosebericht

Für das Jahr 2021 rechnet der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) in der Lebensversicherung insgesamt mit einem Wachstum der Beitragseinnahmen von 2,5 % gegenüber 2020. Das Wachstum resultiert dabei überwiegend aus Einmalbeiträgen. Aber auch bei den laufenden Beiträgen wird ein Wachstum von 1,0 % gegenüber dem Vorjahr erwartet. Basis für diese Schätzung ist die Annahme, dass die coronabedingten Einschränkungen im Vertrieb im Laufe des Jahres 2021 wegfallen und damit ein gewisser Nachholeffekt einsetzt. Bei der Nachfrage nach Lebensversicherungsprodukten gehen die Prognosen daher von einem Anstieg des laufenden Neuzugangs sowohl im Geschäft der Einmalbeiträge als auch gegen laufenden Beitrag aus.

Dass hierbei die nach wie vor zahlreichen negativen Nachrichten, sei es zum Geschäftsmodell oder zu den Auswirkungen der Niedrigzinsphase auf die Guthaben der Versicherten, weiterhin eine gewisse Zurückhaltung der Kunden fördern können, ist nicht auszuschließen. Zusätzlich ist die mittel- und langfristige wirtschaftliche Situation der privaten Haushalte aufgrund der Auswirkungen der Corona-Krise sehr schwer einzuschätzen. Vor allem kurzfristig kann die Nachfrage nach langfristigen Verträgen beeinträchtigt sein. Langfristig allerdings dürfte die Lebensversicherung auch in den kommenden Jahren eine tragende Rolle bei der Altersvorsor-

ge spielen, wobei die Diskussionen um die Riester-Rente bzw. einen Staatsfonds den Verbraucher verunsichern können. Der Druck auf die gezahlten Provisionen an Vermittler sowie der im Markt erkennbare Trend, Anpassungen beim Vertrieb und dem Produktspektrum vorzunehmen, machen eine aussagekräftige Prognose sowohl der Vertriebsleistung der kommenden Jahre als auch der dadurch beeinflussten Kostenentwicklung nur sehr eingeschränkt möglich. Nichtsdestotrotz stellt sowohl die private als auch die betriebliche Altersvorsorge im Gegensatz zu konkurrierenden Bankprodukten und anderen Sparformen die einzige Möglichkeit dar, das sogenannte Langlebigkeitsrisiko – unsere Gesellschaft wird immer älter – zu übernehmen und die Rentenzahlungen bis zum Lebensende garantiert weiterzuführen. Des Weiteren darf nicht übersehen werden, dass auch im aktuellen Zinsumfeld aufgrund der ausgleichenden Kapitalanlagen der Versicherer eine attraktive Gesamtverzinsung erreicht wurde, die deutlich über der Verzinsung anderer Finanzprodukte liegt, und damit eine gewisse Rendite bei einem hohen Maß an Sicherheit geboten wurde.

Insofern zeigt die gegenwärtige Situation auch Chancen auf, zumal die Assekuranz die vergangenen Krisen an den Kapitalmärkten, abgesehen vom Dauerthema der sehr niedrigen Anleihezinsen, recht gut überstanden hat und deshalb insbe-

sondere substanzstarke Lebensversicherer weiter attraktiv sind.

Die Leitzinsen betreffend rechnen wir mit keiner Veränderung im Euroraum. Eine seriöse Prognose der Entwicklung des Aktienmarktes für 2021 scheint aufgrund der unklaren Entwicklung der Corona-Pandemie und der damit verbundenen Volatilität der Märkte sowie der unklaren gesamtwirtschaftlichen Entwicklung nur sehr schwer möglich.

Für das Jahr 2021 erwarten wir einen Rückgang des Neuzugangs um 10 % gegenüber dem Vorjahr. Allerdings ist eine Prognose des Neuzugangs im Jahr 2021 aufgrund der aktuellen Unsicherheiten durch die anhaltende Corona-Pandemie mit einer hohen Unsicherheit behaftet. Grundsätzlich erachten wir unsere fondsgebundenen Versicherungen als sehr attraktiv. Bei den Beitragseinnahmen rechnen wir im Jahr 2021 mit einem Anstieg von 2 % aufgrund der Nachlaufeffekte aus der hohen Produktion in 2020.

Ein niedriges Zinsniveau unterstellt, sollte es auf der Grundlage unserer Kapitalanlagestrategie wiederum möglich sein, ein angemessenes Kapitalanlageergebnis auf dem Niveau

des Berichtsjahres 2020 zu erzielen. Dabei wurde jedoch unterstellt, dass keine nachhaltigen bzw. mittel- bis längerfristigen negativen Auswirkungen im Zuge der Corona-Krise gegeben sein sollten, wobei diese Annahme naturgemäß mit einer gewissen Unsicherheit behaftet ist. Das Kapitalanlageergebnis wird dabei auch die weitere Zuführung zur Zinszusatzreserve finanzieren, die über dem aktuellen Niveau liegen wird. Der Rohüberschuss dürfte sich bei leicht steigenden Kosten in einem Bereich von 55 bis 75 Mio. € bewegen. Im Falle einer lang anhaltenden Belastung an den Kapitalmärkten kann sich der Rohüberschuss um ca. 20 Mio. € reduzieren.

Mit Ausnahme der durch die Corona-Krise bedingten Turbulenzen an den Kapitalmärkten, die die Bewertungsreserven der Kapitalanlagen belasten, hat das Geschäftsjahr 2021 bisher einen zufriedenstellenden Verlauf genommen.

Die tatsächlichen Ergebnisse können sich jedoch wegen der vielfältigen Unwägbarkeiten, gerade vor dem Hintergrund der Corona-Krise und deren Auswirkungen auf die Weltwirtschaft im Laufe des Geschäftsjahres noch ändern.

Der Vorstand



## 5. Betriebene Versicherungsarten

Wir führen folgende Versicherungsarten als Einzelversicherungen oder im Rahmen von Gruppen- bzw. Kollektivverträgen	Es wurde kein Geschäft in Rückdeckung übernommen	
	Einzeltarif	Gruppen-/Kollektivtarif
Kapital bildende Lebensversicherung mit überwiegendem Todesfallcharakter	ja	ja
Vermögensbildende Lebensversicherung	ja	ja
Risikolebensversicherung	ja	ja
Kapital bildende Lebensversicherung mit überwiegendem Erlebensfallcharakter (Rentenversicherung) und Rückdeckungsversicherung für Pensionsfonds	ja	ja
Rentenversicherung nach dem AltZertG	ja	ja
Fondsgebundene Rentenversicherung nach dem AltZertG	ja	ja
Berufsunfähigkeitsversicherung	ja	ja
Erwerbsunfähigkeitsversicherung	ja	ja
Grundfähigkeitsversicherung	ja	ja
Pflegerentenversicherung	ja	ja
Fondsgebundene Lebensversicherung	ja	ja
Fondsgebundene Rentenversicherung	ja	ja
Unfall-Zusatzversicherung	ja	ja
Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung	ja	nein
Erwerbsunfähigkeits-Zusatzversicherung	ja	nein
Grundfähigkeits-Zusatzversicherung	ja	nein
Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherung	ja	nein
Kapitalisierungsvertrag	ja	nein

## 6. Bewegung und Struktur des Bestandes an Lebensversicherungen

	Gesamtes selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft			nur Hauptversicherungen Versicherungs- summe bzw. 12-fache Jahresrente in Tsd. €
	nur Hauptversicherungen Anzahl der Versicherungen	Haupt- und Zusatzversicherungen Lfd. Beitrag für ein Jahr in Tsd. €	Einmalbeitrag in Tsd. €	
<b>A. Bewegung des Bestandes an selbst abgeschlossenen Lebensversicherungen im Geschäftsjahr 2020</b>				
<b>I. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres</b>	<b>987.773</b>	<b>786.177</b>		<b>47.161.008</b>
<b>II. Zugang während des Geschäftsjahres</b>				
1. Neuzugang				
a) eingelöste Versicherungsscheine	74.206	75.234	192.714	3.053.322
b) Erhöhungen der Versicherungssummen (ohne Position 2)	-	19.778	-	771.318
2. Erhöhungen der Versicherungssummen durch Überschussanteile	-	-	-	7.265
3. Übriger Zugang	456	22.575	-	644.562
4. Gesamter Zugang	74.662	117.587	192.714	4.476.467
<b>III. Abgang während des Geschäftsjahres</b>				
1. Tod, Berufsunfähigkeit etc.	3.821	1.117		62.600
2. Ablauf der Versicherung/Beitragszahlung	21.991	15.831		998.840
3. Rückkauf und Umwandlung in beitragsfreie Versicherungen	29.615	70.714		3.152.901
4. Sonstiger vorzeitiger Abgang	265	249		28.196
5. Übriger Abgang	526	4.652		73.638
6. Gesamter Abgang	56.218	92.563		4.316.175
<b>IV. Bestand am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>1.006.217</b>	<b>811.201</b>		<b>47.321.300</b>
	Anzahl der Versicherungen		Versicherungssumme bzw. 12-fache Jahresrente in Tsd. €	
<b>B. Struktur des Bestandes an selbst abgeschlossenen Lebensversicherungen (ohne Zusatzversicherung)</b>				
1. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres		987.773		47.161.008
davon beitragsfrei		223.194		2.332.534
2. Bestand am Ende des Geschäftsjahres		1.006.217		47.321.300
davon beitragsfrei		233.756		2.514.526
	Zusatzversicherungen insgesamt		Versicherungssumme bzw. 12-fache Jahresrente in Tsd. €	
<b>C. Struktur des Bestandes an selbst abgeschlossenen Zusatzversicherungen</b>				
1. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres		69.801		4.279.630
2. Bestand am Ende des Geschäftsjahres		63.291		3.994.134
<b>D. Bestand an in Rückdeckung übernommenen Lebensversicherungen</b>				
1. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres				-
2. Bestand am Ende des Geschäftsjahres				-

Einzelversicherungen								Kollektivversicherungen	
Kapitalversicherungen (einschließlich Vermögensbildende Lebensversicherungen) ohne Risiko- und sonstige Lebensversicherungen		Risikolebensversicherungen		Rentenversicherungen (einschließlich Berufsunfähigkeitsversicherungen) ohne sonstige Lebensversicherungen		Sonstige Lebensversicherungen (Fondsgebundene Lebensversicherungen oder Kapitalisierungsverträge)			
Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr in Tsd. €	Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr in Tsd. €	Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr in Tsd. €	Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr in Tsd. €	Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr in Tsd. €
<b>113.586</b>	<b>71.324</b>	<b>128.595</b>	<b>47.417</b>	<b>179.832</b>	<b>132.290</b>	<b>548.910</b>	<b>502.339</b>	<b>16.850</b>	<b>32.807</b>
1.264	586	430	225	3.093	3.069	68.821	70.387	598	967
-	1.365	-	201	-	2.333	-	15.676	-	203
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1	87	3	-	425	292	16	22.130	11	66
<b>1.265</b>	<b>2.038</b>	<b>433</b>	<b>426</b>	<b>3.518</b>	<b>5.694</b>	<b>68.837</b>	<b>108.193</b>	<b>609</b>	<b>1.236</b>
2.196	491	135	58	990	251	418	301	82	16
7.691	6.962	5.515	2.045	1.325	1.003	7.229	5.530	231	291
2.238	1.947	1.313	2.232	4.327	9.861	21.410	55.173	327	1.501
34	16	30	27	184	188	-	-	17	18
20	147	-	791	14	2.544	483	-	9	1.170
<b>12.179</b>	<b>9.563</b>	<b>6.993</b>	<b>5.153</b>	<b>6.840</b>	<b>13.847</b>	<b>29.540</b>	<b>61.004</b>	<b>666</b>	<b>2.996</b>
<b>102.672</b>	<b>63.799</b>	<b>122.035</b>	<b>42.690</b>	<b>176.510</b>	<b>124.137</b>	<b>588.207</b>	<b>549.528</b>	<b>16.793</b>	<b>31.047</b>
Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme in Tsd. €	Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme in Tsd. €	Anzahl der Versicherungen	12-fache Jahresrente in Tsd. €	Anzahl der Versicherungen	Mindesttodesfallsumme in Tsd. €	Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme in Tsd. €
113.586	2.495.791	128.595	11.748.081	179.832	15.012.965	548.910	17.232.058	16.850	672.113
31.091	259.448	28.894	427.389	53.269	736.521	104.367	743.823	5.573	165.353
102.672	2.243.969	122.035	10.822.217	176.510	14.687.595	588.207	18.898.659	16.793	668.860
28.594	239.790	31.752	464.928	55.161	776.174	112.218	863.446	6.031	170.188
Unfall- Zusatzversicherungen		Berufsunfähigkeits- oder Invaliditäts-Zusatzversicherungen		Risiko- und Zeitrenten-Zusatzversicherungen		Sonstige Zusatzversicherungen			
Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme in Tsd. €	Anzahl der Versicherungen	12-fache Jahresrente in Tsd. €	Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme bzw. 12-fache Jahresrente in Tsd. €	Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme bzw. 12-fache Jahresrente in Tsd. €		
11.786	370.621	57.721	3.902.714	119	3.515	175	2.780		
9.981	323.683	53.026	3.664.858	115	3.506	169	2.087		

## 7. Nichtfinanzielle Erklärung

Die nachfolgenden Ausführungen erfolgen im Rahmen der sogenannten nichtfinanziellen Erklärung. Basis für unsere nichtfinanzielle Erklärung ist in erster Linie die Geschäftsstrategie der WWK Lebensversicherung a. G., die insbesondere Aussagen zu den Umwelt- und Arbeitnehmerbelangen, aber auch zu den sozialen Aspekten enthält. Die Ausführungen mit Blick auf die Achtung der Menschenrechte sowie zur Bekämpfung der Korruption und Bestechung ergeben sich aus den jeweiligen gesetzlichen Vorgaben, die auch ohne explizite Nennung in Leitlinien oder Strategien für unsere geschäftlichen Aktivitäten stets Grundlage sind.

### 7.1. Geschäftsmodell

Die WWK Lebensversicherung auf Gegenseitigkeit fungiert als Obergesellschaft des WWK-Konzerns und bietet eine breite Palette an Versicherungs- und Finanzdienstleistungen an. Das Produktspektrum umfasst dabei Versicherungs- und Finanzdienstleistungen mit einem Schwerpunkt auf der fondsgebundenen Lebensversicherung, die als Hybridprodukt mit unserem Wertsicherungskonzept WWK IntelliProtect® zum weit überwiegenden Teil in der bAV und im Riesersegment zum Einsatz kommt. Ergänzt werden diese durch

### 7.2. Arbeitnehmerbelange

#### Grundlage – Konzept und Ziel

„Unsere Mitarbeiter im Innen- und Außendienst sind unser wertvollstes Kapital.“ Diese Aussage aus unserer Geschäftsstrategie ist die gelebte Grundlage, die ein gemeinsames Arbeiten auf der Basis von gegenseitigem Vertrauen, Offenheit und Toleranz ermöglicht. Entsprechende Förderungen und Perspektiven zur Weiterentwicklung, verbunden mit dem Anspruch an unsere Mitarbeiter, mit hohem Engagement außerordentliche Leistungen zu erbringen, sind ein wesentlicher Baustein für unseren Unternehmenserfolg.

Vor diesem Hintergrund hat die WWK Lebensversicherung a. G. eine Vielzahl von personellen Maßnahmen und Konzepten implementiert, welche zur Arbeitnehmerzufriedenheit und zur Bindung an das Unternehmen beitragen. Durch flexible Arbeitszeitgestaltungsmöglichkeiten im Rahmen einer betrieblichen Gleitzeitregelung sowie Teilzeitmöglichkeiten und bedarfsbezogen auch alternierende Telearbeitsplätze wird es den Mitarbeitern der WWK Lebensversicherung a. G. ermöglicht, ihre berufliche und private Situation bestmöglich miteinander in Einklang zu bringen. Abgerundet wird dieses Angebot durch die Möglichkeit zum mobilen Arbeiten.

Auf die Verwendung einer der in § 289 d HGB erwähnten Rahmenwerke zur Nachhaltigkeit haben wir vor dem Hintergrund unserer Geschäftstätigkeit als ein in Deutschland und Österreich tätiger Retailversicherer sowie der damit einhergehenden Passgenauigkeit und Angemessenheit der einzelnen Nachhaltigkeitsaspekte verzichtet.

Im Folgenden werden – im Anschluss an die obligatorische Darstellung des Geschäftsmodells – die aus unserer Sicht wesentlichen Aspekte dargestellt, wie sie für unser geschäftliches Handeln von Bedeutung sind.

unsere biometrischen und klassisch konventionellen Produkte.

Das Geschäftsgebiet der WWK Lebensversicherung a. G. umfasst Deutschland und Österreich. In Deutschland gehört die Gesellschaft mit Beitragseinnahmen von über einer Milliarde Euro zum ersten Viertel des Lebensversicherungsmarktes.

Die persönliche sowie fachliche Entwicklung unserer Mitarbeiter fördern wir durch umfangreiche interne und externe Aus- und Weiterbildungsangebote sowie Entwicklungsprogramme für neu ernannte Führungskräfte. Der größte Anteil entfällt mit 52 % auf die Nutzung fachlicher Weiterbildungsangebote, gefolgt von Maßnahmen zur Unterstützung der Methoden- und Sozialkompetenz. Das gesamte Angebot trägt zu einem hohen fachlichen Qualifizierungs- und Ausbildungsstand der Belegschaft und damit zu beruflichen Entwicklungsmöglichkeiten jedes Einzelnen bei.

Alle Gruppenleiter absolvieren in diesem Kontext ein Führungsentwicklungsprogramm, um zum einen optimal auf Führungsaufgaben vorbereitet zu sein. Zum anderen rekrutieren wir darüber künftige Besetzungen von F1- und F2-Führungspositionen.

Der hohe Anteil von 29 % weiblicher Gruppenleiter unterstreicht unsere Bemühungen, das selbst gesteckte Ziel des Haltens, aber insbesondere auch des Ausbaus an Frauen in allen Führungspositionen zu erreichen.

Ergänzt wird das Angebot durch unser hauseigenes Schulungszentrum, das WWKforum in Raubling, welches als integ-

raler Baustein in der Förderung unserer Mitarbeiter/innen insbesondere auch zur Qualifizierung unseres Außendienstes dient. Durch die beiden Corona-bedingten Lockdowns mussten die Mehrheit an Schulungen und Veranstaltungen digital durchgeführt werden. Ergänzend wurde gleichzeitig das Gesamtangebot an E-Trainings deutlich ausgeweitet. Insgesamt konnten im Jahr 2020 immerhin noch ca. 1.047 Teilnehmer/innen bei 74 Schulungs- und Ausbildungsmaßnahmen in Präsenzform begrüßt werden. Über zahlreiche Webinare (z.B. durch die WWK Akademie online) zu aktuellen Branchenthemen und vertrieblichen Fragestellungen haben wir mehr als 17.000 Teilnehmer/innen erreicht. Und die sukzessiv angebotenen 35 E-Learning-Tools (z.B. Audio- und Videopodcasts, Selbstlernprogramme) wurden mehr als 1.800 mal aufgerufen bzw. bearbeitet.

Abgeleitet aus der Tarifpartnerschaft der privaten Versicherungswirtschaft und der „starken Gemeinschaft“ stellt die WWK Lebensversicherung a. G. ihren Mitarbeitern ausgeprägte soziale Leistungen und ein Arbeitsumfeld zur Verfügung, in dem diese sich fachlich und persönlich entfalten und mit ihrer Leistungsbereitschaft die erfolgreiche Entwicklung des Unternehmens aktiv mitgestalten können.

Angesichts der älter werdenden Bevölkerung sind auch unsere Mitarbeiter im privaten familiären Umfeld zunehmend mit Fragestellungen rund um das Thema Pflege befasst. Der zunehmenden Nachfrage im Bereich „Eldercare“, d. h. der Pflegeberatung und -unterstützung für Familienangehörige, trägt die WWK Lebensversicherung a. G. seit einigen Jahren dahingehend Rechnung, dass sie ihren Mitarbeitern der Zentralkonstruktion über einen darauf spezialisierten externen Vertragspartner regelmäßig Pflegesprechstunden, Vermittlungsleistungen für Pflegekräfte sowie themenbezogene Veranstaltungen rund um das Thema Pflege anbietet.

Einen großen Platz im Bereich der Arbeitnehmerbelange bzw. der sozialen Leistungen des Unternehmens nehmen seit jeher die betriebsgastronomischen Angebote der WWK Lebensversicherung a. G. am Standort der Zentralkonstruktion in München ein. Die Gemeinschaftsverpflegung im Casino und in der Cafeteria ist geprägt von einem hohen Frischkostgrad der Speisen, der bevorzugten Verarbeitung häufig saisonaler aus der Region kommender Lebensmittel sowie der sich dadurch ergebenden Sicherheit in Bezug auf die Qualität und Herkunft der Produkte. Insbesondere aufgrund der Verwendung regionaler Produkte und der daraus resultierenden kurzen Lieferketten erfüllt die WWK Lebensversicherung a. G. als Pilot- und Vorzeigebetrieb die vom bayerischen Staatsministerium für Landwirtschaft aufgestellten Leitlinien für Ernährung. Leitgedanke ist es, den Mitarbeitern eine gesundheitsförderliche, nachhaltige und wertschätzende betriebsgastronomische Verpflegung im Einklang mit dem betrieblichen Gesundheitsmanagement zur Verfügung zu stellen.

„Gesundheit ist das höchste Gut“ – dieses Bewusstsein ist auch in der WWK Lebensversicherung a. G. fest verankert. Dafür werden den Mitarbeitern neben ergonomisch eingerichteten Arbeitsplätzen am Standort der Zentralkonstruktion auch ein betriebsärztlicher Dienst zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus bieten wir im Rahmen des Gesundheitsmanagements umfangreiche und vielfältige betriebsinterne Sportangebote – durchgeführt sowohl innerhalb der Räumlichkeiten der WWK-Zentralkonstruktion als auch auf der betriebseigenen Sport- und Freizeitanlage – an, die seit Beginn großen Zulauf verzeichneten und auch heute noch verzeichnen. Darüber hinaus haben unsere Mitarbeiter die Möglichkeit, bei dem Praxisverbund Prevention First regelmäßig ein Gesundheits Check-up durchzuführen. Dieser beinhaltet eine umfassende Analyse der wichtigsten Körperfunktionen, inklusive ausführlicher Labordaten, Herz-Kreislauf- und Ultraschalluntersuchungen.

Ein attraktiver Arbeitgeber ohne eine attraktive betriebliche Altersversorgung ist für uns als ein Unternehmen, welches seinen Schwerpunkt in der Absicherung im Alter sieht, nicht mit dem o. g. Ziel der Mitarbeiterbindung in Einklang zu bringen. Aus diesem Grund haben wir unterschiedliche Systeme, von der Direktzusage bis zur mischfinanzierten Direktversicherung etabliert, die unseren Mitarbeitern die finanzielle Basis nach dem Abschied aus dem Berufsleben aufrechterhalten sollen.

### Ergebnisse aus diesen Konzepten und Leistungsindikatoren

Dass die Fokussierung auf die Mitarbeiterbindung von Erfolg geprägt ist, zeigen Kennziffern wie z. B. die Fluktuationsquote des Jahres 2020, die – bezogen auf die Zentralkonstruktion – mit 4,2 % einen sehr guten Wert aufweist.

Ein ähnliches Ergebnis liefert die Teilzeitquote der Zentralkonstruktion für 2020, die bei 26,0 % liegt und als Maßstab für die Flexibilität sowohl der Mitarbeiter als auch der WWK Lebensversicherung a. G. zu sehen ist.

Auch unsere Bemühungen im Rahmen des Gesundheitsmanagements zeigen uns, dass der eingeschlagene Weg in die richtige Richtung geht. Die auf die WWK Lebensversicherung a. G. bezogene Krankheitsquote von 3,4 % für das Jahr 2020 ist für uns Motivation, diese und ähnliche Maßnahmen auch in Zukunft weiterzuführen bzw. neu zu etablieren.

### Wesentliche Risiken

Wesentliche Risiken ergeben sich in erster Linie aus den politischen Vorgaben sowie den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, die z. B. aufgrund der Attraktivität anderer Branchen die Anstrengungen zur Mitarbeiterbindung unterlaufen könnten. Insbesondere im Bereich des Vertriebes sind weitere politische Maßnahmen, die eine weitere Regulierung im

Fokus haben, ein Aspekt, der dem Ziel der Mitarbeiterzufriedenheit entgegenstehen könnte. Auch die ständig steigende Nachfrage nach IT-Fachkräften kann sich negativ auf die Personalsituation in der WWK Lebensversicherung a. G.

### 7.3. Umweltbelange

#### Grundlage – Konzept und Ziel

Unsere Unternehmensstrategie ist von einer nachhaltigen und langfristigen Sichtweise geprägt, sodass auch eine Schonung der natürlichen Ressourcen angestrebt wird. Dies wird explizit in den Unternehmensleitlinien der WWK Lebensversicherung a. G. festgehalten, in der sich diese zur gesellschaftlichen Verantwortung bekennt und einen aktiven und nachhaltigen Beitrag zur Erhaltung einer lebenswerten Umwelt für nachfolgende Generationen einfordert.

Durch die zentrale Lage unserer Zentralkonzeption in München ermöglichen wir es einem Großteil unserer Mitarbeiter, ihren Arbeitsplatz mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen und auf eine Anfahrt mit dem privaten PKW zu verzichten. Im Zusammenhang mit Aktivitäten, die umweltbezogenes Denken und Handeln herausstellen, beteiligt sich die WWK Lebensversicherung a. G. bzw. beteiligen sich viele Mitarbeiter dieser seit mehreren Jahren regelmäßig an der Aktion „Mit dem Rad zur Arbeit“. Ziel dieser Aktion ist es, möglichst viele Menschen dazu zu bringen, vom zumeist beim arbeits-täglichen Pendeln eingesetzten KFZ innerhalb eines bestimmten Zeitraums auf das Fahrrad umzusteigen.

Im Rahmen der Teilnahme am Ökoprotit-Programm der Landeshauptstadt München 2010 wurden bereits diverse Maßnahmen zur Senkung des Energieverbrauchs (Kühlung der Rechenzentren, Umrüstung auf LED-Beleuchtung) durchgeführt.

Mithilfe eines regelmäßigen Energie-Monitorings konnten auch danach viele Einsparpotenziale aufgezeigt und umgesetzt werden. So wurden u. a. die Betriebszeiten der technischen Anlagen weiter optimiert und zusätzliche Lichtenanlagen auf LED umgerüstet.

Ferner wurden zwei Wärmepumpen zur Versorgung der Fassaden- und Fußbodenheizkreise installiert.

Die Tiefgaragenbeleuchtung wurde zwischenzeitlich vollständig auf intelligente LED umgerüstet.

auswirken, zumal die Bewegungen in diesen Teilen des Arbeitsmarktes noch durch Personalberater verstärkt werden.

In unserem Betriebscasino sind wir Vorreiter für die bayerischen Leitlinien für Gemeinschaftsgastronomie, deren Leitgedanken sind Gesundheit, Regionalität, Wertschätzung und Ökologie. Nach diesem Prinzip steuern wir unser Speisenangebot, die Lebensmitteleinkäufe und deren Verarbeitung. So werden Lebensmittel ökologisch bewusster u.a. durch Berücksichtigung der Reduzierung von CO<sub>2</sub>-Emissionen und teilweise auch direkt vom Erzeuger bezogen.

Nach wie vor werden in unserem Casino auch die Leitlinien des Projekts „energieeffiziente Küche“ aktiv umgesetzt. Neben der Ausschöpfung von Einsparpotenzialen von direkter Energie bei den thermischen Geräten und unserer modernen Bandgeschirrspülmaschine zielt dieses Konzept auch auf die Minimierung von Lebensmittelabfällen ab. So konnten wir unsere Lebensmittelabfälle um 20 % reduzieren.

#### Ergebnisse aus diesen Konzepten und Leistungsindikatoren

Durch die Vielzahl der umgesetzten Einzelmaßnahmen an den haustechnischen Anlagen und den Rechenzentren konnte der Stromverbrauch in den letzten Jahren um signifikante 30 % gesenkt werden. Neben der damit einhergehenden Energieeinsparung konnte dadurch ein wesentlicher Beitrag für die Umwelt erzielt werden, der sich mit mehr als 1.000 Tonnen weniger CO<sub>2</sub>-Ausstoß in diesem Zeitraum beziffern lässt.

#### Wesentliche Risiken

Wesentliche Risiken, die den Umweltbelangen entgegenstehen können, sind aktuell nicht erkennbar, da Maßnahmen aus dem Bereich der Umweltaspekte in aller Regel auch mit neuen Techniken einhergehen, die der Kosteneinsparung dienen. Insofern sind Investments dieser Art allenfalls dann risikobehaftet, wenn sich der damit erhoffte Kosteneffekt nicht bzw. nicht sofort einstellt; negative Folgen für die Umweltziele konnten bisher nicht beobachtet werden.

## 7.4. Sozialbelange

### Grundlage – Konzept und Ziel

Basierend auf unseren Unternehmensleitlinien leisten wir über unsere eigentliche Geschäftstätigkeit hinaus mit unserem sozialen, kulturellen und sportlichen Engagement einen gesellschaftlichen Beitrag.

In 2004 wurde die WWK Kinderstiftung e. V. ins Leben gerufen, die sich um unschuldig in Not geratene Kinder und Jugendliche in Deutschland kümmert. Seit ihrer Gründung sind der Stiftung über 1 Mio. € an Spendengeldern zugeflossen, die wiederum bedürftigen Kindern zur Verfügung gestellt wurden. Im Schwerpunkt finanziert die WWK Kinderstiftung e. V. Sozialwaisen mit Ferienfreizeiten und individuellen Patenschaften.

Daneben ist die WWK Lebensversicherung a. G. Mitglied in diversen Vereinen und Institutionen und fördert damit Wissenschaft und Forschung, Kultur sowie wirtschaftliche und soziale Belange. Außerdem dienen die Mitgliedschaften dazu, den überbetrieblichen Dialog sowohl inner- als auch außerhalb der Versicherungsbranche zu pflegen.

Dabei ist die jährliche Unterstützung an die Hochschule für Musik und Theater München hervorzuheben, die zu den bedeutendsten und vielfältigsten Ausbildungsstätten für Musik-, Tanz- und Theaterberufe in Europa zählt. An fünf verschiedenen Standorten in München werden etwa 1.200 Studierende in 100 Studiengängen für die unterschiedlichsten künstlerischen und pädagogischen Berufsbilder ausgebildet.

Ein weiteres Engagement betrifft das Münchner Theater für Kinder, das bereits seit 50 Jahren besteht und mit seinem umfangreichen Repertoire und fast täglichen Vorstellungen Kinder erfolgreich an das Medium Theater heranführt – und zwar weit über den Münchner Raum hinaus. Diesen wertvollen Beitrag zur kulturellen Bildung unterstützt die WWK Lebensversicherung a. G. bereits seit mehreren Jahren mit einer jährlichen Spende.

Weitere Einrichtungen, die die WWK Lebensversicherung a. G. regelmäßig finanziell unterstützt, sind z. B. diverse

Schulen in München und Umgebung sowie der Adventskalender für gute Werke der Süddeutschen Zeitung e. V. Darüber hinaus werden fallweise auch Einzelspenden vergeben.

Des Weiteren unterstützen wir mehrere Vereine wie z. B. das Berufsbildungswerk der Deutschen Versicherungswirtschaft (BWW) München e. V., die Deutsche Gesellschaft für Versicherungs- und Finanzmathematik e. V., den Deutschen Verein für Versicherungswissenschaft e. V., den Verein zur Förderung der Versicherungswissenschaft in München e. V. oder den Förderkreis für das Institut für Versicherungswissenschaften an der Uni Leipzig e. V. Diese Vereine fördern sowohl die Aus- und Weiterbildung im Bereich des Versicherungswesens und des Risikomanagements sowie die Forschung auf diesen Gebieten.

Daneben betreibt die WWK Lebensversicherung a. G. seit vielen Jahren aus fester Überzeugung eine konsequente Sportförderung bzw. Sponsoring, um auch kleinere Vereine in ihrer Arbeit unterstützen zu können.

### Ergebnisse aus diesen Konzepten und Leistungsindikatoren

Unser soziales Engagement ließe sich am ehesten durch unseren Bekanntheitsgrad messen, in dem auch die Förderung von nicht direkt mit unserer Geschäftstätigkeit im Zusammenhang stehende Aktivitäten als ausgesprochen positiv wahrgenommen werden. Unser Bekanntheitsgrad wird jedoch in erster Linie durch unsere Werbe- und Sponsoringmaßnahmen bei dem Fussballbundesligisten FC Augsburg bestimmt, weshalb konkrete und messbare Ergebnisse nicht möglich sind. Das Feedback jedoch, welches wir schriftlich oder mündlich als Reaktion auf unsere Fördermaßnahmen erhalten, zeigt uns, dass sowohl die WWK Lebensversicherung a. G. als auch die Empfänger dieser Leistungen von den Maßnahmen profitieren.

### Risiken

Aktuell sehen wir keine wesentlichen Risiken, die die sozialen Belange in einem für die Lageberichterstattung üblichen Prognosezeitraum und vor dem Hintergrund unserer Unternehmensplanung in Frage stellen könnten.

## 7.5. Achtung der Menschenrechte – ESG-Kriterien im Rahmen der Kapitalanlage

### Grundlage – Konzept und Ziel

Die Achtung der Menschenrechte ist eine Grundlage unseres Handelns, die über die durch Gesetze geregelten Vorgaben hinaus grundsätzliche Beachtung findet.

Im Rahmen der Kapitalanlage der WWK Lebensversicherung a. G. legen wir großen Wert darauf, dass die Menschenrechte durch ein verantwortungsvolles Kapitalanlagemanagement beachtet werden. So ist in den Anlagerichtlinien unseres Masterfonds festgehalten, dass das UN-Übereinkommen

über Streumunition umgesetzt wird und damit keine Investments in Titel entsprechender Emittenten getätigt werden dürfen.

Zudem arbeiten wir im Wesentlichen nur mit Asset Managern zusammen, die die Grundsätze für verantwortungsbewusste Investments (Principles for Responsible Investment (PRI)) der UN unterzeichnet haben. Insgesamt vermeiden wir selbstverständlich Investments in Ländern mit offenkundigen Menschenrechtsverletzungen.

Darüber hinaus stellen die ESG-Kriterien (Environmental-, Social-, Governance-Kriterien) Werte dar, die wir im Rahmen unserer Kapitalanlageentscheidungen berücksichtigen. Dies betrifft u. a. die Art des jeweiligen Investments, da wir sowohl Investitionen in Erneuerbare Energien verfolgen, als auch Investitionen in Unternehmen, die sich den Grundsätzen der Corporate Governance im Besonderen verpflichtet fühlen. Bei den zuletzt genannten Investments lässt sich darüber hinaus sehr gut erkennen, dass gerade das Einhalten der Grundsätze guter Unternehmensführung auch deutlich bessere Renditen erwarten lässt.

Auch bei der Frage der Aufnahme neuer Fondsangebote in unsere Fondspalette, aus welcher unsere Kunden im Rahmen ihrer Fondspolices auswählen können, werden wir die ESG-Kriterien mehr und mehr in den Vordergrund rücken. Im Jahr 2020 wurde bereits ein Projekt angestoßen, um die gesamte Fondspalette nach ESG-Kriterien zu klassifizieren. Die Umsetzung erfolgte gemeinsam mit Morningstar, einem der weltweit größten und renommiertesten Anbieter von Nachhaltigkeits-Ratings, dessen Bewertungen die WWK in ihre Fondsinformationen integriert hat. Begleitet wird die Umsetzung durch intensive Vertriebschulungen und Qualifizierungsmaßnahmen, die das Thema Nachhaltigkeit beinhalten. Damit können wir unseren Kunden nachhaltige Anlagemöglichkeiten aufzeigen.

## 7.6. Bekämpfung von Korruption und Bestechung

### Grundlage – Konzept und Ziel

Das Vertrauen unserer Kunden und Geschäftspartner ist eine der wichtigsten Voraussetzungen für den Erfolg der WWK Lebensversicherung a. G. Dieses Vertrauen setzt rechtlich korrektes und verantwortungsbewusstes Verhalten voraus. Dass hierfür eine Vielzahl von gesetzlichen Regelungen geschaffen wurde, ist darüber hinaus Grundlage für zahlreiche Maßnahmen, die das Ziel der Prävention verfolgen: Korruption und Bestechung wird in unserem Unternehmen in keiner Weise geduldet.

### Ergebnisse aus diesen Konzepten und Leistungsindikatoren

Hinsichtlich des Einsatzes unserer Asset Manager wurden die entsprechenden Verpflichtungserklärungen bei allen wesentlichen Engagements bereits umgesetzt.

Mangels einer einheitlichen Definition kann eine gewisse Unsicherheit hinsichtlich der ESG-Konformität der einzelnen Kapitalanlagen des konventionellen Bereichs nicht vermieden werden. Ungeachtet dessen gehen wir nach eigenem Ermessen jedoch davon aus, dass der überwiegende Teil unseres konventionellen Bestands die entsprechende Ausprägung eines oder mehrerer Kriterien des ESG-Kataloges erfüllen sollte und damit den Grundgedanken einer nachhaltigen Anlage mit unseren Renditeerwartungen vereint.

Unsere Fondspalette umfasst zwischenzeitlich 18 nachhaltige Fonds bzw. Fondsanteilsklassen namhafter Fondsanbieter sowie einen speziell zusammengestellten Basket, der ESG-konforme Anlagemöglichkeiten bündelt. Vermittler und Kunden sind in der individuellen Fondsauswahl für jeden einzelnen Vertrag frei. Vermittler schaffen im Rahmen der Beratung die erforderliche Transparenz über das Fondsspektrum. Gemäß den eigenen Erwartungen und Wünschen trifft die Anlageentscheidung der Kunde selbst. Konkrete Zielvorgaben sind daher in diesem Zusammenhang nicht möglich. Zu beobachten ist jedoch, dass die Nachfrage nach nachhaltigen Anlagemöglichkeiten kontinuierlich zunimmt.

### Risiken

Aktuell sehen wir keine wesentlichen Risiken, die der Achtung der Menschenrechte sowie der Berücksichtigung der o. g. ESG-Kriterien bei Investitionsentscheidungen in einem für die Lageberichterstattung üblichen Prognosezeitraum und vor dem Hintergrund unserer Unternehmensplanung insbesondere für den Bereich der Kapitalanlage entgegenstehen könnten.

Vor diesem Hintergrund wurde der Verhaltenskodex von der WWK Lebensversicherung a. G. formuliert. Er setzt den verbindlich festgelegten Rahmen für das Verhalten im Unternehmen und beschreibt die von uns gelebten Werte und Normen – als Teil unserer Unternehmenskultur. Ferner beschreibt er das Verfahren zur Meldung von Verstößen, um rechtzeitig auf Missstände reagieren zu können. Der Verhaltenskodex wird ergänzt um eine Geschenke-Richtlinie, die klare Regeln für die Annahme und Vergabe von Zuwendungen festsetzt.

Der Verhaltenskodex ist eingebettet in ein unternehmensübergreifendes Compliance-Management-System. Dieses besteht neben dem Compliance-Beauftragten aus dezentralen Compliance-Verantwortlichen. Während der Compliance-Beauftragte zentral die Compliance-Funktion organisiert und hierfür die Gesamtverantwortung trägt, sind die dezentralen Compliance-Verantwortlichen dafür zuständig, dass innerhalb ihres jeweiligen Verantwortungsbereiches die gesetzlichen Regelungen und internen Richtlinien von den Mitarbeitern und Führungskräften eingehalten werden. Bestandteil dieses Compliance-Management-Systems sind auch steuerliche Fragestellungen, die von entsprechenden Steuerexperten begleitet werden.

Bei Fragen zu Regelverstößen oder ganz allgemein zum Verhaltenskodex steht allen Mitarbeitern nicht nur die Compliance-Funktion zur Verfügung, sondern auch unser Ombudsmann. Er kann unter Wahrung der Vertraulichkeit kontaktiert werden, wenn Erkenntnisse oder mögliche Konfliktsituationen im Rahmen des Verhaltenskodex vorliegen, die nicht auf dem gewöhnlichen Dienstweg im Sinne dieser Richtlinie gelöst werden können.

Zur Einhaltung der geldwäscherechtlichen Vorschriften haben wir seit Jahren einen Geldwäschebeauftragten ernannt. Dieser ist im Rahmen der Geldwäsche- und Terrorismusfinanzierungsprävention verantwortlich für ein angemessenes Risikomanagement, sowie für die Einhaltung aller relevanten rechtlichen Bestimmungen. Zu seinen Aufgaben gehört es, angemessene geschäfts- und kundenbezogene

interne Sicherungsmaßnahmen zu schaffen und die Risiken von Geldwäsche und von Terrorismusfinanzierung in Form von Grundsätzen, Verfahren und Kontrollen zu steuern und zu mindern.

#### Ergebnisse aus diesen Konzepten und Leistungsindikatoren

Die eingerichteten Prozesse sowie die durchgeführten Schulungen und Workshops zum Themenkomplex Compliance und Geldwäsche haben zu einer Erhöhung des Bewusstseins für die jeweiligen Fragestellungen geführt, wobei insbesondere die Beachtung neuer Fragestellungen, z. B. aus neuen gesetzlichen Vorgaben, sehr intensiv diskutiert und entsprechende Vorkehrungen getroffen wurden. Erwähnt sei an dieser Stelle das Rechtsmonitoring des Branchenverbands, das als Grundlage für neue compliancerelevante Fragestellungen zeitnah ausgewertet und entsprechend bearbeitet wird.

#### Risiken

Risiken aus eigener Geschäftstätigkeit könnten aus einer sinkenden präventiven Wirkung des Compliance-Management-Systems und in mangelnder Aufmerksamkeit für interne Richtlinien, wie z. B. dem Verhaltenskodex entstehen.

Wir begegnen diesen Risiken mit permanenten Schulungen in Verbindung mit einem regelmäßigen Austausch der jeweiligen Compliance-Verantwortlichen.

## 7.7. Wesentliche Risiken aus den Geschäftsbeziehungen, Produkten und Dienstleistungen

Hinsichtlich der wesentlichen Risiken aus den Geschäftsbeziehungen, Produkten und Dienstleistungen, welche in erster Linie aus der Wahrnehmung und Verantwortung zur Nachhaltigkeit innerhalb der sogenannten Lieferkette resultieren, bleibt festzuhalten, dass wir diese in ihrer Gesamtheit und vor dem Hintergrund unserer Geschäftstätigkeit als eher unwesentlich erachten. Ursächlich hierfür ist zum einen die Tatsache, dass wir in aller Regel Endkunden und keine Industrieunternehmen versichern und wir davon ausgehen, dass diese im Sinne dieser nichtfinanziellen Erklärung keine Anhaltspunkte zur weiteren Kommentierung geben.

Zum anderen sind wir als Retailversicherer nicht Bestandteil einer Lieferkette, die es in diesem Zusammenhang zu berücksichtigen gilt, da wir unseren Versicherungsschutz für unsere Kunden ohne „Zulieferer“ gewähren. Hinsichtlich der mit uns in Geschäftsbeziehung stehenden Rückversicherer verweisen wir auf deren Nachhaltigkeitsberichte. Gleiches gilt für die größten Lieferanten im IT-Bereich, die ebenfalls Berichte zu den Nachhaltigkeitsaspekten ihrer geschäftlichen Aktivitäten veröffentlicht haben.

# Bilanz

zum 31. Dezember 2020

## Aktiva

	€	€	€	€	Vorjahr Tsd. €
<b>A. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
I. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten				136.557,72	103
<b>B. Kapitalanlagen</b>					
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			882.843,57		925
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		820.011.912,01			735.372
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen		47.100.000,00			49.000
3. Beteiligungen		1.180.419,42			1.180
			868.292.331,43		785.552
III. Sonstige Kapitalanlagen					
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		4.445.744.363,47			4.071.271
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		90.528.622,40			70.903
3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen		105.635.755,62			132.544
4. Sonstige Ausleihungen					
a) Namensschuldverschreibungen	97.500.000,00				284.531
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	10.000.000,00				45.000
c) Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	7.639.533,04				9.701
d) Übrige Ausleihungen	148.344.660,53				138.246
		263.484.193,57			477.478
5. Einlagen bei Kreditinstituten		—			—
			4.905.392.935,06		4.752.196
				5.774.568.110,06	5.538.673
<b>C. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen</b>				4.741.601.588,05	4.649.121

## Passiva

	€	€	€	Vorjahr Tsd. €
<b>A. Eigenkapital</b>				
I. Gewinnrücklagen				
1. Verlustrücklage gemäß § 193 VAG		10.225.837,58		10.226
2. andere Gewinnrücklagen		289.774.162,42		289.074
			300.000.000,00	299.300
<b>B. Versicherungstechnische Rückstellungen</b>				
I. Beitragsüberträge				
1. Bruttobetrag	12.600.641,85			13.840
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung geg- ebene Versicherungsgeschäft	32.464,61			30
		12.568.177,24		13.810
II. Deckungsrückstellung				
1. Bruttobetrag	4.976.400.931,33			4.700.232
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung geg- ebene Versicherungsgeschäft	33.162.726,89			32.610
		4.943.238.204,44		4.667.622
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versiche- rungsfälle				
1. Bruttobetrag	51.528.548,13			54.948
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung geg- ebene Versicherungsgeschäft	9.578.997,92			9.869
		41.949.550,21		45.079
IV. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsuna- abhängige Beitragsrückerstattung				
1. Bruttobetrag	242.748.527,68			245.145
		242.748.527,68		245.145
			5.240.504.459,57	4.971.656
<b>C. Versicherungstechnische Rückstellungen im Bereich der Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird</b>				
I. Deckungsrückstellung				
1. Bruttobetrag	4.693.456.762,41			4.601.445
		4.693.456.762,41		4.601.445
II. Übrige versicherungstechnische Rückstellungen				
1. Bruttobetrag	48.144.825,64			47.676
		48.144.825,64		47.676
			4.741.601.588,05	4.649.121

## Aktiva

	€	€	€	€	Vorjahr Tsd. €
<b>D. Forderungen</b>					
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an: davon an verbundene Unternehmen: 587.472,45€ (Vj. 17 Tsd. €)					
1. Versicherungsnehmer					
a) fällige Ansprüche	3.258.273,93				4.025
b) noch nicht fällige Ansprüche	151.620.069,62	154.878.343,55			145.097
2. Versicherungsvermittler		48.300.701,32			149.122
			203.179.044,87		43.236
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft			1.824.686,74		192.358
III. Sonstige Forderungen davon an verbundene Unternehmen: 49.949.532,42€ (Vj. 28.307 Tsd. €)			53.542.924,29		1.824
				258.546.655,90	42.140
					236.322
<b>E. Sonstige Vermögensgegenstände</b>					
I. Sachanlagen und Vorräte			16.837.969,97		14.468
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand			1.961.918,36		2.752
III. Andere Vermögensgegenstände			33.438.733,08		24.957
				52.238.621,41	42.177
<b>F. Rechnungsabgrenzungsposten</b>					
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten			1.202.769,59		10.036
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten			19.653.041,96		13.415
				20.855.811,55	23.451
<b>G. Aktive latente Steuern</b>				82.100.000,00	66.805
<b>Summe der Aktiva</b>				<b>10.930.047.344,69</b>	<b>10.556.652</b>

Ich bescheinige hiermit entsprechend § 128 Abs. 5 VAG, dass die im Vermögensverzeichnis aufgeführten Vermögensanlagen den gesetzlichen und aufsichtsbehördlichen Anforderungen gemäß angelegt und vorschriftsmäßig sichergestellt sind.

München, den 10. März 2021

Die Treuhänderin: Peschel

## Passiva

	€	€	€	Vorjahr Tsd. €
<b>D. Andere Rückstellungen</b>				
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		269.611.630,00		241.820
II. Steuerrückstellungen		5.625.000,00		6.529
III. Sonstige Rückstellungen		39.170.779,62		44.409
			314.407.409,62	292.758
<b>E. Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft</b>			33.195.191,50	32.640
<b>F. Andere Verbindlichkeiten</b>				
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber davon an verbundene Unternehmen: 35.453,15€ (Vj. 42 Tsd. €)				
1. Versicherungsnehmern	222.313.716,26			235.707
2. Versicherungsvermittlern	34.371.486,19			33.966
		256.685.202,45		269.673
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft		340.502,70		260
III. Sonstige Verbindlichkeiten		43.312.990,80		41.244
davon an verbundene Unternehmen: 20.919.810,67€ (Vj. 18.951 Tsd. €)			300.338.695,95	311.177
aus Steuern: 1.599.691,48€ (Vj. 2.079 Tsd. €)				
im Rahmen der sozialen Sicherheit: 58.335,33€ (Vj. 114 Tsd. €)				
<b>Summe der Passiva</b>			<b>10.930.047.344,69</b>	<b>10.556.652</b>

Es wird bestätigt, dass die in der Bilanz unter den Posten B. II. und C. I. der Passiva eingestellte Deckungsrückstellung unter Beachtung des § 341 f HGB sowie unter Beachtung der auf Grund des § 88 Abs. 3 VAG erlassenen Rechtsverordnung berechnet worden ist; für den Altbestand im Sinne des § 336 VAG und des Artikels 16 § 2 Satz 2 des Dritten Durchführungsgesetzes/EWG zum VAG ist die Deckungsrückstellung nach dem zuletzt am 15.06.2020 genehmigten Geschäftsplan berechnet worden.

München, den 9. März 2021

Verantwortlicher Aktuar: Kolb

# Gewinn- und Verlustrechnung

## für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020

	€	€	€	Vorjahr Tsd. €
<b>I. Versicherungstechnische Rechnung</b>				
1. Verdiente Beiträge f. e. R				
a) Gebuchte Bruttobeiträge	1.166.442.205,62			1.125.894
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	53.122.480,50			53.642
		1.113.319.725,12		1.072.252
c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge	1.239.795,89			1.164
d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttobeitragsüberträgen	-2.915,04			1
		1.242.710,93		1.163
			1.114.562.436,05	1.073.415
2. Beiträge aus der Brutto-Rückstellung für Beitragsrückerstattung			29.266.387,32	23.527
3. Erträge aus Kapitalanlagen				
a) Erträge aus Beteiligungen davon aus verbundenen Unternehmen: 21.646.640,00€ (Vj. 1.486 Tsd. €)		21.723.685,11		1.627
b) Erträge aus anderen Kapitalanlagen davon aus verbundenen Unternehmen: 707.137,51€ (Vj. 556 Tsd. €)				
aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	156.960,00			157
bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	148.487.333,47			187.601
		148.644.293,47		187.758
c) Erträge aus Zuschreibungen		71.992.626,13		25.496
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		133.545.358,61		144.150
			375.905.963,32	359.031
4. Nicht realisierte Gewinne aus Kapitalanlagen			278.455.930,14	715.265
5. Sonstige versicherungstechnische Erträge f. e. R.			6.601.041,21	4.127
6. Aufwendungen für Versicherungsfälle f. e. R.				
a) Zahlungen für Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	880.039.323,75			958.222
bb) Anteil der Rückversicherer	21.823.822,22			19.842
		858.215.501,53		938.380
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	-3.419.467,50			4.172
bb) Anteil der Rückversicherer	-290.430,68			1.097
		-3.129.036,82		3.075
			855.086.464,71	941.455
7. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen				
a) Deckungsrückstellung				
aa) Bruttobetrag	-368.180.770,82			-924.400
bb) Anteil der Rückversicherer	-552.770,42			-2.534
		-367.628.000,40		-921.866
b) Sonstige versicherungstechnische Netto-Rückstellungen				
		-1.060.016,69		-8.237
			-368.688.017,09	-930.103

	€	€	€	Vorjahr Tsd. €
8. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitrgrückerstattungen f. e. R.			69.631.839,89	45.596
9. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb f. e. R.				
a) Abschlussaufwendungen	159.429.050,05			147.235
b) Verwaltungsaufwendungen	32.008.162,12			31.967
		191.437.212,17		179.202
c) davon ab: Erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft		34.866.838,23		31.744
			156.570.373,94	147.458
10. Aufwendungen für Kapitalanlagen				
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen		22.048.905,30		22.025
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen		78.831.371,75		11.014
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen		137.410.728,87		1.197
			238.291.005,92	34.236
11. Nicht realisierte Verluste aus Kapitalanlagen			42.209.676,43	-
12. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen f. e. R.			13.161.332,27	13.756
13. Versicherungstechnisches Ergebnis f. e. R.			61.153.047,79	62.761
<b>II. Nichtversicherungstechnische Rechnung</b>				
1. Sonstige Erträge		74.565.159,41		67.320
2. Sonstige Aufwendungen		125.903.184,97		129.139
			-51.338.025,56	-61.819
3. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			9.815.022,23	942
4. Außerordentliche Aufwendungen		2.509.143,00		2.509
5. Außerordentliches Ergebnis			-2.509.143,00	-2.509
6. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag davon aus latenten Steuern: -15.295.000,00 € (Vj. - 11.772 Tsd. €)		6.593.717,75		-4.590
7. Sonstige Steuern		12.161,48		23
			6.605.879,23	-4.567
8. Jahresüberschuss			700.000,00	3.000
9. Einstellungen in Gewinnrücklagen				
a) in andere Gewinnrücklagen			700.000,00	3.000
10. Bilanzgewinn			-	-

# Anhang

## 1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der vorliegende Jahresabschluss wurde nach den handelsrechtlichen Regelungen sowie den ergänzenden Vorschriften des VAG und der RechVersV aufgestellt.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände umfassen Nutzungsrechte. Sie werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen gemäß der Nutzungsdauer von 10 Jahren, bewertet.

Grundstücke und Bauten werden mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet.

Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sind mit den Anschaffungskosten oder mit einem niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag bewertet.

Ausleihungen an verbundene Unternehmen sind mit den Anschaffungskosten oder dem dauerhaft niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sowie Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere, deren Zweckbestimmung darin liegt, dauernd dem Geschäftsbetrieb zu dienen, wurden nach den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften gemäß § 341 b Abs. 2 HGB bewertet. Hierbei wird als Bewertungsmaßstab auf § 253 Abs. 3 S. 5 HGB zurückgegriffen. Sofern Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sowie Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere dem Umlaufvermögen zugeordnet wurden, wurden sie gemäß § 341 b Abs. 2 i. V. m. § 253 Abs. 1 S. 1 und Abs. 4 HGB bewertet. Aus unterschiedlichen Anschaffungskosten gleicher Wertpapiere wurde ein Durchschnittswert gebildet.

Hypotheken, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen sowie übrige Ausleihungen sind mit den Anschaffungskosten zuzüglich oder abzüglich der kumulierten Amortisation einer Differenz zwischen den Anschaffungskosten und dem Rückzahlungsbetrag unter Anwendung der Effektivzinsmethode oder im Fall von dauerhaften Wertminderungen mit einem niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag angesetzt.

Namenschuldverschreibungen sind mit dem Nennwert oder im Fall von dauerhaften Wertminderungen mit einem niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag angesetzt.

Agio- und Disagiobeträge werden abgegrenzt und auf die Laufzeit verteilt. Entstandene Ausfälle werden abgeschrieben.

Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine werden mit dem Rückzahlungsbetrag ausgewiesen. Einlagen bei Kreditinstituten sind mit den Nominalbeträgen bilanziert.

Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice sind mit dem Zeitwert bilanziert.

Forderungen an Versicherungsnehmer und Versicherungsvermittler, Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft, sonstige Forderungen, andere Vermögensgegenstände sowie abgegrenzte Zinsen und Mieten sind mit den Nominalbeträgen, vermindert um voraussichtliche Forderungsausfälle, bilanziert. Für das allgemeine Kreditrisiko werden Wertberichtigungen nach Erfahrungswerten abgesetzt.

Sachanlagen sind mit den Anschaffungskosten aktiviert. Die Abschreibung erfolgt linear nach der Nutzungsdauer (3 bis 13 Jahre) sowie auf den niedrigeren beizulegenden Wert. Geringwertige Wirtschaftsgüter, deren Anschaffungskosten 250,- €, nicht aber 1.000,- € übersteigen, werden in einem Sammelposten ausgewiesen und über 5 Jahre linear abgeschrieben. Sämtliche Vorräte an Drucksachen, Büro- und Werbematerial sowie die restlichen Vorräte sind mit einem Festwert angesetzt.

Guthaben bei Kreditinstituten sowie Schecks und Kassenbestand sind mit den Nominalbeträgen ausgewiesen.

Agiobeträge werden durch aktive Rechnungsabgrenzung auf die Laufzeit verteilt. Die restlichen Rechnungsabgrenzungsposten sind mit dem Nennbetrag bewertet.

Latente Steuern beruhen auf den zeitlichen Unterschieden zwischen Handels- und Steuerbilanz. Latente Steueransprüche werden nur in dem Umfang bilanziert, wie eine Realisierung der Steuerminderungsansprüche hinreichend wahrscheinlich ist. Das Aktivierungswahlrecht gemäß § 274 Abs. 1 S. 2 HGB wurde in Anspruch genommen.

Die Berechnung der latenten Steuern erfolgt mit dem unternehmensindividuellen Steuersatz. Von dem Wahlrecht gemäß § 274 Abs. 1 S. 3 HGB wurde kein Gebrauch gemacht,

die sich ergebenden Steuerbe- und -entlastungen wurden verrechnet.

Als Beitragsüberträge sind die auf das folgende Geschäftsjahr entfallenden Teile der im Geschäftsjahr fällig gewordenen Beiträge bzw. Beitragsraten ausgewiesen. Die Berechnung wird für jeden einzelnen Vertrag vorgenommen; die einschlägigen steuerlichen Vorschriften wurden beachtet. Für den auf die Rückversicherer entfallenden Anteil werden die entsprechenden Rückversicherungsabrechnungen zu Grunde gelegt.

Die Deckungsrückstellung für das selbst abgeschlossene Geschäft wurde unter Beachtung der einschlägigen gesetzlichen Vorschriften, insbesondere der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen ermittelt.

Die bei der Berechnung der Deckungsrückstellung verwendeten Rechnungszinsen wurden unter Beachtung des in 2018 neu gefassten § 5 Abs. 3 und Abs. 4 DeckRV (sogenannte Korridormethode) festgesetzt. Demnach wurde bei Verträgen, deren Deckungsrückstellung grundsätzlich mit einem Rechnungszins von 1,75 % oder höher berechnet wird, für die nächsten 15 Vertragsjahre der Rechnungszins auf den für den Bilanzstichtag gemäß § 5 Abs. 3 DeckRV maßgeblichen Referenzzins von 1,73 % abgesenkt. Bei der Berechnung werden aktuelle Storno- und Kapitalwahlwahrscheinlichkeiten sowie aktuarielle Erwartungen der Sterblichkeit berücksichtigt.

Mit Ausnahme der Bestände an Fondsgebundener Lebens- und Rentenversicherung erfolgte die Berechnung nach der prospektiven Methode pro Einzelvertrag; für künftige beitragsfreie Versicherungsjahre ist die hierfür nötige Verwaltungskostenrückstellung enthalten. Die Deckungsrückstellung für die den Versicherten zugewiesenen Überschussan-

teile im Rahmen des Bonussystems (Boni) wurde mit den Rechnungsgrundlagen der dazugehörigen Versicherungsverträge berechnet.

Die Deckungsrückstellung der Fondsgebundenen Lebens- und Rentenversicherung in der Ansparzeit ist gleich der Summe der Deckungsrückstellungen der einzelnen Versicherungen. Letztere werden als Zeitwert zum Bilanzstichtag der für den einzelnen Vertrag vorhandenen Anteilseinheiten ermittelt.

Sofern die Fondsgebundene Rentenversicherung eine garantierte Mindestleistung für den Erlebensfall vorsieht, wird die hierfür erforderliche Mindestdeckungsrückstellung prospektiv ermittelt. Erfolgt die Kapitalanlage zur Bedeckung der garantierten Mindestleistung nicht in Fondsanteilen, so wird der entsprechende Betrag der Deckungsrückstellung unter Passiva B II. ausgewiesen.

Bei der Fondsgebundenen Rentenversicherung erfolgt ab Rentenbeginn die Berechnung der Deckungsrückstellung nach der prospektiven Methode.

Die übrigen versicherungstechnischen Rückstellungen beinhalten gutgeschriebene und in Fondsanteile umgewandelte Überschussanteile. Die Überschussanteile werden zum Tageskurs des ersten Börsentages im Geschäftsjahr in Fondsanteile umgerechnet und fortgeschrieben.

Die Berechnung der Deckungsrückstellung für den Altbestand erfolgte nach den geltenden Geschäftsplänen. Es wurden im Wesentlichen folgende Rechnungsgrundlagen verwendet (die folgenden %-Angaben für die Deckungsrückstellung beziehen sich jeweils auf Passiva B II. 1.):

Bestand	Ausscheideordnungen (Sterbe- bzw. Invaliden-Tafeln)	Rechnungszins %	Anteil an der Deckungsrückstellung %	Zillmersätze	
<b>Altbestand</b>					
Kapital- und Risikoversicherung	ADSt 1924/26	3,00	0,70	35 ‰ der VS	
	ADSt 1960/62 Männer modifiziert	3,00	2,30	35 ‰ der VS	
	ADSt 1986 M/F	3,50	10,92	35 ‰ der VS	
Rentenversicherung					
	- anwartschaftliche Renten	DAV 2004 R-B 16 M/F	4,00	0,98	35 ‰ der JRte
	- laufende Renten	DAV 2004 R-B 16 M/F	4,00	0,51	
Berufsunfähigkeitsversicherung; inkl. Berufsunfähigkeits- Zusatzversicherung (anwartschaftlich)	DAV 1994 T M/F, DAV 1997 TI M/F, DAV 1997 RI M/F, DAV 1997 I M/F, ADSt 1987 R M/F bei Übergang in Altersrente	4,00	0,11	12 ‰ der JRte bei BUZ: 2 ‰ der JRte	
Berufsunfähigkeitsversicherung; inkl. Berufsunfähigkeits- Zusatzversicherung (laufende Renten)	Verbandstafeln 1990, ADSt 1987 R M/F bei Übergang in Altersrente	3,50	0,25		

Bestand	Ausscheideordnungen (Sterbe- bzw. Invaliden-Tafeln)	Rechnungs- zins %	Anteil an der Deckungs- rückstellung %	Zillmersätze
Fondsgebundene Lebensversicherung	ADSt 1960/62 Männer modifiziert ADSt 1986 M/F			35 ‰ d. VS 38,5 ‰ d. BS

Der Neubestand ist in folgende Risikoklassen (Gewinnverbände) eingeteilt: Kapital bildende Lebensversicherung, Risikolebensversicherung, Rentenversicherung einschließlich nach AltZertG förderfähige Versicherung und Rückdeckungsversicherung für Pensionsfonds, Vermögensbildende Lebensversicherung, Fondsgebundene Lebens- und Rentenversicherung, Kollektivversicherung, selbstständige Berufsunfähig-

keitsversicherung inklusive selbstständige Erwerbsunfähigkeits- und Grundfähigkeitsversicherung, selbstständige Pflegerentenversicherung und Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung inklusive Erwerbsunfähigkeits- und Grundfähigkeits-Zusatzversicherung, Kapitalisierungsvertrag. Die Berechnung der Deckungsrückstellung pro Risikoklasse erfolgte mit folgenden Rechnungsgrundlagen:

Bestand	Ausscheideordnungen (Sterbe- bzw. Invaliden-Tafeln)	Rechnungs- zins %	Zillmersatz	
			Versicherungs- summe (VS)	Beitrags- summe (BS)
<b>Neubestand in Risikoklassen</b>				
Kapital bildende Lebensversicherung	ADSt 1986 M/F	3,50	35 ‰	
Vermögensbildende Lebensversicherung			max. 25 ‰	
Risikolebensversicherung			35 ‰	
entsprechende Kollektivtarife			0-35 ‰	
Kapital bildende Lebensversicherung	DAV 1994 T M/F	4,00		40 ‰
Vermögensbildende Lebensversicherung				40 ‰
Risikolebensversicherung				40 ‰
entsprechende Kollektivtarife				5-40 ‰
Kapital bildende Lebensversicherung	DAV 1994 T M/F	3,25		40 ‰
Vermögensbildende Lebensversicherung				40 ‰
Risikolebensversicherung			DAV 1994 T M/F, DAV 2008 T NR M/F, DAV 2008 T R M/F	40 ‰
entsprechende Kollektivtarife				5-40 ‰
Kapital bildende Lebensversicherung	DAV 1994 T M/F	2,75		40 ‰
Vermögensbildende Lebensversicherung				40 ‰
Risikolebensversicherung			DAV 2008 T NR M/F, DAV 2008 T R M/F	40 ‰
entsprechende Kollektivtarife				5-40 ‰
Kapital bildende Lebensversicherung	DAV 1994 T M/F, DAV 1994 T M/F modifiziert	2,25		40 ‰
Vermögensbildende Lebensversicherung			DAV 1994 T M/F	40 ‰
Risikolebensversicherung			DAV 2008 T NR M/F, DAV 2008 T R M/F	40 ‰
entsprechende Kollektivtarife				5-40 ‰
Kapital bildende Lebensversicherung	DAV 1994 T M/F, DAV 1994 T M/F modifiziert	1,75		40 ‰
Vermögensbildende Lebensversicherung			DAV 1994 T M/F	40 ‰
Risikolebensversicherung			DAV 2008 T NR M/F, DAV 2008 T R M/F	40 ‰
entsprechende Kollektivtarife				5-40 ‰
Kapital bildende Lebensversicherung	WWK 2012 T modifiziert, WWK 2012 T, WWK 2012 R	1,75		40 ‰
Vermögensbildende Lebensversicherung			WWK 2012 T	40 ‰
Risikolebensversicherung			WWK 2012 T NR, WWK 2012 T R	40 ‰
entsprechende Kollektivtarife				5-40 ‰
Kapital bildende Lebensversicherung	WWK 2012 T modifiziert, WWK 2012 T, WWK 2012 R	1,25		25 ‰
Vermögensbildende Lebensversicherung			WWK 2012 T	25 ‰
Risikolebensversicherung			WWK 2012 T NR, WWK 2012 T R	25 ‰
entsprechende Kollektivtarife				5-25 ‰

Bestand	Ausscheideordnungen (Sterbe- bzw. Invaliden-Tafeln)	Rechnungs- zins  %	Zillmersatz	
			Versicherungs- summe (VS)	Beitrags- summe (BS)
Kapital bildende Lebensversicherung	WWK 2012 T modifiziert, WWK 2012 T, WWK 2012 R	0,90		25 ‰
Vermögensbildende Lebensversicherung	WWK 2012 T			25 ‰
Risikolebensversicherung	WWK 2012 T NR, WWK 2012 T R			25 ‰
entsprechende Kollektivtarife				5-25 ‰
Kapital bildende Lebensversicherung	WWK 2012 T modifiziert, WWK 2012 T, WWK 2012 R	0,45		25 ‰
Vermögensbildende Lebensversicherung	WWK 2012 T			25 ‰
Risikolebensversicherung	WWK 2012 T NR, WWK 2012 T R			25 ‰
entsprechende Kollektivtarife				5-25 ‰
Rentenversicherung	DAV 2004 R-B 16 M/F	4,00	35 % der versicherten Jahresrente	
entsprechende Kollektivtarife			0-35 % der versicherten Jahresrente	
Rentenversicherung	DAV 2004 R-B 16 M/F	4,00		40 ‰
entsprechende Kollektivtarife				0-40 ‰
Rentenversicherung	DAV 2004 R-B 16 M/F	3,25		40 ‰
entsprechende Kollektivtarife				5-40 ‰
Rentenversicherung	DAV 2004 R-B 16 M/F, DAV 2004 R M/F	2,75		40 ‰
entsprechende Kollektivtarife				5-40 ‰
Rentenversicherung	DAV 2004 R M/F	2,25		40 ‰
entsprechende Kollektivtarife				5-40 ‰
Rentenversicherung	DAV 2004 R M/F	1,75		40 ‰
entsprechende Kollektivtarife				5-40 ‰
Rentenversicherung	WWK 2012 R	1,75		40 ‰
entsprechende Kollektivtarife				5-40 ‰
Rentenversicherung	WWK 2012 R	1,25		25 ‰
entsprechende Kollektivtarife				5-25 ‰
Rentenversicherung	WWK 2012 R	0,90		25 ‰
entsprechende Kollektivtarife				5-25 ‰
Rentenversicherung	WWK 2012 R	0,45		25 ‰
entsprechende Kollektivtarife				5-25 ‰
Rentenversicherung (Verrentungstarife)	WWK 2012 R	1,75		
entsprechende Kollektivtarife				
Rentenversicherung (Verrentungstarife)	WWK 2012 R	1,25		
entsprechende Kollektivtarife				
Rentenversicherung (Verrentungstarife)	WWK 2012 R	0,90		
entsprechende Kollektivtarife				
Rentenversicherung nach dem AltZertG	DAV 2004 R-B 16 M/F, DAV 2004 R M/F	2,50		
entsprechende Kollektivtarife				
Rentenversicherung nach dem AltZertG	DAV 2004 R F	2,50		
entsprechende Kollektivtarife				
Rentenversicherung nach dem AltZertG	DAV 2004 R F	2,25		
entsprechende Kollektivtarife				
Fondsgebundene Rentenversicherung nach dem AltZertG	aus DAV 2004 R M/F abgeleitete Unisex-Sterbetafel	2,25		10-40 ‰
entsprechende Kollektivtarife				5-40 ‰
Fondsgebundene Rentenversicherung nach dem AltZertG	aus DAV 2004 R M/F abgeleitete Unisex-Sterbetafel	1,75		10-40 ‰
entsprechende Kollektivtarife				5-40 ‰

Bestand	Ausscheideordnungen (Sterbe- bzw. Invaliden-Tafeln)	Rechnungs- zins %	Zillmersatz	
			Versicherungs- summe (VS)	Beitrags- summe (BS)
Fondsgebundene Rentenversicherung nach dem AltZertG entsprechende Kollektivtarife	aus DAV 2004 R M/F abgeleitete Unisex-Sterbetafel	1,25		10-25 ‰ 5-25 ‰
Fondsgebundene Rentenversicherung nach dem AltZertG entsprechende Kollektivtarife	aus DAV 2004 R M/F abgeleitete Unisex-Sterbetafel	0,90		10-25 ‰ 5-25 ‰
Rückdeckungsversicherung für Pensionsfonds (anwartschaftlich) entsprechende Kollektivtarife		2,50		
Rückdeckungsversicherung für Pensionsfonds (anwartschaftlich) entsprechende Kollektivtarife		2,25		
Rückdeckungsversicherung für Pensionsfonds (anwartschaftlich) entsprechende Kollektivtarife		1,75		
Rückdeckungsversicherung für Pensionsfonds (laufende Renten)	WWK 2012 R	1,75		
Rückdeckungsversicherung für Pensionsfonds (laufende Renten)	WWK 2012 R	1,25		
Rückdeckungsversicherung für Pensionsfonds (laufende Renten)	WWK 2012 R	0,90		
Fondsgebundene Lebensversicherung	ADSt 1986 M/F			38,5 ‰
Fondsgebundene Lebensversicherung entsprechende Kollektivtarife	DAV 1994 T M/F			40 ‰ 0-40 ‰
Fondsgebundene Rentenversicherung entsprechende Kollektivtarife	DAV 1994 T M/F, DAV 2004 R-B 16 M/F	4,00		40 ‰ 5-40 ‰
Fondsgebundene Rentenversicherung entsprechende Kollektivtarife	DAV 1994 T M/F, DAV 1994 R M/F modifiziert, DAV 2004 R-B 16 M/F	3,25		40 ‰ 5-40 ‰
Fondsgebundene Rentenversicherung entsprechende Kollektivtarife	DAV 1994 T M/F, DAV 1994 T M/F modifiziert, DAV 1994 R M/F modifiziert, DAV 2004 R-B 16 M/F, DAV 2004 R M/F, DAV 2004 R M/F modifiziert	2,00		40 ‰ 5-40 ‰
Fondsgebundene Rentenversicherung entsprechende Kollektivtarife	DAV 1994 R M/F modifiziert, DAV 2004 R-B 16 M/F, DAV 1994 T M/F, DAV 1994 T M/F modifiziert	2,50		40 ‰ 5-40 ‰
Fondsgebundene Rentenversicherung entsprechende Kollektivtarife	DAV 1994 T M/F, DAV 1994 T M/F modifiziert, DAV 2004 R M/F	2,25		10-40 ‰ 5-40 ‰
Fondsgebundene Rentenversicherung entsprechende Kollektivtarife	DAV 1994 T M/F, DAV 1994 T M/F modifiziert, DAV 2004 R M/F	1,75		10-40 ‰ 5-40 ‰
Fondsgebundene Rentenversicherung entsprechende Kollektivtarife	WWK 2012 T, WWK 2012 T modifiziert, WWK 2012 R	1,75		10-40 ‰ 5-40 ‰
Fondsgebundene Rentenversicherung entsprechende Kollektivtarife	WWK 2012 T, WWK 2012 T modifiziert, WWK 2012 R	1,25		12-25 ‰ 5-25 ‰
Fondsgebundene Rentenversicherung entsprechende Kollektivtarife	WWK 2012 T, WWK 2012 T modifiziert, WWK 2012 R	0,90		12-25 ‰ 5-25 ‰
Fondsgebundene Rentenversicherung entsprechende Kollektivtarife	DAV 1994 T M/F, DAV 1994 T M/F modifiziert, DAV 2004 R M/F modifiziert	1,00		40 ‰ 15-40 ‰

Bestand	Ausscheideordnungen (Sterbe- bzw. Invaliden-Tafeln)	Rechnungs- zins  %	Zillmersatz	
			Versicherungs- summe (VS)	Beitrags- summe (BS)
Fondsgebundene Rentenversicherung entsprechende Kollektivtarife	WWK 2012 T, WWK 2012 T modifiziert, WWK 2012 R modifiziert	1,00		40 ‰ 15-40 ‰
Fondsgebundene Rentenversicherung entsprechende Kollektivtarife	WWK 2012 T, WWK 2012 T modifiziert, WWK 2012 R modifiziert	1,00		30-40 ‰ 15-40 ‰
Fondsgebundene Rentenversicherung	WWK 2012 T, WWK 2012 T modifiziert, WWK 2012 R modifiziert	1,00		25 ‰
Fondsgebundene Rentenversicherung	WWK 2012 T, WWK 2012 T modifiziert, WWK 2012 R modifiziert	0,90		25 ‰
selbstständige Berufsunfähigkeitsversicherung (anwartschaftlich) entsprechende Kollektivtarife	DAV 1997 I M/F, DAV 1997 TI M/F, DAV 1997 RI M/F, DAV 1994 T M/F (Für Altersrente: ADSt 1987 R M/F)	4,00	12% der Jahresrente 0-12% der Jahresrente	
selbstständige Berufsunfähigkeitsversicherung (anwartschaftlich) entsprechende Kollektivtarife	DAV 1997 I M/F, DAV 1997 TI M/F, DAV 1997 RI M/F, DAV 1994 T M/F (Für Altersrente: DAV 1994 R M/F)	4,00		40 ‰ 5-40 ‰
selbstständige Berufsunfähigkeitsversicherung (anwartschaftlich) entsprechende Kollektivtarife	DAV 1997 I M/F, DAV 1997 TI M/F, DAV 1997 RI M/F, DAV 1994 T M/F (Für Altersrente: DAV 1994 R M/F)	3,25		40 ‰ 5-40 ‰
selbstständige Berufsunfähigkeitsversicherung (anwartschaftlich) entsprechende Kollektivtarife	DAV 1997 I M/F, DAV 1997 TI M/F, DAV 1997 RI M/F, DAV 1994 T M/F (Für Altersrente: DAV 1994 R M/F)	2,75		40 ‰ 5-40 ‰
selbstständige Berufsunfähigkeitsversicherung (anwartschaftlich) entsprechende Kollektivtarife	DAV 1997 I M/F, DAV 1997 TI M/F, DAV 1997 RI M/F, DAV 1994 T M/F (Für Altersrente: DAV 2004 R M/F)	2,25		40 ‰ 5-40 ‰
selbstständige Berufsunfähigkeitsversicherung (anwartschaftlich) entsprechende Kollektivtarife	DAV 1997 I M/F, DAV 1997 TI M/F, DAV 1997 RI M/F, DAV 1994 T M/F (Für Altersrente: DAV 2004 R M/F)	1,75		40 ‰ 5-40 ‰
selbstständige Berufsunfähigkeitsversicherung (anwartschaftlich) entsprechende Kollektivtarife	WWK 2012 I, WWK 2012 TI, WWK 2012 RI, WWK 2012 T (Für Altersrente: WWK 2012 R I)	1,75		40 ‰ 5-40 ‰
selbstständige Berufsunfähigkeitsversicherung (anwartschaftlich) entsprechende Kollektivtarife	WWK 2012 I, WWK 2012 TI, WWK 2012 RI, WWK 2012 T (Für Altersrente: WWK 2012 R I)	1,25		25 ‰ 5-25 ‰
selbstständige Berufsunfähigkeitsversicherung (anwartschaftlich) entsprechende Kollektivtarife	WWK 2012 I, WWK 2012 TI, WWK 2012 RI, WWK 2012 T (Für Altersrente: WWK 2012 R I)	0,90		25 ‰ 5-25 ‰
selbstständige Berufsunfähigkeitsversicherung (anwartschaftlich)	WWK 2015 I, WWK 2015 TI, WWK 2015 RI, WWK 2015 T	1,25		25 ‰
selbstständige Berufsunfähigkeitsversicherung (anwartschaftlich)	WWK 2015 I, WWK 2015 TI, WWK 2015 RI, WWK 2015 T	0,90		25 ‰
selbstständige Berufsunfähigkeitsversicherung (anwartschaftlich)	WWK 2018 kl, WWK 2012 TI, WWK 2012 RI, WWK 2012 T (Für Altersrente: WWK 2012 R I)	0,90		25 ‰

Bestand	Ausscheideordnungen (Sterbe- bzw. Invaliden-Tafeln)	Rechnungs- zins  %	Zillmersatz	
			Versicherungs- summe (VS)	Beitrags- summe (BS)
selbstständige Berufsunfähigkeitsversicherung (laufende Renten)	Verbandstafeln 1990 (Für Altersrente: ADSt 1987 R M/F)	3,50		
	Verbandstafeln 1990 (Für Altersrente: DAV 1994 R M/F)	4,00		
	DAV 1997 TI M/F, DAV 1997 RI M/F (Für Altersrente: DAV 1994 R M/F)	3,25		
	DAV 1997 TI M/F, DAV 1997 RI M/F (Für Altersrente: DAV 1994 R M/F)	2,75		
	DAV 1997 TI M/F, DAV 1997 RI M/F (Für Altersrente: DAV 2004 R M/F)	2,25		
	DAV 1997 TI M/F, DAV 1997 RI M/F (Für Altersrente: DAV 2004 R M/F)	1,75		
	WWK 2012 TI, WWK 2012 RI (Für Altersrente: WWK 2012 R I)	1,75		
	WWK 2012 TI, WWK 2012 RI (Für Altersrente: WWK 2012 R I)	1,25		
	WWK 2012 TI, WWK 2012 RI (Für Altersrente: WWK 2012 R I)	0,90		
selbstständige Berufsunfähigkeitsversicherung (laufende Renten)	WWK 2015 TI, WWK 2015 RI	1,25		
	WWK 2015 TI, WWK 2015 RI	0,90		
selbstständige Erwerbsunfähigkeitsversicherung (anwartschaftlich) entsprechende Kollektivtarife	DAV 1998 E M/F, DAV 1998 RE M/F, DAV 1998 TE M/F, DAV 1994 T M/F (Für Altersrente: DAV 2004 R M/F)	2,25		40 ‰ 5-40 ‰
selbstständige Erwerbsunfähigkeitsversicherung (anwartschaftlich) entsprechende Kollektivtarife	DAV 1998 E M/F, DAV 1998 RE M/F, DAV 1998 TE M/F, DAV 1994 T M/F (Für Altersrente: DAV 2004 R M/F)	1,75		40 ‰ 5-40 ‰
selbstständige Erwerbsunfähigkeitsversicherung (anwartschaftlich) entsprechende Kollektivtarife	WWK 2012 I (Für Altersrente: WWK2012 I)	1,75		40 ‰ 5-40 ‰
selbstständige Erwerbsunfähigkeitsversicherung (anwartschaftlich) entsprechende Kollektivtarife	WWK 2012 I (Für Altersrente: WWK 2012 I)	1,25		25 ‰ 5-25 ‰
selbstständige Erwerbsunfähigkeitsversicherung (anwartschaftlich) entsprechende Kollektivtarife	WWK 2012 I (Für Altersrente: WWK 2012 I)	0,90		25 ‰ 5-25 ‰
selbstständige Erwerbsunfähigkeitsversicherung (laufende Renten)	DAV 1998 RE M/F, DAV 1998 TE M/F (Für Altersrente: DAV 2004 R M/F)	2,25		
	DAV 1998 RE M/F, DAV 1998 TE M/F (Für Altersrente: DAV 2004 R M/F)	1,75		
	WWK 2012 TI, WWK 2012 RI (Für Altersrente: WWK 2012 R I)	1,75		
	WWK 2012 TI, WWK 2012 RI (Für Altersrente: WWK 2012 R I)	1,25		
	WWK 2012 TI, WWK 2012 RI (Für Altersrente: WWK 2012 R I)	0,90		
selbstständige Grundfähigkeitsversicherung (anwartschaftlich) entsprechende Kollektivtarife	DAV 1997 I M/F modifiziert, DAV 1997 TI M/F modifiziert, DAV 1997 RI M/F modifiziert, DAV 1994 T M/F (Für Altersrente: DAV 2004 R M/F)	2,25		40 ‰ 5-40 ‰
	DAV 1997 I M/F modifiziert, DAV 1997 TI M/F modifiziert, DAV 1997 RI M/F modifiziert, DAV 1994 T M/F (Für Altersrente: DAV 2004 R M/F)	1,75		40 ‰ 5-40 ‰

Bestand	Ausschleideordnungen (Sterbe- bzw. Invaliden-Tafeln)	Rechnungs- zins  %	Zillmersatz	
			Versicherungs- summe (VS)	Beitrags- summe (BS)
selbstständige Grundfähigkeitsversicherung (anwartschaftlich)	WWK 2012 I, WWK 2012 TI, WWK 2012 RI, WWK 2012 T (Für Altersrente: WWK 2012 R I)	1,75		40 ‰
entsprechende Kollektivtarife				5-40 ‰
selbstständige Grundfähigkeitsversicherung (anwartschaftlich)	WWK 2012 I, WWK 2012 TI, WWK 2012 RI, WWK 2012 T (Für Altersrente: WWK 2012 R I)	1,25		25 ‰
entsprechende Kollektivtarife				5-25 ‰
selbstständige Grundfähigkeitsversicherung (anwartschaftlich)	WWK 2012 I, WWK 2012 TI, WWK 2012 RI, WWK 2012 T (Für Altersrente: WWK 2012 R I)	0,90		25 ‰
entsprechende Kollektivtarife				5-25 ‰
selbstständige Grundfähigkeitsversicherung (anwartschaftlich)	WWK 2012 I, WWK 2012 TI, WWK 2012 RI, WWK 2012 T	1,25		25 ‰
selbstständige Grundfähigkeitsversicherung (anwartschaftlich)	WWK 2012 I, WWK 2012 TI, WWK 2012 RI, WWK 2012 T	0,90		25 ‰
selbstständige Grundfähigkeitsversicherung (laufende Renten)	DAV 1997 TI M/F modifiziert, DAV 1997 RI M/F modifiziert (Für Altersrente: DAV 2004 R M/F) DAV 1997 TI M/F modifiziert, DAV 1997 RI M/F modifiziert (Für Altersrente: DAV 2004 R M/F) WWK 2012 TI, WWK 2012 RI (Für Altersrente: WWK 2012 R I) WWK 2012 TI, WWK 2012 RI (Für Altersrente: WWK 2012 R I) WWK 2012 TI, WWK 2012 RI (Für Altersrente: WWK 2012 R I)	2,25 1,75 1,75 1,25 0,90		
selbstständige Grundfähigkeitsversicherung (laufende Renten)	WWK 2012 TI, WWK 2012 RI  WWK 2012 TI, WWK 2012 RI	1,25  0,90		
selbstständige Pflegerentenversicherung	WWK 2010 P M/F	2,25		40 ‰
entsprechende Kollektivtarife				5-40 ‰
selbstständige Pflegerentenversicherung	WWK 2011 P M/F	1,75		40 ‰
entsprechende Kollektivtarife				5-40 ‰
selbstständige Pflegerentenversicherung	WWK 2012 P	1,75		40 ‰
entsprechende Kollektivtarife				5-40 ‰
selbstständige Pflegerentenversicherung	WWK 2012 P	1,25		25 ‰
entsprechende Kollektivtarife				5-25 ‰
selbstständige Pflegerentenversicherung	WWK 2012 P	0,90		25 ‰
entsprechende Kollektivtarife				5-25 ‰
Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung (anwartschaftlich)	DAV 1997 I M/F, DAV 1997 TI M/F, DAV 1997 RI M/F, DAV 1994 T M/F (Für Altersrente: ADSt 1987 R M/F)	4,00	2% der Jahresrente	
Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung (anwartschaftlich)	DAV 1997 I M/F, DAV 1997 TI M/F, DAV 1997 RI M/F, DAV 1994 T M/F (Für Altersrente: DAV 1994 R M/F)	4,00		40 ‰
Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung (anwartschaftlich)	DAV 1997 I M/F, DAV 1997 TI M/F, DAV 1997 RI M/F, DAV 1994 T M/F (Für Altersrente: DAV 1994 R M/F)	3,25		40 ‰
Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung (anwartschaftlich)	DAV 1997 I M/F, DAV 1997 TI M/F, DAV 1997 RI M/F, DAV 1994 T M/F (Für Altersrente: DAV 1994 R M/F)	2,75		40 ‰
Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung (anwartschaftlich)	DAV 1997 I M/F, DAV 1997 TI M/F, DAV 1997 RI M/F, DAV 1994 T M/F	2,25		40 ‰
Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung (anwartschaftlich)	DAV 1997 I M/F, DAV 1997 TI M/F, DAV 1997 RI M/F, DAV 1994 T M/F	1,75		40 ‰
Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung (anwartschaftlich)	WWK 2012 I, WWK 2012 TI, WWK 2012 RI, WWK 2012 T	1,75		40 ‰

Bestand	Ausscheideordnungen (Sterbe- bzw. Invaliden-Tafeln)	Rechnungs- zins %	Zillmersatz	
			Versicherungs- summe (VS)	Beitrags- summe (BS)
Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung (anwartschaftlich)	WWK 2012 I, WWK 2012 TI, WWK 2012 RI, WWK 2012 T	1,25		25 ‰
Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung (anwartschaftlich)	WWK 2012 I, WWK 2012 TI, WWK 2012 RI, WWK 2012 T	0,90		25 ‰
Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung (anwartschaftlich)	WWK 2012 I, WWK 2012 TI, WWK 2012 RI, WWK 2012 T	0,45		25 ‰
Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung (laufende Renten)	Verbandstafeln 1990 (Für Altersrente: ADSt 1987 R M/F)	3,50		
	Verbandstafeln 1990 (Für Altersrente: DAV 1994 R M/F)	4,00		
	DAV 1997 TI M/F, DAV 1997 RI M/F (Für Altersrente: DAV 1994 R M/F)	3,25		
	DAV 1997 TI M/F, DAV 1997 RI M/F (Für Altersrente: DAV 1994 R M/F)	2,75		
	DAV 1997 TI M/F, DAV 1997 RI M/F	2,25		
	DAV 1997 TI M/F, DAV 1997 RI M/F	1,75		
	WWK 2012 TI, WWK 2012 RI	1,75		
	WWK 2012 TI, WWK 2012 RI	1,25		
Erwerbsunfähigkeits-Zusatzversicherung (anwartschaftlich)	DAV 1998 E M/F, DAV 1998 RE M/F, DAV 1998 TE M/F, DAV 1994 T M/F	2,25		40 ‰
Erwerbsunfähigkeits-Zusatzversicherung (anwartschaftlich)	DAV 1998 E M/F, DAV 1998 RE M/F, DAV 1998 TE M/F, DAV 1994 T M/F	1,75		40 ‰
Erwerbsunfähigkeits-Zusatzversicherung (anwartschaftlich)	WWK 2012 I, WWK 2012 TI, WWK 2012 RI, WWK 2012 T	1,75		40 ‰
Erwerbsunfähigkeits-Zusatzversicherung (anwartschaftlich)	WWK 2012 I, WWK 2012 TI, WWK 2012 RI, WWK 2012 T	1,25		25 ‰
Erwerbsunfähigkeits-Zusatzversicherung (anwartschaftlich)	WWK 2012 I, WWK 2012 TI, WWK 2012 RI, WWK 2012 T	0,90		25 ‰
Erwerbsunfähigkeits-Zusatzversicherung (anwartschaftlich)	WWK 2012 I, WWK 2012 TI, WWK 2012 RI, WWK 2012 T	0,45		25 ‰
Erwerbsunfähigkeits-Zusatzversicherung (laufende Renten)	DAV 1998 RE M/F, DAV 1998 TE M/F	2,25		
	DAV 1998 RE M/F, DAV 1998 TE M/F	1,75		
	WWK 2012 RI, WWK 2012 TI	1,75		
	WWK 2012 RI, WWK 2012 TI	1,25		
	WWK 2012 RI, WWK 2012 TI	0,90		
Grundfähigkeits-Zusatzversicherung (anwartschaftlich)	WWK 2012 RI, WWK 2012 TI	0,45		
Grundfähigkeits-Zusatzversicherung (anwartschaftlich)	DAV 1997 I M/F modifiziert, DAV 1997 TI M/F modifiziert, DAV 1997 RI M/F modifiziert, DAV 1994 T M/F	2,25		40 ‰
Grundfähigkeits-Zusatzversicherung (anwartschaftlich)	DAV 1997 I M/F modifiziert, DAV 1997 TI M/F modifiziert, DAV 1997 RI M/F modifiziert, DAV 1994 T M/F	1,75		40 ‰
Grundfähigkeits-Zusatzversicherung (anwartschaftlich)	WWK 2012 I, WWK 2012 TI, WWK 2012 RI, WWK 2012 T	1,75		40 ‰
Grundfähigkeits-Zusatzversicherung (anwartschaftlich)	WWK 2012 I, WWK 2012 TI, WWK 2012 RI, WWK 2012 T	1,25		25 ‰
Grundfähigkeits-Zusatzversicherung (anwartschaftlich)	WWK 2012 I, WWK 2012 TI, WWK 2012 RI, WWK 2012 T	0,90		25 ‰
Grundfähigkeits-Zusatzversicherung (anwartschaftlich)	WWK 2012 I, WWK 2012 TI, WWK 2012 RI, WWK 2012 T	0,45		25 ‰

Bestand	Ausscheideordnungen (Sterbe- bzw. Invaliden-Tafeln)	Rechnungszins %	Zillmersatz	
			Versicherungs- summe (VS)	Beitrags- summe (BS)
Grundfähigkeits-Zusatzversicherung (laufende Renten)	DAV 1997 TI M/F modifiziert, DAV 1997 RI M/F modifiziert	2,25		
	DAV 1997 TI M/F modifiziert, DAV 1997 RI M/F modifiziert	1,75		
	WWK 2012 TI, WWK 2012 RI	1,75		
	WWK 2012 TI, WWK 2012 RI	1,25		
	WWK 2012 TI, WWK 2012 RI	0,90		
	WWK 2012 TI, WWK 2012 RI	0,45		
Kapitalisierungsvertrag		0,00		

Für Rentenversicherungen in der Anspar- und Rentenbezugszeit wurde die Berechnung der Deckungsrückstellung im Alt- und Neubestand entsprechend den von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht in VerBaFin 01/2005, S. 2 ff. bekannt gegebenen Grundsätzen unter Beachtung von Storno- und Kapitalabfindungswahrscheinlichkeiten nach Empfehlung der Deutschen Aktuarvereinigung auf die Rechnungsgrundlagen DAV 2004 R-B16 und tariflich festgelegten Rechnungszins (bei Versicherungsbeginn nach dem 31.12.1995) beziehungsweise Rechnungszins 4 % (bei Versicherungsbeginn vor dem 1.1.1996) umgestellt, sofern die sich dann ergebende Deckungsrückstellung höher ist als die Deckungsrückstellung nach tariflich fest gelegten beziehungsweise nach Rechnungsgrundlagen DAV 1994 R und Rechnungszins 4 % (bei Versicherungsbeginn vor dem 1.1.1996). Die Sterbetafel DAV 2004 R-B16 ergibt sich dabei aus der Sterbetafel DAV 2004 R-Bestand, indem die verwendete Zieltrendfunktion gemäß  ${}^{16}/_{20} \cdot F_1(x) + {}^4/_20 \cdot F_2(x)$  berechnet wird. Dabei stellt  $F_1(x)$  die Start- und  $F_2(x)$  die Zieltrendfunktion der Sterbetafel DAV 2004 R-Bestand dar. Mit Verwendung der Sterbetafel DAV 2004 R-B16 wird der Empfehlung der Deutschen Aktuarvereinigung zur Berechnung der Deckungsrückstellung von Rentenversicherungen gefolgt.

Für Beteiligungsverträge, zu denen die federführenden Gesellschaften die Bilanzwerte ermitteln, haben wir für unseren Anteil die von diesen Gesellschaften ermittelten Deckungsrückstellungen übernommen.

Der Anteil der Deckungsrückstellung, der auf die in Rückdeckung gegebenen Versicherungen entfällt, wird gemäß den Rückversicherungsverträgen ermittelt.

Für am Bilanzstichtag bekannte, aber noch nicht abgewickelte Leistungsfälle werden die Rückstellungsbeträge pro Einzelvertrag in Höhe des Leistungsanspruchs ermittelt (Einzel-schadenreserve). Dabei fließt in die Ermittlung der Rückstellungshöhe bei Leistungsbegehren aufgrund des Eintritts von

Invalidität (Berufsunfähigkeit, Pflegebedürftigkeit) die Wahrscheinlichkeit der Anerkennung der Leistung ein.

Für am Bilanzstichtag noch nicht bekannte, aber bereits eingetretene Versicherungsfälle wird eine pauschale Spätschadenreserve gebildet.

Die pauschale Spätschadenreserve wird nach den Erfahrungswerten der Vorjahre über Anzahl und den damit verbundenen Aufwendungen und unter Berücksichtigung von Sondereinflüssen gebildet. Zudem werden die durchschnittliche Deckungsrückstellung und der durchschnittliche Beitragsübertrag berücksichtigt. Der Anteil, der auf das in Rückdeckung gegebene Geschäft entfällt, wird gemäß den Rückversicherungsverträgen ermittelt.

Bei der Berechnung der Rückstellung für Regulierungsaufwendungen wird der Erlass des Bundesministers der Finanzen vom 2.2.1973 berücksichtigt.

Der Schlussüberschussanteilsfonds als Teil der Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrück-erstattung wird für den Altbestand nach dem genehmigten Geschäftsplan, für den Neubestand gemäß den Bestimmungen des § 28 Abs. 7 RechVersV einzelvertraglich berechnet.

Der Diskontierungszinssatz beträgt im Altbestand mindestens 2,10 %, Storno- und Sterbewahrscheinlichkeiten werden nicht angesetzt.

Der Diskontierungszinssatz beträgt im Neubestand unter Berücksichtigung von Storno und Tod 4,0 %.

Darüber hinaus beinhaltet der Schlussüberschussanteilsfonds einen einzelvertraglich berechneten Teil für laufende Renten mit teildynamischer oder fallender Plusrente für Tarife, bei denen ein vorläufig zugeteilter Zinsüberschussanteil festgelegt wurde (siehe Tabelle „Rentenversicherung – Versiche-

rungen mit laufender Rentenzahlung, Rentenbeginn 2008 oder später“).

Der vorhandene Schlussüberschussanteilsfonds betrifft auch Beteiligungsverträge. Die Werte hierzu wurden von den federführenden Gesellschaften ermittelt und in der jeweils unserem Anteil entsprechenden Höhe übernommen.

Die Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wird nach den anerkannten Regeln der Versicherungsmathematik nach der Projected Unit Credit Methode (PUC) ermittelt. Als Rechnungsgrundlagen werden die Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck verwendet. Der Rechnungszins beträgt 2,30 % p. a. (2019: 2,71 %). Es wird die Vereinfachungsregelung des § 253 Abs. 2 S. 2 HGB (15-jährige Restlaufzeit) in Anspruch genommen, zum vorgezogenen Inventurstichtag 31. Oktober wird der zum Jahresende prognostizierte Rechnungszins verwendet. Als Gehaltstrend werden 2,0 % p. a., als Rententrend 1,5 % p. a. und als durchschnittliche Fluktuationswahrscheinlichkeit 2,97 % p. a. angesetzt.

Die Rückstellungen für Jubiläumsgewährungen werden nach dem Projected Unit Credit Methode (PUC) individuell für jeden Mitarbeiter nach den Richttafeln 2018 G von Klaus Heubeck mit einem Rechnungszins von 1,60 % (2019: 1,97 %) berechnet. Es wird die Vereinfachungsregelung des § 253 Abs. 2 S. 2 HGB (15-jährige Restlaufzeit) in Anspruch genommen. Darüberhinaus werden die gleichen Parameter wie

bei der Bewertung der Rückstellung für Pensionen zugrunde gelegt wurden.

Die Rückstellung für Altersteilzeit wird gemäß IDW RS HFA 3 vom 19.6.2013 berechnet. Es wird der gleiche Rechnungszins wie bei der Rückstellung für Jubiläumsgewährungen verwendet. Zur Insolvenzsicherung der Wertguthaben sind die Vermögenswerte in ein Contractual Trust Arrangement (CTA) eingebracht. Dieser CTA investiert wiederum in kurzfristige Kapitalisierungsprodukte, deren Buchwert gleich dem Zeitwert entspricht. Es erfolgt eine Saldierung des Zeitwertes des Wertguthabens mit der Rückstellung für Altersteilzeit.

Übrige Rückstellungen sowie Steuerrückstellungen sind in der Höhe der Erfüllungsbeträge angesetzt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig sind. Grundsätzlich erfolgt bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr eine Diskontierung gemäß § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB mit dem laufzeitäquivalenten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre.

Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft werden gemäß den Rückversicherungsverträgen ermittelt.

Verbindlichkeiten gegenüber Versicherungsnehmern und Versicherungsvermittlern, Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft sowie sonstige Verbindlichkeiten sind mit den Erfüllungsbeträgen bilanziert.

## 2. Entwicklung der Aktivposten A, B I bis III im Geschäftsjahr 2020

	Bilanz- werte Vorjahr	Zugänge	Um- buchungen	Abgänge	Zuschrei- bungen	Abschrei- bungen	Bilanz- werte Geschäfts- jahr
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
<b>A. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>							
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	103	53	-	-	-	19	137
Summe A.	103	53	-	-	-	19	137
<b>B.I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken</b>	925	-	-	-	-	42	883
<b>B.II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen</b>							
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	735.371	72.025	-	58.052	70.667	-	820.012
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	49.000	10.000	-	11.900	-	-	47.100
3. Beteiligungen	1.180	-	-	-	-	-	1.180
Summe B.II.	785.552	82.025	-	69.952	70.667	-	868.292
<b>B.III. Sonstige Kapitalanlagen</b>							
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	4.071.271	2.014.307	3.525	1.568.244	1.325	76.441	4.445.744
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	70.903	110.127	-	90.498	-	3	90.529
3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	132.544	-	-	24.563	-	2.345	105.636
4. Sonstige Ausleihungen							
a) Namensschuldverschreibungen	284.531	2.469	-	189.500	-	-	97.500
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	45.000	-	-	35.000	-	-	10.000
c) Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	9.701	1.059	-	3.121	-	-	7.640
d) Übrige Ausleihungen	138.246	26.159	-	16.061	-	-	148.345
5. Einlagen bei Kreditinstituten	-	883.900	-	883.900	-	-	-
Summe B.III.	4.752.196	3.038.021	3.525	2.810.886	1.325	78.789	4.905.393
<b>Insgesamt</b>	<b>5.538.777</b>	<b>3.120.099</b>	<b>3.525</b>	<b>2.880.838</b>	<b>71.993</b>	<b>78.851</b>	<b>5.774.705</b>

## 3. Erläuterungen zur Bilanz

### 3.1. Aktiva

#### zu B ► Kapitalanlagen

In der Bilanz werden die dem Anlagevermögen zugeordneten Anteile an verbundenen Unternehmen sowie Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere mit einem über ihrem beizulegenden Zeitwert in Höhe von 10.510.165,87 € liegenden Buchwert in Höhe von 11.251.417,63 € ausgewiesen.

Die Wertminderungen werden als nicht dauerhaft eingestuft, da diese auf allgemeinen Marktwertschwankungen beruhen. Auf eine außerplanmäßige Abschreibung wurde daher verzichtet.

#### I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken

Der Bilanzwert der im Rahmen unserer Tätigkeit überwiegend eigengenutzten Grundstücke und Bauten beträgt 882.843,57 €.

#### II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

Die WWK Lebensversicherung a. G., München, ist an nachstehend aufgeführten Gesellschaften beteiligt:

	Anteil %	Eigenkapital €	Ergebnis Gj. €
WWK Allgemeine Versicherung AG, München	94,00	32.778.691,93	3.220.281,26
WWK Grundbesitz AG, Grünwald	6,00	272.268.305,25	- <sup>1</sup>
WWK IT GmbH, München	100,00	2.935.013,71	-86.646,54
WWK Pensionsfonds AG, München	100,00	6.641.257,73	-239.455,94
WWK Vermögensverwaltungs und Dienstleistungs GmbH, München	100,00	582.791.014,49	60.703.003,76
Deutsche Finance Tactical Opportunities 1 SCS, Munsbach, Luxemburg	100,00	97.620.327,18	5.073.681,16 <sup>2</sup>
Deutsche Finance Tactical Opportunities 2 SCS, Munsbach, Luxemburg	100,00	9.734.920,80	461.885,97 <sup>2</sup>
intersoft AG, Hamburg	100,00	2.710.046,07	380.822,99
Global-Finanz AG, Bonn	8,00	10.092.741,38	1.858.807,95
Protektor Lebensversicherungs-AG, Berlin	1,03	7.851.200,00	7.200,00 <sup>3</sup>
V DG-Versicherungswirtschaftlicher Datendienst GmbH, Dortmund	8,55	1.097.422,41	95.825,32 <sup>3</sup>
<b>über die WWK Allgemeine Versicherung AG, München:</b>			
GDV Dienstleistungs-GmbH, Hamburg	0,07	28.941.117,03	1.511.379,37 <sup>3</sup>
<b>über die WWK Vermögensverwaltungs und Dienstleistungs GmbH, München:</b>			
WWK Allgemeine Versicherung AG, München	6,00	32.778.691,93	3.220.281,26
WWK Grundbesitz AG, Grünwald	94,00	272.268.305,25	- <sup>1</sup>
WWK Investment S. A., Munsbach, Luxemburg	100,00	7.999.997,22	3.491.406,41
1:1 Assekuranzservice AG, Augsburg	100,00	4.987.654,13	1.240.611,36 <sup>4</sup>
2:2 Assekuranzservice GmbH & Co. KG, Augsburg	100,00	-2.489.215,15	503.725,15 <sup>3</sup>
2:2 Assekuranzservice Verwaltungs GmbH, Augsburg	100,00	69.749,24	8.601,77 <sup>3</sup>
ASKODI GmbH, Zweibrücken	100,00	3.016,10	225,95 <sup>3</sup>
intersoft consulting services AG, Hamburg	100,00	2.831.523,06	718.736,98

Die 2:2 Assekuranzservice Verwaltungs GmbH, Augsburg, ist alleinige Komplementärin der 2:2 Assekuranzservice GmbH & Co. KG, Augsburg.

	Anteil %	Eigenkapital €	Ergebnis Gj. €
<b>über die 1:1 Assekuranzservice AG, Augsburg:</b>			
ASKUMA AG, Zweibrücken	100,00	1.185.625,01	-4,5
Clarus AG, Augsburg	100,00	1.890.933,44	919.509,93 <sup>4</sup>
DePeMa Deutsche Pensionsmanagement AG, Augsburg	100,00	178.909,98	1.736,13 <sup>3</sup>
EKE-Finance GmbH, Hamburg	100,00	-181.828,76	79.178,88 <sup>3</sup>
Pegasus Consulting GmbH, Augsburg	100,00	57.357,53	8.736,81 <sup>3</sup>
Pegasus Dialog GmbH, Augsburg	100,00	27.577,57	-2.604,91 <sup>3</sup>
<b>über die 2:2 Assekuranzservice GmbH &amp; Co. KG, Augsburg:</b>			
finanzprofi AG, Augsburg	100,00	109.945,97	-3
<b>über die Deutsche Finance Tactical Opportunities 1 SCS, Munsbach, Luxemburg:</b>			
DFTO ES II S.à r.l., Luxemburg (Stadt), Luxemburg	90,91	55.633,83	-82.352,47
DFTO Jersey Holdings LP, St. Helier, Jersey	90,91	137.691,36	-47.204,68 <sup>4</sup>
<b>über die Deutsche Finance Tactical Opportunities 2 SCS, Munsbach, Luxemburg:</b>			
DFTO ES II S.à r.l., Luxemburg (Stadt), Luxemburg	9,09	55.633,83	-82.352,47
DFTO Jersey Holdings LP, St. Helier, Jersey	9,09	137.691,36	-47.204,68 <sup>4</sup>
<b>über die intersoft consulting services AG, Hamburg:</b>			
greeneagle certification GmbH, Buchholz in der Nordheide	100,00	148.317,24	-6.987,84
Certnex GmbH, Ludwigsburg	25,00	237.747,03	-12.252,97
<b>über die finanzprofi AG, Augsburg:</b>			
PARTES Maklerservicegesellschaft mbH, Augsburg	100,00	97.355,84	-22.492,52 <sup>3</sup>

- 1) Seit 2019 besteht ein Ergebnisabführungsvertrag mit der WWK Vermögensverwaltungs und Dienstleistungs GmbH
- 2) Komplementär: Anteil mit Nennwert 1 €; Carried-Interest-Kommanditistin: Anteil mit Nennwert 1 €
- 3) Gemäß Jahresabschluss 2019
- 4) Gemäß vorläufigem Jahresabschluss 2020
- 5) Seit 2019 besteht ein Ergebnisabführungsvertrag mit der 1:1 Assekuranzservice AG

### III.1 Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere

Angaben nach § 285 Nr. 26 HGB

Fondsname	Anlageziel	Zertifikatswert nach §§ 168, 278 KAGB €	Buchwert €	Differenz zum Buchwert €	im Gj. erfolgte Ausschüttungen €	tägliche Rückgabe
Asia Property Fund II	Immobilienfondsziele	976.762,00	373.683,22	603.078,78	274.679,71	nein, geschlossener Fonds
Assenagon Alpha - Premium IS	Publikumsfonds	71.657.344,00	69.358.376,00	2.298.968,00	—	ja, keine Beschränkung
Assenagon Credit - Opportunity Plus I	Publikumsfonds	20.030.400,00	20.000.000,00	30.400,00	869.000,00	ja, keine Beschränkung
Assenagon Credit - Selection ESG I	Publikumsfonds	41.537.700,00	41.537.700,00	—	1.507.500,00	ja, keine Beschränkung
Assenagon Credit - SubDebt and CoCo I	Publikumsfonds	28.897.270,00	28.897.270,00	—	1.346.950,00	ja, keine Beschränkung
BeGo Corporate Direct Lending Debt Fund	Alternative Fonds	337.665.204,61	332.689.026,27	4.976.178,34	6.000.000,00	nein, geschlossener Fonds
BeGo Senior Debt Fund	Alternative Fonds	51.004.618,89	50.401.194,92	603.423,97	2.000.000,00	nein, geschlossener Fonds
BeGo Shipping Debt Fund	Alternative Fonds	430.819.194,62	420.345.600,00	10.473.594,62	—	nein, geschlossener Fonds
BeGo Super Senior Debt Fund	Alternative Fonds	230.298.656,68	227.270.012,87	3.028.643,81	4.373.406,75	nein, geschlossener Fonds
EuRetail	Immobilienfondsziele	741.008,83	741.008,83	—	—	max. 2-jährige Rückgabefrist*
FLAVEO III Energy SCS,SICAV-RAIF	Erneuerbare Energien	61.828.752,00	60.000.000,00	1.828.752,00	696.455,11	nein, geschlossener Fonds
HSBC GIF - GEM Debt Total Return	Publikumsfonds	48.924.000,00	48.924.000,00	—	1.273.362,00	ja, keine Beschränkung
Muzinich Global Short Duration Investment Grade Fund Hdg	Publikumsfonds	24.515.000,00	24.515.000,00	—	627.670,75	ja, keine Beschränkung
Orion-Universal-Fonds	Mischfonds	1.806.551.318,44	1.806.551.318,44	—	43.460.866,70	ja, keine Beschränkung
SENECA Germany SCS, SICAV-FIS	Immobilienfondsziele	246.003.349,94	204.274.568,18	41.728.781,76	24.020.000,00	max. 2-jährige Rückgabefrist*
Taurus Universal Fonds	Rentenfonds	397.413.851,10	363.445.376,31	33.968.474,79	3.708.735,68	ja, keine Beschränkung
UI - Aktia EM Frontier Bond+ R	Publikumsfonds	37.628.550,00	37.628.550,00	—	3.288.600,00	ja, keine Beschränkung
Weltzins-INVEST I	Publikumsfonds	78.198.120,00	78.198.120,00	—	5.536.440,00	ja, keine Beschränkung
WWK Pegasus	Immobilienfondsziele	72.979.230,74	40.801.625,45	32.177.605,29	1.386.554,00	max. 2-jährige Rückgabefrist*
WWK Select - Balance dynamisch	Publikumsfonds	1.888.000,00	1.500.000,00	388.000,00	—	ja, keine Beschränkung
WWK Select - Total Return C I	Publikumsfonds	16.740.000,00	15.000.000,00	1.740.000,00	120.000,00	ja, keine Beschränkung
<b>Gesamt</b>		<b>4.006.298.331,85</b>	<b>3.872.452.430,49</b>	<b>133.845.901,36</b>	<b>100.490.220,70</b>	

<sup>1)</sup> Insbesondere bleibt der Gesellschaft vorbehalten, die Rücknahme der Anteile aus Liquiditätsgründen zum Schutze der Anleger befristet zu verweigern. Reichen die Bankguthaben und die Erlöse aus Verkäufen der gehaltenen Geldmarktinstrumente, Investmentanteile und Wertpapiere zur Zahlung des Rücknahmepreises und zur Sicherstellung einer ordnungsgemäßen laufenden Bewirtschaftung nicht aus oder stehen sie nicht sogleich zur Verfügung, kann die Gesellschaft die Rücknahme mit einer Frist von drei Monaten verweigern. Reichen nach Ablauf der vorgenannten Frist die liquiden Mittel für die Rücknahme nicht aus, so sind Immobilien des Sondervermögens zu veräußern. Die Gesellschaft kann die Rücknahme bis zur Veräußerung der Immobilien zu angemessenen Bedingungen oder bis zu einem Jahr nach Vorlage der Anteile zur Rücknahme verweigern. Durch Erklärung gegenüber den Anlegern kann die vorgenannte Jahresfrist um ein weiteres Jahr verlängert werden. Nach Ablauf dieser Frist kann die Gesellschaft Immobilien ohne Beachtung der Beleihungsgrundsätze und über die in den „Besonderen Vertragsbedingungen“ genannte Grenze für die Belastungen von Immobilien hinaus beleihen, um die Mittel zur Rücknahme der Anteile zu beschaffen.

Die Anteile am Investmentvermögen sind dem Anlagevermögen zugeordnet. Die stille Last auf dem Assenagon Alpha Premium sowie den Muzinich Global Short Duration Invest-

ment Grade sind durch allgemeine Marktschwankungen bedingt und werden daher als nicht dauerhaft eingestuft. Es wurde auf außerplanmäßige Abschreibungen verzichtet.

**III. 4 Sonstige Ausleihungen**

Die übrigen Ausleihungen weisen Genussrechte in Höhe von 8.504.123,14 €, und sonstige Darlehen in Höhe von 139.840.537,39 € aus.

**Ermittlung der Zeitwerte**

Die Zeitwerte der zum Anschaffungs- oder Nennwert ausgewiesenen Kapitalanlagen setzen sich wie folgt zusammen:

	Buchwert Tsd. €	Zeitwert Tsd. €
<b>I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken</b>	<b>883</b>	<b>4.200</b>
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	820.012	867.504
2. Ausleihungen an verbundenen Unternehmen	47.100	47.100
3. Beteiligungen	1.180	1.207
<b>III. Sonstige Kapitalanlagen</b>		
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	4.445.744	4.752.360
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	90.529	99.846
3. Hypotheken-, Grundschul- und Rentenschuldforderungen	105.636	116.466
4. Sonstige Ausleihungen		
a) Namensschuldverschreibungen	97.500	98.343
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	10.000	11.840
c) Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	7.640	7.640
d) übrige Ausleihungen	148.345	148.345
5. Einlage bei Kreditinstituten	—	—
<b>Gesamt</b>	<b>5.774.568</b>	<b>6.154.851</b>

Die Ermittlung des Zeitwerts von Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten wurde letztmals 2020 auf Grundlage vergleichbarer Marktwerte vorgenommen. Börsennotierte Kapitalanlagen werden zum Börsenkurswert am Abschlussstichtag angesetzt. Für

Wertpapiere und sonstige Anlagen, die nicht an einer Börse gehandelt werden, sind die Zeitwerte nach dem Ertragswertverfahren bzw. der Equity Methode ermittelt.

In die Überschussbeteiligung einzubeziehende Kapitalanlagen	Mio. €
zu Anschaffungskosten	5.905
zu beizulegenden Zeitwerten	6.155
Saldo	250

**zu C ► Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice**

Anlagestock zum 31.12.2020	Anteile Stück	Bilanzwert €
WWK-Rent	696.664,33	28.117.372,41
WWK Select - Total Return A	838.187,21	9.245.204,98
WWK Select - Top Ten D	5.320,01	75.012,20
WWK Select - Top Ten B	12.129.602,84	195.407.901,68
WWK Select - Top Ten A	321.369,04	4.319.199,86
WWK Select - EuroRentenfonds B	3.277.887,72	41.366.943,07

Anlagestock zum 31.12.2020	Anteile Stück	Bilanzwert €
WWK Select - Chance D	11.794,81	157.106,90
WWK Select - Chance B	8.381.751,59	186.410.155,29
WWK Select - Balance konservativ B	7.103.514,93	73.379.309,19
WWK Select - Balance dynamisch D	1.629,01	20.525,52
WWK Select - Balance dynamisch B	708.709,00	8.915.559,22
WWK Select - Balance D	6.085,85	72.056,47
WWK Select - Balance B	4.428.090,53	77.845.831,58
AB Sustainable Global Thematic Portfolio AX USD	9.261,44	871.349,62
AHF Global Select	51.929,12	8.717.341,02
Aktiv Strategie I	23.079,44	2.693.601,09
Aktiv Strategie II	107.185,01	13.185.900,51
Aktiv Strategie IV	105.111,59	10.660.417,21
Allianz Adifonds A	19.137,82	2.734.602,38
Amundi Funds Emerging Europe and Mediterranean Equity A EUR	178.447,09	2.967.575,11
Amundi Funds Global Ecology ESG A EUR	3.630,82	1.226.019,97
Amundi Funds Pioneer Global Equity A EUR	10.695,21	1.258.291,54
Amundi Funds Pioneer US Equity Mid Cap Value A EUR	104.995,77	1.157.053,39
Amundi S. F. - Euro Curve 7-10 year A	15.434,46	1.295.259,56
Amundi Total Return A DA	32.627,36	1.536.748,56
ARIQON Konservativ T	51.862,82	859.885,53
ARIQON Multi Asset Ausgewogen	1.301,22	16.889,77
ARIQON Wachstum T	59.770,14	706.483,05
Basketfonds - Alte & Neue Welt A	4.014.839,12	59.540.064,10
Basketfonds - Alte & Neue Welt B	1.980.775,85	23.848.541,29
Basketfonds - Alte & Neue Welt D	23.829,83	266.894,11
Basketfonds - Global Trends A	604.270,81	7.251.249,72
Basketfonds - Global Trends B	1.023.028,95	12.982.237,41
Basketfonds - Global Trends D	9.501,83	113.641,85
BGF - European Fund A2 EUR	152.272,45	23.417.980,33
BGF - European Fund D2 EUR	105,27	18.114,64
BGF - European Special Situations Fund A2 EUR	167.179,64	9.231.659,94
BGF - European Special Situations Fund D2 EUR	1.036,77	64.041,09
BGF - Global Allocation Fund A2	285.433,56	16.949.044,79
BGF - Global Allocation Fund D2 EUR	808,40	52.966,15
BGF - Global Long-Horizon Equity Fund	37.188,43	2.481.755,27
BGF - World Energy Fund A2 USD	124.935,26	1.193.256,67
BGF - World Mining Fund	443.887,97	19.580.830,58
BSF - BlackRock Managed Index Portfolios - Conservative A2 RF	426,68	45.705,67
BSF - BlackRock Managed Index Portfolios - Conservative D2 RF	246,13	26.857,61
BSF - BlackRock Managed Index Portfolios - Defensive A2 RF	383,79	42.466,65
BSF - BlackRock Managed Index Portfolios - Defensive D2 RF	309,50	35.539,46
BSF - BlackRock Managed Index Portfolios - Growth A2 RF	18.142,92	2.469.795,13
BSF - BlackRock Managed Index Portfolios - Growth D2 RF	1.948,11	293.053,96
BSF - BlackRock Managed Index Portfolios - Moderate A2 RF	3.775,25	457.447,02
BSF - BlackRock Managed Index Portfolios - Moderate D2 RF	490,58	64.005,49
Carmignac Green Gold	3.480,59	1.060.745,07
Carmignac Investissement	6.161,15	10.636.293,14
Carmignac Patrimoine	85.216,64	61.030.453,45
CONVEST 21 VL A	142.317,77	9.139.647,17
C-QUADRAT ARTS Total Return Balanced	2.810,08	552.013,08
C-QUADRAT ARTS Total Return Global AMI A	373.381,21	44.439.831,53
Deutsche Invest I Top Dividend LD	492.667,90	77.876.015,68
DJE - Dividende & Substanz I	18.270,13	9.279.584,17

Anlagestock zum 31.12.2020	Anteile Stück	Bilanzwert €
DJE - Dividende & Substanz P	100.311,73	45.788.290,82
DJE - Zins & Dividende P	4.697,58	722.393,42
DJE - Zins & Dividende XT	270,33	30.655,57
DWS Akkumula LC	582.453,62	792.987.306,44
DWS Akkumula TFC	389,44	537.394,66
DWS Artificial Intelligence ND	45.490,36	13.900.490,41
DWS Defensiv LC	2.103.116,74	250.523.266,13
DWS ESG Investa LD	1.138.352,16	212.894.621,03
DWS ESG Top Asien LC	118.050,24	24.815.341,31
DWS Euro Flexizins NC	1.443.459,43	98.256.283,31
DWS Eurozone Bonds Flexible LD	554.688,48	18.265.891,53
DWS Global Growth LD	132.509,50	21.740.834,01
DWS Global Growth TFC	594,83	93.567,39
DWS Global Natural Resources Equity Typ O	15.689,61	796.875,16
DWS Health Care Typ O NC	8.145,94	2.383.339,42
DWS Invest European Equity High Conviction TFC Fonds	108,46	12.287,13
DWS Top Dividende LD	575.242,08	66.354.173,35
DWS Top Dividende TFC	1.648,77	215.379,43
DWS Top Europe LD	313.157,62	49.316.062,59
DWS Vermögensbildungsfonds I LD	704.288,34	140.012.521,54
DWS Vermögensbildungsfonds I TFC	304,52	62.660,42
Ethna-AKTIV T	6.892,44	973.418,65
Fidelity Funds - America Fund A	254.496,33	2.397.508,16
Fidelity Funds - Asian Special Situations Fund A	62.977,88	3.393.443,30
Fidelity Funds - European Growth Fund A	21.428.591,03	324.643.154,09
Fidelity Funds - European Growth Fund Y	8.753,97	161.598,33
Fidelity Funds - Global Financial Services Fund A	16.518,31	623.235,85
Fidelity Funds - Global Health Care Fund A	34.436,89	1.814.479,58
Fidelity Funds - International Fund A	896.448,55	50.648.536,17
Fidelity Funds - International Fund Y	1.830,99	33.289,36
Fidelity Funds - Smart Global Moderate Fund A	423.139,17	9.344.859,29
Fidelity Funds - Sustainable Eurozone Equity Fund A	338.513,28	6.783.806,07
Fidelity Funds - Sustainable Eurozone Equity Fund Y	2.297,03	38.819,75
Flossbach von Storch - Multi Asset - Balanced IT	396,44	50.422,59
Flossbach von Storch - Multi Asset - Balanced R	27.310,70	4.396.204,07
Flossbach von Storch - Multi Asset - Growth IT	1.905,10	252.921,16
Flossbach von Storch - Multi Asset - Growth R	66.045,73	12.171.568,01
Flossbach von Storch - Multiple Opportunities II IT	259,73	42.478,97
Flossbach von Storch - Multiple Opportunities II RT	177.400,28	27.603.482,95
FMM-Fonds	70.600,79	39.177.792,94
Fondak A	1.046.806,21	213.778.763,56
Fondak A20	15.676,79	1.693.406,55
Fondak I	1,06	80.650,27
Fondak I20 Fonds	49,66	54.043,01
Fondis A	784.284,46	71.597.328,73
Fondra A	68.441,12	8.488.067,80
G&W - HDAX - TRENDFONDS	1.630,97	73.458,92
GAM MULTIBOND - Local Emerging Bond B	356,66	93.353,58
Gamax Funds - Asia Pacific A	951.529,25	21.637.775,10
Invesco Japanese Equity Core Fund A (USD)	20.765,46	350.969,46
Invesco Pan European High Income Fund A	28.481,38	668.742,82
iShares Core DAX® UCITS ETF (DE)	26,14	3.053,65
iShares Core EURO STOXX 50 UCITS ETF EUR (Acc)	27,40	3.233,60

Anlagestock zum 31.12.2020	Anteile Stück	Bilanzwert €
JPM Europe Dynamic Technologies A	44.117,35	1.769.547,09
JPM Europe Small Cap Fund	94.734,01	8.126.283,45
JPM Europe Strategic Value A (acc) - EUR	631.903,35	8.922.475,30
JPM Europe Strategic Value C acc EUR	490,35	9.277,34
JPM Global Emerging Markets Research Enhanced Index Equity C acc EUR	62,30	9.309,75
JPM Global Focus A - EUR	1.285.617,17	47.464.985,92
JPM Global Focus C acc EUR	3.275,86	103.058,46
JPM Global Research Enhanced Index Equity C acc EUR	88,73	24.433,34
JPM Global Socially Responsible A USD	89.209,65	1.908.363,81
JPM Global Socially Responsible C acc USD	531,06	100.434,95
JPM Pacific Equity A	15.415,47	1.972.692,39
JSS Sustainable Equity - Global Thematic P EUR dist	4.077,32	1.093.252,05
JSS Sustainable Portfolio - Balanced	4.403,47	955.332,34
Konwave Gold Equity Fund (USD) B	15.932,55	3.501.628,93
LINGOHR-SYSTEMATIC-INVEST	723,79	74.781,60
LOYS Global ITN	209,93	110.331,12
LOYS Global N	118.329,90	2.899.082,54
M&G (Lux) Dynamic Allocation Fund A	205.596,26	2.004.769,10
M&G (Lux) Dynamic Allocation Fund C	3.657,49	36.740,92
M&G (Lux) Global Select Fund A	626.949,09	21.155.644,76
M&G (Lux) Global Select Fund C	1.453,16	58.123,36
M&G (Lux) Global Themes Fund A	6.521.200,71	79.204.547,50
M&G (Lux) Global Themes Fund C	8.674,25	107.285,69
M&G (Lux) North American Dividend Fund A	62.944,54	1.703.852,17
M&G (Lux) North American Dividend Fund C	492,87	15.164,32
Magellan C	330.906,77	8.729.320,46
Managed ETFplus - Portfolio Balance	9.423,47	595.563,61
Managed ETFplus - Portfolio Opportunity	23.627,78	1.777.754,14
Multi-Leaders-Fund Next Generation	170.954,62	23.665.248,12
Nordea 1 - European Stars Equity Fund BI EUR Fonds	293,71	36.995,79
Nordea 1 - European Stars Equity Fund BP EUR Fonds	21.502,32	2.638.334,95
Nordea 1 - Global Stable Equity Fund BI	2.309,08	58.050,19
Nordea 1 - Global Stable Equity Fund BP	90.341,24	2.011.899,40
Nordea 1 - North American Value Fund BP	28.453,64	1.505.115,07
Nordea 1 - Stable Return Fund BP	54.145,40	920.471,83
Patriarch - Select Chance B	39.113,66	518.647,12
Patriarch - Select Ertrag B	23.258,67	298.408,71
Patriarch - Select Wachstum B	70.173,39	1.096.108,41
Pictet - Global Megatrend Selection P	57.183,81	17.931.125,95
Sauren - Sauren Global Balanced A	25.908,43	516.614,02
Sauren - Sauren Global Opportunities	17.781,60	690.992,84
Schroder ISF BRIC A Acc	4.705,71	1.255.464,92
Schroder ISF Emerging Markets Debt Absolute Return EUR Hedged	6.579,26	186.324,57
Swiss Life Index Funds (LUX) - Income (EUR) R	215,78	36.177,74
Templeton Emerging Markets Fund	264.763,02	11.418.196,45
Templeton Global Climate Change Fund	16.343.506,44	415.778.803,75
Templeton Global Fund	6.843.086,24	214.644.348,71
Templeton Global Smaller Companies Fund	21.495,23	893.197,82
Templeton Growth (Euro) Fund	13.446.675,04	231.417.277,51
Templeton Latin America Fund	62.308,78	3.109.600,63
Templeton Latin America Fund A (Ydis) USD	16.087,68	691.306,86
Vanguard Emerging Markets Stock Index Fund	1.541,61	302.470,91
Vanguard ESG Developed World All Cap Equity Index Fund	533,86	140.824,30

Anlagestock zum 31.12.2020	Anteile Stück	Bilanzwert €
Vanguard European Stock Index Fund	12.582,99	277.631,06
Vanguard Global Stock Index Fund I+	29.479,49	886.660,41
Vanguard Pacific Ex-Japan Stock Index Fund	385,90	90.691,94
Vanguard SRI European Stock Fund	309,91	65.069,70
Vanguard U.S. 500 Stock Index Fund Hgd	7.266,08	258.439,20
Vermögensverwaltung Top Select	11.525,24	1.382.222,45
<b>Gesamt</b>		<b>4.741.601.588,05</b>
Zusammenstellung:		
Investmentanteile Anlagestock		
davon Gewinnsystem Fondsansammlung		31.034.470,37
davon Policedarlehen Anlagestock		44.455.753,63
davon Rentenrückstellung		11.953.113,28

#### zu E ► Sonstige Vermögensgegenstände

#### III. Andere Vermögensgegenstände

Die Steuererstattungsansprüche resultieren aus dem Vor- und Geschäftsjahr sowie künftigen Ansprüchen gemäß § 4e EStG.

Dieser Posten beinhaltet u. a.:

	€
Steuererstattungsansprüche	30.554.963,00
Vorausbezahlte Versicherungsleistungen	2.883.770,08

#### zu G ► Aktive latente Steuern

Die Berechnung erfolgte grundsätzlich unter Zugrundelegung eines Steuersatzes von 32,49 % auf die Abweichung zwischen Handels- und Steuerbilanz. Passive Steuerlatenzen ergaben sich aus den Anteilen an verbundenen Unternehmen sowie den Forderungen.

Nach Verrechnung mit den passiven latenten Steuern ergab sich ein Überhang bei den aktiven latenten Steuern in Höhe von 82,1 Mio. €.

Aktive Steuerlatenzen ergaben sich aus den Kapitalanlagen sowie den Rückstellungen, Verbindlichkeiten und dem Korrekturposten nach § 8b (8) KStG.

### 3.2. Passiva

#### Zu A ► Eigenkapital

##### I.2 Andere Gewinnrücklagen

	€
Stand 31.12.2019	289.074.162,42
Einstellung aus dem Jahresüberschuss	700.000,00
<b>Stand 31.12.2020</b>	<b>289.774.162,42</b>

zu B ► **Versicherungstechnische Rückstellungen**

**IV. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung**

	€
Stand 31.12.2019	245.144.693,56
Entnahme im Geschäftsjahr	72.028.005,77
Zuführungen aus dem Geschäftsjahr	69.631.839,89
<b>Stand 31.12.2020</b>	<b>242.748.527,68</b>

Die Teile der Rückstellung für Beitragsrückerstattung entfallen auf:

	€
a) bereits festgelegte, aber noch nicht zugeteilte laufende Überschussanteile	63.921.508,00
b) bereits festgelegte, aber noch nicht zugeteilte Schlussüberschussanteile und Schlusszahlungen	4.780.840,00
c) bereits festgelegte, aber noch nicht zugeteilte Beträge zur Beteiligung an Bewertungsreserven	2.547.122,00
d) den Teil des Schlussüberschussanteilfonds, der für die Finanzierung von Schlussüberschussanteilen und Schlusszahlungen zurückgestellt wird	41.930.053,00
e) den Teil des Schlussüberschussanteilfonds, der für die Finanzierung von Gewinnrenten zurückgestellt wird, jedoch ohne die Beträge nach Buchstabe a)	1.660.138,00
f) den ungebundenen Teil (Rückstellung für Beitragsrückerstattung ohne die Buchstaben a) bis e)	127.908.866,68
<b>Gesamt</b>	<b>242.748.527,68</b>

Die für die einzelnen Abrechnungsverbände, Bestandsgruppen und Ausschüttungsjahre festgelegten Sätze für die Beitragsrückerstattung (Überschussanteile) sowie die Summenerhöhung sind ab Seite 77 zusammengestellt.

Darüber hinaus wurden unseren Versicherungsnehmern 6,7 Mio. € direkt gutgeschrieben. Die Rückstellung betrifft insgesamt nur erfolgsabhängige Beitragsrückerstattungen.

zu D ► **Andere Rückstellungen**

**I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen**

Bei den Pensionsrückstellungen sind im Rahmen des Übergangs auf BilMoG 8.897.910,00 € nicht in der Bilanz enthalten.

Der Unterschiedsbetrag zwischen der Bewertung der Pensionsrückstellung mit dem 10-Jahresdurchschnittszinssatz und dem 7-Jahresdurchschnittszinssatz beträgt 35.707.005,00 €.

**III. Sonstige Rückstellungen**

Sonstige Rückstellungen enthalten u. a. folgende Posten:

	€
Altersteilzeit	
Erfüllungsbetrag	25.540.770,00
Deckungsvermögen	/13.007.588,28
	12.533.181,72
Jubiläumrückstellung	7.256.190,00
Leistungswettbewerbe	6.000.580,00
Rückstellung für variable Bezüge	4.885.817,00
Urlaubsverpflichtungen	2.693.184,82

zu F ► **Andere Verbindlichkeiten**

In den Verbindlichkeiten gegenüber Versicherungsnehmern sind u. a. verzinslich angesammelte Überschussanteile in Höhe von 138.953.355,17 € enthalten.

Die Verbindlichkeiten haben alle eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

## 4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

zu I. 1. ► **Gebuchte Bruttobeiträge**

	2020 €	2019 €
Einzelversicherungen	1.108.719.094,92	1.082.445.452,46
Kollektivversicherungen	57.723.110,70	43.448.282,47
<b>Gesamt</b>	<b>1.166.442.205,62</b>	<b>1.125.893.734,93</b>
laufende Beiträge	969.534.561,94	932.415.955,76
Einmalbeiträge	196.907.643,68	193.477.779,17
<b>Gesamt</b>	<b>1.166.442.205,62</b>	<b>1.125.893.734,93</b>
Verträge ohne Gewinnbeteiligung	-	-
Verträge mit Gewinnbeteiligung	440.026.850,79	462.374.431,51
Verträge, bei denen das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird	726.415.354,83	663.519.303,42
<b>Gesamt</b>	<b>1.166.442.205,62</b>	<b>1.125.893.734,93</b>

**Rückversicherungssaldo**

(zu Lasten des Rückversicherers)

2020 €	2019 €
-3.833.434,73	-1.574.402,00

zu I. 3 ► **Erträge aus Kapitalanlagen**

Von den Erträgen aus Kapitalanlagen entfällt ein Betrag von 32.144.954,99 € auf Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice.

zu I. 10 ► **Aufwendungen für Kapitalanlagen**

Die Aufwendungen beinhalten 142.834.930,97 € für Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice.

Die Abschreibungen auf Kapitalanlagen setzen sich wie folgt zusammen:

	€
Planmäßige Abschreibung auf Gebäude	42.369,16
Außerplanmäßige Abschreibungen gemäß § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB	77.882.648,91
Außerplanmäßige Abschreibungen gemäß § 253 Abs. 4 HGB	906.353,68

## zu II. 2. ► Sonstige Aufwendungen

	2020 €	2019 €
Aufwendungen aus der Ab- bzw. Aufzinsung von Pensions- und Personalrückstellungen	7.431.953,00	7.964.280,00

## zu II. 4. ► Außerordentliche Aufwendungen

Die außerordentlichen Aufwendungen resultieren aus der anteiligen Zuführung des BilMoG-Unterschiedsbetrags aus Pensionsrückstellungen.

## Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personalaufwendungen

	2020 Tsd. €	2019 Tsd. €
1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	110.480	104.415
2. Sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB	10.558	10.668
3. Löhne und Gehälter	95.297	94.356
4. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	15.845	15.110
5. Aufwendungen für Altersversorgung	29.077	26.650
<b>6. Aufwendungen insgesamt</b>	<b>261.257</b>	<b>251.199</b>

## 5. Sonstige Angaben

### Angaben zur Gesellschaft

Die WWK Lebensversicherung a. G. hat ihren Sitz in Marsstraße 37, 80335 München und ist unter der Nummer HRB 211 im Registergericht München eingetragen.

### Gremien, Organe

Die Gesamtbezüge des Vorstands betragen 2.668.477,85 €. Die Vorstandsmitglieder haben Pensionsansprüche. Frühere Mitglieder des Vorstands und deren Hinterbliebene erhielten Versorgungsbezüge und sonstige Vergütungen in Höhe von insgesamt 364.394,41 €. Für Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Vorstandsmitgliedern und deren Hinterbliebene wurden 4.111.157,00 € zurückgestellt.

Für die Mitglieder des Aufsichtsrats wurden 508.381,70 €, für die Mitgliedervertretung 188.428,10 € aufgewendet.

An Aufsichtsräte wurden zum Bilanzstichtag Kredite i. H. v. 71.990,91 € gewährt. Dabei handelt es sich um Annuitätendarlehen mit einem Darlehenszins von 3,54 % bis 4,04 %. Die Tilgungen im Geschäftsjahr belaufen sich auf 25.652,30 €. Die

Mitglieder der Mitgliedervertretung, des Aufsichtsrats und des Vorstands sind ab Seite 6 genannt.

### Mitarbeiter

Im Jahresdurchschnitt waren im Außendienst 1.233, bei den Geschäftsstellen 128 (davon 60 Teilzeitmitarbeiter) und in der Zentralkonstruktion 1.061 Mitarbeiter (davon 268 Teilzeitmitarbeiter) beschäftigt.

### Honorar des Abschlussprüfers

Die Angaben zum Honorar des Abschlussprüfers nach § 285 Nr. 17 HGB erfolgen gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 9 HGB im Konzernabschluss der WWK Lebensversicherung a. G.

### Vorgänge von besonderer Bedeutung

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Bilanzstichtag eingetreten sind, waren nicht zu verzeichnen.

### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die nicht in der Bilanz erscheinenden Verpflichtungen belaufen sich auf 301,4 Mio. €. Hiervon entfallen auf verbundene Unternehmen 48,7 Mio. €. Die Gesamtverpflichtung besteht aus Miet-, Leasing- und Wartungsverträgen in Höhe von 60,0 Mio. € sowie aus begonnenen Investitionsvorhaben in Höhe von 241,4 Mio. €.

Die Gesellschaft ist gemäß §§ 221 ff. VAG Mitglied des Sicherungsfonds für die Lebensversicherer. Der Sicherungsfonds erhebt auf Grundlage der Sicherungsfonds-Finanzierungsverordnung (Leben) jährliche Beiträge von maximal 0,2 % der Summe der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen, bis ein Sicherungsvermögen von 1 % der Summe der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen aufgebaut ist. Dieser Betrag in Höhe von 8,7 Mio. € wurde bereits erreicht, sodass keine weiteren Verpflichtungen hieraus bestehen.

Der Sicherungsfonds kann darüber hinaus Sonderbeiträge in Höhe von weiteren 1 % der Summe der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen erheben; dies entspricht einer Verpflichtung von 8,7 Mio. €. Zusätzlich hat sich die Gesellschaft verpflichtet, dem Sicherungsfonds oder alternativ der Protektor Lebensversicherungs-AG finanzielle Mittel zur Verfügung zu stellen, sofern die Mittel des Sicherungsfonds bei einem Sanierungsfall nicht ausreichen. Die Verpflichtung beträgt 1 % der Summe der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen unter Anrechnung der zu diesem Zeitpunkt bereits an den Sicherungsfonds geleisteten Beiträge. Unter Einschluss der oben genannten Einzahlungsverpflichtungen aus den Beitragszahlungen an den Sicherungsfonds beträgt die Gesamtverpflichtung zum Bilanzstichtag 78,7 Mio. €.

### Haftungsverhältnisse

Die Gesellschaft hat Patronatserklärungen zu Gunsten der 1:1 Assekuranzservice AG inklusive einzelner Tochtergesellschaften abgegeben, die am Bilanzstichtag mit 0,2 Mio. € valutierten.

Aufgrund der sich positiv entwickelnden geschäftlichen Aktivitäten der 1:1 Assekuranzservice AG sowie der jeweiligen Tochtergesellschaften gehen wir nicht davon aus, dass ein Risiko der Inanspruchnahme aus diesen Patronatserklärungen gegeben ist.

Daneben bestehen Bürgschaften im Wesentlichen aus Mietverhältnissen zugunsten verbundener Unternehmen in Höhe von 0,6 Mio. €.

Die WWK Lebensversicherung a. G. hat bis 2009 im Rahmen der betrieblichen Altersversorgung (bAV) Arbeitgebern gegenüber eine Haftungsfreistellung erteilt. Diese greift immer dann, wenn der Arbeitgeber aufgrund einer nicht zulässigen Zillmerung Aufstockungsbeträge leisten muss.

Bisher wurde die WWK Lebensversicherung a. G. hieraus noch nicht in Anspruch genommen und eine Quantifizierung ist zum heutigen Zeitpunkt nicht möglich.

Des Weiteren hat die WWK Lebensversicherung a. G. in einzelnen Fällen eine Haftungsfreistellung gegenüber Kunden erteilt, sofern diese eine Direktversicherung nach § 3 Nr. 63 EStG in Form der Premium FondsRente mit einem Garantiefonds-konzept als beitragsorientierte Leistungszusage abgeschlossen haben. Ein etwaiges Risiko der Inanspruchnahme aus diesen Haftungsfreistellungen sehen wir zum gegenwärtigen Zeitpunkt mangels geltend gemachter Ansprüche nicht, weshalb auch eine Bezifferung desselben nicht sinnvoll und nicht möglich ist.

### Konzernzugehörigkeit

Die WWK Lebensversicherung a. G. stellt als Muttergesellschaft den Konzernabschluss auf und bildet den größten und den kleinsten Kreis der Unternehmen. Der Sitz dieser Gesellschaft ist in der Marsstraße 37, 80335 München gelegen und der Konzernabschluss steht im elektronischen Bundesanzeiger zur Verfügung.

München, den 15. März 2021

Der Vorstand

# Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

## An die WWK Lebensversicherung auf Gegenseitigkeit, München

### Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

#### Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der WWK Lebensversicherung auf Gegenseitigkeit, München, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der WWK Lebensversicherung auf Gegenseitigkeit für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 geprüft. Die im Abschnitt "Sonstige Informationen" unseres Bestätigungsvermerks genannten Bestandteile des Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

#### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-

Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden "EU-APrVO") unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

#### Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Aus unserer Sicht waren folgende Sachverhalte am bedeutsamsten in unserer Prüfung:

- Bewertung der Kapitalanlagen
- Deckungsrückstellung einschließlich Zinszusatzreserve

Unsere Darstellung dieser besonders wichtigen Prüfungssachverhalte haben wir jeweils wie folgt strukturiert:

- Sachverhalt und Problemstellung
- Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
- Verweis auf weitergehende Informationen

Nachfolgend stellen wir die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte dar:

➤ Bewertung der Kapitalanlagen

### 1 Sachverhalt und Problemstellung

Im Jahresabschluss der Gesellschaft werden Kapitalanlagen in der Bilanz in Höhe von T€ 5.774.568 (52,8 % der Bilanzsumme) ausgewiesen. Die handelsrechtliche Bewertung der einzelnen Kapitalanlagen richtet sich nach den Anschaffungskosten und dem niedrigeren beizulegenden Wert bzw. deren Zeitwert. Bei Kapitalanlagen, deren Bewertung nicht auf Basis von Börsenpreisen oder sonstigen Marktpreisen erfolgt (wie z.B. bei nicht börsennotierten Beteiligungen, Namensschuldverschreibungen und Schuldscheinforderungen und Darlehen), besteht aufgrund der Notwendigkeit der Verwendung von Modellberechnungen ein erhöhtes Bewertungsrisiko. In diesem Zusammenhang sind von den gesetzlichen Vertretern Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen zu treffen. Geringfügige Änderungen dieser Annahmen sowie der verwendeten Methoden können eine wesentliche Auswirkung auf die Bewertung der Kapitalanlagen haben. Aufgrund der betragsmäßig wesentlichen Bedeutung der Kapitalanlagen für die Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaft sowie der Ermessensspielräume der gesetzlichen Vertreter und den damit verbundenen Schätzunsicherheiten war die Bewertung der Kapitalanlagen im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

### 2 Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir in Anbetracht der Bedeutung der Kapitalanlagen für das Gesamtgeschäft der Gesellschaft gemeinsam mit unseren internen Spezialisten für Kapitalanlagen die von der Gesellschaft verwendeten Modelle und die von den gesetzlichen Vertretern getroffenen Annahmen beurteilt. Dabei haben wir unter anderem unsere Bewertungsexpertise für Kapitalanlagen, unser Branchenwissen und unsere Branchenerfahrung zugrunde gelegt. Zudem haben wir die Ausgestaltung und die Wirksamkeit der eingerichteten Kontrollen der Gesellschaft zur Bewertung der Kapitalanlagen und Erfassung des Ergebnisses aus Kapitalanlagen gewürdigt. Hierauf aufbauend haben wir weitere analytische Prüfungshandlungen und Einzelfallprüfungshandlungen in Bezug auf die Bewertung der Kapitalanlagen vorgenommen. Wir haben unter anderem auch die zugrundeliegenden Wertansätze und deren Werthaltigkeit anhand der zur Verfügung gestellten Unterlagen nachvollzogen und die konsistente Anwendung der Bewertungsmethoden und die Periodenabgrenzung überprüft. Darüber hinaus haben wir die von der Gesellschaft erstellten bzw. eingeholten Bewertungsgutachten (einschließlich der angewendeten Bewertungsparameter und getroffenen Annahmen) für die wesentlichen Beteiligungen der Gesellschaft gewürdigt. Auf Basis unserer Prüfungshandlungen konnten wir uns davon überzeugen, dass die von den gesetzlichen Vertretern vorge-

nommenen Einschätzungen und getroffenen Annahmen zur Bewertung der Kapitalanlagen begründet und hinreichend dokumentiert sind.

### 3 Verweis auf weitergehende Informationen

Die Angaben der Gesellschaft zu den Kapitalanlagen sind in den Abschnitten „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ sowie „Erläuterungen zur Bilanz“ des Anhangs enthalten.

➤ Deckungsrückstellung einschließlich Zinszusatzreserve

### 1 Sachverhalt und Problemstellung

Im Jahresabschluss der Gesellschaft werden unter dem Bilanzposten „Deckungsrückstellung“ versicherungstechnische Rückstellungen in Höhe von insgesamt T€ 4.976.401 (45,5 % der Bilanzsumme) ausgewiesen. Versicherungsunternehmen haben versicherungstechnische Rückstellungen insoweit zu bilden, wie dies nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist, um die dauernde Erfüllung der Verpflichtungen aus den Versicherungsverträgen sicherzustellen. Dabei sind neben den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften auch eine Vielzahl an aufsichtsrechtlichen Vorschriften über die Berechnung der Rückstellungen zu berücksichtigen. Die Festlegung von Annahmen zur Bewertung der versicherungstechnischen Rückstellungen verlangt von den gesetzlichen Vertretern der Gesellschaft neben der Berücksichtigung der handels- und aufsichtsrechtlichen Anforderungen eine Einschätzung zukünftiger Ereignisse und die Anwendung geeigneter Bewertungsmethoden. Geringfügige Änderungen dieser Annahmen sowie der verwendeten Methoden können eine wesentliche Auswirkung auf die Bewertung der versicherungstechnischen Rückstellungen haben.

Die in den versicherungstechnischen Rückstellungen enthaltenen Deckungsrückstellungen der Gesellschaft umfassen vor allem langfristige Verpflichtungen aus Renten-, Invaliditäts-, Erlebens- und Todesfallleistungen. Ausgelöst durch die anhaltende Niedrigzinsphase am Kapitalmarkt, veranlasste der Gesetzgeber am 1. März 2011 im Rahmen einer Änderung der Deckungsrückstellungsverordnung (DeckRV) die Einführung einer Zinszusatzreserve (ZZR) für den Neubestand bzw. eine Zinsverstärkung entsprechend der genehmigten Geschäftspläne für die Versicherungsverträge des regulierten Altbestandes. Der Ausweis der Zinszusatzreserven erfolgt als Teil der Deckungsrückstellungen.

Aufgrund der betragsmäßig wesentlichen Bedeutung dieser Rückstellungen für die Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaft, der Komplexität der anzuwendenden Vorschriften und der zugrundeliegenden Methoden sowie der Ermessensspielräume der gesetzlichen Vertreter und den damit verbundenen Schätzunsicherheiten war die Bewertung der versicherungstechnischen Rückstellungen im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

## 2 Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir in Anbetracht der Bedeutung der versicherungstechnischen Rückstellungen für das Gesamtgeschäft der Gesellschaft gemeinsam mit unseren internen Bewertungsspezialisten die von der Gesellschaft verwendeten Methoden und von den gesetzlichen Vertretern getroffenen Annahmen beurteilt. Dabei haben wir unter anderem unser Branchenwissen und unsere Branchenerfahrung zugrunde gelegt sowie anerkannte Methoden berücksichtigt. Zudem haben wir die Ausgestaltung und die Wirksamkeit der eingerichteten Kontrollen der Gesellschaft zur Ermittlung und Erfassung von versicherungstechnischen Rückstellungen gewürdigt. Hierauf aufbauend haben wir weitere analytische Prüfungshandlungen und Einzelfallprüfungshandlungen in Bezug auf die Bewertung der versicherungstechnischen Rückstellungen vorgenommen. Wir haben unter anderem auch die der Berechnung des Erfüllungsbetrags zugrunde liegenden Daten mit den Basisdokumenten abgestimmt. Damit einhergehend haben wir die berechneten Ergebnisse der Gesellschaft zur Höhe der Rückstellungen anhand der anzuwendenden gesetzlichen Vorschriften nachvollzogen und die konsistente Anwendung der Bewertungsmethoden überprüft. Bezüglich der Ermittlung der Zinszusatzreserve haben wir die Bestimmung und Verwendung des Referenzzinses überprüft. Zudem haben wir die Bildung von Zinsatzverpflichtungen im Zusammenhang mit gewährten garantierten Rentenfaktoren in der fondsgebundenen Lebensversicherung gewürdigt.

Auf Basis unserer Prüfungshandlungen konnten wir uns davon überzeugen, dass die von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen Einschätzungen und getroffenen Annahmen zur Bewertung der versicherungstechnischen Rückstellungen begründet und hinreichend dokumentiert sind.

## 3 Verweis auf weitergehende Informationen

Die Angaben der Gesellschaft zu den versicherungstechnischen Rückstellungen sind im Abschnitt „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ des Anhangs enthalten.

### Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die folgenden nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des Lageberichts:

- die in Abschnitt „3.3. Unsere Mitarbeiter“ des Lageberichts enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote)
- die in Abschnitt „7. Nichtfinanzielle Erklärung“ des Lageberichts enthaltene nichtfinanzielle Erklärung nach § 289b Abs. 1 HGB

Die sonstigen Informationen umfassen zudem die übrigen Teile des Geschäftsberichtes – ohne weitergehende Querverweise auf externe Informationen – mit Ausnahme des geprüften Jahresabschlusses, des geprüften Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in

Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

#### Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht auf-

gedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

## Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

### Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden vom Aufsichtsrat am 5. Mai 2020 als Abschlussprüfer gewählt und am 27. Juni 2020 beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 1999 als Abschlussprüfer der WWK Lebensversicherung auf Gegenseitigkeit, München, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

## Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Jörg Brunner.

München, den 8. April 2021

PricewaterhouseCoopers GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Christine Keller  
Wirtschaftsprüferin

ppa. Jörg Brunner  
Wirtschaftsprüfer

## Überschussausschüttung an die Versicherungsnehmer

### Allgemeine Vorbemerkungen

#### Geschäftsplanmäßig festgelegte Formen der Überschussbeteiligung

Die Versicherungsnehmer erhalten

- Jahresüberschussanteile
- Laufende Überschussanteile
- Schlussüberschussanteile
- Beteiligung an den Bewertungsreserven gemäß § 153 VVG

#### Die Verteilung der Überschüsse erfolgt nach dem sogenannten natürlichen System

Überschüsse entstehen aus dem Verlauf der Sterblichkeit, der Berufsunfähigkeit und der sonstigen Wagnisarten, aus

Kostensparnissen sowie durch Kapitalerträge, die zusätzlich zur tariflichen Mindestverzinsung der Versicherungsguthaben erzielt werden. Bei dem natürlichen System erfolgt die Rückerstattung der Überschüsse an die Versicherungsnehmer im Wesentlichen in demselben Maße wie sie für die einzelnen Versicherungsverträge angefallen sind. Die nachfolgend angegebenen Überschussanteilsätze beziehen sich auf die gesamte Überschussbeteiligung. Teilweise können Überschüsse den Kunden unmittelbar als Direktgutschrift gutgeschrieben werden. Die entsprechenden Gutschriftsätze sind bei den jeweiligen Tarifen angegeben.

## Ausschüttungsformen und Ausschüttungssätze

### 1. Überschussbeteiligung bei Kapital bildenden Versicherungen

#### 1.1. Kapital bildende Lebens- und Rentenversicherungen sowie Fondsgebundene Rentenversicherungen während des Rentenbezugs

Am Ende eines Geschäftsjahres werden an alle bestehenden, bedingungsgemäß überschussberechtigten Versicherungen Jahresüberschussanteile ausgeschüttet. Zum Beendigungszeitpunkt eines Vertrags während des Geschäftsjahres wird ein zeitanteilig gekürzter Jahresüberschussanteil gezahlt. Zusätzlich zu den Jahresüberschussanteilen kann bei Fälligkeit einer Versicherungsleistung ein Schlussüberschussanteil hinzukommen. Die Verwendung der zugeteilten Überschussanteile erfolgt entsprechend den jeweiligen tariflichen Regelungen.

Der Jahresüberschussanteil setzt sich zusammen aus einem

- **Grundüberschussanteil** in ‰ der Versicherungssumme bzw. % der Jahresrente ohne die Erhöhung aus der Überschussbeteiligung
- **Bonusgrundüberschussanteil** in ‰ der bis zum Ausschüttungszeitpunkt erreichten Bonusversicherungssumme
- **Risikoüberschussanteil** (bei Kapital bildenden Versicherungen ab Tarifserie 11 bzw. bei den Tarifen GA01M/F, GA04M/F, GA05, GA06, GA08, GA21, T01M/F, T04M/F, T05, T06, T08, T21, KVA01M/F, KVA04M/F, KVA05, KVA06, KVA06 Kids, KVA08, KVA08 Kids, KVA21 und KVA21 Kids) in

% des auf das Geschäftsjahr entfallenden Risikobeitrags (ohne evtl. Zuschläge)

- **Zinsüberschussanteil** in % des überschussberechtigten Deckungskapitals für die Versicherungssumme einschließlich Bonusversicherungssumme bzw. versicherte Rente einschließlich Bonusrente.

Das überschussberechtigte Deckungskapital ist das Deckungskapital zur Mitte des Geschäftsjahres, abgezinst mit dem tariflichen Rechnungszins auf den Beginn des Geschäftsjahres.

Bei konventionellen Kapital- und Rententariifen ab Tarifserie 13 sowie bei konventionellen Kapitaltarifen des regulierten Bestandes kann bei Fälligkeit einer Versicherungsleistung ein Schlussüberschussanteil hinzukommen. Der Schlussüberschussanteil wird bemessen in ‰ der über die zurückgelegten schlussüberschussberechtigten Vertragsjahre kumulierten Versicherungssumme. Die angegebenen ‰-Sätze gelten für im Deklarationszeitraum ablaufende Versicherungen. Bei Fälligkeit der Versicherungsleistung wegen Kündigung oder Tod werden die Schlussüberschüsse anteilig gekürzt.

Bei den Tarifen GA01M/F, GA04M/F, GA05, GA06, GA08, GA21, T01M/F, T04M/F, T05, T06, T08, T21, KVA01M/F, KVA04M/F, KVA05, KVA06, KVA06 Kids, KVA08, KVA08 Kids, KVA21 und KVA21 Kids kann bei Fälligkeit einer Versicherungsleistung ein Schlussüberschussanteil hinzukommen. Der Schlussüberschussanteil wird bemessen in % der über die zurückgelegten Vertragsjahre kumulierten und mit dem jeweils deklarierten Ansammlungszins verzinsten überschussberechtigten Deckungskapitalien. Die angegebenen %- Sätze gelten für im Deklarationszeitraum ablaufende Versicherungen. Bei Fälligkeit der Versicherungsleistung wegen Kündigung oder Tod wird nach Ablauf einer Wartezeit ein anteilig gekürzter Schlussüberschussanteil ausbezahlt. Dabei wird mit anteilig der Anteil der bereits ab dem 1.1.2006 zurückgelegten Versicherungsdauer bzw. der ab dem 1.1.2006 zurück gelegten Aufschubzeit bei Rentenversicherungen bezeichnet.

Bei den Rententariifen der Tarifserie 9 und Vorgängertariifen sind die Zinsüberschussanteilsätze im Vergleich zu dem Ansammlungsüberschussanteil (vgl. Ziffer 4.) niedriger angesetzt. Die daraus resultierenden Finanzierungsmittel werden verwendet, um die gegenüber den Annahmen bei der Kalku-

lation gestiegene Lebenserwartung und somit längere Rentenzahlung zu finanzieren.

Bei konventionellen Rentenversicherungen nach den Tarifen KVA01M/F, KVA04M/F, KVA05, KVA06, KVA06 Kids, KVA08, KVA08 Kids, KVA21 und KVA21 Kids erfolgt die Verrentung von Leistungen aus der Überschussbeteiligung ab dem 1.1.2015 mit jeweils aktuellen Rechnungsgrundlagen (Rechnungszins in Höhe des Minimums aus tariflichen Rechnungszins und Rechnungszins gemäß Deckungsrückstellungsverordnung, Sterbetafel). Eine Differenz zum tariflichen Rechnungszins wird jeweils im Zinsüberschussanteilsatz ausgeglichen, maximal bis zur Höhe der im jeweiligen Geschäftsjahr deklarierten Gesamtverzinsung.

Ab dem 1.1.2016 werden bei den Tarifen FVA01M/F, FVA05, FVA06, FVA07, FVA07 Kids, FVA08, FVA08 Kids, FVG01M/F, FVG04M/F, FVG05, FVG06, FVG06 Sx, FVG06 Kids, FVG06 Kids Sx, FVG08, FVG08 Sx, FVG08 Basis, FVG08 Kids, FVG08 Kids Sx, FVG09, FVG09 Sx, FVG09 Basis, FVG09 Kids, FVG09 Kids Sx, KVA01M/F, KVA04M/F, KVA05, KVA06, KVA06 Kids, KVA08, KVA08 Kids, KVA21, KVA21 Kids, RR01M/F, RR04M/F, RR05, RR06, RR06 Sx, RR08, RR08 Sx, RR09 und RR09 Sx bei der Ermittlung der Anfangsrente („Sockelrente“) der teildynamischen bzw. fallenden Plusrente zu Rentenbeginn die zum Stichtag (1.1.) aktuellen Rechnungsgrundlagen (Rechnungszins in Höhe des Minimums aus tariflichen Rechnungszins und Rechnungszins gemäß Deckungsrückstellungsverordnung, Sterbetafel) zugrunde gelegt.

Ab dem 1.1.2013 werden bei Versicherungen mit laufender Rentenzahlung für die Bildung von Bonusrenten grundsätzlich die zum jeweiligen Stichtag (1.1.) aktuellen Rechnungsgrundlagen (Rechnungszins in Höhe des Minimums aus tariflichen Rechnungszins und Rechnungszins gemäß Deckungsrückstellungsverordnung, Sterbetafel) zu Grunde gelegt. Eine Differenz zum tariflichen Rechnungszins wird jeweils im Zinsüberschussanteilsatz ausgeglichen, maximal bis zur Höhe der im jeweiligen Geschäftsjahr deklarierten Gesamtverzinsung. Davon betroffen sind die in Abschnitt „Rentenversicherung – Versicherungen mit laufender Rentenzahlung, Rentenbeginn 2008 oder später“ genannten Tarife inklusive deren Hinterbliebenen-Zusatzversicherungen sowie die Tarife FV01M/F, PF12M/F, PF16M/F und PF17M/F.

## 1.2. Fondsgebundene Lebensversicherungen und Fondsgebundene Rentenversicherungen in der Ansparzeit

Vermögenserträge aus dem Anlagestock fließen unmittelbar diesem zu und erhöhen somit die Anzahl der auf die einzelne Versicherung entfallenden Anteilseinheiten. Überschüsse aus dem Verlauf der Sterblichkeit und aus Kostenersparnissen

werden in Form von Jahresüberschussanteilen bzw. bei den Tarifen RT13M/F, FV01M/F, FV02M/F, FVx02M/F, FV04M/F, FVx04M/F, FVA01M/F, FV05, FVx05, FVA05, FV06, FV06 Sx, FVA06, FVA07, FVA07 Kids, FV08, FV08 Sx, FV08 Basis, FVA08

und FVA08 Kids in Form von laufenden Überschussanteilen ausgeschüttet, in Anteileneinheiten umgewandelt und dem Anlagestock zugeführt. Die Ausschüttung der Jahresüberschussanteile erfolgt jeweils für ein Geschäftsjahr und zwar am Ende des Geschäftsjahres. Die laufenden Überschussanteile werden monatlich nachschüssig gutgeschrieben.

Bei Fondsgebundenen Versicherungen ohne Garantie erfolgt die Bemessung der Jahresüberschussanteile bei den Tarifen GW8 und GW9 in ‰ der Mindesttodesfallsumme, bei dem Tarif GW9M/F zusätzlich in ‰ der Beitragssumme, bei den Tarifen GW11M/F, GW12M/F sowie RW11M/F, RW12M/F, RW13M/F, RW14M/F und RT12M/F, RT14M/F in % der im Geschäftsjahr fälligen Beitragsteile für laufende Verwaltung bzw. Risiko (ohne evtl. Zuschläge).

Bei Fondsgebundenen Versicherungen ohne Garantie (Tarife RT13M/F, FV01M/F, FV02M/F, FVx02M/F, FV04M/F, FVx04M/F, FVA01M/F, FV05, FVx05, FVA05, FV06, FV06 Sx, FVA06, FVA07, FVA07 Kids, FV08, FV08 Sx, FV08 Basis, FVA08 und FVA08 Kids) erfolgt die Bemessung der laufenden Überschussanteile

in % der im Geschäftsjahr fälligen laufenden Hauptversicherungsbeiträge sowie in ‰ des jeweiligen Fondsguthabens bzw. in % der im Geschäftsjahr fälligen Beitragsteile für Risiko (ohne evtl. Zuschläge).

Bei Fondsgebundenen Versicherungen mit Garantie (Tarife RR01M/F, RR04M/F, RR05, RR06, RR06 Sx, RR08, RR08 Sx, RR09, RR09 Sx, FVG01M/F, FVG04M/F, FVG05, FVG06, FVG06 Sx, FVG06 Kids, FVG06 Kids Sx, FVG08, FVG08 Sx, FVG08 Basis, FVG08 Kids, FVG08 Kids Sx, FVG09, FVG09 Sx, FVG09 Basis, FVG09 Kids und FVG09 Kids Sx) erfolgt die Bemessung der laufenden Überschussanteile in % der im Geschäftsjahr fälligen laufenden Hauptversicherungsbeiträge sowie in % und ‰ des jeweiligen Fonds- bzw. konventionellen Guthabens.

Bei Beendigung eines Vertrags während des Geschäftsjahres wird der auf die im Geschäftsjahr zurückgelegte Zeit entfallende Jahresüberschussanteil anteilig gezahlt.

### 1.3. Überschussbeteiligung der Hauptversicherung im Falle der Anerkennung einer Leistung aus der Invaliditäts- (IZV) bzw. Berufsunfähigkeits- (BUZ), Erwerbsunfähigkeits- (EUZ) und Grundfähigkeits-Zusatzversicherung (GFZ)

Entfällt aufgrund der Entstehung eines Leistungsanspruchs aus der IZV bzw. BUZ, EUZ und GFZ die Verpflichtung zur Beitragszahlung, so gilt für die dann beitragsfreie Hauptver-

sicherung hinsichtlich der Überschussbeteiligung die gleiche Regelung wie für eine beitragspflichtige Versicherung.

### 1.4. Ausschüttungssätze

Für die Jahresüberschussanteile des Geschäftsjahres 2021 werden die Ausschüttungssätze in der Übersicht ab Seite 80

erklärt. Dabei sind die Vorjahreswerte jeweils in Klammern enthalten:

## Beitragspflichtige Versicherungen

Lebensversicherung mit überwiegendem Todesfallcharakter (siehe Ziffer 1.1. / Seite 77)

### ➤ Kapital bildende Lebensversicherung

Tarife	Grundüberschussanteil		Todesfall-	Zins-	Schluss-	Ansamm-
	VS	Bonus-VS	bonus	überschuss-	überschuss-	lungsüber-
	‰	‰	VS	anteil	anteil	schussanteil
			%	%	‰	%
1ca,1cb, I, II,TA,TL, T1, T1 (S)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	-	0,00 (0,00)	-	0,00 (0,00)
T3, T8	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	10,00 (10,00)	0,00 (0,00)	2,25 (2,40)	0,00 (0,00)
G8	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	10,00 (10,00)	0,00 (0,00)	2,25 (2,40)	0,00 (0,00)
G9, GT9, GV9, T9, GE9	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	30,00 (30,00)	0,00 (0,00)	2,25 (2,40)	0,00 (0,00)
F9	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	30,00 (30,00)	0,00 (0,00)	2,25 (2,40)	0,00 (0,00)
FZ9	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	30,00 (30,00)	0,00 (0,00)	2,25 (2,40)	0,00 (0,00)
T7 und Vorgängertarife	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	10,00 (10,00)	0,00 (0,00)	2,25 (2,40)	0,00 (0,00)
T7V	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	10,00 (10,00)	0,00 (0,00)	2,25 (2,40)	0,00 (0,00)
G10, T10V	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	30,00 (30,00)	0,00 (0,00)	2,25 (2,40)	0,00 (0,00)
G18	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	30,00 (30,00)	0,00 (0,00)	2,25 (2,40)	0,00 (0,00)
G9M/F, GT9MF, GV9M/F/X/Y, T9M/F, GE9M/F (regulierter Bestand)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	30,00 (30,00)	0,00 (0,00)	1,77 (1,89)	0,00 (0,00)
G9M/F, GT9MF, GV9M/F/X/Y, T9M/F, GE9M/F (deregulierter Bestand)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	30,00 (30,00)	0,00 (0,00)	-	0,00 (0,00)
F9M/F, FH9M/F (regulierter Bestand)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	30,00 (30,00)	0,00 (0,00)	1,77 (1,89)	0,00 (0,00)
F9M/F, FH9M/F (deregulierter Bestand)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	30,00 (30,00)	0,00 (0,00)	-	0,00 (0,00)
FZ9M/F (regulierter Bestand)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	30,00 (30,00)	0,00 (0,00)	1,77 (1,89)	0,00 (0,00)
FZ9M/F (deregulierter Bestand)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	30,00 (30,00)	0,00 (0,00)	-	0,00 (0,00)
G10M/F, G10VM/F, T10M/F, T10VM/F (regulierter Bestand)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	30,00 (30,00)	0,00 (0,00)	1,77 (1,89)	0,00 (0,00)
G10M/F, G10VM/F, T10M/F, T10VM/F (deregulierter Bestand)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	30,00 (30,00)	0,00 (0,00)	-	0,00 (0,00)

Tarife	Grundüberschussanteil			Zins-	Schluss-	Ansamm-
	VS	Bonus-VS	Risiko-	überschuss-	überschuss-	lungsüber-
	‰	‰	beitrag	anteil	anteil	schussanteil
			%	%	‰	%
G11M/F, GE11M/F, GV11M/F/X/Y, F11M/F	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	-	0,00 (0,00)
G12M/F, GE12M/F, GV12M/F/X/Y, F12M/F	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	35,00 (35,00)	0,00 (0,00)	-	0,00 (0,00)
T12M/F	0,00 (0,00)	-	35,00 (35,00)	0,00 (0,00)	-	0,00 (0,00)
G13M/F, GE13M/F, GV13M/F/X/Y, F13M/F	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	35,00 (35,00)	0,00 (0,00)	siehe a	0,00 (0,00)
T13M/F	0,00 (0,00)	-	35,00 (35,00)	0,00 (0,00)	siehe a	0,00 (0,00)
G16M/F, F16M/F	0,00 (0,10)	0,00 (0,10)	35,00 (35,00)	0,00 (0,00)	siehe b	0,00 (0,15)
T16M/F	0,00 (0,10)	-	35,00 (35,00)	0,00 (0,00)	siehe b	0,00 (0,15)

Risikobeitrag:

in % des Risikobeitrags, ab dem erreichten Alter 46 sinkt der Satz mit jedem Jahr um 1 %-Punkt; bei den Tarifen T12M/F, T13M/F, T16M/F ist der Risikobeitrag ohne Sicherheitszuschlag anzusetzen.

- a Der Schlussüberschussanteilsatz in ‰ berechnet sich wie folgt:  $1,50 + 0,01 \cdot \max(0; n - 25)$  (Vorjahr:  $1,50 + 0,01 \cdot \max(0; n - 25)$ ), wobei n die Anzahl der bis zum regulären Ablauf vollständig zurückgelegten, überschussberechtigten Kalenderjahre seit dem 01.01.2006 ist.
- b Der Schlussüberschussanteilsatz in ‰ berechnet sich wie folgt:  $1,55 + 0,01 \cdot \max(0; n - 25)$  (Vorjahr:  $2,90 + 0,05 \cdot \max(0; n - 25)$ ), wobei n die Anzahl der bis zum regulären Ablauf vollständig zurückgelegten, überschussberechtigten Kalenderjahre ist.

Tarife	Grundüberschussanteil			Zins- überschuss- anteil	Schluss- überschuss- anteil	Ansammlungs- überschuss- anteil
	VS ‰	Bonus-VS ‰	Risikobeitrag %			
T01M/F	0,00 (0,10)	-	35,00 (35,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,35)	0,00 (0,15)
T04M/F	0,10 (0,10)	-	35,00 (35,00)	0,00 (0,15)	0,55 (0,70)	0,35 (0,65)
T05	0,10 (0,10)	-	35,00 (35,00)	0,00 (0,15)	0,55 (0,70)	0,35 (0,65)
T06	0,10 (0,10)	-	35,00 (35,00)	0,35 (0,65)	0,70 (0,70)	0,85 (1,15)
T08	0,10 (0,10)	-	35,00 (35,00)	0,70 (1,00)	0,70 (0,70)	1,20 (1,50)
T21	0,10 (-)	-	35,00 (-)	1,15 (-)	0,70 (-)	1,65 (-)

Nur bei Überschussverwendung Fondsansammlung:  
0,00 (0,00) % des Verwaltungskostenanteils für die Verwaltung von aktiven Anlagestrategien

Risikobeitrag:  
in % des Risikobeitrags, ab dem erreichten Alter 46 sinkt der Satz mit jedem Jahr um 1 %-Punkt und bleibt ab dem Alter 65 konstant bei 15 %.

## ➤ Vermögensbildende Lebensversicherung

Tarife	Grundüberschussanteil		Todesfall- bonus VS %	Zins- überschuss- anteil %	Schluss- überschuss- anteil ‰	Ansammlungs- überschuss- anteil %
	VS ‰	Bonus-VS ‰				
GA9, GEA9	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	10,00 (10,00)	0,00 (0,00)	2,37 (2,50)	0,00 (0,00)
GA9M/F, GVA9M/F/X/Y, GEA9M/F (regulierter Bestand)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	10,00 (10,00)	0,00 (0,00)	1,84 (1,96)	0,00 (0,00)
GA9M/F, GVA9M/F/X/Y, GEA9M/F (deregulierter Bestand)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	10,00 (10,00)	0,00 (0,00)	-	0,00 (0,00)
FA9M/F, FHA9M/F (regulierter Bestand)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	10,00 (10,00)	0,00 (0,00)	1,84 (1,96)	0,00 (0,00)
FA9M/F, FHA9M/F (deregulierter Bestand)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	10,00 (10,00)	0,00 (0,00)	-	0,00 (0,00)

Tarife	Grundüberschussanteil			Zins- überschuss- anteil %	Schluss- überschuss- anteil ‰	Ansammlungs- überschuss- anteil %
	VS ‰	Bonus-VS ‰	Risiko- beitrag %			
GA11M/F	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	-	0,00 (0,00)
GA12M/F	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	35,00 (35,00)	0,00 (0,00)	-	0,00 (0,00)
GA13M/F	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	35,00 (35,00)	0,00 (0,00)	siehe a	0,00 (0,00)
GA16M/F	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	35,00 (35,00)	0,00 (0,00)	siehe b	0,00 (0,15)

Risikobeitrag: in % des Risikobeitrags, ab dem erreichten Alter 46 sinkt der Satz mit jedem Jahr um 1 %-Punkt.

- a Der Schlussüberschussanteilsatz in ‰ berechnet sich wie folgt:  $1,50 + 0,01 \cdot \max(0; n - 25)$  (Vorjahr:  $1,50 + 0,01 \cdot \max(0; n - 25)$ ), wobei n die Anzahl der bis zum regulären Ablauf vollständig zurückgelegten, überschussberechtigten Kalenderjahre seit dem 1.1.2006 ist.
- b Der Schlussüberschussanteilsatz in ‰ berechnet sich wie folgt:  $1,55 + 0,01 \cdot \max(0; n - 25)$  (Vorjahr:  $2,90 + 0,05 \cdot \max(0; n - 25)$ ), wobei n die Anzahl der bis zum regulären Ablauf vollständig zurückgelegten, überschussberechtigten Kalenderjahre ist.

Tarife	Grundüberschussanteil			Zins- überschuss- anteil	Schluss- überschuss- anteil	Ansammlungs- überschuss- anteil
	VS ‰	Bonus-VS ‰	Risiko- beitrag %			
GA01M/F	0,00 (0,10)	0,00 (0,10)	35,00 (35,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,35)	0,00 (0,15)
GA04M/F	0,10 (0,10)	0,10 (0,10)	35,00 (35,00)	0,00 (0,15)	0,55 (0,70)	0,35 (0,65)
GA05	0,10 (0,10)	0,10 (0,10)	10,00 (10,00)	0,00 (0,15)	0,55 (0,70)	0,35 (0,65)
GA06	0,10 (0,10)	0,10 (0,10)	10,00 (10,00)	0,35 (0,65)	0,70 (0,70)	0,85 (1,15)
GA08	0,10 (0,10)	0,10 (0,10)	10,00 (10,00)	0,70 (1,00)	0,70 (0,70)	1,20 (1,50)
GA21	0,10 (-)	0,10 (-)	10,00 (-)	1,15 (-)	0,70 (-)	1,65 (-)

Nur bei Überschussverwendung Fondsansammlung:

0,00 (0,00) % des Verwaltungskostenanteils für die Verwaltung von aktiven Anlagestrategien.

Risikobeitrag: in % des Risikobeitrags. Bei den Tarifen GA01M/F und GA04M/F sinkt ab dem erreichten Alter 46 der Satz mit jedem Jahr um 1 %-Punkt und bleibt ab dem Alter 65 konstant bei 15 %.

➤ **Fondsgebundene Lebens- und Rentenversicherung** (siehe Ziffer 1.2. / Seite 78)

Tarife	Grundüberschussanteil	
GW8, GW9	0,50 (0,50)	(in ‰ der Versicherungssumme)
GW9M/F	0,25 (0,25)	(in ‰ der Todesfallsumme)
	0,25 (0,25)	(in ‰ der Beitragssumme)
GW11M/F	20,00 (20,00)	(in % der Risikobeiträge)
	5,00 (5,00)	(in % der Verwaltungskostenbeiträge)
GW12M/F	20,00 (20,00)	(in % der Risikobeiträge)
	5,00 (5,00)	(in % der Verwaltungskostenbeiträge)
RW11M/F (in der Ansparzeit)	0,00 (0,00)	(in % der Todesfall-Risikobeiträge)
RW12M/F (in der Ansparzeit)	0,00 (0,00)	(in % der Verwaltungskostenbeiträge)
RW13M/F (in der Ansparzeit)		
RW14M/F (in der Ansparzeit)	20,00 (20,00)	(in % der Todesfall-Risikobeiträge)
	5,00 (5,00)	(in % der Verwaltungskostenbeiträge)
RT12M/F (in der Ansparzeit)	0,00 (0,00)	(in % der Todesfall-Risikobeiträge)
	0,00 (0,00)	(in % der Verwaltungskostenbeiträge)
RT13M/F (während der Grund- und Abrufphase)	0,00 (0,00)	(in % des laufenden Hauptversicherungsbeitrags)
	20,00 (20,00)	(in % der Todesfall-Risikobeiträge)
	2,50 (2,50)	(in ‰ aus Min (vorhandenes Fondsvermögen, 2 · VS))
RT14M/F (in der Ansparzeit)	20,00 (20,00)	(in % der Todesfall-Risikobeiträge)
	5,00 (5,00)	(in % der Verwaltungskostenbeiträge)
FV01M/F (während der Grund- und Abrufphase)	0,00 (0,00)	(in % des laufenden Hauptversicherungsbeitrags)
	20,00 (20,00)	(in % der Todesfall-Risikobeiträge)
	2,50 (2,50)	(in ‰ aus Min (vorhandenes Fondsvermögen, 2 · VS))
	0,00 (0,00)	(in % des Verwaltungskostenanteils für die Verwaltung von aktiven Anlagestrategien)
FV02M/F (während der Grund- und Abrufphase)	0,00 (0,00)	(in % des laufenden Hauptversicherungsbeitrags)
	20,00 (20,00)	(in % der Todesfall-Risikobeiträge)
	2,50 (2,50)	(in ‰ des Fondsvermögens, maximal das Doppelte aus der Summe aus sämtlichen geleisteten Zuzahlungen und der vereinbarten VS)
	0,00 (0,00)	(in % des Verwaltungskostenanteils für die Verwaltung von aktiven Anlagestrategien)
FV04M/F (während der Grund- und Abrufphase)	0,00 (0,00)	(in % des laufenden Hauptversicherungsbeitrags)
	20,00 (20,00)	(in % der Todesfall-Risikobeiträge)
	2,50 (2,50)	(in ‰ des Fondsvermögens, maximal das Doppelte aus der Summe aus sämtlichen geleisteten Zuzahlungen und der vereinbarten VS)
	0,00 (0,00)	(in % des Verwaltungskostenanteils für die Verwaltung von aktiven Anlagestrategien)

Tarife	Grundüberschussanteil	
FV05 (während der Grund- und Verfügungsphase)	1,00 (1,00)	(in % des laufenden Hauptversicherungsbeitrags)
	5,00 (5,00)	(in % der Todesfall-Risikobeiträge)
	2,50 (2,50)	(in ‰ des Fondsvermögens, maximal das Doppelte aus der Summe aus sämtlichen geleisteten Zuzahlungen und der vereinbarten VS)
	0,00 (0,00)	(in % des Verwaltungskostenanteils für die Verwaltung von aktiven Anlagestrategien)
FV06 (während der Grund- und Verfügungsphase)	1,00 (1,00)	(in % des laufenden Hauptversicherungsbeitrags)
	5,00 (5,00)	(in % der Todesfall-Risikobeiträge)
	3,50 (3,50)	(in ‰ des Fondsvermögens, maximal das Doppelte aus der Summe aus sämtlichen geleisteten Zuzahlungen und der vereinbarten VS)
	0,00 (0,00)	(in % des Verwaltungskostenanteils für die Verwaltung von aktiven Anlagestrategien)
FV06 Sx (während der Grund- und Verfügungsphase)	1,00 (1,00)	(in % des laufenden Hauptversicherungsbeitrags)
	5,00 (5,00)	(in % der Todesfall-Risikobeiträge)
	4,50 (4,50)	(in ‰ des Fondsvermögens, maximal das Doppelte aus der Summe aus sämtlichen geleisteten Zuzahlungen und der vereinbarten VS)
	0,00 (0,00)	(in % des Verwaltungskostenanteils für die Verwaltung von aktiven Anlagestrategien)
FV08 (während der Grund- und Verfügungsphase)	1,00 (1,00)	(in % des laufenden Hauptversicherungsbeitrags)
	5,00 (5,00)	(in % der Todesfall-Risikobeiträge)
	3,50 (3,50)	(in ‰ des Fondsvermögens, maximal das Doppelte aus der Summe aus sämtlichen geleisteten Zuzahlungen und der vereinbarten VS)
	0,00 (0,00)	(in % des Verwaltungskostenanteils für die Verwaltung von aktiven Anlagestrategien)
FV08 Sx (während der Grund- und Verfügungsphase)	1,00 (1,00)	(in % des laufenden Hauptversicherungsbeitrags)
	5,00 (5,00)	(in % der Todesfall-Risikobeiträge)
	4,50 (4,50)	(in ‰ des Fondsvermögens, maximal das Doppelte aus der Summe aus sämtlichen geleisteten Zuzahlungen und der vereinbarten VS)
	0,00 (0,00)	(in % des Verwaltungskostenanteils für die Verwaltung von aktiven Anlagestrategien)
FV08 Basis (während der Grund- und Verfügungsphase)	1,00 (1,00)	(in % des laufenden Hauptversicherungsbeitrags)
	5,00 (5,00)	(in % der Todesfall-Risikobeiträge)
	3,50 (3,50)	(in ‰ des Fondsvermögens)
FVx02M/F (während der Grund- und Abrufphase)	0,00 (0,00)	(in % des laufenden Hauptversicherungsbeitrags)
	20,00 (20,00)	(in % der Todesfall-Risikobeiträge)
	2,50 (2,50)	(in ‰ des Fondsvermögens, maximal das Doppelte aus der Summe aus sämtlichen geleisteten Zuzahlungen und der vereinbarten VS)
	0,00 (0,00)	(in % des Verwaltungskostenanteils für die Verwaltung von aktiven Anlagestrategien)
FVx04M/F (während der Grund- und Abrufphase)	0,00 (0,00)	(in % des laufenden Hauptversicherungsbeitrags)
	20,00 (20,00)	(in % der Todesfall-Risikobeiträge)
	2,50 (2,50)	(in ‰ des Fondsvermögens, maximal das Doppelte aus der Summe aus sämtlichen geleisteten Zuzahlungen und der vereinbarten VS)
	0,00 (0,00)	(in % des Verwaltungskostenanteils für die Verwaltung von aktiven Anlagestrategien)
FVx05 (während der Grund- und Verfügungsphase)	1,00 (1,00)	(in % des laufenden Hauptversicherungsbeitrags)
	5,00 (5,00)	(in % der Todesfall-Risikobeiträge)
	2,50 (2,50)	(in ‰ des Fondsvermögens, maximal das Doppelte aus der Summe aus sämtlichen geleisteten Zuzahlungen und der vereinbarten VS)
	0,00 (0,00)	(in % des Verwaltungskostenanteils für die Verwaltung von aktiven Anlagestrategien)
FVG01M/F (während der Grundphase)	0,00 (0,00)	(in % des laufenden Hauptversicherungsbeitrags)
	2,50 (2,50)	(in ‰ des Fondsguthabens)
	0,00 (0,50)	(in ‰ des konventionellen Guthabens)
	1,70 (1,70)	(in % des Fondsguthabens)
	0,00 (0,15)	(in % des konventionellen Guthabens)

Tarife	Grundüberschussanteil	
FVG04M/F (während der Grundphase)	0,00 (0,00)	(in % des laufenden Hauptversicherungsbeitrags)
	2,50 (2,50)	(in ‰ des Fondsguthabens)
	0,50 (0,50)	(in ‰ des konventionellen Guthabens)
	1,70 (1,70)	(in % des Fondsguthabens)
	0,35 (0,65)	(in % des konventionellen Guthabens)
FVG05 (während der Grundphase)	0,00 (0,00)	(in % des laufenden Hauptversicherungsbeitrags)
	3,00 (3,00)	(in ‰ des Fondsguthabens)
	0,50 (0,50)	(in ‰ des konventionellen Guthabens)
	1,70 (1,70)	(in % des Fondsguthabens)
	0,35 (0,65)	(in % des konventionellen Guthabens)
FVG06, FVG06 Kids (während der Grundphase)	0,00 (0,00)	(in % des laufenden Hauptversicherungsbeitrags)
	4,50 (4,50)	(in ‰ des Fondsguthabens)
	0,50 (0,50)	(in ‰ des konventionellen Guthabens)
	1,70 (1,70)	(in % des Fondsguthabens)
	0,85 (1,15)	(in % des konventionellen Guthabens)
FVG06 Sx, FVG06 Kids Sx (während der Grundphase)	0,00 (0,00)	(in % des laufenden Hauptversicherungsbeitrags)
	5,50 (5,50)	(in ‰ des Fondsguthabens)
	0,50 (0,50)	(in ‰ des konventionellen Guthabens)
	1,70 (1,70)	(in % des Fondsguthabens)
	0,85 (1,15)	(in % des konventionellen Guthabens)
FVG08, FVG08 Basis, FVG08 Kids (während der Grundphase)	0,00 (0,00)	(in % des laufenden Hauptversicherungsbeitrags)
	4,50 (4,50)	(in ‰ des Fondsguthabens)
	0,50 (0,50)	(in ‰ des konventionellen Guthabens)
	1,70 (1,70)	(in % des Fondsguthabens)
	1,20 (1,50)	(in % des konventionellen Guthabens)
FVG08 Sx, FVG08 Kids Sx (während der Grundphase)	0,00 (0,00)	(in % des laufenden Hauptversicherungsbeitrags)
	5,50 (5,50)	(in ‰ des Fondsguthabens)
	0,50 (0,50)	(in ‰ des konventionellen Guthabens)
	1,70 (1,70)	(in % des Fondsguthabens)
	1,20 (1,50)	(in % des konventionellen Guthabens)
FVG09, FVG09 Basis, FVG09 Kids (während der Grundphase)	0,00 (0,00)	(in % des laufenden Hauptversicherungsbeitrags)
	*) *)	(in ‰ des Fondsguthabens)
	1,00 (1,00)	(in ‰ des konventionellen Guthabens)
	1,20 (1,20)	(in % des Fondsguthabens)
	1,20 (1,50)	(in % des konventionellen Guthabens)
FVG09 Sx, FVG09 Kids Sx (während der Grundphase)	0,00 (0,00)	(in % des laufenden Hauptversicherungsbeitrags)
	*) *)	(in ‰ des Fondsguthabens)
	1,00 (1,00)	(in ‰ des konventionellen Guthabens)
	1,20 (1,20)	(in % des Fondsguthabens)
	1,20 (1,50)	(in % des konventionellen Guthabens)
RR01M/F (während der Grundphase)	0,00 (0,00)	(in % des laufenden Hauptversicherungsbeitrags)
	2,00 (2,00)	(in ‰ des Fondsguthabens)
	0,00 (0,50)	(in ‰ des konventionellen Guthabens)
	1,70 (1,70)	(in % des Fondsguthabens)
	0,00 (0,15)	(in % des konventionellen Guthabens)
RR04M/F (während der Grundphase)	0,00 (0,00)	(in % des laufenden Hauptversicherungsbeitrags)
	2,00 (2,00)	(in ‰ des Fondsguthabens)
	0,50 (0,50)	(in ‰ des konventionellen Guthabens)
	1,70 (1,70)	(in % des Fondsguthabens)
	0,35 (0,65)	(in % des konventionellen Guthabens)
RR05 (während der Grundphase)	0,00 (0,00)	(in % des laufenden Hauptversicherungsbeitrags)
	2,00 (2,00)	(in ‰ des Fondsguthabens)
	0,50 (0,50)	(in ‰ des konventionellen Guthabens)
	1,70 (1,70)	(in % des Fondsguthabens)
	1,70 (1,70)	(in % des Fondsguthabens)

Tarife	Grundüberschussanteil	
	0,35 (0,65)	(in % des konventionellen Guthabens)
RR06 (während der Grundphase)	0,00 (0,00)	(in % des laufenden Hauptversicherungsbeitrags)
	3,50 (3,50)	(in ‰ des Fondsguthabens)
	0,50 (0,50)	(in ‰ des konventionellen Guthabens)
	1,70 (1,70)	(in % des Fondsguthabens)
	0,85 (1,15)	(in % des konventionellen Guthabens)
RR06 Sx (während der Grundphase)	0,00 (0,00)	(in % des laufenden Hauptversicherungsbeitrags)
	4,50 (4,50)	(in ‰ des Fondsguthabens)
	0,50 (0,50)	(in ‰ des konventionellen Guthabens)
	1,70 (1,70)	(in % des Fondsguthabens)
	0,85 (1,15)	(in % des konventionellen Guthabens)
RR08 (während der Grundphase)	0,00 (0,00)	(in % des laufenden Hauptversicherungsbeitrags)
	3,50 (3,50)	(in ‰ des Fondsguthabens)
	0,50 (0,50)	(in ‰ des konventionellen Guthabens)
	1,70 (1,70)	(in % des Fondsguthabens)
	1,20 (1,50)	(in % des konventionellen Guthabens)
RR08 Sx (während der Grundphase)	0,00 (0,00)	(in % des laufenden Hauptversicherungsbeitrags)
	4,50 (4,50)	(in ‰ des Fondsguthabens)
	0,50 (0,50)	(in ‰ des konventionellen Guthabens)
	1,70 (1,70)	(in % des Fondsguthabens)
	1,20 (1,50)	(in % des konventionellen Guthabens)
RR09 (während der Grundphase)	0,00 (0,00)	(in % des laufenden Hauptversicherungsbeitrags)
	) )	(in % des Fondsguthabens)
	0,50 (0,50)	(in ‰ des konventionellen Guthabens)
	1,20 (1,20)	(in % des Fondsguthabens)
	1,20 (1,50)	(in % des konventionellen Guthabens)
RR09 Sx (während der Grundphase)	0,00 (0,00)	(in % des laufenden Hauptversicherungsbeitrags)
	) )	(in % des Fondsguthabens)
	0,50 (0,50)	(in ‰ des konventionellen Guthabens)
	1,20 (1,20)	(in % des Fondsguthabens)
	1,20 (1,50)	(in % des konventionellen Guthabens)
FVA01M/F (während der Grund- und Verfügungsphase)	1,00 (1,00)	(in % des laufenden Hauptversicherungsbeitrags)
	20,00 (20,00)	(in % der Todesfall-Risikobeiträge)
	2,50 (2,50)	(in ‰ des Fondsvermögens, maximal das Doppelte aus der Summe aus sämtlichen geleisteten Zuzahlungen und der vereinbarten VS)
	0,00 (0,00)	(in % des Verwaltungskostenanteils für die Verwaltung von aktiven Anlagestrategien)
FVA05 (während der Grund- und Verfügungsphase)	1,00 (1,00)	(in % des laufenden Hauptversicherungsbeitrags)
	5,00 (5,00)	(in % der Todesfall-Risikobeiträge)
	2,50 (2,50)	(in ‰ des Fondsvermögens, maximal das Doppelte aus der Summe aus sämtlichen geleisteten Zuzahlungen und der vereinbarten VS)
	0,00 (0,00)	(in % des Verwaltungskostenanteils für die Verwaltung von aktiven Anlagestrategien)
FVA06 (während der Grund- und Verfügungsphase)	1,00 (1,00)	(in % des laufenden Hauptversicherungsbeitrags)
	5,00 (5,00)	(in % der Todesfall-Risikobeiträge)
	2,50 (2,50)	(in ‰ des Fondsvermögens, maximal das Doppelte aus der Summe aus sämtlichen geleisteten Zuzahlungen und der vereinbarten VS)
	0,00 (0,00)	(in % des Verwaltungskostenanteils für die Verwaltung von aktiven Anlagestrategien)
FVA07, FVA07 Kids (während der Grund- und Verfügungsphase)	1,00 (1,00)	(in % des laufenden Hauptversicherungsbeitrags)
	5,00 (5,00)	(in % der Todesfall-Risikobeiträge)
	3,50 (3,50)	(in ‰ des Fondsvermögens, maximal das Doppelte aus der Summe aus sämtlichen geleisteten Zuzahlungen und der vereinbarten VS)
	0,00 (0,00)	(in % des Verwaltungskostenanteils für die Verwaltung von aktiven Anlagestrategien)

Tarife	Grundüberschussanteil	
FVA08, FVA08 Kids (während der Grund- und Verfügungungsphase)	1,00 (1,00)	(in % des laufenden Hauptversicherungsbeitrags)
	5,00 (5,00)	(in % der Todesfall-Risikobeiträge)
	3,50 (3,50)	(in ‰ des Fondsvermögens, maximal das Doppelte aus der Summe aus sämtlichen geleisteten Zuzahlungen und der vereinbarten VS)
	0,00 (0,00)	(in % des Verwaltungskostenanteils für die Verwaltung von aktiven Anlagestrategien)

\*) siehe dazu nachfolgende Tabelle Fondsindividuelle Überschüsse

### ➤ Fondsindividuelle Überschüsse für die Tarife RR und FVG der Tarifserie 09

Fondsname	ISIN	RR *) %	FVG, FVG Basis, FVG Kids *) %
Basketfonds - Alte & Neue Welt D	LU1760064474	0,07 (0,07)	0,12 (0,12)
Basketfonds - Global Trends D	LU1760064714	0,07 (0,07)	0,12 (0,12)
BGF European Fund D2 EUR	LU0252966055	0,07 (0,07)	0,12 (0,12)
BGF European Special Situations Fund D2 EUR	LU0252965834	0,07 (0,07)	0,12 (0,12)
BlackRock Global Funds - Global Allocation Fund D2 EUR	LU0523293024	0,07 (0,07)	0,12 (0,12)
BSF - BlackRock Managed Index Portfolios - Conservative D2 RF	LU1733247230	0,07 (0,07)	0,12 (0,12)
BSF - BlackRock Managed Index Portfolios - Defensive D2 RF	LU1304596254	0,07 (0,07)	0,12 (0,12)
BSF - BlackRock Managed Index Portfolios - Growth D2 RF	LU1304596841	0,07 (0,07)	0,12 (0,12)
BSF - BlackRock Managed Index Portfolios - Moderate D2 RF	LU1304596684	0,07 (0,07)	0,12 (0,12)
DJE - Dividende & Substanz I	LU0159551042	0,67 (0,67)	0,72 (0,72)
DJE - Zins & Dividende XT (EUR)	LU1794438561	0,07 (0,07)	0,12 (0,12)
DWS Akkumula TFC	DE000DWS2L90	0,07 (0,07)	0,12 (0,12)
DWS Euro Flexizins	DE0008474230	0,22 (0,22)	0,27 (0,27)
DWS Eurozone Bonds Flexible LD	DE0008474032	0,39 (0,39)	0,44 (0,44)
DWS Global Growth TFC	DE000DWS2UD5	0,07 (0,07)	0,12 (0,12)
DWS Top Dividende TFC	DE000DWS18Q3	0,07 (0,07)	0,12 (0,12)
DWS Invest European Equities High Conviction TFC	LU1663956313	0,07 (0,07)	0,12 (0,12)
DWS Vermögensbildungsfonds I TFC	DE000DWS2NM1	0,07 (0,07)	0,12 (0,12)
Fidelity Funds Sustainable Eurozone Equity Fund Y Acc EUR	LU0318939419	0,07 (0,07)	0,12 (0,12)
Fidelity Funds European Growth Y Acc EUR	LU0346388373	0,07 (0,07)	0,12 (0,12)
Fidelity Funds International Fund Y Acc USD	LU0370789132	0,07 (0,07)	0,12 (0,12)
Flossbach von Storch - Multi Asset - Balanced IT	LU1245470676	0,07 (0,07)	0,12 (0,12)
Flossbach von Storch - Multi Asset - Growth IT	LU1245471138	0,07 (0,07)	0,12 (0,12)
Flossbach von Storch - Multiple Opportunities II IT	LU1038809049	0,07 (0,07)	0,12 (0,12)
FMM-Fonds	DE0008478116	0,55 (0,55)	0,60 (0,60)
Fondak I EUR	DE000A0MJRM3	0,07 (0,07)	0,12 (0,12)
Fondak I20 EUR	DE000A2ATB32	0,07 (0,07)	0,12 (0,12)
JPM Europe Strategic Value C acc EUR	LU0129445192	0,07 (0,07)	0,12 (0,12)
JPM Global Focus C acc EUR	LU0168343191	0,07 (0,07)	0,12 (0,12)
JPM Global Socially Responsible C acc USD	LU0129437173	0,07 (0,07)	0,12 (0,12)
LOYS Global ITN	LU1490908941	0,07 (0,07)	0,12 (0,12)
M&G (Lux) Dynamic Allocation Fund C EUR	LU1582988488	0,07 (0,07)	0,12 (0,12)
M&G (Lux) Global Select Fund C EUR	LU1670715546	0,07 (0,07)	0,12 (0,12)
M&G (Lux) Global Themes Fund C EUR	LU1670628657	0,07 (0,07)	0,12 (0,12)
M&G (Lux) North American Dividend Fund C	LU1670627501	0,07 (0,07)	0,12 (0,12)
Nordea 1 - Global Stable Equity Fund BI-EUR	LU0097890064	0,07 (0,07)	0,12 (0,12)
Nordea European Stars Equity Fund BI-EUR	LU1706108732	0,07 (0,07)	0,12 (0,12)
WWK Select Balance D	LU2114230480	0,07 (0,07)	0,12 (0,12)
WWK Select Balance dynamisch D	LU2114230563	0,07 (0,07)	0,12 (0,12)
WWK Select Chance D	LU2114230647	0,07 (0,07)	0,12 (0,12)

Fondsname	ISIN	RR *) %	FVG, FVG Basis, FVG Kids ) %
WWK Select EuroRentenfonds	LU0489465855	0,38 (0,38)	0,43 (0,43)
WWK Select Top Ten D	LU2114230993	0,07 (0,07)	0,12 (0,12)
Vanguard Global Stock Index Fund EUR	IE00B03HD191	0,07 (0,07)	0,12 (0,12)
Vanguard European Stock Index Fund EUR	IE0007987708	0,07 (0,07)	0,12 (0,12)
Vanguard Emerging Markets Stock Index Fund EUR	IE0031786696	0,07 (0,07)	0,12 (0,12)
Vanguard Pacific ex-Japan Stock Index EUR	IE0007201266	0,07 (0,07)	0,12 (0,12)
Vanguard U.S. 500 Stock Index Fund EUR	IE0032126645	0,07 (0,07)	0,12 (0,12)
Vanguard ESG Developed World All Cap Equity Index Fund EUR	IE00B5456744	0,07 (0,07)	0,12 (0,12)
Vanguard SRI European Stock Fund EUR	IE00B526YN16	0,07 (0,07)	0,12 (0,12)
JPM Global Research Enhanced Index Equity C acc EUR	LU0512952267	0,07 (0,07)	0,12 (0,12)
JPM Global Emerging Markets Research Enhanced Index Equity C acc EUR	LU1468436206	0,07 (0,07)	0,12 (0,12)

\*) die Tarife mit der Tarifstufe Sx erhalten 0,10%-Punkte zusätzlich

## Lebensversicherung mit überwiegendem Erlebensfallcharakter (siehe Ziffer 1.1. / Seite 77)

### ➤ Rentenversicherung – Versicherungen während der Ansparzeit

Tarife	Grundüberschussanteil garantierte Jahresrente %	Zinsüberschuss- anteil %	Ansamm- lungs- überschussanteil %
RAM8, RAV8	0,00 (0,00)	1	0,00 (0,00)
RAF8	0,00 (0,00)	2	0,00 (0,00)
RA9M, RAG9M, RAV9M/X	0,00 (0,00)	3	0,00 (0,00)
RA9F, RAG9F, RAV9F/Y	0,00 (0,00)	4	0,00 (0,00)

Zinsüberschussanteile:

	Rentenbeginn im Jahr J
	J > 2016
1	$\min(\max(-0,40 + 0,02 \cdot (J - 2016); 0); 0)$
2	$\min(\max(-1,00 + 0,04 \cdot (J - 2016); 0); 0)$
3	$\min(\max(-1,30 + 0,02 \cdot (J - 2016); 0); 0)$
4	$\min(\max(-0,60 + 0,01 \cdot (J - 2016); 0); 0)$

Tarife	Grundüberschussanteil garantierte Jahresrente %	garantierte Bonusrente %	Zinsüber- schussanteil %	Schlussüber- schussanteil ‰	Ansamm- lungsüber- schussanteil %
RA11M/F	0,00 (0,00)	-	0,00 (0,00)	-	0,00 (0,00)
RA12M/F	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	-	0,00 (0,00)
RA13M/F	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	siehe a	0,00 (0,00)
RA14M/F	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	siehe b	0,00 (0,00)
RA16M/F	0,00 (0,20)	0,00 (0,20)	0,00 (0,00)	siehe c	0,00 (0,15)
FR12M/F	0,00 (0,00)	-	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	-
FR14M/F, FR15M/F	0,00 (0,00)	-	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	-
FR16M/F	0,00 (0,00)	-	0,00 (0,15)	0,00 (0,00)	-
PF12M/F	0,00 (0,00)	-	0,00 (0,00)	-	-
PF16M/F	0,00 (0,00)	-	0,00 (0,15)	-	-
PF17M/F	0,00 (0,00)	-	0,35 (0,65)	-	-

a Der Schlussüberschussanteilsatz in % berechnet sich wie folgt:  $1,50 + 0,01 \cdot \max(0; n - 25)$  (Vorjahr:  $1,50 + 0,01 \cdot \max(0; n - 25)$ ), wobei n die Anzahl der bis zum regulären Rentenbeginn vollständig zurückgelegten, überschussberechtigten Kalenderjahre seit dem 1.1.2006 ist.

b Der Schlussüberschussanteilsatz in ‰ berechnet sich wie folgt:  $1,50 + 0,01 \cdot \max(0; n - 25)$  (Vorjahr:  $1,50 + 0,01 \cdot \max(0; n - 25)$ ), wobei n die Anzahl der bis zum regulären Rentenbeginn vollständig zurückgelegten, überschussberechtigten Kalenderjahre ist.

c Der Schlussüberschussanteilsatz in ‰ berechnet sich wie folgt:  $1,55 + 0,01 \cdot \max(0; n - 25)$  (Vorjahr:  $2,90 + 0,05 \cdot \max(0; n - 25)$ ), wobei n die Anzahl der bis zum regulären Rentenbeginn vollständig zurückgelegten, überschussberechtigten Kalenderjahre ist.

Tarife	Grundüberschussanteil			Zins- überschuss- anteil	Schluss- überschuss- anteil	Ansamm- lungsüber- schussanteil
	Erlebensfall- summe	Bonus- Erlebens- fallsumme	Risikobeitrag			
	%	%	%	%	%	%
KVA01M/F in der Grundphase mit Todesfallfaktor $\geq 1,0$	0,00 (0,01)	0,00 (0,01)	35,00 (35,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,35)	0,00 (0,15)
KVA01M/F in der Grundphase mit Todesfallfaktor $< 1,0$	0,00 (0,01)	0,00 (0,01)	-	0,00 (0,00)	0,00 (0,35)	0,00 (0,15)
KVA01M/F in der Grundphase mit Beitragsrückgewähr	0,00 (0,01)	0,00 (0,01)	-	0,00 (0,00)	0,00 (0,35)	0,00 (0,15)
KVA01M/F in der Grundphase ohne Todesfallschutz	0,00 (0,01)	0,00 (0,01)	-	0,00 (0,00)	0,00 (0,35)	0,00 (0,15)
KVA01M/F mit Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherung	0,00 (0,01)	0,00 (0,01)	-	0,00 (0,00)	0,00 (0,35)	0,00 (0,15)
KVA01M/F in der Verfügungsphase	0,00 (0,01)	0,00 (0,01)	35,00 (35,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,35)	0,00 (0,15)
KVA04M/F in der Grundphase mit Todesfallfaktor $\geq 1,0$	0,01 (0,01)	0,01 (0,01)	35,00 (35,00)	0,00 (0,15)	0,55 (0,70)	0,35 (0,65)
KVA04M/F in der Grundphase mit Todesfallfaktor $< 1,0$	0,01 (0,01)	0,01 (0,01)	-	0,00 (0,15)	0,55 (0,70)	0,35 (0,65)
KVA04M/F in der Grundphase mit Beitragsrückgewähr	0,01 (0,01)	0,01 (0,01)	-	0,00 (0,15)	0,55 (0,70)	0,35 (0,65)
KVA04M/F in der Grundphase ohne Todesfallschutz	0,01 (0,01)	0,01 (0,01)	-	0,00 (0,15)	0,55 (0,70)	0,35 (0,65)
KVA04M/F mit Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherung	0,01 (0,01)	0,01 (0,01)	-	0,00 (0,15)	0,55 (0,70)	0,35 (0,65)
KVA04M/F in der Verfügungsphase	0,01 (0,01)	0,01 (0,01)	35,00 (35,00)	0,00 (0,15)	0,55 (0,70)	0,35 (0,65)
KVA05 in der Grundphase mit Todesfallfaktor $\geq 1,0$	0,01 (0,01)	0,01 (0,01)	10,00 (10,00)	0,00 (0,15)	0,55 (0,70)	0,35 (0,65)
KVA05 in der Grundphase mit Todesfallfaktor $< 1,0$	0,01 (0,01)	0,01 (0,01)	-	0,00 (0,15)	0,55 (0,70)	0,35 (0,65)
KVA05 in der Grundphase mit Beitragsrückgewähr	0,01 (0,01)	0,01 (0,01)	-	0,00 (0,15)	0,55 (0,70)	0,35 (0,65)
KVA05 in der Grundphase ohne Todesfallschutz	0,01 (0,01)	0,01 (0,01)	-	0,00 (0,15)	0,55 (0,70)	0,35 (0,65)
KVA05 mit Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherung	0,01 (0,01)	0,01 (0,01)	-	0,00 (0,15)	0,55 (0,70)	0,35 (0,65)
KVA05 in der Verfügungsphase	0,01 (0,01)	0,01 (0,01)	10,00 (10,00)	0,00 (0,15)	0,55 (0,70)	0,35 (0,65)
KVA06 in der Grundphase mit Todesfallfaktor $\geq 1,0$	0,01 (0,01)	0,01 (0,01)	10,00 (10,00)	0,35 (0,65)	0,70 (0,70)	0,85 (1,15)
KVA06 in der Grundphase mit Todesfallfaktor $< 1,0$	0,01 (0,01)	0,01 (0,01)	-	0,35 (0,65)	0,70 (0,70)	0,85 (1,15)
KVA06, KVA06 Kids in der Grundphase mit Beitragsrückgewähr	0,01 (0,01)	0,01 (0,01)	-	0,35 (0,65)	0,70 (0,70)	0,85 (1,15)
KVA06 in der Grundphase ohne Todesfallschutz	0,01 (0,01)	0,01 (0,01)	-	0,35 (0,65)	0,70 (0,70)	0,85 (1,15)
KVA06 mit Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherung	0,01 (0,01)	0,01 (0,01)	-	0,35 (0,65)	0,70 (0,70)	0,85 (1,15)
KVA06, KVA06 Kids in der Verfügungsphase	0,01 (0,01)	0,01 (0,01)	10,00 (10,00)	0,35 (0,65)	0,70 (0,70)	0,85 (1,15)
KVA08 in der Grundphase mit Todesfallfaktor $\geq 1,0$	0,01 (0,01)	0,01 (0,01)	10,00 (10,00)	0,70 (1,00)	0,70 (0,70)	1,20 (1,50)
KVA08 in der Grundphase mit Todesfallfaktor $< 1,0$	0,01 (0,01)	0,01 (0,01)	-	0,70 (1,00)	0,70 (0,70)	1,20 (1,50)
KVA08, KVA08 Kids in der Grundphase mit Beitragsrückgewähr	0,01 (0,01)	0,01 (0,01)	-	0,70 (1,00)	0,70 (0,70)	1,20 (1,50)
KVA08 in der Grundphase ohne Todesfallschutz	0,01 (0,01)	0,01 (0,01)	-	0,70 (1,00)	0,70 (0,70)	1,20 (1,50)
KVA08, KVA08 Kids in der Verfügungsphase	0,01 (0,01)	0,01 (0,01)	10,00 (10,00)	0,70 (1,00)	0,70 (0,70)	1,20 (1,50)

Tarife	Grundüberschussanteil			Zins- überschuss- anteil	Schluss- überschuss- anteil	Ansammlungs- überschussanteil
	Erlebensfall- summe	Bonus- Erlebens- fallsumme	Risikobeitrag			
	%	%	%	%	%	%
KVA21 in der Grundphase mit Todesfallfaktor $\geq 1,0$	0,01 (-)	0,01 (-)	10,00 (-)	1,15 (-)	0,70 (-)	1,65 (-)
KVA21 in der Grundphase mit Todesfallfaktor $< 1,0$	0,01 (-)	0,01 (-)	-	1,15 (-)	0,70 (-)	1,65 (-)
KVA21, KVA21 Kids in der Grundphase mit Beitragsrückgewähr	0,01 (-)	0,01 (-)	-	1,15 (-)	0,70 (-)	1,65 (-)
KVA21 in der Grundphase ohne Todesfall-schutz	0,01 (-)	0,01 (-)	-	1,15 (-)	0,70 (-)	1,65 (-)
KVA21, KVA21 Kids in der Verfügungsphase	0,01 (-)	0,01 (-)	10,00 (-)	1,15 (-)	0,70 (-)	1,65 (-)

Nur bei Überschussverwendung Fondsansammlung:  
0,00 (0,00) % des Verwaltungskostenanteils für die Verwaltung von aktiven Anlagestrategien.

Risikobeitrag:

in % des Risikobeitrags, bei den Tarifen KVA01M/F und KVA04M/F sinkt ab dem erreichten Alter 46 der Satz mit jedem Jahr um 1 %-Punkt und bleibt ab dem Alter 65 konstant bei 15 %; bei den Tarifen KVA01M/F, KVA04M/F, KVA05, KVA06, KVA06 Kids, KVA08, KVA08 Kids, KVA21 und KVA21 Kids ist der Risikobeitrag ohne Sicherheitszuschlag anzusetzen.

➤ **Rentenversicherung** – Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherung zu Tarif KVA01M/F

	Grundüberschussanteil			Zins- überschuss- anteil	Schluss- überschuss- anteil	Ansammlungs- überschussanteil
	garantierte Hinterbliebenen- Jahresrente	Bonus- Hinterbliebenen- Jahresrente	Risiko- beitrag			
	%	%	%	%	%	%
Vor Rentenbeginn der hauptversicherten Person	0,00 (0,25)	0,00 (0,25)	-	0,00 (0,00)	0,00 (0,35)	0,00 (0,15)

➤ **Rentenversicherung** – Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherung zu Tarif KVA04M/F

	Grundüberschussanteil			Zins- überschuss- anteil	Schluss- überschuss- anteil	Ansammlungs- überschussanteil
	garantierte Hinterbliebenen- Jahresrente	Bonus- Hinterbliebenen- Jahresrente	Risiko- beitrag			
	%	%	%	%	%	%
Vor Rentenbeginn der hauptversicherten Person	0,25 (0,25)	0,25 (0,25)	-	0,00 (0,15)	0,55 (0,70)	0,35 (0,65)

➤ **Rentenversicherung** – Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherung zu Tarif KVA05

	Grundüberschussanteil			Zins- überschuss- anteil	Schluss- überschuss- anteil	Ansammlungs- überschussanteil
	garantierte Hinterbliebenen- Jahresrente	Bonus- Hinterbliebenen- Jahresrente	Risiko- beitrag			
	%	%	%	%	%	%
Vor Rentenbeginn der hauptversicherten Person	0,25 (0,25)	0,25 (0,25)	-	0,00 (0,15)	0,55 (0,70)	0,35 (0,65)

➤ **Rentenversicherung** – Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherung zu Tarif KVA06

	Grundüberschussanteil			Zins- überschuss- anteil	Schluss- überschuss- anteil	Ansamm- lungsüber- schussanteil
	garantierte Hinterbliebenen- Jahresrente	Bonus- Hinterbliebenen- Jahresrente	Risiko- beitrag			
	%	%	%			
Vor Rentenbeginn der hauptversicherten Person	0,25 (0,25)	0,25 (0,25)	-	0,35 (0,65)	0,70 (0,70)	0,85 (1,15)

## Beitragsfreie Versicherungen und Versicherungen gegen Einmalbeitrag

**Lebensversicherung mit überwiegendem Todesfallcharakter** (siehe Ziffer 1.1. / Seite 77)

➤ **Kapital bildende Lebensversicherung**

Tarife	Grundüberschussanteil		Todesfall- bonus	Zins- überschuss- anteil	Schluss- überschuss- anteil	Ansamm- lungsüber- schussanteil
	VS	Bonus-VS				
	‰	‰				
1ca, 1cb, I, II, TA, TL, 3 d, III, T1, T1 (S)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	-	0,00 (0,00)	-	0,00 (0,00)
T3, T8, G8	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	10,00 (10,00)	0,00 (0,00)	2,25 (2,40)	0,00 (0,00)
G9, GT9, GV9, T9, GE9, FZ9	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	30,00 (30,00)	0,00 (0,00)	2,25 (2,40)	0,00 (0,00)
F9	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	30,00 (30,00)	0,00 (0,00)	2,25 (2,40)	0,00 (0,00)
FZ9 beitragsfrei durch Tod	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	-	0,00 (0,00)	2,25 (2,40)	0,00 (0,00)
T7 und Vorgängertarife, T7V	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	10,00 (10,00)	0,00 (0,00)	2,25 (2,40)	0,00 (0,00)
G10, T10, T10V	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	30,00 (30,00)	0,00 (0,00)	2,25 (2,40)	0,00 (0,00)
G18	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	30,00 (30,00)	0,00 (0,00)	2,25 (2,40)	0,00 (0,00)
T9M/F, G9M/F, GT9M/F, GV9M/F/X/Y, GE9M/F (regulierter Bestand)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	30,00 (30,00)	0,00 (0,00)	1,77 (1,89)	0,00 (0,00)
T9M/F, G9M/F, GT9M/F, GV9M/F/X/Y, GE9M/F (deregulierter Bestand)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	30,00 (30,00)	0,00 (0,00)	-	0,00 (0,00)
F9M/F, FH9M/F (regulierter Bestand)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	30,00 (30,00)	0,00 (0,00)	1,77 (1,89)	0,00 (0,00)
F9M/F, FH9M/F (deregulierter Bestand)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	30,00 (30,00)	0,00 (0,00)	-	0,00 (0,00)
FZ9M/F (regulierter Bestand)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	30,00 (30,00)	0,00 (0,00)	1,77 (1,89)	0,00 (0,00)
FZ9M/F (deregulierter Bestand)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	30,00 (30,00)	0,00 (0,00)	-	0,00 (0,00)
FZ9M/F beitragsfrei durch Tod (regulierter Bestand)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	-	0,00 (0,00)	1,77 (1,89)	0,00 (0,00)
FZ9M/F beitragsfrei durch Tod (deregulierter Bestand)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	-	0,00 (0,00)	-	0,00 (0,00)
G10M/F, G10VM/F, T10M/F, T10VM/F (regulierter Bestand)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	30,00 (30,00)	0,00 (0,00)	1,77 (1,89)	0,00 (0,00)
G10M/F, G10VM/F, T10M/F, T10VM/F (deregulierter Bestand)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	30,00 (30,00)	0,00 (0,00)	-	0,00 (0,00)

Tarife	Grundüberschussanteil			Zins- überschuss- anteil	Schluss- überschuss- anteil	Ansammlungs- überschuss- anteil
	VS	Bonus-VS	Risikobeitrag			
	‰	‰	%			
G11M/F, GE11M/F, GV11M/F/X/Y, F11M/F	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	00,00 (00,00)	0,00 (0,00)	-	0,00 (0,00)
G12M/F, GE12M/F, GV12M/F/X/Y, F12M/F	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	35,00 (35,00)	0,00 (0,00)	-	0,00 (0,00)
T12M/F	0,00 (0,00)	-	35,00 (35,00)	0,00 (0,00)	-	0,00 (0,00)
G13M/F, GE13M/F, GV13M/F/X/Y, F13M/F	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	35,00 (35,00)	0,00 (0,00)	siehe a	0,00 (0,00)
T13M/F	0,00 (0,00)	-	35,00 (35,00)	0,00 (0,00)	siehe a	0,00 (0,00)
G16M/F, F16M/F	0,00 (0,10)	0,00 (0,10)	35,00 (35,00)	0,00 (0,00)	siehe b	0,00 (0,15)
T16M/F	0,00 (0,10)	-	35,00 (35,00)	0,00 (0,00)	siehe b	0,00 (0,15)

Risikobeitrag: in % des Risikobeitrags, ab dem erreichten Alter 46 sinkt der Satz mit jedem Jahr um 1 %-Punkt; bei den Tarifen T12M/F, T13M/F, T16M/F ist der Risikobeitrag ohne Sicherheitszuschlag anzusetzen.

- a Der Schlussüberschussanteilsatz in ‰ berechnet sich wie folgt:  $1,50 + 0,01 \cdot \max(0; n - 25)$  (Vorjahr:  $1,50 + 0,01 \cdot \max(0; n - 25)$ ), wobei n die Anzahl der bis zum regulären Ablauf vollständig zurückgelegten, überschussberechtigten Kalenderjahre seit dem 1.1.2006 ist.
- b Der Schlussüberschussanteilsatz in ‰ berechnet sich wie folgt:  $1,55 + 0,01 \cdot \max(0; n - 25)$  (Vorjahr:  $2,90 + 0,05 \cdot \max(0; n - 25)$ ), wobei n die Anzahl der bis zum regulären Ablauf vollständig zurückgelegten, überschussberechtigten Kalenderjahre ist.

Tarife	Grundüberschussanteil			Zins- überschuss- anteil	Schluss- überschuss- anteil	Ansammlungs- überschuss- anteil
	VS	Bonus-VS	Risiko- beitrag			
	‰	‰	%			
T01M/F	0,00 (0,10)	-	35,00 (35,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,35)	0,00 (0,15)
T04M/F	0,10 (0,10)	-	35,00 (35,00)	0,00 (0,15)	0,55 (0,70)	0,35 (0,65)
T05	0,10 (0,10)	-	35,00 (35,00)	0,00 (0,15)	0,55 (0,70)	0,35 (0,65)
T06	0,10 (0,10)	-	35,00 (35,00)	0,35 (0,65)	0,70 (0,70)	0,85 (1,15)
T08	0,10 (0,10)	-	35,00 (35,00)	0,70 (1,00)	0,70 (0,70)	1,20 (1,50)
T21	0,10 (-)	-	35,00 (-)	1,15 (-)	0,70 (-)	1,65 (-)

Nur bei Überschussverwendung Fondsansammlung:

0,00 (0,00) % des Verwaltungskostenanteils für die Verwaltung von aktiven Anlagestrategien.

Risikobeitrag:

in % des Risikobeitrags, ab dem erreichten Alter 46 sinkt der Satz mit jedem Jahr um 1 %-Punkt und bleibt ab dem Alter 65 konstant bei 15 %.

## ➤ Vermögensbildende Lebensversicherung

Tarife	Grundüberschussanteil		Todesfall- bonus	Zins- überschuss- anteil	Schluss- überschuss- anteil	Ansammlungs- überschuss- anteil
	VS	Bonus-VS				
	‰	‰				
GA9, GEA9	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	10,00 (10,00)	0,00 (0,00)	2,37 (2,50)	0,00 (0,00)
GA9M/F, GVA9M/F/X/Y, GEA9M/F (regulierter Bestand)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	10,00 (10,00)	0,00 (0,00)	1,84 (1,96)	0,00 (0,00)
GA9M/F, GVA9M/F/X/Y, GEA9M/F (deregulierter Bestand)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	10,00 (10,00)	0,00 (0,00)	-	0,00 (0,00)
FA9M/F, FHA9M/F (regulierter Bestand)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	10,00 (10,00)	0,00 (0,00)	1,84 (1,96)	0,00 (0,00)
FA9M/F, FHA9M/F (deregulierter Bestand)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	10,00 (10,00)	0,00 (0,00)	-	0,00 (0,00)

Tarife	Grundüberschussanteil			Zins- überschuss- anteil	Schluss- überschuss- anteil	Ansamm- lungsüber- schussanteil
	VS	Bonus-VS	Risiko- beitrag			
	% <sub>00</sub>	% <sub>00</sub>	%			
GA11M/F	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	-	0,00 (0,00)
GA12M/F	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	35,00 (35,00)	0,00 (0,00)	-	0,00 (0,00)
GA13M/F	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	35,00 (35,00)	0,00 (0,00)	siehe a	0,00 (0,00)
GA16M/F	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	35,00 (35,00)	0,00 (0,00)	siehe b	0,00 (0,15)

Risikobeitrag: in % des Risikobeitrags, ab dem erreichten Alter 46 sinkt der Satz mit jedem Jahr um 1 %-Punkt.

- a Der Schlussüberschussanteilsatz in ‰ berechnet sich wie folgt:  $1,50 + 0,01 \cdot \max(0; n - 25)$  (Vorjahr:  $1,50 + 0,01 \cdot \max(0; n - 25)$ ), wobei n die Anzahl der bis zum regulären Ablauf vollständig zurückgelegten, überschussberechtigten Kalenderjahre seit dem 01.01.2006 ist.
- b Der Schlussüberschussanteilsatz in ‰ berechnet sich wie folgt:  $1,55 + 0,01 \cdot \max(0; n - 25)$  (Vorjahr:  $2,90 + 0,05 \cdot \max(0; n - 25)$ ), wobei n die Anzahl der bis zum regulären Ablauf vollständig zurückgelegten, überschussberechtigten Kalenderjahre ist.

Tarife	Grundüberschussanteil			Zins- überschuss- anteil	Schluss- überschuss- anteil	Ansamm- lungsüber- schussanteil
	VS	Bonus-VS	Risiko- beitrag			
	% <sub>00</sub>	% <sub>00</sub>	%			
GA01M/F	0,00 (0,10)	0,00 (0,10)	35,00 (35,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,35)	0,00 (0,15)
GA04M/F	0,10 (0,10)	0,10 (0,10)	35,00 (35,00)	0,00 (0,15)	0,55 (0,70)	0,35 (0,65)
GA05	0,10 (0,10)	0,10 (0,10)	10,00 (10,00)	0,00 (0,15)	0,55 (0,70)	0,35 (0,65)
GA06	0,10 (0,10)	0,10 (0,10)	10,00 (10,00)	0,35 (0,65)	0,70 (0,70)	0,85 (1,15)
GA08	0,10 (0,10)	0,10 (0,10)	10,00 (10,00)	0,70 (1,00)	0,70 (0,70)	1,20 (1,50)
GA21	0,10 (-)	0,10 (-)	10,00 (-)	1,15 (-)	0,70 (-)	1,65 (-)

Nur bei Überschussverwendung Fondsansammlung:

0,00 (0,00) % des Verwaltungskostenanteils für die Verwaltung von aktiven Anlagestrategien.

Risikobeitrag:

in % des Risikobeitrags. Bei den Tarifen GA01M/F und GA04M/F sinkt ab dem erreichten Alter 46 der Satz mit jedem Jahr um 1 %-Punkt und bleibt ab dem Alter 65 konstant bei 15 %.

### ➤ Fondsgebundene Lebens- und Rentenversicherung (siehe Ziffer 1.2. / Seite 78)

Tarife	Grundüberschussanteil	
GW8, GW9	0,25 (0,25)	(in ‰ der Versicherungssumme)
GW9M/F	0,10 (0,10)	(in ‰ der Todesfallsumme)
	0,20 (0,20)	(in ‰ der Beitragssumme)
GW11M/F	20,00 (20,00)	(in % der Risikobeiträge)
	5,00 (5,00)	(in % der Verwaltungskostenbeiträge)
GW12M/F	20,00 (20,00)	(in % der Risikobeiträge)
	5,00 (5,00)	(in % der Verwaltungskostenbeiträge)
RW11M/F (in der Ansparzeit)	0,00 (0,00)	(in % der Todesfall-Risikobeiträge)
RW12M/F (in der Ansparzeit)	0,00 (0,00)	(in % der Verwaltungskostenbeiträge)
RW13M/F (in der Ansparzeit)		
RW14M/F (in der Ansparzeit)	20,00 (20,00)	(in % der Todesfall-Risikobeiträge)
	5,00 (5,00)	(in % der Verwaltungskostenbeiträge)
RT12M/F (in der Ansparzeit)	0,00 (0,00)	(in % der Todesfall-Risikobeiträge)
	0,00 (0,00)	(in % der Verwaltungskostenbeiträge)
RT13M/F (in der Verfügungsphase)	20,00 (20,00)	(in % der Todesfall-Risikobeiträge)
	1,00 (1,00)	(in ‰ aus Min (vorhandenes Fondsvermögen, 2 · VS))

Tarife	Grundüberschussanteil	
RT14M/F (in der Ansparzeit)	20,00 (20,00)	(in % der Todesfall-Risikobeiträge)
	5,00 (5,00)	(in % der Verwaltungskostenbeiträge)
FV01M/F (in der Verfügungsphase)	20,00 (20,00)	(in % der Todesfall-Risikobeiträge)
	1,00 (1,00)	(in ‰ aus Min (vorhandenes Fondsvermögen, 2 · VS))
	0,00 (0,00)	(in % des Verwaltungskostenanteils für die Verwaltung von aktiven Anlagestrategien)
FV02M/F (in der Verfügungsphase)	20,00 (20,00)	(in % der Todesfall-Risikobeiträge)
	1,00 (1,00)	(in ‰ des Fondsvermögens, maximal das Doppelte aus der Summe aus sämtlichen geleisteten Zuzahlungen und der vereinbarten VS)
	0,00 (0,00)	(in % des Verwaltungskostenanteils für die Verwaltung von aktiven Anlagestrategien)
FV04M/F (in der Verfügungsphase)	20,00 (20,00)	(in % der Todesfall-Risikobeiträge)
	1,00 (1,00)	(in ‰ des Fondsvermögens, maximal das Doppelte aus der Summe aus sämtlichen geleisteten Zuzahlungen und der vereinbarten VS)
	0,00 (0,00)	(in % des Verwaltungskostenanteils für die Verwaltung von aktiven Anlagestrategien)
FV05 (in der Verfügungsphase)	5,00 (5,00)	(in % der Todesfall-Risikobeiträge)
	1,50 (1,50)	(in ‰ des Fondsvermögens, maximal das Doppelte aus der Summe aus sämtlichen geleisteten Zuzahlungen und der vereinbarten VS)
	0,00 (0,00)	(in % des Verwaltungskostenanteils für die Verwaltung von aktiven Anlagestrategien)
FV06 (in der Verfügungsphase)	5,00 (5,00)	(in % der Todesfall-Risikobeiträge)
	1,50 (1,50)	(in ‰ des Fondsvermögens, maximal das Doppelte aus der Summe aus sämtlichen geleisteten Zuzahlungen und der vereinbarten VS)
	0,00 (0,00)	(in % des Verwaltungskostenanteils für die Verwaltung von aktiven Anlagestrategien)
FV06 Sx (in der Verfügungsphase)	5,00 (5,00)	(in % der Todesfall-Risikobeiträge)
	2,50 (2,50)	(in ‰ des Fondsvermögens, maximal das Doppelte aus der Summe aus sämtlichen geleisteten Zuzahlungen und der vereinbarten VS)
	0,00 (0,00)	(in % des Verwaltungskostenanteils für die Verwaltung von aktiven Anlagestrategien)
FV08 (in der Verfügungsphase)	5,00 (5,00)	(in % der Todesfall-Risikobeiträge)
	1,50 (1,50)	(in ‰ des Fondsvermögens, maximal das Doppelte aus der Summe aus sämtlichen geleisteten Zuzahlungen und der vereinbarten VS)
	0,00 (0,00)	(in % des Verwaltungskostenanteils für die Verwaltung von aktiven Anlagestrategien)
FV08 Sx (in der Verfügungsphase)	5,00 (5,00)	(in % der Todesfall-Risikobeiträge)
	2,50 (2,50)	(in ‰ des Fondsvermögens, maximal das Doppelte aus der Summe aus sämtlichen geleisteten Zuzahlungen und der vereinbarten VS)
	0,00 (0,00)	(in % des Verwaltungskostenanteils für die Verwaltung von aktiven Anlagestrategien)
FV08 Basis (in der Grund- und Verfügungsphase)	5,00 (5,00)	(in % der Todesfall-Risikobeiträge)
	1,50 (1,50)	(in ‰ des Fondsvermögens)
FVx02M/F (in der Verfügungsphase)	20,00 (20,00)	(in % der Todesfall-Risikobeiträge)
	1,00 (1,00)	(in ‰ des Fondsvermögens, maximal das Doppelte aus der Summe aus sämtlichen geleisteten Zuzahlungen und der vereinbarten VS)
	0,00 (0,00)	(in % des Verwaltungskostenanteils für die Verwaltung von aktiven Anlagestrategien)
FVx04M/F (in der Verfügungsphase)	20,00 (20,00)	(in % der Todesfall-Risikobeiträge)
	1,00 (1,00)	(in ‰ des Fondsvermögens, maximal das Doppelte aus der Summe aus sämtlichen geleisteten Zuzahlungen und der vereinbarten VS)
	0,00 (0,00)	(in % des Verwaltungskostenanteils für die Verwaltung von aktiven Anlagestrategien)
FVx05 (in der Verfügungsphase)	5,00 (5,00)	(in % der Todesfall-Risikobeiträge)
	1,50 (1,50)	(in ‰ des Fondsvermögens, maximal das Doppelte aus der Summe aus sämtlichen geleisteten Zuzahlungen und der vereinbarten VS)
	0,00 (0,00)	(in % des Verwaltungskostenanteils für die Verwaltung von aktiven Anlagestrategien)

Tarife	Grundüberschussanteil	
FVG01M/F (während der Grund- und Garantieerhaltungsphase)	1,00 (1,00)	(in ‰ des Fondsguthabens)
	0,00 (0,50)	(in ‰ des konventionellen Guthabens)
	1,70 (1,70)	(in % des Fondsguthabens)
	0,00 (0,15)	(in % des konventionellen Guthabens)
FVG04M/F (während der Grund- und Garantieerhaltungsphase)	1,00 (1,00)	(in ‰ des Fondsguthabens)
	0,50 (0,50)	(in ‰ des konventionellen Guthabens)
	1,70 (1,70)	(in % des Fondsguthabens)
	0,35 (0,65)	(in % des konventionellen Guthabens)
FVG05 (während der Grund- und Garantieerhaltungsphase)	1,50 (1,50)	(in ‰ des Fondsguthabens)
	0,50 (0,50)	(in ‰ des konventionellen Guthabens)
	1,70 (1,70)	(in % des Fondsguthabens)
	0,35 (0,65)	(in % des konventionellen Guthabens)
FVG06, FVG06 Kids (während der Grund- und Garantieerhaltungsphase)	1,50 (1,50)	(in ‰ des Fondsguthabens)
	0,50 (0,50)	(in ‰ des konventionellen Guthabens)
	1,70 (1,70)	(in % des Fondsguthabens)
	0,85 (1,15)	(in % des konventionellen Guthabens)
FVG06 Sx, FVG06 Kids Sx (während der Grund- und Garantieerhaltungsphase)	2,50 (2,50)	(in ‰ des Fondsguthabens)
	0,50 (0,50)	(in ‰ des konventionellen Guthabens)
	1,70 (1,70)	(in % des Fondsguthabens)
	0,85 (1,15)	(in % des konventionellen Guthabens)
FVG08, FVG08 Basis, FVG08 Kids (während der Grund- und Garantieerhaltungsphase)	1,50 (1,50)	(in ‰ des Fondsguthabens)
	0,50 (0,50)	(in ‰ des konventionellen Guthabens)
	1,70 (1,70)	(in % des Fondsguthabens)
	1,20 (1,50)	(in % des konventionellen Guthabens)
FVG08 Sx, FVG08 Kids Sx (während der Grund- und Garantieerhaltungsphase)	2,50 (2,50)	(in ‰ des Fondsguthabens)
	0,50 (0,50)	(in ‰ des konventionellen Guthabens)
	1,70 (1,70)	(in % des Fondsguthabens)
	1,20 (1,50)	(in % des konventionellen Guthabens)
FVG09 gegen Einmalbeitrag, FVG09 Basis gegen Einmalbeitrag (während der Grund- und Garantieerhaltungsphase)	*) *)	(in % des Fondsguthabens)
	0,00 (0,00)	(in ‰ des konventionellen Guthabens)
	1,20 (1,20)	(in % des Fondsguthabens)
	1,20 (1,50)	(in % des konventionellen Guthabens)
FVG09, FVG09 Basis, FVG09 Kids (während der Grund- und Garantieerhaltungsphase)	*) *)	(in % des Fondsguthabens)
	1,00 (1,00)	(in ‰ des konventionellen Guthabens)
	1,20 (1,20)	(in % des Fondsguthabens)
	1,20 (1,50)	(in % des konventionellen Guthabens)
FVG09 Sx, FVG09 Kids Sx (während der Grund- und Garantieerhaltungsphase)	*) *)	(in % des Fondsguthabens)
	1,00 (1,00)	(in ‰ des konventionellen Guthabens)
	1,20 (1,20)	(in % des Fondsguthabens)
	1,20 (1,50)	(in % des konventionellen Guthabens)
RR01M/F (während der Grund- und Garantieerhaltungsphase)	0,50 (0,50)	(in ‰ des Fondsguthabens)
	0,00 (0,50)	(in ‰ des konventionellen Guthabens)
	1,70 (1,70)	(in % des Fondsguthabens)
	0,00 (0,15)	(in % des konventionellen Guthabens)
RR04M/F (während der Grund- und Garantieerhaltungsphase)	0,50 (0,50)	(in ‰ des Fondsguthabens)
	0,50 (0,50)	(in ‰ des konventionellen Guthabens)
	1,70 (1,70)	(in % des Fondsguthabens)
	0,35 (0,65)	(in % des konventionellen Guthabens)
RR05 (während der Grund- und Garantieerhaltungsphase)	0,50 (0,50)	(in ‰ des Fondsguthabens)
	0,50 (0,50)	(in ‰ des konventionellen Guthabens)
	1,70 (1,70)	(in % des Fondsguthabens)
	0,35 (0,65)	(in % des konventionellen Guthabens)

Tarife	Grundüberschussanteil	
RR06 (während der Grund- und Garantie-erhaltungsphase)	1,50 (1,50)	(in ‰ des Fondsguthabens)
	0,50 (0,50)	(in ‰ des konventionellen Guthabens)
	1,70 (1,70)	(in % des Fondsguthabens)
	0,85 (1,15)	(in % des konventionellen Guthabens)
RR06 Sx (während der Grund- und Garantie-erhaltungsphase)	2,50 (2,50)	(in ‰ des Fondsguthabens)
	0,50 (0,50)	(in ‰ des konventionellen Guthabens)
	1,70 (1,70)	(in % des Fondsguthabens)
	0,85 (1,15)	(in % des konventionellen Guthabens)
RR08 (während der Grund- und Garantie-erhaltungsphase)	1,50 (1,50)	(in ‰ des Fondsguthabens)
	0,50 (0,50)	(in ‰ des konventionellen Guthabens)
	1,70 (1,70)	(in % des Fondsguthabens)
	1,20 (1,50)	(in % des konventionellen Guthabens)
RR08 Sx (während der Grund- und Garantie-erhaltungsphase)	2,50 (2,50)	(in ‰ des Fondsguthabens)
	0,50 (0,50)	(in ‰ des konventionellen Guthabens)
	1,70 (1,70)	(in % des Fondsguthabens)
	1,20 (1,50)	(in % des konventionellen Guthabens)
RR09 (während der Grund- und Garantie-erhaltungsphase)	*) *)	(in % des Fondsguthabens)
	0,50 (0,50)	(in ‰ des konventionellen Guthabens)
	1,20 (1,20)	(in % des Fondsguthabens)
	1,20 (1,50)	(in % des konventionellen Guthabens)
RR09 Sx (während der Grund- und Garantie-erhaltungsphase)	*) *)	(in % des Fondsguthabens)
	0,50 (0,50)	(in ‰ des konventionellen Guthabens)
	1,20 (1,20)	(in % des Fondsguthabens)
	1,20 (1,50)	(in % des konventionellen Guthabens)
FVA01M/F (in der Verfügungsphase)	20,00 (20,00)	(in % der Todesfall-Risikobeiträge)
	1,00 (1,00)	(in ‰ des Fondsvermögens, maximal das Doppelte aus der Summe aus sämtlichen geleisteten Zuzahlungen und der vereinbarten VS)
	0,00 (0,00)	(in % des Verwaltungskostenanteils für die Verwaltung von aktiven Anlagestrategien)
FVA05 (in der Verfügungsphase)	5,00 (5,00)	(in % der Todesfall-Risikobeiträge)
	1,00 (1,00)	(in ‰ des Fondsvermögens, maximal das Doppelte aus der Summe aus sämtlichen geleisteten Zuzahlungen und der vereinbarten VS)
	0,00 (0,00)	(in % des Verwaltungskostenanteils für die Verwaltung von aktiven Anlagestrategien)
FVA06 (in der Verfügungsphase)	5,00 (5,00)	(in % der Todesfall-Risikobeiträge)
	1,00 (1,00)	(in ‰ des Fondsvermögens, maximal das Doppelte aus der Summe aus sämtlichen geleisteten Zuzahlungen und der vereinbarten VS)
	0,00 (0,00)	(in % des Verwaltungskostenanteils für die Verwaltung von aktiven Anlagestrategien)
FVA07, FVA07 Kids (in der Verfügungsphase)	5,00 (5,00)	(in % der Todesfall-Risikobeiträge)
	1,00 (1,00)	(in ‰ des Fondsvermögens, maximal das Doppelte aus der Summe aus sämtlichen geleisteten Zuzahlungen und der vereinbarten VS)
	0,00 (0,00)	(in % des Verwaltungskostenanteils für die Verwaltung von aktiven Anlagestrategien)
FVA08, FVA08 Kids (in der Verfügungsphase)	5,00 (5,00)	(in % der Todesfall-Risikobeiträge)
	1,00 (1,00)	(in ‰ des Fondsvermögens, maximal das Doppelte aus der Summe aus sämtlichen geleisteten Zuzahlungen und der vereinbarten VS)
	0,00 (0,00)	(in % des Verwaltungskostenanteils für die Verwaltung von aktiven Anlagestrategien)

\*) siehe dazu nachfolgende Tabelle Fondsindividuelle Überschüsse

➤ **Fondsindividuelle Überschüsse für die Tarife RR und FVG der Tarifserie 09**

Fondsname	ISIN	RR *) %	FVG, FVG Basis, FVG Kids *) %	FVG Einmalbeitrag, FVG Basis Einmalbeitrag %
Basketfonds - Alte & Neue Welt D	LU1760064474	0,02 (0,02)	0,02 (0,02)	0,12 (0,12)
Basketfonds - Global Trends D	LU1760064714	0,02 (0,02)	0,02 (0,02)	0,12 (0,12)
BGF European Fund D2 EUR	LU0252966055	0,02 (0,02)	0,02 (0,02)	0,12 (0,12)
BGF European Special Situations Fund D2 EUR	LU0252965834	0,02 (0,02)	0,02 (0,02)	0,12 (0,12)
BlackRock Global Funds - Global Alloca- tion Fund D2 EUR	LU0523293024	0,02 (0,02)	0,02 (0,02)	0,12 (0,12)
BSF - BlackRock Managed Index Portfoli- os - Conservative D2 RF	LU1733247230	0,02 (0,02)	0,02 (0,02)	0,12 (0,12)
BSF - BlackRock Managed Index Portfoli- os - Defensive D2 RF	LU1304596254	0,02 (0,02)	0,02 (0,02)	0,12 (0,12)
BSF - BlackRock Managed Index Portfoli- os - Growth D2 RF	LU1304596841	0,02 (0,02)	0,02 (0,02)	0,12 (0,12)
BSF - BlackRock Managed Index Portfoli- os - Moderate D2 RF	LU1304596684	0,02 (0,02)	0,02 (0,02)	0,12 (0,12)
DJE - Dividende & Substanz I	LU0159551042	0,62 (0,62)	0,62 (0,62)	0,72 (0,72)
DJE - Zins & Dividende XT (EUR)	LU1794438561	0,02 (0,02)	0,02 (0,02)	0,12 (0,12)
DWS Akkumula TFC	DE000DWS2L90	0,02 (0,02)	0,02 (0,02)	0,12 (0,12)
DWS Euro Flexizins	DE0008474230	0,17 (0,17)	0,17 (0,17)	0,27 (0,27)
DWS Eurozone Bonds Flexible LD	DE0008474032	0,34 (0,34)	0,34 (0,34)	0,44 (0,44)
DWS Global Growth TFC	DE000DWS2UD5	0,02 (0,02)	0,02 (0,02)	0,12 (0,12)
DWS Top Dividende TFC	DE000DWS18Q3	0,02 (0,02)	0,02 (0,02)	0,12 (0,12)
DWS Invest European Equities High Con- viction TFC	LU1663956313	0,02 (0,02)	0,02 (0,02)	0,12 (0,12)
DWS Vermögensbildungsfonds I TFC	DE000DWS2NM1	0,02 (0,02)	0,02 (0,02)	0,12 (0,12)
Fidelity Funds Sustainable Eurozone Equity Fund Y Acc EUR	LU0318939419	0,02 (0,02)	0,02 (0,02)	0,12 (0,12)
Fidelity Funds European Growth Y Acc EUR	LU0346388373	0,02 (0,02)	0,02 (0,02)	0,12 (0,12)
Fidelity Funds International Fund Y Acc USD	LU0370789132	0,02 (0,02)	0,02 (0,02)	0,12 (0,12)
Flossbach von Storch - Multi Asset - Bal- anced IT	LU1245470676	0,02 (0,02)	0,02 (0,02)	0,12 (0,12)
Flossbach von Storch - Multi Asset - Growth IT	LU1245471138	0,02 (0,02)	0,02 (0,02)	0,12 (0,12)
Flossbach von Storch - Multiple Opportu- nities II IT	LU1038809049	0,02 (0,02)	0,02 (0,02)	0,12 (0,12)
FMM-Fonds	DE0008478116	0,50 (0,50)	0,50 (0,50)	0,60 (0,60)
Fondak I EUR	DE000A0MJRM3	0,02 (0,02)	0,02 (0,02)	0,12 (0,12)
Fondak I20 EUR	DE000A2ATB32	0,02 (0,02)	0,02 (0,02)	0,12 (0,12)
JPM Europe Strategic Value C acc EUR	LU0129445192	0,02 (0,02)	0,02 (0,02)	0,12 (0,12)
JPM Global Focus C acc EUR	LU0168343191	0,02 (0,02)	0,02 (0,02)	0,12 (0,12)
JPM Global Socially Responsible C acc USD	LU0129437173	0,02 (0,02)	0,02 (0,02)	0,12 (0,12)
LOYS Global ITN	LU1490908941	0,02 (0,02)	0,02 (0,02)	0,12 (0,12)
M&G (Lux) Dynamic Allocation Fund C EUR	LU1582988488	0,02 (0,02)	0,02 (0,02)	0,12 (0,12)
M&G (Lux) Global Select Fund C EUR	LU1670715546	0,02 (0,02)	0,02 (0,02)	0,12 (0,12)
M&G (Lux) Global Themes Fund C EUR	LU1670628657	0,02 (0,02)	0,02 (0,02)	0,12 (0,12)
M&G (Lux) North American Dividend Fund C	LU1670627501	0,02 (0,02)	0,02 (0,02)	0,12 (0,12)
Nordea 1 - Global Stable Equity Fund BI- EUR	LU0097890064	0,02 (0,02)	0,02 (0,02)	0,12 (0,12)

Fondsname	ISIN	RR *) %	FVG, FVG Basis, FVG Kids ) %	FVG Einmalbeitrag, FVG Basis Einmalbeitrag %
Nordea European Stars Equity Fund BI- EUR	LU1706108732	0,02 (0,02)	0,02 (0,02)	0,12 (0,12)
WWK Select Balance D	LU2114230480	0,02 (0,02)	0,02 (0,02)	0,12 (0,12)
WWK Select Balance dynamisch D	LU2114230563	0,02 (0,02)	0,02 (0,02)	0,12 (0,12)
WWK Select Chance D	LU2114230647	0,02 (0,02)	0,02 (0,02)	0,12 (0,12)
WWK Select EuroRentenfonds	LU0489465855	0,33 (0,33)	0,33 (0,33)	0,43 (0,43)
WWK Select Top Ten D	LU2114230993	0,02 (0,02)	0,02 (0,02)	0,12 (0,12)
Vanguard Global Stock Index Fund EUR	IE00B03HD191	0,02 (0,02)	0,02 (0,02)	0,12 (0,12)
Vanguard European Stock Index Fund EUR	IE0007987708	0,02 (0,02)	0,02 (0,02)	0,12 (0,12)
Vanguard Emerging Markets Stock Index Fund EUR	IE0031786696	0,02 (0,02)	0,02 (0,02)	0,12 (0,12)
Vanguard Pacific ex-Japan Stock Index EUR	IE0007201266	0,02 (0,02)	0,02 (0,02)	0,12 (0,12)
Vanguard U.S. 500 Stock Index Fund EUR	IE0032126645	0,02 (0,02)	0,02 (0,02)	0,12 (0,12)
Vanguard ESG Developed World All Cap Equity Index Fund EUR	IE00B5456744	0,02 (0,02)	0,02 (0,02)	0,12 (0,12)
Vanguard SRI European Stock Fund EUR	IE00B526YN16	0,02 (0,02)	0,02 (0,02)	0,12 (0,12)
JPM Global Research Enhanced Index Equity C acc EUR	LU0512952267	0,02 (0,02)	0,02 (0,02)	0,12 (0,12)
JPM Global Emerging Markets Research Enhanced Index Equity C acc EUR	LU1468436206	0,02 (0,02)	0,02 (0,02)	0,12 (0,12)

\*) die Tarife mit der Tarifstufe Sx erhalten 0,10%-Punkte zusätzlich

## Lebensversicherung mit überwiegendem Erlebensfallcharakter (siehe Ziffer 1.1. / Seite 77)

### ➤ Rentenversicherung – Versicherungen während der Ansparzeit

Tarife	Grundüberschussanteil garantierte Jahresrente %	Zinsüberschuss- anteil %	Ansamlungs- überschussanteil %
RAM8, RAV8	0,00 (0,00)	1	0,00 (0,00)
RAF8	0,00 (0,00)	2	0,00 (0,00)
RA9M, RAG9M, RAV9M/X	0,00 (0,00)	3	0,00 (0,00)
RA9F, RAG9F, RAV9F/Y	0,00 (0,00)	4	0,00 (0,00)

Zinsüberschussanteile:

	Rentenbeginn im Jahr J J > 2016
1	$\min(\max(-0,40 + 0,02 \cdot (J - 2016); 0); 0)$
2	$\min(\max(-1,00 + 0,04 \cdot (J - 2016); 0); 0)$
3	$\min(\max(-1,30 + 0,02 \cdot (J - 2016); 0); 0)$
4	$\min(\max(-0,60 + 0,01 \cdot (J - 2016); 0); 0)$

Tarife	Grundüberschussanteil		Zinsüberschussanteil %	Schlussüberschussanteil ‰	Ansamm- lungsüber- schussanteil %
	garantierte Jahresrente %	garantierte Bonusrente %			
RA11M/F	0,00 (0,00)	-	0,00 (0,00)	-	0,00 (0,00)
RA12M/F	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	-	0,00 (0,00)
RA13M/F	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	siehe a	0,00 (0,00)
RA14M/F	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	siehe b	0,00 (0,00)
RA16M/F	0,00 (0,20)	0,00 (0,20)	0,00 (0,00)	siehe c	0,00 (0,15)
FR12M/F	0,00 (0,00)	-	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	-
FR14M/F, FR15M/F	0,00 (0,00)	-	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	-
FR16M/F	0,00 (0,00)	-	0,00 (0,15)	0,00 (0,00)	-
PF12M/F	0,00 (0,00)	-	0,00 (0,00)	-	-
PF16M/F	0,00 (0,00)	-	0,00 (0,15)	-	-
PF17M/F	0,00 (0,00)	-	0,35 (0,65)	-	-

a Der Schlussüberschussanteilsatz in ‰ berechnet sich wie folgt:  $1,50 + 0,01 \cdot \max(0; n - 25)$  (Vorjahr:  $1,50 + 0,01 \cdot \max(0; n - 25)$ ), wobei n die Anzahl der bis zum regulären Rentenbeginn vollständig zurückgelegten, überschussberechtigten Kalenderjahre seit dem 1.1.2006 ist.

b Der Schlussüberschussanteilsatz in ‰ berechnet sich wie folgt:  $1,50 + 0,01 \cdot \max(0; n - 25)$  (Vorjahr:  $1,50 + 0,01 \cdot \max(0; n - 25)$ ), wobei n die Anzahl der bis zum regulären Rentenbeginn vollständig zurückgelegten, überschussberechtigten Kalenderjahre ist.

c Der Schlussüberschussanteilsatz in ‰ berechnet sich wie folgt:  $1,55 + 0,01 \cdot \max(0; n - 25)$  (Vorjahr:  $2,90 + 0,05 \cdot \max(0; n - 25)$ ), wobei n die Anzahl der bis zum regulären Rentenbeginn vollständig zurückgelegten, überschussberechtigten Kalenderjahre ist.

Tarife	Grundüberschussanteil			Zins- überschuss- anteil %	Schluss- überschuss- anteil %	Ansamm- lungsüber- schussanteil %
	Erlebensfall- summe %	Bonus- Erlebens- fallsumme %	Risikobeitrag %			
KVA01M/F in der Grundphase mit Todesfallfaktor $\geq 1,0$	0,00 (0,01)	0,00 (0,01)	35,00 (35,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,35)	0,00 (0,15)
KVA01M/F in der Grundphase mit Todesfallfaktor $\geq 1,0$ gegen Einmalbeitrag	0,00 (0,01)	0,00 (0,01)	35,00 (35,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
KVA01M/F in der Grundphase mit Todesfallfaktor $< 1,0$	0,00 (0,01)	0,00 (0,01)	-	0,00 (0,00)	0,00 (0,35)	0,00 (0,15)
KVA01M/F in der Grundphase mit Beitragsrückgewähr	0,00 (0,01)	0,00 (0,01)	-	0,00 (0,00)	0,00 (0,35)	0,00 (0,15)
KVA01M/F in der Grundphase mit Beitragsrückgewähr gegen Einmalbeitrag	0,00 (0,01)	0,00 (0,01)	-	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
KVA01M/F in der Grundphase ohne Todesfallschutz	0,00 (0,01)	0,00 (0,01)	-	0,00 (0,00)	0,00 (0,35)	0,00 (0,15)
KVA01M/F mit Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherung	0,00 (0,01)	0,00 (0,01)	-	0,00 (0,00)	0,00 (0,35)	0,00 (0,15)
KVA01M/F mit Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherung gegen Einmalbeitrag	0,00 (0,01)	0,00 (0,01)	-	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
KVA01M/F in der Verfügungsphase	0,00 (0,01)	0,00 (0,01)	35,00 (35,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,35)	0,00 (0,15)
KVA01M/F in der Verfügungsphase gegen Einmalbeitrag	0,00 (0,01)	0,00 (0,01)	35,00 (35,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
KVA04M/F in der Grundphase mit Todesfallfaktor $\geq 1,0$	0,01 (0,01)	0,01 (0,01)	35,00 (35,00)	0,00 (0,15)	0,55 (0,70)	0,35 (0,65)
KVA04M/F in der Grundphase mit Todesfallfaktor $\geq 1,0$ gegen Einmalbeitrag	0,01 (0,01)	0,01 (0,01)	35,00 (35,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
KVA04M/F in der Grundphase mit Todesfallfaktor $< 1,0$	0,01 (0,01)	0,01 (0,01)	-	0,00 (0,15)	0,55 (0,70)	0,35 (0,65)
KVA04M/F in der Grundphase mit Beitragsrückgewähr	0,01 (0,01)	0,01 (0,01)	-	0,00 (0,15)	0,55 (0,70)	0,35 (0,65)
KVA04M/F in der Grundphase mit Beitragsrückgewähr gegen Einmalbeitrag	0,01 (0,01)	0,01 (0,01)	-	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
KVA04M/F in der Grundphase ohne Todesfallschutz	0,01 (0,01)	0,01 (0,01)	-	0,00 (0,15)	0,55 (0,70)	0,35 (0,65)
KVA04M/F mit Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherung	0,01 (0,01)	0,01 (0,01)	-	0,00 (0,15)	0,55 (0,70)	0,35 (0,65)

Tarife	Grundüberschussanteil			Zins- überschuss- anteil	Schluss- überschuss- anteil	Ansamm- lungsüber- schussanteil
	Erlebensfall- summe	Bonus- Erlebens- fallsumme	Risikobeitrag			
	%	%	%	%	%	%
KVA04M/F mit Hinterbliebenenrenten- Zusatzversicherung gegen Einmalbeitrag	0,01 (0,01)	0,01 (0,01)	-	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
KVA04M/F in der Verfügungsphase	0,01 (0,01)	0,01 (0,01)	35,00 (35,00)	0,00 (0,15)	0,55 (0,70)	0,35 (0,65)
KVA04M/F in der Verfügungsphase gegen Einmalbeitrag	0,01 (0,01)	0,01 (0,01)	35,00 (35,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
KVA05 in der Grundphase mit Todesfall- faktor ≥ 1,0	0,01 (0,01)	0,01 (0,01)	10,00 (10,00)	0,00 (0,15)	0,55 (0,70)	0,35 (0,65)
KVA05 in der Grundphase mit Todesfall- faktor ≥ 1,0 gegen Einmalbeitrag	0,01 (0,01)	0,01 (0,01)	10,00 (10,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
KVA05 in der Grundphase mit Todesfall- faktor < 1,0	0,01 (0,01)	0,01 (0,01)	-	0,00 (0,15)	0,55 (0,70)	0,35 (0,65)
KVA05 in der Grundphase mit Beitrags- rückgewähr	0,01 (0,01)	0,01 (0,01)	-	0,00 (0,15)	0,55 (0,70)	0,35 (0,65)
KVA05 in der Grundphase mit Beitrags- rückgewähr gegen Einmalbeitrag	0,01 (0,01)	0,01 (0,01)	-	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
KVA05 in der Grundphase ohne Todesfall- schutz	0,01 (0,01)	0,01 (0,01)	-	0,00 (0,15)	0,55 (0,70)	0,35 (0,65)
KVA05 mit Hinterbliebenenrenten- Zusatzversicherung	0,01 (0,01)	0,01 (0,01)	-	0,00 (0,15)	0,55 (0,70)	0,35 (0,65)
KVA05 mit Hinterbliebenenrenten- Zusatzversicherung gegen Einmalbeitrag	0,01 (0,01)	0,01 (0,01)	-	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
KVA05 in der Verfügungsphase	0,01 (0,01)	0,01 (0,01)	10,00 (10,00)	0,00 (0,15)	0,55 (0,70)	0,35 (0,65)
KVA05 in der Verfügungsphase gegen Einmalbeitrag	0,01 (0,01)	0,01 (0,01)	10,00 (10,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
KVA06 in der Grundphase mit Todesfall- faktor ≥ 1,0	0,01 (0,01)	0,01 (0,01)	10,00 (10,00)	0,35 (0,65)	0,70 (0,70)	0,85 (1,15)
KVA06 in der Grundphase mit Todesfall- faktor ≥ 1,0 gegen Einmalbeitrag	0,01 (0,01)	0,01 (0,01)	10,00 (10,00)	0,00 (0,00)	0,05 (0,35)	0,00 (0,15)
KVA06 in der Grundphase mit Todesfall- faktor < 1,0	0,01 (0,01)	0,01 (0,01)	-	0,35 (0,65)	0,70 (0,70)	0,85 (1,15)
KVA06, KVA06 Kids in der Grundphase mit Beitragsrückgewähr	0,01 (0,01)	0,01 (0,01)	-	0,35 (0,65)	0,70 (0,70)	0,85 (1,15)
KVA06 in der Grundphase mit Beitrags- rückgewähr gegen Einmalbeitrag	0,01 (0,01)	0,01 (0,01)	-	0,00 (0,00)	0,05 (0,35)	0,00 (0,15)
KVA06 in der Grundphase ohne Todesfall- schutz	0,01 (0,01)	0,01 (0,01)	-	0,35 (0,65)	0,70 (0,70)	0,85 (1,15)
KVA06 mit Hinterbliebenenrenten- Zusatzversicherung	0,01 (0,01)	0,01 (0,01)	-	0,35 (0,65)	0,70 (0,70)	0,85 (1,15)
KVA06 mit Hinterbliebenenrenten- Zusatzversicherung gegen Einmalbeitrag	0,01 (0,01)	0,01 (0,01)	-	0,00 (0,00)	0,05 (0,35)	0,00 (0,15)
KVA06, KVA06 Kids in der Verfügungs- phase	0,01 (0,01)	0,01 (0,01)	10,00 (10,00)	0,35 (0,65)	0,70 (0,70)	0,85 (1,15)
KVA06 in der Verfügungsphase gegen Einmalbeitrag	0,01 (0,01)	0,01 (0,01)	10,00 (10,00)	0,00 (0,00)	0,05 (0,35)	0,00 (0,15)
KVA08 in der Grundphase mit Todesfall- faktor ≥ 1,0	0,01 (0,01)	0,01 (0,01)	10,00 (10,00)	0,70 (1,00)	0,70 (0,70)	1,20 (1,50)
KVA08 in der Grundphase mit Todesfall- faktor ≥ 1,0 gegen Einmalbeitrag	0,01 (0,01)	0,01 (0,01)	10,00 (10,00)	0,00 (0,00)	0,40 (0,70)	0,20 (0,50)
KVA08 in der Grundphase mit Todesfall- faktor < 1,0	0,01 (0,01)	0,01 (0,01)	-	0,70 (1,00)	0,70 (0,70)	1,20 (1,50)
KVA08, KVA08 Kids in der Grundphase mit Beitragsrückgewähr	0,01 (0,01)	0,01 (0,01)	-	0,70 (1,00)	0,70 (0,70)	1,20 (1,50)
KVA08 in der Grundphase mit Beitrags- rückgewähr gegen Einmalbeitrag	0,01 (0,01)	0,01 (0,01)	-	0,00 (0,00)	0,40 (0,70)	0,20 (0,50)
KVA08 in der Grundphase ohne Todesfall- schutz	0,01 (0,01)	0,01 (0,01)	-	0,70 (1,00)	0,70 (0,70)	1,20 (1,50)

Tarife	Grundüberschussanteil			Zins- überschuss- anteil	Schluss- überschuss- anteil	Ansammlungs- überschussanteil
	Erlebensfall- summe	Bonus- Erlebens- fallsumme	Risikobeitrag			
	%	%	%	%	%	%
KVA08, KVA08 Kids in der Verfügungsphase	0,01 (0,01)	0,01 (0,01)	10,00 (10,00)	0,70 (1,00)	0,70 (0,70)	1,20 (1,50)
KVA08 in der Verfügungsphase gegen Einmalbeitrag	0,01 (0,01)	0,01 (0,01)	10,00 (10,00)	0,00 (0,00)	0,40 (0,70)	0,20 (0,50)
KVA21 in der Grundphase mit Todesfallfaktor $\geq 1,0$	0,01 (-)	0,01 (-)	10,00 (-)	1,15 (-)	0,70 (-)	1,65 (-)
KVA21 in der Grundphase mit Todesfallfaktor $\geq 1,0$ gegen Einmalbeitrag	0,01 (-)	0,01 (-)	10,00 (-)	0,15 (-)	0,70 (-)	0,65 (-)
KVA21 in der Grundphase mit Todesfallfaktor $< 1,0$	0,01 (-)	0,01 (-)	-	1,15 (-)	0,70 (-)	1,65 (-)
KVA21, KVA21 Kids in der Grundphase mit Beitragsrückgewähr	0,01 (-)	0,01 (-)	-	1,15 (-)	0,70 (-)	1,65 (-)
KVA21 in der Grundphase mit Beitragsrückgewähr gegen Einmalbeitrag	0,01 (-)	0,01 (-)	-	0,15 (-)	0,70 (-)	0,65 (-)
KVA21 in der Grundphase ohne Todesfall-schutz	0,01 (-)	0,01 (-)	-	1,15 (-)	0,70 (-)	1,65 (-)
KVA21, KVA21 Kids in der Verfügungsphase	0,01 (-)	0,01 (-)	10,00 (-)	1,15 (-)	0,70 (-)	1,65 (-)
KVA21 in der Verfügungsphase gegen Einmalbeitrag	0,01 (-)	0,01 (-)	10,00 (-)	0,15 (-)	0,70 (-)	0,65 (-)

Nur bei Überschussverwendung Fondsansammlung:  
0,00 (0,00) % des Verwaltungskostenanteils für die Verwaltung von aktiven Anlagestrategien.

Risikobeitrag:  
in % des Risikobeitrags, bei den Tarifen KVA01M/F und KVA04M/F sinkt ab dem erreichten Alter 46 der Satz mit jedem Jahr um 1 %-Punkt und bleibt ab dem Alter 65 konstant bei 15 %; bei den Tarifen KVA01M/F, KVA04M/F, KVA05, KVA06, KVA06 Kids, KVA08, KVA08 Kids, KVA21 und KVA21 Kids ist der Risikobeitrag ohne Sicherheitszuschlag anzusetzen.

➤ **Rentenversicherung** – Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherung zu Tarif KVA01M/F

	Grundüberschussanteil			Zins- überschuss- anteil	Schluss- überschuss- anteil	Ansammlungs- überschussanteil
	garantierte Hinterbliebenen- Jahresrente	Bonus- Hinterbliebenen- Jahresrente	Risiko- beitrag			
	%	%	%	%	%	%
Vor Rentenbeginn der hauptversicherten Person	0,00 (0,25)	0,00 (0,25)	-	0,00 (0,00)	0,00 (0,35)	0,00 (0,15)
Vor Rentenbeginn der hauptversicherten Person gegen Einmalbeitrag	0,00 (0,25)	0,00 (0,25)	-	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)

➤ **Rentenversicherung** – Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherung zu Tarif KVA04M/F

	Grundüberschussanteil			Zins- überschuss- anteil	Schluss- überschuss- anteil	Ansammlungs- überschussanteil
	garantierte Hinterbliebenen- Jahresrente	Bonus- Hinterbliebenen- Jahresrente	Risiko- beitrag			
	%	%	%	%	%	%
Vor Rentenbeginn der hauptversicherten Person	0,25 (0,25)	0,25 (0,25)	-	0,00 (0,15)	0,55 (0,70)	0,35 (0,65)
Vor Rentenbeginn der hauptversicherten Person gegen Einmalbeitrag	0,25 (0,25)	0,25 (0,25)	-	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)

➤ **Rentenversicherung** – Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherung zu Tarif KVA05

	Grundüberschussanteil			Zins- überschuss- anteil	Schluss- überschuss- anteil	Ansammlungs- überschussanteil
	garantierte Hinterbliebenen- Jahresrente	Bonus- Hinterbliebenen- Jahresrente	Risiko- beitrag			
	%	%	%	%	%	%
Vor Rentenbeginn der hauptversicherten Person	0,25 (0,25)	0,25 (0,25)	-	0,00 (0,15)	0,55 (0,70)	0,35 (0,65)
Vor Rentenbeginn der hauptversicherten Person gegen Einmalbeitrag	0,25 (0,25)	0,25 (0,25)	-	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)

➤ **Rentenversicherung** – Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherung zu Tarif KVA06

	Grundüberschussanteil			Zins- überschuss- anteil	Schluss- überschuss- anteil	Ansammlungs- überschussanteil
	garantierte Hinterbliebenen- Jahresrente	Bonus- Hinterbliebenen- Jahresrente	Risiko- beitrag			
	%	%	%	%	%	%
Vor Rentenbeginn der hauptversicherten Person	0,25 (0,25)	0,25 (0,25)	-	0,35 (0,65)	0,70 (0,70)	0,85 (1,15)
Vor Rentenbeginn der hauptversicherten Person gegen Einmalbeitrag	0,25 (0,25)	0,25 (0,25)	-	0,00 (0,00)	0,05 (0,35)	0,00 (0,15)

➤ **Rentenversicherung** – Versicherungen mit laufender Rentenzahlung

**sofort beginnende Renten** mit Rentenbeginn einschließlich 1996

**aufgeschobene Renten** mit Rentenbeginn vor 1996

Tarife	Zinsüberschussanteil <sup>1)</sup>	Ansammlungs- überschussanteil
	%	%
RSM8, RUM8, L1M, R1M, LOM, LO2, L12, RAM8, RAV8, RSV8, RUV8 (bei Rente an hauptversicherte Person)	0,17 (0,21)	0,00 (0,00)
RSF8, RUF8, L1F, RAF8, R1F, RAV8, LO2, RSV8, RUV8, L12 (bei laufender Hinterbliebenenrente)	0,17 (0,21)	0,00 (0,00)
RA9M, RAV9M/X, R9M, RV9M/X	0,17 (0,21)	0,00 (0,00)
RA9F, RAV9F/Y, R9F, RV9F/Y	0,17 (0,21)	0,00 (0,00)
RAG9M, RG9M, RGV9M/X	0,17 (0,21)	0,00 (0,00)
RAG9F, RG9F, RGV9F/Y	0,17 (0,21)	0,00 (0,00)
RB9M	0,17 (0,21)	0,00 (0,00)
RB9F	0,17 (0,21)	0,00 (0,00)

Bei diesen Tarifen wurde die garantierte Verzinsung von bisher 3,0 % bzw. 3,5 % auf 4,0 % angehoben.

<sup>1)</sup> inklusive einer Beteiligung an Bewertungsreserven

Bei Verwendung der Überschüsse nach System „gleichbleibende Plusrente“ wurde die Höhe der Plusrente vertragsindividuell in Abhängigkeit vom erreichten Alter und der zurück-

gelegten Rentenzeit gemäß den o. a. Überschussätzen nach versicherungsmathematischen Grundsätzen errechnet.

➤ **Rentenversicherung** – Versicherungen mit laufender Rentenzahlung, Rentenbeginn 1996 oder später

Tarife	Grundüberschussanteil	Zinsüberschuss-	Ansammlungs-
	garantierte Jahresrente %	anteil <sup>1)</sup> %	überschussanteil %
R1M, R1F, RAM8, RAF8, RAV8	0,00 (0,00)	0,17 (0,21)	0,00 (0,00)
RA9M/F, RAG9M/F, RAV9M/F/X/Y	0,00 (0,00)	0,17 (0,21)	0,00 (0,00)
Bei o. a. Tarifen wurde die garantierte Verzinsung von ursprünglich 3,0 % bzw. 3,5 % auf 4,0 % angehoben.			
RA11M/F, R11M/F, RB11M/F	0,00 (0,00)	0,17 (0,21)	0,00 (0,00)
RW11M/F	0,00 (0,00)	0,17 (0,21)	0,00 (0,00)
RA12M/F, R12M/F, RB12M/F	0,00 (0,00)	0,17 (0,21)	0,00 (0,00)
RW12M/F	0,00 (0,00)	0,17 (0,21)	0,00 (0,00)
RA13M/F, R13M/F, RB13M/F	0,00 (0,00)	0,17 (0,21)	0,00 (0,00)
RA14M/F, R14M/F, RB14M/F	0,00 (0,00)	0,17 (0,21)	0,00 (0,00)
RA16M/F, R16M/F, RB16M/F, WR16M/F, VR16M/F	0,00 (0,80)	0,17 (0,36)	0,00 (0,15)
FR12M/F	0,00 (0,00)	0,17 (0,21)	-
FR14M/F, FR15M/F	0,00 (0,00)	0,17 (0,21)	-
FR16M/F	0,00 (0,80)	0,17 (0,36)	-
PF12M/F mit Rentenbeginn vor 01.01.2015	0,80 (0,80)	0,52 (0,86)	-
PF12M/F, PF16M/F, PF17M/F mit Rentenbeginn ab 01.01.2015 bis 01.12.2016	0,80 (0,80)	1,02 (1,36)	-
PF12M/F, PF16M/F, PF17M/F mit Rentenbeginn ab 01.01.2017	0,80 (0,80)	1,37 (1,71)	-
RT12M/F, RW13M/F	0,00 (0,00)	0,17 (0,21)	0,00 (0,00)
RT14M/F, RW14M/F	0,80 (0,80)	0,27 (0,61)	0,10 (0,40)
RT13M/F	1,00 (1,00)	0,27 (0,61)	0,10 (0,40)
V08RT13R	1,00 (1,00)	1,37 (1,71)	1,20 (1,50)
FV01M/F	1,00 (1,00)	0,27 (0,61)	0,10 (0,40)

<sup>1)</sup> inklusive einer Beteiligung an Bewertungsreserven in Höhe von 0,17 % (0,21 %-Punkten)

➤ **Rentenversicherung** – Versicherungen mit laufender Rentenzahlung, Rentenbeginn 2008 oder später

Tarife	Grundüberschussanteil garantierte Jahresrente %	Zinsüberschussanteil		Ansammlungsüberschussanteil %
		endgültig zugeteilt <sup>1)</sup> %	vorläufig zugeteilt %	
KVA01M/F, KVS01M/F (dynamische Plusrente)	0,00 (0,80)	0,17 (0,36)	-	-
KVA01M/F, KVS01M/F (Grundrente der teildynamischen Plusrente)	0,00 (0,80)	0,17 (0,21)	0,00 (0,35)	-
KVA01M/F, KVS01M/F (Bonusrente der teildynamischen Plusrente)	0,00 (0,80)	0,17 (0,36)	-	-
KVA01M/F, KVS01M/F (fallende Plusrente)	0,00 (0,80)	0,17 (0,21)	0,00 (0,35)	0,00 (0,15)
FV02M/F, FVx02M/F (dynamische Plusrente)	0,00 (0,80)	0,17 (0,36)	-	-
FV02M/F, FVx02M/F (Grundrente der teildynamischen Plusrente)	0,00 (0,80)	0,17 (0,21)	0,00 (0,35)	-
FV02M/F, FVx02M/F (Bonusrente der teildynamischen Plusrente)	0,00 (0,80)	0,17 (0,36)	-	-
FV02M/F, FVx02M/F (fallende Plusrente)	0,00 (0,80)	0,17 (0,21)	0,00 (0,35)	0,00 (0,15)
FVG01M/F (dynamische Plusrente)	0,00 (0,80)	0,17 (0,36)	-	-
FVG01M/F, RR01M/F (Grundrente der teildynamischen Plusrente)	0,00 (0,80)	0,17 (0,21)	0,00 (0,35)	-
FVG01M/F, RR01M/F (Bonusrente der teildynamischen Plusrente)	0,00 (0,80)	0,17 (0,36)	-	-
FVG01M/F, RR01M/F (fallende Plusrente)	0,00 (0,80)	0,17 (0,21)	0,00 (0,35)	0,00 (0,15)
FVA01M/F (Grundrente der teildynamischen Plusrente)	0,80 (0,80)	0,17 (0,21)	1,30 (1,60)	-
FVA01M/F (Bonusrente der teildynamischen Plusrente)	0,80 (0,80)	1,27 (1,61)	-	-
FVA01M/F (fallende Plusrente)	0,80 (0,80)	0,17 (0,21)	1,30 (1,60)	1,10 (1,40)
V05FVA01M/F (Grundrente der teildynamischen Plusrente)	0,80 (0,80)	0,17 (0,21)	1,30 (1,60)	-
V05FVA01M/F (Bonusrente der teildynamischen Plusrente)	0,80 (0,80)	1,27 (1,61)	-	-
V05FVA01M/F (fallende Plusrente)	0,80 (0,80)	0,17 (0,21)	1,30 (1,60)	1,10 (1,40)
V08FVA01M/F (Grundrente der teildynamischen Plusrente)	0,80 (0,80)	0,17 (0,21)	1,40 (1,70)	-

Tarife	Grundüberschussanteil garantierte Jahresrente %	Zinsüberschussanteil		Ansammlungsüberschussanteil %
		endgültig zugeteilt <sup>1</sup> %	vorläufig zugeteilt %	
V08FVA01M/F (Bonusrente der teildynamischen Plusrente)	0,80 (0,80)	1,37 (1,71)	-	-
V08FVA01M/F (fallende Plusrente)	0,80 (0,80)	0,17 (0,21)	1,40 (1,70)	1,20 (1,50)
KVA04M/F, KVS04M/F (dynamische Plusrente)	0,80 (0,80)	0,52 (0,86)	-	-
KVA04M/F, KVS04M/F (Grundrente der teildynamischen Plusrente)	0,80 (0,80)	0,17 (0,21)	0,55 (0,85)	-
KVA04M/F, KVS04M/F (Bonusrente der teildynamischen Plusrente)	0,80 (0,80)	0,52 (0,86)	-	-
KVA04M/F, KVS04M/F (fallende Plusrente)	0,80 (0,80)	0,17 (0,21)	0,55 (0,85)	0,35 (0,65)
FV04M/F, FVx04M/F (dynamische Plusrente)	0,80 (0,80)	0,52 (0,86)	-	-
FV04M/F, FVx04M/F (Grundrente der teildynamischen Plusrente)	0,80 (0,80)	0,17 (0,21)	0,55 (0,85)	-
FV04M/F, FVx04M/F (Bonusrente der teildynamischen Plusrente)	0,80 (0,80)	0,52 (0,86)	-	-
FV04M/F, FVx04M/F (fallende Plusrente)	0,80 (0,80)	0,17 (0,21)	0,55 (0,85)	0,35 (0,65)
FVG04M/F, RR04M/F (dynamische Plusrente)	0,80 (0,80)	0,52 (0,86)	-	-
FVG04M/F, RR04M/F (Grundrente der teildynamischen Plusrente)	0,80 (0,80)	0,17 (0,21)	0,55 (0,85)	-
FVG04M/F, RR04M/F (Bonusrente der teildynamischen Plusrente)	0,80 (0,80)	0,52 (0,86)	-	-
FVG04M/F, RR04M/F (fallende Plusrente)	0,80 (0,80)	0,17 (0,21)	0,55 (0,85)	0,35 (0,65)
KVA05, KVS05 (dynamische Plusrente)	0,00 (0,00)	0,52 (0,86)	-	-
KVA05, KVS05 (Grundrente der teildynamischen Plusrente)	0,00 (0,00)	0,17 (0,21)	0,55 (0,85)	-
KVA05, KVS05 (Bonusrente der teildynamischen Plusrente)	0,00 (0,00)	0,52 (0,86)	-	-
KVA05, KVS05 (fallende Plusrente)	0,00 (0,00)	0,17 (0,21)	0,55 (0,85)	0,35 (0,65)
WR05 (dynamische Plusrente)	0,80 (0,80)	0,52 (0,86)	-	-
VR05 (dynamische Plusrente)	0,80 (0,80)	0,52 (0,86)	-	-
VR05 (Grundrente der teildynamischen Plusrente)	0,80 (0,80)	0,17 (0,21)	0,55 (0,85)	-
VR05 (Bonusrente der teildynamischen Plusrente)	0,80 (0,80)	0,52 (0,86)	-	-
VR05 (fallende Plusrente)	0,80 (0,80)	0,17 (0,21)	0,55 (0,85)	0,35 (0,65)
FV05, FVx05 (dynamische Plusrente)	0,00 (0,00)	0,52 (0,86)	-	-
FV05, FVx05 (Grundrente der teildynamischen Plusrente)	0,00 (0,00)	0,17 (0,21)	0,55 (0,85)	-
FV05, FVx05 (Bonusrente der teildynamischen Plusrente)	0,00 (0,00)	0,52 (0,86)	-	-
FV05, FVx05 (fallende Plusrente)	0,00 (0,00)	0,17 (0,21)	0,55 (0,85)	0,35 (0,65)
FVG05 (dynamische Plusrente)	0,00 (0,00)	0,52 (0,86)	-	-
FVG05 (Grundrente der teildynamischen Plusrente)	0,00 (0,00)	0,17 (0,21)	0,55 (0,85)	-
FVG05 (Bonusrente der teildynamischen Plusrente)	0,00 (0,00)	0,52 (0,86)	-	-
FVG05 (fallende Plusrente)	0,00 (0,00)	0,17 (0,21)	0,55 (0,85)	0,35 (0,65)
RR05 (dynamische Plusrente)	0,80 (0,80)	0,52 (0,86)	-	-
RR05 (Grundrente der teildynamischen Plusrente)	0,80 (0,80)	0,17 (0,21)	0,55 (0,85)	-
RR05 (Bonusrente der teildynamischen Plusrente)	0,80 (0,80)	0,52 (0,86)	-	-
RR05 (fallende Plusrente)	0,80 (0,80)	0,17 (0,21)	0,55 (0,85)	0,35 (0,65)
FVA05 (Grundrente der teildynamischen Plusrente)	0,00 (0,00)	0,17 (0,21)	1,30 (1,60)	-
FVA05 (Bonusrente der teildynamischen Plusrente)	0,00 (0,00)	1,27 (1,61)	-	-
FVA05 (fallende Plusrente)	0,00 (0,00)	0,17 (0,21)	1,30 (1,60)	1,10 (1,40)
KVA06, KVA06 Kids, KVS06 (dynamische Plusrente)	0,00 (0,00)	1,02 (1,36)	-	-
KVA06, KVA06 Kids, KVS06 (Grundrente der teildynamischen Plusrente)	0,00 (0,00)	0,17 (0,21)	1,05 (1,35)	-
KVA06, KVA06 Kids, KVS06 (Bonusrente der teildynamischen Plusrente)	0,00 (0,00)	1,02 (1,36)	-	-
KVA06, KVA06 Kids, KVS06 (fallende Plusrente)	0,00 (0,00)	0,17 (0,21)	1,05 (1,35)	0,85 (1,15)
WR06 (dynamische Plusrente)	0,80 (0,80)	1,02 (1,36)	-	-
VR06 (dynamische Plusrente)	0,80 (0,80)	1,02 (1,36)	-	-
VR06 (Grundrente der teildynamischen Plusrente)	0,80 (0,80)	0,17 (0,21)	1,05 (1,35)	-
VR06 (Bonusrente der teildynamischen Plusrente)	0,80 (0,80)	1,02 (1,36)	-	-
VR06 (fallende Plusrente)	0,80 (0,80)	0,17 (0,21)	1,05 (1,35)	0,85 (1,15)
FV06, FV06 Sx (dynamische Plusrente)	0,00 (0,00)	1,02 (1,36)	-	-
FV06, FV06 Sx (Grundrente der teildynamischen Plusrente)	0,00 (0,00)	0,17 (0,21)	1,05 (1,35)	-
FV06, FV06 Sx (Bonusrente der teildynamischen Plusrente)	0,00 (0,00)	1,02 (1,36)	-	-
FV06 (fallende Plusrente)	0,00 (0,00)	0,17 (0,21)	1,05 (1,35)	0,85 (1,15)

Tarife	Grundüberschussanteil garantierte Jahresrente %	Zinsüberschussanteil		An- sammlungs- überschuss- anteil %
		endgültig zugeteilt <sup>1</sup> %	vorläufig zugeteilt %	
FVG06, FVG06 Sx, FVG06 Kids, FVG06 Kids Sx (dynamische Plusrente)	0,00 (0,00)	1,02 (1,36)	-	-
FVG06, FVG06 Sx, FVG06 Kids, FVG06 Kids Sx (Grundrente der teildynamischen Plusrente)	0,00 (0,00)	0,17 (0,21)	1,05 (1,35)	-
FVG06, FVG06 Sx, FVG06 Kids, FVG06 Kids Sx (Bonusrente der teildynamischen Plusrente)	0,00 (0,00)	1,02 (1,36)	-	-
FVG06, FVG06 Sx, FVG06 Kids, FVG06 Kids Sx (fallende Plusrente)	0,00 (0,00)	0,17 (0,21)	1,05 (1,35)	0,85 (1,15)
RR06, RR06 Sx (dynamische Plusrente)	0,80 (0,80)	1,02 (1,36)	-	-
RR06, RR06 Sx (Grundrente der teildynamischen Plusrente)	0,80 (0,80)	0,17 (0,21)	1,05 (1,35)	-
RR06, RR06 Sx (Bonusrente der teildynamischen Plusrente)	0,80 (0,80)	1,02 (1,36)	-	-
RR06, RR06 Sx (fallende Plusrente)	0,80 (0,80)	0,17 (0,21)	1,05 (1,35)	0,85 (1,15)
FVA06 (Grundrente der teildynamischen Plusrente)	0,00 (0,00)	0,17 (0,21)	1,30 (1,60)	-
FVA06 (Bonusrente der teildynamischen Plusrente)	0,00 (0,00)	1,27 (1,61)	-	-
FVA06 (fallende Plusrente)	0,00 (0,00)	0,17 (0,21)	1,30 (1,60)	1,10 (1,40)
FVA07, FVA07 Kids (Grundrente der teildynamischen Plusrente)	0,00 (0,00)	0,17 (0,21)	1,30 (1,60)	-
FVA07, FVA07 Kids (Bonusrente der teildynamischen Plusrente)	0,00 (0,00)	1,27 (1,61)	-	-
FVA07, FVA07 Kids (fallende Plusrente)	0,00 (0,00)	0,17 (0,21)	1,30 (1,60)	1,10 (1,40)
KVA08, KVA08 Kids, KVS08 (dynamische Plusrente)	0,00 (0,00)	1,37 (1,71)	-	-
KVA08, KVA08 Kids, KVS08 (Grundrente der teildynamischen Plusrente)	0,00 (0,00)	0,17 (0,21)	1,40 (1,70)	-
KVA08, KVA08 Kids, KVS08 (Bonusrente der teildynamischen Plusrente)	0,00 (0,00)	1,37 (1,71)	-	-
KVA08, KVA08 Kids, KVS08 (fallende Plusrente)	0,00 (0,00)	0,17 (0,21)	1,40 (1,70)	1,20 (1,50)
WR08 (dynamische Plusrente)	0,00 (0,00)	1,37 (1,71)	-	-
VR08 (dynamische Plusrente)	0,00 (0,00)	1,37 (1,71)	-	-
VR08 (Grundrente der teildynamischen Plusrente)	0,00 (0,00)	0,17 (0,21)	1,40 (1,70)	-
VR08 (Bonusrente der teildynamischen Plusrente)	0,00 (0,00)	1,37 (1,71)	-	-
VR08 (fallende Plusrente)	0,00 (0,00)	0,17 (0,21)	1,40 (1,70)	1,20 (1,50)
FV08, FV08 Sx, FV08 Basis (dynamische Plusrente)	0,00 (0,00)	1,37 (1,71)	-	-
FV08, FV08 Sx, FV08 Basis (Grundrente der teildynamischen Plusrente)	0,00 (0,00)	0,17 (0,21)	1,40 (1,70)	-
FV08, FV08 Sx, FV08 Basis (Bonusrente der teildynamischen Plusrente)	0,00 (0,00)	1,37 (1,71)	-	-
FV08 (fallende Plusrente)	0,00 (0,00)	0,17 (0,21)	1,40 (1,70)	1,20 (1,50)
FVG08, FVG08 Sx, FVG08 Basis, FVG08 Kids, FVG08 Kids Sx (dynamische Plusrente)	0,00 (0,00)	1,37 (1,71)	-	-
FVG08, FVG08 Sx, FVG08 Basis, FVG08 Kids, FVG08 Kids Sx (Grundrente der teildynamischen Plusrente)	0,00 (0,00)	0,17 (0,21)	1,40 (1,70)	-
FVG08, FVG08 Sx, FVG08 Basis, FVG08 Kids, FVG08 Kids Sx (Bonusrente der teildynamischen Plusrente)	0,00 (0,00)	1,37 (1,71)	-	-
FVG08, FVG08 Sx, FVG08 Kids, FVG08 Kids Sx (fallende Plusrente)	0,00 (0,00)	0,17 (0,21)	1,40 (1,70)	1,20 (1,50)
RR08, RR08 Sx (dynamische Plusrente)	0,80 (0,80)	1,37 (1,71)	-	-
RR08, RR08 Sx (Grundrente der teildynamischen Plusrente)	0,80 (0,80)	0,17 (0,21)	1,40 (1,70)	-
RR08, RR08 Sx (Bonusrente der teildynamischen Plusrente)	0,80 (0,80)	1,37 (1,71)	-	-
RR08, RR08 Sx (fallende Plusrente)	0,80 (0,80)	0,17 (0,21)	1,40 (1,70)	1,20 (1,50)
FVA08, FVA08 Kids (Grundrente der teildynamischen Plusrente)	0,00 (0,00)	0,17 (0,21)	1,40 (1,70)	-
FVA08, FVA08 Kids (Bonusrente der teildynamischen Plusrente)	0,00 (0,00)	1,37 (1,71)	-	-
FVA08, FVA08 Kids (fallende Plusrente)	0,00 (0,00)	0,17 (0,21)	1,40 (1,70)	1,20 (1,50)
FVG09, FVG09 Basis, FVG09 Sx, FVG09 Kids, FVG09 Kids Sx (dynamische Plusrente)	0,00 (0,00)	1,37 (1,71)	-	-
FVG09, FVG09 Basis, FVG09 Sx, FVG09 Kids, FVG09 Kids Sx (Grundrente der teildynamischen Plusrente)	0,00 (0,00)	0,17 (0,21)	1,40 (1,70)	-
FVG09, FVG09 Basis, FVG09 Sx, FVG09 Kids, FVG09 Kids Sx (Bonusrente der teildynamischen Plusrente)	0,00 (0,00)	1,37 (1,71)	-	-
FVG09, FVG09 Sx, FVG09 Kids, FVG09 Kids Sx (fallende Plusrente)	0,00 (0,00)	0,17 (0,21)	1,40 (1,70)	1,20 (1,50)
RR09, RR09 Sx (dynamische Plusrente)	0,80 (0,80)	1,37 (1,71)	-	-
RR09, RR09 Sx (Grundrente der teildynamischen Plusrente)	0,80 (0,80)	0,17 (0,21)	1,40 (1,70)	-

Tarife	Grundüberschussanteil garantierte Jahresrente %	Zinsüberschussanteil		Ansammlungsüberschussanteil %
		endgültig zugeteilt <sup>1</sup> %	vorläufig zugeteilt %	
RR09, RR09 Sx (Bonusrente der teildynamischen Plusrente)	0,80 (0,80)	1,37 (1,71)	-	-
RR09, RR09 Sx (fallende Plusrente)	0,80 (0,80)	0,17 (0,21)	1,40 (1,70)	1,20 (1,50)
KVA21, KVA21 Kids, KVS21 (dynamische Plusrente)	0,00 (-)	1,82 (-)	-	-
KVA21, KVA21 Kids, KVS21 (Grundrente der teildynamischen Plusrente)	0,00 (-)	0,17 (-)	1,85 (-)	-
KVA21, KVA21 Kids, KVS21 (Bonusrente der teildynamischen Plusrente)	0,00 (-)	1,82 (-)	-	-
KVA21, KVA21 Kids, KVS21 (fallende Plusrente)	0,00 (-)	0,17 (-)	1,85 (-)	1,65 (-)

<sup>1)</sup> inklusive einer Beteiligung an Bewertungsreserven in Höhe von 0,17 % (0,21 %-Punkten)

- **Rentenversicherung** – Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherung zu Versicherungen mit laufender Rentenzahlung zu den Tarifen KVA01M/F und KVS01M/F

	Grundüberschussanteil garantierte Hinterbliebenenrente %	Zinsüberschussanteil		Ansammlungsüberschussanteil %
		endgültig zugeteilt <sup>1</sup> %	vorläufig zugeteilt %	
Nach Rentenbeginn der hauptversicherten Person (dynamische Plusrente)	-	0,17 (0,36)	-	-
Nach Rentenbeginn der hauptversicherten Person (Grundrente der teildynamischen Plusrente)	-	0,17 (0,21)	0,00 (0,35)	-
Nach Rentenbeginn der hauptversicherten Person (Bonusrente der teildynamischen Plusrente)	-	0,17 (0,36)	-	-
Nach Rentenbeginn der hauptversicherten Person (fallende Plusrente)	-	0,17 (0,21)	0,00 (0,35)	0,00 (0,15)
Nach Rentenbeginn der mitversicherten Person (dynamische Plusrente)	0,00 (0,80)	0,17 (0,36)	-	-
Nach Rentenbeginn der mitversicherten Person (Grundrente der teildynamischer Plusrente)	0,00 (0,80)	0,17 (0,21)	0,00 (0,35)	-
Nach Rentenbeginn der mitversicherten Person (Bonusrente der teildynamischer Plusrente)	0,00 (0,80)	0,17 (0,36)	-	-
Nach Rentenbeginn der mitversicherten Person (fallende Plusrente)	0,00 (0,80)	0,17 (0,21)	0,00 (0,35)	0,00 (0,15)

<sup>1)</sup> inklusive einer Beteiligung an Bewertungsreserven in Höhe von 0,17 % (0,21 %-Punkten)

➤ **Rentenversicherung** – Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherung zu Versicherungen mit laufender Rentenzahlung zu den Tarifen KVA04M/F und KVS04M/F

	Grundüberschuss-	Zinsüberschussanteil	Ansammlungs-	
	anteil garantierte Hinter- bliebenenrente %	endgültig zugeteilt <sup>1</sup> %	vorläufig zugeteilt %	überschussanteil %
Nach Rentenbeginn der hauptversicherten Person (dynamische Plusrente)	-	0,52 (0,86)	-	-
Nach Rentenbeginn der hauptversicherten Person (Grundrente der teildynamischen Plusrente)	-	0,17 (0,21)	0,55 (0,85)	-
Nach Rentenbeginn der hauptversicherten Person (Bonusrente der teildynamischen Plusrente)	-	0,52 (0,86)	-	-
Nach Rentenbeginn der hauptversicherten Person (fallende Plusrente)	-	0,17 (0,21)	0,55 (0,85)	0,35 (0,65)
Nach Rentenbeginn der mitversicherten Person (dynamische Plusrente)	0,80 (0,80)	0,52 (0,86)	-	-
Nach Rentenbeginn der mitversicherten Person (Grundrente der teildynamischer Plusrente)	0,80 (0,80)	0,17 (0,21)	0,55 (0,85)	-
Nach Rentenbeginn der mitversicherten Person (Bonusrente der teildynamischer Plusrente)	0,80 (0,80)	0,52 (0,86)	-	-
Nach Rentenbeginn der mitversicherten Person (fallende Plusrente)	0,80 (0,80)	0,17 (0,21)	0,55 (0,85)	0,35 (0,65)

<sup>1)</sup> inklusive einer Beteiligung an Bewertungsreserven in Höhe von 0,17 % (0,21 %-Punkten)

➤ **Rentenversicherung** – Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherung zu Versicherungen mit laufender Rentenzahlung zu den Tarifen KVA05 und KVS05

	Grundüberschuss-	Zinsüberschussanteil	Ansammlungs-	
	anteil garantierte Hinter- bliebenenrente %	endgültig zugeteilt <sup>1</sup> %	vorläufig zugeteilt %	überschussanteil %
Nach Rentenbeginn der hauptversicherten Person (dynamische Plusrente)	-	0,52 (0,86)	-	-
Nach Rentenbeginn der hauptversicherten Person (Grundrente der teildynamischen Plusrente)	-	0,17 (0,21)	0,55 (0,85)	-
Nach Rentenbeginn der hauptversicherten Person (Bonusrente der teildynamischen Plusrente)	-	0,52 (0,86)	-	-
Nach Rentenbeginn der hauptversicherten Person (fallende Plusrente)	-	0,17 (0,21)	0,55 (0,85)	0,35 (0,65)
Nach Rentenbeginn der mitversicherten Person (dynamische Plusrente)	0,00 (0,00)	0,52 (0,86)	-	-
Nach Rentenbeginn der mitversicherten Person (Grundrente der teildynamischer Plusrente)	0,00 (0,00)	0,17 (0,21)	0,55 (0,85)	-
Nach Rentenbeginn der mitversicherten Person (Bonusrente der teildynamischer Plusrente)	0,00 (0,00)	0,52 (0,86)	-	-
Nach Rentenbeginn der mitversicherten Person (fallende Plusrente)	0,00 (0,00)	0,17 (0,21)	0,55 (0,85)	0,35 (0,65)

<sup>1)</sup> inklusive einer Beteiligung an Bewertungsreserven in Höhe von 0,17 % (0,21 %-Punkten)

- **Rentenversicherung** – Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherung zu Versicherungen mit laufender Rentenzahlung zu den Tarifen KVA06 und KVS06

	Grundüberschuss-	Zinsüberschussanteil	Ansammlungs-	
	anteil garantierte Hinter- bliebenenrente %	endgültig zugeteilt <sup>1</sup> %	überschussanteil	
			%	
Nach Rentenbeginn der hauptversicherten Person (dynamische Plusrente)	-	1,02 (1,36)	-	-
Nach Rentenbeginn der hauptversicherten Person (Grundrente der teildynamischen Plusrente)	-	0,17 (0,21)	1,05 (1,35)	-
Nach Rentenbeginn der hauptversicherten Person (Bonusrente der teildynamischen Plusrente)	-	1,02 (1,36)	-	-
Nach Rentenbeginn der hauptversicherten Person (fallende Plusrente)	-	0,17 (0,21)	1,05 (1,35)	0,85 (1,15)
Nach Rentenbeginn der mitversicherten Person (dynamische Plusrente)	0,00 (0,00)	1,02 (1,36)	-	-
Nach Rentenbeginn der mitversicherten Person (Grundrente der teildynamischen Plusrente)	0,00 (0,00)	0,17 (0,21)	1,05 (1,35)	-
Nach Rentenbeginn der mitversicherten Person (Bonusrente der teildynamischen Plusrente)	0,00 (0,00)	1,02 (1,36)	-	-
Nach Rentenbeginn der mitversicherten Person (fallende Plusrente)	0,00 (0,00)	0,17 (0,21)	1,05 (1,35)	0,85 (1,15)

<sup>1)</sup> inklusive einer Beteiligung an Bewertungsreserven in Höhe von 0,17 % (0,21 %)-Punkten

- Rentenversicherung – Versicherungen mit laufender Rentenzahlung, **Verwendungsform der Überschüsse „wachsende Plusrente“** Rentenbeginn vor 2005

#### Tarife RA11M/F, R11M/F, RB11M/F

- Bei Rentenbeginn vor 2005 wurde die Höhe der Sockelrente der wachsenden Plusrente vertragsindividuell in Abhängigkeit vom erreichten Alter und der zurückgelegten Rentenzeit nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelt.
- Der steigende Teil der wachsenden Plusrente wird finanziert aus dem Grundüberschuss und Zinsüberschüssen in Höhe von:
  - 0,17 (0,21) % des überschussberechtigten Deckungskapitals der Grundrente zuzüglich
  - 0,17 (0,21) % des überschussberechtigten Deckungskapitals der erreichten Steigerung (Bonusrente)

#### Tarif RW11M/F

- Bei Rentenbeginn vor 2005 wurde die Höhe der Sockelrente der wachsenden Plusrente vertragsindividuell in Abhängigkeit vom erreichten Alter und der zurückgelegten Rentenzeit nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelt.
- Der steigende Teil der wachsenden Plusrente wird finanziert aus dem Grundüberschuss und Zinsüberschüssen in Höhe von:
  - 0,17 (0,21) % des überschussberechtigten Deckungskapitals der Grundrente zuzüglich
  - 0,17 (0,21) % des überschussberechtigten Deckungskapitals der erreichten Steigerung (Bonusrente)

#### Tarife RA12M/F, R12M/F, RB12M/F

- Bei Rentenbeginn vor 2005 wurde die Höhe der Sockelrente der wachsenden Plusrente vertragsindividuell in Abhängigkeit vom erreichten Alter und der zurückgelegten Rentenzeit nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelt.
- Der steigende Teil der wachsenden Plusrente wird finanziert aus dem Grundüberschuss und Zinsüberschüssen in Höhe von:
  - 0,17 (0,21) % des überschussberechtigten Deckungskapitals der Grundrente zuzüglich
  - 0,17 (0,21) % des überschussberechtigten Deckungskapitals der erreichten Steigerung (Bonusrente)

---

**Tarife RB13M/F, R13M/F**

---

- a) Bei Rentenbeginn vor 2005 wurde die Höhe der Sockelrente der wachsenden Plusrente vertragsindividuell in Abhängigkeit vom erreichten Alter und der zurückgelegten Rentenzeit nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelt.
- b) Der steigende Teil der wachsenden Plusrente wird finanziert aus dem Grundüberschuss und Zinsüberschüssen in Höhe von:
- |      |        |   |  |
|------|--------|---|--|
| 0,17 | (0,21) | % | des überschussberechtigten Deckungskapitals der Grundrente zuzüglich               |
| 0,17 | (0,21) | % | des überschussberechtigten Deckungskapitals der erreichten Steigerung (Bonusrente) |
- 

- **Rentenversicherung** - Versicherungen mit laufender Rentenzahlung,  
**Verwendungsform der Überschüsse „wachsende Plusrente“**  
Rentenbeginn ab 2005

---

**Tarif RA11M/F**

---

- a) Der Anfangsbetrag der wachsenden Plusrente beträgt
- | für technisches Rentenbeginnalter <sup>2</sup> | in % der Grundrente |        |
|--|---------------------|--------|
|  | Frauen              | Männer |
| $x/y \geq 50$                                  | 0,00                | 0,00   |
| $50 > x/y \geq 25$                             | 0,00                | 0,00   |
| $x/y < 25$                                     | 0,00                | 0,00   |
- b) Der steigende Teil der wachsenden Plusrente wird finanziert aus dem Grundüberschuss und Zinsüberschüssen in Höhe von:
- |      |        |   |  |
|------|--------|---|--|
| 0,17 | (0,21) | % | des überschussberechtigten Deckungskapitals der Grundrente zuzüglich               |
| 0,17 | (0,21) | % | des überschussberechtigten Deckungskapitals der erreichten Steigerung (Bonusrente) |
- 

---

**Tarif RW11M/F**

---

- a) Der Anfangsbetrag der wachsenden Plusrente beträgt
- | für technisches Rentenbeginnalter <sup>2</sup> | in % der Grundrente |        |
|--|---------------------|--------|
|  | Frauen              | Männer |
| $x/y \geq 50$                                  | 0,00                | 0,00   |
| $50 > x/y \geq 25$                             | 0,00                | 0,00   |
| $x/y < 25$                                     | 0,00                | 0,00   |
- b) Der steigende Teil der wachsenden Plusrente wird finanziert aus dem Grundüberschuss und Zinsüberschüssen in Höhe von:
- |      |        |   |  |
|------|--------|---|--|
| 0,17 | (0,21) | % | des überschussberechtigten Deckungskapitals der Grundrente zuzüglich               |
| 0,17 | (0,21) | % | des überschussberechtigten Deckungskapitals der erreichten Steigerung (Bonusrente) |
- 

---

**Tarif RA12M/F**

---

- a) Bei Rentenbeginn ab 2005 bis 2014 wurde die Höhe der Sockelrente der wachsenden Plusrente vertragsindividuell in Abhängigkeit vom erreichten Alter und der zurückgelegten Rentenzeit nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelt.
- b) Der steigende Teil der wachsenden Plusrente wird finanziert aus dem Grundüberschuss und Zinsüberschüssen in Höhe von:
- |      |        |   |  |
|------|--------|---|--|
| 0,17 | (0,21) | % | des überschussberechtigten Deckungskapitals der Grundrente zuzüglich               |
| 0,17 | (0,21) | % | des überschussberechtigten Deckungskapitals der erreichten Steigerung (Bonusrente) |
-

## Tarif RA12M/F

- a) Der Anfangsbetrag der wachsenden Plusrente beträgt bei Rentenbeginn ab 2014 für technisches Rentenbeginnalter<sup>2</sup> in % der Grundrente
- |                    | Frauen | Männer |
|--------------------|--------|--------|
| $x/y \geq 50$      | 0,00   | 0,00   |
| $50 > x/y \geq 25$ | 0,00   | 0,00   |
| $x/y < 25$         | 0,00   | 0,00   |
- b) Der steigende Teil der wachsenden Plusrente wird finanziert aus dem Grundüberschuss und Zinsüberschüssen in Höhe von:
- |      |        |   |  |
|------|--------|---|--|
| 0,17 | (0,21) | % | des überschussberechtigten Deckungskapitals der Grundrente zuzüglich               |
| 0,17 | (0,21) | % | des überschussberechtigten Deckungskapitals der erreichten Steigerung (Bonusrente) |

## Tarif RW12M/F

- a) Bei Rentenbeginn ab 2005 bis 2014 wurde die Höhe der Sockelrente der wachsenden Plusrente vertragsindividuell in Abhängigkeit vom erreichten Alter und der zurückgelegten Rentenzeit nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelt.
- b) Der steigende Teil der wachsenden Plusrente wird finanziert aus dem Grundüberschuss und Zinsüberschüssen in Höhe von:
- |      |        |   |  |
|------|--------|---|--|
| 0,17 | (0,21) | % | des überschussberechtigten Deckungskapitals der Grundrente zuzüglich               |
| 0,17 | (0,21) | % | des überschussberechtigten Deckungskapitals der erreichten Steigerung (Bonusrente) |

## Tarif RW12M/F

- a) Der Anfangsbetrag der wachsenden Plusrente beträgt bei Rentenbeginn ab 2014 für technisches Rentenbeginnalter<sup>2</sup> in % der Grundrente
- |                    | Frauen | Männer |
|--------------------|--------|--------|
| $x/y \geq 50$      | 0,00   | 0,00   |
| $50 > x/y \geq 25$ | 0,00   | 0,00   |
| $x/y < 25$         | 0,00   | 0,00   |
- b) Der steigende Teil der wachsenden Plusrente wird finanziert aus dem Grundüberschuss und Zinsüberschüssen in Höhe von:
- |      |        |   |  |
|------|--------|---|--|
| 0,17 | (0,21) | % | des überschussberechtigten Deckungskapitals der Grundrente zuzüglich               |
| 0,17 | (0,21) | % | des überschussberechtigten Deckungskapitals der erreichten Steigerung (Bonusrente) |

## Tarife RT12M/F, RW13M/F

- a) Bei Rentenbeginn ab 2005 bis 2014 wurde die Höhe der Sockelrente der wachsenden Plusrente vertragsindividuell in Abhängigkeit vom erreichten Alter und der zurückgelegten Rentenzeit nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelt.
- b) Der steigende Teil der wachsenden Plusrente wird finanziert aus dem Grundüberschuss und Zinsüberschüssen in Höhe von:
- |      |        |   |  |
|------|--------|---|--|
| 0,17 | (0,21) | % | des überschussberechtigten Deckungskapitals der Grundrente zuzüglich               |
| 0,17 | (0,21) | % | des überschussberechtigten Deckungskapitals der erreichten Steigerung (Bonusrente) |

## Tarife RT12M/F, RW13M/F

- a) Der Anfangsbetrag der wachsenden Plusrente beträgt bei Rentenbeginn ab 2014 für technisches Rentenbeginnalter<sup>2</sup> in % der Grundrente
- |                    | Frauen | Männer |
|--------------------|--------|--------|
| $x/y \geq 50$      | 0,00   | 0,00   |
| $50 > x/y \geq 25$ | 0,00   | 0,00   |
| $x/y < 25$         | 0,00   | 0,00   |
- b) Der steigende Teil der wachsenden Plusrente wird finanziert aus dem Grundüberschuss und Zinsüberschüssen in Höhe von:
- |      |        |   |  |
|------|--------|---|--|
| 0,17 | (0,21) | % | des überschussberechtigten Deckungskapitals der Grundrente zuzüglich               |
| 0,17 | (0,21) | % | des überschussberechtigten Deckungskapitals der erreichten Steigerung (Bonusrente) |

---

**Tarife RA13M/F, RB13M/F, R13M/F**

---

- a) Bei Rentenbeginn ab 2005 bis 2014 wurde die Höhe der Sockelrente der wachsenden Plusrente vertragsindividuell in Abhängigkeit vom erreichten Alter und der zurückgelegten Rentenzeit nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelt.
- b) Der steigende Teil der wachsenden Plusrente wird finanziert aus dem Grundüberschuss und Zinsüberschüssen in Höhe von:
- |      |        |   |  |
|------|--------|---|--|
| 0,17 | (0,21) | % | des überschussberechtigten Deckungskapitals der Grundrente zuzüglich               |
| 0,17 | (0,21) | % | des überschussberechtigten Deckungskapitals der erreichten Steigerung (Bonusrente) |
- 

---

**Tarif RA13M/F**

---

- a) Der Anfangsbetrag der wachsenden Plusrente beträgt bei Rentenbeginn ab 2014
- | für technisches Rentenbeginnalter <sup>2</sup> | in % der Grundrente |        |
|--|---------------------|--------|
|  | Frauen              | Männer |
| $x/y \geq 50$                                  | 0,00                | 0,00   |
| $50 > x/y \geq 25$                             | 0,00                | 0,00   |
| $x/y < 25$                                     | 0,00                | 0,00   |
- b) Der steigende Teil der wachsenden Plusrente wird finanziert aus dem Grundüberschuss und Zinsüberschüssen in Höhe von:
- |      |        |   |  |
|------|--------|---|--|
| 0,17 | (0,21) | % | des überschussberechtigten Deckungskapitals der Grundrente zuzüglich               |
| 0,17 | (0,21) | % | des überschussberechtigten Deckungskapitals der erreichten Steigerung (Bonusrente) |
- 

---

**Tarif RT13M/F**

---

- a) Der Anfangsbetrag der wachsenden Plusrente beträgt bei Rentenbeginn ab 2014
- | für technisches Rentenbeginnalter <sup>2</sup> | in % der Grundrente |        |
|--|---------------------|--------|
|  | Frauen              | Männer |
| $x/y \geq 25$                                  | 0,00                | 0,00   |
| $x/y < 25$                                     | 0,00                | 0,00   |
- b) Der steigende Teil der wachsenden Plusrente wird finanziert aus dem Grundüberschuss und Zinsüberschüssen in Höhe von:
- |      |        |   |  |
|------|--------|---|--|
| 0,27 | (0,61) | % | des überschussberechtigten Deckungskapitals der Grundrente zuzüglich               |
| 0,27 | (0,61) | % | des überschussberechtigten Deckungskapitals der erreichten Steigerung (Bonusrente) |
- 

---

**Tarif V08RT13R**

---

- a) Der Anfangsbetrag der wachsenden Plusrente beträgt
- | für technisches Rentenbeginnalter <sup>2</sup> | in % der Grundrente |        |
|--|---------------------|--------|
|  | Frauen              | Männer |
| $x/y \geq 25$                                  | 0,00                | 0,00   |
| $x/y < 25$                                     | 0,00                | 0,00   |
- b) Der steigende Teil der wachsenden Plusrente wird finanziert aus dem Grundüberschuss und Zinsüberschüssen in Höhe von:
- |      |        |   |  |
|------|--------|---|--|
| 1,37 | (1,71) | % | des überschussberechtigten Deckungskapitals der Grundrente zuzüglich               |
| 1,37 | (1,71) | % | des überschussberechtigten Deckungskapitals der erreichten Steigerung (Bonusrente) |
-

- **Rentenversicherung** – Versicherungen mit laufender Rentenzahlung,  
**Verwendungsform der Überschüsse „teildynamische Plusrente“**  
 Rentenbeginn vor 2014

#### Tarife RA14M/F, R14M/F, RB14M/F

- a) Bei Rentenbeginn vor 2014 wird die Höhe der Sockelrente der teildynamischen Plusrente vertragsindividuell in Abhängigkeit vom erreichten Alter und der zurückgelegten Rentenzeit nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelt.
- b) Der steigende Teil der teildynamischen Plusrente wird finanziert aus dem Grundüberschuss und Zinsüberschüssen in Höhe von:
- |      |        |   |  |
|------|--------|---|--|
| 0,17 | (0,21) | % | des überschussberechtigten Deckungskapitals der Grundrente zuzüglich               |
| 0,17 | (0,21) | % | des überschussberechtigten Deckungskapitals der erreichten Steigerung (Bonusrente) |

#### Tarif FV01M/F

- a) Bei Rentenbeginn vor 2014 wird die Höhe der Sockelrente der teildynamischen Plusrente vertragsindividuell in Abhängigkeit vom erreichten Alter und der zurückgelegten Rentenzeit nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelt.
- b) Der steigende Teil der teildynamischen Plusrente wird finanziert aus dem Grundüberschuss und Zinsüberschüssen in Höhe von:
- |      |        |   |  |
|------|--------|---|--|
| 0,17 | (0,21) | % | des überschussberechtigten Deckungskapitals der Grundrente zuzüglich               |
| 0,27 | (0,61) | % | des überschussberechtigten Deckungskapitals der erreichten Steigerung (Bonusrente) |

#### Tarife RA16M/F, R16M/F, RB16M/F

- a) Bei Rentenbeginn vor 2014 wird die Höhe der Sockelrente der teildynamischen Plusrente vertragsindividuell in Abhängigkeit vom erreichten Alter und der zurückgelegten Rentenzeit nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelt.
- b) Der steigende Teil der teildynamischen Plusrente wird finanziert aus dem Grundüberschuss und Zinsüberschüssen in Höhe von:
- |      |        |   |  |
|------|--------|---|--|
| 0,17 | (0,21) | % | des überschussberechtigten Deckungskapitals der Grundrente zuzüglich               |
| 0,17 | (0,36) | % | des überschussberechtigten Deckungskapitals der erreichten Steigerung (Bonusrente) |

#### Tarife FV02M/F, FVx02M/F, KVA01M/F, KVS01M/F

- a) Bei Rentenbeginn vor 2014 wird die Höhe der Sockelrente der teildynamischen Plusrente vertragsindividuell in Abhängigkeit vom erreichten Alter und der zurückgelegten Rentenzeit nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelt.
- b) Der steigende Teil der teildynamischen Plusrente wird finanziert aus dem Grundüberschuss und endgültig zugeteilten Zinsüberschüssen in Höhe von:
- |      |        |   |  |
|------|--------|---|--|
| 0,17 | (0,21) | % | des überschussberechtigten Deckungskapitals der Grundrente zuzüglich               |
| 0,17 | (0,36) | % | des überschussberechtigten Deckungskapitals der erreichten Steigerung (Bonusrente) |

#### Tarife FV04M/F, KVS04M/F

- a) Bei Rentenbeginn vor 2014 wird die Höhe der Sockelrente der teildynamischen Plusrente vertragsindividuell in Abhängigkeit vom erreichten Alter und der zurückgelegten Rentenzeit nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelt.
- b) Der steigende Teil der teildynamischen Plusrente wird finanziert aus dem Grundüberschuss und endgültig zugeteilten Zinsüberschüssen in Höhe von:
- |      |        |   |  |
|------|--------|---|--|
| 0,17 | (0,21) | % | des überschussberechtigten Deckungskapitals der Grundrente zuzüglich               |
| 0,52 | (0,86) | % | des überschussberechtigten Deckungskapitals der erreichten Steigerung (Bonusrente) |

#### Tarife KVS05, VR05

- a) Bei Rentenbeginn vor 2014 wird die Höhe der Sockelrente der teildynamischen Plusrente vertragsindividuell in Abhängigkeit vom erreichten Alter und der zurückgelegten Rentenzeit nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelt.
- b) Der steigende Teil der teildynamischen Plusrente wird finanziert aus dem Grundüberschuss und endgültig zugeteilten Zinsüberschüssen in Höhe von:
- |      |        |   |  |
|------|--------|---|--|
| 0,17 | (0,21) | % | des überschussberechtigten Deckungskapitals der Grundrente zuzüglich               |
| 0,52 | (0,86) | % | des überschussberechtigten Deckungskapitals der erreichten Steigerung (Bonusrente) |

- **Rentenversicherung** – Versicherungen mit laufender Rentenzahlung,  
**Verwendungsform der Überschüsse „teildynamische Plusrente“**  
 Rentenbeginn ab 2014

**Tarife RT14M/F, RW14M/F**

- a) Für den Anfangsbetrag<sup>3</sup> der teildynamischen Plusrente wird ein Zinsüberschuss in Höhe von 0,00 (0,00) % eingerechnet.  
 b) Der steigende Teil der teildynamischen Plusrente wird finanziert aus dem Grundüberschuss und Zinsüberschüssen in Höhe von:  
 0,27 (0,61) % des überschussberechtigten Deckungskapitals der Grundrente zuzüglich  
 0,27 (0,61) % des überschussberechtigten Deckungskapitals der erreichten Steigerung (Bonusrente)

**Tarif RA14M/F**

- a) Für den Anfangsbetrag<sup>3</sup> der teildynamischen Plusrente wird ein Zinsüberschuss in Höhe von 0,00 (0,00) % eingerechnet.  
 b) Der steigende Teil der teildynamischen Plusrente wird finanziert aus dem Grundüberschuss und Zinsüberschüssen in Höhe von:  
 0,17 (0,21) % des überschussberechtigten Deckungskapitals der Grundrente zuzüglich  
 0,17 (0,21) % des überschussberechtigten Deckungskapitals der erreichten Steigerung (Bonusrente)

**Tarif FV01M/F**

- a) Bei Rentenbeginn vor 2021 wird die Höhe der Sockelrente der teildynamischen Plusrente vertragsindividuell in Abhängigkeit vom erreichten Alter und der zurückgelegten Rentenzeit nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelt.  
 b) Der steigende Teil der teildynamischen Plusrente wird finanziert aus dem Grundüberschuss und Zinsüberschüssen in Höhe von:  
 0,17 (0,21) % des überschussberechtigten Deckungskapitals der Grundrente zuzüglich  
 0,27 (0,61) % des überschussberechtigten Deckungskapitals der erreichten Steigerung (Bonusrente)

**Tarif FV01M/F**

- a) Bei Rentenbeginn ab 2021 wird für den Anfangsbetrag<sup>4</sup> der teildynamischen Plusrente ein Zinsüberschuss in Höhe von 0,10 (0,40) % eingerechnet.  
 b) Der steigende Teil der teildynamischen Plusrente wird finanziert aus dem Grundüberschuss und Zinsüberschüssen in Höhe von:  
 0,17 (0,21) % des überschussberechtigten Deckungskapitals der Grundrente zuzüglich  
 0,27 (0,61) % des überschussberechtigten Deckungskapitals der erreichten Steigerung (Bonusrente)

**Tarif RA16M/F**

- a) Für den Anfangsbetrag<sup>3</sup> der teildynamischen Plusrente wird ein Zinsüberschuss in Höhe von 0,00 (0,00) % eingerechnet.  
 b) Der steigende Teil der teildynamischen Plusrente wird finanziert aus dem Grundüberschuss und Zinsüberschüssen in Höhe von:  
 0,17 (0,36) % des überschussberechtigten Deckungskapitals der Grundrente zuzüglich  
 0,17 (0,36) % des überschussberechtigten Deckungskapitals der erreichten Steigerung (Bonusrente)

**Tarife FV02M/F, FVx02M/F, KVA01M/F, FVG01M/F, RR01M/F**

- a) Bei Rentenbeginn vor 2021 wird die Höhe der Sockelrente der teildynamischen Plusrente vertragsindividuell in Abhängigkeit vom erreichten Alter und der zurückgelegten Rentenzeit nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelt.  
 b) Der steigende Teil der teildynamischen Plusrente wird finanziert aus dem Grundüberschuss und endgültig zugeteilten Zinsüberschüssen in Höhe von:  
 0,17 (0,21) % des überschussberechtigten Deckungskapitals der Grundrente zuzüglich  
 0,17 (0,36) % des überschussberechtigten Deckungskapitals der erreichten Steigerung (Bonusrente)

**Tarife FV02M/F, FVx02M/F, KVA01M/F, FVG01M/F, RR01M/F**

- a) Bei Rentenbeginn ab 2021 wird für den Anfangsbetrag<sup>4</sup> der teildynamischen Plusrente ein vorläufig zugeteilter Zinsüberschuss in Höhe von 0,00 (0,35) % eingerechnet.  
 b) Der steigende Teil der teildynamischen Plusrente wird finanziert aus dem Grundüberschuss und endgültig zugeteilten Zinsüberschüssen in Höhe von:  
 0,17 (0,21) % des überschussberechtigten Deckungskapitals der Grundrente zuzüglich  
 0,17 (0,36) % des überschussberechtigten Deckungskapitals der erreichten Steigerung (Bonusrente)

## Tarife FV04M/F, FVx04M/F, KVA04M/F, FVG04M/F, RR04M/F

- a) Bei Rentenbeginn vor 2021 wird die Höhe der Sockelrente der teildynamischen Plusrente vertragsindividuell in Abhängigkeit vom erreichten Alter und der zurückgelegten Rentenzeit nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelt.
- b) Der steigende Teil der teildynamischen Plusrente wird finanziert aus dem Grundüberschuss und endgültig zugeteilten Zinsüberschüssen in Höhe von:
- |      |        |   |  |
|------|--------|---|--|
| 0,17 | (0,21) | % | des überschussberechtigten Deckungskapitals der Grundrente zuzüglich               |
| 0,52 | (0,86) | % | des überschussberechtigten Deckungskapitals der erreichten Steigerung (Bonusrente) |

## Tarife FV04M/F, FVx04M/F, KVA04M/F, FVG04M/F, RR04M/F

- a) Bei Rentenbeginn ab 2021 wird für den Anfangsbetrag<sup>4</sup> der teildynamischen Plusrente ein vorläufig zugeteilter Zinsüberschuss in Höhe von 0,55 (0,85) % eingerechnet.
- b) Der steigende Teil der teildynamischen Plusrente wird finanziert aus dem Grundüberschuss und endgültig zugeteilten Zinsüberschüssen in Höhe von:
- |      |        |   |  |
|------|--------|---|--|
| 0,17 | (0,21) | % | des überschussberechtigten Deckungskapitals der Grundrente zuzüglich               |
| 0,52 | (0,86) | % | des überschussberechtigten Deckungskapitals der erreichten Steigerung (Bonusrente) |

## Tarif FVA01M/F

- a) Bei Rentenbeginn ab 2021 wird für den Anfangsbetrag<sup>4</sup> der teildynamischen Plusrente ein vorläufig zugeteilter Zinsüberschuss in Höhe von 1,30 (1,60) % eingerechnet.
- b) Der steigende Teil der teildynamischen Plusrente wird finanziert aus dem Grundüberschuss und endgültig zugeteilten Zinsüberschüssen in Höhe von:
- |      |        |   |  |
|------|--------|---|--|
| 0,17 | (0,21) | % | des überschussberechtigten Deckungskapitals der Grundrente zuzüglich               |
| 1,27 | (1,61) | % | des überschussberechtigten Deckungskapitals der erreichten Steigerung (Bonusrente) |

## Tarif V08FVA01M/F

- a) Bei Rentenbeginn ab 2021 wird für den Anfangsbetrag<sup>4</sup> der teildynamischen Plusrente ein vorläufig zugeteilter Zinsüberschuss in Höhe von 1,40 (1,70) % eingerechnet.
- b) Der steigende Teil der teildynamischen Plusrente wird finanziert aus dem Grundüberschuss und endgültig zugeteilten Zinsüberschüssen in Höhe von:
- |      |        |   |  |
|------|--------|---|--|
| 0,17 | (0,21) | % | des überschussberechtigten Deckungskapitals der Grundrente zuzüglich               |
| 1,37 | (1,71) | % | des überschussberechtigten Deckungskapitals der erreichten Steigerung (Bonusrente) |

## Tarife FV05, FVx05, KVA05, KVS05, FVG05, RR05, VR05

- a) Bei Rentenbeginn vor 2021 wird die Höhe der Sockelrente der teildynamischen Plusrente vertragsindividuell in Abhängigkeit vom erreichten Alter und der zurückgelegten Rentenzeit nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelt.
- b) Der steigende Teil der teildynamischen Plusrente wird finanziert aus dem Grundüberschuss und endgültig zugeteilten Zinsüberschüssen in Höhe von:
- |      |        |   |  |
|------|--------|---|--|
| 0,17 | (0,21) | % | des überschussberechtigten Deckungskapitals der Grundrente zuzüglich               |
| 0,52 | (0,86) | % | des überschussberechtigten Deckungskapitals der erreichten Steigerung (Bonusrente) |

## Tarife FV05, FVx05, KVA05, KVS05, FVG05, RR05

- a) Bei Rentenbeginn ab 2021 wird für den Anfangsbetrag<sup>5</sup> der teildynamischen Plusrente ein vorläufig zugeteilter Zinsüberschuss in Höhe von 0,55 (0,85) % eingerechnet.
- b) Der steigende Teil der teildynamischen Plusrente wird finanziert aus dem Grundüberschuss und endgültig zugeteilten Zinsüberschüssen in Höhe von:
- |      |        |   |  |
|------|--------|---|--|
| 0,17 | (0,21) | % | des überschussberechtigten Deckungskapitals der Grundrente zuzüglich               |
| 0,52 | (0,86) | % | des überschussberechtigten Deckungskapitals der erreichten Steigerung (Bonusrente) |

---

**Tarife FV06, FV06 Sx, KVA06, KVS06, FVG06, RR06, VR06**

---

- a) Bei Rentenbeginn vor 2021 wird die Höhe der Sockelrente der teildynamischen Plusrente vertragsindividuell in Abhängigkeit vom erreichten Alter und der zurückgelegten Rentenzeit nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelt.
  - b) Der steigende Teil der teildynamischen Plusrente wird finanziert aus dem Grundüberschuss und endgültig zugeteilten Zinsüberschüssen in Höhe von:
    - 0,17 (0,21) % des überschussberechtigten Deckungskapitals der Grundrente zuzüglich
    - 1,02 (1,36) % des überschussberechtigten Deckungskapitals der erreichten Steigerung (Bonusrente)
- 

---

**Tarife FV06, FV06 Sx, KVA06, KVA06 Kids, FVG06, FVG06 Sx, FVG06 Kids, FVG06 Kids Sx, RR06, RR06 Sx**

---

- a) Bei Rentenbeginn ab 2021 wird für den Anfangsbetrag<sup>5</sup> der teildynamischen Plusrente ein vorläufig zugeteilter Zinsüberschuss in Höhe von 1,05 (1,35) % eingerechnet.
  - b) Der steigende Teil der teildynamischen Plusrente wird finanziert aus dem Grundüberschuss und endgültig zugeteilten Zinsüberschüssen in Höhe von:
    - 0,17 (0,21) % des überschussberechtigten Deckungskapitals der Grundrente zuzüglich
    - 1,02 (1,36) % des überschussberechtigten Deckungskapitals der erreichten Steigerung (Bonusrente)
- 

---

**Tarife FVA05, FVA06, FVA07, FVA07 Kids**

---

- a) Bei Rentenbeginn ab 2021 wird für den Anfangsbetrag<sup>5</sup> der teildynamischen Plusrente ein vorläufig zugeteilter Zinsüberschuss in Höhe von 1,30 (1,60) % eingerechnet.
  - b) Der steigende Teil der teildynamischen Plusrente wird finanziert aus dem Grundüberschuss und endgültig zugeteilten Zinsüberschüssen in Höhe von:
    - 0,17 (0,21) % des überschussberechtigten Deckungskapitals der Grundrente zuzüglich
    - 1,27 (1,61) % des überschussberechtigten Deckungskapitals der erreichten Steigerung (Bonusrente)
- 

---

**Tarife FV08, FV08 Basis, KVS08, VR08**

---

- a) Bei Rentenbeginn vor 2021 wird die Höhe der Sockelrente der teildynamischen Plusrente vertragsindividuell in Abhängigkeit vom erreichten Alter und der zurückgelegten Rentenzeit nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelt.
  - b) Der steigende Teil der teildynamischen Plusrente wird finanziert aus dem Grundüberschuss und endgültig zugeteilten Zinsüberschüssen in Höhe von:
    - 0,17 (0,21) % des überschussberechtigten Deckungskapitals der Grundrente zuzüglich
    - 1,37 (1,71) % des überschussberechtigten Deckungskapitals der erreichten Steigerung (Bonusrente)
- 

---

**Tarife FV08, FV08 Sx, FV08 Basis, KVA08, KVA08 Kids, KVS08, FVG08, FVG08 Sx, FVG08 Basis, FVG08 Kids, FVG08 Kids Sx, FVG09, FVG09 Sx, FVG09 Basis, FVG09 Kids, FVG09 Kids Sx, RR08, RR08 Sx, RR09, RR09 Sx, FVA08, FVA08 Kids**

---

- Bei Rentenbeginn ab 2021 wird für den Anfangsbetrag<sup>5</sup> der teildynamischen Plusrente ein vorläufig zugeteilter Zinsüberschuss in Höhe von 1,40 (1,70) % eingerechnet.
  - b) Der steigende Teil der teildynamischen Plusrente wird finanziert aus dem Grundüberschuss und endgültig zugeteilten Zinsüberschüssen in Höhe von:
    - 0,17 (0,21) % des überschussberechtigten Deckungskapitals der Grundrente zuzüglich
    - 1,37 (1,71) % des überschussberechtigten Deckungskapitals der erreichten Steigerung (Bonusrente)
- 

---

**Tarif VR08**

---

- a) Bei Rentenbeginn ab 2021 wird für den Anfangsbetrag<sup>6</sup> der teildynamischen Plusrente ein vorläufig zugeteilter Zinsüberschuss in Höhe von 1,40 (1,70) % eingerechnet.
  - b) Der steigende Teil der teildynamischen Plusrente wird finanziert aus dem Grundüberschuss und endgültig zugeteilten Zinsüberschüssen in Höhe von:
    - 0,17 (0,21) % des überschussberechtigten Deckungskapitals der Grundrente zuzüglich
    - 1,37 (1,71) % des überschussberechtigten Deckungskapitals der erreichten Steigerung (Bonusrente)
-

## Tarife KVA21, KVA21 Kids, KVS21

- a) Bei Rentenbeginn ab 2021 wird für den Anfangsbetrag<sup>5</sup> der teildynamischen Plusrente ein vorläufig zugeteilter Zinsüberschuss in Höhe von 2,15 (-) % eingerechnet.
- b) Der steigende Teil der teildynamischen Plusrente wird finanziert aus dem Grundüberschuss und endgültig zugeteilten Zinsüberschüssen in Höhe von:
 

0,17	(-)	%	des überschussberechtigten Deckungskapitals der Grundrente zuzüglich
1,82	(-)	%	des überschussberechtigten Deckungskapitals der erreichten Steigerung (Bonusrente)

- **Rentenversicherung** – Versicherungen mit laufender Rentenzahlung,  
**Verwendungsform der Überschüsse „fallende Plusrente“**  
 Rentenbeginn vor 2014

## Tarife FV02M/F, KVA01M/F, KVS01M/F

- a) Bei Rentenbeginn vor 2014 wird die Höhe der Sockelrente der fallenden Plusrente vertragsindividuell in Abhängigkeit vom erreichten Alter und der zurückgelegten Rentenzeit nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelt.
- b) Der fallende Teil der Plusrente wird finanziert aus dem Grundüberschuss und endgültig zugeteilten Zinsüberschüssen in Höhe von:
 

0,17	(0,21)	%	des überschussberechtigten Deckungskapitals der Grundrente
------	--------	---	--

## Tarife KVA04M/F, KVS04M/F

- a) Bei Rentenbeginn vor 2014 wird die Höhe der Sockelrente der fallenden Plusrente vertragsindividuell in Abhängigkeit vom erreichten Alter und der zurückgelegten Rentenzeit nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelt.
- b) Der fallende Teil der Plusrente wird finanziert aus dem Grundüberschuss und endgültig zugeteilten Zinsüberschüssen in Höhe von:
 

0,17	(0,21)	%	des überschussberechtigten Deckungskapitals der Grundrente
------	--------	---	--

## Tarif KVS05

- a) Bei Rentenbeginn vor 2014 wird die Höhe der Sockelrente der fallenden Plusrente vertragsindividuell in Abhängigkeit vom erreichten Alter und der zurückgelegten Rentenzeit nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelt.
- b) Der fallende Teil der Plusrente wird finanziert aus dem Grundüberschuss und endgültig zugeteilten Zinsüberschüssen in Höhe von:
 

0,17	(0,21)	%	des überschussberechtigten Deckungskapitals der Grundrente
------	--------	---	--

- **Rentenversicherung** – Versicherungen mit laufender Rentenzahlung,  
**Verwendungsform der Überschüsse „fallende Plusrente“**  
 Rentenbeginn ab 2014

## Tarife FV02M/F, FVx02M/F, KVA01M/F, FVG01M/F, RR01M/F

- a) Bei Rentenbeginn vor 2021 wird die Höhe der Sockelrente der fallenden Plusrente vertragsindividuell in Abhängigkeit vom erreichten Alter und der zurückgelegten Rentenzeit nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelt.
- b) Der fallende Teil der Plusrente wird finanziert aus dem Grundüberschuss und endgültig zugeteilten Zinsüberschüssen in Höhe von:
 

0,17	(0,21)	%	des überschussberechtigten Deckungskapitals der Grundrente
------	--------	---	--

## Tarife FV02M/F, FVx02M/F, KVA01M/F, FVG01M/F, RR01M/F

- a) Bei Rentenbeginn ab 2021 wird für den Anfangsbetrag<sup>4</sup> der fallenden Plusrente ein vorläufig zugeteilter Zinsüberschuss in Höhe von 0,00 (0,35) % eingerechnet.
- b) Der fallende Teil der Plusrente wird finanziert aus dem Grundüberschuss und endgültig zugeteilten Zinsüberschüssen in Höhe von:
 

0,17	(0,21)	%	des überschussberechtigten Deckungskapitals der Grundrente
------	--------	---	--

Tarife FV04M/F, FVx04M/F, KVA04M/F, KVS04M/F, FVG04M/F, RR04M/F

- a) Bei Rentenbeginn vor 2021 wird die Höhe der Sockelrente der fallenden Plusrente vertragsindividuell in Abhängigkeit vom erreichten Alter und der zurückgelegten Rentenzeit nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelt.
- b) Der fallende Teil der Plusrente wird finanziert aus dem Grundüberschuss und endgültig zugeteilten Zinsüberschüssen in Höhe von:  
0,17 (0,21) % des überschussberechtigten Deckungskapitals der Grundrente

Tarife FV04M/F, FVx04M/F, KVA04M/F, KVS04M/F, FVG04M/F, RR04M/F

- a) Bei Rentenbeginn ab 2021 wird für den Anfangsbetrag<sup>4</sup> der fallenden Plusrente ein vorläufig zugeteilter Zinsüberschuss in Höhe von 0,55 (0,85) % eingerechnet.
- b) Der fallende Teil der Plusrente wird finanziert aus dem Grundüberschuss und endgültig zugeteilten Zinsüberschüssen in Höhe von:  
0,17 (0,21) % des überschussberechtigten Deckungskapitals der Grundrente

Tarif FVA01M/F

- a) Bei Rentenbeginn ab 2021 wird für den Anfangsbetrag<sup>4</sup> der fallenden Plusrente ein vorläufig zugeteilter Zinsüberschuss in Höhe von 1,30 (1,60) % eingerechnet.
- b) Der fallende Teil der Plusrente wird finanziert aus dem Grundüberschuss und endgültig zugeteilten Zinsüberschüssen in Höhe von:  
0,17 (0,21) % des überschussberechtigten Deckungskapitals der Grundrente

Tarif V08FVA01M/F

- a) Bei Rentenbeginn ab 2021 wird für den Anfangsbetrag<sup>4</sup> der fallenden Plusrente ein vorläufig zugeteilter Zinsüberschuss in Höhe von 1,40 (1,70) % eingerechnet.
- b) Der fallende Teil der Plusrente wird finanziert aus dem Grundüberschuss und endgültig zugeteilten Zinsüberschüssen in Höhe von:  
0,17 (0,21) % des überschussberechtigten Deckungskapitals der Grundrente

Tarife FV05, FVx05, KVA05, KVS05, FVG05, RR05, VR05

- a) Bei Rentenbeginn vor 2021 wird die Höhe der Sockelrente der fallenden Plusrente vertragsindividuell in Abhängigkeit vom erreichten Alter und der zurückgelegten Rentenzeit nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelt.
- b) Der fallende Teil der Plusrente wird finanziert aus dem Grundüberschuss und endgültig zugeteilten Zinsüberschüssen in Höhe von:  
0,17 (0,21) % des überschussberechtigten Deckungskapitals der Grundrente

Tarife FV05, FVx05, KVA05, KVS05, FVG05, RR05

- a) Bei Rentenbeginn ab 2021 wird für den Anfangsbetrag<sup>5</sup> der fallenden Plusrente ein vorläufig zugeteilter Zinsüberschuss in Höhe von 0,55 (0,85) % eingerechnet.
- b) Der fallende Teil der Plusrente wird finanziert aus dem Grundüberschuss und endgültig zugeteilten Zinsüberschüssen in Höhe von:  
0,17 (0,21) % des überschussberechtigten Deckungskapitals der Grundrente

Tarife FV06, KVA06, KVS06, FVG06, VR06

- a) Bei Rentenbeginn vor 2021 wird die Höhe der Sockelrente der fallenden Plusrente vertragsindividuell in Abhängigkeit vom erreichten Alter und der zurückgelegten Rentenzeit nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelt.
- b) Der fallende Teil der Plusrente wird finanziert aus dem Grundüberschuss und endgültig zugeteilten Zinsüberschüssen in Höhe von:  
0,17 (0,21) % des überschussberechtigten Deckungskapitals der Grundrente

## Tarife FV06, KVA06, KVA06 Kids, FVG06, FVG06 Sx, FVG06 Kids, FVG06 Kids Sx, RR06, RR06 Sx

- a) Bei Rentenbeginn ab 2021 wird für den Anfangsbetrag<sup>5</sup> der fallenden Plusrente ein vorläufig zugeteilter Zinsüberschuss in Höhe von 1,05 (1,35) % eingerechnet.
- b) Der fallende Teil der Plusrente wird finanziert aus dem Grundüberschuss und endgültig zugeteilten Zinsüberschüssen in Höhe von:  
0,17 (0,21) % des überschussberechtigten Deckungskapitals der Grundrente

## Tarife FVA05, FVA06, FVA07, FVA07 Kids

- a) Bei Rentenbeginn ab 2021 wird für den Anfangsbetrag<sup>5</sup> der fallenden Plusrente ein vorläufig zugeteilter Zinsüberschuss in Höhe von 1,30 (1,60) % eingerechnet.
- b) Der fallende Teil der Plusrente wird finanziert aus dem Grundüberschuss und endgültig zugeteilten Zinsüberschüssen in Höhe von:  
0,17 (0,21) % des überschussberechtigten Deckungskapitals der Grundrente

## Tarife FV08, KVS08, VR08

- a) Bei Rentenbeginn vor 2021 wird die Höhe der Sockelrente der fallenden Plusrente vertragsindividuell in Abhängigkeit vom erreichten Alter und der zurückgelegten Rentenzeit nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelt.
- b) Der fallende Teil der Plusrente wird finanziert aus dem Grundüberschuss und endgültig zugeteilten Zinsüberschüssen in Höhe von:  
0,17 (0,21) % des überschussberechtigten Deckungskapitals der Grundrente

## Tarife FV08, FV08 Sx, KVA08, KVA08 Kids, KVS08, FVG08, FVG08 Sx, FVG08 Kids, FVG08 Kids Sx, FVG09, FVG09 Sx, FVG09 Kids Sx, RR08, RR08 Sx, RR09, RR09 Sx, FVA08, FVA08 Kids

- a) Bei Rentenbeginn ab 2021 wird für den Anfangsbetrag<sup>5</sup> der fallenden Plusrente ein vorläufig zugeteilter Zinsüberschuss in Höhe von 1,40 (1,70) % eingerechnet.
- b) Der fallende Teil der Plusrente wird finanziert aus dem Grundüberschuss und endgültig zugeteilten Zinsüberschüssen in Höhe von:  
0,17 (0,21) % des überschussberechtigten Deckungskapitals der Grundrente

## Tarif VR08

- a) Bei Rentenbeginn ab 2021 wird für den Anfangsbetrag<sup>6</sup> der fallenden Plusrente ein vorläufig zugeteilter Zinsüberschuss in Höhe von 1,40 (1,70) % eingerechnet.
- b) Der fallende Teil der Plusrente wird finanziert aus dem Grundüberschuss und endgültig zugeteilten Zinsüberschüssen in Höhe von:  
0,17 (0,21) % des überschussberechtigten Deckungskapitals der Grundrente

## Tarife KVA21, KVA21 Kids, KVS21

- a) Bei Rentenbeginn ab 2021 wird für den Anfangsbetrag<sup>5</sup> der fallenden Plusrente ein vorläufig zugeteilter Zinsüberschuss in Höhe von 1,85 (-) % eingerechnet.
- b) Der fallende Teil der Plusrente wird finanziert aus dem Grundüberschuss und endgültig zugeteilten Zinsüberschüssen in Höhe von:  
0,17 (-) % des überschussberechtigten Deckungskapitals der Grundrente

<sup>1</sup> Bei Einschluss von Tarif V (Hinterbliebenenrente) gelten die Sätze nur zu Lebzeiten der hauptversicherten Person. Sie sind entsprechend folgenden Regeln noch mit einem Faktor f zu multiplizieren:

f = 0,9 bei Tarifgeschlecht Y  
1,15 bei Tarifgeschlecht M, F, X und MVP jünger als HVP  
1,0 sonst.

<sup>2</sup> Berechnet mit einer Altersverschiebung entsprechend der Tafel DAV 1994 R.

<sup>3</sup> Als Grundlage wird die Aggregattafel DAV 2004 R M/F verwendet.

<sup>4</sup> Als Grundlage wird die Selektionstafel DAV 2004 R M/F verwendet.

<sup>5</sup> Als Grundlage wird die Selektionstafel WWK 2012R verwendet.

<sup>6</sup> Als Grundlage wird die Aggregattafel WWK 2012R verwendet.

## 2. Überschussbeteiligung bei Risikoversicherungen

### 2.1. Risikolebensversicherungen, selbstständige Berufsunfähigkeitsversicherungen und Invaliditäts- (IZV) bzw. Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen (BUZ), selbstständige Erwerbsunfähigkeits- und Grundfähigkeitsversicherungen, Erwerbsunfähigkeits- (EUZ) und Grundfähigkeits-Zusatzversicherungen (GFZ)

#### Beitragspflichtige Versicherungen und Versicherungen gegen Einmalbeitrag

Versicherungen mit laufender Beitragszahlung erhalten ab Versicherungsbeginn während der beitragspflichtigen Zeit laufende Überschussanteile.

Versicherungen gegen Einmalbeitrag erhalten ab Versicherungsbeginn während der überschussberechtigten Beitragszeit (bei IZV-, BUZ-, EUZ- und GFZ-Verträgen während der Anwartschaftszeit) laufende Überschussanteile und zusätzlich noch Jahresüberschussanteile.

Der Anspruch auf die Überschussanteile entsteht bei Versicherungen mit laufender Beitragszahlung mit jeder gezahlten Beitragsrate, bei Versicherungen gegen Einmalbeitrag am Ende des Geschäftsjahres.

Zum Beendigungszeitpunkt eines Vertrags während des Geschäftsjahres wird der Jahresüberschussanteil zeitanteilig gekürzt gezahlt. Die laufenden Überschussanteile werden bemessen in vom Hundert der jeweils gezahlten Bei-

tragsrate bzw. des auf das jeweilige Geschäftsjahr entfallenden anteiligen Einmalbeitrags. Die Jahresüberschussanteile werden bemessen in vom Hundert des überschussberechtigten Deckungskapitals. Die Verwendung der zugeordneten Überschussanteile erfolgt entsprechend der jeweiligen tariflichen Regelungen.

#### Beitragsfreie Versicherungen

Beitragsfrei gestellte Risikolebensversicherungen sowie beitragsfrei gestellte anwartschaftliche selbstständige Berufsunfähigkeits-, Erwerbsunfähigkeits-, Grundfähigkeits- bzw. IZV-, BUZ-, EUZ- und GFZ-Verträge und beitragsfreie Versicherungen nach Eintritt der Berufsunfähigkeit erhalten jeweils am Ende des Geschäftsjahres Jahresüberschussanteile. Diese werden bemessen in vom Hundert des überschussberechtigten Deckungskapitals.

Zum Beendigungszeitpunkt eines Vertrags während des Geschäftsjahres wird der Jahresüberschussanteil zeitanteilig gekürzt gezahlt.

### 2.2. Selbstständige Pflegerentenversicherungen

Am Ende eines Geschäftsjahres werden an alle bestehenden, bedingungsgemäß überschussberechtigten Versicherungen Jahresüberschussanteile ausgeschüttet. Zum Beendigungszeitpunkt eines Vertrags während des Geschäftsjahres wird ein zeitanteilig gekürzter Jahresüberschussanteil ausgeschüttet, ebenso bei Leistungseintritt.

Bei Versicherungen außerhalb des Rentenbezugs setzt sich der Jahresüberschussanteil zusammen aus einem

- PflegeBonus in % der garantierten Rente
- Zinsüberschussanteil in % des überschussberechtigten Deckungskapitals.

Bei Versicherungen im Rentenbezug setzt sich der Jahresüberschussanteil zusammen aus einem

- Grundüberschussanteil in % der Rente
- Zinsüberschussanteil in % des überschussberechtigten Deckungskapitals

Das überschussberechtigte Deckungskapital ist jeweils das Deckungskapital zur Mitte des Geschäftsjahres, abgezinst mit dem tariflichen Rechnungszins auf den Beginn des Geschäftsjahres.

### 2.3. Ausschüttungssätze

Für die im Geschäftsjahr 2021 fälligen Überschussanteile werden folgende Ausschüttungssätze erklärt:

➤ **Selbstständige Berufsunfähigkeitsversicherung**

Tarife	laufender Überschussanteil %	Leistungsbonus %	Jahresüberschuss- bzw. Ansammlungs- überschussanteil %
BUS	0,00 (0,00)	-	0,00 (0,00)
BUSM/F, BULM/F	0,00 (0,00)	-	0,00 (0,00)
BS10M/F, BL10M/F	0,00 (0,00)	-	0,00 (0,00)
BS11M/F, BL11M/F	0,00 (0,00)	-	0,00 (0,00)
BS12M/F, BL12M/F	0,00 (0,00)	-	0,00 (0,00)
BS13M/F, BL13M/F	0,00 (0,00)	-	0,00 (0,00)
BS16M/F, BL16M/F	0,00 (0,00)	-	0,00 (0,15)
BS01M/F <sup>3</sup>	10,00 (10,00)	11,00 (11,00) <sup>2</sup>	0,00 (0,15)
b-BS01M/F <sup>3</sup>	15,00 (15,00)	18,00 (18,00) <sup>2</sup>	0,00 (0,15)
ES01M/F <sup>3</sup>	55,00 (55,00)	122,00 (122,00) <sup>2</sup>	0,00 (0,15)
GS01M/F <sup>3</sup>	40,00 (40,00)	67,00 (67,00) <sup>2</sup>	0,00 (0,15)
BS02M/F Berufsgruppe A <sup>3</sup>	38,00 (38,00)	61,00 (61,00) <sup>2</sup>	0,00 (0,15)
BS02M/F Berufsgruppen B, C, D, E <sup>3</sup>	10,00 (10,00)	11,00 (11,00) <sup>2</sup>	0,00 (0,15)
b-BS02M/F Berufsgruppe A <sup>3</sup>	38,00 (38,00)	61,00 (61,00) <sup>2</sup>	0,00 (0,15)
b-BS02M/F Berufsgruppen B, C, D, E <sup>3</sup>	15,00 (15,00)	18,00 (18,00) <sup>2</sup>	0,00 (0,15)
ES02M/F <sup>3</sup>	55,00 (55,00)	122,00 (122,00) <sup>2</sup>	0,00 (0,15)
GS02M/F <sup>3</sup>	40,00 (40,00)	67,00 (67,00) <sup>2</sup>	0,00 (0,15)
BS04M/F Berufsgruppe A <sup>3</sup>	38,00 (38,00)	61,00 (61,00) <sup>2</sup>	0,35 (0,65)
BS04M/F Berufsgruppen B, C, D, E <sup>3</sup>	10,00 (10,00)	11,00 (11,00) <sup>2</sup>	0,35 (0,65)
b-BS04M/F Berufsgruppe A <sup>3</sup>	38,00 (38,00)	61,00 (61,00) <sup>2</sup>	0,35 (0,65)
b-BS04M/F Berufsgruppen B, C, D, E <sup>3</sup>	15,00 (15,00)	18,00 (18,00) <sup>2</sup>	0,35 (0,65)
ES04M/F <sup>3</sup>	55,00 (55,00)	122,00 (122,00) <sup>2</sup>	0,35 (0,65)
GS04M/F <sup>3</sup>	40,00 (40,00)	67,00 (67,00) <sup>2</sup>	0,35 (0,65)
BS05 Berufsgruppe A <sup>3</sup>	34,00 (34,00)	52,00 (52,00) <sup>2</sup>	0,35 (0,65)
BS05 Berufsgruppen B, C, D, E <sup>3</sup>	10,00 (10,00)	11,00 (11,00) <sup>2</sup>	0,35 (0,65)
b-BS05 Berufsgruppe A <sup>3</sup>	34,00 (34,00)	52,00 (52,00) <sup>2</sup>	0,35 (0,65)
b-BS05 Berufsgruppen B, C, D, E <sup>3</sup>	15,00 (15,00)	18,00 (18,00) <sup>2</sup>	0,35 (0,65)
ES05 <sup>3</sup>	55,00 (55,00)	122,00 (122,00) <sup>2</sup>	0,35 (0,65)
GS05 <sup>3</sup>	40,00 (40,00)	67,00 (67,00) <sup>2</sup>	0,35 (0,65)
BSA05 Berufsgruppe A <sup>3</sup>	51,00 (51,00)	104,00 (104,00) <sup>2</sup>	0,35 (0,65)
BSA05 Berufsgruppen B, C, D, E <sup>3</sup>	40,00 (40,00)	67,00 (67,00) <sup>2</sup>	0,35 (0,65)
GSA05 <sup>3</sup>	30,00 (30,00)	43,00 (43,00) <sup>2</sup>	0,35 (0,65)
BS06 Berufsgruppe A <sup>3</sup>	33,00 (33,00)	49,00 (49,00) <sup>2</sup>	0,85 (1,15)
BS06 Sx Berufsgruppe A <sup>3</sup>	34,00 (34,00)	52,00 (52,00) <sup>2</sup>	0,85 (1,15)
BS06 Berufsgruppen B, C, D, E <sup>3</sup>	9,00 (9,00)	10,00 (10,00) <sup>2</sup>	0,85 (1,15)
BS06 Sx Berufsgruppen B, C, D, E <sup>3</sup>	10,00 (10,00)	11,00 (11,00) <sup>2</sup>	0,85 (1,15)
b-BS06 Berufsgruppe A <sup>3</sup>	33,00 (33,00)	49,00 (49,00) <sup>2</sup>	0,85 (1,15)
b-BS06 Berufsgruppen B, C, D, E <sup>3</sup>	14,00 (14,00)	16,00 (16,00) <sup>2</sup>	0,85 (1,15)
ES06 <sup>3</sup>	54,00 (54,00)	117,00 (117,00) <sup>2</sup>	0,85 (1,15)
ES06 Sx <sup>3</sup>	55,00 (55,00)	122,00 (122,00) <sup>2</sup>	0,85 (1,15)
GS06 <sup>3</sup>	39,00 (39,00)	64,00 (64,00) <sup>2</sup>	0,85 (1,15)
GS06 Sx <sup>3</sup>	40,00 (40,00)	67,00 (67,00) <sup>2</sup>	0,85 (1,15)
BSA06 Berufsgruppe A <sup>3</sup>	51,00 (51,00)	104,00 (104,00) <sup>2</sup>	0,85 (1,15)
BSA06 Berufsgruppen B, C, D, E <sup>3</sup>	40,00 (40,00)	67,00 (67,00) <sup>2</sup>	0,85 (1,15)

Tarife	laufender Überschussanteil	Leistungsbonus	Jahresüberschuss- bzw. Ansammlungs- überschussanteil
	%	%	%
GSA06 <sup>3</sup>	30,00 (30,00)	43,00 (43,00) <sup>2</sup>	0,85 (1,15)
BSA07 Berufsgruppe A <sup>3</sup>	44,00 (44,00)	-	0,85 (1,15)
BSA07 Berufsgruppen B,C,D,E <sup>3</sup>	39,00 (39,00)	-	0,85 (1,15)
GSA07 <sup>3</sup>	30,00 (30,00)	-	0,85 (1,15)
BS08 Berufsgruppe A <sup>3</sup>	33,00 (33,00)	49,00 (49,00) <sup>2</sup>	1,20 (1,50)
BS08 Sx Berufsgruppe A <sup>3</sup>	34,00 (34,00)	52,00 (52,00) <sup>2</sup>	1,20 (1,50)
BS08 Berufsgruppen B, C, D, E <sup>3</sup>	9,00 (9,00)	10,00 (10,00) <sup>2</sup>	1,20 (1,50)
BS08 Sx Berufsgruppen B, C, D, E <sup>3</sup>	10,00 (10,00)	11,00 (11,00) <sup>2</sup>	1,20 (1,50)
b-BS08 Berufsgruppe A <sup>3</sup>	33,00 (33,00)	49,00 (49,00) <sup>2</sup>	1,20 (1,50)
b-BS08 Berufsgruppen B, C, D, E <sup>3</sup>	14,00 (14,00)	16,00 (16,00) <sup>2</sup>	1,20 (1,50)
k-BS08 Berufsgruppe A <sup>3</sup>	45,00 (45,00)	82,00 (82,00) <sup>2</sup>	1,20 (1,50)
k-BS08 Berufsgruppen B,C <sup>3</sup>	30,00 (30,00)	43,00 (43,00) <sup>2</sup>	1,20 (1,50)
k-BS08 Berufsgruppen D, E <sup>3</sup>	25,00 (25,00)	33,00 (33,00) <sup>2</sup>	1,20 (1,50)
ES08 <sup>3</sup>	54,00 (54,00)	117,00 (117,00) <sup>2</sup>	1,20 (1,50)
ES08 Sx <sup>3</sup>	55,00 (55,00)	122,00 (122,00) <sup>2</sup>	1,20 (1,50)
GS08 <sup>3</sup>	39,00 (39,00)	64,00 (64,00) <sup>2</sup>	1,20 (1,50)
GS08 Sx <sup>3</sup>	40,00 (40,00)	67,00 (67,00) <sup>2</sup>	1,20 (1,50)
BSA08 Berufsgruppe A <sup>3</sup>	44,00 (44,00)	-	1,20 (1,50)
BSA08 Berufsgruppen B, C, D, E <sup>3</sup>	39,00 (39,00)	-	1,20 (1,50)
GSA08 <sup>3</sup>	30,00 (30,00)	-	1,20 (1,50)

Nur bei Überschussverwendung Fondsansammlung:  
0,00 (0,00) % des Verwaltungskostenanteils für die Verwaltung von aktiven Anlagestrategien.

### ➤ Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung

Tarife	laufender Überschussanteil	Leistungsbonus	Jahresüberschuss- bzw. An- sammlungs- überschussanteil
	%	%	%
IZ/BUZ	20,00 (20,00)	-	0,00 (0,00)
BUZM/F (Tarife ab 1992)	20,00 (20,00)	-	0,00 (0,00)
BUZM/F (Tarife ab 10/1997)	0,00 (0,00)	-	0,00 (0,00)
BUZM/F (Tarife v. 02 - 06/2000)	0,00 (0,00)	-	0,00 (0,00)
BUZM/F (Tarife ab 07/2000)	0,00 (0,00)	-	0,00 (0,00)
BUZM/F (Tarife ab 01/2004)	5,00 (5,00)	-	0,00 (0,00)
BIOZ (Tarife ab 11/2006)			
Tarif BUZ02M/F <sup>3</sup>	10,00 (10,00)	11,00 (11,00) <sup>2</sup>	0,00 (0,15)
Tarif b-BUZ02M/F <sup>3</sup>	15,00 (15,00)	18,00 (18,00) <sup>2</sup>	0,00 (0,15)
Tarif EUZ02M/F <sup>3</sup>	45,00 (45,00)	82,00 (82,00) <sup>2</sup>	0,00 (0,15)
Tarif GFZ02M/F <sup>3</sup>	35,00 (35,00)	54,00 (54,00) <sup>2</sup>	0,00 (0,15)
BUZM/F (Tarife ab 01/2007)	5,00 (5,00)	-	0,00 (0,15)
BIOZ (Tarife ab 01/2008)			
Tarif BUZ03M/F Berufsgruppe A <sup>3</sup>	38,00 (38,00)	61,00 (61,00) <sup>2</sup>	0,00 (0,15)
Tarif BUZ03M/F Berufsgruppen B, C, D, E <sup>3</sup>	10,00 (10,00)	11,00 (11,00) <sup>2</sup>	0,00 (0,15)
Tarif b-BUZ03M/F Berufsgruppe A <sup>3</sup>	38,00 (38,00)	61,00 (61,00) <sup>2</sup>	0,00 (0,15)
Tarif b-BUZ03M/F Berufsgruppen B, C, D, E <sup>3</sup>	15,00 (15,00)	18,00 (18,00) <sup>2</sup>	0,00 (0,15)
Tarif EUZ03M/F <sup>3</sup>	45,00 (45,00)	82,00 (82,00) <sup>2</sup>	0,00 (0,15)
Tarif GFZ03M/F <sup>3</sup>	35,00 (35,00)	54,00 (54,00) <sup>2</sup>	0,00 (0,15)
BIOZ (Tarife ab 01/2012)			
Tarif BUZ04M/F Berufsgruppe A <sup>3</sup>	38,00 (38,00)	61,00 (61,00) <sup>2</sup>	0,35 (0,65)

Tarife	laufender Überschussanteil %	Leistungsbonus %	Jahresüberschuss- bzw. An- sammelungs- überschussanteil %
Tarif BUZ04M/F Berufsgruppen B, C, D, E <sup>3</sup>	10,00 (10,00)	11,00 (11,00) <sup>2</sup>	0,35 (0,65)
Tarif b-BUZ04M/F Berufsgruppe A <sup>3</sup>	38,00 (38,00)	61,00 (61,00) <sup>2</sup>	0,35 (0,65)
Tarif b-BUZ04M/F Berufsgruppen B, C, D, E <sup>3</sup>	15,00 (15,00)	18,00 (18,00) <sup>2</sup>	0,35 (0,65)
Tarif EUZ04M/F <sup>3</sup>	45,00 (45,00)	82,00 (82,00) <sup>2</sup>	0,35 (0,65)
Tarif GFZ04M/F <sup>3</sup>	35,00 (35,00)	54,00 (54,00) <sup>2</sup>	0,35 (0,65)
BIOZ (Tarife ab 01/2013)			
Tarif BUZ05 Berufsgruppe A <sup>3</sup>	34,00 (34,00)	52,00 (52,00) <sup>2</sup>	0,35 (0,65)
Tarif BUZ05 Berufsgruppen B, C, D, E <sup>3</sup>	10,00 (10,00)	11,00 (11,00) <sup>2</sup>	0,35 (0,65)
Tarif b-BUZ05 Berufsgruppe A <sup>3</sup>	34,00 (34,00)	52,00 (52,00) <sup>2</sup>	0,35 (0,65)
Tarif b-BUZ05 Berufsgruppen B, C, D, E <sup>3</sup>	15,00 (15,00)	18,00 (18,00) <sup>2</sup>	0,35 (0,65)
Tarif EUZ05 <sup>3</sup>	45,00 (45,00)	82,00 (82,00) <sup>2</sup>	0,35 (0,65)
Tarif GFZ05 <sup>3</sup>	35,00 (35,00)	54,00 (54,00) <sup>2</sup>	0,35 (0,65)
BIOZ (Tarife ab 01/2015)			
Tarif BUZ06 Berufsgruppe A <sup>3</sup>	33,00 (33,00)	49,00 (49,00) <sup>2</sup>	0,85 (1,15)
Tarif BUZ06 Berufsgruppen B, C, D, E <sup>3</sup>	10,00 (10,00)	11,00 (11,00) <sup>2</sup>	0,85 (1,15)
Tarif b-BUZ06 Berufsgruppe A <sup>3</sup>	33,00 (33,00)	49,00 (49,00) <sup>2</sup>	0,85 (1,15)
Tarif b-BUZ06 Berufsgruppen B, C, D, E <sup>3</sup>	15,00 (15,00)	18,00 (18,00) <sup>2</sup>	0,85 (1,15)
Tarif EUZ06 <sup>3</sup>	45,00 (45,00)	82,00 (82,00) <sup>2</sup>	0,85 (1,15)
Tarif GFZ06 <sup>3</sup>	35,00 (35,00)	54,00 (54,00) <sup>2</sup>	0,85 (1,15)
BIOZ (Tarife ab 01/2017)			
Tarif BUZ08, BUZ08 Basis Berufsgruppe A <sup>3</sup>	33,00 (33,00)	49,00 (49,00) <sup>2</sup>	1,20 (1,50)
Tarif BUZ08, BUZ08 Basis Berufsgruppen B, C, D, E <sup>3</sup>	10,00 (10,00)	11,00 (11,00) <sup>2</sup>	1,20 (1,50)
Tarif b-BUZ08 Berufsgruppe A <sup>3</sup>	33,00 (33,00)	49,00 (49,00) <sup>2</sup>	1,20 (1,50)
Tarif b-BUZ08 Berufsgruppen B, C, D, E <sup>3</sup>	15,00 (15,00)	18,00 (18,00) <sup>2</sup>	1,20 (1,50)
Tarif EUZ08 <sup>3</sup>	45,00 (45,00)	82,00 (82,00) <sup>2</sup>	1,20 (1,50)
Tarif GFZ08 <sup>3</sup>	35,00 (35,00)	54,00 (54,00) <sup>2</sup>	1,20 (1,50)
BIOZ (Tarife ab 01/2021)			
Tarif BUZ21 Berufsgruppe A <sup>3</sup>	35,00 (-)	54,00 (-) <sup>2</sup>	1,65 (-)
Tarif BUZ21 Berufsgruppen B, C, D, E <sup>3</sup>	13,00 (-)	15,00 (-) <sup>2</sup>	1,65 (-)
Tarif EUZ21 <sup>3</sup>	47,00 (-)	89,00 (-) <sup>2</sup>	1,65 (-)
Tarif GFZ21 <sup>3</sup>	37,00 (-)	59,00 (-) <sup>2</sup>	1,65 (-)

➤ **Lebensversicherung mit überwiegendem Todesfallcharakter**

Risikolebensversicherung

Tarife	laufender Überschussanteil		Todesfallbonus VS		Jahresüberschuss- bzw. An- sammlungs- überschussanteil
	%		%		
	Männer	Frauen	Männer	Frauen	
O9	20,00 (20,00)	25,00 (25,00)	25,00 (25,00)	35,00 (35,00)	0,00 (0,00)
O9M/F, OF9M/F	15,00 (15,00)	15,00 (15,00)	20,00 (20,00)	20,00 (20,00)	0,00 (0,00)
O11M/F, OF11M/F					
(n = Versicherungsdauer)					
1 ≤ n ≤ 20	15,00 (15,00)	15,00 (15,00)	18,00 (18,00)	18,00 (18,00)	0,00 (0,00)
21 ≤ n ≤ 30	10,00 (10,00)	10,00 (10,00)	11,00 (11,00)	11,00 (11,00)	0,00 (0,00)
31 ≤ n	10,00 (10,00)	10,00 (10,00)	11,00 (11,00)	11,00 (11,00)	0,00 (0,00)
O12M/F, OF12M/F					
(n = Versicherungsdauer)					
1 ≤ n ≤ 20	15,00 (15,00)	15,00 (15,00)	18,00 (18,00)	18,00 (18,00)	0,00 (0,00)
21 ≤ n ≤ 30	10,00 (10,00)	10,00 (10,00)	11,00 (11,00)	11,00 (11,00)	0,00 (0,00)
31 ≤ n	10,00 (10,00)	10,00 (10,00)	11,00 (11,00)	11,00 (11,00)	0,00 (0,00)
H12M/F, HF12M/F	10,00 (10,00)	10,00 (10,00)	11,00 (11,00) <sup>1</sup>	11,00 (11,00) <sup>1</sup>	0,00 (0,00)
H13M/F, HF13M/F	10,00 (10,00)	10,00 (10,00)	11,00 (11,00) <sup>1</sup>	11,00 (11,00) <sup>1</sup>	0,00 (0,00)
H01M/F, HF01M/F	10,00 (10,00)	10,00 (10,00)	11,00 (11,00) <sup>1</sup>	11,00 (11,00) <sup>1</sup>	0,00 (0,15)
H02M/F, HF02M/F	10,00 (10,00)	10,00 (10,00)	11,00 (11,00) <sup>1</sup>	11,00 (11,00) <sup>1</sup>	0,00 (0,15)
HA01M/F, HFA01M/F	10,00 (10,00)	10,00 (10,00)	11,00 (11,00) <sup>1</sup>	11,00 (11,00) <sup>1</sup>	0,00 (0,15)
H04M/F, HF04M/F	10,00 (10,00)	10,00 (10,00)	11,00 (11,00) <sup>1</sup>	11,00 (11,00) <sup>1</sup>	0,35 (0,65)
HA04M/F, HFA04M/F	10,00 (10,00)	10,00 (10,00)	11,00 (11,00) <sup>1</sup>	11,00 (11,00) <sup>1</sup>	0,35 (0,65)
	Nichtraucher	Raucher	Nichtraucher	Raucher	
H05, HF05 Berufsgruppe A	8,00 (8,00)	8,00 (8,00)	9,00 (9,00) <sup>1</sup>	9,00 (9,00) <sup>1</sup>	0,35 (0,65)
H05, HF05 Berufsgruppe B	8,00 (8,00)	8,00 (8,00)	9,00 (9,00) <sup>1</sup>	9,00 (9,00) <sup>1</sup>	0,35 (0,65)
H05, HF05 Berufsgruppe C	8,00 (8,00)	8,00 (8,00)	9,00 (9,00) <sup>1</sup>	9,00 (9,00) <sup>1</sup>	0,35 (0,65)
HA05, HFA05 Berufsgruppe A	8,00 (8,00)	8,00 (8,00)	9,00 (9,00) <sup>1</sup>	9,00 (9,00) <sup>1</sup>	0,35 (0,65)
HA05, HFA05 Berufsgruppe B	8,00 (8,00)	8,00 (8,00)	9,00 (9,00) <sup>1</sup>	9,00 (9,00) <sup>1</sup>	0,35 (0,65)
HA05, HFA05 Berufsgruppe C	8,00 (8,00)	8,00 (8,00)	9,00 (9,00) <sup>1</sup>	9,00 (9,00) <sup>1</sup>	0,35 (0,65)
H06, HF06 Berufsgruppe A	8,00 (8,00)	8,00 (8,00)	9,00 (9,00) <sup>1</sup>	9,00 (9,00) <sup>1</sup>	0,85 (1,15)
H06 Sx, HF06 Sx Berufsgruppe A	8,00 (8,00)	8,00 (8,00)	9,00 (9,00) <sup>1</sup>	9,00 (9,00) <sup>1</sup>	0,85 (1,15)
H06, HF06 Berufsgruppe B	8,00 (8,00)	8,00 (8,00)	9,00 (9,00) <sup>1</sup>	9,00 (9,00) <sup>1</sup>	0,85 (1,15)
H06 Sx, HF06 Sx Berufsgruppe B	8,00 (8,00)	8,00 (8,00)	9,00 (9,00) <sup>1</sup>	9,00 (9,00) <sup>1</sup>	0,85 (1,15)
H06, HF06 Berufsgruppe C	8,00 (8,00)	8,00 (8,00)	9,00 (9,00) <sup>1</sup>	9,00 (9,00) <sup>1</sup>	0,85 (1,15)
H06 Sx, HF06 Sx Berufsgruppe C	8,00 (8,00)	8,00 (8,00)	9,00 (9,00) <sup>1</sup>	9,00 (9,00) <sup>1</sup>	0,85 (1,15)
HA06, HFA06 Berufsgruppe A	8,00 (8,00)	8,00 (8,00)	9,00 (9,00) <sup>1</sup>	9,00 (9,00) <sup>1</sup>	0,85 (1,15)
HA06, HFA06 Berufsgruppe B	8,00 (8,00)	8,00 (8,00)	9,00 (9,00) <sup>1</sup>	9,00 (9,00) <sup>1</sup>	0,85 (1,15)
HA06, HFA06 Berufsgruppe C	8,00 (8,00)	8,00 (8,00)	9,00 (9,00) <sup>1</sup>	9,00 (9,00) <sup>1</sup>	0,85 (1,15)
HA07, HFA07 Berufsgruppe A	8,00 (8,00)	8,00 (8,00)	9,00 (9,00) <sup>1</sup>	9,00 (9,00) <sup>1</sup>	0,85 (1,15)
HA07, HFA07 Berufsgruppe B	8,00 (8,00)	8,00 (8,00)	9,00 (9,00) <sup>1</sup>	9,00 (9,00) <sup>1</sup>	0,85 (1,15)
HA07, HFA07 Berufsgruppe C	8,00 (8,00)	8,00 (8,00)	9,00 (9,00) <sup>1</sup>	9,00 (9,00) <sup>1</sup>	0,85 (1,15)
H08, HF08 Berufsgruppe A	8,00 (8,00)	8,00 (8,00)	9,00 (9,00) <sup>1</sup>	9,00 (9,00) <sup>1</sup>	1,20 (1,50)
H08 Sx, HF08 Sx Berufsgruppe A	8,00 (8,00)	8,00 (8,00)	9,00 (9,00) <sup>1</sup>	9,00 (9,00) <sup>1</sup>	1,20 (1,50)
H08, HF08 Berufsgruppe B	8,00 (8,00)	8,00 (8,00)	9,00 (9,00) <sup>1</sup>	9,00 (9,00) <sup>1</sup>	1,20 (1,50)
H08 Sx, HF08 Sx Berufsgruppe B	8,00 (8,00)	8,00 (8,00)	9,00 (9,00) <sup>1</sup>	9,00 (9,00) <sup>1</sup>	1,20 (1,50)
H08, HF08 Berufsgruppe C	8,00 (8,00)	8,00 (8,00)	9,00 (9,00) <sup>1</sup>	9,00 (9,00) <sup>1</sup>	1,20 (1,50)
H08 Sx, HF08 Sx Berufsgruppe C	8,00 (8,00)	8,00 (8,00)	9,00 (9,00) <sup>1</sup>	9,00 (9,00) <sup>1</sup>	1,20 (1,50)

Tarife	laufender Überschussanteil		Todesfallbonus VS		Jahresüberschuss- bzw. An-sammlungs-überschussanteil %
	%		%		
HA08, HFA08 Berufsgruppe A	8,00 (8,00)	8,00 (8,00)	9,00 (9,00) <sup>1</sup>	9,00 (9,00) <sup>1</sup>	1,20 (1,50)
HA08, HFA08 Berufsgruppe B	8,00 (8,00)	8,00 (8,00)	9,00 (9,00) <sup>1</sup>	9,00 (9,00) <sup>1</sup>	1,20 (1,50)
HA08, HFA08 Berufsgruppe C	8,00 (8,00)	8,00 (8,00)	9,00 (9,00) <sup>1</sup>	9,00 (9,00) <sup>1</sup>	1,20 (1,50)
H21, HF21 Berufsgruppe A	9,00 (-)	9,00 (-)	10,00 (-) <sup>1</sup>	10,00 (-) <sup>1</sup>	1,65 (-)
H21 Sx, HF21 Sx Berufsgruppe A	9,00 (-)	9,00 (-)	10,00 (-) <sup>1</sup>	10,00 (-) <sup>1</sup>	1,65 (-)
H21, HF21 Berufsgruppe B	9,00 (-)	9,00 (-)	10,00 (-) <sup>1</sup>	10,00 (-) <sup>1</sup>	1,65 (-)
H21 Sx, HF21 Sx Berufsgruppe B	9,00 (-)	9,00 (-)	10,00 (-) <sup>1</sup>	10,00 (-) <sup>1</sup>	1,65 (-)
H21, HF21 Berufsgruppe C	9,00 (-)	9,00 (-)	10,00 (-) <sup>1</sup>	10,00 (-) <sup>1</sup>	1,65 (-)
H21 Sx, HF21 Sx Berufsgruppe C	9,00 (-)	9,00 (-)	10,00 (-) <sup>1</sup>	10,00 (-) <sup>1</sup>	1,65 (-)

Nur bei Überschussverwendung Fondsansammlung:  
0,00 (0,00)% des Verwaltungskostenanteils für die Verwaltung von aktiven Anlagestrategien.

- 1 Der %-Satz für den Todesfallbonus beträgt  $s/(1-s)$ ; wobei  $s$  der %-Satz des entsprechenden laufenden Jahresüberschussanteils ist.
- 2 Der %-Satz für den Leistungsbonus beträgt  $s/(1-s)$ ; wobei  $s$  der %-Satz des entsprechenden laufenden Jahresüberschussanteils ist.
- 3 Von den angegebenen laufenden Überschussanteilen werden bei BioRisk-Versicherungen 30,00 (27,50) % als Direktgutschrift gutgeschrieben.

### ➤ Pflegerentenversicherung (beitragspflichtig und beitragsfrei)

Tarife	PflegeBonus	Zinsüberschussanteil	Ansammlungs-überschussanteil
	%	%	%
PR01M/F	25,00 (30,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,15)
PR04M/F	25,00 (25,00)	0,00 (0,25)	0,35 (0,65)
PR05	25,00 (25,00)	0,05 (0,35)	0,35 (0,65)
PR06	25,00 (25,00)	0,55 (0,85)	0,85 (1,15)
PR08	25,00 (25,00)	0,70 (1,00)	1,20 (1,50)

Nur bei Überschussverwendung Fondsansammlung:  
0,00 (0,00) % des Verwaltungskostenanteils für die Verwaltung von aktiven Anlagestrategien.

### ➤ Pflegerentenversicherung (laufende Pflegerente)

Tarife	Grundüberschussanteil		Zinsüberschuss-anteil <sup>1)</sup>
	garantierte Jahresrente	garantierte Bonusrente	
	%	%	%
PR01M/F	0,00 (0,30)	0,00 (0,30)	0,17 (0,36)
PR04M/F	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,52 (0,86)
PR05	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,52 (0,86)
PR06	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	1,02 (1,36)
PR08	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	1,37 (1,71)

<sup>1)</sup> inklusive einer Beteiligung an Bewertungsreserven in Höhe von 0,17 % (0,21 %-)Punkten

### 3. Verzinsliche Ansammlung der Überschussanteile

Versicherungen, deren Überschussanteile verzinslich angesammelt werden, erhalten zu dem (geschäftplanmäßig) garantierten Zins von 0,45 %, 0,90 %, 1,25 %, 1,75 %, 2 %, 2,25 %, 2,5 %, 2,75 %, 3 %, 3,25 %, 3,5 % bzw. 4,0 % auf das

Guthaben einen Ansammlungsüberschussanteil, der in vom Hundert des Guthabens angegeben wird (siehe Ziffer 1.4. / Seite 79 und Ziffer 2.3. / Seite 119).

### 4. Kapitalisierungsverträge

Kapitalisierungsverträge (Tarif WWK PremiumZins *flex*) erhalten laufende Zinsüberschüsse, die monatlich nachschüssig ausgeschüttet werden. Von der deklarierten Gesamtverzinsung werden 0,3 %-Punkte zur Deckung von Kosten einbehalten,

der verbleibende Teil wird den Verträgen gutgeschrieben. Die Gesamtverzinsung wird jeweils für ein Kalendervierteljahr im Voraus deklariert. Für das erste Quartal 2021 wurden 0,15 % p. a. nach Abzug der Kostenmarge festgelegt.

### 5. Beteiligung an den Bewertungsreserven gemäß § 153 VVG

Bewertungsreserven entstehen, wenn der Marktwert der Kapitalanlagen über dem Wert liegt, mit dem die Kapitalanlagen in der Bilanz ausgewiesen sind. Die Bewertungsreserven sorgen für Sicherheit und dienen dazu, kurzfristige Ausschläge an den Kapitalmärkten auszugleichen.

Neben der Beteiligung am Überschuss werden die Versicherungsverträge bei Beendigung der Ansparzeit (durch Tod, Kündigung, Wahl der Kapitalabfindung oder Beginn der Rentenzahlung) gemäß § 153 Absatz 3 VVG nach einem verursachungsorientierten Verfahren unmittelbar an den Bewertungsreserven beteiligt.

Die einem einzelnen anspruchsberechtigten Vertrag zuzuordnenden Bewertungsreserven werden als Anteil an den Bewertungsreserven aller anspruchsberechtigten Verträge bestimmt. Der Anteil wird berechnet entsprechend dem Anteil der über die zurückgelegte Vertragsdauer summierten Deckungskapitalien zuzüglich, soweit vorhanden, des summierten nicht fondsgebundenen Überschussguthabens des einzelnen Vertrags an der entsprechenden Größe aller anspruchsberechtigten Verträge am jeweiligen Stichtag. Der Verteilungsmaßstab wird jeweils am Stichtag 1. Januar bestimmt und ist dann für die Auszahlungen ab dem 1. Februar für zwölf Monate maßgebend.

Die Höhe der demnach zu verteilenden Bewertungsreserven wird monatlich neu ermittelt. Dabei wird ein Sicherungsbedarf gemäß § 139 Abs. 3 und 4 VAG berücksichtigt. Bei Beendigung einer anspruchsberechtigten Versicherung (durch Tod, Kündigung, Wahl der Kapitalabfindung oder Beginn der Rentenzahlung) wird der zum Ersten des Vormonats ermit-

telte und dem einzelnen Vertrag zugeordnete Betrag zur Hälfte zugeteilt.

Für die Höhe des zuzuteilenden Betrags kann ein Mindestbetrag festgelegt werden, der unabhängig von der Höhe der tatsächlichen Bewertungsreserven nicht unterschritten wird. Dieser Mindestbetrag wird jährlich für die im nächsten Geschäftsjahr zuzuteilenden Bewertungsreserven vom Vorstand unseres Unternehmens festgelegt.

Für das Geschäftsjahr 2021 wurde kein Mindestbetrag festgelegt.

Anspruchsberechtigte Verträge, die nach diesem Verfahren an den Bewertungsreserven beteiligt werden, sind sämtliche Kapital bildenden oder vermögensbildenden Lebensversicherungen (beitragspflichtig und beitragsfrei), fondsgebundene Versicherungen mit Garantie vor Rentenbeginn sowie Rentenversicherungen während der Ansparzeit (beitragspflichtig und beitragsfrei), Risikolebensversicherungen und Berufsunfähigkeitsversicherungen (Berufsunfähigkeits-/Erwerbsunfähigkeits-/Grundfähigkeits-Versicherungen, einschließlich der jeweiligen Zusatzversicherungen) während der Anwartschaftszeit und Pflegerentenversicherungen während der Anwartschaftszeit.

Bei fondsgebundenen Versicherungen ohne Garantie entstehen außerhalb der Rentenphase keine Bewertungsreserven.

Versicherungen mit laufender Rentenzahlung werden nicht im Rahmen dieses Verfahrens an den Bewertungsreserven beteiligt, sondern erhalten grundsätzlich eine Beteiligung an den Bewertungsreserven durch einen Aufschlag auf den

(endgültig zugeteilten) Zinsüberschussanteil. Dieser wird jährlich vom Vorstand unseres Unternehmens für das gesamte Geschäftsjahr festgelegt.

Berufsunfähigkeitsversicherungen (Berufsunfähigkeits-/Erwerbsunfähigkeits-/Grundfähigkeits-Versicherungen, einschließlich der jeweiligen Zusatzversicherungen) werden während der Dauer einer Rentenzahlung nicht an den Bewertungsreserven beteiligt.

Wir behalten uns vor, das Verfahren zur Zuordnung der Bewertungsreserven, insbesondere den Termin zur Ermittlung der maßgeblichen Bewertungsreserven und die Bestimmung des Verteilungsmaßstabes im Einklang mit den Vorschriften des VVG zu verändern, wenn dies zur Wahrung der Interessen aller Versicherungsnehmer erforderlich ist. Aufsichtsrechtliche Regelungen zur Kapitalausstattung bleiben unberührt.

## Bericht des Aufsichtsrats

Wir haben im Berichtsjahr die Geschäftsführung des Vorstands anhand mündlicher und schriftlicher Berichte überwacht. Über die Entwicklung des Geschäfts und die Lage des Unternehmens haben wir uns in fünf Sitzungen des Aufsichtsrats unterrichtet. Des Weiteren wurden regelmäßige Strategiegespräche mit dem Vorstand außerhalb der turnusmäßigen Sitzungen geführt. Darüber hinaus wurden und werden in regelmäßigen Abständen Tagesschulungen mit dem gesamten Aufsichtsrat zu den relevanten Themenfeldern durchgeführt.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht des Vorstands sowie die Solvabilitätsübersicht für das Geschäftsjahr 2020 sind von der vom Aufsichtsrat als Abschlussprüfer gewählten PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Die Berichte des Abschlussprüfers sind in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats von den Wirtschaftsprüfern erläutert und mit dem Aufsichtsrat erörtert worden. Ebenso hat der verantwortliche Aktuar der Gesellschaft, Herr Stefan Kolb, an der Sitzung über die Feststellung des Jahresabschlusses teilgenommen. Er hat in diesem Rahmen die wesentlichen Ergebnisse seines Erläute-

rungsberichts zur versicherungsmathematischen Bestätigung dargestellt sowie vom Aufsichtsrat gewünschte Erläuterungen gegeben.

Von dem Prüfungsergebnis des Abschlussprüfers sowie den wesentlichen Ergebnissen zum Erläuterungsbericht zur versicherungsmathematischen Bestätigung haben wir zustimmend Kenntnis genommen. Im Ergebnis unserer eigenen Prüfung des Jahresabschlusses sowie des Lageberichts einschließlich der nichtfinanziellen Erklärung haben wir keine Einwendungen, billigen den Jahresabschluss und ebenso die vom Vorstand vorgesehenen Überschussanteile der Versicherern. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt.

Der von der PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, geprüfte und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehene Konzernabschluss und Konzernlagebericht sowie der Bericht des Konzernabschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2020 haben uns vorgelegen. Im Rahmen unserer Prüfung des Konzernabschlusses sowie des Konzernlageberichts einschließlich der nichtfinanziellen Erklärung haben wir keine Einwendungen erhoben und billigen damit den Konzernabschluss.

München, den 11. Mai 2021

Der Aufsichtsrat



Dr. Frank Schindelbauer, Vorsitzender

Der ordentlichen Hauptversammlung  
am 26. Juni 2021 vorgelegt.

**WWK Lebensversicherung auf Gegenseitigkeit**

**WWK Allgemeine Versicherung AG**

**WWK Pensionsfonds AG**

**Konzernabschluss**

# Gremien, Organe

## Angaben zum Anhang

### Aufsichtsrat

Prof. Dr. Peter Reiff	Universitätsprofessor Fachbereich Rechtswissenschaft, Trier, <b>Vorsitzender</b>
Dr. Frank Schindelhauer	Generalarzt a. D., Everswinkel, <b>stellv. Vorsitzender</b>
Prof. Dr. Heinz J. Hockmann	Chairman Silk Invest Ltd. London, Dreieich-Götzenhain
Alexander Lauerer	Versicherungsfachwirt WWK Allgemeine Versicherung AG, München
Karl Maurer	Vertriebsingenieur i. R., Ansbach
Hans-Joachim Schmeißer	Ausbildungsbeauftragter WWK Allgemeine Versicherung AG, München

### Vorstand

Jürgen Schrameier	München, <b>Vorsitzender</b>
Rainer Gebhart	Rosenheim, <b>stellv. Vorsitzender</b>
Dirk Fassott	München

### Verantwortlicher Aktuar

Stefan Kolb	Höhenkirchen-Siegertsbrunn
-------------	----------------------------

### Treuhänder

Christine Peschel	Wirtschaftsprüferin/Steuerberaterin, Grafing, <b>Treuhänderin</b>
Wolfgang Heinze	Wirtschaftsprüfer/Steuerberater, Gauting, <b>stellv. Treuhänder</b>

## Lagebericht des Vorstands

### 1. Geschäftsentwicklung und Leistungsindikatoren

#### 1.1. Geschäftsverlauf

Der Geschäftsverlauf der WWK Allgemeine Versicherung AG war im Geschäftsjahr 2020 trotz der Auswirkungen durch die Corona-Pandemie unverändert positiv. Es konnte ein erfreuliches Bestandswachstum über alle Sparten hinweg verzeichnet werden. Insgesamt konnte bei einem leicht verbesserten Schadenverlauf auch in 2020 ein sehr positives versiche-

rungstechnisches Ergebnis erzielt werden, das deutlich über dem Vorjahreswert liegt.

In den von uns im selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft betriebenen Versicherungszweigen waren wir im Inland tätig. Die einzelnen Versicherungszweige und -arten sind auf Seite 140 zusammengestellt.

#### Bestandsentwicklung

Zum Jahresende verwaltete unser Unternehmen 981.743 Verträge (2019: 926.394) mit einer Bestandsprämie von 131,7 Mio. € (2019: 122,9 Mio. €).

128,2 Mio. € (2019: 119,8 Mio. €). Nach Abzug der Rückversicherungsbeiträge in Höhe von 30,8 Mio. €, die sich gegenüber dem Vorjahr um 7,9 Mio. € erhöht haben, sowie der Veränderung der Beitragsüberträge, stiegen die verdienten Beiträge für eigene Rechnung um 0,7 % auf 96,9 Mio. € (2019: 96,2 Mio. €).

Die gebuchten Bruttobeiträge einschließlich Nebenleistungen stiegen im Berichtsjahr um 7,0 % auf

#### Entwicklung des Versicherungsbestands (in Tsd. Stück)



In den einzelnen Versicherungszweigen erzielten wir 2020 folgende Bruttobeitragseinnahmen:

Versicherungszweig	Bruttobeiträge €	Anteil %	Vorjahr %
Unfallversicherung	34.392.159,73	26,8	27,2
Haftpflichtversicherung	13.780.629,52	10,8	11,3
Verbundene Hausratversicherung	10.425.085,94	8,1	8,4
Verbundene Wohngebäudeversicherung	15.473.342,57	12,1	11,6
Kraftfahrtversicherung	46.822.151,20	36,5	35,8
Sonstige	7.304.462,15	5,7	5,7
	<b>128.197.831,11</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>

### Schadenverlauf

Der Schadenaufwand im selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft liegt brutto und netto aufgrund des Bestandswachstums über dem Vorjahr. Insgesamt liegt er jedoch auch in diesem, wie im vorausgegangenen Berichtsjahr, auf einem erfreulichen Niveau. Die Brutto-Schadenquote für Geschäftsjahresschäden inkl. Rückkäufe fiel auf 65,2 % (2019: 69,7 %). Für den Eigenbehalt ergab sich mit 65,1 % eine niedrigere Schadenquote als im Vorjahr (69,5 %).

### Kosten

Die Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb stiegen 2020 um 11,3 % auf 41,8 Mio. € (2019: 37,5 Mio. €).

Nach Verrechnung der Rückversicherungsprovisionen betragen die Aufwendungen für eigene Rechnung 35,0 Mio. € (2019: 31,7 Mio. €). Gemessen an den verdienten Beiträgen ergab sich mit 36,1 % ein höherer Betriebskostensatz als im Vorjahr (33,0 %).

### Versicherungstechnische Rechnung

Die gestiegenen verdienten Beiträge (nach Veränderung der Beitragsüberträge), der brutto wie netto erfreuliche Schadenverlauf des Geschäftsjahres und das positive Abwicklungsergebnis (netto) führten zu einem versicherungstechnischen Gewinn vor Schwankungsrückstellung von 9,8 Mio. € (2019: 7,6 Mio. €). Der Schwankungsrückstellung wurden aufgrund der gesetzlichen Bestimmungen 0,2 Mio. € entnommen (2019: 3,9 Mio. € Zuführung) was einen um 6,3 Mio. € höheren versicherungstechnischen Gewinn von 10,0 Mio. € (2019: 3,7 Mio. €) zur Folge hat. Dabei konnten wir unsere Planung von 5,0 Mio. € deutlich übererfüllen.

### Versicherungszweige

In der Unfallversicherung (einschließlich Kraftfahrtunfallversicherung und WWK Unfallversicherung *invest*) stiegen die Bruttobeitragseinnahmen um 5,6 % an. Die Schadenquote lag mit 47,9 % unter der Vorjahresquote von 62,4 %, die Betriebskostenquote stieg dagegen von 35,1 % auf 38,8 % an; insgesamt konnte in diesem Versicherungszweig ein Überschuss (netto) von 5,2 Mio. € erwirtschaftet werden. Dieser lag 1,7 Mio. € über dem Vorjahresergebnis.

Die gebuchten Bruttobeiträge in der Allgemeinen Haftpflichtversicherung erhöhten sich um 2,3 % auf 13,8 Mio. €. Die Netto-Schadenquote stieg von 30,5 % (Vorjahr) auf 44,0 %, die Betriebskostenquote netto erhöhte sich ebenfalls leicht. Nach einer Entnahme aus der Schwankungsrückstellung von 0,4 Mio. € ergab sich ein versicherungstechnischer Gewinn von 1,5 Mio. € (2019: 1,8 Mio. €).

In der Verbundenen Hausratversicherung stiegen die Beitragseinnahmen um 3,6 %. Bei brutto wie netto gesunkener Schadenquote und leicht gestiegener Betriebskostenquote errechnete sich im Berichtsjahr ein positives versicherungstechnisches Ergebnis von 2,6 Mio. € (2019: 2,5 Mio. €).

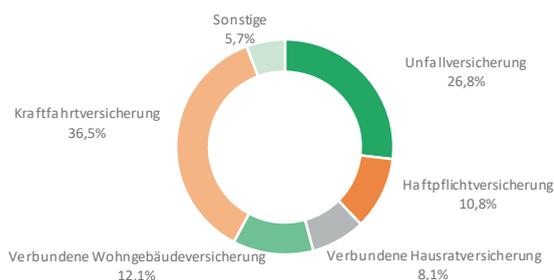
Die Verbundene Wohngebäudeversicherung verzeichnete 2020 einen deutlichen Beitragszuwachs von 11,2 %. Bei einer deutlich gesunkenen Schadenquote und einer in etwa konstanten Betriebskostenquote errechnete sich nach Zuführung zur Schwankungsrückstellung von 3,5 Mio. € erneut ein negatives versicherungstechnisches Ergebnis von -3,2 Mio. € (2019: - 2,8 Mio. €).

In der Kraftfahrtversicherung stiegen die Beitragseinnahmen um 9,1 %. Die Betriebskostenquote ist mit 22,5 % über Vorjahresniveau. Die Netto-Schadenquoten waren in der gesamten Kraftfahrzeug-Sparte rückläufig, wobei in der Teilkasko-Versicherung mit 61,9 % der deutlichste Rückgang gegenüber dem Vorjahr (75,5 %) zu verzeichnen war. Hier zeigen sich die Auswirkungen der geringeren Mobilität unserer Versicherungsnehmer aufgrund der Beschränkungen durch die Corona-Pandemie. Das Ergebnis vor Schwankungsrückstellung verbesserte sich um 0,4 Mio. € auf 1,1 Mio. €. Nach Entnahme aus der Schwankungsrückstellung in Höhe von 2,7 Mio. € (2019: 1,9 Mio. € Zuführung) verbleibt ein um 5,1 Mio. € höheres Gesamtergebnis von 3,8 Mio. €. In den Kasko-Sparten stiegen die Beitragseinnahmen im Vergleich zum Vorjahr um 11,1 %, der versicherungstechnische Gewinn erhöhte sich ebenfalls gegenüber dem Vorjahr um 2,3 Mio. €.

Das restliche selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft inklusive Firmenkundensegment beendete das Geschäftsjahr 2020 mit Ausnahme der Schutzbriefversicherung, der Glasversicherung, der Feuerversicherung und der Einbruch- und

Diebstahlversicherung, bei denen ein leichter Gewinn erzielt wurde, mit versicherungstechnischen Verlusten.

#### Beitragseinnahmen in den einzelnen Versicherungszweigen



#### Kapitalanlagen und Kapitalerträge

Die Kapitalanlagen summierten sich am Ende des Berichtsjahres auf insgesamt 187,9 Mio. € (2019: 176,0 Mio. €), von denen 159,6 Mio. € (2019: 147,8 Mio. €) auf konventionelle Kapitalanlagen entfielen. Bezogen auf die Bilanzsumme entsprechen die konventionellen Kapitalanlagen einem Anteil von 72,7 %. Die konventionellen Kapitalanlagen sind dabei nahezu ausschließlich in Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere investiert. Die für den fondsgebundenen Tarif WWK Unfallversicherung *invest* gebildeten Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Unfallversicherungspolice beliefen sich auf 28,3 Mio. € (2019: 28,2 Mio. €). Die Kapitalanlagen erbrachten Gesamterträge von 10,6 Mio. € (2019: 7,3 Mio. €). Darin sind Zuschreibungen aufgrund gestiegener Wertpapierkurse sowie Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen in Höhe von insgesamt 7,4 Mio. € (2019: 2,9 Mio. €) enthalten. Unter Berücksichtigung von Abschreibungen auf Fondsanteile und Abgangsverlusten in Höhe von 5,2 Mio. € (2019: 0,8 Mio. €) ergibt sich eine Nettoverzinsung der konventionellen Kapitalanlagen von 3,4 % (2019: 4,0 %). Eine Übersicht über die Entwicklung der Kapitalanlagen befindet sich auf Seite 150.

#### Gesamtergebnis

Unter Berücksichtigung des sonstigen Ergebnisses in Höhe von -10,9 Mio. € (2019: -8,4 Mio. €) und eines Steueraufwands von 0,9 Mio. € (2019: 0,2 Mio. € Steuerertrag) ergibt sich ein Jahresüberschuss von 3,2 Mio. € (2019: 1,1 Mio. €).

#### Garantiemittel und technische Rückstellungen

Die Garantiemittel und technischen Rückstellungen erreichten 2020 einen Stand von 150,7 Mio. € (2019: 147,2 Mio. €). Im Einzelnen entwickelten sie sich wie folgt:

	2020 €	2019 €
Eigenkapital	32.778.691,93	29.974.410,67
./. voraussichtliche Dividende	416.000,00	416.000,00
technische Rückstellung	118.305.317,71	117.628.510,27
	<b>150.668.009,64</b>	<b>147.186.920,94</b>

Die technischen Rückstellungen entfallen im Wesentlichen auf die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle. Diese Rückstellung beläuft sich brutto auf 98,1 Mio. €; der Anteil der Rückversicherer beträgt 26,9 Mio. €.

Daneben wurde eine Schwankungsrückstellung in Höhe von 33,1 Mio. € gebildet, die als zusätzlicher Puffer bei negativen Schadenverläufen dient.

#### Unsere Mitarbeiter

Das wichtigste Kapital eines erfolgreichen Unternehmens sind zufriedene Kunden und qualifizierte Mitarbeiter, die kundenorientiert, motiviert und kostenbewusst arbeiten. Diesen Grundsätzen widmen wir seit Langem unverändert unsere volle Aufmerksamkeit. Ausbildung und Weiterbildung unserer Mitarbeiter im Außen- und Innendienst werden seit Jahren systematisch betrieben und konsequent fortgesetzt. Dazu gehören auch die Ausbildung einer ausreichenden Anzahl neuer Fachkräfte, ein breites innerbetriebliches Schulungsangebot sowie die Förderung freiwilliger Bildungsaktivitäten. Neben den gesetzlichen und tariflichen Vergütungen wendeten wir auch 2020 zusätzliche Mittel für soziale Zwecke auf, insbesondere für die Altersversorgung unserer Mitarbeiter.

#### Gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen

Im Aufsichtsrat und Vorstand sind im Berichtszeitraum keine Positionen mit Frauen besetzt. Aktuell beträgt der Frauenanteil der F1 Ebene 100 %. Bei den F2 Führungspositionen liegt der Frauenanteil unverändert bei 25 %. Im Zusammenhang mit der gleichberechtigten Teilhabe der Besetzung von Männern und Frauen in Führungspositionen sind wir bestrebt, den Anteil an Frauen in Führungspositionen bis zum 30. Juni 2021 zu erhöhen bzw. zu halten.

Wir danken allen Mitarbeitern, die durch Engagement und Leistungsbereitschaft zur weiteren positiven Entwicklung des Unternehmens beigetragen haben. Dem Betriebsrat sowie dem Sprecherausschuss der Leitenden Angestellten danken wir für die verantwortungsvolle Wahrnehmung ihrer Aufgaben.

## 1.2. Verbundene Unternehmen

Hauptaktionär der WWK Allgemeine Versicherung AG ist mit 94 % der Anteile die WWK Lebensversicherung a. G. Mit dieser besteht neben dem Organisationsvertrag, der die vertrieblichen Belange im Zusammenhang mit dem Außendienst der WWK Lebensversicherung a. G. regelt, eine weitgehende Verwaltungsgemeinschaft. Als wesentliche Bereiche für die weitgehende Verwaltungsgemeinschaft mit der WWK Lebensversicherung a. G. im Innenbereich sind Beitrags- und Rechnungswesen, Kapitalanlage und nicht vertragsbezogene Verwaltung zu nennen. Mit der WWK Vermögensverwaltungs und Dienstleistungs GmbH sowie mit der WWK IT GmbH bestehen gegenseitige Dienstleistungsverträge über die Inanspruchnahme von Dienstleistungen sowie die Bereitstellung von Software-Lizenzen und

Hardware. Dabei wurde die im Konzern genutzte Software in 2020 größtenteils von der WWK Vermögensverwaltungs und Dienstleistungs GmbH an die WWK IT GmbH veräußert. Daneben bestehen mit mehreren Konzerngesellschaften Finanzierungs- und Verrechnungsvereinbarungen. Der Bericht über die Beziehungen zu diesen Unternehmen gemäß § 312 AktG schließt mit folgender Erklärung: „Wir erklären, dass nach den Umständen, die uns im Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, unsere Gesellschaft bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhielt. Andere Maßnahmen im Sinne von § 312 Abs. 1 AktG wurden weder getroffen noch unterlassen.“

## 1.3. Produktionsstabilisierung durch Nutzung digitaler Prozesse

Pandemiebedingte Kontaktrestriktionen und Mobilitätseinschränkungen stellten unsere Vermittler vor große Herausforderungen im Hinblick auf die Betreuung ihrer Kunden. Durch kurzfristige Umstellung der Beratungs- und Verkaufsprozesse auf elektronische Form und konsequente

Nutzung moderner Medien konnte die Produktion im Geschäftsfeld der WWK Allgemeine Versicherung AG auf einem stabilen Niveau gehalten und Kundenfluktuation weitgehend vermieden werden.

## 1.4. Neue Meilensteine im Produktportfolio

Mit der Anfang 2020 eingeführten neuen Unfallversicherung wird unseren Vermittlern ein Produkt auf höchstem Marktniveau zur Verfügung gestellt. Die klassischen Leistungsarten für Invalidität (Kapital- und Rentenleistung), Todesfall und Krankenhausunterbringung werden von zahlreichen Erweiterungen des Versicherungsschutzes und frei wählbaren Gliedertaxen flankiert. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, auch den Eintritt bestimmter schwerer Erkrankungen für Kinder und erstmals auch Erwachsene abzusichern. Eine hohe Flexibilität des Produktes hinsichtlich fakultativer Auswahlmöglichkeit des Leistungsumfangs sowie eine demografisch angepasste Erhöhung des Eintrittsalters runden das innovative Produktdesign ab.

Auch im Jahr 2020 wurde mit einem neuen Tarif in der Sparte Kfz auf Marktentwicklungen und veränderte Rahmenbedingungen reagiert. So wurden einige Merkmale zur Beitragsfindung zugunsten des Kunden angepasst; mit der Aufnahme neuer Deckungsfeatures wie z.B. der Mitversicherung von Cyberangriffen auf Fahrzeugsoftware sowie einer flexibleren Grundstruktur des Produkts im Hinblick auf die optionale Anwahl einschlägiger Serviceleistungen kann Kunden und dem Vertrieb erneut ein Kfz-Tarif auf der Höhe der Zeit angeboten werden.

## 2. Chancen-, Risiko- und Prognosebericht

### 2.1. Chancenbericht

Die WWK Allgemeine Versicherung AG ist eine Tochtergesellschaft der nach unserer Einschätzung überdurchschnittlich substanzstarken, unabhängigen WWK Lebensversicherung a. G. Als Serviceversicherer setzen wir auf eine kontinuierliche Verbesserung der Produkt- und Servicequalität.

#### Service

WWK – Eine starke Gemeinschaft. Beim Thema Service steht dieser Slogan für eine an den Kundenbedürfnissen orientierte Ausrichtung des Unternehmens. Nach den vielen Auszeichnungen in den letzten Jahren wurde dem WWK Service auch 2020 wieder Anerkennung und Lob entgegengebracht.

Die WWK-Versicherungen traten wieder bei den beiden größten Service-Wettbewerben Deutschlands an. Ziel war es, im sechsten Jahr in Folge als einer der Service-Leader ausgezeichnet zu werden.

Im Rahmen des „Top Service Deutschland“, der von der Universität Mannheim und der überregionalen Tageszeitung Handelsblatt ausgerichtet wird, wurden WWK-Kunden befragt. Die WWK Allgemeine Versicherung AG wurde 2020 dann auch tatsächlich zum sechsten Mal in Folge branchenübergreifend als eines der 50 kundenorientiertesten und servicestärksten Unternehmen Deutschlands ausgezeichnet.

Auch beim größten Service-Ranking Deutschlands – dem Wettbewerb „Service Champions“ – wusste die WWK Lebensversicherung a. G. die den Service für die WWK Allgemeine Versicherung AG mit übernimmt, zu überzeugen. Basis für die Unternehmensbeurteilung war einerseits eine breit angelegte Kundenbefragung zum erlebten Service. Andererseits wurde die Qualität der Kundenkontakte im Rahmen eines Audits untersucht. Seit 2015 wird die WWK Lebensversicherung a. G. Jahr für Jahr als einziger Versicherer in den „Club der Besten im geprüften Kundenservice“ aufgenommen; so auch 2020. Die hohe Bedeutung der von der Abteilung Sozialwissenschaften der Goethe-Universität Frankfurt am Main, der Analyse- und Beratungsgesellschaft ServiceValue GmbH sowie der überregionalen Tageszeitung DIE WELT vergebenen Auszeichnung zeigt sich auch daran, dass der „Club der Besten“ in 2020 lediglich aus neun Unternehmen aus unterschiedlichen Branchen bestand.

Für unsere Kunden und Vertragspartner im Außendienst steht eine schnelle und fachlich fundierte Reaktion auf deren Anliegen im Rahmen der Antrags-, Vertrags- und Schadenbearbeitung im Vordergrund. Durch das konsequente Moni-

toring unserer Service-Level-Agreements im Bereich der telefonischen Erreichbarkeit und in der Antragsbearbeitung stellen wir schnelle Reaktions- und Bearbeitungszeiten sicher.

In der täglichen Arbeit unserer operativen Einheiten ist eine stetige Zunahme der Nutzung elektronischer Kommunikationswege durch Kunden und Vertriebspartner zu beobachten. Hierauf reagieren wir mit der Darstellung geeigneter Schnittstellen wie z.B. der Option zur Online-Schadenmeldung und der gezielten Etablierung von Bearbeitungsprozessen zur E-Mail-Korrespondenz.

#### Digitalisierung

Vor dem Hintergrund der zunehmenden Digitalisierung steht auch die Versicherungswirtschaft vor enormen Herausforderungen. An unserem bereits eingeschlagenen Weg, unser Angebot sowie unsere Prozesse im digitalen Zeitalter stetig zu verbessern und effizienter zu gestalten, halten wir fest und erweitern diesen zielgerichtet.

Der WWK-Konzern beteiligt sich seit Mitte 2016 mit hohem Engagement am WERK1.Bayern, einer vom Bayerischen Wirtschaftsministerium geförderten Initiative zur Errichtung von Gründerzentren und Netzwerkaktivitäten im Bereich Digitalisierung. Gemeinsam mit innovativen Start-Ups wollen wir die Möglichkeiten der digitalen Technik für neue Produkte, Dienstleistungen und Geschäftsideen ausloten und vorantreiben. Dabei geht es uns nicht nur um die Beschleunigung von Innovationen, sondern auch um den für uns wichtigen Perspektivwechsel, den die jungen Unternehmen mitbringen. Zudem ist die WWK Gründungsmitglied des InsurTech Hub Munich. Ziel ist es, am Standort München ein international ausgerichtetes Ökosystem für die Zukunft der Versicherungswirtschaft zur Verfügung zu stellen.

Der Einsatz von innovativen Technologien und Lösungen ist ein essentieller, strategischer Baustein für uns, um die digitale Transformation nach innen und außen zu meistern. Dies gilt für alle unsere Zielgruppen: Unsere Endkunden, Vermittler ebenso wie für unsere Mitarbeiter. Wir mobilisieren unser Unternehmen und Mitarbeiter im Innen- und Außendienst, indem wir bedarfsorientiert Daten und Anwendungen plattform- und standortunabhängig auf unseren WWK-Portalen bereitstellen. Unserem Vertrieb wollen wir es ermöglichen, noch schneller, einfacher, digitalisiert und gleichzeitig personalisiert Kommunikationskanäle zu nutzen und Versicherungsangebote, die die individuellen Lebensumstände unserer Kunden berücksichtigen, zu erstellen.

Mit unserem neuen Endkundenportal WWK Inside verfügen wir über eine direkte digitale Schnittstelle zu unseren Kunden. Ziel ist es hier alle Vertragsdaten online bereitzustellen, Vertragsänderungen zu ermöglichen und dem Kunden attraktive Angebote zur Ergänzung seines Versicherungsschutzes zu machen. Unsere Strategie berücksichtigt alle Aspekte der Digitalisierung. Neben hohen Effizienzsteigerungen in unseren Geschäftsprozessen haben wir es uns zum Ziel gesetzt und sind davon überzeugt, über alle neuen Kommunikationskanäle unsere Versicherungsprodukte für unsere Vertriebspartner und Endkunden noch besser greifbar und deren Nutzen erlebbar zu machen.

Die WWK Allgemeine Versicherung AG setzt seit dem ersten produktiven Anwendungsfall im Jahr 2013 strategisch auf die sukzessive Umsetzung von BiPRO-Normen. BiPRO ist als Verein eine neutrale Organisation der Finanzdienstleistungsbranche, in der sich Versicherungen, Vertriebspartner und Dienstleister zusammengeschlossen haben, um unternehmensübergreifende Geschäftsprozesse zu optimieren. Die WWK Allgemeine Versicherung AG hat früh erkannt, dass normierte Prozesse und eine verlässliche digitale Datenbasis die Grundlage der Digitalisierung sind. So wurden die Rahmenbedingungen für eine konstruktive und partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den Vertriebspartnern geschaffen. Diese können dank BiPRO-Schnittstellen ihren Arbeitsaufwand auf ein relevantes Minimum reduzieren. Die WWK Allgemeine Versicherung AG wurde in den letzten beiden Jahren mit Auszeichnungen für die BiPRO-Umsetzung prämiert.

Wir als WWK glauben ebenfalls fest daran, dass unsere Vermittler mit dem ergänzenden Einsatz der Online Beratung nicht nur für die andauernde Corona-Zeit exzellent gerüstet sind, sondern auch danach. Mit dieser Flexibilität erhalten unsere Vermittler die Möglichkeit, bedarfsabhängig in Präsenz oder elektronisch, Kontakt mit ihren Kunden aufzubauen und zu halten. Wir unterstützen unsere Vermittler bei der Online-Beratung mit umfangreichen Maßnahmen. Von der Kundenbetreuung, der Kundenberatung bis hin zum digitalen Vertragsabschluss.

## 2.2. Risikobericht

### Risiken für die künftige Entwicklung des Unternehmens

Sämtliche Risiken, die den Bestand des Unternehmens gefährden könnten, werden von unserem konzernweiten Risikomanagementsystem im Sinne des § 91 Abs. 2 AktG sowie der neuen Vorschriften im Versicherungsaufsichtsgesetz in Verbindung mit den umfangreichen Anforderungen aus dem europaweit gültigen Regelwerk von Solvency II und den daraus abgeleiteten Vorgaben der Versicherungsaufsicht (BaFin) erfasst. Dabei legen wir in

Die 2020 eingeführte neue plattformunabhängige Online-Angebotssoftware ermöglicht allen Vertriebspartnern Dank integrierter eSignatur-Lösung ortsunabhängig Unterschriften einzuholen. Die WWK Allgemeine Versicherung AG setzt dazu auf eine rechtssichere und belastbare elektronische Unterschrift in der digitalen Kommunikation, die der EU-Verordnung eIDAS entspricht. Elektronische Unterschriften werden inzwischen in mehreren Unternehmensbereichen eingesetzt. Während der pandemiebedingten Kontaktbeschränkungen und Homeoffice Regelungen konnten mit der zentral verfügbaren eSignatur-Lösung zahlreiche Vorgänge online und rechtsverbindlich gezeichnet werden. Die Einsatzmöglichkeiten von elektronischen Unterschriften werden 2021 zunehmend für weitere Anwendungsfälle ausgebaut.

Dass sich diese Anstrengung auch im Branchenvergleich sehen lassen kann, zeigt eine Studie der Zeitschrift FOCUS-MONEY, die die WWK in 2020 zum dritten Mal in Folge als „Digital-Champion“ ausgezeichnet und damit unseren bereits eingeschlagenen Weg positiv hervorgehoben hat.

### Steigerung des Bekanntheitsgrades

Unter dem Motto „WWK – eine starke Gemeinschaft“ tritt der WWK-Konzern als Hauptsponsor des FC Augsburg auf und hat sich zudem langfristig die Namensrechte an der WWK-Arena in Augsburg gesichert. Dieser Slogan, der dem einen oder anderen Kunden schon aus weiter zurückliegenden Werbeauftritten der WWK bekannt vorkommen mag, ist aktueller denn je: einerseits – gerade vor dem Hintergrund der WWK Leben als Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit – drückt er das aus, was sich viele unserer Kunden sowie Mitarbeiter wünschen: Zusammenhalt und Stärke, kurz, eine starke Gemeinschaft. Andererseits belegen die wiederholt durchgeführten Werbekontrollen, dass der griffige Slogan im Gedächtnis bleibt und sich Steigerungen insbesondere bei der sogenannten gestützten Bekanntheit erzielen lassen. Wir sind daher davon überzeugt, dass die Botschaft der „starken Gemeinschaft“ dauerhaft untrennbar mit den Unternehmen des WWK-Konzerns verknüpft sein wird.

zunehmendem Maße Wert auf die Berücksichtigung der Aspekte, welche aus sogenannten Nachhaltigkeitsrisiken resultieren können. Dies betrifft u. a. die Folgen der permanenten Klimaveränderung sowie auch ökologischer oder sozialer Veränderungen.

## Organisation

### Risikomanagementsystem

Der WWK-Konzern betreibt eine auf die Unternehmensziele ausgerichtete Planung sowie ein einheitliches Risikomanagementsystem im Sinne des Versicherungsaufsichtsgesetzes und der europarechtlichen Regelungen von Solvency II. Das Risikomanagement umfasst alle erkennbaren Risikofelder, überprüft diese regelmäßig bzw. je nach Bedarf und nimmt entsprechende Aktualisierungen vor. Alle Unternehmensrisiken werden in Risikomanagement-Workshops turnusmäßig systematisch betrachtet. Zu allen Risiken existiert ein periodenbasiertes Berichtswesen sowie bei besonderen Entwicklungen eine Adhoc-Berichterstattung an die Geschäftsleitung. Die Risikomanagement-Workshops, in welchen die Risikoinventuren zu den einzelnen Unternehmensbereichen stattfinden, werden jährlich von einem Risikomanagement-Kernteam abgehalten, welches themenbezogen um Fachleute ergänzt wird. Die Verantwortlichkeiten sind schriftlich festgelegt. Wir beurteilen die Risikosituation mithilfe von Risikoportfolios und mehrjährigen Szenarien zu möglichen Risikofällen mit unterschiedlicher Eintrittswahrscheinlichkeit und legen Maßnahmen für Planabweichungen bzw. Risikoschwellen fest. Innerhalb der großen Risikofelder Vertrieb, Versicherungstechnik, Betrieb, Kapitalanlagen und Informationstechnologie betrachten wir die Auswirkung vorhandener und vorstellbarer Risiken auf die planmäßige Entwicklung des Unternehmens und dessen Risikotragfähigkeit. Dabei werden Risiken oberhalb einer festgelegten Tragweite besonders intensiv verfolgt, aber auch kleinere Risiken beobachten wir regelmäßig. Die Tragweiten sämtlicher vorhandener Risiken werden gemäß den Bestimmungen von Solvency II zu einem Gesamtrisikokapitalbedarf (Solvency Capital Requirement) aggregiert und den vorhandenen Eigenmitteln gegenübergestellt. Über die Ergebnisse dieser Gegenüberstellung wird der BaFin regelmäßig Bericht erstattet. Gleichermaßen werden diese im Rahmen des Berichtes zur Solvabilität und Finanzlage (SFCR) jährlich veröffentlicht.

Die Gesamtverantwortung für die Einrichtung und die Funktionsfähigkeit des Risikofrüherkennungssystems und eine angemessene regelmäßige Überprüfung obliegt dem Gesamtvorstand der Unternehmensgruppe. Das Risikomanagement wird innerhalb der WWK Lebensversicherung a. G. von der Abteilung Risikomanagement zentral für alle Versicherungsunternehmen des WWK-Konzerns durchgeführt.

Im Rahmen der Kontrolle der Einhaltung der Maßnahmen zum Risikomanagementsystem ist die Abteilung Risikomanagement im Sinne einer unabhängigen, dem

Gesamtvorstand unterstellten Risikomanagementfunktion zuständig für

- die Identifikation und Bewertung von Risiken,
- die Entwicklung von Methoden und Prozessen zur Risikobewertung und -überwachung,
- die Risikoberichterstattung,
- den Vorschlag von Limiten,
- die Überwachung von Limiten und Risiken auf aggregierter Ebene,
- die Überwachung von Maßnahmen zur Risikobegrenzung,
- die Beurteilung geplanter Strategien unter Risikoaspekten,
- die Bewertung von neuen Versicherungs- und erstmalig verwendeten Kapitalanlageprodukten sowie des aktuellen Produktportfolios aus Risikosicht,
- die Validierung der gegebenenfalls von Geschäftsbereichen vorgenommenen Risikobewertungen,
- die Berichterstattungspflicht gegenüber dem Gesamtvorstand und den Austausch mit der Internen Revision bezüglich signifikanter risikorelevanter Sachverhalte und Entwicklungen und
- die Berechnung der Risikokapitalanforderung gemäß Solvency II.

Die operativen Geschäftsbereiche haben die Aufgabe, entsprechend den Vorgaben der Abteilung Risikomanagement alle wesentlichen Risiken ihres Geschäftsbereichs zu analysieren und zu steuern, Risikotreiber zu identifizieren und Risikokennzahlen bei wesentlicher Veränderung des Gesamtrisikoprofils neu zu berechnen, die Risiken operativ zu überwachen, der Abteilung Risikomanagement und der Internen Revision unverzüglich zu berichten, gegebenenfalls gegenüber dem Vorstand Adhoc-Berichterstattung zu leisten und geschäftsbezogene Notfallpläne zu erstellen.

### Krisenmanagement

Für Krisen, die eine schnelle und über das vorhandene Risikomanagement hinausgehende Betrachtung bzw. Entscheidung erfordern, betreiben wir zusätzlich ein straff organisiertes Krisenmanagement. Bei Bedarf analysiert eine Arbeitsgruppe aus Vorständen und hoch qualifizierten Spezialisten unverzüglich die Lage und leitet geeignete Maßnahmen ein. Das jüngste Beispiel für die Wirksamkeit des Krisenmanage-

ments ist die Corona-Krise, die nicht nur den Kapitalmarkt in Mitleidenschaft gezogen hat, sondern auch die daraus resultierenden gesundheitlichen Aspekte der Mitarbeiter und der Betriebsbereitschaft der WWK Allgemeine Versicherung AG in den Mittelpunkt dieses Managements stellte und stellt.

### Wirkungsvolle Innenrevision

Zur Sicherung eines rechtlich einwandfreien Verhaltens und zur Abwehr von Delikten oder nicht im Unternehmensinteresse liegenden Handlungen prüft die Innenrevision im Rahmen ihrer kurz- und mittelfristigen Prüfungsplanung sowie bei aktuellem Anlass oder Verdacht laufende Prozesse und Einzelvorgänge. Wirtschaftlichkeit und Wirksamkeit der

### Darstellung der Risiken

#### Versicherungstechnische Risiken

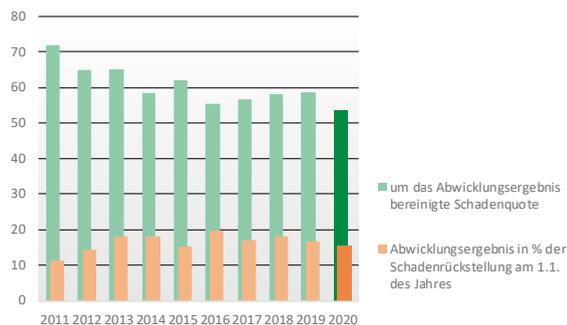
Bei unvorhersehbaren Häufungen von Schadenereignissen sowie im harten Wettbewerb um Kunden und Prämienhöhen besteht grundsätzlich das Risiko, dass die am Markt erzielbaren Prämien steigende Schaden- und Kostenbelastungen nicht mehr ausgleichen. Ein weiteres Risiko stellen Änderungen der allgemeinen Rechtsentwicklung dar. Wir konzentrieren uns zurzeit auf das Privatkundengeschäft sowie das Geschäft mit gewerblichen Kunden, mit der Zielgruppe der kleinen und mittelständischen Unternehmen und vermeiden die Aufnahme besonders änderungsanfälliger Risiken. Mithilfe differenzierter Portfolioanalysen und durch Bestandssanierungen im vertraglich möglichen Rahmen verhindern wir die Ausbreitung überdurchschnittlich schadenträchtiger Bestände. Gegen unerwünschte Auswirkungen von Schadenbelastungen sichern wir uns auch im Hinblick auf unsere Unternehmensgröße durch angemessene Rückversicherungsverträge ab. Wir besitzen ausreichend dotierte Schadenreserven und Schwankungsrückstellungen. Für die Überwachung und Steuerung der versicherungstechnischen Risiken sind die Gesamtschadenquoten (in % der verdienten Beiträge) und die Abwicklungsergebnisse (in % der Schadenrückstellung am 1.1. des Geschäftsjahres) von besonderer Bedeutung.

internen Kontrollsysteme werden ebenfalls permanent überwacht. Ein unabhängiges Beschwerdemanagement liefert wertvolle Hinweise auf mögliche Schwachstellen.

### Compliance als Bestandteil des Risikomanagements

Nicht nur, aber auch im Rahmen der Anforderungen aus dem Aufsichtssystem Solvency II, haben wir ein Compliance-managementsystem etabliert. In Verbindung mit unserem internen Kontrollsystem ist die in unserem Hause eingerichtete Compliance-Funktion ein bedeutender Bestandteil des Risikomanagements, welche in erster Linie die Risiken aus der Nichteinhaltung von rechtlichen und sonstigen Vorgaben überwacht.

### Quoten für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft (netto)



### Ausfallrisiken für Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft

Ausfallrisiken für Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft ergeben sich insbesondere aus Forderungen gegenüber Versicherungsnehmern und Versicherungsvermittlern im Rahmen der Erstversicherung sowie gegenüber Rückversicherungsunternehmen. Risikovorsorge erfolgte bei den Forderungen gegenüber Kunden und Vermittlern in Höhe von 8,2 Mio. € durch Pauschalwertberichtigungen in Höhe von 0,2 Mio. €. Einem etwaigen Risiko aus Forderungen gegenüber Rückversicherern begegnen wir durch die ausschließliche Zusammenarbeit mit erstklassigen Rückversicherern guter Bonität.

### Risiken aus Kapitalanlagen

Kapitalanlageergebnisse haben wesentlichen Einfluss auf den Gesamterfolg des Unternehmens. Unsere Kapitalanlagenverwaltung ist im Sinne einer Aktiv-Passiv-Steuerung auf die spezifischen Erfordernisse des Versicherungsbetriebs ausgerichtet. Ein aktiver Managementansatz unter Berücksichtigung einer Vielzahl interner Kriterien, die Absicherung

z. B. durch den Einlagensicherungsfonds, moderne Informationssysteme und ein effizientes Kapitalanlagenmanagement stellen einen professionellen Umgang mit Marktpreis-, Ausfall-, Währungs- und Liquiditätsrisiken sicher. Das Risiko des Vermögensverlustes durch den vollständigen Ausfall einer großen Aktienposition, einer größeren Beteiligung oder eines großen Emittenten nicht zusätzlich besicherter Titel, spielt zwar eine gewisse Rolle, es ist jedoch durch eine risikoadjustierte Anlageentscheidung und eine hohe Diversifikation im Aktienportfolio minimiert. Die ausgewogene Mischung und Streuung unserer Kapitalanlagen entspricht allen aufsichtsrechtlichen Vorschriften und bietet unter Risikoaspekten zusammen mit den vorhandenen Bewertungsreserven zusätzlichen Schutz.

#### **Ausfallrisiken**

In den vergangenen Jahren wurden die Finanzmärkte von einer Vielzahl von Krisen, die nicht unabhängig voneinander aufgetreten sind, in Mitleidenschaft gezogen. Die expansive Geldpolitik der EZB zur Minderung der Auswirkungen aus der EU-Schuldenkrise hat aber zu einer nie dagewesenen Niedrigzinsphase geführt. Der WWK-Konzern meisterte alle Krisen und die Niedrigzinsphase gesamthaft betrachtet bisher sehr gut. Nennenswerte negative bilanzielle Folgen ergaben sich für uns nicht. Allerdings führte der starke Rückgang an den Kapitalmärkten infolge des sich immer weiter ausbreitenden Corona-Virus zeitweise zu erheblichen Reduzierungen unserer Bewertungsreserven, weshalb etwaige Auswirkungen nicht ausgeschlossen werden können. Nicht nur, aber auch aufgrund dieser Entwicklung und der damit einhergehenden Volatilität der Märkte beobachten wir permanent unsere Aktien- und Anleiheengagements und ändern ggf. unsere Allokationen, damit die Risikotragfähigkeit der WWK Allgemeine Versicherung AG auch zukünftig erhalten bleibt. Des Weiteren setzen wir gezielt Absicherungsinstrumente ein, um eventuelle Ausfälle zu verhindern oder zumindest zu begrenzen. Im Übrigen darf nicht unerwähnt bleiben, dass die aktuelle Situation an den Finanzmärkten, ungeachtet der beschriebenen Risiken, auch Chancen bietet, die unter Berücksichtigung eines darauf ausgerichteten Risikomanagements im Einzelfall Grundlage für zusätzliche Erträge darstellen.

#### **Marktpreisrisiken**

Eine Bewegung des Kursniveaus der Aktienmärkte nach oben oder unten würde den Marktwert unserer Kapitalanlagen in Aktien und Anteile oder Aktien an Investmentvermögen sowie in anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren in Höhe von 14,0 Mio. € (Stand 31.12.2020) wie folgt verändern:

positive Veränderung um 10 %: 1,4 Mio. €  
positive Veränderung um 20 %: 2,8 Mio. €

negative Veränderung um 10 %: -1,4 Mio. €  
negative Veränderung um 20 %: -2,8 Mio. €

Verändert sich das Zinsniveau, würden sich die Marktwerte für die Kapitalanlagen in Investmentanteilen, Inhaberpapieren und anderen festverzinslichen sowie nicht festverzinslichen Wertpapieren von insgesamt 87,0 Mio. € (Stand 31.12.2020) folgendermaßen ändern:

Veränderung bei Zinsanstieg um 1 %-Punkt: -1,9 Mio. €  
Veränderung bei Zinsanstieg um 2 %-Punkte: -3,8 Mio. €

Veränderung bei Zinsrückgang um 1 %-Punkt: 1,9 Mio. €  
Veränderung bei Zinsrückgang um 2 %-Punkte: 4,1 Mio. €

Zur Absicherung unserer Wertpapierbestände gegen zu starke Wertverluste setzen wir, falls erforderlich, Derivate ein.

#### **Währungsrisiko**

Im Rahmen unserer Kapitalanlagetätigkeit legen wir nicht ausschließlich in Euro an, sondern investieren auch in Fremdwährungen. Von auf Fremdwährung lautenden Kapitalanlagen mit Marktwerten in Höhe von 27,0 Mio. € sind ca. 32 % unbesichert. Das Fremdwährungsexposure verteilt sich auf Immobilieninvestments, Investments in Investmentfonds und Investitionen in alternative Anlageklassen.

#### **Liquiditätsrisiken**

Den Liquiditätsrisiken wird durch eine Finanzplanung, die alle erwarteten Zahlungsströme aus dem Kapitalanlagebereich und dem Versicherungsgeschäft beinhaltet, Rechnung getragen. Bei der Kapitalanlage wird auf Fungibilität der einzelnen Anlage geachtet, sodass aktuell kein Risiko erkennbar ist, den erwarteten Verpflichtungen nicht nachkommen zu können.

#### **Operationelle Risiken**

##### **Betriebsunterbrechung**

Die WWK Allgemeine Versicherung AG hat seit mehreren Jahren einen Notfallplan mit Maßnahmen zur Aufrechterhaltung der wesentlichen Betriebsfunktionen im Falle einer wesentlichen Betriebsunterbrechung erstellt. Die aktuellen Entwicklungen aufgrund des Corona-Virus zeigen die Notwendigkeit, entsprechende Vorkehrungen zu treffen. Hierbei ermöglichte der Ausbau von mobilen Arbeitsplätzen im vergangenen Jahr, einen Notbetrieb im Falle einer Sperrung der Zentralkommission in sehr kurzer Zeit einzurichten. Damit können alle unternehmenskritischen Funktionen aufrecht erhalten bleiben und existenzgefährdende Risiken abgewehrt werden.

### **Risiken der Informationstechnologie**

Die gesamte Informationstechnologie (IT) wird von der WWK Lebensversicherung a. G. im Rahmen unserer Dienstleistungsvereinbarungen bearbeitet. Wir sind am Risikomanagement dieser Gesellschaft intensiv beteiligt. Unsere speziellen Risiken und Bedürfnisse werden dabei ausreichend betrachtet und abgesichert.

Das Risikomanagement der Informationstechnologie überprüft die BaFin seit 2019 sukzessive bei allen deutschen Versicherungsunternehmen nach den Vorgaben der Versicherungsaufsichtlichen Anforderungen an die Informationstechnologie (VAIT). In der VAIT formuliert die Aufsicht am Risikoprofil des Versicherungsunternehmens orientierte Anforderungen an die IT-Governance und einen Rahmen für die technisch-organisatorische Ausstattung der Unternehmen.

Die Vorgaben der VAIT zum IT-Sicherheitsmanagement und IT-Risikomanagement werden durch die im Jahr 2012 erfolgreich abgeschlossene und in den Jahren 2015 und 2018 erneuerte Zertifizierung nach ISO 27001 auf Basis von IT-Grundschutz des Bundesamtes für Datensicherheit in der Informationstechnik (BSI) eingehalten. Seit Mitte 2020 arbeitet die WWK an der Umstellung der Zertifizierung auf das neue IT-Grundschutz-Kompendium, auf dessen Grundlage im Herbst 2021 die Rezertifizierung angestrebt wird. Die IT der WWK Allgemeine Versicherung AG erfüllt damit die Anforderungen des BSI und damit bereits den Großteil der Anforderungen des IT-Sicherheitsgesetzes sowie der VAIT.

Darüberhinausgehende Regelungen in der VAIT, wie z.B. die IT-Strategie und das Berechtigungsmanagement, werden durch Leit- und Richtlinien geregelt, durch entsprechende Maßnahmen umgesetzt und durch Steuerungsprozesse gewährleistet.

### **Rechtliche Risiken**

Die WWK Allgemeine Versicherung AG ist wie jedes andere Versicherungsunternehmen einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt, die sich aus der Änderung von rechtlichen und steuerlichen Grundlagen sowie durch Änderungen in der Rechtsprechung ergeben. Wir begegnen diesen Risiken durch eine permanente Überwachung der uns betreffenden rechtlichen Rahmenbedingungen, leiten adäquate Veränderungen ein

und treffen, sofern erforderlich, ausreichende bilanzielle Vorsorge.

### **Betrugsrisiken**

Auch die WWK Allgemeine Versicherung AG unterliegt der Gefahr, durch interne und/oder externe wirtschaftskriminelle Handlungen Vermögens- bzw. Reputationsverluste zu erleiden. Zur Vermeidung bzw. Erkennung solcher Risiken, haben wir ein internes Kontrollsystem etabliert mit dem Ziel, präventiv einer nachhaltigen Schädigung des Unternehmens entgegenzuwirken.

### **Vertriebliche Risiken**

Durch Bestandsabgänge bzw. Neugeschäftsausfälle können beim Verlust bedeutender Vertriebspartner sowie bei unvorhergesehenen Änderungen wirtschaftlicher, rechtlicher oder steuerlicher Rahmenbedingungen mit entsprechenden Veränderungen des Kundenverhaltens mittelfristig deutliche Verschlechterungen des versicherungstechnischen Ergebnisses entstehen. Mit zielgerichteten Überwachungsinstrumenten im Rahmen exakt geregelter Zuständigkeiten, können wir unerwünschte Entwicklungen bereits im Anfangsstadium erkennen und geeignete Maßnahmen ergreifen.

### **Zusammenfassende Darstellung der Risikolage**

Die Ergebnisse der Ermittlung der Kapitalanforderungen nach Solvency II zeigen, dass die WWK Allgemeine Versicherung AG in 2020 jederzeit über eine angemessene Kapitalausstattung verfügt hat.

Nach heutigem Erkenntnisstand sind über die hier erfolgte Berichterstattung hinaus keine nennenswerten neuen Risiken hinzugekommen. Des Weiteren haben sich bis zum heutigen Tag keine Risiken realisiert, die den Bestand und die Entwicklung des Unternehmens gefährden, wenngleich die Auswirkungen der Corona-Krise und die daraus resultierenden Konsequenzen für die Kapitalmärkte auch die Bedeckung der Kapitalanforderungen negativ verändert haben. Insgesamt betrachtet ist die WWK Allgemeine Versicherung AG gut gerüstet für eine sichere und erfolgreiche Zukunft.

### 2.3. Prognosebericht

Für das Jahr 2021 rechnet der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) insgesamt mit einer positiven Situation in der Schaden- und Unfallversicherung.

Aufgrund der langsamen wirtschaftlichen Erholung und Nachwirkungseffekten aus der Corona-Krise geht der GDV davon aus, dass sich die positive Beitragsdynamik in einzelnen Zweigen reduzieren wird. Insgesamt wird mit einem Wachstum der gebuchten Beitragseinnahmen von etwa 1,6 % gerechnet. Die aktuellen Entwicklungen im Zuge der Corona-Krise und die sich u.U. daraus ergebenden Auswirkungen auf das Konsumverhalten der Verbraucher könnten das Wachstum jedoch nachteilig beeinflussen.

Wir rechnen für uns mit einem Wachstum der Beitragseinnahmen gegenüber dem Berichtsjahr von ca. 4 %, wobei diese Planung ein versicherungstechnisches Ergebnis nach Schwankungsrückstellung von ca. 5 Mio. € erwarten lässt. Hierbei haben wir sowohl einen leicht verschlechterten Schadenverlauf, analog des Beitragswachstums erhöhte

Provisionsaufwendungen sowie eine deutliche Zuführung zur Schwankungsrückstellung aufgrund des Bestandswachstums unterstellt. Bei den Kapitalanlagen erwarten wir ein leicht rückläufiges Ergebnis, da die hohen Sondereffekte aus Abgangsgewinnen aus 2020 so nicht replizierbar sind. Insgesamt gehen wir von einem ausgeglichenen Jahresüberschuss aus. Insbesondere bei der Prognose des Kapitalanlageergebnisses wurde jedoch unterstellt, dass keine nachhaltigen bzw. mittel- bis längerfristigen negativen Auswirkungen im Zuge der Corona-Krise gegeben sein sollten. Diese Annahme ist naturgemäß mit einer gewissen Unsicherheit behaftet.

Bisher hat das Geschäftsjahr 2021 einen zufriedenstellenden Verlauf genommen.

Die tatsächlichen Ergebnisse können sich jedoch wegen der vielfältigen Unwägbarkeiten, gerade vor dem Hintergrund der Corona-Krise und deren Auswirkungen auf die Weltwirtschaft im Laufe des Geschäftsjahres noch ändern.

Der Vorstand

### 3. Betriebene Versicherungszweige und -arten

#### Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft

##### Unfallversicherung

- Einzel-Unfallversicherung ohne Beitragsrückgewähr
- Gruppen-Unfallversicherung ohne Beitragsrückgewähr
- Kraftfahrtunfallversicherung
- Unfallversicherung mit Beitragsrückgewähr
- nicht substitutive Krankenversicherung
- übrige und nicht aufgegliederte Allgemeine Unfallversicherung

##### Haftpflichtversicherung

- Privathaftpflichtversicherung
- Betriebs- und Berufshaftpflichtversicherung
- Umwelt-Haftpflichtversicherung
- übrige und nicht aufgegliederte Haftpflichtversicherung

##### Kraftfahrtversicherung

- Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung
- Fahrzeugvollversicherung
- Fahrzeugteilversicherung

##### Feuerversicherung

- sonstige Feuerversicherung

##### Einbruchdiebstahl und Raub (ED)-Versicherung

##### Leitungswasser (Lw)-Versicherung

##### Glasversicherung

##### Sturmversicherung

- Sturmversicherung
- Versicherung weiterer Elementarschäden bei gewerblichen Risiken

##### Verbundene Hausratversicherung

- Verbundene Hausratversicherung ohne Einschluss weiterer Elementarschäden
- Verbundene Hausratversicherung unter Einschluss weiterer Elementarschäden

##### Verbundene Wohngebäudeversicherung

- Verbundene Wohngebäudeversicherung ohne Einschluss weiterer Elementarschäden
- Verbundene Wohngebäudeversicherung unter Einschluss weiterer Elementarschäden

##### Betriebsunterbrechungs-Versicherung

- Feuer-Betriebsunterbrechungs-Versicherung
- sonstige Betriebsunterbrechungs-Versicherung

##### Beistandsleistungsver-sicherung

- Schutzbriefversicherung

##### Sonstige Schadenversicherung

- sonstige Vermögensschadenversicherung

##### Technische Versicherung

- Reparaturkostenversicherung



# Bilanz

zum 31. Dezember 2020

## Aktiva

	€	€	€	€	Vorjahr Tsd. €
<b>Kapitalanlagen</b>					
<b>A.</b>					
I. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen					
1. Beteiligungen		13.836,94			14
			13.836,94		14
II. Sonstige Kapitalanlagen					
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		157.313.326,03			127.068
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		2.007.600,00			5.695
3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen		88.055,25			96
4. Sonstige Ausleihungen					
a) Namensschuldverschreibungen		-			9.000
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen		-			5.720
c) übrige Ausleihungen	172.724,70				185
		172.724,70			14.905
			159.581.705,98		147.764
				159.595.542,92	147.778
<b>B. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Unfallversicherungen</b>				28.274.189,08	28.225
<b>C. Forderungen</b>					
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:					
1. Versicherungsnehmer		2.843.130,65			2.895
2. Versicherungsvermittler		5.396.527,95			5.399
			8.239.658,60		8.294
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft			3.657,85		997
III. Sonstige Forderungen			2.319.020,22		3.940
davon an verbundene Unternehmen: 2.211.844,26 € (Vj. 2.668 Tsd. €)				10.562.336,67	13.231
an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht: 17.658,82 € (Vj. 18 Tsd. €)					

## Passiva

	€	€	€	Vorjahr Tsd. €
<b>A. Eigenkapital</b>				
I. Gezeichnetes Kapital		4.160.000,00		4.160
II. Kapitalrücklage				
davon Rücklage gemäß § 9 Abs. 2 Nr. 5 VAG:				
494.994,45 € (Vj. 495 Tsd. €)		3.712.092,39		3.712
III. Gewinnrücklagen				
1. gesetzliche Rücklage	832.000,00			832
2. andere Gewinnrücklagen	20.159.005,00			20.159
		20.991.005,00		20.991
IV. Bilanzgewinn		3.915.594,54		1.111
davon Gewinnvortrag 1.1.2020:			32.778.691,93	29.974
695.313,28 € (Vj. 26 Tsd. €)				
<b>B. Versicherungstechnische Rückstellungen</b>				
I. Beitragsüberträge				
1. Bruttobetrag	14.344.696,48			13.853
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	418.796,75			419
		13.925.899,73		13.434
II. Deckungsrückstellung				
1. Bruttobetrag	27.496,00			27
		27.496,00		27
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
1. Bruttobetrag	98.111.229,07			96.368
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	26.946.420,54			25.546
		71.164.808,53		70.822
IV. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen		33.074.840,00		33.251
V. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen				
1. Bruttobetrag	112.752,13			96
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	478,68			1
		112.273,45		95
			118.305.317,71	117.629

## Aktiva

	€	€	€	€	Vorjahr Tsd. €
<b>D. Sonstige Vermögensgegenstände</b>					
I. Sachanlagen und Vorräte			210.533,28		205
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand			11.160,87		11
III. Andere Vermögensgegenstände			2.901.490,00		3.091
				3.123.184,15	3.307
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>					
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten			48.047,95		414
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten			7.189,71		346
				55.237,66	760
<b>F. Aktive latente Steuern</b>				18.025.111,00	17.635
<b>Summe der Aktiva</b>				<b>219.635.601,48</b>	<b>210.936</b>

Ich bescheinige hiermit entsprechend § 128 Abs. 5 VAG, dass die im Vermögenverzeichnis aufgeführten Vermögensanlagen den gesetzlichen und aufsichtsbehördlichen Anforderungen gemäß angelegt und vorschriftsmäßig sichergestellt sind.

München, den 10. März 2021

Die Treuhänderin: Peschel

## Passiva

	€	€	€	Vorjahr Tsd. €
<b>C. Versicherungstechnische Rückstellungen im Bereich der Unfallversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird</b>				
I. Deckungsrückstellung				
1. Bruttobetrag	28.274.189,08			28.225
		28.274.189,08		28.225
			28.274.189,08	28.225
<b>D. Andere Rückstellungen</b>				
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		24.263.497,00		22.351
II. Steuerrückstellungen		177.000,00		144
III. Sonstige Rückstellungen		3.910.514,38		4.785
			28.351.011,38	27.280
<b>E. Andere Verbindlichkeiten</b>				
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber				
1. Versicherungsnehmern	3.213.990,86			2.767
2. Versicherungsvermittlern	2.970.645,87			2.649
		6.184.636,73		5.416
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft		3.734.681,86		441
III. Sonstige Verbindlichkeiten		2.007.072,79		1.971
			11.926.391,38	7.828
davon aus Steuern:				
1.595.407,65 € (Vj. 1.519 Tsd. €)				
im Rahmen der sozialen Sicherheit:				
4.612,23 € (Vj. 9 Tsd. €)				
<b>Summe der Passiva</b>			<b>219.635.601,48</b>	<b>210.936</b>

Es wird bestätigt, dass die in der Bilanz unter den Posten B. II, B. III. und C. der Passiva eingestellte Deckungsrückstellung unter Beachtung der § 341f und § 341g HGB sowie unter Beachtung der auf Grund des § 88 Abs. 3 VAG erlassenen Rechtsverordnung berechnet worden ist; Altbestand im Sinne des § 336 VAG ist nicht vorhanden.

München, den 9. März 2021

Verantwortlicher Aktuar: Kolb

# Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020

	€	€	€	€	Vorjahr Tsd. €
<b>I. Versicherungstechnische Rechnung</b>					
1. Verdiente Beiträge f.e.R.					
a) Gebuchte Bruttobeiträge	128.197.831,11				119.814
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	30.772.348,96				22.880
		97.425.482,15			96.934
c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge	-491.883,69				-685
d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttobeitragsüberträgen	367,82				1
		-492.251,51			-686
			96.933.230,64		96.248
			836.560,00		4.392
2. Technischer Zinsertrag f.e.R.					
3. Sonstige versicherungstechnische Erträge f.e.R.			86.163,14		104
4. Aufwendungen für Versicherungsfälle f.e.R.					
a) Zahlungen für Versicherungsfälle					
aa) Bruttobetrag	69.210.034,19				64.449
bb) Anteil der Rückversicherer	17.526.838,10				15.493
		51.683.196,09			48.956
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle					
aa) Bruttobetrag	1.743.551,45				7.111
bb) Anteil der Rückversicherer	1.400.465,02				-299
		343.086,43			7.410
			52.026.282,52		56.366
5. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen					
a) Netto-Deckungsrückstellung		-48.933,15			-4.286
b) Sonstige versicherungstechnische Netto-Rückstellungen		-17.423,77			25
			-66.356,92		-4.261
6. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb f.e.R.					
a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb		41.781.805,59			37.550
b) davon ab: erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft		6.751.590,11			5.827
			35.030.215,48		31.723
7. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen f.e.R.			924.572,78		838
8. Zwischensumme			9.808.526,08		7.556
9. Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen			175.856,00		-3.868
10. Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.			9.984.382,08		3.688

	€	€	€	€	Vorjahr Tsd. €
<b>II. Nichtversicherungstechnische Rechnung</b>					
1. Erträge aus Kapitalanlagen					
a) Erträge aus Beteiligungen davon aus verbundenen Unternehmen 0,00 € (Vj. 89 Tsd. €)		0,00			89
b) Erträge aus anderen Kapitalanlagen					
aa) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	3.235.880,05				
		3.235.880,05			4.227
c) Erträge aus Zuschreibungen		12.700,88			1.045
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		7.356.816,15			1.903
			10.605.397,08		7.264
2. Nicht realisierte Gewinne aus Kapitalanlagen			1.039.465,77		3.651
3. Aufwendungen für Kapitalanlagen					
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapital- anlagen		115.446,52			93
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen		3.732.115,95			802
c) Verluste aus dem Abgang von Kapital- anlagen		1.470.915,30			2
			5.318.477,77		897
4. Nicht realisierte Verluste aus Kapitalanlagen			452.659,11		0
			5.873.725,97		10.018
5. Technischer Zinsertrag			836.560,00		4.392
				5.037.165,97	5.626
6. Sonstige Erträge			3.502.532,79		1.718
7. Sonstige Aufwendungen			14.427.756,80		10.150
				-10.925.224,01	-8.432
<b>8. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit</b>				<b>4.096.324,04</b>	<b>882</b>
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag davon aus latenten Steuern: -390.187,00 € (Vj. -925 Tsd. €)		845.102,09			-221
10. Sonstige Steuern		30.940,69			18
				876.042,78	-203
<b>11. Jahresüberschuss</b>				<b>3.220.281,26</b>	<b>1.085</b>
<b>12. Gewinnvortrag</b>				<b>695.313,28</b>	<b>26</b>
<b>13. Bilanzgewinn</b>				<b>3.915.594,54</b>	<b>1.111</b>

# Anhang

## 1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der vorliegende Jahresabschluss wurde nach den handelsrechtlichen Regelungen sowie den ergänzenden Vorschriften des AktG, VAG und der RechVersV aufgestellt.

Beteiligungen sind mit den Anschaffungskosten oder mit einem niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag bilanziert, sofern von einer dauerhaften Wertminderung auszugehen ist.

Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht fest verzinsliche Wertpapiere sowie Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere, deren Zweckbestimmung darin liegt, dauernd dem Geschäftsbetrieb zu dienen, wurden nach den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften gemäß § 341b Abs. 2 HGB bewertet. Hierbei wird als Bewertungsmaßstab auf § 253 Abs. 3 S. 5 HGB zurückgegriffen. Sofern Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sowie Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere dem Umlaufvermögen zugeordnet wurden, wurden sie gemäß § 341b Abs. 2 i. V. m. § 253 Abs. 1 S. 1 und Abs. 4 HGB bewertet. Aus unterschiedlichen Anschaffungskosten gleicher Wertpapiere wurde ein Durchschnittswert gebildet.

Hypotheken, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen sowie übrige Ausleihungen sind mit den Anschaffungskosten zuzüglich oder abzüglich der kumulierten Amortisation einer Differenz zwischen den Anschaffungskosten und dem Rückzahlungsbetrag unter Anwendung der Effektivzinsmethode oder im Fall von dauerhaften Wertminderungen mit einem niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag angesetzt.

Namensschuldverschreibungen sind mit dem Nennwert oder im Fall von dauerhaften Wertminderungen mit einem niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag angesetzt. Agio- und Disagioträge werden abgegrenzt und auf die Laufzeit verteilt. Entstandene Ausfälle werden beschrieben.

Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Unfallversicherungspolice sind mit dem Zeitwert bilanziert.

Forderungen an Versicherungsnehmer und Versicherungsvermittler, Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft, sonstige Forderungen, andere Vermögensgegenstände sowie abgegrenzte Zinsen und Mieten sind mit den Nominalbeträgen bilanziert. Für das allgemeine Kreditrisiko aus Forderungen gegenüber Versicherungsnehmern werden Wertberichtigungen nach Erfahrungswerten abgesetzt.

Sachanlagen sind mit den Anschaffungskosten aktiviert. Die Abschreibung erfolgt linear nach der Nutzungsdauer (5 bis 13 Jahre). Geringwertige Wirtschaftsgüter, deren Anschaffungskosten 250,- €, nicht aber 1.000,- € übersteigen, werden in einem Sammelposten ausgewiesen und über 5 Jahre linear abgeschrieben. Für Vorräte ist ein Festwert angesetzt.

Guthaben bei Kreditinstituten sowie Schecks und Kassenbestand sind mit den Nominalbeträgen ausgewiesen.

Agioträge werden durch aktive Rechnungsabgrenzung auf die Laufzeit verteilt. Die restlichen Rechnungsabgrenzungsposten sind mit dem Nennbetrag bewertet.

Latente Steuern beruhen auf den zeitlichen Unterschieden zwischen Handels- und Steuerbilanz. Latente Steueransprüche werden nur in dem Umfang bilanziert, wie eine Realisierung der Steuerminderungsansprüche hinreichend wahrscheinlich ist. Das Aktivierungswahlrecht gemäß § 274 Abs. 1 S. 2 HGB wurde in Anspruch genommen. Steuerliche Verlustvorträge werden insoweit berücksichtigt, als eine Verrechnung mit steuerpflichtigem Einkommen innerhalb der nächsten fünf Jahre erwartet wird.

Die Berechnung der latenten Steuern erfolgt mit dem unternehmensindividuellen Steuersatz. Von dem Wahlrecht gemäß § 274 Abs. 1 S. 3 HGB wurde kein Gebrauch gemacht, die sich ergebenden Steuerbe- und -entlastungen wurden verrechnet.

Die Beitragsüberträge sind – unter Beachtung der aufsichtsbehördlichen und steuerlichen Vorschriften – nach dem 360stel-System berechnet.

Für die auf die Rückversicherer entfallenden Anteile werden die Abrechnungen zu Grunde gelegt.

Die Rückstellungen für bekannte Versicherungsfälle und die darauf entfallenden Anteile der Rückversicherer werden individuell ermittelt. Die Rückstellung für unbekannte Versicherungsfälle erfolgt mit dem auf Spätschadenanzahlen der Vergangenheit angewendeten Chain-Ladder-Verfahren, wobei die Anzahl der erwarteten Nachmeldungen mit dem voraussichtlichen Schadendurchschnitt multipliziert wird. Bei Berechnung der Rückstellung für Schadenregulierungsaufwendungen wird der Erlass des Bundesministers der Finanzen vom 2.2.1973 berücksichtigt.

Forderungen aus Regressen, Provenues und Teilungsabkommen wurden in Höhe ihrer feststellbaren beziehungsweise bestimmbareren Realisierbarkeit angesetzt.

Die Rentendeckungsrückstellung wird nach den anerkannten Regeln der Versicherungsmathematik mittels der prospektiven Methode mit expliziter Berücksichtigung der künftigen Kosten einzelvertraglich berechnet. Als Rechnungsgrundlagen werden die Tafeln DAV 2006 HUR M/F und ein Rechnungszins wie in nachfolgender Aufstellung aufgeführt verwendet.

Für Kinderunfallversicherungen, die aufgrund Tod des Versorgers beitragsfrei gestellt bzw. Unfallversicherungen, die aufgrund Arbeitslosigkeit des Versicherungsnehmers beitragsfrei gestellt wurden, wird eine Beitragsdeckungs-rückstellung als Zeitrentenbarwert mit folgenden Rechnungszinsen gebildet:

Versicherungsbeginn bzw. Reservierung erstmals	Rechnungszins
vor dem 1.1.2004 bis 31.12.2014	1,73 %
ab dem 1.1.2015 bis 31.12.2016	1,25 %
ab dem 1.1.2017	0,90 %

Die Schwankungsrückstellung für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft wird gemäß § 341h Abs. 1 HGB und unter Beachtung des § 29 RechVersV berechnet.

Die Stornorückstellung ist in den sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen enthalten und berücksichtigt den Aufwand für den Fortfall oder die Verminderung des versicherungstechnischen Risikos. Basis für die Rückstellung bilden Einzelverträge, die mit qualifizierten Pauschalwerten bewertet werden.

Die Rückstellung für unverbrauchte Beiträge aus ruhenden Kraftfahrtversicherungen wird pro Vertrag einzeln ermittelt. Für die auf die Rückversicherer entfallenden Anteile werden die Abrechnungen zu Grunde gelegt.

Die Rückstellung aufgrund der Verpflichtung aus der Mitgliedschaft zur Verkehrsofferhilfe e. V. wurde gemäß Angabe des Gesamtverbands der Deutschen Versicherungswirtschaft gebildet.

Die versicherungstechnischen Rückstellungen im Bereich der Unfallversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird, werden nach der retrospektiven Methode einzelvertraglich berechnet. Zum Jahresende werden die Anteileneinheiten mit dem Zeitwert bewertet. Die Deckungsrückstellung entspricht damit genau dem Anlagestock dieser Unfallversicherungspolice, der unter Pos. Aktiva B ausgewiesen ist.

Die Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wird nach den anerkannten Regeln der Versicherungsmathematik nach der Projected Unit Credit Methode (PUC) ermittelt. Als Rechnungsgrundlagen werden die Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck verwendet. Der Rechnungszins beträgt 2,30 % p. a. (2019: 2,71 %). Es wird die Vereinfachungsregelung des § 253 Abs. 2 S. 2 HGB (15-jährige Restlaufzeit) in Anspruch genommen, zum vorgezogenen Inventurstichtag 31. Oktober wird der zum Jahresende prognostizierte Rechnungszins verwendet. Als Gehaltstrend werden 2,0 % p. a., als Rententrend 1,5 % p. a. und als Fluktuationswahrscheinlichkeit 2,97 % p. a. angesetzt.

Die Rückstellungen für Jubiläumszuwendungen werden nach dem Projected Unit Credit Methode (PUC) individuell für jeden Mitarbeiter nach den Richttafeln 2018 G von Klaus Heubeck mit einem Rechnungszins von 1,60 % (2019: 1,97 %) berechnet. Es wird die Vereinfachungsregelung des § 253 Abs. 2 S. 2 HGB (15-jährige Restlaufzeit) in Anspruch genommen. Darüberhinaus werden die gleichen Parameter wie bei der Bewertung der Rückstellung für Pensionen zugrunde gelegt wurden.

Die Rückstellung für Altersteilzeit wird gemäß IDW RS HFA 3 vom 19.6.2013 berechnet. Es wird der gleiche Rechnungszins wie bei der Rückstellung für Jubiläumszuwendungen verwendet. Zur Insolvenzsicherung der Wertguthaben sind die Vermögenswerte in ein Contractual Trust Arrangement (CTA) eingebracht. Dieser CTA investiert wiederum in kurzfristige Kapitalisierungsprodukte, deren Buchwert dem Zeitwert entspricht. Es erfolgt eine Saldierung des Zeitwertes des Wertguthabens mit der Rückstellung für Altersteilzeit.

Steuerrückstellungen und übrige Rückstellungen sind in der Höhe der Erfüllungsbeträge angesetzt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig sind. Grundsätzlich erfolgt bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr eine Diskontierung gemäß § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB mit dem laufzeitäquivalenten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre.

Verbindlichkeiten gegenüber Versicherungsnehmern und Versicherungsvermittlern, Abrechnungsverbindlichkeiten aus

dem Rückversicherungsgeschäft sowie sonstige Verbindlichkeiten sind mit den Erfüllungsbeträgen bilanziert.

## 2. Überschussbeteiligung

### WWK Unfall-Rente

Im Leistungsfall beteiligen wir unsere Kunden an den Überschüssen, die jährlich im Jahresabschluss festgestellt werden. Die Überschüsse entstehen durch die Differenz zwischen kalkuliertem Rechnungszins und den tatsächlich auf die Renterrückstellungen entfallenden Kapitalerträgen.

Die Überschussbeteiligung erfolgt, indem der laufende Rentenanspruch erhöht wird. Eine Erhöhung erfolgt frühestens dann, wenn für mindestens ein Jahr Rente bezogen wurde. Im Falle der Erhöhung zahlen wir die erhöhte Rente ab dem 1. Januar des auf die Überprüfung folgenden Geschäftsjahres. Für das Jahr 2021 beträgt die Überschussbeteiligung der Rente:

Überschussbeteiligung	bei tariflichem Rechnungszins
0,25 %	2,75 %
0,75 %	2,25 %
1,25 %	1,75 %
1,75 %	1,25 %
2,10 %	0,90 %

### WWK Unfallversicherung invest

Bei der WWK Unfallversicherung *invest* verbleiben die Erträge aus dem Sondervermögen im Anlagestock und erhöhen den Wert bzw. die Anzahl der Fondsanteile, die einem Versicherungsvertrag zugeordnet sind. Daneben erzielen wir Überschüsse, wenn Sterblichkeit und Kosten günstiger sind als bei der Tarifikalkulation angenommen. Diese Überschüsse werden jährlich im Rahmen des Jahresabschlusses festgestellt. Unseren Kunden werden laufende Überschussanteile vergütet, die zu Beginn eines jeden Monats den jeweiligen Anlagebeitrag erhöhen, in Fondsanteile umgewandelt und dem Deckungskapital zugeführt werden. Die Überschussbeteiligung beginnt mit der ersten Beitragsfälligkeit in dem auf das Beginnjahr folgenden Geschäftsjahr. Für das Jahr 2021 betragen die Überschussanteile 30 % der überschussberechtigten Risikobeiträge (Tarife mit Differenzierung nach Frauen und Männern) bzw. 10 % der überschussberechtigten Risikobeiträge (Unisex-Tarif) und 25 % der überschussberechtigten Verwaltungskostenbeiträge.

## 3. Entwicklung der Aktivposten A I bis II im Geschäftsjahr 2020

	Bilanzwerte Vorjahr	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Zuschreibungen	Abschreibungen	Bilanzwerte Geschäftsjahr
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
<b>A I. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen</b>							
1. Beteiligungen	14	-	-	-	-	-	14
Summe A I.	14	-	-	-	-	-	14
<b>A II. Sonstige Kapitalanlagen</b>							
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	127.069	104.531	-65	70.502	13	3.732	157.314
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	5.695	6.959	-	10.647	-	-	2.007
3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	96	-	-	8	-	-	88
4. Sonstige Ausleihungen							
a) Namensschuldverschreibungen	9.000	-	-	9.000	-	-	0
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	5.720	-	-	5.720	-	-	0
c) übrige Ausleihungen	185	-	-	12	-	-	173
Summe A II.	147.765	111.490	-65	95.889	13	3.732	159.582
<b>insgesamt</b>	<b>147.779</b>	<b>111.490</b>	<b>-65</b>	<b>95.889</b>	<b>13</b>	<b>3.732</b>	<b>159.596</b>

## 4. Erläuterungen zur Bilanz

### 4.1. Aktiva

zu A ► Kapitalanlagen

#### I.1. Beteiligungen

	Anteil %	Eigenkapital €	Ergebnis Gj. €
GDV Dienstleistungs-GmbH, Hamburg	0,07	28.941.117,03	1.511.379,37 <sup>1</sup>

<sup>1</sup> Jahresabschluss 2019

#### II.1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere

##### Ermittlung der Zeitwerte

Die Zeitwerte der zum Anschaffungs- oder Nennwert ausgewiesenen Kapitalanlagen setzen sich wie folgt zusammen:

	Buchwert Tsd. €	Zeitwert Tsd. €
<b>I. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen</b>		
1. Beteiligungen	14	14
<b>II. Sonstige Kapitalanlagen</b>		
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	157.314	158.813
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	2.007	2.099
3. Hypotheken-, Grundschul- und Rentenschuldforderungen	88	91
4. Sonstige Ausleihungen		
a) Namensschuldverschreibungen	-	-
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	-	-
c) übrige Ausleihungen	173	173
<b>Gesamt</b>	<b>159.596</b>	<b>161.190</b>

Börsennotierte Kapitalanlagen werden zum Börsenkurswert am Abschlussstichtag angesetzt. Für Wertpapiere und sonstige Anlagen, die nicht an einer Börse gehandelt werden,

sind die Zeitwerte nach dem Ertragswertverfahren bzw. der Equity-Methode ermittelt.

zu B ► Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Unfallversicherungspolizen

Anlagestock zum 31.12.2020	Anteile Stück	Bilanzwert €
WWK-Rent	23.912,43	965.105,59
WWK Select - Total Return A	5.355,40	59.070,04
WWK Select - Top Ten B	60.021,05	966.939,08
WWK Select - EuroRentenfonds B	25.346,71	319.875,53
WWK Select - Chance B	219.188,45	4.874.751,14
WWK Select - Balance konservativ B	145.541,09	1.503.439,42
WWK Select - Balance dynamisch B	825,31	10.382,38
WWK Select - Balance B	49.568,47	871.413,74
AB Sustainable Global Thematic Portfolio AX USD	83,28	7.835,67
AHF Global Select	416,76	69.961,15
Amundi Funds Emerging Europe and Mediterranean Equity A EUR	912,50	15.174,89
Amundi Funds Global Ecology ESG A EUR	15,38	5.193,53
Amundi Funds Pioneer Global Equity A EUR	110,86	13.042,66
Amundi Funds Pioneer US Equity Mid Cap Value A EUR	677,37	7.464,59
Amundi S. F. - Euro Curve 7-10 year A	12,21	1.024,75
Amundi Total Return A DA	10.141,77	477.677,32
BGF - European Fund A2 EUR	7,03	1.080,39
BGF - European Special Situations Fund A2 EUR	147,86	8.164,99
BGF - Global Allocation Fund A2	33,10	1.965,31
BGF - Global Long-Horizon Equity Fund	284,31	18.973,06
BGF - World Energy Fund A2 USD	764,18	7.298,69
BGF - World Mining Fund	3.250,31	143.377,99
BSF - BlackRock Managed Index Portfolios - Conservative A2 RF	0,05	5,45
BSF - BlackRock Managed Index Portfolios - Growth A2 RF	0,59	80,29
Carmignac Green Gold	7,47	2.275,76
Carmignac Investissement	68,71	118.624,14
Carmignac Patrimoine	345,59	247.501,92
C-QUADRAT ARTS Total Return Balanced	73,43	14.423,80
C-QUADRAT ARTS Total Return Global AMI A	1.388,15	165.217,08
Deutsche Invest I Top Dividend LD	108,24	17.109,64
DJE - Dividende & Substanz P	49,68	22.678,80
DJE - Zins & Dividende P	6,00	922,28
DWS Akkumula LC	336,51	458.145,86
DWS Artificial Intelligence ND	71,85	21.955,42
DWS Defensiv LC	39.179,97	4.667.117,53
DWS ESG Investa LD	714,69	133.660,71
DWS ESG Top Asien LC	1.010,31	212.376,42
DWS Euro Flexizins NC	24.595,60	1.674.222,25
DWS Eurozone Bonds Flexible LD	1.735,24	57.141,37
DWS Global Growth LD	241,82	39.675,78
DWS Global Natural Resources Equity Typ O	527,24	26.778,61
DWS Health Care Typ O NC	12,31	3.600,69
DWS Top Dividende LD	310,39	35.803,57
DWS Top Europe LD	385,90	60.771,61
DWS Vermögensbildungsfonds I LD	12.109,99	2.407.466,99
Ethna-AKTIV T	4,60	649,30
Fidelity Funds - America Fund A	505,52	4.762,29
Fidelity Funds - Asian Special Situations Fund A	288,25	15.531,95
Fidelity Funds - European Growth Fund A	187.709,35	2.843.796,69
Fidelity Funds - Global Financial Services Fund A	40,91	1.543,60
Fidelity Funds - Global Health Care Fund A	222,54	11.725,61

Anlagestock zum 31.12.2020	Anteile Stück	Bilanzwert €
Fidelity Funds - International Fund A	1.117,93	63.162,20
Fidelity Funds - Sustainable Eurozone Equity Fund A	5.622,51	112.675,11
Flossbach von Storch - Multi Asset - Balanced R	10,66	1.715,17
Flossbach von Storch - Multi Asset - Growth R	8,95	1.649,95
Flossbach von Storch - Multiple Opportunities II RT	200,11	31.137,15
FMM-Fonds	36,72	20.377,33
Fondak A	5.191,88	1.060.285,90
Fondis A	165,90	15.144,88
Fondra A	136,19	16.890,25
G&W - HDAX - TRENDFONDS	28,25	1.272,38
GAM MULTIBOND - Local Emerging Bond B	0,48	126,53
Gamax Funds - Asia Pacific A	107,34	2.440,82
Invesco Japanese Equity Core Fund A (USD)	751,82	12.706,99
Invesco Pan European High Income Fund A	241,86	5.678,92
JPM Europe Dynamic Technologies A	31,90	1.279,36
JPM Europe Small Cap Fund	181,48	15.567,11
JPM Europe Strategic Value A (acc) - EUR	63,06	890,40
JPM Global Focus A - EUR	129,02	4.763,43
JPM Pacific Equity A	35,85	4.588,17
JSS Sustainable Equity - Global Thematic P EUR dist	15,61	4.186,64
JSS Sustainable Portfolio - Balanced	5,62	1.219,74
Konwave Gold Equity Fund (USD) B	18,01	3.957,75
LINGOHR-SYSTEMATIC-INVEST	17,72	1.830,41
LOYS Global N	47,88	1.173,09
M&G (Lux) Dynamic Allocation Fund A	15,23	148,46
M&G (Lux) Global Select Fund A	468,24	15.800,14
M&G (Lux) Global Themes Fund A	3.817,89	46.370,91
M&G (Lux) North American Dividend Fund A	457,48	12.383,70
Magellan C	320,65	8.458,82
Managed ETFplus - Portfolio Opportunity	0,13	9,65
Nordea 1 - European Stars Equity Fund BP EUR Fonds	33,59	4.121,81
Nordea 1 - Global Stable Equity Fund BP	5,85	130,31
Nordea 1 - North American Value Fund BP	29,36	1.553,20
Nordea 1 - Stable Return Fund BP	226,86	3.856,59
Patriarch - Select Chance B	11,26	149,27
Patriarch - Select Ertrag B	11,69	149,96
Patriarch - Select Wachstum B	20,80	324,88
Pictet - Global Megatrend Selection P	18,08	5.670,10
Sauren - Sauren Global Balanced A	100,43	2.002,47
Sauren - Sauren Global Opportunities	31,16	1.210,90
Schroder ISF BRIC A Acc	23,41	6.246,49
Schroder ISF Emerging Markets Debt Absolute Return EUR Hedged	52,42	1.484,67
Templeton Emerging Markets Fund	1.951,15	84.145,52
Templeton Global Climate Change Fund	9.661,70	245.793,69
Templeton Global Fund	770,02	24.152,90
Templeton Global Smaller Companies Fund	68,66	2.852,85
Templeton Growth (Euro) Fund	161.955,61	2.787.256,02
Templeton Latin America Fund	341,53	17.044,54
Templeton Latin America Fund A (Ydis) USD	78,52	3.374,23
<b>Gesamt</b>		<b>28.274.189,08</b>

### zu C ► Forderungen

#### I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:

1. Versicherungsnehmer

Die Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an Versicherungsnehmer enthalten Ansprüche wegen rechnungsmäßiger Abschlusskosten aus fondsgebundenen Unfallversicherungen in Höhe von 151.134,54 € (2019: 185.056,56 €). Die Veränderung ist in den sonstigen versicherungstechnischen Aufwendungen f. e. R. enthalten.

### zu D ► Sonstige Vermögensgegenstände

Unter den anderen Vermögensgegenständen werden Steuererstattungsansprüche ausgewiesen.

### zu F ► Aktive latente Steuern

Der Posten wurde auf Grund der abweichenden Bewertung in Handels- und Steuerbilanz gebildet.

Abweichungen treten auf bei der Bewertung der Kapitalanlagen sowie den Rückstellungen und Verbindlichkeiten. Zusätzlich wurden latente Steuern auf steuerliche Verlustvor-

träge in der Höhe erfasst, in der eine Inanspruchnahme in den kommenden 5 Jahren erwartet wird.

Die Berechnung erfolgte unter Zugrundelegung eines Steuersatzes von 32,975 %, wobei aktuelle steuerrelevante Regelungen im Zeitpunkt der Umkehr der Differenzen entsprechend berücksichtigt wurden.

## 4.2. Passiva

### zu A ► Eigenkapital

#### I. Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital verteilt sich auf 160.000 Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von 26,- € je Aktie.

## zu B ► Versicherungstechnische Rückstellungen

2020	Unfall- versicherung	Kraftfahr- zeug- Haftpflicht- versicherung	sonstige Kraftfahrt- versicherung	Feuer- und Sachver- sicherung	davon: verbundene Wohngebäu- deversiche- rung	davon: verbundene Hausrat- versicherung	Allgemeine Haftpflicht- versicherung	sonstige Versiche- rungen	gesamtes Versicherungs- geschäft
	€	€	€	€	€	€	€	€	€
Versicherungstechnische Bruttorückstellungen insgesamt	45.608.725,84	45.278.456,60	10.387.560,28	26.330.138,30	13.648.926,85	4.185.446,49	18.063.898,28	2.234,38	145.671.013,68
davon:									
a) Bruttorückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	42.567.034,61	32.489.881,34	2.662.998,64	10.161.635,14	5.843.575,89	1.703.328,22	10.229.679,34	-	98.111.229,07
b) Schwankungsrück- stellung und ähnliche Rückstellungen	-	12.547.640,00	7.654.235,00	8.166.405,00	3.625.439,00	-	4.706.560,00	-	33.074.840,00
2019									
Versicherungstechnische Bruttorückstellungen insgesamt	41.902.920,29	49.132.683,16	12.432.108,59	23.192.536,21	11.049.762,36	4.379.821,27	16.932.563,51	2.309,33	143.595.121,09
davon:									
a) Bruttorückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	39.008.275,61	34.881.082,76	3.436.784,42	10.337.002,44	7.115.803,40	1.913.540,64	8.704.532,39	-	96.367.677,62
b) Schwankungsrück- stellung und ähnliche Rückstellungen	-	14.011.160,00	8.914.245,00	5.250.012,00	108.159,00	-	5.075.279,00	-	33.250.696,00

Aus der Abwicklung der im Vorjahr gebildeten Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle entstand ein Gewinn in Höhe von 10.608.542,94 €.

## zu D ► Andere Rückstellungen

### I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Der Unterschiedsbetrag zwischen der Bewertung der Pensionsrückstellung mit dem 10-Jahresdurchschnittszinssatz und dem 7-Jahresdurchschnittszinssatz beträgt 3.287.076,00 €.

### III. Sonstige Rückstellungen

enthalten u. a. folgende Posten:

	€
Altersteilzeit	
Erfüllungsbetrag	2.773.823,00
Deckungsvermögen	/1.398.476,17
	1.375.346,83
Jubiläumsrückstellung	1.134.138,00
Rückstellung für variable Bezüge	757.857,55

## zu E ► Andere Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten haben alle eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

## 5. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### Angaben zu den Versicherungszweiggruppen, Versicherungszweigen und -arten

2020	Unfall- versicherung	Kraftfahr- zeug- Haftpflicht- versicherung	sonstige Kraftfahrt- versicherung	Feuer- und Sachver- sicherung	davon: verbundene Wohngebäu- deversiche- rung	davon: verbundene Hausrat- versicherung	Allgemeine Haftpflicht- versicherung	sonstige Versiche- rungen	gesamtes Versicherungs- geschäft
	€	€	€	€	€	€	€	€	€
a) gebuchte Bruttobeiträge	34.392.159,73	27.667.866,39	19.154.284,81	32.509.297,17	15.473.342,57	10.425.085,94	13.780.629,52	693.593,49	128.197.831,11
b) verdiente Bruttobeiträge	34.248.241,91	27.680.239,81	19.160.978,78	32.115.823,78	15.120.734,57	10.410.221,30	13.806.994,70	693.668,44	127.705.947,42
c) verdiente Nettobeiträge	33.649.578,03	12.784.798,12	8.913.512,73	30.522.643,87	14.008.489,31	10.215.003,62	10.629.087,11	433.610,78	96.933.230,64
d) Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle	16.413.888,82	17.423.735,21	13.974.432,86	16.223.457,47	9.048.905,19	2.749.530,94	6.753.949,25	164.122,03	70.953.585,64
e) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb	13.060.009,34	5.585.956,59	4.471.851,73	12.130.893,55	4.183.528,55	4.644.952,29	6.400.611,33	132.483,05	41.781.805,59
f) Rückversicherungssaldo <sup>1</sup>	292.355,43	2.887.065,50	1.438.073,36	845.584,96	1.142.838,42	141.828,58	-468.149,00	98.893,30	5.093.823,55
g) versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.	5.239.661,97	3.276.569,30	550.939,74	-861.199,63	-3.165.215,74	2.579.449,47	1.480.071,60	298.339,10	9.984.382,08
h) Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge	323.886	118.764	87.188	251.582	41.564	103.354	154.467	45.856	981.743

2019									
a) gebuchte Bruttobeiträge	32.574.262,83	25.678.261,55	17.243.620,33	30.246.682,43	13.915.471,92	10.060.108,85	13.474.680,87	596.200,69	119.813.708,70
b) verdiente Bruttobeiträge	32.413.807,93	25.677.235,04	17.240.545,26	29.720.938,41	13.529.986,03	10.004.582,33	13.479.446,68	596.276,84	119.128.250,16
c) verdiente Nettobeiträge	31.923.475,05	14.819.567,34	10.319.803,57	28.385.698,86	12.503.592,86	9.894.914,96	10.430.083,80	368.460,26	96.247.088,88
d) Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle	20.232.831,39	16.901.304,35	14.915.686,64	15.995.577,15	11.453.200,00	2.843.817,39	3.344.655,91	169.447,85	71.559.503,29
e) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb	11.417.982,59	4.924.049,19	3.862.705,20	11.261.488,82	3.785.143,41	4.318.646,31	5.971.808,09	111.697,15	37.549.731,04
f) Rückversicherungssaldo <sup>1</sup>	-2.654.216,04	1.895.133,96	-190.836,34	1.347.685,15	1.026.394,17	84.353,03	1.400.033,80	62.836,56	1.860.637,09
g) versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.	3.502.536,80	492.359,70	-1.720.727,44	-634.169,47	-2.809.864,70	2.475.676,35	1.795.967,70	252.455,17	3.688.422,46
h) Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge	308.840	106.721	76.520	242.749	40.025	101.078	151.599	39.965	926.394

<sup>1</sup> (= zu Lasten des Rückversicherers)

#### zu I. 2 ► Technischer Zinsertrag f. e. R.

Gemäß § 38 RechVersV ist für die Rentendeckungsrückstellung ein technischer Zinsertrag auszuweisen. Dieser beträgt 1,73 %, 1,25 % bzw. ab dem 1.1.2017 0,90 % des arithmetischen Mittelwerts aus Jahresanfang- und Jahresendbestand der Rentendeckungsrückstellung, in Abhängigkeit von dem Rechnungszins, der bei der Berechnung der Rückstellung für die einzelne Rentenverpflichtung verwendet wird.

Auch die Verzinsung der Brutto-Beitragsdeckungs-rückstellung der nach Art der Lebensversicherung betriebenen Unfallversicherung wird unter diesem Posten ausgewiesen.

## zu I. 6. ► Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb f. e. R.

	€
Abschlussaufwendungen	16.670.812,32
Verwaltungsaufwendungen	25.110.993,27
<b>Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb</b>	<b>41.781.805,59</b>

## Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personalaufwendungen

	2020 Tsd. €	2019 Tsd. €
1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	19.182	17.231
2. Sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB	2.306	2.849
3. Löhne und Gehälter	10.534	9.776
4. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	1.940	1.709
5. Aufwendungen für Altersversorgung	2.200	3.429
<b>6. Aufwendungen insgesamt</b>	<b>36.162</b>	<b>34.994</b>

## zu II. 3 ► Aufwendungen für Kapitalanlagen

Die Abschreibungen auf Kapitalanlagen setzen sich wie folgt zusammen:

	€
Außerplanmäßige Abschreibungen gemäß § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB	3.662.943,50
Außerplanmäßige Abschreibungen gemäß § 253 Abs. 4 HGB	69.172,45

## zu II. 7 ► Sonstige Aufwendungen

	2020 €	2019 €
Aufwendungen aus der Ab- bzw. Aufzinsung von Pensions- und Personalrückstellungen	672.671,00	685.857,00

## 6. Ausschüttungsgesperrte Beträge

Ausschüttungsgesperrte Beträge gemäß § 268 Abs. 8 HGB und § 253 Abs. 6 Satz 2 HGB:

	€
Aktive latente Steuern gemäß § 268 Abs. 8 HGB	18.025.111,00
Unterschiedsbetrag zwischen der Bewertung von Pensionsrückstellungen mit dem 10- Jahresdurchschnittszinssatz und dem 7- Jahresdurchschnittszinssatz gemäß § 253 Abs. 6 Satz 2 HGB	3.287.076,00

## 7. Ergebnisverwendungsvorschlag

	€
Der Vorstand schlägt der Hauptversammlung vor, den Bilanzgewinn von wie folgt zu verwenden:	3.915.594,54
a) Ausschüttung einer Dividende von 2,60 € je Stückaktie	416.000,00
b) Einstellung in die Gewinnrücklagen	-
c) Vortrag auf neue Rechnung	3.499.594,54

## 8. Sonstige Angaben

### Angaben zur Gesellschaft

Die WWK Allgemeine Versicherung AG hat ihren Sitz in Marsstraße 37, 80335 München und ist unter der Nummer HRB 5553 im Registergericht München eingetragen.

### Gremien, Organe

Die Gesamtbezüge des Vorstands betragen 776.559,68 €. Die Vorstandsmitglieder haben Pensionsansprüche. Frühere Mitglieder des Vorstands und deren Hinterbliebene erhielten Versorgungsbezüge und sonstige Vergütungen in Höhe von insgesamt 253.930,31 €. Für Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Vorstandsmitgliedern und deren Hinterbliebene wurden 2.564.916,00 € zurückgestellt. Die Vergütungen an den Aufsichtsrat beliefen sich auf 127.209,98 €.

In den Hypothekenforderungen sind keine Kredite an Aufsichtsräte enthalten.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands sind auf Seite 128 genannt.

### Mitarbeiter

Im Jahresdurchschnitt waren in der Zentralkonzeption 159 Mitarbeiter (davon 41 Teilzeitarbeiter) beschäftigt.

### Honorar des Abschlussprüfers

Die Angaben zum Honorar des Abschlussprüfers nach § 285 Nr. 17 HGB erfolgen gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 9 HGB im Konzernabschluss der WWK Lebensversicherung a. G.

München, den 17. März 2021

### Vorgänge von besonderer Bedeutung

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Bilanzstichtag eingetreten sind, waren nicht zu verzeichnen.

### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die nicht in der Bilanz erscheinenden Verpflichtungen belaufen sich auf 12,9 Mio. €. Hiervon entfallen auf verbundene Unternehmen 7,7 Mio. €. Die Gesamtverpflichtung besteht aus Miet-, Leasing- und Wartungsverträgen in Höhe von 7,7 Mio. € sowie aus begonnenen Investitionsvorhaben in Höhe von 5,2 Mio. €.

### Haftungsverhältnisse

Als Mitglied des Vereins Verkehrshilfe e. V. sind wir verpflichtet, dem Verein die für die Durchführung des Vereinszwecks erforderlichen Mittel zur Verfügung zu stellen.

### Konzernzugehörigkeit

Die WWK Allgemeine Versicherung AG wird in den Konzernabschluss der WWK Lebensversicherung a. G. einbezogen, die gleichzeitig den größten und den kleinsten Kreis der Unternehmen bildet, dem die Gesellschaft als Tochtergesellschaft angehört. Der Sitz dieser Gesellschaft ist in der Marsstraße 37, 80335 München gelegen und der Konzernabschluss steht im elektronischen Bundesanzeiger zur Verfügung.

Der Vorstand

## Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die WWK Allgemeine Versicherung Aktiengesellschaft, München

### Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

#### Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der WWK Allgemeine Versicherung Aktiengesellschaft, München, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der WWK Allgemeine Versicherung Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

#### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden "EU-APrVO") unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

#### Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Aus unserer Sicht waren folgende Sachverhalte am bedeutsamsten in unserer Prüfung:

- Bewertung der Kapitalanlagen
- Bewertung der Schadenrückstellungen

Unsere Darstellung dieser besonders wichtigen Prüfungssachverhalte haben wir jeweils wie folgt strukturiert:

- Sachverhalt und Problemstellung
- Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
- Verweis auf weitergehende Informationen

Nachfolgend stellen wir die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte dar:

- Bewertung der Kapitalanlagen

### 1. Sachverhalt und Problemstellung

Im Jahresabschluss der Gesellschaft werden Kapitalanlagen in der Bilanz in Höhe von T€ 159.596 (72,7 % der Bilanzsumme) ausgewiesen. Die handelsrechtliche Bewertung der einzelnen Kapitalanlagen richtet sich nach den Anschaffungskosten und dem niedrigeren beizulegenden Wert bzw. deren Zeitwert. Zur Ermittlung des beizulegenden Werts bzw. Zeitwerts wird – soweit vorhanden – der Marktpreis der jeweiligen Kapitalanlage herangezogen. Bei Kapitalanlagen, deren Bewertung nicht auf Basis von Börsenpreisen oder sonstigen Marktpreisen erfolgt (wie z.B. bei nicht börsennotierten Beteiligungen sowie strukturierten und illiquiden Anleihen), besteht aufgrund der Notwendigkeit der Verwendung von Modellberechnungen ein erhöhtes Bewertungsrisiko. In diesem Zusammenhang sind von den gesetzlichen Vertretern Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen zu treffen. Geringfügige Änderungen dieser Annahmen sowie der verwendeten Methoden können eine wesentliche Auswirkung auf die Bewertung der Kapitalanlagen haben. Aufgrund der betragsmäßig wesentlichen Bedeutung der Kapitalanlagen für die Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaft sowie der Ermessensspielräume der gesetzlichen Vertreter und den damit verbundenen Schätzunsicherheiten war die Bewertung der Kapitalanlagen im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

### 2. Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir in Anbetracht der Bedeutung der Kapitalanlagen für das Gesamtgeschäft der Gesellschaft gemeinsam mit unseren internen Spezialisten für Kapitalanlagen die von der Gesellschaft verwendeten Modelle und die von den gesetzlichen Vertretern getroffenen Annahmen beurteilt. Dabei haben wir unter anderem unser Bewertungsexpertise für Kapitalanlagen, unser Branchenwissen und unsere Branchenerfahrung zugrunde gelegt. Zudem haben wir die Ausgestaltung und die Wirksamkeit der eingerichteten Kontrollen der Gesellschaft zur Bewertung

der Kapitalanlagen und Erfassung des Ergebnisses aus Kapitalanlagen gewürdigt. Hierauf aufbauend haben wir weitere analytische Prüfungshandlungen und Einzelfallprüfungshandlungen in Bezug auf die Bewertung der Kapitalanlagen vorgenommen. Wir haben unter anderem auch die zugrundeliegenden Wertansätze und deren Werthaltigkeit anhand der zur Verfügung gestellten Unterlagen nachvollzogen und die konsistente Anwendung der Bewertungsmethoden und die Periodenabgrenzung überprüft. Auf Basis unserer Prüfungshandlungen konnten wir uns davon überzeugen, dass die von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen Einschätzungen und getroffenen Annahmen zur Bewertung der Kapitalanlagen begründet und hinreichend dokumentiert sind.

### 3. Verweis auf weitergehende Informationen

Die Angaben der Gesellschaft zu den Kapitalanlagen sind in den Abschnitten „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ sowie „Erläuterungen zur Bilanz“ des Anhangs enthalten.

- Bewertung der Schadenrückstellungen

### 1. Sachverhalt und Problemstellung

Im Jahresabschluss der Gesellschaft werden unter dem Bilanzposten „Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle“ versicherungstechnische Rückstellungen (sog. „Schadenrückstellungen“) in Höhe von brutto T€ 98.111 bzw. netto T€ 71.165 (44,7 % bzw. 32,4 % der Bilanzsumme) ausgewiesen. Versicherungsunternehmen haben versicherungstechnische Rückstellungen insoweit zu bilden, wie dies nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist, um die dauernde Erfüllbarkeit der Verpflichtungen aus den Versicherungsverträgen sicherzustellen. Die Festlegung von Annahmen zur Bewertung der versicherungstechnischen Rückstellungen erfordert von den gesetzlichen Vertretern der Gesellschaft neben der Berücksichtigung der handels- und aufsichtsrechtlichen Anforderungen eine Einschätzung zukünftiger Ereignisse und die Anwendung geeigneter Bewertungsmethoden. Dies beinhaltet auch die erwarteten Auswirkungen der anhaltenden Corona-Krise auf die Bildung der Schadenrückstellungen in den betroffenen Sparten. Den bei der Ermittlung der Höhe der Schadenrückstellungen angewendeten Methoden sowie Berechnungsparametern liegen Ermessensentscheidungen und Annahmen der gesetzlichen Vertreter zugrunde. Geringfügige Änderungen dieser Annahmen sowie der verwendeten Methoden können eine wesentliche Auswirkung auf die Bewertung der Schadenrückstellungen haben. Aufgrund der betragsmäßig wesentlichen Bedeutung dieser Rückstellungen für die Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaft sowie der Ermessensspielräume der gesetzlichen Vertreter und den damit verbundenen Schätzunsicherheiten war die Bewertung der Schadenrückstellungen im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

## 2. Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir in Anbetracht der Bedeutung der Schadenrückstellungen für das Gesamtgeschäft der Gesellschaft gemeinsam mit unseren internen Bewertungsspezialisten die von der Gesellschaft verwendeten Methoden und von den gesetzlichen Vertretern getroffenen Annahmen beurteilt. Dabei haben wir unter anderem unser Branchenwissen und unsere Branchenerfahrung zugrunde gelegt sowie anerkannte Methoden berücksichtigt. Zudem haben wir die Ausgestaltung und die Wirksamkeit der eingerichteten Kontrollen der Gesellschaft zur Ermittlung und Erfassung von Schadenrückstellungen gewürdigt. Hierauf aufbauend haben wir weitere analytische Prüfungshandlungen und Einzelfallprüfungshandlungen in Bezug auf die Bewertung der Schadenrückstellungen vorgenommen. Wir haben unter anderem auch die der Berechnung des Erfüllungsbetrags zugrunde liegenden Daten mit den Basisdokumenten abgestimmt. Damit einhergehend haben wir die berechneten Ergebnisse der Gesellschaft zur Höhe der Rückstellungen anhand der anzuwendenden gesetzlichen Vorschriften nachvollzogen und die konsistente Anwendung der Bewertungsmethoden und die Periodenabgrenzungen überprüft. Auf Basis unserer Prüfungshandlungen konnten wir uns davon überzeugen, dass die von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen Einschätzungen und getroffenen Annahmen zur Bewertung der Schadenrückstellungen begründet und hinreichend dokumentiert sind.

## 3. Verweis auf weitergehende Informationen

Die Angaben der Gesellschaft zu den Schadenrückstellungen sind im Abschnitt „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ des Anhangs enthalten.

### Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote).

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

## Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

## Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt

sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

## Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

### Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden vom Aufsichtsrat am 5. Mai 2020 als Abschlussprüfer gewählt und am 27. Juni 2020 beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 1999 als Abschlussprüfer der WWK Allgemeine Versicherung Aktiengesellschaft, München, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

## Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Jörg Brunner.

München, den 9. April 2021

PricewaterhouseCoopers GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Christine Keller  
Wirtschaftsprüferin

ppa. Jörg Brunner  
Wirtschaftsprüfer

## Bericht des Aufsichtsrats

Wir haben im Berichtsjahr die Geschäftsführung des Vorstands anhand mündlicher und schriftlicher Berichte überwacht. Über die Entwicklung des Geschäfts und die Lage des Unternehmens haben wir uns in vier Sitzungen des Aufsichtsrats unterrichtet. Des Weiteren wurden regelmäßige Strategiegespräche mit dem Vorstand außerhalb der turnusmäßigen Sitzungen geführt. Darüber hinaus wurden und werden in regelmäßigen Abständen Tagesschulungen mit dem gesamten Aufsichtsrat zu den relevanten Themenfeldern durchgeführt.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht des Vorstands sowie die Solvabilitätsübersicht für das Geschäftsjahr 2020 sind von der vom Aufsichtsrat als Abschlussprüfer gewählten PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Die Berichte des Abschlussprüfers sind in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats von den Wirtschaftsprüfern erläutert und mit dem Aufsichtsrat erörtert worden.

Von dem Prüfungsergebnis des Abschlussprüfers sowie den wesentlichen Ergebnissen zum Erläuterungsbericht zur versicherungsmathematischen Bestätigung haben wir zustimmend Kenntnis genommen. Im Ergebnis unserer eigenen Prüfung des Jahresabschlusses sowie des Lageberichts haben wir keine Einwendungen, billigen den

Jahresabschluss und ebenso die vom Vorstand vorgesehenen Überschussanteile der Versicherten. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt.

Außerdem hat uns der Vorstand den Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gemäß § 312 AktG sowie den hierzu von der PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, erstatteten Prüfungsbericht vorgelegt. Aufgrund der ohne Beanstandungen abgeschlossenen Prüfung hat die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, das folgende Testat erteilt:

„Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“

Wir haben den Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen sowie den hierzu erstatteten Prüfungsbericht gebilligt und erheben keine Einwendungen gegen die Erklärung des Vorstands, dass das Unternehmen bei Rechtsgeschäften eine angemessene Gegenleistung erhalten hat.

München, den 11. Mai 2021

Der Aufsichtsrat



Prof. Dr. Peter Reiff, Vorsitzender

Der ordentlichen Hauptversammlung  
am 16. Juni 2021 vorgelegt

**WWK Lebensversicherung auf Gegenseitigkeit**

**WWK Allgemeine Versicherung AG**

**WWK Pensionsfonds AG**

**Konzernabschluss**

# Gremien, Organe

## Angaben zum Anhang

### Aufsichtsrat

Dirk Fassott	Mitglied des Vorstandes der WWK Leben und WWK Allgemeine München, <b>Vorsitzender</b>
Rainer Gebhart	Stellv. Vorstandsvorsitzender der WWK Leben und WWK Allgemeine, Rosenheim, <b>stellv. Vorsitzender</b>
Jürgen Schrameier	Vorstandsvorsitzender der WWK Leben und WWK Allgemeine, München

### Vorstand

Karl Ruffing	Leitender Angestellter, München
Heinrich Schüppert	Leitender Angestellter, Karbach
Georg Steinlein	Leitender Angestellter, München, <b>ab 01.06.2020</b>

### Verantwortlicher Aktuar

Dr. Michael Vogt	München
------------------	---------

### Treuhänder

Christine Peschel	Wirtschaftsprüferin/Steuerberaterin, Grafing, <b>Treuhänderin</b>
Wolfgang Heinze	Wirtschaftsprüfer/Steuerberater, Gauting, <b>stellv. Treuhänder</b>

## Lagebericht des Vorstands

### 1. Marktsituation und Geschäftsverlauf

Das Marktumfeld für Pensionsfonds in Deutschland war im Jahr 2020 unverändert durch die Übernahmen von Pensionsrückstellungen geprägt. Das Geschäftsfeld der Entgeltumwandlung durch Beitragszusagen mit Mindestleistungen verharrte dagegen erwartungsgemäß auf geringem Niveau. Nach einer Erhebung des Gesamtverbandes der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) und den 16 an dieser Erhebung beteiligten Pensionsfonds beläuft sich der Neuzugang in Form des laufenden Beitrags für ein Jahr auf 20,0 Mio. € nach 21,3 Mio. € im Vorjahr. Der überwiegende Teil des Neugeschäfts in Form von Einmalbeiträgen aus der Übernahme von Pensionsverpflichtungen lag mit 0,8 Mrd. € im Geschäftsjahr 2020 unter dem Vorjahreswert von 1,1 Mrd. €.

#### Entwicklung der Gesellschaft

Die WWK Pensionsfonds AG tritt seit März 2003 als Anbieter am Markt auf. Die wesentlichen Produkte stellen nach wie vor die Pensionspläne aus Beitragszusagen mit Mindestleistung (arbeitgeber- und arbeitnehmerfinanziert) mit vollständiger Rückdeckung durch Rentenversicherungen bei der WWK Lebensversicherung a. G. dar, die jedoch seit Einführung des Alterseinkünftegesetzes erheblich an Attraktivität verloren haben. Die aktive Akquisition von Neugeschäft im Geschäftsfeld von Übertragungen von Pensionsverpflichtungen wurde 2018 eingestellt.

#### Neuzugang und Bestandsentwicklung

Für das Geschäftsjahr 2020 ergab sich ein Neuzugang mit einer Gesamtbeitragssumme in Höhe von 2,2 Mio. €. Sowohl für die arbeitnehmer- und arbeitgeberfinanzierten Zusagen als auch die Übernahme von Pensionsverpflichtungen ergab sich zum 31.12.2020 ein Bestand von 7.042 Versorgungszusagen (2019: 7.114) mit einer Jahresbeitragssumme von 2,7 Mio. € (2019: 2,8 Mio. €) und einer Gesamtbeitragssumme von 188,4 Mio. € (2019: 190,3 Mio. €).

#### Kapitalanlagen

Mit Ausnahme der Kapitalanlagen zur Bedeckung der nicht versicherungsförmig übernommenen Verpflichtungen aus Leistungszusagen, sind Versorgungsleistungen durch Rückdeckungsversicherungen bei der WWK Lebensversicherung a. G. besichert. Der Gesamtwert der Anlagen für Rechnung und Risiko von Arbeitgebern und Arbeitnehmern betrug zum

Ende des Berichtsjahres 189,0 Mio. € (2019: 181,9 Mio. €). Davon entfallen auf die Rückdeckungsversicherungen 80,9 Mio. € (2019: 76,7 Mio. €) und Fondsanlagen der nicht versicherungsförmige Verpflichtungen 108,1 Mio. € (2019: 105,2 Mio. €). Unter den konventionellen Kapitalanlagen werden neben den Kapitalanlagen, in denen das von der Muttergesellschaft zur Verfügung gestellte Eigenkapital angelegt ist, in Höhe von 8,7 Mio. € (2019: 9,3 Mio. €) als auch Verträge bei Lebensversicherungsunternehmen zur Bedeckung von Verpflichtungen in der Rentenphase in Höhe von 0,2 Mio. € (2019: 0,0 Mio. €) ausgewiesen, die mit dem Zeitwert bewertet werden. Der Zeitwert der konventionelle Kapitalanlagen des Eigenkapitals beläuft sich auf 9,8 Mio. € (2019: 8,7 Mio. €), sodass sich eine Bewertungsreserve von 1,1 Mio. € (2019: 0,7 Mio. €) ergab.

#### Beitragseinnahmen

Die gebuchten Beiträge summierten sich im Jahr 2020 auf 2,3 Mio. € (2019: 2,6 Mio. €). Die laufenden Beiträge betragen 2,2 Mio. € nach 2,4 Mio. € im Vorjahr; Einmalbeiträge konnten in Höhe von 0,1 Mio. € vereinnahmt werden (2019: 0,2 Mio. €). Die laufenden Beiträge wurden in Rückdeckungsversicherungen bei der WWK Lebensversicherung a. G. angelegt.

#### Kapitalanlageergebnis

Aus Kapitalerträgen und Aufwendungen für Kapitalanlagen saldierte sich ohne nicht realisierte Gewinne und Verluste aus Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Arbeitnehmern und Arbeitgebern ein positives Ergebnis von rund 190 Tsd. € (2019: 889 Tsd. €). Darin sind Zuschreibungen in Höhe von 93 Tsd. € (2019: 309 Tsd. €) sowie Abschreibungen auf Kapitalanlagen in Höhe von 247 Tsd. € (2019: 95 Tsd. €) enthalten.

#### Aufwendungen

Im Berichtsjahr fielen Aufwendungen für Abschluss und Verwaltung sowie sonstige Aufwendungen in Höhe von insgesamt 666 Tsd. € (2019: 660 Tsd. €) an. Für Versorgungsfälle waren Zahlungen in Höhe von 1.165 Tsd. € zu verzeichnen (2019: 1.538 Tsd. €).

## Gesamtergebnis

Im Jahr 2020 erzielten wir einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 239 Tsd. €, nachdem im Vorjahr ein Jahresüberschuss in Höhe von 193 Tsd. € zu verzeichnen war. Auswirkungen aus der Corona-Pandemie haben sich für die Gesellschaft nicht ergeben.

## Überschussbeteiligung

Die Pensionspläne sind mit Ausnahme des nicht versicherungsförmigen Pensionsplans Chance grundsätzlich am Überschuss beteiligt und erhalten jährliche bzw. Schlussüberschussanteile. Derzeit erfolgt auch nach Berücksichtigung der Verordnung über die Mindestbeitragsrückerstattung bei Pensionsfonds keine Überschussausschüttung.

## 2. Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Das Risikomanagementsystem einschließlich Krisenmanagement und Innenrevision der WWK Lebensversicherung a. G. erfasst auch die WWK Pensionsfonds AG. Durch die umfassende Funktionsausgliederung auf die WWK Lebensversicherung a. G. und die Anlage der Kundenbeiträge überwiegend in Rückdeckungsversicherungen bei diesem Unternehmen sind die wesentlichen Risiken aus Vertrieb, Versicherungstechnik, Kapitalanlage und Informationstechnologie in den regelmäßigen Betrachtungen des Risikomanagementsystems der WWK Lebensversicherung a. G. vollständig mit erfasst.

Die WWK Pensionsfonds AG ist im Rahmen der Kapitalanlage nur geringen Risiken ausgesetzt. Zum einen werden die gegebenen Beitragszusagen mit Mindestleistung vollständig durch Rückdeckungsversicherungen bei der WWK Lebensversicherung a. G. abgedeckt, sodass für die Gesellschaft nur ein hypothetisches Ausfallrisiko der Muttergesellschaft besteht. Die Kapitalanlagen aus den nicht versicherungsförmigen Pensionsplänen sind alle vollständig der Bilanzposition Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Arbeitnehmern und Arbeitgebern zugeordnet, sodass alle Wertänderungen von den Arbeitnehmern und Arbeitgebern zu tragen sind.

Somit verbleibt nur ein geringes Restrisiko aus der Eigenanlage, wobei diese Mittel überwiegend in breit gestreute Publikumsfonds angelegt werden.

Das wesentliche operative Risiko für die Gesellschaft besteht in Form eines Kostenrisikos. Die WWK Pensionsfonds AG hat sich im Rahmen der abgeschlossenen Pensionsverträge verpflichtet, diese langfristig zu erfüllen und die Abwicklung derer zu übernehmen. Durch ein konsequentes Kostencontrolling und das Nutzen von bereits vorhandenen Prozessen innerhalb des WWK-Konzerns werden die anfallenden Kosten minimiert. Zudem besteht im Rahmen der abgeschlossenen Verträge die Möglichkeit, die Kostenbeiträge nachträglich anzupassen.

Risiken, die den Bestand und die Entwicklung des Unternehmens gefährden und die in den Aufbaujahren bewusst niedrig angesetzte Berichtsschwelle erreichen, sind bisher nicht eingetreten und im Geschäftsjahr 2021 nicht zu erwarten.

Die Chancen der WWK Pensionsfonds AG liegen in dem Kollektivgeschäft der Pensionspläne aus Leistungszusagen.

## 3. Verbundene Unternehmen

Die WWK Lebensversicherung a. G. ist mit 100 % des Aktienkapitals, das voll eingezahlt ist, alleiniger Aktionär. Alle Vertriebs- und Verwaltungsarbeiten der WWK Pensionsfonds AG, die neben den gesetzlich vorgeschriebenen Gesellschaftsorganen keine eigenen Mitarbeiter beschäftigt, werden im Rahmen eines Funktionsausgliederungsvertrags von der WWK Lebensversicherung a. G. abgewickelt. Der Bericht über die Beziehung zu diesem Unternehmen gemäß § 312

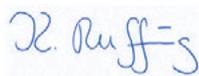
AktG schließt mit folgender Erklärung: „Wir erklären, dass nach den Umständen, die uns im Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, unsere Gesellschaft bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhielt. Andere Maßnahmen im Sinne von § 312 Abs. 1 AktG wurden weder getroffen noch unterlassen.“

#### 4. Ausblick und Entwicklungschancen

Gesamthaft betrachtet gehen wir davon aus, dass der künftige Geschäftsverlauf von moderatem Wachstum der Beiträge geprägt sein wird. Viele Marktteilnehmer erkennen zwar die Vorteile der Auslagerung einer Pensionszusage auf externe Versorgungsträger, scheuen aber die immer noch enorm hohen administrativen und operativen Hürden. Die Akquisition von Auslagerungen von Gesellschafter-Geschäftsführer-Pensionszusagen ist darüber hinaus sehr kleinteilig und durch sehr hohen vertrieblichen Aufwand

gekennzeichnet. Unter Ertragsgesichtspunkten ist damit die Konzentration auf sogenanntes Kollektivgeschäft gerechtfertigt. Sofern solche Kollektivanfragen an den Pensionsfonds herangetragen werden, werden diese begutachtet und im Einzelfall eine Entscheidung herbeigeführt. Ein konstantes Kapitalanlageergebnis sowie eine reduzierte Kostenstruktur unterstellt, erwarten wir gesamthaft betrachtet ein ausgeglichenes Ergebnis.

Der Vorstand



## 5. Bewegung des Bestandes an Versorgungsverhältnissen im Geschäftsjahr 2020

	Versorgungsanwärter		
	Männer Anzahl	Frauen Anzahl	Summe Anzahl
<b>I. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres</b>	<b>4.061</b>	<b>2.835</b>	<b>6.896</b>
<b>II. Zugang während des Geschäftsjahres</b>			
1. Neuzugang an Versorgungsanwärtern	-	-	-
2. Sonstiger Zugang	-	-	-
3. Gesamter Zugang	-	-	-
<b>III. Abgang während des Geschäftsjahres</b>			
1. Tod	11	1	12
2. Erreichen der Altersrente	34	37	71
3. Invalidität	-	-	-
4. Reaktivierung, Wiederheirat, Ablauf	-	-	-
5. Beendigung unter Zahlung von Beträgen	34	18	52
6. Beendigung ohne Zahlung von Beträgen	-	-	-
7. Sonstiger Abgang	1	4	5
8. Gesamter Abgang	80	60	140
<b>IV. Bestand am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>3.981</b>	<b>2.775</b>	<b>6.756</b>
davon			
1. nur mit Anwartschaft auf Invaliditätsversorgung	-	-	-
2. nur mit Anwartschaft auf Hinterbliebenenversorgung	3.967	2.772	6.739
3. mit Anwartschaft auf Invaliditäts- und Hinterbliebenenversorgung	4	-	4
4. beitragsfreie Anwartschaften	2.968	2.206	5.174
5. in Rückdeckung gegeben	3.363	2.098	5.461
6. in Rückversicherung gegeben	-	-	-
7. lebenslange Zahlungen	3.981	2.775	6.756
8. Auszahlungsplan mit Restverrentung	-	-	-
9. aus beitragsbezogenen Pensionsplänen	3.363	2.098	5.461
10. aus leistungsbezogenen Pensionsplänen	618	677	1.295

	Invaliden- und Altersrenten		
	Männer	Frauen	Summe der Jahresrenten Tsd. €
	Anzahl	Anzahl	
<b>I. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres</b>	127	88	480
<b>II. Zugang während des Geschäftsjahres</b>			
1. Zugang an Rentnern	34	37	62
2. Sonstiger Zugang	1	-	6
3. Gesamter Zugang	35	37	68
<b>III. Abgang während des Geschäftsjahres</b>			
1. Tod	1	1	31
2. Reaktivierung, Wiederheirat, Ablauf	-	-	-
3. Beendigung unter Zahlung von Beträgen	3	-	2
4. Sonstiger Abgang	1	-	10
5. Gesamter Abgang	5	1	43
<b>IV. Bestand am Ende des Geschäftsjahres</b>	157	124	505
davon			
1. mit Anwartschaft auf Hinterbliebenenversorgung	155	124	483
2. in Rückdeckung gegeben	150	122	191
3. in Rückversicherung gegeben	-	-	-
4. lebenslange Zahlungen	157	124	505
5. Auszahlungsplan mit Restverrentung	-	-	-

	Hinterbliebenenrenten			Summe der Jahresrenten Tsd. €
	Witwen	Witwer	Waisen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	
<b>I. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres</b>	1	2	-	45
<b>II. Zugang während des Geschäftsjahres</b>				
1. Zugang an Rentnern	2	-	-	12
2. Sonstiger Zugang	-	-	-	-
3. Gesamter Zugang	2	-	-	12
<b>III. Abgang während des Geschäftsjahres</b>				
1. Tod	-	-	-	-
2. Wiederheirat, Ablauf	-	-	-	-
3. Beendigung unter Zahlung von Beträgen	-	-	-	-
4. Sonstiger Abgang	-	-	-	-
5. Gesamter Abgang	-	-	-	-
<b>IV. Bestand am Ende des Geschäftsjahres</b>	3	2	-	57
davon				
1. in Rückdeckung gegeben	-	-	-	-
2. in Rückversicherung gegeben	-	-	-	-
3. lebenslange Zahlungen	3	2	-	57
4. Auszahlungsplan mit Restverrentung	-	-	-	-

# Bilanz

zum 31. Dezember 2020

## Aktiva

	€	€	€	Vorjahr Tsd. €
<b>A. Kapitalanlagen</b>				
I. Sonstige Kapitalanlagen				
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht fest verzinsliche Wertpapiere	8.709.550,62			9.303
2. Verträge bei Lebensversicherungsunternehmen	155.307,21			-
		8.864.857,83		9.303
			8.864.857,83	9.303
<b>B. Vermögen für Rechnung und Risiko von Arbeitnehmern und Arbeitgebern</b>				
I. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Arbeitnehmern und Arbeitgebern		188.987.648,65		181.853
			188.987.648,65	181.853
<b>C. Forderungen</b>				
I. Forderungen aus dem Pensionsfondsgeschäft an:				
1. Arbeitgeber und Versorgungsberechtigte		70.616,30		44
II. Sonstige Forderungen		34.627,95		28
			105.244,25	71
<b>D. Sonstige Vermögensgegenstände</b>				
I. Sachanlagen und Vorräte		207,80		0
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand		110.605,24		587
III. Andere Vermögensgegenstände		8.395,98		9
			119.209,02	596
<b>Summe der Aktiva</b>			<b>198.076.959,75</b>	<b>191.824</b>

Ich bescheinige hiermit entsprechend § 128 VAG, dass die im Vermögensverzeichnis aufgeführten Vermögensanlagen den gesetzlichen und aufsichtsbehördlichen Anforderungen gemäß angelegt und vorschriftsmäßig sichergestellt sind.

München, den 31. März 2021

Die Treuhänderin: Peschel

## Passiva

	€	€	€	Vorjahr Tsd. €
<b>A. Eigenkapital</b>				
I. Gezeichnetes Kapital		3.000.000,00		3.000
II. Kapitalrücklage		4.385.484,07		4.385
III. Gewinnrücklagen				
1. gesetzliche Rücklage		11.022,89		11
IV. Bilanzverlust		-755.249,23		-516
davon Verlustvortrag 1.1.2020: -515.793,29 € (Vj.-709 Tsd. €)			6.641.257,73	6.881
<b>B. Pensionsfondstechnische Rückstellungen</b>				
I. Deckungsrückstellung		155.307,21		-
			155.307,21	-
<b>C. Pensionsfondstechnische Rückstellungen entsprechend dem Vermögen für Rechnung und Risiko von Arbeitnehmern und Arbeitgebern</b>				
I. Deckungsrückstellung		188.987.648,65		181.853
			188.987.648,65	181.853
<b>D. Andere Rückstellungen</b>				
I. Sonstige Rückstellungen		15.878,00		16
			15.878	16
<b>E. Andere Verbindlichkeiten</b>				
I. Verbindlichkeiten aus dem Pensionsfondsgeschäft gegenüber				
1. Arbeitgebern	13.990,00			20
		13.990,00		20
II. Verbindlichkeiten gegenüber Lebensversicherungsunternehmen		17.772,11		13
davon an verbundene Unternehmen: 17.772,11 € (Vj. 13 Tsd. €)				
III. Sonstige Verbindlichkeiten		2.245.106,05		3.040
davon an verbundene Unternehmen: 2.141.459,05 € (Vj. 2.936 Tsd. €) davon aus Steuern: 774,82 € (Vj. 1 Tsd. €)			2.276.868,16	3.074
<b>Summe der Passiva</b>			<b>198.076.959,75</b>	<b>191.824</b>

Es wird bestätigt, dass die in der Bilanz unter den Posten B.I. und C.I. der Passiva eingestellte Deckungsrückstellung unter Beachtung des § 341 f HGB sowie unter Beachtung der auf Grund des § 240 Satz 1 Nummer 10 bis 12 VAG erlassenen Rechtsverordnung berechnet worden ist.

München, den 30. März 2021

Verantwortlicher Aktuar: Dr. Vogt

# Gewinn- und Verlustrechnung

## für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020

	€	€	€	Vorjahr Tsd. €
<b>I. Pensionsfondstechnische Rechnung</b>				
1. Verdiente Beiträge				
a) Gebuchte Bruttobeiträge	2.321.164,70			2.554
		2.321.164,70		2.554
			2.321.164,70	2.554
2. Erträge aus Kapitalanlagen				
a) Erträge aus anderen Kapitalanlagen				
aa) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	1.712.032,99			539
		1.712.032,99		539
b) Erträge aus Zuschreibungen		92.841,90		309
c) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		273.061,86		217
			2.077.936,75	1.064
3. Nicht realisierte Gewinne aus Kapitalanlagen		8.012.145,39		15.203
			8.012.145,39	15.203
4. Sonstige pensionsfondstechnische Erträge		27.722,20		55
			27.722,20	55
5. Aufwendungen für Versorgungsfälle				
a) Zahlungen für Versorgungsfälle		1.165.189,83		1.538
			1.165.189,83	1.538
6. Veränderung der übrigen pensionsfondstechnischen Netto-Rückstellungen				
a) Deckungsrückstellung		-7.289.530,31		/16.312
			-7.289.530,31	/16.312
7. Aufwendungen für den Pensionsfondsbetrieb				
a) Abschlussaufwendungen	20.681,88			23
b) Verwaltungsaufwendungen	345.638,64			314
		366.320,52		336
			366.320,52	336
8. Aufwendungen für Kapitalanlagen				
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen		64.558,06		68
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen davon außerplanmäßige Abschreibungen gemäß § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB: 246.773,60€ (Vj. 0 Tsd. €)		246.773,60		95
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen		1.576.201,74		12
			1.887.533,40	175
9. Nicht realisierte Verluste aus Kapitalanlagen		1.673.167,23		-
			1.673.167,23	-
10. Sonstige pensionsfondstechnische Aufwendungen		16.523,10		-
			16.523,10	-
<b>11. Pensionsfondstechnisches Ergebnis</b>			<b>40.704,65</b>	<b>515</b>
<b>II. Nichtpensionsfondstechnische Rechnung</b>				
1. Sonstige Erträge		19.212,59		2
2. Sonstige Aufwendungen		299.373,18		324
			-280.160,59	-322
3. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			-239.455,94	193
4. Jahresfehlbetrag			-239.455,94	193
5. Verlustvortrag aus dem Vorjahr			-515.793,29	-709
6. Bilanzverlust			-755.249,23	-516

## Anhang

### 1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der vorliegende Jahresabschluss wurde nach den handelsrechtlichen Regelungen, sowie den ergänzenden Vorschriften des AktG, VAG, BetrAVG und der RechPensV aufgestellt.

Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere, deren Zweckbestimmung darin liegt, dauernd dem Geschäftsbetrieb zu dienen, wurden nach den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften gemäß § 341 b Abs. 2 HGB bewertet. Hierbei wird als Bewertungsmaßstab auf § 253 Abs. 3 S. 5 HGB zurückgegriffen. Sofern Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sowie Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere dem Umlaufvermögen zugeordnet wurden, wurden sie gemäß § 341 b Abs. 2 i. V. m. § 253 Abs. 1 S. 1 und Abs. 4 HGB bewertet. Aus unterschiedlichen Anschaffungskosten gleicher Wertpapiere wurde ein Durchschnittswert gebildet.

Die Position Verträge bei Lebensversicherungsunternehmen beinhaltet eine Rückdeckungsversicherung bei der WWK Lebensversicherung a.G. zur Bedeckung von einer Verpflichtung in der Rentenphase. Diese wird gemäß § 341 b Abs. 4 HGB mit dem Zeitwert angesetzt.

Die Position Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Arbeitnehmern und Arbeitgebern beinhaltet Rückdeckungsversicherungen bei der WWK Lebensversicherung a. G. sowie Fondsanteile zur Bedeckung nicht versicherungsförmiger Pensionspläne. Die Bilanzierung erfolgt mit dem Zeitwert gemäß § 341 d HGB.

Forderungen aus dem Pensionsfondsgeschäft an Arbeitgeber und Versorgungsberechtigte und sonstige Forderungen werden mit den Nominalbeträgen bilanziert. Für das allgemeine Kreditrisiko werden Wertberichtigungen nach allgemeinen Erfahrungswerten abgesetzt.

Vorräte an Drucksachen und Büromaterial sind mit einem Festwert angesetzt.

Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand sowie andere Vermögensgegenstände sind mit den Nominalbeträgen ausgewiesen.

Die Deckungsrückstellung bei leistungsbezogenen Pensionsplänen mit versicherungsförmiger Garantie wird einzelvertraglich nach der prospektiven Methode berechnet. Die Berechnung erfolgt mit einem Rechnungszins in Höhe von 0,90 %, als Sterbetafel wird die auf Basis der DAV 2004 R hergeleitete geschlechterneutrale Tafel WWK 2012 R verwendet.

Die Höhe der Deckungsrückstellung bei Pensionsplänen zu Beitragszusagen mit Mindestleistung im Sinne von § 1 Abs. 2 Nr. 2 BetrAVG (Gesetz zur Verbesserung der betrieblichen Altersversorgung) ergibt sich aus der Summe der Deckungsrückstellung und Gewinn Guthaben der bei der WWK Lebensversicherung a. G. abgeschlossenen Rückdeckungsversicherungen unter Beachtung der aus der Beitragszusage mit Mindestleistung resultierenden Mindestdeckungsrückstellung.

Die Berechnung der Deckungsrückstellung erfolgt unter Berücksichtigung der gesetzlichen Vorschriften, insbesondere unter Beachtung des § 341 f HGB sowie der aufgrund des § 240 Satz 1 Nummer 10 bis 12 VAG erlassenen Rechtsverordnungen. Die Deckungsrückstellung für Rechnung und Risiko von Arbeitnehmern und Arbeitgebern wird nach der retrospektiven Methode pro Einzelvertrag ermittelt.

Die bei der Berechnung der Deckungsrückstellung bei Pensionsplänen zu Beitragszusagen mit Mindestleistung verwendeten Rechnungszinsen wurden unter Beachtung von § 5 Abs. 3 und Abs. 4 DeckRV festgesetzt. Demnach wurde bei Verträgen, deren Deckungsrückstellung grundsätzlich mit einem Rechnungszins von 1,75 % oder höher berechnet wird, für die nächsten 15 Vertragsjahre auf den für den Bilanzstichtag gemäß § 5 Abs. 3 DeckRV maßgeblichen Referenzzins von 1,73 % abgesenkt. Bei der Berechnung werden aktuelle Storno- und Kapitalwahlwahrscheinlichkeiten sowie aktuarielle Erwartungen der Sterblichkeit berücksichtigt.

Das Vermögen der Deckungsrückstellung der auf Basis des § 236 Abs. 2 VAG i. V. m. § 1 Abs. 1 Satz 1 bzw. § 1 Abs. 2 Nr. 1 BetrAVG kalkulierten leistungsbezogenen Pensionspläne Chance wird im Anlagestock unter Position Aktiva B in einem separaten Anlagestock ausgewiesen. Das Vermögen wurde aus geleisteten Einmalbeiträgen entsprechend dem zugrunde liegenden Pensionsplan gebildet. Danach sind die Einmalbeiträge so kalkuliert, dass die prospektiv bewerteten

Verpflichtungen aus den Leistungszusagen für Anwärter und Rentner mit den Rechnungsgrundlagen zu Beginn der Zusage finanziert sind.

Die Deckungsrückstellung aus Beitragszusagen mit Mindestleistung sowie die Deckungsrückstellung aus leistungsbezogenen, nicht durch versicherungsförmige Garantie durchgeführten Pensionsplänen entsprechen genau dem Anlagestock, der unter Position Aktiva B ausgewiesen ist.

In der Deckungsrückstellung aus Beitragszusagen mit Mindestleistung und der Deckungsrückstellung aus leistungsbezogenen Pensionsplänen ist eine Verwaltungskostenrückstellung für beitragsfreie Zeiten von Pensionsfondsverträgen enthalten.

Die Berechnung der Mindestdeckungsrückstellung erfolgte mit folgenden Rechnungsgrundlagen:

Bestand	Ausscheideordnungen (Sterbe- bzw. Invaliden-Tafeln)	Rechnungszins %	Zillmersätze
Pensionspläne aus Beitragszusagen mit Mindestleistung (arbeitgeber-/arbeitnehmerfinanziert) in der Anwartschaftszeit	—	1,73	—
Pensionspläne aus Beitragszusagen mit Mindestleistung (arbeitgeber-/arbeitnehmerfinanziert) im Rentenbezug mit Rentenbeginn ab dem 1.1.2014 bis 31.12.2014	DAV 2004 RB20 M/F	1,73	—
Pensionspläne aus Beitragszusagen mit Mindestleistung (arbeitgeber-/arbeitnehmerfinanziert) im Rentenbezug mit Rentenbeginn ab dem 1.1.2015 bis 31.12.2016	DAV 2004 RB20 M/F	1,25	—
Pensionspläne aus Beitragszusagen mit Mindestleistung (arbeitgeber-/arbeitnehmerfinanziert) im Rentenbezug mit Rentenbeginn ab dem 1.1.2017	DAV 2004 RB20 M/F	0,90	—
Pensionspläne Chance aus Leistungszusagen mit Zusagen ab dem 1.12.2011	Richttafeln Prof. Dr. Klaus Heubeck 2018 G, ggf. modifiziert durch vom Bestand abhängige Sicherheitszuschläge	der verwendete Rechnungszins kann vertragsindividuell festgelegt werden	—

Auf Grund der gewählten Vertragsform fallen keine Beitragsüberträge an.

Sonstige Rückstellungen sind in der Höhe der Erfüllungsbeiträge angesetzt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig sind. Grundsätzlich erfolgt bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr eine Diskontierung gemäß § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB mit dem laufzeitäquivalen-

ten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre.

Verbindlichkeiten aus dem Pensionsfondsgeschäft gegenüber Arbeitgebern, Verbindlichkeiten gegenüber Lebensversicherungsunternehmen und sonstige Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag gemäß § 253 HGB bilanziert.

## 2. Entwicklung des Aktivpostens A I. und B I. im Geschäftsjahr 2020

	Bilanzwerte Vorjahr	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Zuschreibungen	Abschreibungen	Bilanzwerte Geschäftsjahr
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
A I. Sonstige Kapitalanlagen							
1 Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	9.303	1.240	-	1.679	93	247	8.710
2 Verträge bei Lebensversicherungsunternehmen	-	158	-	3	-	-	155
<b>Summe A I.</b>	<b>9.303</b>	<b>1.398</b>	<b>-</b>	<b>1.682</b>	<b>93</b>	<b>247</b>	<b>8.865</b>
B I. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Arbeitnehmern und Arbeitgebern							
1 Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	105.165	65.740	-	66.343	5.229	1.673	108.118
2 Verträge bei Lebensversicherungsunternehmen	76.688	2.155	-	757	2.783	-	80.870
<b>Summe B I.</b>	<b>181.853</b>	<b>67.895</b>	<b>-</b>	<b>67.100</b>	<b>8.012</b>	<b>1.673</b>	<b>188.988</b>

## 3. Erläuterungen zur Bilanz

### 3.1. Aktiva

#### zu A ► Kapitalanlagen

##### Ermittlung der Zeitwerte

Die Zeitwerte der zum Anschaffungs- oder Nennwert ausgewiesenen Kapitalanlagen setzen sich wie folgt zusammen:

	Buchwert Tsd. €	Zeitwert Tsd. €
I. Sonstige Kapitalanlagen		
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	8.710	9.777
<b>Gesamt</b>	<b>8.710</b>	<b>9.777</b>

#### zu I.2. ► Verträge zu Lebensversicherungsunternehmen

Auf Verträge bei verbundenen Unternehmen entfallen 155.307,21 €.

#### zu B ► Vermögen für Rechnung und Risiko von Arbeitnehmern und Arbeitgebern

Das Vermögen beinhaltet Rückdeckungsversicherungen in Höhe von 80.869.523,55 € sowie Kapitalanlagen für nicht

Börsennotierte Kapitalanlagen werden zum Börsenkurswert am Abschlussstichtag angesetzt.

versicherungsförmige Pensionspläne in Höhe von 108.118.125,10 €.

### zu C ► Forderungen

Forderungen mit einer Restlaufzeit von länger als einem Jahr bestehen nicht.

## 3.2. Passiva

### zu A ► Eigenkapital

#### I. Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital verteilt sich auf 3.000 auf den Namen lautende Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von 1.000,- € je Aktie.

#### III. Gewinnrücklagen

##### gesetzliche Rücklage

	€
Stand 31.12.2019	11.022,89
Zuführung aus dem Jahresüberschuss	-
Entnahme	-
<b>Stand 31.12.2020</b>	<b>11.022,89</b>

### Zu B ► Pensionsfondstechnische Rückstellungen

In den pensionsfondstechnischen Rückstellungen ist eine Verwaltungskostenrückstellung für beitragsfreie Zeiten von Pensionsfondsverträgen in Höhe von 4.567,86 € enthalten.

### Zu C ► Pensionsfondstechnische Rückstellungen entsprechend dem Vermögen für Rechnung und Risiko von Arbeitnehmern und Arbeitgebern

Die aus der Beitragszusage mit Mindestleistung im Sinne von § 1 Abs. 2 Nr. 2 BetrAVG resultierende Verpflichtung erfordert eine Mindestdeckungsrückstellung in Höhe von 51.642.356,10 €.

Darin enthalten ist eine Verwaltungskostenrückstellung für beitragsfreie Zeiten von Pensionsfondsverträgen in Höhe von 786.633,36 €.

Die aus der Leistungszusage im Sinne von § 1 Abs. 1 Satz 1 oder § 1 Abs. 2 Nr. 1 BetrAVG resultierende Verpflichtung erfordert eine Mindestdeckungsrückstellung in Höhe von 5.346.792,00 €.

Darin enthalten ist eine Verwaltungskostenrückstellung für beitragsfreie Zeiten von Pensionsfondsverträgen in Höhe von 174.523,00 €.

### zu D ► Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten ausschließlich Rückstellungen für interne und externe Jahresabschlusskosten.

### zu E ► Andere Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus dem Pensionsfondsgeschäft enthalten keine verzinslich angesammelten Überschussanteile.

## 4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### zu I. 1. ▶ Verdiente Beiträge

Die gebuchten Beiträge sind wie folgt untergliedert:

	2020 €	2019 €
a) Gebuchte Beiträge, untergliedert nach		
aa) laufenden Beiträgen	2.211.736,24	2.395.104,13
bb) Einmalbeiträgen	109.428,46	158.516,61
<b>Gesamt</b>	<b>2.321.164,70</b>	<b>2.553.620,74</b>
b) Gebuchte Beiträge, untergliedert nach Beiträgen im Rahmen von Verträgen		
aa) ohne Gewinnbeteiligung	109.428,46	158.516,61
bb) mit Gewinnbeteiligung	2.211.736,24	2.395.104,13
<b>Gesamt</b>	<b>2.321.164,70</b>	<b>2.553.620,74</b>
c) Gebuchte Beiträge aus:		
aa) beitragsbezogene Pensionsplänen	2.211.736,24	2.395.104,13
bb) leistungsbezogenen Pensionsplänen	109.428,46	158.516,61
<b>Gesamt</b>	<b>2.321.164,70</b>	<b>2.553.620,74</b>

### zu I. 2. ▶ Erträge aus Kapitalanlagen

	2020 €	2019 €
a) Erträge aus Kapitalanlagen des Aktivpostens A I.	401.328,59	652.337,21
davon: Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	83.808,00	193.110,00
davon: Erträge aus Verträgen bei Lebensversicherungsunternehmen	756,60	-
b) Erträge aus Kapitalanlagen des Aktivpostens B I.	1.676.608,16	412.078,09
davon: Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	189.253,86	23.732,49

### zu I. 7. ▶ Aufwendungen für den Pensionsfondsbetrieb

Die Aufwendungen betreffen die Abschluss- und Verwaltungskosten.

### zu I. 8. ▶ Aufwendungen für Kapitalanlagen

Neuzugang	Jahresbeitrag	
	2020	2019
a) Aufwendungen für Kapitalanlagen des Aktivpostens A I.	251.437,89	110.332,07
davon: Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-	11.561,40
b) Aufwendungen für Kapitalanlagen des Aktivpostens B I.	1.636.095,51	65.079,54
davon: Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	1.576.201,74	-

## Provisionen und sonstige Bezüge der Vertreter, Personalaufwendungen

	2020	2019
	Tsd. €	Tsd. €
1. Provisionen jeglicher Art der Vertreter	-	-
2. Sonstige Bezüge der Vertreter	-	-
3. Löhne und Gehälter	44	39
4. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	3	1
5. Aufwendungen für Altersversorgung	-	-
<b>6. Aufwendungen insgesamt</b>	<b>47</b>	<b>40</b>

## 5. Ergebnisverwendungsvorschlag

Der Vorstand schlägt der Hauptversammlung vor, den Bilanzverlust von 755.249,23 € auf neue Rechnung vorzutragen.

## 6. Sonstige Angaben

### Angaben zur Gesellschaft

Die WWK Pensionsfonds AG hat ihren Sitz in Marsstraße 37, 80335 München und ist unter der Nummer HRB 146295 im Registergericht München eingetragen.

### Gremien, Organe

Kredite und Vorschüsse an Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands bestehen nicht.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands sind auf Seite 166 genannt.

### Vorgänge von besonderer Bedeutung

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Bilanzstichtag eingetreten sind, waren nicht zu verzeichnen.

### Beiträge an den Pensionssicherungsverein

Die Aufwendungen für Beiträge an den Pensionssicherungsverein betragen 24.100,15 €.

### Konzernzugehörigkeit

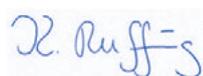
Die WWK Pensionsfonds AG wird in den Konzernabschluss der WWK Lebensversicherung a. G. einbezogen, die gleichzeitig den größten und den kleinsten Kreis der Unternehmen bildet, dem die Gesellschaft als Tochtergesellschaft angehört. Der Sitz dieser Gesellschaft ist in der Marsstraße 37, 80335 München gelegen und der Konzernabschluss steht im elektronischen Bundesanzeiger zur Verfügung.

### Honorar des Abschlussprüfers

Die Angaben zum Honorar des Abschlussprüfers nach § 285 Nr. 17 HGB erfolgen gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 9 HGB im Konzernabschluss der WWK Lebensversicherung a. G.

München, den 31. März 2021

Der Vorstand



## Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

### An die WWK Pensionsfonds Aktiengesellschaft, München

#### Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der WWK Pensionsfonds Aktiengesellschaft, München, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der WWK Pensionsfonds Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

#### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresab-

schlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

#### Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen den Geschäftsbericht – ohne weitergehende Querverweise auf externe Informationen –, mit Ausnahme des geprüften Jahresabschlusses, des geprüften Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

#### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermit-

telt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit

§ 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk

auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutenden Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

München, den 14. April 2021

PricewaterhouseCoopers GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Christine Keller  
Wirtschaftsprüferin

ppa. Jörg Brunner  
Wirtschaftsprüfer

## Bericht des Aufsichtsrats

Wir haben im Berichtsjahr die Geschäftsführung des Vorstands anhand mündlicher und schriftlicher Berichte überwacht. Über die Entwicklung des Geschäfts und die Lage des Unternehmens haben wir uns in zwei Sitzungen des Aufsichtsrats unterrichtet. Des Weiteren wurden Strategiesprache mit dem Vorstand außerhalb der turnusmäßigen Sitzungen geführt.

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2020, die Buchführung und der Lagebericht des Vorstands sind von der vom Aufsichtsrat als Abschlussprüfer gewählten PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Die Berichte des Abschlussprüfers sind in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats von den Wirtschaftsprüfern erläutert und mit dem Aufsichtsrat erörtert worden. Ebenso hat der verantwortliche Aktuar der Gesellschaft, Herr Dr. Michael Vogt, an der Sitzung über die Feststellung des Jahresabschlusses teilgenommen. Er hat in diesem Rahmen über die wesentlichen Ergebnisse seines Erläuterungsberichts zur versicherungsmathematischen Bestätigung berichtet sowie vom Aufsichtsrat gewünschte Erläuterungen gegeben.

Von dem Prüfungsergebnis des Abschlussprüfers sowie den wesentlichen Ergebnissen zum Erläuterungsbericht zur versicherungsmathematischen Bestätigung haben wir zustimmend Kenntnis genommen. Nach dem abschließenden

Ergebnis unserer eigenen Prüfung des Jahresabschlusses sowie des Lageberichts haben wir keine Einwendungen und billigen den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2020. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt.

Außerdem hat uns der Vorstand den Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gemäß § 312 AktG sowie den hierzu von der PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, erstatteten Prüfungsbericht vorgelegt. Aufgrund der ohne Beanstandungen abgeschlossenen Prüfung hat die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, das folgende Testat erteilt:

„Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“

Wir haben den Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen sowie den hierzu erstatteten Prüfungsbericht gebilligt und erheben keine Einwendungen gegen die Erklärung des Vorstands, dass das Unternehmen bei Rechtsgeschäften eine angemessene Gegenleistung erhalten hat.

München, den 22. April 2021

Der Aufsichtsrat

Dirk Fassott, Vorsitzender

Dem Aufsichtsrat am 11. Mai 2021 vorgelegt

**WWK Lebensversicherung auf Gegenseitigkeit**

**WWK Allgemeine Versicherung AG**

**WWK Pensionsfonds AG**

**Konzernabschluss**

# Konzernlagebericht des Vorstands

## 1. Rahmenbedingungen

### 1.1. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

#### Global

Die globale Wirtschaftsleistung sank im Jahr 2020 gegenüber 2019 um -3,6 %, wobei die Schwellenländer um -1,5 % und die entwickelten Länder um -5,0 % schrumpften. In den USA gab das Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Vergleich des vierten Quartals zum entsprechenden Vorjahresquartal um -2,4 % nach, in der Eurozone um -4,9 % und in Deutschland um -3,7 %.

Der MSCI Welt (in USD) stieg in 2020 um 15,9 % an. In den USA legte der Aktienmarkt gemessen am S&P 500 um 16,3 % zu, der Euro Stoxx 50 als Maßstab für die Eurozone gab 5,1 % nach und in Deutschland gewann der DAX 3,5 %.

Aufgrund der Corona-Pandemie brach das Wirtschaftswachstum global im zweiten Quartal 2020 massiv ein. Obwohl die Auswirkungen auf die einzelnen Länder zum Teil sehr unterschiedlich waren, konnte sich letztlich kein Land den Entwicklungen völlig entziehen. Aufgrund der getroffenen Lockdown-Maßnahmen konnte die Ausbreitung des Virus in den meisten Volkswirtschaften deutlich zurückgedrängt werden und es setzte eine dynamische Erholung ein. Befeuert wurde diese durch erhebliche fiskalische Impulse der Staaten sowie geldpolitische Hilfen durch die Zentralbanken.

#### Deutschland

In Deutschland sank die Wirtschaftsleistung im zweiten Quartal saisonal bereinigt um -9,8 %, nachdem die Aktivitäten in viele Branchen aufgrund der Beschränkungen nahezu komplett zum Stillstand kamen. Durch den Rückgang der Virus-Fallzahlen sowie die staatlichen Unterstützungsprogramme, wie z. B. Ausweitung der Kurzarbeitsmöglichkeiten, branchenspezifische Hilfen usw. erholte sich das BIP im dritten Quartal um 8,5 % bevor es im vierten aufgrund der erneut ergriffenen Maßnahmen zu einer Stagnation kam. Diese wirtschaftliche Entwicklung ließ sich auch an der Industrieproduktion ablesen, die im zweiten Quartal fast 25 % gegenüber dem Vorjahreswert eingebrochen war. Selbst in der großen Rezession, die auf die Finanzkrise 2008 folgte, war der Rückgang nicht so stark. Jedoch war auch die

wirtschaftliche Erholung beispiellos, sodass die Produktion für das Gesamtjahr lediglich 1 % unter dem Vorjahreswert lag.

Auch am Arbeitsmarkt hinterließ der wirtschaftliche Einbruch seine Spuren. Während zu Jahresanfang die Arbeitslosenrate in Deutschland noch bei 5,0 % lag, stieg sie bis zum Juni auf 6,4 % an. Im Vergleich zu anderen Ländern waren die Auswirkungen in Deutschland aufgrund der flexibleren Gestaltung der Kurzarbeitsregelungen verhältnismäßig überschaubar und die einsetzende Erholung lies die Rate bis Ende des Jahres auf 6,1 % sinken. Durch die staatlichen Unterstützungsmaßnahmen, eine gesunkene Konsumneigung sowie beschränkten Möglichkeiten, vor allem im Dienstleistungssektor, stieg die Sparquote der Haushalte (bezogen auf das verfügbare Einkommen) auf einen Rekordwert von 20,3 % an.

Nicht zuletzt aufgrund der temporären Reduzierung der Mehrwertsteuer für das zweite Halbjahr gab auch die Inflation deutlich nach und lag Ende 2020 bei -0,3 %.

#### Europa

Für die gesamte Eurozone waren die Auswirkungen durch die Corona-Pandemie größer. Insbesondere Länder wie Italien und Spanien waren durch die erste Viruswelle im Frühjahr massiv betroffen und mussten erheblich länger einschneidende Maßnahmen ergreifen. Daher gab die Wirtschaftsleistung in 2020 um 5,1 % nach und die Arbeitslosenrate stieg von 7,4 % bis Jahresende auf 8,1 % an. Dies führte zu einem Rückgang der Inflationsrate auf -0,3 %, was deutlich unter dem Zielwert der Europäischen Zentralbank (EZB) von knapp unter 2 % lag. Aufgrund des starken Einbruchs der wirtschaftlichen Aktivität, des sehr unsicheren Ausblicks sowie der gesunkenen Inflationserwartungen sahen sich die europäischen Währungshüter zu Stützungsmaßnahmen gezwungen. So wurde beispielsweise ein neues Pandemie-Notfallprogramm aufgelegt, dessen Volumen bis Jahresende zwei Mal auf insgesamt bis zu 1.850 Mrd. € bei einer Laufzeit bis mindestens März 2022 festgelegt wurde.

**USA**

In den USA verlief die Entwicklung wie in Europa, jedoch mit etwas zeitlicher Verzögerung. Das BIP gab in 2020 um 2,4 % (Vergleich des vierten Quartals zum entsprechenden Vorjahresquartal) nach und die Arbeitslosenrate stieg von 3,6 % zu Jahresanfang auf in der Spitze 14,8 % an. Die US-Zentralbank Fed griff mit drastischen Maßnahmen ein und senkte den Leitzins von 1,75 % in zwei Schritten auf 0,25 %. Außerdem legte sie verschiedene Kaufprogramme für Anleihen auf, um die Finanzierungsbedingungen der Unternehmen zu verbessern. Auch auf fiskalischer Seite wurden verschiedene Notfallprogramme erlassen mit denen die Unternehmen und Haushalte unterstützt wurden. Wie auch in Deutschland stieg die Sparquote in den USA massiv an und erreichte im April mit 33,7 % einen historisch einmaligen Wert. Zwar gab die Inflation nach, konnte jedoch in der zweiten Jahreshälfte wieder auf 1,4 % ansteigen.

**Asien**

Als die Corona-Pandemie in Wuhan ausbrach, konnte die Regierung in Peking durch entschiedene, sehr restriktive Maßnahmen die Entwicklung unter Kontrolle bringen und im weiteren Jahresverlauf auch behalten. Es kam auch dort zu deutlichen Brems Spuren in der Wirtschaftsleistung im zweiten Quartal, als dieses gegenüber dem Vorjahr um 6,8 % einbrach, jedoch folgte aufgrund der fiskal- und geldpolitischen Maßnahmen eine beachtliche Kehrtwende und das BIP wuchs im Gesamtjahr 2020 mit einer Rate von 6,5 %. Dadurch entwickelte sich das Land zur globalen Wachstumslokomotive, die vor allem den asiatischen Raum mitzog.

**1.2. Branchenbezogene Rahmenbedingungen**

Die Rahmenbedingungen der deutschen Lebensversicherungsbranche sind unverändert durch das anhaltende Niedrigzinsumfeld sowie eine zunehmende Regulierung beeinflusst und haben entsprechende Auswirkungen auf die Geschäftspolitik der Unternehmen. Natürlich bewegt auch die Corona-Pandemie die Branche. Im Einzelnen lassen sich folgende Einflussfaktoren erkennen:

**Corona-Pandemie**

Die ersten Auswirkungen der Corona-Pandemie haben die Lebensversicherungsunternehmen im Frühjahr 2020 stark belastet. Zum einen führten die Marktverwerfungen im März und April 2020 zu Wertverlusten bei den Kapitalanlagen. Zum anderen war in diesem Zeitraum der Absatz von Versicherungsprodukten aufgrund des Lockdowns sowie der großen Unsicherheit in der Bevölkerung deutlich erschwert.

**Kapitalmärkte**

Die internationalen Aktienmärkte starteten zunächst positiv in das Jahr 2020 und konnten teilweise neue Höchststände verzeichnen. Einhergehend mit gravierenden wirtschaftlichen Auswirkungen aufgrund der Corona-Pandemie brachen die Kapitalmärkte im Februar auf breiter Front in einer beispiellosen Dynamik ein. So verzeichneten sowohl der Euro Stoxx 50 wie auch der S&P 500 einen Rückgang von über 30 % innerhalb von vier Wochen. Erst durch massives Eingreifen der Zentralbanken begleitet von staatlichen Maßnahmen der Regierungen konnte eine Stabilisierung erreicht werden. Bis in das vierte Quartal hinein waren die Börsen zwischen Hoffen und Bangen gefangen: Einerseits die Hoffnung auf einen Corona-Impfstoff, die US-Präsidentenwahl sowie Konjunkturprogramme der Staaten und auf der anderen Seite die Angst vor einer zweiten Viruswelle. Die Wahl Bidens zum Präsidenten und die Aussichten auf eine Senatsmehrheit der Demokraten beflügelten die Börsen Anfang November. Zusätzlich schürten die Ankündigung von BioNTech und Pfizer die Impfstoff-Erwartungen und gaben den Märkten nochmals einen Schub bis zum Jahresende.

Ausgelöst durch die massiven Zinssenkungen der US-Zentralbank Fed sowie den gefallen Inflationserwartungen weltweit senkten viele Notenbanken die Leitzinsen, um die wirtschaftlichen Folgen durch die Pandemie abzufedern. Zusammen mit den Anleihekaufprogrammen (Quantitative Easing) führte dies global zu einem Rückgang der Zinsen für langlaufende Staatsanleihen. Während die Renditen für Bundesanleihen von -0,2 % bis in den März auf zwischenzeitlich -0,86 % fielen, sanken die entsprechenden Zinsen für US-Anleihen von 1,92 % auf 0,54 %. Zum Jahresende stiegen beide wieder etwas auf -0,2 % bzw. 0,92 % an.

Im Laufe des Jahres 2020 hat sich die Situation jedoch deutlich entschärft. Die Kapitalmärkte haben sich nicht zuletzt aufgrund der Aussicht auf einen Impfstoff schnell erholt und befinden sich zum Jahresende auf einem Allzeithoch. Auch die Versicherungsvertriebe konnten ihren Absatz mehr und mehr digitalisieren, sodass das Neugeschäft keine wesentlichen Einbußen verzeichnen musste.

Die Auswirkungen für das Geschäftsjahr 2021 sind diesbezüglich schwer vorherzusehen. Maßgeblich für die weitere Entwicklung wird die Geschwindigkeit der Impfung der Bevölkerung und die entsprechende Eindämmung des Virus sein. Auch das Auftreten von neuen Virusmutationen kann zu Beeinträchtigungen führen.

## Niedrigzinsumfeld

Das anhaltende Niedrigzinsumfeld in der Europäischen Union und insbesondere in Deutschland belastet unverändert die laufenden Kapitalerträge der Lebensversicherungsunternehmen, da sich die Wiederanlagerendite für sichere Anlagen nach wie vor auf einem sehr niedrigen Niveau bewegt bzw. im Geschäftsjahr 2020 weiter reduziert hat. Dadurch bedingt müssen sich die Unternehmen mit alternativen Anlageklassen beschäftigen, um die eingegangenen Garantiezinsverpflichtungen nachhaltig erfüllen zu können.

Insgesamt führt der sinkende Rohüberschuss zu geringeren Renditen sowohl für Unternehmen als auch für Versicherungsnehmer. Somit sind die Unternehmen gezwungen, kosteneffizienter zu handeln und viele Prozesse zu verschlanken bzw. zu automatisieren. Zusätzlich werden Lebensversicherungsprodukte mit sogenannten „alternativen Garantien“ entwickelt, bei denen zumindest ein Teil des Kapitalanlagerisikos auf den Versicherungsnehmer übertragen wird.

## Zinszusatzreserve

Entsprechend der Deckungsrückstellungsverordnung besteht für die deutschen Lebensversicherer die Verpflichtung, Zinszusatzreserven für Lebensversicherungsverträge zu bilden, deren Rechnungszins oberhalb eines zugrunde gelegten Markt-Referenzzinses liegt. Zielsetzung der Regelung ist es, rechtzeitig Vorsorge zu treffen, um die Garantieverprechen aus vergleichsweise hoch verzinsten Verträgen auch in langfristigen Niedrigzinsphasen sicher erfüllen zu können.

Für das Berichtsjahr beträgt der ermittelte Referenzzins 1,73 % (Vorjahr: 1,92 %). Somit sind der Zinszusatzreserve unverändert Mittel zuzuführen. Insgesamt belastet diese Vorfinanzierung künftiger Garantieverprechen das jeweilige Jahresergebnis, erhöht jedoch gleichzeitig die langfristige Stabilität der Lebensversicherung.

## Regulierung des Vertriebs sowie von Produkten

Permanent neue Vorgaben im Sinne der Regulierung des Vertriebs sowie von Produkten und zunehmender Verbraucherschutz führten bereits zu erhöhten Verwaltungsaufwendungen für die Versicherungsbranche. Dabei wurde beispielsweise eine Begrenzung der Abschlussprovisionen von Restschuldversicherungen, die wir nicht vertreiben, bereits in den Gesetzgebungsprozess eingebracht. Dieser Trend wird sich auch in Zukunft fortsetzen.

## Politischer Einfluss

Die Bundesregierung hat im Koalitionsvertrag grundsätzlich festgehalten, dass ein standardisiertes Riester-Produkt ein-

geführt werden soll, was bisher noch nicht geschehen ist. Anstatt dessen wird vermehrt über stark fondsbasierte Varianten diskutiert, die sich in vielen Aspekten an den aus Skandinavien bekannten Altersvorsorgelösungen orientieren. Dies würde auch das Angebot der deutschen, privatwirtschaftlich organisierten Altersvorsorgeprodukte der Lebensversicherungsbranche signifikant verändern. Aktuell erscheint es jedoch als eher unwahrscheinlich, dass vor der nächsten Bundestagswahl Anpassungen an den geförderten Produkten vorgenommen werden. Es könnte jedoch zeitnah nach der Bildung einer neuen Regierung zu wesentlichen Veränderungen an den Rahmenbedingungen der staatlich geförderten Altersvorsorge kommen, die auch größere Auswirkungen für die Versicherungsbranche haben werden. Die genauen Auswirkungen sind jedoch aktuell schwer abschätzbar.

Daneben halten die Diskussionen um den Höchstrechnungszins für Lebensversicherungsprodukte weiter an. Eine Absenkung des Höchstrechnungszinses ab spätestens dem 1. Januar 2022 aufgrund des Niedrigzinsumfeldes erscheint aktuell wahrscheinlich; es könnte jedoch auch von einer gesetzlichen Vorgabe abgesehen werden. In diesem Fall ist aber absehbar, dass die Aufsichtsbehörde hohe Anforderungen an die Gewährung des aktuellen Höchstrechnungszinses von 0,9 % stellen und auf eine Absenkung drängen wird. Es kann bereits beobachtet werden, dass viele Marktteilnehmer die gewährten Garantien gesenkt oder ganz abgeschafft haben. Die Gewährung einer Bruttobeitragsgarantie für die Versicherungsnehmer, die aktuell bei Riester-Verträgen gesetzlich verpflichtend vorgesehen ist, wäre mit einem niedrigeren Rechnungszins kaum mehr darstellbar. Hier bleibt abzuwarten, ob Anpassungen nicht nur beim Produkt als solches, sondern auch bei den Anforderungen an die Kalkulation von Riester-Produkten notwendig werden.

## Nachhaltigkeit

Der Aspekt der Nachhaltigkeit ist mit dem EU-Aktionsplan zur Finanzierung nachhaltigen Wachstums zu einer weiteren großen Herausforderung für die Versicherungswirtschaft geworden. Demnach kommt der Finanzwirtschaft und damit den von der Regulierung betroffenen Versicherungsunternehmen eine Schlüsselrolle im Erreichen der vereinbarten Ziele des Pariser Klimaabkommens zu.

Die Versicherungswirtschaft sieht sich somit einer hohen gesellschaftlichen Verantwortung insgesamt und großen Erwartungen der Kundinnen und Kunden gegenüber. Das Umlenken der Finanzströme in nachhaltigere Investitionen wird die Versicherungsbranche in den kommenden Jahren vordringlich beeinflussen.

In diesem Zusammenhang stehen die drei Buchstaben „ESG“ für nachhaltiges Wirtschaften in den Bereichen E = Environ-

ment (Umwelt), S = Social (Soziales) und G = Governance (Unternehmensführung/Unternehmensleitsätze). Die verstärkte Transparenz über ESG-konforme Möglichkeiten zur Kapitalanlage soll die Allokation der Kapitalströme nach dem Wunsch der Politik stärker in Richtung klimaorientierter und nachhaltiger Unternehmen lenken. Im Ergebnis sollen diese Maßnahmen einen wichtigen Beitrag zur Erreichung der Klimaschutzziele leisten, die 2015 im Rahmen der Pariser Klimaschutzkonferenz von 190 Vertragsparteien vereinbart und im Jahr 2016 von der EU formell ratifiziert wurden. Die politische Relevanz der Thematik spiegelt sich in der vorliegenden Verordnung (EU) 2019/2088 über die nachhaltigkeitsbezogenen Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor aus dem November 2019 („Transparenz-Verordnung“) wider, die zum 10.03.2021 in Kraft treten wird. Das Dokument gibt Finanz- und Versicherungsunternehmen bereits verbindliche Vorgaben und zeichnet einen Zeitplan vor für deren Umsetzung. Die Anpassung von MIFID II und IDD wird nach aktuellem Plan der EU ab dem Jahr 2022 ergänzend dazu führen, dass die Abfrage von Nachhaltigkeitspräferenzen Eingang in die Beratungsgespräche und die Beratungsdokumentation finden wird.

### 1.3. Entwicklung der Lebensversicherung in 2020

Die Geschäftsentwicklung der deutschen Lebensversicherungsunternehmen wurde auch in 2020 durch schwierige Rahmenbedingungen wie das bereits erwähnte Niedrigzinsumfeld sowie steigenden Kostendruck geprägt.

Im Geschäftsjahr 2020 bewegen sich die gebuchten Brutto-Beiträge in der Lebensversicherung mit 99,4 Mrd. € auf einem stabilen Niveau. Während die Einmalbeiträge um 1,2 % auf 37,3 Mrd. € leicht angestiegen sind, haben sich die laufenden Beiträge um 0,8 % auf 62,1 Mrd. € reduziert.

## 2. Geschäftsmodell des Konzerns

Die WWK Lebensversicherung auf Gegenseitigkeit fungiert als Obergesellschaft des WWK-Konzerns und bietet eine breite Palette an Versicherungs- und Finanzdienstleistungen an. Der Geschäftsschwerpunkt liegt auf der fondsgebundene Lebensversicherung, einschließlich der fondsgebundenen Hybridprodukte. Das Geschäftsgebiet der WWK Lebensversicherung a. G. umfasst Deutschland und Österreich. In Deutschland gehört die Gesellschaft mit Beitragseinnahmen von über einer Milliarde Euro zum ersten Viertel des Lebensversicherungsmarktes.

Darüber hinaus bietet der WWK-Konzern für alle fünf Durchführungswege der betrieblichen Altersversorgung passende Vorsorgekonzepte an. Für den Durchführungsweg Pensionsfonds wurde die WWK Pensionsfonds AG gegründet, die eine

### Digitalisierung

Die Versicherungsbranche steht vor dem Hintergrund der zunehmenden Digitalisierung vor großen Herausforderungen. Durch den Markteintritt von bisher branchenfremden Unternehmen in Form von InsurTechs entstehen neue Mitbewerber, womit der technologische Wandel auch bei bisherigen Versicherungsunternehmen stark beschleunigt wird. Zusätzlich müssen die bestehenden Geschäftsprozesse an die neue Wettbewerbssituation sowie an die sich stark veränderten Ansprüchen der Versicherungskunden angepasst werden. Diese Verschiebungen stellen jedoch nicht nur Risiken für die bisherigen Versicherer dar, sondern können auch Impulse zur Kostensenkung und zur Entwicklung von aktuellen Produkten geben.

Gleichzeitig sind die Anforderungen an digitalisierte Arbeitsprozesse durch die Corona-Pandemie stark angestiegen, wodurch die Unternehmen einen Digitalisierungsschub im vergangenen Jahr erlebt haben.

Diese Entwicklung führte analog zu einem Anstieg beim Neuzugang in 2020. Hier hat sich das Neugeschäft gegen Einmalbeitrag um 0,8 % auf 37,0 Mrd. € erhöht. Das Neugeschäft gegen laufenden Beitrag hingegen ist um 2,1 % auf 5,7 Mrd. € gefallen. Unverändert wird der Neuzugang maßgeblich durch Rentenversicherungsprodukte geprägt, auf die ein Anteil von 66,7 % am gesamten Neuzugang entfällt.

hundertprozentige Tochtergesellschaft der WWK Lebensversicherung a. G. ist; im Jahr 2004 folgte die WWK Unterstützungskasse e. V.

Das Schaden- und Unfallversicherungsgeschäft wird über die Tochtergesellschaft WWK Allgemeine Versicherung AG betrieben, wobei neben umfassendem Versicherungsschutz für Privatkunden auch für das Firmenkundengeschäft maßgeschneiderte Produkte zur Verfügung stehen.

Die in Luxemburg ansässige Tochtergesellschaft WWK Investment S. A. verfügt als konzerneigene Kapitalanlagegesellschaft über eine attraktive Palette von Dachfonds, die das Finanzdienstleistungsangebot der WWK vervollständigen.

Die Produkte des WWK-Konzerns werden zum einen über eigene Ausschließlichkeitsvertreter, zum anderen über Vertriebsgesellschaften und unabhängige Vermittler vertrieben. Überdies gehört mit der 1:1 Assekuranzservice AG eine unabhängige Vermittlungsgesellschaft zum WWK-Konzern.

Mit der intersoft AG verfügt die WWK Lebensversicherung a. G. über eine hundertprozentige Tochtergesellschaft, die im Wesentlichen IT-basierte Versicherungslösungen entwickelt.

Daneben verfügt der WWK-Konzern mit der WWK Vermögensverwaltungs und Dienstleistungs GmbH, der WWK-Grundbesitz AG sowie der WWK IT GmbH über Versicherungsbetriebsgesellschaften, die konzerninterne Dienstleistungen wie beispielsweise die Bereitstellung von IT-Leistungen oder vermögensverwaltende Tätigkeiten übernehmen.

Zwischen den einzelnen Konzerngesellschaften bestehen zahlreiche Dienstleistungsverträge, sodass ein Großteil der

administrativen Tätigkeiten konzernweit von entsprechend qualifizierten Mitarbeitern erledigt wird. Dies gilt insbesondere für die WWK Lebensversicherung a. G. und die WWK Allgemeine Versicherung AG, die durch eine weitgehende Verwaltungs- und Organisationsgemeinschaft sowie beherrschende Personalunion im Vorstand gekennzeichnet sind. Ähnlich verhält es sich mit dem Außendienst der WWK Lebensversicherung a. G., der auch für andere Konzerngesellschaften tätig ist. Diese Art der Zusammenarbeit der Unternehmen des WWK-Konzerns bringt wichtige Kostenvorteile durch hohe Auslastung bei gemeinsamer Nutzung der vorhandenen Betriebsmittel.

Seit der Gründung im Jahr 1884 besitzt die Obergesellschaft WWK Lebensversicherung a. G. die Rechtsform Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit. Dank dieser Rechtsform ist die WWK seit jeher geschäftspolitisch eigenständig. Wir sehen darin einen wesentlichen Faktor unseres Unternehmenserfolges im Sinne von Unabhängigkeit, Stabilität, Kundenorientierung und Sicherheit.

## 3. Geschäftsentwicklung und Leistungsindikatoren

### 3.1. Geschäftsverlauf des WWK-Konzerns

Für den WWK-Konzern verlief das Berichtsjahr trotz der Auswirkungen der Corona-Pandemie zufriedenstellend. Dank des langjährigen Kapitalanlage-Know-hows und der guten Reservesituation konnten die Belastungen, die aufgrund der Turbulenzen an den Aktienmärkten sowie des Niedrigzinsumfelds aufgetreten sind, kompensiert werden. Die Sub-

stanzkraft der Obergesellschaft WWK Lebensversicherung a. G., die den gesamten Konzern prägt, liegt unverändert auf einem hohen Niveau. Wir sind der Auffassung, dass aufgrund des hohen Bestands an Eigenkapital sowie an freier RfB für die Sicherheit der Verträge unserer Mitglieder gesorgt ist.

### 3.2. Geschäftsverlauf der einzelnen Segmente

Nachfolgend geben wir einen Überblick über die einzelnen Segmente, wobei diese vor segmentübergreifenden Konsolidierungen dargestellt werden.

#### Lebensversicherung

Das Produktionsergebnis lag in 2020 aufgrund der ungebrochenen Attraktivität der fondsgebundenen Hybridprodukte und trotz der Auswirkungen der Corona-Pandemie, auf einem unverändert sehr hohen Niveau, und konnte gegenüber dem Vorjahr sogar leicht gesteigert werden. Nachdem wir im Frühjahr 2020 aufgrund der Unsicherheit im Zuge des ersten Lockdowns keine Aussage zur künftigen Neuzugangsentwicklung machen konnten, sind wir mit diesem Ergebnis mehr als zufrieden.

Der Neuzugang der Fondsgebundenen Versicherung, auf die bei der WWK Lebensversicherung a. G. regelmäßig der weit-

aus größte Teil des gesamten Neugeschäfts entfällt, konnte mit der Wertsicherungsstrategie IntelliProtect® weiter ausgebaut werden. Rückläufig dagegen war das Absatzergebnis der sonstigen Produktkategorien.

#### Neuzugang

Die Jahresbeitragssumme des Neuzugangs erreichte 287,7 Mio. €. Der Neuzugang erhöhte sich damit gegenüber dem Vorjahr um 0,4 %. Dabei trug unter anderem der Neuzugang gegen laufende Beitragszahlung zum Anstieg bei, der sich um 1,7 % gegenüber dem Vorjahr erhöhte. Dabei konnten wir unverändert eine starke Nachfrage nach unseren IntelliProtect®-Tarifen verzeichnen. Der Neuzugang aus Einmalbeiträgen reduzierte sich um 0,2 %. Insgesamt entfielen vom Neuzugang auf den laufenden Jahresbeitrag 95,0 Mio. € (2019: 93,4 Mio. €) und auf die Einmalbeiträge 192,7 Mio. € (2019: 193,2 Mio. €). Mit 3.350,6 Mio. € lag der Gesamtbei-

trag der eingelösten Versicherungsscheine inklusive sonstiger Erhöhungen um 3,0 % über dem Vorjahreswert.

Gemessen an der Versicherungssumme belief sich der Neuzugang auf 3.824,6 Mio. € (2019: 3.821,3 Mio. €).

Der Neuzugang, bezogen auf die Gesamtbeitragssumme, verteilte sich wie folgt:

	2020 %	2019 %
Fondsgebundene Versicherungen	89,0	86,7
Konventionelle Rentenversicherung	2,0	2,5
Kapitalversicherungen	0,8	1,0
Berufsunfähigkeitsversicherungen	3,1	3,5
Risikoversicherungen	0,2	0,3
Sonstige Produkte	4,9	6,0

Für den Versicherungsbestand errechnete sich zum Ende des Geschäftsjahres 2020 eine Versicherungssumme von 47.321,3 Mio. € (2019: 47.161,0 Mio. €).

#### Erneutes Wachstum der Versicherungsbeiträge

Die gebuchten Bruttobeiträge erhöhten sich im Berichtsjahr deutlich um 3,6 % auf 1.166,4 Mio. € (2019: 1.125,9 Mio. €). Der Schwerpunkt der Beitragseinnahmen lag wiederum auf den laufend gezahlten Beiträgen, die mit 969,5 Mio. € (2019: 932,4 Mio. €) einen erneuten Anstieg von 4,0 % (Vorjahr 3,1 %) verzeichnen konnten. Die Einmalbeiträge summierten sich auf 196,9 Mio. € (2019: 193,5 Mio. €). Darin sind Einmalbeiträge von Kapitalisierungsgeschäften enthalten, die sich im Geschäftsjahr auf 132,1 Mio. € (2019: 152,9 Mio. €) beliefen. Der Anteil der Einmalbeiträge an den gesamten gebuchten Bruttobeiträgen hat sich damit leicht auf 16,9 % reduziert (2019: 17,2 %).

Im Rahmen der Überschussbeteiligung leisteten wir aus der Bruttoregistrierung für Beitragsrückerstattung für unsere Mitglieder Beiträge in Höhe von 29,3 Mio. € (2019: 23,5 Mio. €).

#### Leistungen an Kunden

Zu den Kernkompetenzen eines Lebensversicherers zählen insbesondere die finanzielle Versorgung der Versicherten im Alter und die Leistung der vertraglichen Absicherung im Falle vorzeitiger Versicherungsfälle.

Hierzu leistete die WWK Lebensversicherung a. G. auch im Geschäftsjahr 2020 einen erheblichen Beitrag, der sich insbesondere mit 580,8 Mio. € (2019: 651,3 Mio. €) in den Zahlungen für planmäßige Ablaufleistungen widerspiegelt. Die Zahlungen für Rückkäufe bei vorzeitigen Vertragsaufhebun-

gen betragen im Geschäftsjahr 2020 173,9 Mio. € nach 180,1 Mio. € im Vorjahr.

Insgesamt betragen die Aufwendungen für Versicherungsfälle 855,1 Mio. € (2019: 941,5 Mio. €).

#### Abschluss- und Verwaltungskostensatz

Die Abschlussaufwendungen erhöhten sich um 8,3 % auf 159,4 Mio. €. Setzt man diesen Wert ins Verhältnis zur Gesamtbeitragssumme des Neuzugangs, ergibt sich ein Abschlusskostensatz von 4,8 % (2019: 4,5 %).

Die Verwaltungskosten erhöhten sich im Berichtsjahr geringfügig um 0,1 % auf 32,0 Mio. €. Gemessen an den gebuchten Bruttobeiträgen, die ebenfalls im Berichtsjahr gestiegen sind, ergibt sich ein reduzierter Verwaltungskostensatz von 2,7 % (2019: 2,8 %).

#### Überschuss

Der Rohüberschuss des Jahres 2020 war durch unterschiedlichste Einflüsse geprägt. Positiv wirkte sich das unter den gegebenen Rahmenbedingungen am Zinsmarkt äußerst erfreuliche Kapitalanlageergebnis aus, das über dem Niveau des Vorjahres liegt und mit einer Nettoverzinsung von 4,4 % eine hohe Rendite ausweist. Ein weiterer positiver Aspekt ist der im Vergleich zur Kalkulation günstigere Risikoverlauf. Zudem konnte ein außerordentlicher Ergebnisbeitrag aus der Versicherungstechnik aufgrund von Rückversicherungsverträgen erzielt werden. Dem standen Belastungen insbesondere in Form einer erhöhten Zuführung zur Zinszusatzreserve aufgrund des anhaltenden Niedrigzinsniveaus in Höhe von 45,5 Mio. € (2019: 39,2 Mio. €) sowie Abschlusskosten aus dem unverändert hohen Neugeschäft gegenüber, die den Rohüberschuss entsprechend minderten. Insgesamt wurde ein Rohüberschuss von 77,1 Mio. € nach 55,5 Mio. € im Vorjahr erwirtschaftet. Dies entspricht einem Anstieg um 39,0 % gegenüber 2019. Unsere Prognose aus dem Vorjahr von 55,0 bis 75,0 Mio. € wurde damit sogar übertroffen.

#### Überschussverwendung zu Gunsten der Mitglieder

Aus dem Rohüberschuss von 77,1 Mio. € wurden nach Direktgutschriften von 6,7 Mio. € der Rückstellung für Beitragsrückerstattung 69,6 Mio. € (2019: 45,6 Mio. €) zugeführt. Nach einer Entnahme von 72,0 Mio. € (2019: 68,2 Mio. €) für die Überschussausschüttung an die Mitglieder erreichte diese Überschussreserve im Geschäftsjahr 2020 einen Endstand von 242,7 Mio. € (2019: 245,1 Mio. €).

#### WWK Pensionsfonds AG

Der betrieblichen Altersversorgung kommt in der heutigen Zeit eine unverändert hohe Bedeutung zu. Der WWK-Konzern

bietet für alle fünf Durchführungswege der betrieblichen Altersversorgung passende Vorsorgekonzepte an.

Die WWK Pensionsfonds AG tritt seit März 2003 als Anbieter am Markt auf. Die wesentlichen Produkte stellen nach wie vor die Pensionspläne aus Beitragszusagen mit Mindestleistung (arbeitgeber- und arbeitnehmerfinanziert) mit vollständiger Rückdeckung durch Rentenversicherungen bei der WWK Lebensversicherung a. G. dar, die jedoch seit Einführung des Alterseinkünftegesetzes erheblich an Attraktivität verloren haben. Die aktive Akquisition von Neugeschäft im Geschäftsfeld von Übertragungen von Pensionsverpflichtungen wurde 2018 eingestellt.

### Neuzugang und Bestandsentwicklung

Für das Geschäftsjahr 2020 ergab sich ein Neuzugang mit einer Gesamtbeitragssumme in Höhe von 2,2 Mio. €. Sowohl für die arbeitnehmer- und arbeitgeberfinanzierten Zusagen als auch die Übernahme von Pensionsverpflichtungen ergab sich zum 31.12.2020 ein Bestand von 7.042 Versorgungszusagen (2019: 7.114) mit einer Jahresbeitragssumme von 2,7 Mio. € (2019: 2,8 Mio. €) und einer Gesamtbeitragssumme von 188,4 Mio. € (2019: 190,3 Mio. €).

### Beitragseinnahmen

Die gebuchten Beiträge summierten sich im Jahr 2020 auf 2,3 Mio. € (2019: 2,6 Mio. €). Die laufenden Beiträge betragen 2,2 Mio. € nach 2,4 Mio. € im Vorjahr; Einmalbeiträge konnten in Höhe von 0,1 Mio. € vereinnahmt werden (2019: 0,2 Mio. €). Die laufenden Beiträge wurden in Rückdeckungsversicherungen bei der WWK Lebensversicherung a. G. angelegt.

### Aufwendungen

Im Berichtsjahr fielen Aufwendungen für Abschluss und Verwaltung sowie sonstige Aufwendungen in Höhe von insgesamt 666 Tsd. € (2019: 660 Tsd. €) an. Für Versorgungsfälle waren Zahlungen in Höhe von 1.165 Tsd. € zu verzeichnen (2019: 1.538 Tsd. €).

### Gesamtergebnis

Im Jahr 2020 erzielten wir einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 239 Tsd. €, nachdem im Vorjahr ein Jahresüberschuss in Höhe von 193 Tsd. € zu verzeichnen war. Auswirkungen aus der Corona-Pandemie haben sich für die Gesellschaft nicht ergeben.

### Schaden- und Unfallversicherung

Der Geschäftsverlauf der WWK Allgemeine Versicherung AG war im Geschäftsjahr 2020 trotz der Auswirkungen durch die Corona-Pandemie unverändert positiv. Es konnte ein erfreu-

liches Bestandswachstum über alle Sparten hinweg verzeichnet werden. Insgesamt konnte bei einem leicht verbesserten Schadenverlauf auch in 2020 ein sehr positives versicherungstechnisches Ergebnis erzielt werden, das deutlich über dem Vorjahreswert liegt.

### Bestandsentwicklung

Die WWK Allgemeine Versicherung AG verwaltete als Kompositversicherer des WWK-Konzerns zum Jahresende 981.743 Verträge (2019: 926.394) mit einer Bestandsprämie von 131,7 Mio. € (2019: 122,9 Mio. €).

### Beitragseinnahmen

Die gebuchten Bruttobeiträge einschließlich Nebenleistungen stiegen im Berichtsjahr um 7,0 % auf 128,2 Mio. € (2019: 119,8 Mio. €). Nach Abzug der Rückversicherungsbeiträge in Höhe von 30,8 Mio. €, die sich gegenüber dem Vorjahr um 7,9 Mio. € erhöht haben, sowie der Veränderung der Beitragsüberträge, stiegen die verdienten Beiträge für eigene Rechnung um 0,7 % auf 96,9 Mio. € (2019: 96,2 Mio. €).

### Schadenverlauf

Der Schadenaufwand im selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft liegt brutto und netto aufgrund des Bestandswachstums über dem Vorjahr. Insgesamt liegt er jedoch auch in diesem, wie im vorausgegangenen Berichtsjahr, auf einem erfreulichen Niveau. Die Brutto-Schadenquote für Geschäftsjahresschäden inkl. Rückkäufe fiel auf 65,2 % (2019: 69,7 %). Für den Eigenbehalt ergab sich mit 65,1 % eine niedrigere Schadenquote als im Vorjahr (69,5 %).

### Kosten

Die Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb stiegen 2020 um 11,3 % auf 41,8 Mio. € (2019: 37,5 Mio. €).

Nach Verrechnung der Rückversicherungsprovisionen betragen die Aufwendungen für eigene Rechnung 35,0 Mio. € (2019: 31,7 Mio. €). Gemessen an den verdienten Beiträgen ergab sich mit 36,1 % ein höherer Betriebskostensatz als im Vorjahr (33,0 %).

### Versicherungstechnische Rechnung

Die gestiegenen verdienten Beiträge (nach Veränderung der Beitragsüberträge), der brutto wie netto erfreuliche Schadenverlauf des Geschäftsjahres und das positive Abwicklungsergebnis (netto) führten zu einem versicherungstechnischen Gewinn vor Schwankungsrückstellung von 9,8 Mio. € (2019: 7,6 Mio. €). Der Schwankungsrückstellung wurden aufgrund der gesetzlichen Bestimmungen 0,2 Mio. € entnommen (2019: 3,9 Mio. € Zuführung) was einen um

6,3 Mio. € höheren versicherungstechnischen Gewinn von 10,0 Mio. € (2019: 3,7 Mio. €) zur Folge hat. Dabei konnten wir unsere Planung von 5,0 Mio. € deutlich übererfüllen.

#### WWK Investment S. A.

Die WWK Investment S. A. ergänzt als konzerneigene Kapitalanlagegesellschaft unsere Produktpalette durch mehrere Fonds, die unseren Kunden sowohl direkt als auch als Bestandteil der fondsgebundenen Versicherungen angeboten werden. Die Fondspalette umfasst dabei mehrere Dachfonds wie auch einen Rentenfonds.

Für die Wertentwicklung der Fonds sind die internationalen Aktien- und Rentenmärkte von maßgeblicher Bedeutung, die wiederum einer Vielzahl externer Einflussfaktoren unterliegen. Das Jahr 2020 war maßgeblich beeinflusst von der Covid-19-Pandemie. Im Februar und März kam es zu einem Einbruch an den Märkten, welcher sich auch auf die Höhe der von der Gesellschaft verwalteten Assets ausgewirkt hat. Durch außerordentliche, koordinierte Maßnahmen der Geld- und Finanzpolitik setzte bereits Ende März eine starke Erholung ein, die bis zum Jahresende anhielt. Von dieser Erholung profitierten auch die von der Gesellschaft verwalteten Fonds.

Im Jahresvergleich blieben daher die von der Gesellschaft verwalteten Assets in etwa konstant und liegen per Ende 2020 bei 974,2 Mio. €.

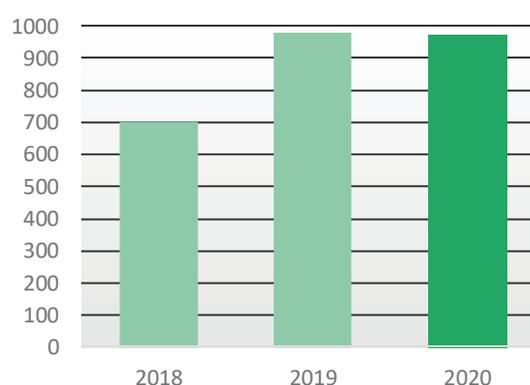
Die Nettoumsatzerlöse für das zum 31.12.2020 endende Geschäftsjahr betrugen 11,7 Mio. € und stellten im Vergleich zu 10,6 Mio. € im Jahr 2019 einen Anstieg um 11,2 % dar. Die Nettoumsatzerlöse ergeben sich aus der vereinnahmten Verwaltungsvergütung der von der Gesellschaft administrierten Fonds. Der Anstieg ist auf die trotz der Covid-19 Krise im Jahresvergleich positive Marktentwicklung zurückzuführen. Die Nettomittelbewegungen sind zwar in Summe negativ (-32,4 Mio. €), jedoch traten Abflüsse v.a. bei den weniger ertragsstarken, institutionellen Tranchen auf (64,8 Mio. € Abflüsse). Die deutlich ertragsstärkeren Retail-Tranchen, welche über fondsgebundene Versicherungen vertrieben

### 3.3. Kapitalanlagen des Konzerns

Mit einem Bestand von 5.585,1 Mio. € (2019: 5.423,5 Mio. €) lagen die Kapitalanlagen nach Konsolidierung zum Ende des Berichtsjahres um 3,0 % über Vorjahresniveau. Zusammen mit den Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebens- und Unfallversicherungspolice sowie den Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Arbeitnehmern und Arbeitgebern erhöhten sie sich insgesamt um 2,5 % auf 10.359,3 Mio. € (2019: 10.105,5 Mio. €).

werden und das Kerngeschäft der Gesellschaft darstellen, hatten Mittelzuflüsse in Höhe von 32,3 Mio. €. Zudem traten Ende 2019 hohe Mittelzuflüsse auf (71,5 Mio. €), welche die Assetbasis per 31.12.2019 im Vergleich mit dem Gesamtjahr 2019 nach oben verzerren.

Der Gesamtertrag für das Geschäftsjahr 2020 beläuft sich auf 12,0 Mio. € und wurde hauptsächlich durch die o.g. Erträge aus Verwaltungsvergütungen beeinflusst.



#### Weitere in den Konzernabschluss einbezogene Unternehmen

Weitere einbezogene Konzernunternehmen sind die WWK Vermögensverwaltungs und Dienstleistungs GmbH, die WWK IT GmbH, die intersoft AG sowie die WWK Grundbesitz AG. Diese Gesellschaften sind mehr oder weniger ausschließlich für den Konzern tätig.

Darüber hinaus sind die vertrieblichen Aktivitäten der 1:1 Assekuranzservice AG, der Clarus AG sowie der ASKUMA AG in den Konzernzahlen enthalten. Des Weiteren sind die Deutsche Finance Tactical Opportunities 1 SCS und die Deutsche Finance Tactical Opportunities 2 SCS mit ihren indirekten Immobilieninvestments berücksichtigt.

#### Kapitalanlagenstruktur optimiert

Die aktuelle Niedrigzinsphase hat aufgrund der sehr expansiven Geldpolitik der europäischen Zentralbank weitere erhebliche Auswirkungen auf die Kapitalanlage.

Das Portfolio wurde im direkten und indirekten Bestand weiter optimiert, sodass unter Berücksichtigung der Risikotragfähigkeit der Unternehmensgruppe die Chancen an den Kapitalmärkten ausgenutzt werden können. Ein besonderer Fokus wird dabei auf die Qualität der Anlagen gelegt. Bei

den verzinslichen Wertpapieren sind dies Staatsanleihen, Covered Bonds, erstklassige Unternehmensanleihen und Anlagen mit hoher Besicherung. Bei Immobilien wird der Fokus auf einen hohen und stetigen Cash-Flow gelegt. Das Aktienrisiko wird durch risikominimierende Strategien gesenkt.

Zum Jahresende 2020 betrug die Brutto-Investitionsquote der nicht fondsgebundenen Kapitalanlagen in Aktien unter Berücksichtigung der risikominimierenden Sicherungsinstrumente 2,4 % (2019: 5,3 %).

Von den im Berichtsjahr getätigten Neuanlagen in Höhe von insgesamt 3.175,7 Mio. € (2019: 938,1 Mio. €) entfiel der Großteil mit 2.141,5 Mio. € (2019: 887,8 Mio. €) auf Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere. Bei allen Investments wurden unsere Investmentgrundsätze beachtet, die eine sichere Anlage in den Vordergrund stellen.

Daneben investierten wir in die Anlageklassen der Inhaberschuldverschreibungen und der anderen festverzinslichen Wertpapiere sowie der Namensschuldverschreibungen und Schuldscheinforderungen, die einen Bruttozugang von 119,6 Mio. € (2019: 5,3 Mio. €) erreichten.

Die Wertentwicklung unserer Kapitalanlagen, die für unsere Kunden mit Fondsgebundenen Lebens- und Unfallversicherungen gehalten werden, war im Berichtsjahr aufgrund der allgemeinen Aktienmarktentwicklung ungeachtet der Auswirkungen der Corona-Pandemie positiv. Die vorgeschriebene Bewertung der Fondsanteile zu Marktpreisen führte zu Zuschreibungen in Höhe von 279,5 Mio. € (2019: 718,9 Mio. €) sowie Abschreibungen in Höhe von 42,7 Mio. € (2019: 0,0 Mio. €). Unter Berücksichtigung der Zu- und Abgänge, der Zu- und Abschreibungen infolge der vorgeschriebenen Neubewertung der Anteile mit dem aktuellen Verkehrswert sowie der Umschichtungen des Kapitalanlagebestands durch unser Wertsicherungskonzept WWK IntelliProtect® ergab sich ein Anstieg um 92,5 Mio. € auf nunmehr 4.769,9 Mio. €.

### 3.4. Versicherungstechnische Rückstellungen

Die versicherungstechnischen Rückstellungen, die für künftige Verpflichtungen gegenüber den Versicherungsnehmern gebildet wurden, sind insgesamt um 265,2 Mio. € auf 5.277,8 Mio. € angestiegen. Der größte Anteil entfällt dabei auf die Deckungsrückstellung in Höhe von 4.862,2 Mio. €, deren Veränderung im Wesentlichen auf die vorgenommene Zuführung zur Zinszusatzreserve sowie auf den Anstieg der Verpflichtungen aufgrund des Bestandswachstums zurückzuführen ist. Gegenläufig haben Umschichtungen in die fonds-

### Erträge aus Kapitalanlagen

Die Erträge aus Kapitalanlagen verminderten sich um 1,8 % auf 370,1 Mio. € (2019: 376,8 Mio. €). Von den gesamten Kapitalerträgen entfielen 166,4 Mio. € (2019: 204,0 Mio. €) auf laufende Erträge. Daneben wurden durch Umschichtungen, Veräußerungen und Einlösungen sowie aufgrund von Zuschreibungen im Geschäftsjahr 2020 Zusatzerträge in Höhe von 203,6 Mio. € (2019: 172,8 Mio. €) erzielt. Hierzu trug die konzerninterne Veräußerung der Anteile an der WWK Investment S. A. mit einem Ertrag von 53,4 Mio. € maßgeblich bei. Auf die Zwischenergebniseliminierung wurde hierbei gemäß § 341 j Abs. 2 i. V. m. § 304 Abs. 1 HGB verzichtet. Zusätzlich fielen durch Umschichtungen im Rahmen der Kapitalanlagen der Fondsgebundenen Versicherung Abgangsgewinne in Höhe von 19,0 Mio. € (2019: 92,0 Mio. €) an.

### Aufwendungen für Kapitalanlagen

Für die Verwaltung von Kapitalanlagen fielen Aufwendungen von insgesamt 21,7 Mio. € (2019: 21,5 Mio. €) an. Nach 15,5 Mio. € im Vorjahr waren im Geschäftsjahr 2020 Abschreibungen in Höhe von 86,6 Mio. € auf Kapitalanlagen vorzunehmen. Diese Abschreibung entfiel im Wesentlichen auf eine dauerhafte Wertminderung unseres Spezialfonds Orion. Darüber hinaus fielen im Jahr 2020 Buchverluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen in Höhe von 139,2 Mio. € (2019: 1,2 Mio. €) an. Diese betreffen mit 5,6 Mio. € (2019: 1,0 Mio. €) die konventionelle und mit 133,6 Mio. € (2019: 0,2 Mio. €) die fondsgebundene Kapitalanlage. Die Abgangsverluste der fondsgebundenen Kapitalanlage resultieren aus der starken Umschichtung in die konventionelle Kapitalanlage aufgrund der Marktrückgänge im 1. Quartal 2020.

### Verzinsung

Unsere erfolgreichen Bemühungen, in einem bereits seit mehreren Jahren sehr ungewöhnlichen Kapitalmarktumfeld angemessen hohe Gesamterträge zu erzielen, ermöglichten es uns, im Geschäftsjahr eine Nettoverzinsung der Kapitalanlagen ohne Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Policeninhabern von 4,2 % (2019: 4,4 %) auszuweisen.

gebundene Kapitalanlage aufgrund der per Saldo positiven Marktentwicklung im Rahmen unseres Wertsicherungskonzeptes WWK IntelliProtect® den Bestand der Deckungsrückstellung reduziert. Die Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung ist um 2,4 Mio. € auf einen Stand von 242,7 Mio. € gefallen. Dabei entfallen 114,8 Mio. € auf den gebundenen und 127,9 Mio. € auf den ungebundenen Teil der Rückstellung.

Die versicherungstechnischen Rückstellungen im Bereich der Lebens- und Unfallversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird, sind aufgrund der

positiven Marktentwicklung der zugrundeliegenden Fondsanteile sowie der Beitragseinnahmen um 92,5 Mio. € auf 4.769,9 Mio. € gestiegen.

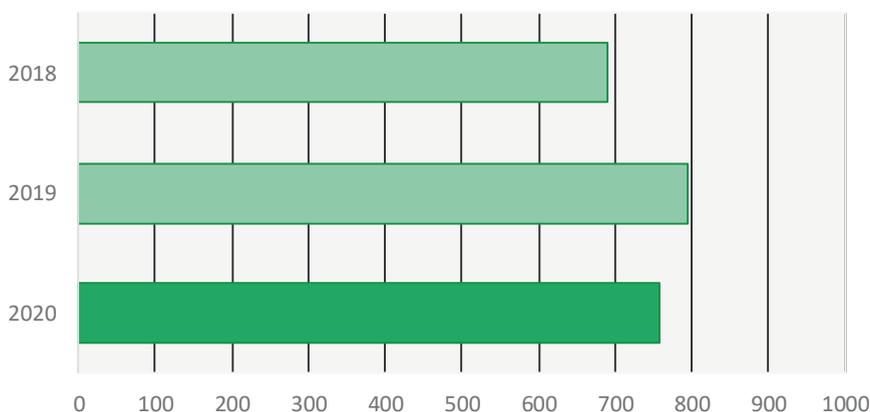
### 3.5. Reserven

Eine besondere Stärke unserer Unternehmensgruppe sind hohe Sicherheitsmittel. Nur mit ausreichenden Reserven können Versicherer auch bei stark schwankenden Kapitalmärkten und in nachhaltigen Niedrigzinsphasen eine angemessene Verzinsung der Versichertenguthaben ermöglichen. Aus diesem Grund ist für uns der Erhalt der Sicherheitsmittel von sehr großer Bedeutung, zumal ein langfristig denkender Versicherer auch die Interessen der Kunden von morgen im Auge haben sollte und die Langfristigkeit unserer Verpflichtungen gegenüber dem Versicherungsnehmer eine solide Finanzbasis erforderlich macht.

Die Bewertungsreserven aus Kapitalanlagen erreichten zum Jahresende 421,5 Mio. € nach 436,8 Mio. € im Vorjahr. Zusätzlich verfügt die WWK Allgemeine Versicherung AG über Eigenmittel in Form der Schwankungsrückstellung. Sie erreichte zum Bilanzstichtag einen um Ertragsteuern bereinig-

ten Wert von 22,2 Mio. € (2019: 22,3 Mio. €), der faktisch die Reserven des Konzerns verstärkt.

Die Beurteilung der finanziellen Stärke eines Versicherungskonzerns kann nur durch eine Berücksichtigung des Eigenkapitals und der Reserven zu aussagekräftigen Ergebnissen führen. Hierzu wurden neben den Aktivreserven in Form der Bewertungsreserven auch Passivreserven (steuerbereinigte Schwankungsrückstellung, freie Rückstellung für Beitragsrückerstattung, Schlussüberschussanteilsfonds und um Konsolidierungsmaßnahmen modifiziertes Eigenkapital) berücksichtigt. Wie aus der Darstellung unten ersichtlich, erreichte die Summe aus Aktiv- und Passivreserven einen Wert von 758,6 Mio. €, der – bezogen auf die Größe des WWK-Konzerns – nach unserer Meinung als exzellenter Wert anzusehen ist.



### 3.6. Unsere Mitarbeiter

Das wichtigste Kapital einer erfolgreichen Unternehmensgruppe sind neben zufriedenen Kunden motivierte und qualifizierte Mitarbeiter. Im Jahr 2020 waren für den WWK-Konzern durchschnittlich 2.881 Mitarbeiter tätig.

#### Personalentwicklung

Im Rahmen unserer Aktivitäten im Bereich der Nachwuchsentwicklung bieten wir jungen Menschen die Chance, eine fundierte Berufsausbildung in zukunftsorientierten Ausbildungsberufen zu absolvieren. Unser Ziel ist es, unsere Nachwuchskräfte langfristig für die Unternehmensgruppe zu gewinnen.

Neben der Berufsausbildung ist uns auch die laufende Weiterbildung unserer Mitarbeiter im Innen- und Außendienst ein wichtiges Anliegen und wird konsequent umgesetzt. Von zunehmender Bedeutung sind dabei aber auch berufsbegleitende Weiterbildungsmaßnahmen, die finanziell von der WWK unterstützt werden. Das umfangreiche Angebot umfasst dabei Qualifizierungsmaßnahmen zur Fach-, Methoden- und Sozialkompetenz.

Unser Aus- und Weiterbildungsangebot wird durch das konzerninterne Schulungszentrum in Raubling abgerundet. Hier stehen den Mitarbeitern, den Vertragspartnern in unserer Außenorganisation, aber auch Maklern, Mehrfachagenten

und Vertriebsgesellschaften insgesamt 120 Schulungsplätze zur Verfügung.

### Soziale Leistungen

Demografische Entwicklungen und Fragen zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie beeinflussen in immer stärkerem Maße unsere Arbeitswelt. Die WWK bietet ihren Mitarbeitern ein attraktives Arbeitsumfeld mit vielen sozialen Leistungen. Neben den bereits bestehenden Angeboten im Bereich der Kinderbetreuung stellen wir unseren Mitarbeitern auch Unterstützungsmöglichkeiten im Bereich Eldercare zur Verfügung.

### Gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen der WWK Lebensversicherung a. G.

Im Aufsichtsrat erhöhte sich der Frauenanteil von 25 % auf 33 %. Die drei Vorstandspositionen sind derzeit mit Männern besetzt.

## 3.7. Ratings

Die WWK zeigt sich Ratings gegenüber seit jeher aufgeschlossen und beteiligt sich regelmäßig an den wesentlichen, auf die Versicherungsbranche zugeschnittenen Untersuchungen. Mit einem Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit als Konzernobergesellschaft sind wir in besonderem Maße unseren Kunden, die zugleich Mitglieder sind, verpflichtet. Kontinuität, Verlässlichkeit und Finanzstärke stehen deshalb im Fokus unserer Strategie, und an einer angemessenen

Beurteilung unseres Unternehmens durch sachverständige Ratingunternehmen sind wir sehr interessiert. Auch bei Produktratings erhält die WWK Lebensversicherung a. G. regelmäßig hervorragende Bewertungen, da unser Augenmerk neben der Finanzstärke in besonderem Maße auf einer Produktgestaltung liegt, welche die Bedürfnisse der Kunden in den Vordergrund stellt. Über relevante Ratingergebnisse informieren wir regelmäßig auf unserer Homepage.

### Dank

Wir danken allen Mitarbeitern, die durch Engagement und Leistungsbereitschaft zur weiteren positiven Entwicklung unserer Unternehmensgruppe beigetragen haben. Dem Betriebsrat sowie dem Sprecherausschuss der Leitenden Angestellten danken wir für die verantwortungsvolle Wahrnehmung ihrer Aufgaben.

## 3.8. Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf

Gesamthaft betrachtet blickt der WWK-Konzern trotz der Auswirkungen der Corona-Pandemie in seinen Kerngeschäftsfeldern auf ein operativ erfolgreiches Jahr 2020 zurück. Gebuchte Bruttobeiträge von deutlich über einer Milliarde Euro sowie ein gutes Kapitalanlageergebnis untermauern dies. Dennoch musste ein Konzernjahresfehlbetrag in Höhe von 18,4 Mio. € ausgewiesen werden. Dieser resultiert aus einem Aufwand in Folge der Zuführung zur Rückstellung

für Beitragsrückerstattungen, die wir im Einzelabschluss der WWK Lebensversicherung a. G. zu Gunsten unserer Versicherungsnehmer vorgenommen haben. Der dieser Zuführung zugrundeliegende Ertrag durfte jedoch in Höhe eines Teilbetrags von 17,3 Mio. € im Konzernabschluss nicht angesetzt werden, nachdem der wirtschaftlich gebotene Verzicht auf die sog. Zwischenergebniseliminierung gemäß § 341 j Abs. 2 HGB formal nicht möglich war.

## 3.9. Produktionsstabilisierung durch Nutzung digitaler Prozesse

Pandemiebedingte Kontaktrestriktionen und Mobilitätseinschränkungen stellten unsere Vermittler vor große Herausforderungen im Hinblick auf die Betreuung ihrer Kunden. Durch kurzfristige Umstellung der Beratungs- und Verkaufsprozesse auf elektronische Form und konsequente

Nutzung moderner Medien konnte die Produktion im Geschäftsfeld des WWK-Konzerns auf einem stabilen Niveau gehalten und Kundenfluktuation weitgehend vermieden werden.

### 3.10. Produktpolitik – Innovation als Kundenvorteil

Die WWK Lebensversicherung a. G. ist seit Langem bestrebt, für ihre Kunden und Mitglieder bedarfsgerechte und innovative Versicherungsprodukte zu entwickeln. Schwerpunkte setzen wir dabei seit vielen Jahren insbesondere auf fonds-basierte Altersvorsorgeprodukte. Dank der nach unserer Einschätzung hohen Finanzkraft der WWK Lebensversicherung a. G. und eines modernen und leistungsfähigen Verwaltungssystems können wir zügig auf veränderte Rahmenbedingungen am Markt reagieren und kundengerechte Lösungen realisieren.

#### Fondsgebundene Rentenversicherungen im Fokus

Unter den Rahmenbedingungen von Solvency II, der Zinszusatzreserve und vor allem niedriger Zinsen ist es für Kunden wie auch für Anbieter von Finanzprodukten wichtiger denn je, die richtige Anlageform für die Altersvorsorge zu finden. Eine ausreichende individuelle Altersabsicherung kann für viele Kunden nur dann sichergestellt werden, wenn die Chancen der Kapitalmärkte intelligent genutzt werden. Langfristig gibt es vor dem Hintergrund eines anhaltenden Niedrigzinsumfelds deshalb kaum eine Alternative zu fonds-basierten Vorsorgeprodukten.

#### WWK IntelliProtect® 2.0 - die nächste Generation Fondsrenten mit Garantie

Die WWK Lebensversicherung a. G. hat ihre Produktkonzepte auf die unterschiedlichsten Anforderungen von Kunden ausgerichtet. So wird neben der am Markt etablierten und insbesondere für ihre breite Fondsauswahl und hohe Tarifflexibilität bekannten WWK Premium FondsRente seit vielen Jahren unter der Dachmarke WWK IntelliProtect® eine innovative Generation von Altersvorsorgeprodukten mit Garantiezusagen angeboten. Im Juli des Berichtsjahres wurde die gesamte Produktreihe unter dem Namen WWK IntelliProtect® 2.0 neu konzipiert und um zahlreiche wertvolle Features erweitert. Damit stellt die WWK Lebensversicherung a. G. ihren Kunden ein vom gesamten Produktdesign nicht nur äußerst flexibles, sondern auch sehr renditestarkes, fondsgebundenes Altersvorsorgeprodukt zur Verfügung. Hauptziel ist es, einen möglichst hohen Kapitalanlageertrag zu generieren und gleichzeitig die individuell gewünschten Garantieleistungen zwischen 50 % und 100 % der eingezahlten Beiträge zu gewährleisten. Im Zuge dieses Relaunchs wurden in das Fondsspektrum neue Nachhaltigkeitsfonds integriert und ein Fonds-Basket Nachhaltigkeit geschaffen, um die zunehmende Nachfrage nach nachhaltigen Anlagemöglichkeiten zu befriedigen.

#### Ertragschance durch Fondsinvestment und Garantien – das iCPPI-Garantiekonzept

Ermöglicht wird dies durch die als „individuelle Constant Proportion Portfolio Insurance (iCPPI)“ bekannte dynamische Portfolio-Absicherungsstrategie, die bei den Fondsrenten kundenindividuell für jeden Kundenvertrag zum Einsatz kommen. Die notwendigen Portfolioumschichtungen werden dabei börsentäglich durchgeführt und nicht nur zum Monatsende, wie es bei den meisten Wettbewerbsprodukten der Fall ist.

Von besonderer Bedeutung für jeden Kunden sind aus Sicht der WWK Lebensversicherung a. G. auch die Garantien in der Rentenbezugsphase: Menschen brauchen in diesem Lebensabschnitt vor allem Verlässlichkeit, da Sparen oder der Erwerb von Zusatzeinkünften vielfach nicht mehr realisierbar sind. Die WWK Lebensversicherung a. G. gehört daher seit vielen Jahren zu den wenigen Anbietern am gesamten deutschen Markt, die auf Basis der aktuellen Sterbetafeln und des aktuellen Rechnungszinses den Rentenfaktor zu 100 Prozent auf das Gesamtguthaben garantieren.

#### Exzellente Versicherungsbedingungen mit Bestnote

Faire und kundenfreundliche Versicherungsbedingungen sind für die WWK Lebensversicherung a. G. seit jeher eine Selbstverständlichkeit. Moderne Rentenversicherungen sollten für Kunden viele Möglichkeiten zur Vertragsanpassung bieten. Das branchenweit anerkannte Rating-Institut Franke & Bornberg überprüft regelmäßig, ob bei den Tarifen wirklich alle notwendigen Gestaltungsoptionen vorhanden sind. Alle von der WWK Lebensversicherung a. G. neu angebotenen Tarife, ob Riester- oder Rürup-Rente, Privatrente oder Direktversicherung, werden von Franke & Bornberg durchgängig mit der Bestnote FFF+ bewertet.

#### Neue Meilensteine im Produktportfolio

Mit der Anfang 2020 von der WWK Allgemeine Versicherung AG eingeführten neuen Unfallversicherung wird unseren Vermittlern ein Produkt auf höchstem Marktniveau zur Verfügung gestellt. Die klassischen Leistungsarten für Invalidität (Kapital- und Rentenleistung), Todesfall und Krankenhausunterbringung werden von zahlreichen Erweiterungen des Versicherungsschutzes und frei wählbaren Gliedertaxen flankiert. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, auch den Eintritt bestimmter schwerer Erkrankungen für Kinder und erstmals auch Erwachsene abzusichern. Eine hohe Flexibilität des Produktes hinsichtlich fakultativer Auswahlmöglichkeit des Leistungsumfangs sowie eine demografisch angepasste Erhöhung des Eintrittsalters runden das innovative Produktdesign ab.

Auch im Jahr 2020 wurde mit einem neuen Tarif in der Sparte Kfz auf Marktentwicklungen und veränderte Rahmenbedingungen reagiert. So wurden einige Merkmale zur Beitragsfindung zugunsten des Kunden angepasst; mit der Aufnahme neuer Deckungsfeatures wie z. B. der Mitversicherung von Cyberangriffen auf Fahrzeugsoftware sowie einer flexibleren Grundstruktur des Produkts im Hinblick auf die optionale Anwahl einschlägiger Serviceleistungen kann Kunden und dem Vertrieb erneut ein Kfz-Tarif auf der Höhe der Zeit angeboten werden.

### Produktvielfalt durch Kooperation

In Versicherungszweigen, die wir nicht selbst betreiben, bei der Vermittlung von Bauspar- und Investmentverträgen und im Rahmen von Konsortialverträgen arbeiteten wir auch 2020 mit befreundeten Gesellschaften und Vertragspartnern zusammen. Auf diese Weise kann unser Außendienst die Kunden rundum beraten und auch deren Bedarf bei der Vermögensanlage decken. Unter Effizienzgesichtspunkten erscheint es zielführend, Randprodukte gemeinsam mit Kooperationspartnern anzubieten

## 3.11. intersoft AG – Flexibilität dank moderner IT-Architektur

Der Tätigkeitsschwerpunkt der intersoft AG liegt auf der Anwendung lifestream, die als erste neue Softwaregeneration für Bestandsführungssysteme auf dem deutschen Markt

vollumfänglich Java-basiert z. B. ein iCPPI-Konzept bei unseren Fondsprodukten mit Wertsicherungen auf der Grundlage des Algorithmus WWK IntelliProtect® umgesetzt hat.

# 4. Chancen-, Risiko- und Prognosebericht

## 4.1. Chancenbericht

Der WWK-Konzern ist in seinem Kerngeschäftsfeld der investitorientierten Altersvorsorge sowie der Absicherung biometrischer Risiken hervorragend aufgestellt. Als überdurchschnittlich substanzstarke, unabhängige Unternehmensgruppe sehen wir die vielfältigen Herausforderungen der Branche als Chance.

### Service

WWK – Eine starke Gemeinschaft. Beim Thema Service steht dieser Slogan für eine an den Kundenbedürfnissen orientierte Ausrichtung des WWK-Konzerns. Nach den vielen Auszeichnungen in den letzten Jahren wurde dem WWK Service auch 2020 wieder Anerkennung und Lob entgegengebracht.

Die WWK Versicherungen traten erneut bei den beiden größten Service-Wettbewerben Deutschlands an. Ziel war es, im sechsten Jahr in Folge als einer der Service-Leader ausgezeichnet zu werden.

Im Rahmen des „Top Service Deutschland“, der von der Universität Mannheim und der überregionalen Tageszeitung Handelsblatt ausgerichtet wird, wurden WWK-Kunden befragt. Die WWK Lebensversicherung a. G. wurde 2020 dann auch tatsächlich zum sechsten Mal in Folge branchenübergreifend als eines der 50 kundenorientiertesten und servicestärksten Unternehmen Deutschlands ausgezeichnet.

Auch beim größten Service-Ranking Deutschlands – dem Wettbewerb „Service Champions“ – wusste die WWK Le-

bensversicherung a. G. zu überzeugen. Basis für die Unternehmensbeurteilung war einerseits eine breit angelegte Kundenbefragung zum erlebten Service. Andererseits wurde die Qualität der Kundenkontakte im Rahmen eines Audits untersucht. Seit 2015 wird die WWK Lebensversicherung a. G. Jahr für Jahr als einziger Versicherer in den „Club der Besten im geprüften Kundenservice“ aufgenommen; so auch 2020. Die hohe Bedeutung der von der Abteilung Sozialwissenschaften der Goethe-Universität Frankfurt am Main, der Analyse- und Beratungsgesellschaft ServiceValue GmbH sowie der überregionalen Tageszeitung DIE WELT vergebenen Auszeichnung zeigt sich auch daran, dass der „Club der Besten“ in 2020 lediglich aus neun Unternehmen aus unterschiedlichen Branchen bestand.

Besonders erwähnenswert ist hier auch die Auszeichnung der WWK Lebensversicherung a. G. mit dem „German Brand Award“. Der von der Design- und Markeninstanz Deutschlands initiierte und von einem Expertengremium aus Marktwirtschaft und Markenwissenschaft juriierte Award prämiert Marken und Markenmacher in Deutschland. Die Juroren überzeugte hier vor allem die Errungenschaft der WWK Lebensversicherung a. G., ihren Hochleistungsservice derartig auszubauen und wirken zu lassen, sodass die Gesamtmarke WWK bei der von der Tageszeitung DIE WELT vergebenen Auszeichnung „Deutscher Champion der Lebensversicherer“ in der entsprechenden Kategorie nun den Spitzenplatz einnimmt.

Aber nicht nur in Deutschland wusste die WWK Lebensversicherung a. G. zu überzeugen. Beim Wettbewerb „Top Service Österreich“ wurde der WWK Service von Vermittlern und Versicherungsnehmern branchenübergreifend auf Platz zwei der servicestärksten und kundenorientiertesten Unternehmen des Landes gewählt.

Im Rahmen der Neuantragsbearbeitung bauen wir weiterhin auf unsere bewährten Service-Level-Agreements, um die Prozesse für unsere Vertriebspartner transparent und kalkulierbar zu machen. Zugleich bieten wir damit unseren Kunden sehr zügig ihren gewünschten Versicherungsschutz.

Die Serviceziele lauten:

- 100 % aller Risikovorabfragen werden innerhalb eines Arbeitstages beantwortet
- 100 % der eingegangenen Anträge werden spätestens am fünften Arbeitstag poliziert (bzw. erst bearbeitet)
- ein definierter Anteil von über 1/3 der Anträge wird bereits bis zum folgenden Arbeitstag poliziert (bzw. erstmals bearbeitet)
- Rückläufer nach Rückgaben werden tagesaktuell bearbeitet

Durch den beständigen Ausbau der Digitalisierung und Optimierung unserer Prozesse konnten wir die Herausforderungen dieses Jahres meistern. Zu Beginn des ersten Lockdowns war es uns auch dank der Unterstützung unserer IT möglich, sehr schnell 99 % unserer Aufgaben im Rahmen des mobilen Arbeitens zu erledigen. Diese Umstellung erfolgte ohne spürbare Auswirkungen auf unsere Abläufe und unseren Service.

### Digitalisierung

Vor dem Hintergrund der zunehmenden Digitalisierung steht auch die Versicherungswirtschaft vor enormen Herausforderungen. An unserem bereits eingeschlagenen Weg, unser Angebot sowie unsere Prozesse im digitalen Zeitalter stetig zu verbessern und effizienter zu gestalten, halten wir fest und erweitern diesen zielgerichtet.

Die WWK Lebensversicherung a. G. beteiligt sich seit Mitte 2016 mit hohem Engagement am WERK1.Bayern, einer vom Bayerischen Wirtschaftsministerium geförderten Initiative zur Errichtung von Gründerzentren und Netzwerkaktivitäten im Bereich Digitalisierung. Gemeinsam mit innovativen Start-Ups wollen wir die Möglichkeiten der digitalen Technik für neue Produkte, Dienstleistungen und Geschäftsideen ausloten und vorantreiben. Dabei geht es uns nicht nur um die Beschleunigung von Innovationen, sondern auch um den für

uns wichtigen Perspektivwechsel, den die jungen Unternehmen mitbringen. Zudem ist die WWK Gründungsmitglied des InsurTech Hub Munich. Ziel ist es, am Standort München ein international ausgerichtetes Ökosystem für die Zukunft der Versicherungswirtschaft zur Verfügung zu stellen.

Der Einsatz von innovativen Technologien und Lösungen ist ein essentieller, strategischer Baustein für uns, um die digitale Transformation nach innen und außen zu meistern. Dies gilt für alle unsere Zielgruppen: Unsere Endkunden, Vermittler ebenso wie für unsere Mitarbeiter. Wir mobilisieren unser Unternehmen und Mitarbeiter im Innen- und Außendienst, indem wir bedarfsorientiert Daten und Anwendungen plattform- und standortunabhängig auf unseren WWK-Portalen bereitstellen. Unserem Vertrieb wollen wir es ermöglichen, noch schneller, einfacher, digitalisiert und gleichzeitig personalisiert Kommunikationskanäle zu nutzen und Versicherungsangebote, die die individuellen Lebensumstände unserer Kunden berücksichtigen, zu erstellen.

Mit unserem neuen Endkundenportal WWK Inside verfügen wir über eine direkte digitale Schnittstelle zu unseren Kunden. Ziel ist es hier, alle Vertragsdaten online bereitzustellen, Vertragsänderungen zu ermöglichen und dem Kunden attraktive Angebote zur Ergänzung seines Versicherungsschutzes zu machen. Unsere Strategie berücksichtigt alle Aspekte der Digitalisierung. Neben hohen Effizienzsteigerungen in unseren Geschäftsprozessen haben wir es uns zum Ziel gesetzt und sind davon überzeugt, über alle neuen Kommunikationskanäle unsere Versicherungsprodukte für unsere Vertriebspartner und Endkunden noch besser greifbar und deren Nutzen erlebbar zu machen.

Die WWK Lebensversicherung a. G. setzt seit dem ersten produktiven Anwendungsfall im Jahr 2013 strategisch auf die sukzessive Umsetzung von BiPRO-Normen. BiPRO ist als Verein eine neutrale Organisation der Finanzdienstleistungsbranche, in der sich Versicherungen, Vertriebspartner und Dienstleister zusammengeschlossen haben, um unternehmensübergreifende Geschäftsprozesse zu optimieren. Die WWK Lebensversicherung a. G. hat früh erkannt, dass normierte Prozesse und eine verlässliche digitale Datenbasis die Grundlage der Digitalisierung sind. So wurden die Rahmenbedingungen für eine konstruktive und partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den Vertriebspartnern geschaffen. Diese können dank BiPRO-Schnittstellen ihren Arbeitsaufwand auf ein relevantes Minimum reduzieren. Die WWK Lebensversicherung a. G. wurde in den letzten beiden Jahren mit Auszeichnungen für die BiPRO-Umsetzung prämiert.

Wir als WWK glauben ebenfalls fest daran, dass unsere Vermittler mit dem ergänzenden Einsatz der Online Beratung nicht nur für die andauernde Corona-Zeit exzellent gerüstet sind, sondern auch danach. Mit dieser Flexibilität, erhalten unsere Vermittler die Möglichkeit, bedarfsabhängig in Prä-

senz oder elektronisch, Kontakt mit ihren Kunden aufzubauen und zu halten. Wir unterstützen unsere Vermittler bei der Online-Beratung mit umfangreichen Maßnahmen. Von der Kundenbetreuung, der Kundenberatung bis hin zum digitalen Vertragsabschluss.

Die 2020 eingeführte neue plattformunabhängige Online-Angebotssoftware ermöglicht allen Vertriebspartnern Dank integrierter eSignatur-Lösung ortsunabhängig Unterschriften einzuholen. Die WWK Lebensversicherung a. G. setzt dazu auf eine rechtssichere und belastbare elektronische Unterschrift in der digitalen Kommunikation, die der EU-Verordnung eIDAS entspricht. Elektronische Unterschriften werden inzwischen in mehreren Unternehmensbereichen eingesetzt. Während der pandemiebedingten Kontaktbeschränkungen und Homeoffice Regelungen konnten mit der zentral verfügbaren eSignatur-Lösung zahlreiche Vorgänge online und rechtsverbindlich gezeichnet werden. Die Einsatzmöglichkeiten von elektronischen Unterschriften werden 2021 zunehmend für weitere Anwendungsfälle ausgebaut.

Dass sich diese Anstrengung auch im Branchenvergleich sehen lassen kann, zeigt eine Studie der Zeitschrift FOCUS-MONEY, die die WWK in 2020 zum dritten Mal in Folge als „Digital-Champion“ ausgezeichnet und damit unseren bereits eingeschlagenen Weg positiv hervorgehoben hat.

### Steigerung des Bekanntheitsgrades

Unter dem Motto „WWK – eine starke Gemeinschaft“ tritt der WWK-Konzern als Hauptsponsor des FC Augsburg auf und hat sich zudem langfristig die Namensrechte an der WWK-Arena in Augsburg gesichert. Dieser Slogan, der dem einen oder anderen Kunden schon aus weiter zurückliegenden Werbeaufträgen der WWK bekannt vorkommen mag, ist in der Corona-Pandemie aktueller denn je: einerseits – gerade vor dem Hintergrund der WWK Leben als Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit – drückt er das aus, was sich viele unserer Kunden sowie Mitarbeiter wünschen: Zusammenhalt und Stärke, kurz, eine starke Gemeinschaft. Andererseits

## 4.2. Risikobericht

### Risiken für die künftige Entwicklung des Konzerns

Kerngeschäft unserer Versicherungsgruppe ist es, Risiken zu übernehmen und für die Kunden überschaubar und tragbar zu machen. Um dies auf Dauer leisten zu können, betrachten wir es schon immer als selbstverständlich, mit den eigenen Unternehmensrisiken besonders sorgfältig umzugehen. Dabei legen wir in zunehmendem Maße Wert auf die Berücksichtigung aller erkennbaren Aspekte, welche aus sogenannten Nachhaltigkeitsrisiken resultieren können. Dies betrifft u. a. die Folgen der permanenten Klimaveränderung sowie auch ökologische oder soziale Veränderungen.

belegen die wiederholt durchgeführten Werbekontrollen, dass der griffige Slogan im Gedächtnis bleibt und sich Steigerungen insbesondere bei der sogenannten gestützten Bekanntheit erzielen lassen. Wir sind daher davon überzeugt, dass die Botschaft der „starken Gemeinschaft“ dauerhaft untrennbar mit den Unternehmen des WWK-Konzerns verknüpft sein wird.

### Finanzstärke

Die Finanzstärke der WWK Lebensversicherung a. G., welche sich in unserer im Marktvergleich hohen Eigenkapitalquote widerspiegelt und regelmäßig durch externe Ratings bestätigt wird, bildet die Basis, auch künftig Kunden von unseren Produkten zu überzeugen und damit ein angemessenes Neugeschäft zu erzielen. Hierzu trägt auch die Rechtsform als Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit bei, da keine Dividende für Aktionäre erzielt werden muss, sondern alle Überschüsse unseren Kunden und Mitgliedern zugutekommen.

### Kapitalanlagen

Darüber hinaus bietet die Kapitalanlage Chancen, zusätzliche Erträge in den unterschiedlichsten Kapitalmärkten zu erzielen. Unabdingbare Voraussetzung hierfür ist jedoch ein effektives Risikomanagement sowie ein zeitnahes Controlling sowohl der einzelnen Investments als auch der jeweiligen Märkte, damit negative Entwicklungen frühzeitig erkannt und Gegenmaßnahmen ergriffen werden können.

### Vertriebspartner erhöhen unsere Produktionskraft

Renommierte Vertriebspartner unterstützen uns bei der Erschließung des Marktes und zeigen uns durch ihr Feedback neue Möglichkeiten und Trends auf. Wir danken unseren Vertriebspartnern, die neben der eigenen Ausschließlichkeitsorganisation einen hohen Anteil zum Neuzugang beigetragen haben.

Unternehmensplanung und Risikomanagement sind unverzichtbare Bestandteile einer verantwortungsvollen Unternehmensleitung. § 91 Abs. 2 AktG sowie die Vorschriften im Versicherungsaufsichtsgesetz in Verbindung mit den umfangreichen Anforderungen aus dem europaweit gültigen Regelwerk von Solvency II und den daraus abgeleiteten Vorgaben der Versicherungsaufsicht (BaFin), definieren gesamtheitlich den Rechtsrahmen für das Risikomanagement im Geschäftsjahr 2020.

## Organisation

### Risikomanagementsystem

Der WWK-Konzern betreibt eine auf die Unternehmensziele ausgerichtete Planung sowie ein einheitliches Risikomanagementsystem im Sinne des VAG und der europarechtlichen Regelungen von Solvency II, welches alle erkennbaren Risikofelder umfasst, diese regelmäßig überprüft und je nach Bedarf entsprechend aktualisiert. Alle Unternehmensrisiken werden in Risikomanagement-Workshops turnusmäßig systematisch betrachtet. Zu allen Risiken existiert ein periodenbasiertes Berichtswesen sowie bei besonderen Entwicklungen eine Adhoc-Berichterstattung an die Geschäftsleitung. Die Risikomanagement-Workshops, in welchen die Risikoinventuren zu den einzelnen Unternehmensbereichen stattfinden, werden jährlich von einem Risikomanagement-Kernteam abgehalten, welches themenbezogen um Fachleute ergänzt wird. Die Verantwortlichkeiten sind schriftlich festgelegt. Wir beurteilen die Risikosituation durch Gegenüberstellung einer ermittelten Gesamtrisikokapitalanforderung und mithilfe von Risikoportfolios und mehrjährigen Szenarien zu möglichen Risikofällen mit unterschiedlicher Eintrittswahrscheinlichkeit und legen Maßnahmen für mögliche Planabweichungen bzw. Risikoschwellen fest. Innerhalb der großen Risikofelder Vertrieb, Versicherungstechnik, Betrieb, Kapitalanlagen und Informationstechnologie betrachten wir die Auswirkung vorhandener und vorstellbarer Risiken auf die planmäßige Entwicklung des Konzerns und dessen Risikotragfähigkeit. Dabei werden Risiken oberhalb einer festgelegten Tragweite besonders intensiv verfolgt, aber auch Risiken mit geringerer Tragweite beobachten wir regelmäßig. Die Tragweiten sämtlicher vorhandener Risiken werden gemäß den Bestimmungen von Solvency II zu einem Gesamtrisikokapitalbedarf (Solvency Capital Requirement) aggregiert und den vorhandenen Eigenmitteln gegenübergestellt. Über die Ergebnisse dieser Gegenüberstellung wird der BaFin regelmäßig Bericht erstattet. Gleichermaßen werden diese im Rahmen des Berichtes zur Solvabilität und Finanzlage (SFCR) jährlich veröffentlicht.

Die Gesamtverantwortung für die Einrichtung und die Funktionsfähigkeit des Risikofrüherkennungssystems und eine angemessene regelmäßige Überprüfung obliegt dem Gesamtvorstand der Unternehmensgruppe. Das Risikomanagement wird innerhalb der WWK Lebensversicherung a. G. von der Abteilung Risikomanagement zentral für alle Versicherungsunternehmen des WWK-Konzerns durchgeführt.

Im Rahmen der Kontrolle der Einhaltung der Maßnahmen zum Risikomanagementsystem ist die Abteilung Risikomanagement im Sinne einer unabhängigen, dem Gesamtvorstand unterstellten Risikomanagementfunktion zuständig für

- die Identifikation und Bewertung von Risiken,
- die Entwicklung von Methoden und Prozessen zur Risikobewertung und -überwachung,
- die Risikoberichterstattung,
- den Vorschlag von Limiten,
- die Überwachung von Limiten und Risiken auf aggregierter Ebene,
- die Überwachung von Maßnahmen zur Risikobegrenzung,
- die Beurteilung geplanter Strategien unter Risikoaspekten,
- die Bewertung von neuen Versicherungs- und erstmalig verwendeten Kapitalanlageprodukten sowie des aktuellen Produktportfolios aus Risikosicht,
- die Validierung der gegebenenfalls von Geschäftsbereichen vorgenommenen Risikobewertungen,
- die Berichterstattungspflicht gegenüber dem Gesamtvorstand und den Austausch mit der Internen Revision bezüglich signifikanter risikorelevanter Sachverhalte und Entwicklungen und
- die Berechnung der Risikokapitalanforderung gemäß Solvency II.

Die operativen Geschäftsbereiche haben die Aufgabe, entsprechend den Vorgaben der Abteilung Risikomanagement alle wesentlichen Risiken ihres Geschäftsbereichs zu analysieren und zu steuern, Risikotreiber zu identifizieren und Risikokennzahlen bei wesentlicher Veränderung des Gesamtrisikoprofils neu zu berechnen, die Risiken operativ zu überwachen, der Abteilung Risikomanagement und der Internen Revision unverzüglich zu berichten, gegebenenfalls gegenüber dem Vorstand Adhoc-Berichterstattung zu leisten und geschäftsbezogene Notfallpläne zu erstellen.

### Krisenmanagement

Für Krisen, die eine schnelle und über das vorhandene Risikomanagement hinausgehende Betrachtung bzw. Entscheidung erfordern, besitzen wir ein straff organisiertes Krisenmanagement. Eine Arbeitsgruppe aus Vorständen und hoch qualifizierten Spezialisten analysiert bei besonderen Entwicklungen unverzüglich die Lage und leitet geeignete Maßnahmen ein. Die Einleitung rechtzeitiger und konsequenter Sicherungsmaßnahmen bewahrt uns vor erheblichen Verlusten und versetzt uns in die Lage, die jederzeitige und sichere

Erfüllbarkeit der Leistungsverpflichtungen auch unter ungünstigen Entwicklungen zu gewährleisten.

Das jüngste Beispiel für die Wirksamkeit des Krisenmanagements ist die Corona-Krise, die nicht nur den Kapitalmarkt in Mitleidenschaft gezogen hat, sondern auch die daraus resultierenden gesundheitlichen Aspekte der Mitarbeiter und der Betriebsbereitschaft der WWK Zentraldirektion in den Mittelpunkt dieses Managements stellte und stellt.

### Innenrevision

Zur Sicherung eines rechtlich einwandfreien Verhaltens und zur Abwehr von Delikten oder nicht im Unternehmensinteresse liegenden Handlungen prüft die Innenrevision im Rahmen ihrer kurz- und mittelfristigen Prüfungsplanung sowie bei aktuellem Anlass oder Verdacht laufende Prozesse und Einzelvorgänge. Wirtschaftlichkeit und Wirksamkeit der internen Kontrollsysteme werden ebenfalls permanent überwacht. Ein unabhängiges Beschwerdemanagement liefert wertvolle Hinweise auf mögliche Schwachstellen.

### Compliance als Bestandteil des Risikomanagements

Nicht nur, aber auch im Rahmen der Anforderungen aus dem Aufsichtssystem Solvency II, haben wir ein Compliancemanagementsystem etabliert. In Verbindung mit unserem internen Kontrollsystem ist die in unserem Hause eingerichtete Compliance-Funktion ein bedeutender Bestandteil des Risikomanagements, welche in erster Linie die Risiken aus der Nichteinhaltung von rechtlichen und sonstigen Vorgaben überwacht.

### Darstellung der Risiken

#### Versicherungstechnische Risiken in der Lebensversicherung

Die spezifischen versicherungstechnischen Risiken eines Lebensversicherungsunternehmens sind das biometrische, das Storno- und das Zinsgarantierisiko.

#### **Biometrisches Risiko**

Für die Berechnung der versicherungstechnischen Rückstellungen werden im Wesentlichen die auf Seite 228 ff. dieses Berichts unter den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgeführten Rechnungsgrundlagen verwendet. Diese werden vom verantwortlichen Aktuar als ausreichend angesehen, wobei die für den vor dem 1. Januar 2005 abgeschlossenen Bestand an Rentenversicherungen verwendeten Rechnungsgrundlagen von der Deutschen Aktuarvereinigung e. V. (DAV) regelmäßig überprüft werden. Durch Vergleich der in der Kalkulation angesetzten Erwartungswerte mit den tatsächlich im Bestand beobachteten Leistungsfällen werden die Ausscheidewahrscheinlichkeiten regelmäßig auf ihre Angemessenheit für den versicherten Bestand überprüft und

gegebenenfalls angepasst. Seit dem 21. Dezember 2012 gelten für alle neu abgeschlossenen Versicherungsverträge die Unisex-Tarife. Die verwendeten Unisex-Rechnungsgrundlagen werden hinsichtlich des angenommenen Mischverhältnisses zwischen Männern und Frauen regelmäßig überprüft und gegebenenfalls angepasst.

Nach Einschätzung des verantwortlichen Aktuars enthalten die verwendeten Rechnungsgrundlagen für die Gesellschaft angemessene Sicherheitsspannen, die nach derzeitigem Kenntnisstand auch in Zukunft ausreichend sind. Ein kurzfristiger Anstieg der Schadenhäufigkeiten in erheblichem Umfang würde nicht zu Risikoverlusten führen. So würde z. B. ein Anstieg der Sterblichkeit um 2 ‰-Punkte, wie er in katastrophalen Pandemieszenarien als Extremfall angenommen wird, zusätzliche Todesfalleistungen von ca. 25 Mio. € bewirken. Das Sterblichkeitsergebnis bliebe dabei weiterhin positiv. Ein weiteres Risiko, bei dem ein kurzfristiger Anstieg der Leistungsfälle in Betracht zu ziehen ist, ist das Berufsunfähigkeitsrisiko. Hier würde ein kurzfristiger Anstieg der BU-Leistungsfälle um 10 % das entsprechende Risikoergebnis um ca. 3,3 Mio. € reduzieren, jedoch nicht zu einem Risikoverlust führen.

Alle anderen biometrischen Risiken haben bei der WWK Lebensversicherung a. G. einen geringen Umfang bzw. beinhalten, wie z. B. das Langlebigerkeitsrisiko, kein kurzfristig wirksames Änderungsrisiko.

Durch eine adäquate Gestaltung des Rückversicherungsschutzes haben wir zudem den Einfluss von Großrisiken begrenzt. Rückversicherungsverträge bestehen mit der Swiss Re Europe S. A., Niederlassung Deutschland, der Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft AG bzw. deren in der Schweiz ansässigen Tochter Neue Rückversicherungs-Gesellschaft AG und der General Reinsurance AG. Die Bonität dieser Unternehmen wird jeweils durch gute Ratings bekannter Ratingagenturen bestätigt.

#### **Stornorisiko**

Bei der Berechnung der versicherungstechnischen Rückstellungen werden Stornowahrscheinlichkeiten nur bei Zusatzrückstellungen wegen nicht ausreichend vorsichtiger tariflicher Rechnungsgrundlagen (Biometrie, Zins) berücksichtigt. Höheres oder niedrigeres Storno in realistischem Ausmaß hätte nur geringen Einfluss auf die jeweiligen Jahresergebnisse.

#### **Zinsgarantierisiko**

Für die Berechnung der Deckungsrückstellung wird, soweit das Anlagerisiko nicht von den Versicherungsnehmern getragen wird, der Rechnungszins unter Einhaltung der Vor-

schriften der Deckungsrückstellungsverordnung (DeckRV) angesetzt.

Dementsprechend sind wir insbesondere vor dem Hintergrund der Diskussion um das Geschäftsmodell deutscher Lebensversicherer mit den für dieses Modell typischen Garantien gesetzlich gehalten, Zinszusatzreserven zu bilden, die auf der Grundlage eines Referenzzinssatzes von 1,73 % diejenigen Bestände berücksichtigen, deren Garantieverzinsung darüber liegt. Für unseren Bestand bedeutet dies, dass für Verträge, deren Deckungsrückstellung bisher unter Ansatz eines Rechnungszinses von 1,75 % oder höher berechnet wurde, eine Zusatzreserve gemäß § 5 Abs. 3 und 4 DeckRV gebildet wurde. Für die übrigen Verträge wird die Deckungsrückstellung unter Verwendung des tariflichen Rechnungszinses berechnet. Zum Stichtag sind aufgrund dessen zusätzliche Reserven in Höhe von 359,0 Mio. € im Konzernabschluss enthalten.

Sollte eine dauerhafte Niedrigzinsphase bei der Wiederanlage frei werdender Mittel dazu führen, dass die für die garantierten Zinsen erforderlichen Mittel nicht erwirtschaftet werden können, so kann neben dem Eigenkapital mit Zustimmung der BaFin insbesondere auch auf die Mittel der freien Rückstellung für Beitragsrückerstattung in Höhe von 127,9 Mio. € (2019: 127,6 Mio. €) zurückgegriffen werden.

## Versicherungstechnische Risiken in der Schaden-/ Unfallversicherung

Bei unvorhersehbaren Häufungen von Schadenereignissen sowie im harten Wettbewerb um Kunden und Prämienhöhen besteht grundsätzlich das Risiko, dass die am Markt erzielbaren Prämien steigende Schaden- und Kostenbelastungen nicht mehr ausgleichen. Ein weiteres Risiko stellen Änderun-

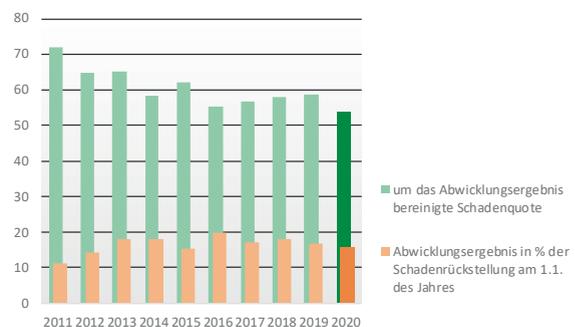
## Risiken aus dem Ausfall von Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft

Ausfallrisiken für Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft ergeben sich insbesondere aus Forderungen gegenüber Versicherungsnehmern und Versicherungsvermittlern im Rahmen der Erstversicherung sowie gegenüber Rückversicherungsunternehmen.

Die fälligen Ansprüche gegenüber Versicherungsnehmern und Vermittlern betragen zum Bilanzstichtag 59,8 Mio. € (2019: 55,9 Mio. €). Davon entfielen auf Forderungen, deren Fälligkeit mehr als 90 Tage zurückliegt, etwa 3,7 Mio. €. Zur Risikoversicherung wurden die in der Bilanz ausgewiesenen fälligen Forderungen an Kunden und Vermittler um Pauschalwertberichtigungen in Höhe von 0,6 Mio. € vermindert. Die durchschnittliche Ausfallquote der letzten drei Jahre beläuft sich auf 2,1 %.

gen der allgemeinen Rechtsentwicklung dar. Wir konzentrieren uns zurzeit auf das Privatkundengeschäft sowie das Geschäft mit gewerblichen Kunden, mit der Zielgruppe der kleinen und mittelständischen Unternehmen und vermeiden die Aufnahme besonders änderungsanfälliger Risiken. Mithilfe differenzierter Portfolioanalysen und durch Bestandsanierungen im vertraglich möglichen Rahmen verhindern wir die Ausbreitung überdurchschnittlich schadenträchtiger Bestände. Gegen unerwünschte Auswirkungen von Schadenbelastungen sichern wir uns auch im Hinblick auf unsere Unternehmensgröße durch angemessene Rückversicherungsverträge ab. Wir besitzen ausreichend dotierte Schadenreserven und Schwankungsrückstellungen. Für die Überwachung und Steuerung der versicherungstechnischen Risiken sind die Gesamtschadenquoten (in % der verdienten Beiträge) und die Abwicklungsergebnisse (in % der Schadenrückstellung am 1.1. des Geschäftsjahres) von besonderer Bedeutung.

## Quoten für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft (netto)



Gegen Rückversicherer wurden zum Bilanzstichtag Forderungen in Höhe von 1,8 Mio. € ausgewiesen. Einem etwaigen Risiko des Ausfalls von Rückversicherungsforderungen begegnen wir durch die ausschließliche Zusammenarbeit mit erstklassigen Rückversicherern guter Bonität.

## Risiken aus Kapitalanlagen

Die Garantieverzinsung, die Überschussbeteiligung und auch die Zuführung zur Zinszusatzreserve muss durch ausreichende Vermögensrenditen solide finanziert werden. Wir überprüfen permanent die Finanzierbarkeit in mehrjährigen Szenarien auch unter der Annahme negativer Kapitalmarktentwicklungen. Die Eigenmittel übersteigen ohne Berücksichtigung der Bewertungsreserven aus Kapitalanlagen die aufsichtsrechtlichen Anforderungen in ausreichendem Umfang.

Unsere Kapitalanlagenverwaltung ist im Sinne einer Aktiv-Passiv-Steuerung auf die spezifischen Erfordernisse des Ver-

sicherungsbetriebs ausgerichtet. Ein aktiver Managementansatz unter Berücksichtigung einer Vielzahl interner Kriterien, die Absicherung z. B. durch den Einlagensicherungsfonds, moderne Informationssysteme und ein effizientes Kapitalanlagenmanagement stellen einen professionellen Umgang mit Marktpreis-, Ausfall-, Währungs- und Liquiditätsrisiken sicher. Das Risiko des Vermögensverlustes durch den vollständigen Ausfall einer großen Aktienposition, einer größeren Beteiligung oder eines großen Emittenten nicht zusätzlich besicherter Titel, spielt zwar eine gewisse Rolle, es ist jedoch durch eine besondere risikoadjustierte Anlageentscheidung und eine hohe Diversifikation im Aktienportfolio minimiert. Die ausgewogene Mischung und Streuung unserer Kapitalanlagen entspricht allen aufsichtsrechtlichen Vorschriften und bietet unter Risikoaspekten zusammen mit den vorhandenen Bewertungsreserven zusätzlichen Schutz.

#### **Marktpreisrisiken**

Eine Bewegung des Kursniveaus der Aktienmärkte nach oben oder unten würde den Marktwert unserer Kapitalanlagen in Aktien und Anteile oder Aktien an Investmentvermögen sowie in anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren in Höhe von 516 Mio. € (Stand 31.12.2020) wie folgt verändern:

positive Veränderung um 10 %: 52 Mio. €  
positive Veränderung um 20 %: 103 Mio. €

negative Veränderung um 10 %: -52 Mio. €  
negative Veränderung um 20 %: -103 Mio. €

Verändert sich das Zinsniveau, würden sich die Marktwerte für die Kapitalanlagen in Investmentanteilen, Inhaberpapieren und anderen festverzinslichen sowie nicht festverzinslichen Wertpapieren von insgesamt 3.259 Mio. € (Stand 31.12.2020) folgendermaßen ändern:

Veränderung bei Zinsanstieg um 1 %-Punkt: -74 Mio. €  
Veränderung bei Zinsanstieg um 2 %-Punkte: -145 Mio. €

Veränderung bei Zinsrückgang um 1 %-Punkt: 76 Mio. €  
Veränderung bei Zinsrückgang um 2 %-Punkte: 155 Mio. €

Zur Absicherung unserer Wertpapierbestände gegen zu starke Wertverluste setzen wir, falls erforderlich, Derivate ein.

#### **Währungsrisiken**

Im Rahmen unserer Kapitalanlagetätigkeit legen wir nicht ausschließlich in Euro an, sondern investieren auch in Fremdwährungen. Von auf Fremdwährung lautenden Kapitalanlagen mit Marktwerten in Höhe von 1.171 Mio. € sind ca. 38 % unbesichert. Das Fremdwährungsexposure verteilt sich

auf Immobilieninvestments, Investments in Investmentfonds und Investitionen in alternative Anlageklassen.

#### **Ausfallrisiken**

In den vergangenen Jahren wurden die Finanzmärkte von einer Vielzahl von Krisen, die nicht unabhängig voneinander aufgetreten sind, in Mitleidenschaft gezogen. Die expansive Geldpolitik der EZB zur Minderung der Auswirkungen aus der EU-Schuldenkrise hat zu einer nie dagewesenen Niedrigzinsphase geführt. Der WWK-Konzern meisterte alle Krisen und die Niedrigzinsphase gesamthaft betrachtet bisher sehr gut. Nennenswerte bilanzielle Folgen ergaben sich für uns bisher nicht. Allerdings führte der starke Rückgang an den Kapitalmärkten infolge des sich immer weiter ausbreitenden Corona-Virus zeitweise zu erheblichen Reduzierungen unserer Bewertungsreserven, weshalb etwaige Auswirkungen nicht ausgeschlossen werden können. Nicht nur aber auch aufgrund dieser Entwicklung und der damit einhergehenden Volatilität der Märkte beobachten wir permanent unsere Aktien- und Anleiheengagements und ändern ggf. unsere Allokationen, damit die Risikotragfähigkeit der WWK auch zukünftig erhalten bleibt. Des Weiteren setzen wir gezielt Absicherungsinstrumente ein, um eventuelle Ausfälle zu verhindern oder zumindest zu begrenzen. Im Übrigen darf nicht unerwähnt bleiben, dass die aktuelle Situation an den Finanzmärkten, ungeachtet der beschriebenen Risiken, auch Chancen bietet, die unter Berücksichtigung eines darauf ausgerichteten Risikomanagements im Einzelfall Grundlage für zusätzliche Erträge darstellen.

#### **Liquiditätsrisiken**

Den Liquiditätsrisiken wird durch eine Finanzplanung, die alle erwarteten Zahlungsströme aus dem Kapitalanlagebereich und dem Versicherungsgeschäft beinhaltet, Rechnung getragen, wobei auch zukünftige Liquiditätsanforderungen Berücksichtigung finden. Bei der Kapitalanlage wird auf Fungibilität der einzelnen Anlage geachtet, sodass aktuell kein Risiko erkennbar ist, den erwarteten Verpflichtungen nicht nachkommen zu können.

#### **Strategische Risiken**

Diese Risiken resultieren in erster Linie aus Veränderungen im Unternehmensumfeld und internen Entscheidungen, wobei sich diese Risiken in aller Regel nachhaltig auf die Wettbewerbsposition auswirken können.

In der Lebensversicherungsbranche betrifft dies insbesondere die unter 1.2. Branchenbezogene Rahmenbedingungen erwähnten Punkte, die für die Branche nicht zu unterschätzende Herausforderungen mit sich bringen. Eines der wesentlichen Problemfelder lässt sich durch die Auswirkungen der Niedrigzinsphase umschreiben, die im Kontext der gegebenen Garantien insbesondere bei Bestandskunden nicht nur

durch die Zinszusatzreserve zu Belastungen führt, sondern generell die Frage nach langlaufenden Garantien und den hierzu notwendigen Erträgen aufwirft. Zudem ist davon auszugehen, dass ein weiter sinkender Höchstrechnungszins die Attraktivität der konventionellen, mit Garantien ausgestatteten Produkte beeinträchtigen könnte. Insbesondere Riesterprodukte könnten hierdurch in Mitleidenschaft gezogen werden, während Produkte ohne Beitragsgarantie unter Umständen alternative Garantiekonzepte erforderlich machen. Diese Risiken werden mit großer Aufmerksamkeit verfolgt und von risikomindernden Maßnahmen begleitet.

Des Weiteren bestehen für die WWK Lebensversicherung a. G. Risiken für den künftigen Absatz unserer Produkte aufgrund der Diskussionen über neue Lösungen der zusätzlichen Altersvorsorge, wie z. B. in Form eines Staatsfonds. Auch die erwartete Absenkung des Höchstrechnungszinses ohne gleichzeitige Absenkung der Bruttobeitragsgarantie für Riester-Produkte würde unseren Absatz nachhaltig einschränken.

#### Operationelle Risiken

##### **Betriebsunterbrechung**

Die WWK hat seit mehreren Jahren einen Notfallplan mit Maßnahmen zur Aufrechterhaltung der wesentlichen Betriebsfunktionen im Falle einer wesentlichen Betriebsunterbrechung erstellt. Die aktuellen Entwicklungen aufgrund des Corona-Virus zeigen die Notwendigkeit, entsprechende Vorkehrungen zu treffen. Hierbei ermöglichte der Ausbau von mobilen Arbeitsplätzen im vergangenen Jahr, einen Notbetrieb im Falle einer Sperrung der Zentraldirektion in sehr kurzer Zeit einzurichten. Damit können alle unternehmenskritischen Funktionen aufrecht erhalten bleiben und existenzgefährdende Risiken abgewehrt werden.

##### **Risiken der Informationstechnologie**

Die Informationstechnologie (IT) stellt ein unverzichtbares Arbeitsmittel dar. Mit den auf diesem Gebiet vorstellbaren Risiken ist ein besonderes Management-Board IT-Sicherheit befasst, an das ein IT-Security-Manager berichtet.

Die wesentlichen Risiken in der IT betreffen zum einen Verfälschung, Zerstörung, Diebstahl, Abfluss oder Veröffentlichung von Daten bzw. Informationen. Eine unwiderrufliche, vorsätzliche oder fahrlässige Zerstörung oder Verfälschung von Daten kann beispielsweise durch Programmierung, Hacker oder Malware verursacht werden, etwa mit dem Ziel persönlicher Bereicherung. Zum anderen ist ein wesentliches Risiko im technischen Ausfall mit Beschädigung zu sehen. Als Ursachen hierfür kommen die vorsätzliche oder fahrlässige Zerstörung von Hardware durch mechanische Einflüsse, Brand/Explosion/Rauch, Stromausfall/Überstrom, Wasser-

einbruch, klimatisierungsbedingter Ausfall oder Diebstahl von Hardware in Betracht.

Für die wichtigsten Störfälle, Notfälle und Krisensituationen wurden Betriebs-, Notfall- und Katastrophenhandbücher erstellt und auf dem Laufenden gehalten. Diese schreiben exakte Maßnahmen, Zuständigkeiten und Termine fest. Zudem investieren wir erhebliche Mittel in Backup-Lösungen für den Katastrophenfall. Gegen Verlust oder Missbrauch von Daten schützen wir uns durch strenge Sicherungskonzepte, die regelmäßig überprüft und weiterentwickelt werden. Darüber hinaus überprüft die BaFin seit 2019 das Risikomanagement der Informationstechnologie sukzessive bei allen deutschen Versicherungsunternehmen nach den Vorgaben der versicherungsaufsichtlichen Anforderungen an die Informationstechnologie (VAIT). In der VAIT formuliert die Aufsicht am Risikoprofil des Versicherungsunternehmens orientierte Anforderungen an die IT-Governance sowie einen Rahmen für die technisch-organisatorische Ausstattung der Unternehmen.

Die WWK hat bereits in den Vorjahren erhebliche Anstrengungen unternommen, um die Zertifizierung nach ISO 27001 auf Basis von IT-Grundschutz zu erhalten. Diese Zertifizierung konnte im Jahr 2012 erfolgreich abgeschlossen und in den Jahren 2015 und 2018 erneuert werden. Seit Mitte 2020 arbeitet die WWK an der Umstellung der Zertifizierung auf das neue IT-Grundschutz-Kompendium, auf dessen Grundlage im Herbst 2021 die Rezertifizierung angestrebt wird. Damit erfüllt die IT der WWK nachweislich die Anforderungen im Sinne des Grundschutzes des Bundesamtes für Datensicherheit in der Informationstechnik und den Großteil der Anforderungen des IT-Sicherheitsgesetzes sowie der VAIT.

Darüberhinausgehende Regelungen in der VAIT, wie z. B. die IT-Strategie und das Berechtigungsmanagement, werden durch Leit- und Richtlinien geregelt, durch entsprechende Maßnahmen umgesetzt und durch Steuerungsprozesse gewährleistet.

Ein mehrstufiges Projektmanagement begrenzt Qualitäts-, Zeit- und Kostenrisiken bei IT-Projekten. Nach intensiver Vorprüfung eingeleitete Großprojekte werden durch regelmäßige Zwischenkontrollen überwacht und erst nach umfangreichen Tests freigegeben. Nach Projektabschluss erfolgt regelmäßig eine kritische Nachbetrachtung. Durchgeführt werden diese Vor- und Nachbetrachtungen durch ein eigens installiertes Projektmanagementoffice, welches als unabhängige interne Instanz direkt an den Vorstand berichtet. Bei der Weiterentwicklung unseres Bestandsverwaltungssystems haben wir planmäßig die Einsatzfähigkeit weiterer Systembestandteile erreicht. Dieses Projekt hat ein Kernsystem hervorgebracht, welches maßgeblichen Anteil an der Umsetzung innovativer Produktkonzepte hat, z. B. in Form von neuartigen Wertsicherungskonzepten. Ungeachtet des

hohen Entwicklungsgrades behalten wir, mit Blick auch auf die Kosten, den weiteren Fortschritt durch regelmäßige Kontrollen ständig im Auge.

### **Rechtliche Risiken**

Der WWK-Konzern ist wie jedes andere Versicherungsunternehmen einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt, die sich aus der Änderung von rechtlichen und steuerlichen Grundlagen sowie durch Änderungen in der Rechtsprechung ergeben.

Wir begegnen diesen Risiken durch eine permanente Überwachung der uns betreffenden rechtlichen Rahmenbedingungen, leiten adäquate Veränderungen ein und treffen, sofern erforderlich, ausreichende bilanzielle Vorsorge.

### **Betrugsrisiken**

Auch die WWK unterliegt der Gefahr, durch interne und/oder externe wirtschaftskriminelle Handlungen Vermögens- bzw. Reputationsverluste zu erleiden. Dies gilt sowohl für unsere Unternehmensgruppe als auch für unsere Vertragspartner im Vertrieb. Zur Vermeidung bzw. Erkennung solcher Risiken, haben wir ein internes Kontrollsystem etabliert mit dem Ziel, präventiv einer nachhaltigen Schädigung des Konzerns entgegenzuwirken.

### **Vertriebliche Risiken**

Für den immer härter werdenden Wettbewerb sind wir mit einer modernen Vertriebsstruktur und marktkonformen Produkten gut gerüstet. Insbesondere vor dem Hintergrund der Beratungs- und Dokumentationspflichten wurde im Zuge der Umsetzung unserer neuen Konzepte für den Eigen- und Partnervertrieb diesen Pflichten durch Einsatz qualifizierter Berater in hohem Maße Rechnung getragen. Unser intensives Vertriebscontrolling wird ständig weiterentwickelt. Es unterstützt mit regelmäßigen Soll-Ist-Vergleichen zu Produktionsmenge, Produktionsqualität und Kosten Unternehmensleitung und Führungskräfte bei der Aufgabe, das Vertriebsgeschehen aktiv zu steuern und rechtzeitig sowohl auf Chancen als auch auf unerwünschte Entwicklungen zu reagieren.

Durch Bestandsabgänge bzw. Neugeschäftsausfälle können beim Verlust bedeutender Vertriebspartner sowie bei unvorhergesehenen Änderungen wirtschaftlicher, rechtlicher oder steuerlicher Rahmenbedingungen mit entsprechenden Veränderungen des Kundenverhaltens mittelfristig deutliche Verluste an Kostendeckungsbeiträgen entstehen. Mit zielgerichteten Überwachungsinstrumenten im Rahmen exakt geregelter Zuständigkeiten, können wir unerwünschte Entwicklungen bereits im Anfangsstadium erkennen und geeignete Maßnahmen ergreifen.

Ein weiteres Risiko vertrieblicher Art resultiert aus der anhaltend negativen Presseberichterstattung sowie der politischen Diskussion um die Lebensversicherung, sei es im Zusammenhang mit dem Geschäftsmodell generell, dem aktuellen Niedrigzinsumfeld oder der Diskussion über die Überschüsse für die Versicherungsnehmer. Diese Aspekte sind geeignet, das Image der Vermittler bzw. der Lebensversicherung als Vorsorgeprodukt und in der Folge auch die Bereitschaft zum Abschluss von Versicherungen negativ zu beeinflussen. Daneben könnten Überlegungen zur Begrenzung von Abschlussprovisionen die Rahmenbedingungen des Versicherungsvertriebes grundlegend verändern, wie sie bereits in der von uns nicht betriebenen Restschuldversicherung gesetzgeberisch vorgesehen sind.

### **Sicherheit in der Lebensversicherung – Sicherheit der Guthaben unserer Kunden**

Trotz der unverändert in der Presse diskutierten Frage der Zukunft der deutschen Lebensversicherung im Umfeld ständig niedriger Zinsen hat sich unseres Erachtens das Thema der Sicherheit von für das Alter zurückgelegten Geldern nachhaltig im Bewusstsein der Menschen verfestigt. Der nach wie vor anhaltende Trend zu mehr Sicherheit für die Vertragsguthaben lässt es sinnvoll erscheinen, auf die Sicherungsmechanismen einer Lebensversicherung einzugehen. Sowohl den jährlich mindestens in Höhe der jeweiligen Garantiesätze zu verzinsenden Guthaben der Kunden konventioneller Lebens- und Rentenversicherungen als auch den bereits gutgeschriebenen Überschussbeteiligungen steht das sogenannte Sicherungsvermögen gegenüber. Dieses Vermögen ist nach aufsichtsrechtlich vorgegebenen Richtlinien anzulegen und zu verwalten. Die Einhaltung dieser Vorschriften stellt der gesetzlich vorgeschriebene Treuhänder sicher, der das jeweilige Investment als unabhängige Person genehmigen muss. Ebenso unterliegen wir der Aufsicht durch die BaFin, die zu einer hohen Stabilität der Versicherungsbranche beiträgt. Zur Sicherstellung, dass die Garantiezinsen auch erwirtschaftbar sind, werden diese regelmäßig für das Neugeschäft an die aktuellen Marktzinsen angepasst. Darüber hinaus verlangt die Deckungsrückstellungsverordnung, dass Lebensversicherer sogenannte Zinszusatzreserven stellen, damit die garantierten Zinsen für Bestandsverträge aus den hierfür zurückgelegten Mitteln bedient werden können. Sollte entgegen aller Erwartungen trotzdem eine ernsthafte Schieflage eintreten, so greift in letzter Konsequenz der gesetzliche Sicherungsfonds für Lebensversicherungen, dem wir als Pflichtmitglied angehören. Dieser Fonds, gespeist aus jährlichen Beiträgen der Pflichtmitglieder, garantiert prinzipiell die unveränderte Weiterführung aller Lebensversicherungsverträge bei einer drohenden Insolvenz, sodass auch im Fall der Fälle die Guthaben unserer Kunden größtenteils nicht verloren gehen.

### Zusammenfassende Darstellung der Risikolage

Es haben sich bis zum heutigen Tag keine Risiken realisiert, die den Bestand und die Entwicklung des Konzerns gefährden. Sowohl die einzelnen Versicherungsunternehmen als

### 4.3. Prognosebericht

Für das Jahr 2021 rechnet der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) in der Lebensversicherung insgesamt mit einem Wachstum der Beitragseinnahmen von 2,5 % gegenüber 2020. Das Wachstum resultiert dabei überwiegend aus Einmalbeiträgen. Aber auch bei den laufenden Beiträgen wird ein Wachstum von 1,0 % gegenüber dem Vorjahr erwartet. Basis für diese Schätzung ist die Annahme, dass die coronabedingten Einschränkungen im Vertrieb im Laufe des Jahres 2021 wegfallen und damit ein gewisser Nachholeffekt einsetzt. Bei der Nachfrage nach Lebensversicherungsprodukten gehen die Prognosen daher von einem Anstieg des laufenden Neuzugangs sowohl im Geschäft der Einmalbeiträge als auch gegen laufenden Beitrag aus.

Dass hierbei die nach wie vor zahlreichen negativen Nachrichten, sei es zum Geschäftsmodell oder zu den Auswirkungen der Niedrigzinsphase auf die Guthaben der Versicherten, weiterhin eine gewisse Zurückhaltung der Kunden fördern können, ist nicht auszuschließen. Zusätzlich ist die mittel- und langfristige wirtschaftliche Situation der privaten Haushalte aufgrund der Auswirkungen der Corona-Krise sehr schwer einzuschätzen. Vor allem kurzfristig kann die Nachfrage nach langfristigen Verträgen beeinträchtigt sein. Langfristig allerdings dürfte die Lebensversicherung auch in den kommenden Jahren eine tragende Rolle bei der Altersvorsorge spielen, wobei die Diskussionen um die Riester-Rente bzw. einen Staatsfonds den Verbraucher verunsichern können. Der Druck auf die gezahlten Provisionen an Vermittler sowie der im Markt erkennbare Trend, Anpassungen beim Vertrieb und dem Produktspektrum vorzunehmen, machen eine aussagekräftige Prognose sowohl der Vertriebsleistung der kommenden Jahre als auch der dadurch beeinflussten Kostenentwicklung nur sehr eingeschränkt möglich. Nichtsdestotrotz stellt sowohl die private als auch die betriebliche Altersvorsorge im Gegensatz zu konkurrierenden Bankprodukten und anderen Sparformen die einzige Möglichkeit dar, das sogenannte Langlebigkeitsrisiko – unsere Gesellschaft wird immer älter – zu übernehmen und die Rentenzahlungen bis zum Lebensende garantiert weiterzuführen. Des Weiteren darf nicht übersehen werden, dass auch im aktuellen Zinsumfeld aufgrund der ausgleichenden Kapitalanlagen der Versicherer eine attraktive Gesamtverzinsung erreicht wurde, die deutlich über der Verzinsung anderer Finanzprodukte liegt, und damit eine gewisse Rendite bei einem hohen Maß an Sicherheit geboten wurde.

auch der Konzern erfüllen die aufsichtsrechtlichen Solvabilitätsanforderungen nach Solvency II. Insgesamt betrachtet ist der WWK-Konzern gut gerüstet für eine sichere und erfolgreiche Zukunft.

Aufgrund der langsamen wirtschaftlichen Erholung und Nachwirkungseffekten aus der Corona-Krise geht der GDV im Schaden- und Unfallversicherungsbereich davon aus, dass sich die positive Beitragsdynamik in einzelnen Zweigen reduzieren wird. Insgesamt wird mit einem Wachstum der gebuchten Beitragseinnahmen von etwa 1,6 % gerechnet. Die aktuellen Entwicklungen im Zuge der Corona-Krise und die sich u.U. daraus ergebenden Auswirkungen auf das Konsumverhalten der Verbraucher könnten das Wachstum jedoch nachteilig beeinflussen.

Insofern zeigt die gegenwärtige Situation auch Chancen auf, zumal die Assekuranz die vergangenen Krisen an den Kapitalmärkten, abgesehen vom Dauerthema der sehr niedrigen Anleihezinsen, recht gut überstanden hat und deshalb insbesondere substanzstarke Lebensversicherer weiter attraktiv sind.

Die Leitzinsen betreffend rechnen wir mit keiner Veränderung im Euroraum. Eine seriöse Prognose der Entwicklung des Aktienmarktes für 2021 scheint aufgrund der unklaren Entwicklung der Corona-Pandemie und der damit verbundenen Volatilität der Märkte sowie der unklaren gesamtwirtschaftlichen Entwicklung nur sehr schwer möglich.

Für das Jahr 2021 erwarten wir im Lebensversicherungsgeschäft einen Rückgang des Neuzugangs um 10 % gegenüber dem Vorjahr. Allerdings ist eine Prognose des Neuzugangs im Jahr 2021 aufgrund der aktuellen Unsicherheiten durch die anhaltende Corona-Pandemie mit einer hohen Unsicherheit behaftet. Grundsätzlich erachten wir unsere fondsgebundenen Versicherungen als sehr attraktiv. Bei den Beitragseinnahmen rechnen wir im Jahr 2021 mit einem Anstieg von 2 % aufgrund der Nachlaufeffekte aus der hohen Produktion in 2020.

In den Kompositsparten rechnen wir mit einem Wachstum der Beitragseinnahmen gegenüber dem Berichtsjahr von ca. 4 %, wobei diese Planung ein versicherungstechnisches Ergebnis nach Schwankungsrückstellung von ca. 5 Mio. € erwarten lässt. Hierbei haben wir sowohl einen leicht verschlechterten Schadenverlauf, analog des Beitragswachstums erhöhte Provisionsaufwendungen sowie eine deutliche Zuführung zur Schwankungsrückstellung aufgrund des Bestandswachstums unterstellt.

Ein niedriges Zinsniveau unterstellt, sollte es auf der Grundlage unserer Kapitalanlagestrategie wiederum möglich sein, ein angemessenes Kapitalanlageergebnis auf dem Niveau des Berichtsjahres 2020 zu erzielen. Dabei wurde jedoch unterstellt, dass keine nachhaltigen bzw. mittel- bis längerfristigen negativen Auswirkungen im Zuge der Corona-Krise gegeben sein sollten, wobei diese Annahme naturgemäß mit einer gewissen Unsicherheit behaftet ist. Das Kapitalanlageergebnis wird dabei auch die weitere Zuführung zur Zinszusatzreserve finanzieren, die über dem aktuellen Niveau liegen wird. Der Rohüberschuss dürfte sich bei leicht steigenden Kosten in einem Bereich von 55 bis 75 Mio. € bewegen. Im Falle einer lang anhaltenden Belastung an den Kapitalmärkten kann sich der Rohüberschuss um ca. 20 Mio. € reduzieren.

Insgesamt erwarten wir unter diesen Annahmen ein leicht positives Konzernergebnis.

Mit Ausnahme der durch die Corona-Krise bedingten Turbulenzen an den Kapitalmärkten, die die Bewertungsreserven der Kapitalanlagen belasten, hat das Geschäftsjahr 2021 bisher einen zufriedenstellenden Verlauf genommen.

Die tatsächlichen Ergebnisse können sich jedoch wegen der vielfältigen Unwägbarkeiten, gerade vor dem Hintergrund der Corona-Krise und deren Auswirkungen auf die Weltwirtschaft im Laufe des Geschäftsjahres noch ändern.

Der Vorstand



## 5. Betriebene Versicherungsarten in der Lebensversicherung

Wir führen folgende Versicherungsarten als Einzelversicherungen oder im Rahmen von Gruppen- bzw. Kollektivverträgen	Es wurde kein Geschäft in Rückdeckung übernommen	
	Einzeltarif	Gruppen-/Kollektivtarif
Kapital bildende Lebensversicherung mit überwiegendem Todesfallcharakter	ja	ja
Vermögensbildende Lebensversicherung	ja	ja
Risikolebensversicherung	ja	ja
Kapital bildende Lebensversicherung mit überwiegendem Erlebensfallcharakter (Rentenversicherung) und Rückdeckungsversicherung für Pensionsfonds	ja	ja
Rentenversicherung nach dem AltZertG	ja	ja
Fondsgebundene Rentenversicherung nach dem AltZertG	ja	ja
Berufsunfähigkeitsversicherung	ja	ja
Erwerbsunfähigkeitsversicherung	ja	ja
Grundfähigkeitsversicherung	ja	ja
Pflegerentenversicherung	ja	ja
Fondsgebundene Lebensversicherung	ja	ja
Fondsgebundene Rentenversicherung	ja	ja
Unfall-Zusatzversicherung	ja	ja
Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung	ja	nein
Erwerbsunfähigkeits-Zusatzversicherung	ja	nein
Grundfähigkeits-Zusatzversicherung	ja	nein
Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherung	ja	nein
Kapitalisierungsvertrag	ja	nein

## 6. Betriebene Versicherungszweige und -arten in der Schaden- und Unfallversicherung

### Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft

#### Unfallversicherung

- Einzel-Unfallversicherung ohne Beitragsrückgewähr
- Gruppen-Unfallversicherung ohne Beitragsrückgewähr
- Kraftfahrtunfallversicherung
- Unfallversicherung mit Beitragsrückgewähr
- nicht substitutive Krankenversicherung
- übrige und nicht aufgegliederte Allgemeine Unfallversicherung

#### Haftpflichtversicherung

- Privathaftpflichtversicherung
- Betriebs- und Berufshaftpflichtversicherung
- Umwelt-Haftpflichtversicherung
- übrige und nicht aufgegliederte Haftpflichtversicherung

#### Kraftfahrtversicherung

- Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung
- Fahrzeugvollversicherung
- Fahrzeugteilversicherung

#### Feuerversicherung

- sonstige Feuerversicherung

#### Einbruchdiebstahl und Raub (ED)-Versicherung

#### Leitungswasser (Lw)-Versicherung

#### Glasversicherung

#### Sturmversicherung

- Sturmversicherung
- Versicherung weiterer Elementarschäden bei gewerblichen Risiken

#### Verbundene Hausratversicherung

- Verbundene Hausratversicherung ohne Einschluss weiterer Elementarschäden
- Verbundene Hausratversicherung unter Einschluss weiterer Elementarschäden

#### Verbundene Wohngebäudeversicherung

- Verbundene Wohngebäudeversicherung ohne Einschluss weiterer Elementarschäden
- Verbundene Wohngebäudeversicherung unter Einschluss weiterer Elementarschäden

#### Betriebsunterbrechungs-Versicherung

- Feuer-Betriebsunterbrechungs-Versicherung
- sonstige Betriebsunterbrechungs-Versicherung

#### Beistandsleistungsversicherung

- Schutzbriefversicherung

#### Sonstige Schadenversicherung

- sonstige Vermögensschadenversicherung

#### Technische Versicherung

- Reparaturkostenversicherung

## 7. Nichtfinanzielle Erklärung

Die nachfolgenden Ausführungen erfolgen im Rahmen der sogenannten nichtfinanziellen Erklärung. Basis für die nichtfinanzielle Erklärung ist in erster Linie die Geschäftsstrategie der WWK Lebensversicherung a. G., die insbesondere Aussagen zu den Umwelt- und Arbeitnehmerbelangen, aber auch zu den sozialen Aspekten enthält. Die Ausführungen mit Blick auf die Achtung der Menschenrechte sowie zur Bekämpfung der Korruption und Bestechung ergeben sich aus den jeweiligen gesetzlichen Vorgaben, die auch ohne explizite Nennung in Leitlinien oder Strategien für unsere geschäftlichen Aktivitäten stets Grundlage sind. Auf die Verwendung einer der in § 289 d HGB erwähnten Rahmenwerke zur Nachhaltigkeit haben wir vor dem Hintergrund unserer Geschäftstätigkeit als ein in Deutschland und Österreich tätiger Retailversicherer sowie der damit einhergehenden Passgenauigkeit und Angemessenheit der einzelnen Nachhaltigkeitsaspekte verzichtet.

### 7.1. Geschäftsmodell

Das Geschäftsmodell des WWK-Konzerns (im Folgenden auch kurz „WWK“) besteht in der Gewährung von Versicherungsschutz für Privat- und Firmenkunden. Dies erfolgt im Wesentlichen über die Muttergesellschaft des WWK-Konzerns, die WWK Lebensversicherung a. G., die in der Rechtsform eines Versicherungsvereins auf Gegenseitigkeit das Lebensversicherungsgeschäft betreibt. Das Produktspektrum umfasst dabei Versicherungs- und Finanzdienstleistungen mit einem Schwerpunkt auf der fondsgebundenen Lebensversicherung, die als Hybridprodukt mit unserem Wertsicherungskonzept WWK IntelliProtect® zum weit überwiegenden Teil in der bAV und im Riestersegment zum Einsatz kommt. Darüber hinaus stellen biometrische Produkte weitere bedeutende Tätigkeitsfelder dar. Das Geschäftsgebiet der WWK Lebensversicherung a. G. umfasst Deutschland und Österreich. In Deutschland gehört die Gesellschaft mit Beitragseinnahmen von über einer Milliarde Euro zum ersten Viertel des Lebensversicherungsmarktes.

Daneben ist der WWK-Konzern im Schaden- und Unfallversicherungsgeschäft in Deutschland tätig, welches über die WWK Allgemeine Versicherung AG betrieben wird. Neben umfassendem Versicherungsschutz für Privatkunden stehen über diese auch für das Firmenkundengeschäft maßgeschneiderte Produkte zur Verfügung.

Im Folgenden werden – im Anschluss an die obligatorische Darstellung des Geschäftsmodells – die aus unserer Sicht wesentlichen Aspekte dargestellt, wie sie für unser geschäftliches Handeln von Bedeutung sind.

Da diese nichtfinanzielle Erklärung auf Konzernebene erstellt wurde, beziehen sich auch die Inhalte in erster Linie auf die WWK Lebensversicherung a. G. Darüber hinaus beinhaltet der Konzern als weitere wesentliche Gesellschaft die WWK Allgemeine Versicherung AG. Beide Gesellschaften spiegeln nicht nur die wirtschaftlichen Aspekte im Konzern nahezu vollumfänglich wider, sondern prägen auch die nichtfinanziellen Belange im gleichen Umfang. Im selben Kontext ist auch die Einbindung des Vorstands in die o. g. Aspekte zu sehen. Aufgrund der Personenidentität im Vorstand der WWK Lebensversicherung a. G. und der WWK Allgemeine Versicherung AG werden daher auch alle wesentlichen, den Konzern betreffenden Belange, welche in der Folge dargestellt sind, vom Vorstand begleitet und getragen.

Zur Abrundung des Angebots auf dem Gebiet der betrieblichen Altersvorsorge wurde sowohl die WWK Pensionsfonds AG als auch die WWK Unterstützungskasse e. V. etabliert, die für diese Durchführungswege adäquate Lösungen anbieten. Ergänzt wird das Angebot des WWK-Konzerns durch die WWK Investment S. A., die als konzernerneigene Kapitalanlagegesellschaft unterschiedlichste Fondslösungen entsprechend der jeweiligen Kundenwünsche und deren Risikoneigungen entwickelt hat. Diese Fondslösungen können als Bestandteil unserer fondsgebundenen Versicherungen eingesetzt werden; sie können jedoch auch direkt von unseren Kunden erworben werden.

Daneben verfügt der WWK-Konzern mit der WWK Vermögensverwaltungs und Dienstleistungs GmbH, der WWK IT GmbH, der WWK Grundbesitz AG sowie der intersoft AG über Versicherungsbetriebsgesellschaften, die konzerninterne Dienstleistungen wie beispielsweise die Bereitstellung von IT-Leistungen oder vermögensverwaltende Tätigkeiten übernehmen.

Zu den wesentlichen Risiken aus unserer Geschäftstätigkeit verweisen wir auf die Seiten 200 ff.

## 7.2. Arbeitnehmerbelange

### Grundlage – Konzept und Ziel

„Unsere Mitarbeiter im Innen- und Außendienst sind unser wertvollstes Kapital.“ Diese Aussage aus unserer Geschäftsstrategie ist die gelebte Grundlage, die ein gemeinsames Arbeiten auf der Basis von gegenseitigem Vertrauen, Offenheit und Toleranz ermöglicht. Entsprechende Förderungen und Perspektiven zur Weiterentwicklung, verbunden mit dem Anspruch an unsere Mitarbeiter, mit hohem Engagement außerordentliche Leistungen zu erbringen, sind ein wesentlicher Baustein für unseren Unternehmenserfolg.

Vor diesem Hintergrund hat die WWK eine Vielzahl von personellen Maßnahmen und Konzepten implementiert, welche zur Arbeitnehmerzufriedenheit und zur Bindung an das Unternehmen beitragen. Durch flexible Arbeitszeitgestaltungsmöglichkeiten im Rahmen einer betrieblichen Gleitzeitregelung sowie Teilzeitmöglichkeiten und bedarfsbezogen auch alternierende Telearbeitsplätze wird es den Mitarbeitern der WWK ermöglicht, ihre berufliche und private Situation bestmöglich miteinander in Einklang zu bringen. Abgerundet wird dieses Angebot durch die Möglichkeit zum mobilen Arbeiten.

Die persönliche sowie fachliche Entwicklung unserer Mitarbeiter fördern wir durch umfangreiche interne und externe Aus- und Weiterbildungsangebote sowie Entwicklungsprogramme für neu ernannte Führungskräfte. Der größte Anteil entfällt mit 53 % auf die Nutzung fachlicher Weiterbildungsangebote, gefolgt von Maßnahmen zur Unterstützung der Methoden- und Sozialkompetenz. Das gesamte Angebot trägt zu einem hohen fachlichen Qualifizierungs- und Ausbildungsstand der Belegschaft und damit zu beruflichen Entwicklungsmöglichkeiten jedes Einzelnen bei.

Alle Gruppenleiter der Zentralkonstruktion absolvieren in diesem Kontext ein Führungsentwicklungsprogramm, um zum einen optimal auf Führungsaufgaben vorbereitet zu sein. Zum anderen rekrutieren wir darüber künftige Besetzungen von F1- und F2-Führungspositionen.

Der hohe Anteil von knapp 30 % weiblicher Gruppenleiter in der Zentralkonstruktion unterstreicht unsere Bemühungen, das selbst gesteckte Ziel des Haltens, aber insbesondere auch des Ausbaus an Frauen in allen Führungspositionen zu erreichen.

Ergänzt wird das Angebot durch unser hauseigenes Schulungszentrum, das WWKforum in Raubling, welches als integrierender Baustein in der Förderung unserer Mitarbeiter/innen insbesondere auch zur Qualifizierung unseres Außendienstes dient. Durch die beiden Corona-bedingten Lockdowns muss-

ten die Mehrheit an Schulungen und Veranstaltungen digital durchgeführt werden. Ergänzend wurde gleichzeitig das Gesamtangebot an E-Trainings deutlich ausgeweitet. Insgesamt konnten im Jahr 2020 immerhin noch ca. 1.047 Teilnehmer/innen bei 74 Schulungs- und Ausbildungsmaßnahmen in Präsenzform begrüßt werden. Über zahlreiche Webinare (z. B. durch die WWK Akademie online) zu aktuellen Branchenthemen und vertrieblichen Fragestellungen haben wir mehr als 17.000 Teilnehmer/innen erreicht. Und die sukzessiv angebotenen 35 E-Learning-Tools (z. B. Audio- und Videopodcasts, Selbstlernprogramme) wurden mehr als 1.800 mal aufgerufen bzw. bearbeitet.

Abgeleitet aus der Tarifpartnerschaft der privaten Versicherungswirtschaft und der „starken Gemeinschaft“ stellt die WWK ihren Mitarbeitern ausgeprägte soziale Leistungen und ein Arbeitsumfeld zur Verfügung, in dem diese sich fachlich und persönlich entfalten und mit ihrer Leistungsbereitschaft die erfolgreiche Entwicklung des Unternehmens aktiv mitgestalten können.

Angesichts der älter werdenden Bevölkerung sind auch unsere Mitarbeiter im privaten familiären Umfeld zunehmend mit Fragestellungen rund um das Thema Pflege befasst. Der zunehmenden Nachfrage im Bereich „Eldercare“, d. h. der Pflegeberatung und -unterstützung für Familienangehörige, trägt die WWK seit einigen Jahren dahingehend Rechnung, dass sie ihren Mitarbeitern der Zentralkonstruktion über einen darauf spezialisierten externen Vertragspartner regelmäßig Pflegesprechstunden, Vermittlungsleistungen für Pflegekräfte sowie themenbezogene Veranstaltungen rund um das Thema Pflege anbietet.

Einen großen Platz im Bereich der Arbeitnehmerbelange bzw. der sozialen Leistungen des Unternehmens nehmen seit jeher die betriebsgastronomischen Angebote der WWK am Standort der Zentralkonstruktion in München ein. Die Gemeinschaftsverpflegung im Casino und in der Cafeteria ist geprägt von einem hohen Frischkostgrad der Speisen, der bevorzugten Verarbeitung häufig saisonaler aus der Region kommender Lebensmittel sowie der sich dadurch ergebenden Sicherheit in Bezug auf die Qualität und Herkunft der Produkte. Insbesondere aufgrund der Verwendung regionaler Produkte und der daraus resultierenden kurzen Lieferketten erfüllt die WWK als Pilot- und Vorzeigebetrieb die vom bayerischen Staatsministerium für Landwirtschaft aufgestellten Leitlinien für Ernährung. Leitgedanke ist es, den Mitarbeitern eine gesundheitsförderliche, nachhaltige und wertschätzende betriebsgastronomische Verpflegung im Einklang mit dem betrieblichen Gesundheitsmanagement zur Verfügung zu stellen.

„Gesundheit ist das höchste Gut“ – dieses Bewusstsein ist auch in der WWK fest verankert. Dafür werden den Mitarbeitern neben ergonomisch eingerichteten Arbeitsplätzen am Standort der Zentralklinik auch ein betriebsärztlicher Dienst zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus bieten wir im Rahmen des Gesundheitsmanagements umfangreiche und vielfältige betriebsinterne Sportangebote – durchgeführt sowohl innerhalb der Räumlichkeiten der WWK-Zentralklinik als auch auf der betriebseigenen Sport- und Freizeitanlage – an, die seit Beginn großen Zulauf verzeichneten und auch heute noch verzeichnen. Darüber hinaus haben unsere Mitarbeiter die Möglichkeit, bei dem Praxisverbund Prevention First regelmäßig ein Gesundheits Check-up durchzuführen. Dieser beinhaltet eine umfassende Analyse der wichtigsten Körperfunktionen, inklusive ausführlicher Labordaten, Herz-Kreislauf- und Ultraschalluntersuchungen.

Ein attraktiver Arbeitgeber ohne eine attraktive betriebliche Altersversorgung ist für uns als ein Unternehmen, welches seinen Schwerpunkt in der Absicherung im Alter sieht, nicht mit dem o. g. Ziel der Mitarbeiterbindung in Einklang zu bringen. Aus diesem Grund haben wir unterschiedliche Systeme, von der Direktzusage bis zur mischfinanzierten Direktversicherung etabliert, die unseren Mitarbeitern die finanzielle Basis nach dem Abschied aus dem Berufsleben aufrechterhalten sollen.

#### Ergebnisse aus diesen Konzepten und Leistungsindikatoren

Dass die Fokussierung auf die Mitarbeiterbindung von Erfolg geprägt ist, zeigen Kennziffern wie z. B. die Fluktuationsquo-

### 7.3. Umweltbelange

#### Grundlage – Konzept und Ziel

Unsere Unternehmensstrategie ist von einer nachhaltigen und langfristigen Sichtweise geprägt, sodass auch eine Schonung der natürlichen Ressourcen angestrebt wird. Dies wird explizit in den Unternehmensleitlinien der WWK Lebensversicherung a. G. festgehalten, in der sich diese zur gesellschaftlichen Verantwortung bekennt und einen aktiven und nachhaltigen Beitrag zur Erhaltung einer lebenswerten Umwelt für nachfolgende Generationen einfordert.

Durch die zentrale Lage unserer Zentralklinik in München ermöglichen wir es einem Großteil unserer Mitarbeiter, ihren Arbeitsplatz mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen und auf eine Anfahrt mit dem privaten PKW zu verzichten. Im Zusammenhang mit Aktivitäten, die umweltbezogenes Denken und Handeln herausstellen, beteiligt sich die WWK bzw. beteiligen sich viele Mitarbeiter dieser seit mehreren Jahren regelmäßig an der Aktion „Mit dem Rad zur Arbeit“. Ziel dieser Aktion ist es, möglichst viele Menschen dazu zu bringen, vom zumeist beim arbeitstäglichen Pendeln einge-

te des Jahres 2020, die – bezogen auf die Zentralklinik – mit 4,4 % einen sehr guten Wert aufweist.

Ein ähnliches Ergebnis liefert die Teilzeitquote der Zentralklinik für 2020, die bei 27 % liegt und als Maßstab für die Flexibilität sowohl der Mitarbeiter als auch der WWK zu sehen ist.

Auch unsere Bemühungen im Rahmen des Gesundheitsmanagements zeigen uns, dass der eingeschlagene Weg in die richtige Richtung geht. Die auf die Zentralklinik bezogene Krankheitsquote von 3,3 % für das Jahr 2020 ist für uns Motivation, diese und ähnliche Maßnahmen auch in Zukunft weiterzuführen bzw. neu zu etablieren.

#### Wesentliche Risiken

Wesentliche Risiken ergeben sich in erster Linie aus den politischen Vorgaben sowie den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, die z. B. aufgrund der Attraktivität anderer Branchen die Anstrengungen zur Mitarbeiterbindung unterlaufen könnten. Insbesondere im Bereich des Vertriebes sind weitere politische Maßnahmen, die eine weitere Regulierung im Fokus haben, ein Aspekt, der dem Ziel der Mitarbeiterzufriedenheit entgegenstehen könnte. Auch die ständig steigende Nachfrage nach IT-Fachkräften kann sich negativ auf die Personalsituation in der WWK auswirken, zumal die Bewegungen in diesen Teilen des Arbeitsmarktes noch durch Personalberater verstärkt werden.

setzen KFZ innerhalb eines bestimmten Zeitraums auf das Fahrrad umzusteigen.

Im Rahmen der Teilnahme am Ökoprotit-Programm der Landeshauptstadt München 2010 wurden bereits diverse Maßnahmen zur Senkung des Energieverbrauchs (Kühlung der Rechenzentren, Umrüstung auf LED-Beleuchtung) durchgeführt.

Mithilfe eines regelmäßigen Energie-Monitorings konnten auch danach viele Einsparpotenziale aufgezeigt und umgesetzt werden. So wurden u. a. die Betriebszeiten der technischen Anlagen weiter optimiert und zusätzliche Lichtanlagen auf LED umgerüstet.

Ferner wurden zwei Wärmepumpen zur Versorgung der Fassaden- und Fußbodenheizkreise installiert.

Die Tiefgaragenbeleuchtung wurde zwischenzeitlich vollständig auf intelligente LED umgerüstet.

In unserem Betriebscasino sind wir Vorreiter für die bayerischen Leitlinien für Gemeinschaftsgastronomie, deren Leitgedanken sind Gesundheit, Regionalität, Wertschätzung und Ökologie. Nach diesem Prinzip steuern wir unser Speisenangebot, die Lebensmitteleinkäufe und deren Verarbeitung. So werden Lebensmittel ökologisch bewusster u. a. durch Berücksichtigung der Reduzierung von CO<sub>2</sub>-Emissionen und teilweise auch direkt vom Erzeuger bezogen.

Nach wie vor werden in unserem Casino auch die Leitlinien des Projekts „energieeffiziente Küche“ aktiv umgesetzt. Neben der Ausschöpfung von Einsparpotenzialen von direkter Energie bei den thermischen Geräten und unserer modernen Bandgeschirrspülmaschine zielt dieses Konzept auch auf die Minimierung von Lebensmittelabfällen ab. So konnten wir unsere Lebensmittelabfälle um 20 % reduzieren.

#### Ergebnisse aus diesen Konzepten und Leistungsindikatoren

Durch die Vielzahl der umgesetzten Einzelmaßnahmen an den haustechnischen Anlagen und den Rechenzentren konn-

## 7.4. Sozialbelange

### Grundlage – Konzept und Ziel

Basierend auf unseren Unternehmensleitlinien leisten wir über unsere eigentliche Geschäftstätigkeit hinaus mit unserem sozialen, kulturellen und sportlichen Engagement einen gesellschaftlichen Beitrag.

In 2004 wurde die WWK Kinderstiftung e. V. ins Leben gerufen, die sich um unschuldig in Not geratene Kinder und Jugendliche in Deutschland kümmert. Seit ihrer Gründung sind der Stiftung über 1 Mio. € an Spendengeldern zugeflossen, die wiederum bedürftigen Kindern zur Verfügung gestellt wurden. Im Schwerpunkt finanziert die WWK Kinderstiftung e. V. Sozialwaisen mit Ferienfreizeiten und individuellen Patenschaften.

Daneben ist die WWK Mitglied in diversen Vereinen und Institutionen und fördert damit Wissenschaft und Forschung, Kultur sowie wirtschaftliche und soziale Belange. Außerdem dienen die Mitgliedschaften dazu, den überbetrieblichen Dialog sowohl inner- als auch außerhalb der Versicherungsbranche zu pflegen.

Dabei ist die jährliche Unterstützung an die Hochschule für Musik und Theater München hervorzuheben, die zu den bedeutendsten und vielfältigsten Ausbildungsstätten für Musik-, Tanz- und Theaterberufe in Europa zählt. An fünf verschiedenen Standorten in München werden etwa 1.200 Studierende in 100 Studiengängen für die unterschiedlichsten künstlerischen und pädagogischen Berufsbilder ausgebildet.

te der Stromverbrauch in den letzten Jahren um signifikante 30 % gesenkt werden. Neben der damit einhergehenden Energieeinsparung konnte dadurch ein wesentlicher Beitrag für die Umwelt erzielt werden, der sich mit mehr als 1.000 Tonnen weniger CO<sub>2</sub>-Ausstoß in diesem Zeitraum beziffern lässt.

### Wesentliche Risiken

Wesentliche Risiken, die den Umweltbelangen entgegenstehen können, sind aktuell nicht erkennbar, da Maßnahmen aus dem Bereich der Umweltaspekte in aller Regel auch mit neuen Techniken einhergehen, die der Kosteneinsparung dienen. Insofern sind Investments dieser Art allenfalls dann risikobehaftet, wenn sich der damit erhoffte Kosteneffekt nicht bzw. nicht sofort einstellt; negative Folgen für die Umweltziele konnten bisher nicht beobachtet werden.

Ein weiteres Engagement betrifft das Münchner Theater für Kinder, das bereits seit 50 Jahren besteht und mit seinem umfangreichen Repertoire und fast täglichen Vorstellungen Kinder erfolgreich an das Medium Theater heranführt – und zwar weit über den Münchner Raum hinaus. Diesen wertvollen Beitrag zur kulturellen Bildung unterstützt die WWK bereits seit mehreren Jahren mit einer jährlichen Spende.

Weitere Einrichtungen, die unsere Unternehmensgruppe regelmäßig finanziell unterstützt, sind z. B. diverse Schulen in München und Umgebung sowie der Adventskalender für gute Werke der Süddeutschen Zeitung e. V. Darüber hinaus werden fallweise auch Einzelspenden vergeben.

Des Weiteren unterstützen wir mehrere Vereine wie z. B. das Berufsbildungswerk der Deutschen Versicherungswirtschaft (BWW) München e. V., die Deutsche Gesellschaft für Versicherungs- und Finanzmathematik e. V., den Deutschen Verein für Versicherungswissenschaft e. V., den Verein zur Förderung der Versicherungswissenschaft in München e. V. oder den Förderkreis für das Institut für Versicherungswissenschaften an der Uni Leipzig e. V. Diese Vereine fördern sowohl die Aus- und Weiterbildung im Bereich des Versicherungswesens und des Risikomanagements sowie die Forschung auf diesen Gebieten.

Daneben betreibt die WWK seit vielen Jahren aus fester Überzeugung eine konsequente Sportförderung bzw. Sponsoring, um auch kleinere Vereine in ihrer Arbeit unterstützen zu können.

### Ergebnisse aus diesen Konzepten und Leistungsindikatoren

Unser soziales Engagement ließe sich am ehesten durch unseren Bekanntheitsgrad messen, in dem auch die Förderung von nicht direkt mit unserer Geschäftstätigkeit im Zusammenhang stehende Aktivitäten als ausgesprochen positiv wahrgenommen werden. Unser Bekanntheitsgrad wird jedoch in erster Linie durch unsere Werbe- und Sponsoringmaßnahmen bei dem Fußballbundesligisten FC Augsburg bestimmt, weshalb konkrete und messbare Ergebnisse nicht möglich sind. Das Feedback jedoch, welches wir schriftlich

oder mündlich als Reaktion auf unsere Fördermaßnahmen erhalten, zeigt uns, dass sowohl die WWK als auch die Empfänger dieser Leistungen von den Maßnahmen profitieren.

### Risiken

Aktuell sehen wir keine wesentlichen Risiken, die die sozialen Belange in einem für die Lageberichterstattung üblichen Prognosezeitraum und vor dem Hintergrund unserer Unternehmensplanung in Frage stellen könnten.

## 7.5. Achtung der Menschenrechte – ESG-Kriterien im Rahmen der Kapitalanlage

### Grundlage – Konzept und Ziel

Die Achtung der Menschenrechte ist eine Grundlage unseres Handelns, die über die durch Gesetze geregelten Vorgaben hinaus grundsätzliche Beachtung findet.

Im Rahmen der Kapitalanlage der WWK legen wir großen Wert darauf, dass die Menschenrechte durch ein verantwortungsvolles Kapitalanlagemanagement beachtet werden. So ist in den Anlagerichtlinien unseres Masterfonds festgehalten, dass das UN-Übereinkommen über Streumunition umgesetzt wird und damit keine Investments in Titel entsprechender Emittenten getätigt werden dürfen.

Zudem arbeiten wir im Wesentlichen nur mit Asset Managern zusammen, die die Grundsätze für verantwortungsbewusste Investments (Principles for Responsible Investment (PRI)) der UN unterzeichnet haben. Insgesamt vermeiden wir selbstverständlich Investments in Ländern mit offenkundigen Menschenrechtsverletzungen.

Darüber hinaus stellen die ESG-Kriterien (Environmental-, Social-, Governance-Kriterien) Werte dar, die wir im Rahmen unserer Kapitalanlageentscheidungen berücksichtigen. Dies betrifft u. a. die Art des jeweiligen Investments, da wir sowohl Investitionen in Erneuerbare Energien verfolgen, als auch Investitionen in Unternehmen, die sich den Grundsätzen der Corporate Governance im Besonderen verpflichtet fühlen. Bei den zuletzt genannten Investments lässt sich darüber hinaus sehr gut erkennen, dass gerade das Einhalten der Grundsätze guter Unternehmensführung auch deutlich bessere Renditen erwarten lässt.

Auch bei der Frage der Aufnahme neuer Fondsangebote in unsere Fondspalette, aus welcher unsere Kunden im Rahmen ihrer Fondspolices auswählen können, werden wir die ESG-Kriterien mehr und mehr in den Vordergrund rücken. Im Jahr 2020 wurde bereits ein Projekt angestoßen, um die gesamte Fondspalette nach ESG-Kriterien zu klassifizieren. Die Umsetzung erfolgte gemeinsam mit Morningstar, einem der weltweit größten und renommiertesten Anbieter von Nachhaltig-

keits-Ratings, dessen Bewertungen die WWK in ihre Fondsinformationen integriert hat. Begleitet wird die Umsetzung durch intensive Vertriebsschulungen und Qualifizierungsmaßnahmen, die das Thema Nachhaltigkeit beinhalten. Damit können wir unseren Kunden nachhaltige Anlagemöglichkeiten aufzeigen.

### Ergebnisse aus diesen Konzepten und Leistungsindikatoren

Hinsichtlich des Einsatzes unserer Asset Manager wurden die entsprechenden Verpflichtungserklärungen bei allen wesentlichen Engagements bereits umgesetzt.

Mangels einer einheitlichen Definition kann eine gewisse Unsicherheit hinsichtlich der ESG-Konformität der einzelnen Kapitalanlagen des konventionellen Bereichs nicht vermieden werden. Ungeachtet dessen gehen wir nach eigenem Ermessen jedoch davon aus, dass der überwiegende Teil unseres konventionellen Bestands die entsprechende Ausprägung eines oder mehrerer Kriterien des ESG-Kataloges erfüllen sollte und damit den Grundgedanken einer nachhaltigen Anlage mit unseren Renditeerwartungen vereint.

Unsere Fondspalette umfasst zwischenzeitlich 18 nachhaltige Fonds bzw. Fondsanteilklassen namhafter Fondsanbieter sowie einen speziell zusammengestellten Basket, der ESG-konforme Anlagemöglichkeiten bündelt. Vermittler und Kunden sind in der individuellen Fondsauswahl für jeden einzelnen Vertrag frei. Vermittler schaffen im Rahmen der Beratung die erforderliche Transparenz über das Fondsspektrum. Gemäß den eigenen Erwartungen und Wünschen trifft die Anlageentscheidung der Kunde selbst. Konkrete Zielvorgaben sind daher in diesem Zusammenhang nicht möglich. Zu beobachten ist jedoch, dass die Nachfrage nach nachhaltigen Anlagemöglichkeiten kontinuierlich zunimmt.

### Risiken

Aktuell sehen wir keine wesentlichen Risiken, die der Achtung der Menschenrechte sowie der Berücksichtigung der o. g. ESG-Kriterien bei Investitionsentscheidungen in einem

für die Lageberichterstattung üblichen Prognosezeitraum und vor dem Hintergrund unserer Unternehmensplanung

insbesondere für den Bereich der Kapitalanlage entgegenstehen könnten.

## 7.6. Bekämpfung von Korruption und Bestechung

### Grundlage – Konzept und Ziel

Das Vertrauen unserer Kunden und Geschäftspartner ist eine der wichtigsten Voraussetzungen für den Erfolg der WWK. Dieses Vertrauen setzt rechtlich korrektes und verantwortungsbewusstes Verhalten voraus. Dass hierfür eine Vielzahl von gesetzlichen Regelungen geschaffen wurde, ist darüber hinaus Grundlage für zahlreiche Maßnahmen, die das Ziel der Prävention verfolgen: Korruption und Bestechung wird in der WWK in keiner Weise geduldet.

Vor diesem Hintergrund wurde der Verhaltenskodex von der WWK Lebensversicherung a. G. formuliert. Er setzt den verbindlich festgelegten Rahmen für das Verhalten im Unternehmen und beschreibt die von uns gelebten Werte und Normen – als Teil unserer Unternehmenskultur. Ferner beschreibt er das Verfahren zur Meldung von Verstößen, um rechtzeitig auf Missstände reagieren zu können. Der Verhaltenskodex wird ergänzt um eine Geschenke-Richtlinie, die klare Regeln für die Annahme und Vergabe von Zuwendungen festsetzt.

Der Verhaltenskodex ist eingebettet in ein unternehmensübergreifendes Compliance-Management-System. Dieses besteht neben dem Compliance-Beauftragten aus dezentralen Compliance-Verantwortlichen. Während der Compliance-Beauftragte zentral die Compliance-Funktion organisiert und hierfür die Gesamtverantwortung trägt, sind die dezentralen Compliance-Verantwortlichen dafür zuständig, dass innerhalb ihres jeweiligen Verantwortungsbereiches die gesetzlichen Regelungen und internen Richtlinien von den Mitarbeitern und Führungskräften eingehalten werden. Bestandteil dieses Compliance-Management-Systems sind auch steuerliche Fragestellungen, die von entsprechenden Steuerexperten begleitet werden.

Bei Fragen zu Regelverstößen oder ganz allgemein zum Verhaltenskodex steht allen Mitarbeitern nicht nur die Compliance-Funktion zur Verfügung, sondern auch unser Ombudsmann. Er kann unter Wahrung der Vertraulichkeit kontaktiert werden, wenn Erkenntnisse oder mögliche Konfliktsituationen im Rahmen des Verhaltenskodex vorliegen, die nicht auf dem gewöhnlichen Dienstweg im Sinne dieser Richtlinie gelöst werden können.

Zur Einhaltung der geldwäscherechtlichen Vorschriften haben wir seit Jahren einen Geldwäschebeauftragten ernannt. Dieser ist im Rahmen der Geldwäsche- und Terrorismusfinanzierungsprävention verantwortlich für ein ange-

messenes Risikomanagement, sowie für die Einhaltung aller relevanten rechtlichen Bestimmungen. Zu seinen Aufgaben gehört es, angemessene geschäfts- und kundenbezogene interne Sicherungsmaßnahmen zu schaffen und die Risiken von Geldwäsche und von Terrorismusfinanzierung in Form von Grundsätzen, Verfahren und Kontrollen zu steuern und zu mindern.

### Ergebnisse aus diesen Konzepten und Leistungsindikatoren

Die eingerichteten Prozesse sowie die durchgeführten Schulungen und Workshops zum Themenkomplex Compliance und Geldwäsche haben zu einer Erhöhung des Bewusstseins für die jeweiligen Fragestellungen geführt, wobei insbesondere die Beachtung neuer Fragestellungen, z. B. aus neuen gesetzlichen Vorgaben, sehr intensiv diskutiert und entsprechende Vorkehrungen getroffen wurden. Erwähnt sei an dieser Stelle das Rechtsmonitoring des Branchenverbands, das als Grundlage für neue compliancerelevante Fragestellungen zeitnah ausgewertet und entsprechend bearbeitet wird.

### Risiken

Risiken aus eigener Geschäftstätigkeit könnten aus einer sinkenden präventiven Wirkung des Compliance-Management-Systems und in mangelnder Aufmerksamkeit für interne Richtlinien, wie z. B. dem Verhaltenskodex entstehen.

Wir begegnen diesen Risiken mit permanenten Schulungen in Verbindung mit einem regelmäßigen Austausch der jeweiligen Compliance-Verantwortlichen.

### 7.7. Wesentliche Risiken aus den Geschäftsbeziehungen, Produkten und Dienstleistungen

Hinsichtlich der wesentlichen Risiken aus den Geschäftsbeziehungen, Produkten und Dienstleistungen, welche in erster Linie aus der Wahrnehmung und Verantwortung zur Nachhaltigkeit innerhalb der sogenannten Lieferkette resultieren, bleibt festzuhalten, dass wir diese in ihrer Gesamtheit und vor dem Hintergrund unserer Geschäftstätigkeit als eher unwesentlich erachten. Ursächlich hierfür ist zum einen die Tatsache, dass wir in aller Regel Endkunden und keine Industrieunternehmen versichern und wir davon ausgehen, dass diese im Sinne dieser nichtfinanziellen Erklärung keine Anhaltspunkte zur weiteren Kommentierung geben.

Zum anderen sind wir als Retailversicherer nicht Bestandteil einer Lieferkette, die es in diesem Zusammenhang zu berücksichtigen gilt, da wir unseren Versicherungsschutz für unsere Kunden ohne „Zulieferer“ gewähren. Hinsichtlich der mit uns in Geschäftsbeziehung stehenden Rückversicherer verweisen wir auf deren Nachhaltigkeitsberichte. Gleiches gilt für die größten Lieferanten im IT-Bereich, die ebenfalls Berichte zu den Nachhaltigkeitsaspekten ihrer geschäftlichen Aktivitäten veröffentlicht haben.

# Konzernbilanz

## zum 31. Dezember 2020

### Aktiva

	€	€	€	€	Vorjahr Tsd. €
<b>A. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
I. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte			97.081.217,25		66.397
II. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			13.854.356,79		23.262
III. Geschäfts- oder Firmenwert			85.361.797,41		37.204
IV. geleistete Anzahlungen			22.490,75		10
				196.319.862,20	126.873
<b>B. Kapitalanlagen</b>					
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			314.745.868,52		318.793
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		8.649.312,48			12.503
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen		2.284.574,00			2.285
3. Beteiligungen		1.194.256,36			1.194
			12.128.142,84		15.982
III. Sonstige Kapitalanlagen					
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		4.773.401.165,07			4.343.721
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		92.536.222,40			76.598
3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen		105.723.810,87			132.640
4. Sonstige Ausleihungen					
a) Namensschuldverschreibungen	97.500.000,00				293.531
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	10.000.000,00				50.720
c) Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	7.639.533,04				9.701
d) übrige Ausleihungen	158.407.359,71				154.795
		273.546.892,75			508.747
5. Einlagen bei Kreditinstituten		660.000,00			660
6. Andere Kapitalanlagen		12.317.562,59			26.314
			5.258.185.653,68		5.088.680
				5.585.059.665,04	5.423.455
<b>C. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebens- und Unfallversicherungspolice</b>				4.769.875.777,13	4.677.346

## Passiva

	€	€	€	Vorjahr Tsd. €
<b>A. Eigenkapital</b>				
I. Gewinnrücklagen				
1. Verlustrücklage gemäß § 193 VAG	10.225.837,58			10.226
2. andere Gewinnrücklagen	133.204.569,99			151.559
		143.430.407,57		161.785
II. Nicht beherrschende Anteile		4,00		-
			143.430.411,57	161.785
<b>B. Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung</b>			-	4
<b>C. Versicherungstechnische Rückstellungen</b>				
I. Beitragsüberträge				
1. Bruttobetrag	26.945.338,33			27.693
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	451.261,36			449
		26.494.076,97		27.244
II. Deckungsrückstellung				
1. Bruttobetrag	4.895.403.596,57			4.623.572
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	33.162.726,89			32.610
		4.862.240.869,68		4.590.962
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
1. Bruttobetrag	149.639.777,20			151.315
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	36.525.418,46			35.415
		113.114.358,74		115.900
IV. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgs- unabhängige Beitragsrückerstattung				
1. Bruttobetrag	242.748.527,68			245.145
		242.748.527,68		245.145
V. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen		33.074.840,00		33.251
VI. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen				
1. Bruttobetrag	112.752,13			96
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	478,68			1
		112.273,45		95
			5.277.784.946,52	5.012.597
<b>D. Pensionsfondstechnische Rückstellungen</b>				
I. Deckungsrückstellung		155.307,21		-
			155.307,21	-

## Aktiva

	€	€	€	€	Vorjahr Tsd. €
<b>D. Vermögen für Rechnung und Risiko von Arbeitnehmern und Arbeitgebern</b>					
I. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Arbeitnehmern und Arbeitgebern			4.384.297,95		4.737
				4.384.297,95	4.737
<b>E. Forderungen</b>					
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an: davon an verbundene Unternehmen: 184.196,50 € (Vj. 4 Tsd. €)					
1. Versicherungsnehmer					
a) fällige Ansprüche	5.932.497,93				6.721
b) noch nicht fällige Ansprüche	151.771.204,16				145.282
2. Versicherungsvermittler		157.703.702,09			152.003
		53.311.725,43			48.634
			211.015.427,52		200.637
II. Forderungen aus dem Pensionsfondsgeschäft an:					
1. Arbeitgeber und Versorgungsberechtigte		70.616,30			44
			70.616,30		44
III. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft			1.828.344,59		2.821
IV. Sonstige Forderungen			24.371.178,28		39.803
davon				237.285.566,69	243.305
an verbundene Unternehmen: 7.073.317,79 € (Vj. 9.340 Tsd. €)					
an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht: 17.658,82 € (Vj. 18 Tsd. €)					
<b>F. Sonstige Vermögensgegenstände</b>					
I. Sachanlagen und Vorräte			18.803.716,13		16.478
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand			20.273.301,36		8.562
III. Andere Vermögensgegenstände			39.376.761,25		31.615
				78.453.778,74	56.655
<b>G. Rechnungsabgrenzungsposten</b>					
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten			4.013.425,38		13.230
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten			24.222.040,18		16.403
				28.235.465,56	29.633
<b>H. Aktive latente Steuern</b>				67.221.402,00	46.937
<b>Summe der Aktiva</b>				<b>10.966.835.815,31</b>	<b>10.608.941</b>

## Passiva

	€	€	€	Vorjahr Tsd. €
<b>E. Versicherungstechnische Rückstellungen im Bereich der Lebens- und Unfallversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird</b>				
I. Deckungsrückstellung				
1. Bruttobetrag	4.721.730.951,49			4.629.670
		4.721.730.951,49		4.629.670
II. Übrige versicherungstechnische Rückstellungen				
1. Bruttobetrag	48.144.825,64			47.676
		48.144.825,64		47.676
			4.769.875.777,13	4.677.346
<b>F. Pensionsfondstechnische Rückstellungen entsprechend dem Vermögen für Rechnung und Risiko von Arbeitnehmern und Arbeitgebern</b>				
I. Deckungsrückstellung		85.253.821,50		81.425
			85.253.821,50	81.425
<b>G. Andere Rückstellungen</b>				
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		294.557.942,00		264.778
II. Steuerrückstellungen		6.465.791,52		6.805
III. Sonstige Rückstellungen		46.543.105,04		52.726
			347.566.838,56	324.309
<b>H. Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft</b>			33.195.191,50	32.640
<b>I. Andere Verbindlichkeiten</b>				
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber				
davon an verbundene Unternehmen:				
22.197,31 € (Vj. 4 Tsd. €)				
1. Versicherungsnehmern	225.527.707,12			238.473
2. Versicherungsvermittlern	37.328.876,22			36.577
		262.856.583,34		275.050
II. Verbindlichkeiten aus dem Pensionsfondsgeschäft gegenüber				
1. Arbeitgebern	13.990,00			20
		13.990,00		20
III. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft		4.075.184,56		701
IV. Sonstige Verbindlichkeiten		42.598.178,04		43.032
davon			309.543.935,94	318.803
an verbundene Unternehmen:				
45.599,88 € (Vj. 390 Tsd. €)				
aus Steuern:				
3.439.545,43 € (Vj. 3.933 Tsd. €)				
im Rahmen der sozialen Sicherheit:				
65.451,75 € (Vj. 124 Tsd. €)				
<b>J. Rechnungsabgrenzungsposten</b>			29.585,38	32
<b>Summe der Passiva</b>			<b>10.966.835.815,31</b>	<b>10.608.941</b>

# Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

## für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020

	€	€	€	Vorjahr Tsd. €
<b>I. Versicherungstechnische Rechnung für das Schaden- und Unfallversicherungsgeschäft</b>				
1. Verdiente Beiträge f.e.R.				
a) Gebuchte Bruttobeiträge	127.785.534,83			119.378
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	30.772.348,96			22.881
		97.013.185,87		96.497
c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge	-491.883,69			-685
d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttobeitragsüberträgen	367,82			1
		-492.251,51		-686
			96.520.934,36	95.811
2. Technischer Zinsertrag f.e.R.			836.560,00	4.392
3. Sonstige versicherungstechnische Erträge f.e.R.			86.163,14	105
4. Aufwendungen für Versicherungsfälle f.e.R.				
a) Zahlungen für Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	66.811.719,17			62.879
bb) Anteil der Rückversicherer	17.526.838,10			15.493
		49.284.881,07		47.386
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	1.743.551,45			7.111
bb) Anteil der Rückversicherer	1.400.465,02			-299
		343.086,43		7.410
			49.627.967,50	54.796
5. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen				
a) Netto-Deckungsrückstellung		-48.933,15		-4.286
b) Sonstige versicherungstechnische Netto-Rückstellungen		-17.423,77		25
			-66.356,92	-4.261
6. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb f.e.R.				
a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb		24.255.579,20		24.728
b) davon ab: Erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft		6.751.590,11		5.827
			17.503.989,09	18.901
7. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen f.e.R.			924.572,78	838
8. Zwischensumme			29.320.771,21	21.512
9. Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen			175.856,00	-3.868
10. Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R. im Schaden- und Unfallversicherungsgeschäft			29.496.627,21	17.644
<b>II. Versicherungstechnische Rechnung für das Lebensversicherungsgeschäft</b>				
1. Verdiente Beiträge f.e.R.				
a) Gebuchte Bruttobeiträge	1.164.196.658,82			1.123.491
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	53.122.480,50			53.641
		1.111.074.178,32		1.069.850
c) Veränderung der Nettobeitragsüberträge		1.242.710,93		1.163
			1.112.316.889,25	1.071.013
2. Beiträge aus der Brutto-Rückstellung für Beitragsrückerstattung			29.266.387,32	23.527

	€	€	€	Vorjahr Tsd. €
3. Erträge aus Kapitalanlagen				
a) Erträge aus Beteiligungen		77.045,11		141
b) Erträge aus anderen Kapitalanlagen				
aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	8.752.744,93			8.658
bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	147.780.195,96			187.044
		156.532.940,89		195.702
c) Erträge aus Zuschreibungen		1.325.468,92		25.497
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		135.784.127,81		144.150
			293.719.582,73	365.490
4. Nicht realisierte Gewinne aus Kapitalanlagen			278.455.930,14	715.265
5. Sonstige versicherungstechnische Erträge f.e.R.			6.601.041,21	4.278
6. Aufwendungen für Versicherungsfälle f.e.R.				
a) Zahlungen für Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	876.441.118,05			954.151
bb) Anteil der Rückversicherer	21.823.822,22			19.842
		854.617.295,83		934.309
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	-3.419.467,50			4.172
bb) Anteil der Rückversicherer	-290.430,68			1.097
		-3.129.036,82		3.075
			851.488.259,01	937.384
7. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen				
a) Deckungsrückstellung				
aa) Bruttobetrag	-363.844.067,76			-919.563
bb) Anteil der Rückversicherer	-552.770,42			-2.534
		-363.291.297,34		-917.029
b) Sonstige versicherungstechnische Netto-Rückstellungen		-1.060.016,69		-8.237
			-364.351.314,03	-925.266
8. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattungen f.e.R.			69.631.839,89	45.596
9. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb f.e.R.				
a) Abschlussaufwendungen	149.656.699,69			137.461
b) Verwaltungsaufwendungen	29.046.192,57			28.838
		178.702.892,26		166.299
c) davon ab: Erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft		34.866.838,23		31.744
			143.836.054,03	134.555
10. Aufwendungen für Kapitalanlagen				
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen		21.637.250,19		21.425
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen davon außerplanmäßige Abschreibungen gemäß § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB: 77.882.648,91 € (Vj. 10.729 Tsd. €)		82.393.807,69		14.590
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen		137.410.727,87		1.197
			241.441.785,75	37.212
11. Nicht realisierte Verluste aus Kapitalanlagen			42.209.676,43	-
12. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen f.e.R.			13.245.660,11	13.757
13. Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R. im Lebensversicherungsgeschäft			-5.844.758,60	85.803

	€	€	€	Vorjahr Tsd. €
<b>III. Pensionsfondstechnische Rechnung</b>				
1. Verdiente Beiträge				
a) Gebuchte Bruttobeiträge	2.234.680,70			2.480
		2.234.680,70		2.480
			2.234.680,70	2.480
2. Erträge aus Kapitalanlagen				
a) Erträge aus anderen Kapitalanlagen				
aa) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	319.777,65			176
		319.777,65		176
b) Erträge aus Zuschreibungen		92.841,90		309
c) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		94.599,28		206
			507.218,83	691
3. Nicht realisierte Gewinne aus Kapitalanlagen			167.201,31	247
4. Sonstige pensionsfondstechnische Erträge			27.722,20	55
5. Aufwendungen für Versorgungsfälle				
a) Zahlungen für Versorgungsfälle		1.128.848,49		1.512
			1.128.848,49	1.512
6. Veränderung der übrigen pensionsfondstechnischen Netto-Rückstellungen				
a) Deckungsrückstellung		-3.686.874,35		-4.640
			-3.686.874,35	-4.640
7. Aufwendungen für den Pensionsfondsbetrieb				
a) Abschlussaufwendungen	2.511,21			3
b) Verwaltungsaufwendungen	247.517,03			232
		250.028,24		235
			250.028,24	235
8. Aufwendungen für Kapitalanlagen				
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen		10.046,05		10
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen		246.773,60		95
davon außerplanmäßige Abschreibungen gemäß § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB:				
246.773,60 € (Vj. 0 Tsd. €)				
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen		121.416,00		12
			378.235,65	117
9. Nicht realisierte Verluste aus Kapitalanlagen			98.872,75	-
10. Sonstige pensionsfondstechnische Aufwendungen			16.523,10	-
11. Pensionsfondstechnisches Ergebnis			-2.622.559,54	-3.031
<b>IV. Nichtversicherungstechnische Rechnung</b>				
1. Versicherungs- und pensionsfondstechnisches Ergebnis f.e.R.				
a) im Schaden- und Unfallversicherungsgeschäft		29.496.627,21		17.644
b) im Lebensversicherungsgeschäft		-5.844.758,60		85.803
c) im Pensionsfondsgeschäft		-2.622.559,54		-3.031
			21.029.309,07	100.416
2. Erträge aus Kapitalanlagen, soweit nicht unter II. 3. oder III. 2. aufgeführt				
a) Erträge aus Beteiligungen	297.000,00			484
davon aus verbundenen Unternehmen:				
297.000,00 € (Vj. 88 Tsd. €)				
b) Erträge aus anderen Kapitalanlagen				
davon aus verbundenen Unternehmen:				
90.717,97 € (Vj. 0 Tsd. €)				

	€	€	€	Vorjahr Tsd. €
aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	27.800,00			31
bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	9.166.303,96			7.461
	9.194.103,96			7.492
c) Erträge aus Zuschreibungen	240.086,88			1.414
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	66.103.612,55			1.233
		75.834.803,39		10.623
3. Nicht realisierte Gewinne aus Kapitalanlagen		1.039.465,77		3.651
4. Aufwendungen für Kapitalanlagen, soweit nicht unter II. 10. oder III. 8. aufgeführt				
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen	69.343,33			50
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen davon außerplanmäßige Abschreibungen gemäß § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB: 3.662.943,50 € (Vj. 802 Tsd. €)	3.909.918,25			837
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	1.715.408,85			33
		5.694.670,43		920
5. Nicht realisierte Verluste aus Kapitalanlagen		452.659,11		-
		70.726.939,62		13.354
6. Technischer Zinsertrag		836.560,00		4.392
			69.890.379,62	8.962
7. Sonstige Erträge		74.359.073,96		74.094
8. Sonstige Aufwendungen davon Abschreibung Geschäfts- oder Firmenwert: 4.650.473,31 € (Vj. 4.650 Tsd. €)		176.482.638,61		204.065
			-102.123.564,65	-129.971
9. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			-11.203.875,96	-20.593
10. Außerordentliche Aufwendungen		2.518.130,00		2.518
11. Außerordentliches Ergebnis			-2.518.130,00	-2.518
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag davon aus latenten Steuern: -20.480.234,00 € (Vj. -13.639 Tsd. €)		4.677.193,99		-4.571
13. Sonstige Steuern		44.841,20		73
			4.722.035,19	-4.498
14. Jahresfehlbetrag			-18.444.041,15	-18.613

## Kapitalflussrechnung

	2020 Tsd. €
1. Periodenergebnis (Konzernjahresfehlbetrag)	-18.444
2. Zunahme der versicherungstechnischen Rückstellungen - netto	365.007
3. Abnahme der Depot- und Abrechnungsforderungen	993
4. Zunahme der Depot- und Abrechnungsverbindlichkeiten	3.930
5. Abnahme der sonstigen Forderungen	5.310
6. Abnahme der sonstigen Verbindlichkeiten	-12.853
7. Veränderungen sonstiger Bilanzposten, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-122.959
8. Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-160.690
9. Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Kapitalanlagen, Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenständen	-8.062
10. Ertragsteueraufwand	4.677
11. Ertragsteuerzahlungen	-33.366
<b>12. Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>23.543</b>
13. Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen	3
14. Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögensgegenständen	542
15. Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-5.359
16. Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände	-32.576
17. Einzahlungen aus dem Abgang von Kapitalanlagen der fondsgebundenen Lebensversicherung	1.627.463
18. Auszahlungen für Investitionen in Kapitalanlagen der fondsgebundenen Lebensversicherung	-1.601.687
19. Einzahlungen aus dem Abgang von Kapitalanlagen der fondsgebundenen Unfallversicherung	1.775
20. Auszahlungen für Investitionen in Kapitalanlagen der fondsgebundenen Unfallversicherung	-1.222
21. Einzahlungen aus dem Abgang von Kapitalanlagen der fondsgebundenen Pensionspläne	64.956
22. Auszahlungen für Investitionen in Kapitalanlagen der fondsgebundenen Pensionspläne	-65.740
<b>23. Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-11.845</b>
<b>24. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-</b>
25. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	11.698
26. Konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	13
27. Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	8.562
<b>28. Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>20.273</b>

Der Finanzmittelfonds entspricht dem Bilanzposten „Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand“.

## Eigenkapitalspiegel

	Eigenkapital des Mutterunternehmens Gewinnrücklagen			Nicht beherrschende Anteile Tsd. €	Konzerneigenkapital Tsd. €
	Verlustrücklage gemäß § 193 VAG Tsd. €	andere Gewinnrücklagen Tsd. €	Summe Tsd. €		
	Stand 31.12.2018	10.226	171.008		
Änderungen des Konsolidierungskreises	-	-836	-836	-	-836
Jahresfehlbetrag	-	-18.613	-18.613	-	-18.613
<b>Stand 31.12.2019</b>	<b>10.226</b>	<b>151.559</b>	<b>161.785</b>	<b>-</b>	<b>161.785</b>
Sonstige Veränderungen	-	92	92	-	92
Änderungen des Konsolidierungskreises	-	-3	-3	-	-3
Jahresfehlbetrag	-	-18.444	-18.444	-	-18.444
<b>Stand 31.12.2020</b>	<b>10.226</b>	<b>133.204</b>	<b>143.430</b>	<b>-</b>	<b>143.430</b>

## Konzernanhang

### 1. Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss wurden folgende Unternehmen einbezogen:

- WWK Lebensversicherung a. G., München
- WWK Allgemeine Versicherung AG, München
- WWK Grundbesitz AG, Grünwald
- WWK Investment S. A., Munsbach, Luxemburg
- WWK IT GmbH (vormals: DePeMa Deutsche Pensionsmanagement Unternehmensberatung GmbH), München
- WWK Pensionsfonds AG, München
- WWK Vermögensverwaltungs und Dienstleistungs GmbH, München
- 1:1 Assekuranzservice AG, Augsburg
- ASKUMA AG, Zweibrücken
- Clarus AG, Augsburg
- Deutsche Finance Tactical Opportunities 1 SCS, Munsbach, Luxemburg
- Deutsche Finance Tactical Opportunities 2 SCS, Munsbach, Luxemburg
- intersoft AG, Hamburg

Wegen untergeordneter Bedeutung aufgrund ihrer wirtschaftlichen Größe und Tätigkeit wurden gemäß § 296 Abs. 2 HGB folgende Unternehmen nicht in den Konzernabschluss einbezogen:

- 2:2 Assekuranzservice GmbH & Co. KG, Augsburg
- 2:2 Assekuranzservice Verwaltungs GmbH, Augsburg
- ASKODI GmbH, Zweibrücken
- DePeMa Deutsche Pensionsmanagement AG, Augsburg
- DFTO ES II S.à.r.l., Luxemburg (Stadt), Luxemburg
- DFTO Jersey Holdings LP, St. Helier, Jersey
- EKE-Finance GmbH, Hamburg
- finanzprofi AG, Augsburg
- greeneagle certification GmbH, Buchholz in der Nordheide
- intersoft consulting services AG, Hamburg
- PARTES Maklerservicegesellschaft mbH, Augsburg
- Pegasus Consulting GmbH, Augsburg
- Pegasus Dialog GmbH, Augsburg

Ferner wurde die Certnex GmbH, Ludwigsburg, wegen untergeordneter Bedeutung gemäß § 311 Abs. 2 HGB nicht in den Konzernabschluss aufgenommen.

## 2. Konsolidierungsgrundsätze

Der Konzernabschluss basiert auf den Jahres- bzw. Zwischenabschlüssen der WWK Lebensversicherung a. G. und der einbezogenen Tochterunternehmen. Sie sind auf den Stichtag 31. Dezember 2020 erstellt. Die Deutsche Finance Tactical Opportunities 1 SCS sowie die Deutsche Finance Tactical Opportunities 2 SCS sind aufgrund des abweichenden Geschäftsjahres zum 30. September 2020 auf Grundlage eines Zwischenabschlusses zum 31.12.2020 in den Konzernabschluss einbezogen.

Die Kapitalkonsolidierung für Unternehmen oder für hinzu-erworbene Kapitalanteile, die erstmals nach dem 31. Dezember 2009 konsolidiert wurden, wurde gemäß § 301 Abs. 1 HGB nach der Neubewertungsmethode vorgenommen. Die Kapitalkonsolidierungen, die vor Inkrafttreten von BilMoG und dessen Anwendung im Konzernabschluss 2010 nach der Buchwertmethode durchgeführt wurden, wurden gemäß Art. 66 Abs. 3 Satz 4 EGHGB beibehalten.

Die Erstkonsolidierung wurde grundsätzlich zum Zeitpunkt der Gründung der jeweiligen Gesellschaft bzw. zum Erwerbzeitpunkt der Anteile durchgeführt. Sofern die Voraussetzungen für die Inanspruchnahme eines Einbeziehungswahlrechts nach § 296 HGB entfallen sind, erfolgte die erstmalige Einbeziehung zu diesem Zeitpunkt.

## 3. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der vorliegende Konzernabschluss wurde nach den Rechnungslegungsvorschriften des HGB sowie den branchenspezifischen Regelungen der RechVersV und der RechPensV aufgestellt. Die Deutschen Rechnungslegungsstandards (DRS) wurden angewandt.

Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände betreffen Individualsoftware. Sie werden mit den Herstellungskosten für ihre Entwicklung aktiviert. Dabei werden die anteiligen allgemeinen Verwaltungskosten sowie die Aufwendungen für soziale Einrichtungen des Betriebs, für freiwillige soziale Leistungen und für die betriebliche Altersversorgung einbezogen. Die linearen Abschreibungen erfolgen planmäßig über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von 10 bis 15 Jahren. Liegt eine voraussichtlich dauerhafte Wertminderung vor, erfolgt eine außerplanmäßige Abschreibung auf den beizulegenden Wert.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände umfassen Nutzungsrechte, Software sowie Kundenlisten und Bestandswerte. Sie sind zu Anschaffungskosten, vermindert um lineare planmäßige Abschreibungen gemäß der Nut-

zungsdauer von 3 bis 10 Jahren, oder zum niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Im Berichtsjahr erfolgte die erstmalige Einbeziehung der WWK IT GmbH (vormals: DePeMa Deutsche Pensionsmanagement Unternehmensberatung GmbH), nachdem der Beitrag zu den gruppeninternen Umsätzen mit Änderung des Unternehmensgegenstands, der nunmehr insbesondere in der Betreuung und Nutzungsüberlassung von Softwareanwendungen für den WWK-Konzern liegt, wesentlich geworden ist. Die Erstkonsolidierung wurde zu Beginn des Geschäftsjahres vorgenommen. Auf eine Neubewertung zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung wurde aufgrund der ursprünglichen Bargründung des Unternehmens verzichtet. Aus der erstmaligen Einbeziehung resultiert eine Verrechnung mit den Gewinnrücklagen in Höhe von 3.339,75 €.

Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen sind gegeneinander aufgerechnet. Aufwendungen und Erträge aus konzerninternen Geschäftsvorfällen wurden grundsätzlich eliminiert. Sofern der Leistungsaustausch Rechtsansprüche der Versicherungsnehmer begründet hat, wurde grundsätzlich unter Inanspruchnahme von § 341j Abs. 2 HGB auf die Zwischenergebniseliminierung verzichtet.

Der Geschäfts- oder Firmenwert wird gemäß § 253 Abs. 3 S. 3 und 4 HGB planmäßig linear über eine Nutzungsdauer von 10 Jahren abgeschrieben. Liegt eine voraussichtlich dauerhafte Wertminderung vor, erfolgt eine außerplanmäßige Abschreibung auf den beizulegenden Wert.

Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten angesetzt.

Grundstücke und Bauten werden mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Die Abschreibung erfolgt linear in Höhe der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer.

Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sind mit den Anschaffungskosten oder mit einem niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag bewertet.

Ausleihungen an verbundene Unternehmen sind mit den Anschaffungskosten oder dem dauerhaft niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sowie Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere, deren Zweckbestimmung darin liegt, dauernd dem Geschäftsbetrieb zu dienen, wurden nach den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften gemäß § 341 b Abs. 2 HGB bewertet. Hierbei wird als Bewertungsmaßstab auf § 253 Abs. 3 S. 5 HGB zurückgegriffen. Sofern Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sowie Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere dem Umlaufvermögen zugeordnet wurden, wurden sie gemäß § 341 b Abs. 2 i. V. m. § 253 Abs. 1 S. 1 und Abs. 4 HGB bewertet. Aus unterschiedlichen Anschaffungskosten gleicher Wertpapiere wurde ein Durchschnittswert gebildet.

Hypotheken, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen sowie übrige Ausleihungen sind mit den Anschaffungskosten zuzüglich oder abzüglich der kumulierten Amortisation einer Differenz zwischen den Anschaffungskosten und dem Rückzahlungsbetrag unter Anwendung der Effektivzinsmethode oder im Fall von dauerhaften Wertminderungen mit einem niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag angesetzt.

Namenschuldverschreibungen sind mit dem Nennwert oder im Fall von dauerhaften Wertminderungen mit einem niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag angesetzt. Agio- und Disagiobeträge werden abgegrenzt und auf die Laufzeit verteilt. Entstandene Ausfälle werden abgeschrieben.

Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine werden mit dem Rückzahlungsbetrag ausgewiesen. Einlagen bei Kreditinstituten sind mit den Nominalbeträgen bilanziert.

Die anderen Kapitalanlagen sind dem Anlagevermögen zugeordnet und mit den Anschaffungskosten oder im Falle einer dauerhaften Wertminderung mit einem niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag bewertet.

Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebens- und Unfallversicherungspolice sowie Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Arbeitnehmern und Arbeitgebern sind mit dem Zeitwert bilanziert.

Auf fremde Währung lautende Kapitalanlagen werden mit dem zum Zugangszeitpunkt geltenden Devisenkurs in Euro umgerechnet. Bei den dem Anlagevermögen zugeordneten Kapitalanlagen wird dieser Wertansatz am Abschlussstichtag beibehalten, sofern keine dauerhafte Wertminderung vorliegt.

Forderungen an Versicherungsnehmer und Versicherungsvermittler, Forderungen aus dem Pensionsfondsgeschäft an

Arbeitgeber und Versorgungsberechtigte, Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft, sonstige Forderungen, andere Vermögensgegenstände sowie abgegrenzte Zinsen und Mieten sind mit den Nominalbeträgen, vermindert um voraussichtliche Forderungsausfälle, bilanziert. Für das allgemeine Kreditrisiko werden Wertberichtigungen nach Erfahrungswerten abgesetzt.

Sachanlagen sind mit den Anschaffungskosten aktiviert. Die Abschreibung erfolgt linear nach der Nutzungsdauer (3 bis 13 Jahre) sowie auf den niedrigeren beizulegenden Wert. Geringwertige Wirtschaftsgüter, deren Anschaffungskosten 250,- €, nicht aber 1.000,- € übersteigen, werden in einem Sammelposten ausgewiesen und über 5 Jahre linear abgeschrieben. Vorräte sind mit den Anschaffungskosten oder gemäß § 256 S. 2 i. V. m. § 240 Abs. 3 HGB mit einem Festwert angesetzt.

Guthaben bei Kreditinstituten sowie Schecks und Kassenbestand sind mit den Nominalbeträgen ausgewiesen.

Auf fremde Währung lautende Guthaben bei Kreditinstituten werden gemäß § 256 a S. 1 und 2 HGB zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet. Die daraus resultierenden Währungskursgewinne und -verluste werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Agiobeträge werden durch aktive Rechnungsabgrenzung auf die Laufzeit verteilt. Die restlichen Rechnungsabgrenzungsposten sind mit dem Nennbetrag bewertet.

Latente Steuern beruhen auf den zeitlichen Unterschieden zwischen Konzern- und Steuerbilanz. Latente Steueransprüche werden nur in dem Umfang bilanziert, wie eine Realisierung der Steuererminderungsansprüche hinreichend wahrscheinlich ist. Steuerliche Verlustvorträge werden insoweit berücksichtigt, als eine Verrechnung mit steuerpflichtigem Einkommen innerhalb der nächsten fünf Jahre erwartet wird, oder ein Überhang von passiven latenten Steuern besteht. Die Berechnung der latenten Steuern erfolgt mit den jeweiligen unternehmensindividuellen Steuersätzen. Von dem Wahlrecht zum unsaldierten Ausweis der latenten Steuern wurde kein Gebrauch gemacht; die sich ergebenden Steuerbe- und -entlastungen wurden verrechnet. Latente Steuern nach § 274 und § 306 HGB wurden zusammengefasst. Das Aktivierungswahlrecht gemäß § 274 Abs. 1 S. 2 HGB i. V. m. §§ 298 und 300 Abs. 2 HGB wurde in Anspruch genommen.

Nicht beherrschende Anteile enthalten die Anteile anderer Gesellschafter am Eigenkapital von Tochterunternehmen, die nicht zu 100 % direkt oder indirekt der WWK Lebensversicherung a. G. gehören.

Der Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung wird entsprechend der Ertragsrealisation aufgelöst.

Als Beitragsüberträge sind in der Lebensversicherung die auf das folgende Geschäftsjahr entfallenden Teile der im Geschäftsjahr fällig gewordenen Beiträge bzw. Beitragsraten ausgewiesen. Die Berechnung wird für jeden einzelnen Vertrag vorgenommen; die einschlägigen steuerlichen Vorschriften wurden beachtet. Für den auf die Rückversicherer entfallenden Anteil werden die entsprechenden Rückversicherungsabrechnungen zu Grunde gelegt.

Die Beitragsüberträge in der Schaden-/Unfallversicherung sind – unter Beachtung der aufsichtsbehördlichen und steuerlichen Vorschriften – nach dem 360stel-System berechnet. Für die auf die Rückversicherer entfallenden Anteile werden die Abrechnungen zu Grunde gelegt.

Die Deckungsrückstellung für das selbst abgeschlossene Geschäft wurde unter Beachtung der einschlägigen gesetzlichen Vorschriften, insbesondere der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen, ermittelt.

Die bei der Berechnung der Deckungsrückstellung verwendeten Rechnungszinsen wurden unter Beachtung des in 2018 neu gefassten § 5 Abs. 3 und Abs. 4 DeckRV (sogenannte Korridormethode) festgesetzt. Demnach wurde bei Verträgen, deren Deckungsrückstellung grundsätzlich mit einem Rechnungszins von 1,75 % oder höher berechnet wird, für die nächsten 15 Vertragsjahre der Rechnungszins auf den für den Bilanzstichtag gemäß § 5 Abs. 3 DeckRV maßgeblichen Referenzzins von 1,73 % abgesenkt. Bei der Berechnung werden aktuelle Storno- und Kapitalwahlwahrscheinlichkeiten sowie aktuarielle Erwartungen der Sterblichkeit berücksichtigt.

Mit Ausnahme der Bestände an Fondsgebundener Lebens- und Rentenversicherung erfolgte die Berechnung nach der prospektiven Methode pro Einzelvertrag; für künftige beitragsfreie Versicherungsjahre ist die hierfür nötige Verwal-

tungskostenrückstellung enthalten. Die Deckungsrückstellung für die den Versicherten zugewiesenen Überschussanteile im Rahmen des Bonussystems (Boni) wurde mit den Rechnungsgrundlagen der dazugehörigen Versicherungsverträge berechnet.

Die Deckungsrückstellung der Fondsgebundenen Lebens- und Rentenversicherung in der Ansparzeit ist gleich der Summe der Deckungsrückstellungen der einzelnen Versicherungen. Letztere werden als Zeitwert zum Bilanzstichtag der für den einzelnen Vertrag vorhandenen Anteilseinheiten ermittelt.

Sofern die Fondsgebundene Rentenversicherung eine garantierte Mindestleistung für den Erlebensfall vorsieht, wird die hierfür erforderliche Mindestdeckungsrückstellung prospektiv ermittelt. Erfolgt die Kapitalanlage zur Bedeckung der garantierten Mindestleistung nicht in Fondsanteilen, so wird der entsprechende Betrag der Deckungsrückstellung unter Passiva C II. ausgewiesen.

Bei der Fondsgebundenen Rentenversicherung erfolgt ab Rentenbeginn die Berechnung der Deckungsrückstellung nach der prospektiven Methode.

Die übrigen versicherungstechnischen Rückstellungen beinhalten gutgeschriebene und in Fondsanteile umgewandelte Überschussanteile. Die Überschussanteile werden zum Tageskurs des ersten Börsentages im Geschäftsjahr in Fondsanteile umgerechnet und fortgeschrieben.

Die Berechnung der Deckungsrückstellung für den Altbestand erfolgte nach den geltenden Geschäftsplänen. Es wurden im Wesentlichen folgende Rechnungsgrundlagen verwendet (die folgenden %-Angaben für die Deckungsrückstellung beziehen sich jeweils auf Passiva C II. 1.):

Bestand	Ausscheideordnungen (Sterbe- bzw. Invaliden-Tafeln)	Rechnungszins %	Anteil an der Deckungsrückstellung %	Zillmersätze	
<b>Altbestand</b>					
Kapital- und Risikoversicherung	ADSt 1924/26	3,00	0,70	35 ‰ der VS	
	ADSt 1960/62 Männer modifiziert	3,00	2,30	35 ‰ der VS	
	ADSt 1986 M/F	3,50	10,92	35 ‰ der VS	
Rentenversicherung					
	- anwartschaftliche Renten	DAV 2004 R-B 16 M/F	4,00	0,98	35 % der JRte
	- laufende Renten	DAV 2004 R-B 16 M/F	4,00	0,51	
Berufsunfähigkeitsversicherung; inkl. Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung (anwartschaftlich)	DAV 1994 T M/F, DAV 1997 TI M/F, DAV 1997 RI M/F, DAV 1997 I M/F, ADSt 1987 R M/F bei Übergang in Altersrente	4,00	0,11	12 % der JRte bei BUZ: 2 % der JRte	
Berufsunfähigkeitsversicherung; inkl. Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung (laufende Renten)	Verbandstafeln 1990, ADSt 1987 R M/F bei Übergang in Altersrente	3,50	0,25		

Bestand	Ausscheideordnungen (Sterbe- bzw. Invaliden-Tafeln)	Rechnungs- zins %	Anteil an der Deckungs- rückstellung %	Zillmersätze
Fondsgebundene Lebensversicherung	ADSt 1960/62 Männer modifiziert ADSt 1986 M/F			35 ‰ d. VS 38,5 ‰ d. BS

Der Neubestand ist in folgende Risikoklassen (Gewinnverbände) eingeteilt: Kapital bildende Lebensversicherung, Risikolebensversicherung, Rentenversicherung einschließlich nach AltZertG förderfähige Versicherung und Rückdeckungsversicherung für Pensionsfonds, Vermögensbildende Lebensversicherung, Fondsgebundene Lebens- und Rentenversicherung, Kollektivversicherung, selbstständige Berufsunfähig-

keitsversicherung inklusive selbstständige Erwerbsunfähigkeits- und Grundfähigkeitsversicherung, selbstständige Pflegerentenversicherung und Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung inklusive Erwerbsunfähigkeits- und Grundfähigkeits-Zusatzversicherung, Kapitalisierungsvertrag. Die Berechnung der Deckungsrückstellung pro Risikoklasse erfolgte mit folgenden Rechnungsgrundlagen:

Bestand	Ausscheideordnungen (Sterbe- bzw. Invaliden-Tafeln)	Rechnungs- zins %	Zillmersatz	
			Versicherungs- summe (VS)	Beitrags- summe (BS)
<b>Neubestand in Risikoklassen</b>				
Kapital bildende Lebensversicherung	ADSt 1986 M/F	3,50	35 ‰	
Vermögensbildende Lebensversicherung			max. 25 ‰	
Risikolebensversicherung			35 ‰	
entsprechende Kollektivtarife			0-35 ‰	
Kapital bildende Lebensversicherung	DAV 1994 T M/F	4,00		40 ‰
Vermögensbildende Lebensversicherung				40 ‰
Risikolebensversicherung				40 ‰
entsprechende Kollektivtarife				5-40 ‰
Kapital bildende Lebensversicherung	DAV 1994 T M/F	3,25		40 ‰
Vermögensbildende Lebensversicherung				40 ‰
Risikolebensversicherung			DAV 1994 T M/F, DAV 2008 T NR M/F, DAV 2008 T R M/F	40 ‰
entsprechende Kollektivtarife				5-40 ‰
Kapital bildende Lebensversicherung	DAV 1994 T M/F	2,75		40 ‰
Vermögensbildende Lebensversicherung				40 ‰
Risikolebensversicherung			DAV 2008 T NR M/F, DAV 2008 T R M/F	40 ‰
entsprechende Kollektivtarife				5-40 ‰
Kapital bildende Lebensversicherung	DAV 1994 T M/F, DAV 1994 T M/F modifiziert	2,25		40 ‰
Vermögensbildende Lebensversicherung			DAV 1994 T M/F	40 ‰
Risikolebensversicherung			DAV 2008 T NR M/F, DAV 2008 T R M/F	40 ‰
entsprechende Kollektivtarife				5-40 ‰
Kapital bildende Lebensversicherung	DAV 1994 T M/F, DAV 1994 T M/F modifiziert	1,75		40 ‰
Vermögensbildende Lebensversicherung			DAV 1994 T M/F	40 ‰
Risikolebensversicherung			DAV 2008 T NR M/F, DAV 2008 T R M/F	40 ‰
entsprechende Kollektivtarife				5-40 ‰
Kapital bildende Lebensversicherung	WWK 2012 T modifiziert, WWK 2012 T, WWK 2012 R	1,75		40 ‰
Vermögensbildende Lebensversicherung			WWK 2012 T	40 ‰
Risikolebensversicherung			WWK 2012 T NR, WWK 2012 T R	40 ‰
entsprechende Kollektivtarife				5-40 ‰
Kapital bildende Lebensversicherung	WWK 2012 T modifiziert, WWK 2012 T, WWK 2012 R	1,25		25 ‰
Vermögensbildende Lebensversicherung			WWK 2012 T	25 ‰
Risikolebensversicherung			WWK 2012 T NR, WWK 2012 T R	25 ‰
entsprechende Kollektivtarife				5-25 ‰

Bestand	Ausscheideordnungen (Sterbe- bzw. Invaliden-Tafeln)	Rechnungs- zins %	Zillmersatz	
			Versicherungs- summe (VS)	Beitrags- summe (BS)
Kapital bildende Lebensversicherung	WWK 2012 T modifiziert, WWK 2012 T, WWK 2012 R	0,90		25 ‰
Vermögensbildende Lebensversicherung	WWK 2012 T			25 ‰
Risikolebensversicherung	WWK 2012 T NR, WWK 2012 T R			25 ‰
entsprechende Kollektivtarife				5-25 ‰
Kapital bildende Lebensversicherung	WWK 2012 T modifiziert, WWK 2012 T, WWK 2012 R	0,45		25 ‰
Vermögensbildende Lebensversicherung	WWK 2012 T			25 ‰
Risikolebensversicherung	WWK 2012 T NR, WWK 2012 T R			25 ‰
entsprechende Kollektivtarife				5-25 ‰
Rentenversicherung	DAV 2004 R-B 16 M/F	4,00	35 % der versicherten Jahresrente	
entsprechende Kollektivtarife			0-35 % der versicherten Jahresrente	
Rentenversicherung	DAV 2004 R-B 16 M/F	4,00		40 ‰
entsprechende Kollektivtarife				0-40 ‰
Rentenversicherung	DAV 2004 R-B 16 M/F	3,25		40 ‰
entsprechende Kollektivtarife				5-40 ‰
Rentenversicherung	DAV 2004 R-B 16 M/F, DAV 2004 R M/F	2,75		40 ‰
entsprechende Kollektivtarife				5-40 ‰
Rentenversicherung	DAV 2004 R M/F	2,25		40 ‰
entsprechende Kollektivtarife				5-40 ‰
Rentenversicherung	DAV 2004 R M/F	1,75		40 ‰
entsprechende Kollektivtarife				5-40 ‰
Rentenversicherung	WWK 2012 R	1,75		40 ‰
entsprechende Kollektivtarife				5-40 ‰
Rentenversicherung	WWK 2012 R	1,25		25 ‰
entsprechende Kollektivtarife				5-25 ‰
Rentenversicherung	WWK 2012 R	0,90		25 ‰
entsprechende Kollektivtarife				5-25 ‰
Rentenversicherung	WWK 2012 R	0,45		25 ‰
entsprechende Kollektivtarife				5-25 ‰
Rentenversicherung (Verrentungstarife)	WWK 2012 R	1,75		
entsprechende Kollektivtarife				
Rentenversicherung (Verrentungstarife)	WWK 2012 R	1,25		
entsprechende Kollektivtarife				
Rentenversicherung (Verrentungstarife)	WWK 2012 R	0,90		
entsprechende Kollektivtarife				
Rentenversicherung nach dem AltZertG	DAV 2004 R-B 16 M/F, DAV 2004 R M/F	2,50		
entsprechende Kollektivtarife				
Rentenversicherung nach dem AltZertG	DAV 2004 R F	2,50		
entsprechende Kollektivtarife				
Rentenversicherung nach dem AltZertG	DAV 2004 R F	2,25		
entsprechende Kollektivtarife				
Fondsgebundene Rentenversicherung nach dem AltZertG	aus DAV 2004 R M/F abgeleitete Unisex-Sterbetafel	2,25		10-40 ‰
entsprechende Kollektivtarife				5-40 ‰
Fondsgebundene Rentenversicherung nach dem AltZertG	aus DAV 2004 R M/F abgeleitete Unisex-Sterbetafel	1,75		10-40 ‰
entsprechende Kollektivtarife				5-40 ‰

Bestand	Ausscheideordnungen (Sterbe- bzw. Invaliden-Tafeln)	Rechnungs- zins %	Zillmersatz	
			Versicherungs- summe (VS)	Beitrags- summe (BS)
Fondsgebundene Rentenversicherung nach dem AltZertG entsprechende Kollektivtarife	aus DAV 2004 R M/F abgeleitete Unisex-Sterbetafel	1,25		10-25 ‰ 5-25 ‰
Fondsgebundene Rentenversicherung nach dem AltZertG entsprechende Kollektivtarife	aus DAV 2004 R M/F abgeleitete Unisex-Sterbetafel	0,90		10-25 ‰ 5-25 ‰
Rückdeckungsversicherung für Pensionsfonds (anwartschaftlich) entsprechende Kollektivtarife		2,50		
Rückdeckungsversicherung für Pensionsfonds (anwartschaftlich) entsprechende Kollektivtarife		2,25		
Rückdeckungsversicherung für Pensionsfonds (anwartschaftlich) entsprechende Kollektivtarife		1,75		
Rückdeckungsversicherung für Pensionsfonds (laufende Renten)	WWK 2012 R	1,75		
Rückdeckungsversicherung für Pensionsfonds (laufende Renten)	WWK 2012 R	1,25		
Rückdeckungsversicherung für Pensionsfonds (laufende Renten)	WWK 2012 R	0,90		
Fondsgebundene Lebensversicherung	ADSt 1986 M/F			38,5 ‰
Fondsgebundene Lebensversicherung entsprechende Kollektivtarife	DAV 1994 T M/F			40 ‰ 0-40 ‰
Fondsgebundene Rentenversicherung entsprechende Kollektivtarife	DAV 1994 T M/F, DAV 2004 R-B 16 M/F	4,00		40 ‰ 5-40 ‰
Fondsgebundene Rentenversicherung entsprechende Kollektivtarife	DAV 1994 T M/F, DAV 1994 R M/F modifiziert, DAV 2004 R-B 16 M/F	3,25		40 ‰ 5-40 ‰
Fondsgebundene Rentenversicherung entsprechende Kollektivtarife	DAV 1994 T M/F, DAV 1994 T M/F modifiziert, DAV 1994 R M/F modifiziert, DAV 2004 R-B 16 M/F, DAV 2004 R M/F, DAV 2004 R M/F modifiziert	2,00		40 ‰ 5-40 ‰
Fondsgebundene Rentenversicherung entsprechende Kollektivtarife	DAV 1994 R M/F modifiziert, DAV 2004 R-B 16 M/F, DAV 1994 T M/F, DAV 1994 T M/F modifiziert	2,50		40 ‰ 5-40 ‰
Fondsgebundene Rentenversicherung entsprechende Kollektivtarife	DAV 1994 T M/F, DAV 1994 T M/F modifiziert, DAV 2004 R M/F	2,25		10-40 ‰ 5-40 ‰
Fondsgebundene Rentenversicherung entsprechende Kollektivtarife	DAV 1994 T M/F, DAV 1994 T M/F modifiziert, DAV 2004 R M/F	1,75		10-40 ‰ 5-40 ‰
Fondsgebundene Rentenversicherung entsprechende Kollektivtarife	WWK 2012 T, WWK 2012 T modifiziert, WWK 2012 R	1,75		10-40 ‰ 5-40 ‰
Fondsgebundene Rentenversicherung entsprechende Kollektivtarife	WWK 2012 T, WWK 2012 T modifiziert, WWK 2012 R	1,25		12-25 ‰ 5-25 ‰
Fondsgebundene Rentenversicherung entsprechende Kollektivtarife	WWK 2012 T, WWK 2012 T modifiziert, WWK 2012 R	0,90		12-25 ‰ 5-25 ‰
Fondsgebundene Rentenversicherung entsprechende Kollektivtarife	DAV 1994 T M/F, DAV 1994 T M/F modifiziert, DAV 2004 R M/F modifiziert	1,00		40 ‰ 15-40 ‰

Bestand	Ausscheideordnungen (Sterbe- bzw. Invaliden-Tafeln)	Rechnungs- zins %	Zillmersatz	
			Versicherungs- summe (VS)	Beitrags- summe (BS)
Fondsgebundene Rentenversicherung entsprechende Kollektivtarife	WWK 2012 T, WWK 2012 T modifiziert, WWK 2012 R modifiziert	1,00		40 ‰ 15-40 ‰
Fondsgebundene Rentenversicherung entsprechende Kollektivtarife	WWK 2012 T, WWK 2012 T modifiziert, WWK 2012 R modifiziert	1,00		30-40 ‰ 15-40 ‰
Fondsgebundene Rentenversicherung	WWK 2012 T, WWK 2012 T modifiziert, WWK 2012 R modifiziert	1,00		25 ‰
Fondsgebundene Rentenversicherung	WWK 2012 T, WWK 2012 T modifiziert, WWK 2012 R modifiziert	0,90		25 ‰
selbstständige Berufsunfähigkeitsversicherung (anwartschaftlich) entsprechende Kollektivtarife	DAV 1997 I M/F, DAV 1997 TI M/F, DAV 1997 RI M/F, DAV 1994 T M/F (Für Altersrente: ADSt 1987 R M/F)	4,00	12% der Jahresrente 0-12% der Jahresrente	
selbstständige Berufsunfähigkeitsversicherung (anwartschaftlich) entsprechende Kollektivtarife	DAV 1997 I M/F, DAV 1997 TI M/F, DAV 1997 RI M/F, DAV 1994 T M/F (Für Altersrente: DAV 1994 R M/F)	4,00		40 ‰ 5-40 ‰
selbstständige Berufsunfähigkeitsversicherung (anwartschaftlich) entsprechende Kollektivtarife	DAV 1997 I M/F, DAV 1997 TI M/F, DAV 1997 RI M/F, DAV 1994 T M/F (Für Altersrente: DAV 1994 R M/F)	3,25		40 ‰ 5-40 ‰
selbstständige Berufsunfähigkeitsversicherung (anwartschaftlich) entsprechende Kollektivtarife	DAV 1997 I M/F, DAV 1997 TI M/F, DAV 1997 RI M/F, DAV 1994 T M/F (Für Altersrente: DAV 1994 R M/F)	2,75		40 ‰ 5-40 ‰
selbstständige Berufsunfähigkeitsversicherung (anwartschaftlich) entsprechende Kollektivtarife	DAV 1997 I M/F, DAV 1997 TI M/F, DAV 1997 RI M/F, DAV 1994 T M/F (Für Altersrente: DAV 2004 R M/F)	2,25		40 ‰ 5-40 ‰
selbstständige Berufsunfähigkeitsversicherung (anwartschaftlich) entsprechende Kollektivtarife	DAV 1997 I M/F, DAV 1997 TI M/F, DAV 1997 RI M/F, DAV 1994 T M/F (Für Altersrente: DAV 2004 R M/F)	1,75		40 ‰ 5-40 ‰
selbstständige Berufsunfähigkeitsversicherung (anwartschaftlich) entsprechende Kollektivtarife	WWK 2012 I, WWK 2012 TI, WWK 2012 RI, WWK 2012 T (Für Altersrente: WWK 2012 R I)	1,75		40 ‰ 5-40 ‰
selbstständige Berufsunfähigkeitsversicherung (anwartschaftlich) entsprechende Kollektivtarife	WWK 2012 I, WWK 2012 TI, WWK 2012 RI, WWK 2012 T (Für Altersrente: WWK 2012 R I)	1,25		25 ‰ 5-25 ‰
selbstständige Berufsunfähigkeitsversicherung (anwartschaftlich) entsprechende Kollektivtarife	WWK 2012 I, WWK 2012 TI, WWK 2012 RI, WWK 2012 T (Für Altersrente: WWK 2012 R I)	0,90		25 ‰ 5-25 ‰
selbstständige Berufsunfähigkeitsversicherung (anwartschaftlich)	WWK 2015 I, WWK 2015 TI, WWK 2015 RI, WWK 2015 T	1,25		25 ‰
selbstständige Berufsunfähigkeitsversicherung (anwartschaftlich)	WWK 2015 I, WWK 2015 TI, WWK 2015 RI, WWK 2015 T	0,90		25 ‰
selbstständige Berufsunfähigkeitsversicherung (anwartschaftlich)	WWK 2018 kl, WWK 2012 TI, WWK 2012 RI, WWK 2012 T (Für Altersrente: WWK 2012 R I)	0,90		25 ‰
selbstständige Berufsunfähigkeitsversicherung (laufende Renten)	Verbandstafeln 1990 (Für Altersrente: ADSt 1987 R M/F) Verbandstafeln 1990 (Für Altersrente: DAV 1994 R M/F) DAV 1997 TI M/F, DAV 1997 RI M/F (Für Altersrente: DAV 1994 R M/F) DAV 1997 TI M/F, DAV 1997 RI M/F (Für Altersrente: DAV 1994 R M/F) DAV 1997 TI M/F, DAV 1997 RI M/F (Für Altersrente: DAV 1994 R M/F)	3,50 4,00 3,25 2,75		
	DAV 1997 TI M/F, DAV 1997 RI M/F (Für Altersrente: DAV 1994 R M/F)	2,25		

Bestand	Ausscheideordnungen (Sterbe- bzw. Invaliden-Tafeln)	Rechnungs- zins %	Zillmersatz	
			Versicherungs- summe (VS)	Beitrags- summe (BS)
	DAV 2004 R M/F			
	DAV 1997 TI M/F, DAV 1997 RI M/F (Für Altersrente: DAV 2004 R M/F)	1,75		
	WWK 2012 TI, WWK 2012 RI (Für Altersrente: WWK 2012 R I)	1,75		
	WWK 2012 TI, WWK 2012 RI (Für Altersrente: WWK 2012 R I)	1,25		
	WWK 2012 TI, WWK 2012 RI (Für Altersrente: WWK 2012 R I)	0,90		
selbstständige Berufsunfähigkeitsversicherung (laufende Renten)	WWK 2015 TI, WWK 2015 RI	1,25		
	WWK 2015 TI, WWK 2015 RI	0,90		
selbstständige Erwerbsunfähigkeitsversicherung (anwartschaftlich) entsprechende Kollektivtarife	DAV 1998 E M/F, DAV 1998 RE M/F, DAV 1998 TE M/F, DAV 1994 T M/F (Für Altersrente: DAV 2004 R M/F)	2,25		40 ‰ 5-40 ‰
selbstständige Erwerbsunfähigkeitsversicherung (anwartschaftlich) entsprechende Kollektivtarife	DAV 1998 E M/F, DAV 1998 RE M/F, DAV 1998 TE M/F, DAV 1994 T M/F (Für Altersrente: DAV 2004 R M/F)	1,75		40 ‰ 5-40 ‰
selbstständige Erwerbsunfähigkeitsversicherung (anwartschaftlich) entsprechende Kollektivtarife	WWK 2012 I (Für Altersrente: WWK2012 I)	1,75		40 ‰ 5-40 ‰
selbstständige Erwerbsunfähigkeitsversicherung (anwartschaftlich) entsprechende Kollektivtarife	WWK 2012 I (Für Altersrente: WWK 2012 I)	1,25		25 ‰ 5-25 ‰
selbstständige Erwerbsunfähigkeitsversicherung (anwartschaftlich) entsprechende Kollektivtarife	WWK 2012 I (Für Altersrente: WWK 2012 I)	0,90		25 ‰ 5-25 ‰
selbstständige Erwerbsunfähigkeitsversicherung (laufende Renten)	DAV 1998 RE M/F, DAV 1998 TE M/F (Für Altersrente: DAV 2004 R M/F)	2,25		
	DAV 1998 RE M/F, DAV 1998 TE M/F (Für Altersrente: DAV 2004 R M/F)	1,75		
	WWK 2012 TI, WWK 2012 RI (Für Altersrente: WWK 2012 R I)	1,75		
	WWK 2012 TI, WWK 2012 RI (Für Altersrente: WWK 2012 R I)	1,25		
	WWK 2012 TI, WWK 2012 RI (Für Altersrente: WWK 2012 R I)	0,90		
selbstständige Grundfähigkeitsversicherung (anwartschaftlich) entsprechende Kollektivtarife	DAV 1997 I M/F modifiziert, DAV 1997 TI M/F modifiziert, DAV 1997 RI M/F modifiziert, DAV 1994 T M/F (Für Altersrente: DAV 2004 R M/F)	2,25		40 ‰ 5-40 ‰
selbstständige Grundfähigkeitsversicherung (anwartschaftlich) entsprechende Kollektivtarife	DAV 1997 I M/F modifiziert, DAV 1997 TI M/F modifiziert, DAV 1997 RI M/F modifiziert, DAV 1994 T M/F (Für Altersrente: DAV 2004 R M/F)	1,75		40 ‰ 5-40 ‰
selbstständige Grundfähigkeitsversicherung (anwartschaftlich) entsprechende Kollektivtarife	WWK 2012 I, WWK 2012 TI, WWK 2012 RI, WWK 2012 T (Für Altersrente: WWK 2012 R I)	1,75		40 ‰ 5-40 ‰
selbstständige Grundfähigkeitsversicherung (anwartschaftlich) entsprechende Kollektivtarife	WWK 2012 I, WWK 2012 TI, WWK 2012 RI, WWK 2012 T (Für Altersrente: WWK 2012 R I)	1,25		25 ‰ 5-25 ‰

Bestand	Ausscheideordnungen (Sterbe- bzw. Invaliden-Tafeln)	Rechnungs- zins  %	Zillmersatz	
			Versicherungs- summe (VS)	Beitrags- summe (BS)
selbstständige Grundfähigkeitsversicherung (anwartschaftlich) entsprechende Kollektivtarife	WWK 2012 I, WWK 2012 TI, WWK 2012 RI, WWK 2012 T (Für Altersrente: WWK 2012 R I)	0,90		25 ‰  5-25 ‰
selbstständige Grundfähigkeitsversicherung (anwartschaftlich)	WWK 2012 I, WWK 2012 TI, WWK 2012 RI, WWK 2012 T	1,25		25 ‰
selbstständige Grundfähigkeitsversicherung (anwartschaftlich)	WWK 2012 I, WWK 2012 TI, WWK 2012 RI, WWK 2012 T	0,90		25 ‰
selbstständige Grundfähigkeitsversicherung (laufende Renten)	DAV 1997 TI M/F modifiziert, DAV 1997 RI M/F modifiziert (Für Altersrente: DAV 2004 R M/F) DAV 1997 TI M/F modifiziert, DAV 1997 RI M/F modifiziert (Für Altersrente: DAV 2004 R M/F) WWK 2012 TI, WWK 2012 RI (Für Altersrente: WWK 2012 R I) WWK 2012 TI, WWK 2012 RI (Für Altersrente: WWK 2012 R I) WWK 2012 TI, WWK 2012 RI (Für Altersrente: WWK 2012 R I)	2,25 1,75 1,75 1,25 0,90		
selbstständige Grundfähigkeitsversicherung (laufende Renten)	WWK 2012 TI, WWK 2012 RI  WWK 2012 TI, WWK 2012 RI	1,25  0,90		
selbstständige Pflegerentenversicherung entsprechende Kollektivtarife	WWK 2010 P M/F	2,25		40 ‰ 5-40 ‰
selbstständige Pflegerentenversicherung entsprechende Kollektivtarife	WWK 2011 P M/F	1,75		40 ‰ 5-40 ‰
selbstständige Pflegerentenversicherung entsprechende Kollektivtarife	WWK 2012 P	1,75		40 ‰ 5-40 ‰
selbstständige Pflegerentenversicherung entsprechende Kollektivtarife	WWK 2012 P	1,25		25 ‰ 5-25 ‰
selbstständige Pflegerentenversicherung entsprechende Kollektivtarife	WWK 2012 P	0,90		25 ‰ 5-25 ‰
Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung (anwartschaftlich)	DAV 1997 I M/F, DAV 1997 TI M/F, DAV 1997 RI M/F, DAV 1994 T M/F (Für Altersrente: ADSt 1987 R M/F)	4,00	2% der Jahresrente	
Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung (anwartschaftlich)	DAV 1997 I M/F, DAV 1997 TI M/F, DAV 1997 RI M/F, DAV 1994 T M/F (Für Altersrente: DAV 1994 R M/F)	4,00		40 ‰
Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung (anwartschaftlich)	DAV 1997 I M/F, DAV 1997 TI M/F, DAV 1997 RI M/F, DAV 1994 T M/F (Für Altersrente: DAV 1994 R M/F)	3,25		40 ‰
Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung (anwartschaftlich)	DAV 1997 I M/F, DAV 1997 TI M/F, DAV 1997 RI M/F, DAV 1994 T M/F (Für Altersrente: DAV 1994 R M/F)	2,75		40 ‰
Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung (anwartschaftlich)	DAV 1997 I M/F, DAV 1997 TI M/F, DAV 1997 RI M/F, DAV 1994 T M/F	2,25		40 ‰
Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung (anwartschaftlich)	DAV 1997 I M/F, DAV 1997 TI M/F, DAV 1997 RI M/F, DAV 1994 T M/F	1,75		40 ‰
Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung (anwartschaftlich)	WWK 2012 I, WWK 2012 TI, WWK 2012 RI, WWK 2012 T	1,75		40 ‰
Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung (anwartschaftlich)	WWK 2012 I, WWK 2012 TI, WWK 2012 RI, WWK 2012 T	1,25		25 ‰
Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung (anwartschaftlich)	WWK 2012 I, WWK 2012 TI, WWK 2012 RI, WWK 2012 T	0,90		25 ‰
Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung (anwartschaftlich)	WWK 2012 I, WWK 2012 TI, WWK 2012 RI, WWK 2012 T	0,45		25 ‰

Bestand	Ausscheideordnungen (Sterbe- bzw. Invaliden-Tafeln)	Rechnungs- zins  %	Zillmersatz	
			Versicherungs- summe (VS)	Beitrags- summe (BS)
Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung (laufende Renten)	Verbandstafeln 1990 (Für Altersrente: ADSt 1987 R M/F)	3,50		
	Verbandstafeln 1990 (Für Altersrente: DAV 1994 R M/F)	4,00		
	DAV 1997 TI M/F, DAV 1997 RI M/F (Für Altersrente: DAV 1994 R M/F)	3,25		
	DAV 1997 TI M/F, DAV 1997 RI M/F (Für Altersrente: DAV 1994 R M/F)	2,75		
	DAV 1997 TI M/F, DAV 1997 RI M/F	2,25		
	DAV 1997 TI M/F, DAV 1997 RI M/F	1,75		
	WWK 2012 TI, WWK 2012 RI	1,75		
	WWK 2012 TI, WWK 2012 RI	1,25		
	WWK 2012 TI, WWK 2012 RI	0,90		
Erwerbsunfähigkeits-Zusatzversicherung (anwartschaftlich)	DAV 1998 E M/F, DAV 1998 RE M/F, DAV 1998 TE M/F, DAV 1994 T M/F	2,25		40 ‰
Erwerbsunfähigkeits-Zusatzversicherung (anwartschaftlich)	DAV 1998 E M/F, DAV 1998 RE M/F, DAV 1998 TE M/F, DAV 1994 T M/F	1,75		40 ‰
Erwerbsunfähigkeits-Zusatzversicherung (anwartschaftlich)	WWK 2012 I, WWK 2012 TI, WWK 2012 RI, WWK 2012 T	1,75		40 ‰
Erwerbsunfähigkeits-Zusatzversicherung (anwartschaftlich)	WWK 2012 I, WWK 2012 TI, WWK 2012 RI, WWK 2012 T	1,25		25 ‰
Erwerbsunfähigkeits-Zusatzversicherung (anwartschaftlich)	WWK 2012 I, WWK 2012 TI, WWK 2012 RI, WWK 2012 T	0,90		25 ‰
Erwerbsunfähigkeits-Zusatzversicherung (anwartschaftlich)	WWK 2012 I, WWK 2012 TI, WWK 2012 RI, WWK 2012 T	0,45		25 ‰
Erwerbsunfähigkeits-Zusatzversicherung (laufende Renten)	DAV 1998 RE M/F, DAV 1998 TE M/F	2,25		
	DAV 1998 RE M/F, DAV 1998 TE M/F	1,75		
	WWK 2012 RI, WWK 2012 TI	1,75		
	WWK 2012 RI, WWK 2012 TI	1,25		
	WWK 2012 RI, WWK 2012 TI	0,90		
	WWK 2012 RI, WWK 2012 TI	0,45		
Grundfähigkeits-Zusatzversicherung (anwartschaftlich)	DAV 1997 I M/F modifiziert, DAV 1997 TI M/F modifiziert, DAV 1997 RI M/F modifiziert, DAV 1994 T M/F	2,25		40 ‰
Grundfähigkeits-Zusatzversicherung (anwartschaftlich)	DAV 1997 I M/F modifiziert, DAV 1997 TI M/F modifiziert, DAV 1997 RI M/F modifiziert, DAV 1994 T M/F	1,75		40 ‰
Grundfähigkeits-Zusatzversicherung (anwartschaftlich)	WWK 2012 I, WWK 2012 TI, WWK 2012 RI, WWK 2012 T	1,75		40 ‰
Grundfähigkeits-Zusatzversicherung (anwartschaftlich)	WWK 2012 I, WWK 2012 TI, WWK 2012 RI, WWK 2012 T	1,25		25 ‰
Grundfähigkeits-Zusatzversicherung (anwartschaftlich)	WWK 2012 I, WWK 2012 TI, WWK 2012 RI, WWK 2012 T	0,90		25 ‰
Grundfähigkeits-Zusatzversicherung (anwartschaftlich)	WWK 2012 I, WWK 2012 TI, WWK 2012 RI, WWK 2012 T	0,45		25 ‰
Grundfähigkeits-Zusatzversicherung (laufende Renten)	DAV 1997 TI M/F modifiziert, DAV 1997 RI M/F modifiziert	2,25		
	DAV 1997 TI M/F modifiziert, DAV 1997 RI M/F modifiziert	1,75		
	WWK 2012 TI, WWK 2012 RI	1,75		
	WWK 2012 TI, WWK 2012 RI	1,25		
	WWK 2012 TI, WWK 2012 RI	0,90		
	WWK 2012 TI, WWK 2012 RI	0,45		

Bestand	Ausscheideordnungen (Sterbe- bzw. Invaliden-Tafeln)	Rechnungszins %	Zillmersatz	
			Versicherungssumme (VS)	Beitragsumme (BS)
Kapitalisierungsvertrag		0,00		

Für Rentenversicherungen in der Anspar- und Rentenbezugszeit wurde die Berechnung der Deckungsrückstellung im Alt- und Neubestand entsprechend den von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht in VerBaFin 01/2005, S. 2 ff. bekannt gegebenen Grundsätzen unter Beachtung von Storno- und Kapitalabfindungswahrscheinlichkeiten nach Empfehlung der Deutschen Aktuarvereinigung auf die Rechnungsgrundlagen DAV 2004 R-B16 und tariflich festgelegten Rechnungszins (bei Versicherungsbeginn nach dem 31.12.1995) beziehungsweise Rechnungszins 4 % (bei Versicherungsbeginn vor dem 1.1.1996) umgestellt, sofern die sich dann ergebende Deckungsrückstellung höher ist als die Deckungsrückstellung nach tariflich festgelegten beziehungsweise nach Rechnungsgrundlagen DAV 1994 R und Rechnungszins 4 % (bei Versicherungsbeginn vor dem 1.1.1996). Die Sterbetafel DAV 2004 R-B16 ergibt sich dabei aus der Sterbetafel DAV 2004 R-Bestand, indem die verwendete Zieltrendfunktion gemäß  ${}^{16}/_{20} \cdot F_1(x) + {}^4/_{20} \cdot F_2(x)$  berechnet wird. Dabei stellt  $F_1(x)$  die Start- und  $F_2(x)$  die Zieltrendfunktion der Sterbetafel DAV 2004 R-Bestand dar. Mit Verwendung der Sterbetafel DAV 2004 R-B16 wird der Empfehlung der Deutschen Aktuarvereinigung zur Berechnung der Deckungsrückstellung von Rentenversicherungen gefolgt.

Für Beteiligungsverträge, zu denen die federführenden Gesellschaften die Bilanzwerte ermitteln, haben wir für unseren Anteil die von diesen Gesellschaften ermittelten Deckungsrückstellungen übernommen.

Der Anteil der Deckungsrückstellung, der auf die in Rückdeckung gegebenen Versicherungen entfällt, wird gemäß den Rückversicherungsverträgen ermittelt.

Für am Bilanzstichtag bekannte, aber noch nicht abgewickelte Leistungsfälle in der Lebensversicherung werden die Rückstellungsbeträge pro Einzelvertrag in Höhe des Leistungsanspruchs ermittelt (Einzelschadenreserve). Dabei fließt in die Ermittlung der Rückstellungshöhe bei Leistungsbegehren aufgrund des Eintritts von Invalidität (Berufsunfähigkeit, Pflegebedürftigkeit) die Wahrscheinlichkeit der Anerkennung der Leistung ein.

Für am Bilanzstichtag noch nicht bekannte, aber bereits eingetretene Versicherungsfälle wird eine pauschale Spätschadenreserve gebildet.

Die pauschale Spätschadenreserve wird nach den Erfahrungswerten der Vorjahre über Anzahl und den damit verbundenen Aufwendungen und unter Berücksichtigung von Sondereinflüssen gebildet. Zudem werden die durchschnittliche Deckungsrückstellung und der durchschnittliche Beitragsübertrag berücksichtigt. Der Anteil, der auf das in Rückdeckung gegebene Geschäft entfällt, wird gemäß den Rückversicherungsverträgen ermittelt.

Bei der Berechnung der Rückstellung für Regulierungsaufwendungen wird der Erlass des Bundesministers der Finanzen vom 2.2.1973 berücksichtigt.

Die Rückstellungen für bekannte Versicherungsfälle in der Schaden-/Unfallversicherung und die darauf entfallenden Anteile der Rückversicherer werden individuell ermittelt. Die Rückstellung für unbekannte Versicherungsfälle erfolgt mit dem auf Spätschadenanzahlen der Vergangenheit angewendeten Chain-Ladder-Verfahren, wobei die Anzahl der erwarteten Nachmeldungen mit dem voraussichtlichen Schaden-durchschnitt multipliziert wird. Bei Berechnung der Rückstellung für Schadenregulierungsaufwendungen wird der Erlass des Bundesministers der Finanzen vom 2.2.1973 berücksichtigt.

Forderungen aus Regressen, Provenues und Teilungsabkommen wurden in Höhe ihrer feststellbaren beziehungsweise bestimmbareren Realisierbarkeit abgesetzt.

Die Rentendeckungsrückstellung wird nach den anerkannten Regeln der Versicherungsmathematik mittels der prospektiven Methode mit expliziter Berücksichtigung der künftigen Kosten einzelvertraglich berechnet. Als Rechnungsgrundlagen werden die Tafeln DAV 2006 HUR M/F und ein Rechnungszins wie in nachfolgender Aufstellung aufgeführt verwendet.

Für Kinderunfallversicherungen, die aufgrund Tod des Versorgers beitragsfrei gestellt bzw. Unfallversicherungen, die aufgrund Arbeitslosigkeit des Versicherungsnehmers beitragsfrei gestellt wurden, wird eine Beitragsdeckungs-rückstellung als Zeitrentenbarwert mit folgenden Rechnungszin-sen gebildet:

Versicherungsbeginn bzw. Reservierung erstmals	Rechnungszins
vor dem 1.1.2004 bis 31.12.2014	1,73 %
ab dem 1.1.2015 bis 31.12.2016	1,25 %
ab dem 1.1.2017	0,90 %

Der Schlussüberschussanteilsfonds als Teil der Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrück-erstattung wird für den Altbestand nach dem genehmigten Geschäftsplan, für den Neubestand gemäß den Bestimmungen des § 28 Abs. 7 RechVersV einzelvertraglich berechnet.

Der Diskontierungszinssatz beträgt im Altbestand mindestens 2,10 %, Storno- und Sterbewahrscheinlichkeiten werden nicht angesetzt.

Der Diskontierungszinssatz beträgt im Neubestand unter Berücksichtigung von Storno und Tod 4,0 %.

Darüber hinaus beinhaltet der Schlussüberschussanteilsfonds einen einzelvertraglich berechneten Teil für laufende Renten mit teildynamischer oder fallender Plusrente für Tarife, bei denen ein vorläufig zugeteilter Zinsüberschussanteil festgelegt wurde.

Der vorhandene Schlussüberschussanteilsfonds betrifft auch Beteiligungsverträge. Die Werte hierzu wurden von den federführenden Gesellschaften ermittelt und in der jeweils unserem Anteil entsprechenden Höhe übernommen.

Die Schwankungsrückstellung für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft wird gemäß § 341 h Abs. 1 HGB und unter Beachtung des § 29 RechVersV berechnet.

Die Stornorückstellung ist in den sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen enthalten und berücksichtigt den Aufwand für den Fortfall oder die Verminderung des versicherungstechnischen Risikos. Basis für die Rückstellung bilden Einzelverträge, die mit qualifizierten Pauschalwerten bewertet werden.

Die Rückstellung für unverbrauchte Beiträge aus ruhenden Kraftfahrtversicherungen wird pro Vertrag einzeln ermittelt. Für die auf die Rückversicherer entfallenden Anteile werden die Abrechnungen zu Grunde gelegt.

Die Rückstellung aufgrund der Verpflichtung aus der Mitgliedschaft zur Verkehrsofferhilfe e. V. wurde gemäß Angabe des Gesamtverbands der Deutschen Versicherungswirtschaft gebildet.

Die Deckungsrückstellung bei leistungsbezogenen Pensionsplänen mit versicherungsförmiger Garantie wird einzelver-

traglich nach der prospektiven Methode berechnet. Die Berechnung erfolgt mit einem Rechnungszins in Höhe von 0,90 %, als Sterbetafel wird die auf Basis der DAV 2004 R hergeleitete geschlechterneutrale Tafel WWK 2012 R verwendet.

Die Höhe der Deckungsrückstellung bei Pensionsplänen zu Beitragszusagen mit Mindestleistung im Sinne von § 1 Abs. 2 Nr. 2 BetrAVG (Gesetz zur Verbesserung der betrieblichen Altersversorgung) ergibt sich aus der Summe der Deckungsrückstellung und Gewinn Guthaben der bei der WWK Lebensversicherung a. G. abgeschlossenen Rückdeckungsversicherungen unter Beachtung der aus der Beitragszusage mit Mindestleistung resultierenden Mindestdeckungsrückstellung.

Die Berechnung der Deckungsrückstellung erfolgt unter Berücksichtigung der gesetzlichen Vorschriften, insbesondere unter Beachtung des § 341 f HGB sowie der aufgrund des § 240 Satz 1 Nummer 10 bis 12 VAG erlassenen Rechtsverordnungen. Die Deckungsrückstellung für Rechnung und Risiko von Arbeitnehmern und Arbeitgebern wird nach der retrospektiven Methode pro Einzelvertrag ermittelt.

Die bei der Berechnung der Deckungsrückstellung bei Pensionsplänen zu Beitragszusagen mit Mindestleistung verwendeten Rechnungszinsen wurden unter Beachtung von § 5 Abs. 3 und Abs. 4 DeckRV festgesetzt. Demnach wurde bei Verträgen, deren Deckungsrückstellung grundsätzlich mit einem Rechnungszins von 1,75 % oder höher berechnet wird, für die nächsten 15 Vertragsjahre auf den für den Bilanzstichtag gemäß § 5 Abs. 3 DeckRV maßgeblichen Referenzzins von 1,73 % abgesenkt. Bei der Berechnung werden aktuelle Storno- und Kapitalwahlwahrscheinlichkeiten sowie aktuarielle Erwartungen der Sterblichkeit berücksichtigt.

Das Vermögen der Deckungsrückstellung der auf Basis des § 236 Abs. 2 VAG i. V. m. § 1 Abs. 1 S. 1 bzw. § 1 Abs. 2 Nr. 1 BetrAVG kalkulierten leistungsbezogenen Pensionspläne Chance entspricht dem Anlagestock unter Position Aktiva D. Das Vermögen wurde aus geleisteten Einmalbeiträgen entsprechend dem zugrunde liegenden Pensionsplan gebildet. Danach sind die Einmalbeiträge so kalkuliert, dass die prospektiv bewerteten Verpflichtungen aus den Leistungszusagen für Anwärter und Rentner mit den Rechnungsgrundlagen zu Beginn der Zusage finanziert sind.

In der Deckungsrückstellung aus Beitragszusagen mit Mindestleistung und der Deckungsrückstellung aus leistungsbezogenen Pensionsplänen ist eine Verwaltungskostenrückstellung für beitragsfreie Zeiten von Pensionsfondsverträgen enthalten.

Die Berechnung der Mindestdeckungsrückstellung erfolgte mit folgenden Rechnungsgrundlagen:

Bestand	Ausscheideordnungen (Sterbe- bzw. Invaliden-Tafeln)	Rechnungszins %	Zillmersätze
Pensionspläne aus Beitragszusagen mit Mindestleistung (arbeitgeber-/arbeitnehmerfinanziert) in der Anwartschaftszeit	—	1,73	—
Pensionspläne aus Beitragszusagen mit Mindestleistung (arbeitgeber-/arbeitnehmerfinanziert) im Rentenbezug mit Rentenbeginn ab dem 1.1.2014 bis 31.12.2014	DAV 2004 RB20 M/F	1,73	—
Pensionspläne aus Beitragszusagen mit Mindestleistung (arbeitgeber-/arbeitnehmerfinanziert) im Rentenbezug mit Rentenbeginn ab dem 1.1.2015 bis 31.12.2016	DAV 2004 RB20 M/F	1,25	—
Pensionspläne aus Beitragszusagen mit Mindestleistung (arbeitgeber-/arbeitnehmerfinanziert) im Rentenbezug mit Rentenbeginn ab dem 1.1.2017	DAV 2004 RB20 M/F	0,90	—
Pensionspläne Chance aus Leistungszusagen mit Zusagen ab dem 1.12.2011	Richttafeln Prof. Dr. Klaus Heubeck 2018 G, ggf. modifiziert durch vom Bestand abhängige Sicherheitszuschläge	der verwendete Rechnungszins kann vertragsindividuell festgelegt werden	—

Aufgrund der gewählten Vertragsform fallen keine Beitragsüberträge an.

Die versicherungstechnischen Rückstellungen im Bereich der Unfallversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird, werden nach der retrospektiven Methode einzelvertraglich berechnet. Zum Jahresende werden die Anteileneinheiten mit dem Zeitwert bewertet. Die Deckungsrückstellung entspricht damit genau dem Anlagestock dieser Unfallversicherungspolice, der unter Position Aktiva C ausgewiesen ist.

Die Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wird nach den anerkannten Regeln der Versicherungsmathematik nach der Projected Unit Credit Methode (PUC) ermittelt. Als Rechnungsgrundlagen werden die Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck verwendet. Der Rechnungszins beträgt 2,30 % p. a. (2019: 2,71 %). Es wird die Vereinfachungsregelung des § 253 Abs. 2 S. 2 HGB (15-jährige Restlaufzeit) in Anspruch genommen, zum vorgezogenen Inventurstichtag 31. Oktober wird der zum Jahresende prognostizierte Rechnungszins verwendet. Als Gehaltstrend werden 2,0 % p. a., als Rententrend 1,5 % p. a. und als durchschnittliche Fluktuationswahrscheinlichkeit 2,97 % p. a. angesetzt.

Die Rückstellungen für Jubiläumswendungen werden nach der Projected Unit Credit Methode (PUC) individuell für jeden Mitarbeiter nach den Richttafeln 2018 G von Klaus Heubeck mit einem Rechnungszins von 1,60 % (2019: 1,97 %) berechnet. Es wird die Vereinfachungsregelung des § 253 Abs. 2 S. 2 HGB (15-jährige Restlaufzeit) in Anspruch genommen. Darüber hinaus werden die gleichen Parameter wie bei der Bewertung der Rückstellung für Pensionen zugrunde gelegt.

Die Rückstellung für Altersteilzeit wird gemäß IDW RS HFA 3 vom 19.6.2013 berechnet. Es wird der gleiche Rechnungszins wie bei der Rückstellung für Jubiläumswendungen verwendet. Zur Insolvenzsicherung der Wertguthaben sind die Vermögenswerte in ein Contractual Trust Arrangement (CTA) eingebracht. Dieser CTA investiert wiederum in kurzfristige Kapitalisierungsprodukte, deren Buchwert gleich dem Zeitwert entspricht. Es erfolgt eine Saldierung des Zeitwertes des Wertguthabens mit der Rückstellung für Altersteilzeit.

Übrige Rückstellungen sowie Steuerrückstellungen sind in der Höhe der Erfüllungsbeträge angesetzt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig sind. Grundsätzlich erfolgt bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr eine Diskontierung gemäß § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB mit dem laufzeitäquivalenten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre.

Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft werden gemäß den Rückversicherungsverträgen ermittelt.

Verbindlichkeiten gegenüber Versicherungsnehmern und Versicherungsvermittlern, Verbindlichkeiten aus dem Pensionsfondsgeschäft gegenüber Arbeitgebern, Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft sowie sonstige Verbindlichkeiten sind mit den Erfüllungsbeträgen bilanziert.

Passive Rechnungsabgrenzungsposten sind mit dem Nennbetrag angesetzt.

## 4. Beteiligungsverhältnisse

Die WWK Lebensversicherung a. G., München, ist an nachstehend aufgeführten Gesellschaften beteiligt:

	Anteil %	Eigenkapital €	Ergebnis Gj. €
WWK Allgemeine Versicherung AG, München	94,00	32.778.691,93	3.220.281,26
WWK Grundbesitz AG, Grünwald	6,00	272.268.305,25	-1
WWK IT GmbH, München	100,00	2.935.013,71	-86.646,54
WWK Pensionsfonds AG, München	100,00	6.641.257,73	-239.455,94
WWK Vermögensverwaltungs und Dienstleistungs GmbH, München	100,00	582.791.014,49	60.703.003,76
Deutsche Finance Tactical Opportunities 1 SCS, Munsbach, Luxemburg	100,00	97.620.327,18	5.073.681,16 <sup>2</sup>
Deutsche Finance Tactical Opportunities 2 SCS, Munsbach, Luxemburg	100,00	9.734.920,80	461.885,97 <sup>2</sup>
intersoft AG, Hamburg	100,00	2.710.046,07	380.822,99
Global-Finanz AG, Bonn	8,00	10.092.741,38	1.858.807,95
Protektor Lebensversicherungs-AG, Berlin	1,03	7.851.200,00	7.200,00 <sup>3</sup>
VDG-Versicherungswirtschaftlicher Datendienst GmbH, Dortmund	8,55	1.097.422,41	95.825,32 <sup>3</sup>
<b>über die WWK Allgemeine Versicherung AG, München:</b>			
GDV Dienstleistungs-GmbH, Hamburg	0,07	28.941.117,03	1.511.379,37 <sup>3</sup>
<b>über die WWK Vermögensverwaltungs und Dienstleistungs GmbH, München:</b>			
WWK Allgemeine Versicherung AG, München	6,00	32.778.691,93	3.220.281,26
WWK Grundbesitz AG, Grünwald	94,00	272.268.305,25	-1
WWK Investment S. A., Munsbach, Luxemburg	100,00	7.999.997,22	3.491.406,41
1:1 Assekuranzservice AG, Augsburg	100,00	4.987.654,13	1.240.611,36 <sup>4</sup>
2:2 Assekuranzservice GmbH & Co. KG, Augsburg	100,00	-2.489.215,15	503.725,15 <sup>3</sup>
2:2 Assekuranzservice Verwaltungs GmbH, Augsburg	100,00	69.749,24	8.601,77 <sup>3</sup>
ASKODI GmbH, Zweibrücken	100,00	3.016,10	225,95 <sup>3</sup>
intersoft consulting services AG, Hamburg	100,00	2.831.523,06	718.736,98
Die 2:2 Assekuranzservice Verwaltungs GmbH, Augsburg, ist alleinige Komplementärin der 2:2 Assekuranzservice GmbH & Co. KG, Augsburg.			
<b>über die 1:1 Assekuranzservice AG, Augsburg:</b>			
ASKUMA AG, Zweibrücken	100,00	1.185.625,01	-4,5
Clarus AG, Augsburg	100,00	1.890.933,44	919.509,93 <sup>4</sup>
DePeMa Deutsche Pensionsmanagement AG, Augsburg	100,00	178.909,98	1.736,13 <sup>3</sup>
EKE-Finance GmbH, Hamburg	100,00	-181.828,76	79.178,88 <sup>3</sup>
Pegasus Consulting GmbH, Augsburg	100,00	57.357,53	8.736,81 <sup>3</sup>
Pegasus Dialog GmbH, Augsburg	100,00	27.577,57	-2.604,91 <sup>3</sup>
<b>über die 2:2 Assekuranzservice GmbH &amp; Co. KG, Augsburg:</b>			
finanzprofi AG, Augsburg	100,00	109.945,97	-3
<b>über die Deutsche Finance Tactical Opportunities 1 SCS, Munsbach, Luxemburg:</b>			
DFTO ES II S.à r.l., Luxemburg (Stadt), Luxemburg	90,91	55.633,83	-82.352,47
DFTO Jersey Holdings LP, St. Helier, Jersey	90,91	137.691,36	-47.204,68 <sup>4</sup>
<b>über die Deutsche Finance Tactical Opportunities 2 SCS, Munsbach, Luxemburg:</b>			
DFTO ES II S.à r.l., Luxemburg (Stadt), Luxemburg	9,09	55.633,83	-82.352,47
DFTO Jersey Holdings LP, St. Helier, Jersey	9,09	137.691,36	-47.204,68 <sup>4</sup>
<b>über die intersoft consulting services AG, Hamburg:</b>			
greeneagle certification GmbH, Buchholz in der Nordheide	100,00	148.317,24	-6.987,84
Certnex GmbH, Ludwigsburg	25,00	237.747,03	-12.252,97
<b>über die finanzprofi AG, Augsburg:</b>			
PARTES Maklerservicegesellschaft mbH, Augsburg	100,00	97.355,84	-22.492,52 <sup>3</sup>

1) Seit 2019 besteht ein Ergebnisabführungsvertrag mit der WWK Vermögensverwaltungs und Dienstleistungs GmbH

2) Komplementär: Anteil mit Nennwert 1 €; Carried-Interest-Kommanditistin: Anteil mit Nennwert 1 €

3) Gemäß Jahresabschluss 2019

4) Gemäß vorläufigem Jahresabschluss 2020

5) Seit 2019 besteht ein Ergebnisabführungsvertrag mit der 1:1 Assekuranzservice AG

## 5. Entwicklung der Aktivposten A, B I bis II im Geschäftsjahr 2020

	Bilanzwerte Vorjahr	Zugänge	Um- buchungen	Abgänge	Zuschrei- bungen	Abschrei- bungen	Bilanzwerte Geschäfts- jahr
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
<b>A. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>							
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	66.397	27.536	10.857	-	-	7.709	97.081
2. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	23.262	5.028	-10.857	542	-	3.037	13.854
3. Geschäfts- oder Firmenwert	37.204	52.808	-	-	-	4.650	85.362
4. geleistete Anzahlungen	10	12	-	-	-	-	22
5. Summe A.	126.873	85.384	-	542	-	15.396	196.319
<b>B.I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken</b>							
	318.793	77	-	503	-	3.621	314.746
<b>B.II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen</b>							
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	12.503	2.062	325	6.241	-	-	8.649
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	2.285	-	-	-	-	-	2.285
3. Beteiligungen	1.194	-	-	-	-	-	1.194
4. Summe B II.	15.982	2.062	325	6.241	-	-	12.128
<b>Insgesamt</b>	<b>461.648</b>	<b>87.523</b>	<b>325</b>	<b>7.286</b>	<b>-</b>	<b>19.017</b>	<b>523.193</b>

## 6. Erläuterungen zur Bilanz

### 6.1. Aktiva

#### zu A ► Immaterielle Vermögensgegenstände

#### I. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte

Die Entwicklungskosten des Geschäftsjahres für Individualsoftware betragen 27.536.146,51 €. Sie wurden in voller Höhe aktiviert.

#### III. Geschäfts- oder Firmenwert

Unter diesem Posten werden die Geschäfts- oder Firmenwerte aus den konzerninternen Veräußerungen der Anteile an der WWK Investment S. A. mit Verzicht auf Eliminierung des Zwischengewinns gemäß § 341 j Abs. 2 i. V. m. § 304 Abs. 1 HGB ausgewiesen.

Aus der Anteilsveräußerung im Berichtsjahr resultierte ein Abgangsgewinn in Höhe von 53,4 Mio. €, sodass in der Konzernbilanz ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 52,8 Mio. € nach Aufdeckung von Bewertungsreserven aktiviert wurde.

Der Unternehmenswert der WWK Investment S. A. als Kapitalanlagegesellschaft wird im Wesentlichen durch die vom verwalteten Fondsvolumen abhängigen Verwaltungsvergütungen bestimmt. Für die Wertentwicklung der Fonds sind die internationalen Aktien- und Rentenmärkte von maßgeblicher Bedeutung.

Aufgrund der Volatilität der Finanz- und Kapitalmärkte ist eine verlässliche Schätzung der voraussichtlichen Nutzungsdauer des Geschäfts- oder Firmenwertes nicht möglich, sodass die planmäßige Abschreibung gemäß § 253 Abs. 3 Satz 3 und 4 HGB über 10 Jahre vorgenommen wird. Die Abschreibung in Höhe von 4.650.473,31 € ist in den Sonstigen Aufwendungen enthalten. Aufgrund der Anteilsübertragung zum Ende des Geschäftsjahres erfolgte für den hieraus resultierenden Geschäfts- oder Firmenwert im Berichtsjahr keine planmäßige Abschreibung.

	€
Bruttobetrag 01.01.2020	46.504.733,09
Zugänge	52.808.484,25
Abgänge	-
kumulierte Abschreibungen	
planmäßig	13.951.419,93
außerplanmäßig	-
Buchwert 31.12.2020	85.361.797,41
<b>Bruttobetrag 31.12.2020</b>	<b>99.313.217,34</b>

#### zu B ► Kapitalanlagen

In der Konzernbilanz werden dem Anlagevermögen zugeordnete Kapitalanlagen mit einem Buchwert in Höhe von 60.298.113,92 €, der über ihrem beizulegenden Zeitwert von 52.171.908,11 € liegt, ausgewiesen. Die Wertminderungen

werden als nicht dauerhaft eingestuft, da diese auf allgemeine Marktwertschwankungen, Anlaufkosten oder Fremdwährungseffekten beruhen. Auf eine außerplanmäßige Abschreibung wurde daher verzichtet.

#### I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken

Der Bilanzwert der im Rahmen unserer Tätigkeit überwiegend eigengenutzten Grundstücke und Bauten beträgt 312.876.348,43 €.

### III.1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere

Angaben nach § 314 Abs. 1 Nr. 18 HGB

Fondsname	Anlageziel	Zertifikatswert nach §§ 168, 278 KAGB €	Buchwert €	Differenz zum Buchwert €	im Gj. erfolgte Ausschüttungen €	tägliche Rückgabe
Asia Property Fund II	Immobilienfond	976.762,00	373.683,22	603.078,78	274.679,71	nein, geschlossener Fonds
Assenagon Alpha - Premium IS	Publikumsfond	75.018.811,00	72.668.942,00	2.349.869,00	-	ja, keine Beschränkung
Assenagon Credit - Opportunity Plus I	Publikumsfond	20.030.400,00	20.000.000,00	30.400,00	869.000,00	ja, keine Beschränkung
Assenagon Credit - Selection ESG I	Publikumsfond	45.617.625,20	45.617.625,20	-	1.655.570,00	ja, keine Beschränkung
Assenagon Credit - SubDebt and CoCo I	Publikumsfond	35.916.490,10	35.908.393,90	8.096,20	1.674.128,50	ja, keine Beschränkung
Avenida CO-Investment Opportunities I LP	Immobilienfond	5.671.453,10	7.071.322,93	-1.399.869,83	-	nein, geschlossener Fonds
BeGo Corporate Direct Lending Debt Fund	Alternative Fonds	347.817.301,12	342.689.026,27	5.128.274,85	6.000.000,00	nein, geschlossener Fonds
BeGo Senior Debt Fund	Alternative Fonds	51.004.618,89	50.401.194,92	603.423,97	2.000.000,00	nein, geschlossener Fonds
BeGo Shipping Debt Fund	Alternative Fonds	443.781.867,04	433.000.000,00	10.781.867,04	-	nein, geschlossener Fonds
BeGo Super Senior Debt Fund	Alternative Fonds	236.962.834,20	233.879.666,18	3.083.168,02	4.500.000,00	nein, geschlossener Fonds
BW Gas & Convenience Offshore Fund II, L.P.	Immobilienfond	3.527.565,50	4.069.552,34	-541.986,84	-	nein, geschlossener Fonds
DF Deutsche Finance San Francisco Investment S.C.S.	Immobilienfond	8.415.000,00	8.415.000,00	-	-	nein, geschlossener Fonds
EuRetail	Immobilienfond	741.008,83	741.008,83	-	-	max. 2-jährige Rückgabefrist <sup>1)</sup>
FLAVEO III Energy SCS, SICAV-RAIF	Erneuerbare Energien	66.981.148,00	65.000.000,00	1.981.148,00	754.493,04	nein, geschlossener Fonds
HSBC GIF - GEM Debt Total Return	Publikumsfond	50.717.880,00	50.717.880,00	-	1.320.051,94	ja, keine Beschränkung
Madison Realty Capital Equity Fund I (Feeder) LP	Immobilienfond	3.254.386,17	4.360.477,71	-1.106.091,54	-	nein, geschlossener Fonds
Muzinich Global Short Duration Investment Grade Fund Hdq	Publikumsfond	24.515.000,00	24.515.000,00	-	627.670,75	ja, keine Beschränkung
Orion-Universal-Fonds	Mischfond	1.855.942.812,74	1.855.942.812,74	-	44.648.625,12	ja, keine Beschränkung
SENECA Germany SCS, SICAV-FIS	Immobilienfond	246.003.349,94	204.274.568,18	41.728.781,76	24.020.000,00	max. 2-jährige Rückgabefrist <sup>1)</sup>
Taurus Universal Fonds	Rentenfond	407.889.436,70	373.611.476,31	34.277.960,39	3.708.735,68	ja, keine Beschränkung
TC Tower Co-Investment, L.P.	Immobilienfond	6.943.451,34	6.196.737,77	746.713,57	-	nein, geschlossener Fonds
UI - Aktia EM Frontier Bond+ R	Publikumsfond	39.440.295,00	39.440.295,00	-	3.446.940,00	ja, keine Beschränkung
Weltzins-INVEST I	Publikumsfond	84.136.976,00	84.136.976,00	-	5.942.716,00	ja, keine Beschränkung
WWK Pegasus	Immobilienfond	72.979.230,74	40.801.625,45	32.177.605,29	1.386.554,00	max. 2-jährige Rückgabefrist <sup>1)</sup>
WWK Select - Balance dynamisch	Publikumsfond	1.888.000,00	1.500.000,00	388.000,00	-	ja, keine Beschränkung
WWK Select - Total Return C I	Publikumsfond	16.935.300,00	15.195.300,00	1.740.000,00	121.400,00	ja, keine Beschränkung
<b>Gesamt</b>		<b>4.153.109.003,61</b>	<b>4.020.528.564,95</b>	<b>132.580.438,66</b>	<b>102.950.564,74</b>	

<sup>1)</sup> Insbesondere bleibt der Gesellschaft vorbehalten, die Rücknahme der Anteile aus Liquiditätsgründen zum Schutze der Anleger befristet zu verweigern. Reichen die Bankguthaben und die Erlöse aus Verkäufen der gehaltenen Geldmarktinstrumente, Investmentanteile und Wertpapiere zur Zahlung des Rücknahmepreises und zur Sicherstellung einer ordnungsgemäßen laufenden Bewirtschaftung nicht aus oder stehen sie nicht sogleich zur Verfügung, kann die Gesellschaft die Rücknahme mit einer Frist von drei Monaten verweigern. Reichen nach Ablauf der vorgenannten Frist die liquiden Mittel für die Rücknahme nicht aus, so sind Immobilien des Sondervermögens zu veräußern. Die Gesellschaft kann die Rücknahme bis zur Veräußerung der Immobilien zu angemessenen Bedingungen oder bis zu einem Jahr nach Vorlage der Anteile zur Rücknahme verweigern. Durch Erklärung gegenüber den Anlegern kann die vorgenannte Jahresfrist um ein weiteres Jahr verlängert werden. Nach Ablauf dieser Frist kann die Gesellschaft Immobilien ohne Beachtung der Beleihungsgrundsätze und über die in den „Besonderen Vertragsbedingungen“ genannte Grenze für die Belastungen von Immobilien hinaus beleihen, um die Mittel zur Rücknahme der Anteile zu beschaffen.

Die Anteile am Investmentvermögen sind dem Anlagevermögen zugeordnet. Die stille Last auf dem Avenida CO-Investment Opportunities I LP, dem BW Gas & Convenience Offshore Fund II, L.P. sowie dem Madison Realty Capital

Equity Fund I (Feeder) LP sind durch allgemeine Marktschwankungen bedingt und werden daher als nicht dauerhaft eingestuft. Es wurde auf außerplanmäßige Abschreibungen verzichtet.

### III.4. Sonstige Ausleihungen

Die übrigen Ausleihungen beinhalten:

	€
sonstige Darlehen	144.665.353,80
Genussrechte	8.504.123,14
Wandelanleihen	5.237.882,77

### III.6. Andere Kapitalanlagen

Die Anderen Kapitalanlagen beinhalten nicht verbriefte Anteile an Gesellschaften, die Immobilieninvestments tätigen.

### zu F ▶ Sonstige Vermögensgegenstände

#### III. Andere Vermögensgegenstände

Dieser Posten beinhaltet u. a.:

	€
Steuererstattungsansprüche	36.483.595,19
vorausbezahlte Versicherungsleistungen	2.892.166,06

Die Steuererstattungsansprüche resultieren aus dem Vor- und Geschäftsjahr sowie künftigen Ansprüchen gemäß § 4 e EStG.

### zu H ▶ Aktive latente Steuern

Die Aktiven latenten Steuern in Höhe von 67,2 Mio. € resultieren aus einer Gesamtbetrachtung der zeitlichen Differenzen zwischen Konzern- und Steuerbilanz unter Einbeziehung berücksichtigungsfähiger Verlustvorträge.

Aktive latente Steuern ergeben sich im Wesentlichen aus den Abweichungen bei den immateriellen Vermögensgegenständen, den Sonstigen Kapitalanlagen und den Forderungen sowie den Rückstellungen und Verbindlichkeiten. Ferner führen körperschaft- und gewerbsteuerliche Verlustvorträge, soweit eine Verrechnung mit steuerpflichtigem Einkommen innerhalb der nächsten fünf Jahre erwartet wird oder sofern ein Überhang an passiven latenten Steuern besteht, zu aktiven Steuerlatenzen.

Passive latente Steuern ergeben sich im Wesentlichen aus den Abweichungen bei den Grundstücken sowie dem Korrekturbetrag nach § 8 b Abs. 8 KStG.

Die Berechnung der latenten Steuern auf zeitliche Differenzen erfolgt mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen, die zwischen 24,940 % und 32,975 % liegen, wobei aktuelle steuerrelevante Regelungen im Zeitpunkt der Umkehr der Differenzen entsprechend berücksichtigt werden. Den aktiven latenten Steuern auf körperschaftsteuerliche Verlustvorträge liegt ein Steuersatz von 15,825 % zugrunde. Für gewerbsteuerliche Verlustvorträge werden aufgrund unterschiedlicher Hebesätze Steuersätze zwischen 11,935 % und 17,150 % herangezogen.

## 6.2. Passiva

### zu B ▶ Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung

In diesem Posten ist gemäß § 301 Abs. 3 Satz 1 HGB der aus der Kapitalkonsolidierung der Clarus AG resultierende negative Unterschiedsbetrag ausgewiesen.

Im Berichtsjahr wurde der negative Unterschiedsbetrag anteilig mit 3.638,14 € aufgelöst. Die Auflösung ist in den Sonstigen Erträgen enthalten.

	€
Bruttobetrag 01.01.2020	434.857,14
Zugänge	-
Abgänge	-
kumulierte Auflösung	434.857,14

	€
Buchwert 31.12.2020	-
<b>Bruttobetrag 31.12.2020</b>	<b>434.857,14</b>

## zu G ► Andere Rückstellungen

### I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Bei den Pensionsrückstellungen sind im Rahmen des Übergangs auf BilMoG 8.933.858,00 € nicht in der Bilanz enthalten.

Der Unterschiedsbetrag zwischen der Bewertung der Pensionsrückstellung mit dem 10-Jahresdurchschnittzinssatz und dem 7-Jahresdurchschnittzinssatz beträgt 39.077.315,00 €.

## zu I ► Andere Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten haben alle eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

## 7. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### zu I. 1., II. 1. und III. 1. ► Verdiente Beiträge f. e. R.

Die gebuchten Bruttobeiträge sind wie folgt untergliedert:

	selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft		
	Lebensversicherungsgeschäft €	Schaden- und Unfallversicherungsgeschäft €	Pensionsfondsgeschäft €
Inland	1.133.903.923,17	127.785.534,83	2.234.680,70
Übrige EG-Staaten	30.292.735,65	-	-
<b>Gesamt</b>	<b>1.164.196.658,82</b>	<b>127.785.534,83</b>	<b>2.234.680,70</b>

### zu I. 2. ► Technischer Zinsertrag f. e. R.

Gemäß § 38 RechVersV ist für die Rentendeckungsrückstellung ein technischer Zinsertrag auszuweisen. Dieser beträgt 1,73 %, 1,25 % bzw. ab dem 1.1.2017 0,90 % des arithmetischen Mittelwerts aus Jahresanfang- und Jahresendbestand der Rentendeckungsrückstellung, in Abhängigkeit von dem Rechnungszins, der bei der Berechnung der Rückstellung für die einzelne Rentenverpflichtung verwendet wird.

Auch die Verzinsung der Brutto-Beitragsdeckungsrückstellung der nach Art der Lebensversicherung betriebenen Unfallversicherung wird unter diesem Posten ausgewiesen.

## zu I. 6. ► Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb f. e. R.

	€
Abschlussaufwendungen	11.083.495,29
Verwaltungsaufwendungen	13.172.083,91
<b>Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb</b>	<b>24.255.579,20</b>

## zu IV. 2. ► Erträge aus Kapitalanlagen, soweit nicht unter II. 3. oder III. 2. aufgeführt

Aus der konzerninternen Veräußerung der Anteile an der WWK Investment S. A. resultierte ein Abgangsgewinn in Höhe von 53,4 Mio. €. Der entstandene Zwischengewinn

wurde gemäß § 341 j Abs. 2 i. V. m. § 304 Abs. 1 HGB nicht eliminiert.

## zu IV. 8. ► Sonstige Aufwendungen

Dieser Posten beinhaltet u. a.:

	2020 €	2019 €
Aufwendungen aus der Ab- bzw. Aufzinsung von Pensions- und Personalrückstellungen	8.127.777,00	8.675.990,00
Aufwendungen aus der Währungsumrechnung	440.027,34	-

## zu IV. 10. ► Außerordentliche Aufwendungen

Die außerordentlichen Aufwendungen resultieren aus der anteiligen Zuführung des BilMoG-Unterschiedsbetrags aus Pensionsrückstellungen.

## zu IV. 12. ► Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Steuerliche Überleitungsrechnung

	2020 Tsd. €	2019 Tsd. €
Ergebnis vor Ertragsteuern	-13.767	-23.184
Erwarteter Ertragsteueraufwand/-ertrag	-4.472	-7.507
Konzernsteuersatz 32,485 % (2019: 32,485 %)		
Überleitung:		
Steueranteil für:		
steuerfreie Erträge	-20.524	-5.329
steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen	1.434	898
temporäre Differenzen und Verluste, für die keine latenten Steuern erfasst wurden	25.252	7.683
Periodenfremde tatsächliche Steuern	4.167	-623
Sonstige Steuereffekte	-1.180	307
<b>Ausgewiesener Ertragsteueraufwand/-ertrag</b>	<b>4.677</b>	<b>-4.571</b>
Effektiver Konzernsteuersatz (%)	-33,97	19,72

## 8. Sonstige Angaben

### Angaben zum Mutterunternehmen

Die WWK Lebensversicherung a. G. hat ihren Sitz in der Marsstraße 37, 80335 München und ist unter der Nummer HRB 211 im Registergericht München eingetragen.

### Mitarbeiter, Personalaufwand

Im Jahresdurchschnitt waren im Außendienst 1.233, bei den Geschäftsstellen 128 (davon 60 Teilzeitmitarbeiter) und in der Zentralkonzeption 1.220 Mitarbeiter (davon 309 Teilzeitmitarbeiter) beschäftigt. Außerdem waren im Berichtsjahr durchschnittlich 154 Mitarbeiter (davon 20 Teilzeitmitarbeiter) bei der 1:1 Assekuranzservice AG, 1 Mitarbeiter bei der Clarus AG und 17 Mitarbeiter (davon 2 Teilzeitmitarbeiter) bei der ASKUMA AG beschäftigt. Die intersoft AG beschäftigte im Jahresdurchschnitt 110 Mitarbeiter (davon 26 in Teilzeit). Bei der WWK Vermögensverwaltungs und Dienstleistungs GmbH waren im Berichtsjahr durchschnittlich 16 Mitarbeiter (davon 10 Teilzeitmitarbeiter) und bei der WWK Investment S. A. 2 Mitarbeiter beschäftigt.

Im Geschäftsjahr wurde ein Personalaufwand von 157.732.520,95 € verursacht. Davon entfielen 108.823.854,58 € auf Löhne und Gehälter, 18.326.829,98 € auf Kosten der sozialen Sicherheit und 30.581.836,39 € auf Kosten der Altersversorgung.

### Gremien, Organe

Die Gesamtbezüge des Vorstands betragen 3.445.037,53 € (2019: 3.415.054,45 €). Die Vorstandsmitglieder haben Pensionsansprüche. Frühere Mitglieder des Vorstands und deren Hinterbliebene erhielten Versorgungsbezüge und sonstige Vergütungen in Höhe von insgesamt 870.668,28 € (2019: 959.663,45 €). Für Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Vorstandsmitgliedern und deren Hinterbliebene wurden 10.231.555,00 € (2019: 11.139.447,00 €) zurückgestellt. Für die Mitglieder des Aufsichtsrats wurden 569.911,70 € (2019: 521.284,13 €), für die Mitgliedervertretung 188.428,10 € (2019: 245.703,75 €) aufgewendet.

An Aufsichtsräte wurden zum Bilanzstichtag Kredite i. H. v. 71.990,91 € gewährt. Dabei handelt es sich um Annuitätendarlehen mit einem Darlehenszins von 3,54 % bis 4,04 %. Die Tilgungen im Geschäftsjahr belaufen sich auf 25.652,30 €.

### Honorar des Abschlussprüfers

Das von dem Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar für gegenüber dem Mutterunternehmen und gegenüber konsolidierten Tochterunterneh-

men erbrachte Leistungen betrug netto 492.273,35 €. Davon entfielen 420.480,44 € auf Abschlussprüfungsleistungen, 26.400,00 € auf projektbegleitende Prüfungsleistungen und 45.392,91 € auf Leistungen als unabhängiger Treuhänder im Bereich der Kfz-Versicherung sowie Projektberatung.

### Vorgänge von besonderer Bedeutung

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Bilanzstichtag eingetreten sind, waren nicht zu verzeichnen.

### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die nicht in der Bilanz erscheinenden Verpflichtungen belaufen sich auf 287,0 Mio. €, davon aus Miet-, Leasing- und Wartungsverträgen 18,4 Mio. € und für künftige Aufwendungen aus begonnenen Investitionsvorhaben 268,6 Mio. €.

Die WWK Lebensversicherung a. G. ist gemäß §§ 221 ff. VAG Mitglied des Sicherungsfonds für die Lebensversicherer. Der Sicherungsfonds erhebt auf Grundlage der Sicherungsfonds-Finanzierungs-Verordnung (Leben) jährliche Beiträge von maximal 0,2 ‰ der Summe der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen, bis ein Sicherungsvermögen von 1 ‰ der Summe der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen aufgebaut ist. Dieser Betrag in Höhe von 8,7 Mio. € wurde bereits erreicht, sodass keine weiteren Verpflichtungen hieraus bestehen.

Der Sicherungsfonds kann darüber hinaus Sonderbeiträge in Höhe von weiteren 1 ‰ der Summe der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen erheben; dies entspricht einer Verpflichtung von 8,7 Mio. €. Zusätzlich hat sich die WWK Lebensversicherung a. G. verpflichtet, dem Sicherungsfonds oder alternativ der Protektor Lebensversicherungs-AG finanzielle Mittel zur Verfügung zu stellen, sofern die Mittel des Sicherungsfonds bei einem Sanierungsfall nicht ausreichen. Die Verpflichtung beträgt 1 % der Summe der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen unter Anrechnung der zu diesem Zeitpunkt bereits an den Sicherungsfonds geleisteten Beiträge. Unter Einschluss der oben genannten Einzahlungsverpflichtungen aus den Beitragszahlungen an den Sicherungsfonds beträgt die Gesamtverpflichtung zum Bilanzstichtag 78,7 Mio. €.

### Haftungsverhältnisse

Es bestehen Bürgschaften in Höhe von 0,4 Mio. € zu Gunsten nicht in den Konzernabschluss einbezogener Tochterunternehmen.

Die 1:1 Assekuranzservice AG hat für das der EKE-Finance GmbH gewährte Darlehen einen qualifizierten Rangrücktritt bis zu einer Summe von 0,6 Mio. € erklärt. Aufgrund der positiv geschäftlichen Aktivitäten der EKE-Finance GmbH gehen wir nicht davon aus, dass ein Risiko der Inanspruchnahme gegeben ist.

Die WWK Lebensversicherung a. G. hat bis 2009 im Rahmen der betrieblichen Altersversorgung (bAV) Arbeitgebern gegenüber eine Haftungsfreistellung erteilt. Diese greift immer dann, wenn der Arbeitgeber aufgrund einer nicht zulässigen Zillmerung Aufstockungsbeträge leisten muss. Bisher wurde die WWK Lebensversicherung a. G. hieraus noch nicht in Anspruch genommen und eine Quantifizierung ist zum heutigen Zeitpunkt nicht möglich.

Des Weiteren hat die WWK Lebensversicherung a. G. in vereinzelten Fällen eine Haftungsfreistellung gegenüber Kun-

den erteilt, sofern diese eine Direktversicherung nach § 3 Nr. 63 EStG in Form der Premium FondsRente mit einem Garantiefondskonzept als beitragsorientierte Leistungszusage abgeschlossen haben. Ein etwaiges Risiko der Inanspruchnahme aus diesen Haftungsfreistellungen sehen wir zum gegenwärtigen Zeitpunkt mangels geltend gemachter Ansprüche nicht, weshalb auch eine Bezifferung desselben nicht sinnvoll und nicht möglich ist.

#### Konzernzugehörigkeit

Die WWK Lebensversicherung a. G. stellt als Muttergesellschaft den Konzernabschluss auf und bildet den größten und den kleinsten Kreis der Unternehmen. Der Sitz dieser Gesellschaft ist in der Marsstraße 37, 80335 München gelegen und der Konzernabschluss steht im elektronischen Bundesanzeiger zur Verfügung.

München, den 14. April 2021

Der Vorstand



# Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die WWK Lebensversicherung auf Gegenseitigkeit, München

## Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

### Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der WWK Lebensversicherung auf Gegenseitigkeit, München, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2020, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der WWK Lebensversicherung auf Gegenseitigkeit für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 geprüft. Die im Abschnitt "Sonstige Informationen" unseres Bestätigungsvermerks genannten Bestandteile des Konzernlageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2020 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt "Sonstige Informationen" genannten Bestandteile des Konzernlageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

### Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Konzernabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Aus unserer Sicht waren folgende Sachverhalte am bedeutendsten in unserer Prüfung:

- Bewertung von Kapitalanlagen
- Deckungsrückstellungen einschließlich Zinszusatzreserve
- Bewertung der Schadenrückstellungen

Unsere Darstellung dieser besonders wichtigen Prüfungssachverhalte haben wir jeweils wie folgt strukturiert:

- Sachverhalt und Problemstellung
- Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
- Verweis auf weitergehende Informationen

Nachfolgend stellen wir die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte dar:

- Bewertung von Kapitalanlagen

### 1. Sachverhalt und Problemstellung

Im Konzernabschluss werden Kapitalanlagen in der Bilanz in Höhe von € 5.585,1 Mio (50,9 % der Bilanzsumme) ausgewiesen. Die handelsrechtliche Bewertung der einzelnen Kapitalanlagen richtet sich nach den Anschaffungskosten und dem niedrigeren beizulegenden Wert bzw. deren Zeitwert. Bei Kapitalanlagen, deren Bewertung nicht auf Basis von Börsenpreisen oder sonstigen Marktpreisen erfolgt (wie z.B. bei nicht börsennotierten Beteiligungen, Namensschuldverschreibungen und Schuldscheinforderungen und Darlehen), besteht aufgrund der Notwendigkeit der Verwendung von Modellberechnungen ein erhöhtes Bewertungsrisiko. In diesem Zusammenhang sind von den gesetzlichen Vertretern Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen zu treffen. Geringfügige Änderungen dieser Annahmen sowie der verwendeten Methoden können eine wesentliche Auswirkung auf die Bewertung der Kapitalanlagen haben. Aufgrund der betragsmäßig wesentlichen Bedeutung der Kapitalanlagen für die Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaft sowie der Ermessensspielräume der gesetzlichen Vertreter und den damit verbundenen Schätzunsicherheiten war die Bewertung der Kapitalanlagen im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

### 2. Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir in Anbetracht der Bedeutung der Kapitalanlagen für das Gesamtgeschäft der Gesellschaft gemeinsam mit unseren internen Spezialisten für Kapitalanlagen die von der Gesellschaft verwendeten Modelle und die von den gesetzlichen Vertretern getroffenen Annahmen beurteilt. Dabei haben wir unter anderem unsere

Bewertungsexpertise für Kapitalanlagen, unser Branchenwissen und unsere Branchenerfahrung zugrunde gelegt. Zudem haben wir die Ausgestaltung und die Wirksamkeit der eingerichteten Kontrollen der Gesellschaft zur Bewertung der Kapitalanlagen und Erfassung des Ergebnisses aus Kapitalanlagen gewürdigt. Hierauf aufbauend haben wir weitere analytische Prüfungshandlungen und Einzelfallprüfungshandlungen in Bezug auf die Bewertung der Kapitalanlagen vorgenommen. Wir haben unter anderem auch die zugrundeliegenden Wertansätze und deren Werthaltigkeit anhand der zur Verfügung gestellten Unterlagen nachvollzogen und die konsistente Anwendung der Bewertungsmethoden und die Periodenabgrenzung überprüft. Darüber hinaus haben wir die von der Gesellschaft erstellten bzw. eingeholten Bewertungsgutachten (einschließlich der angewendeten Bewertungsparameter und getroffenen Annahmen) für die wesentlichen Beteiligungen der Gesellschaft gewürdigt. Auf Basis unserer Prüfungshandlungen konnten wir uns davon überzeugen, dass die von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen Einschätzungen und getroffenen Annahmen zur Bewertung der Kapitalanlagen begründet und hinreichend dokumentiert sind.

### 3. Verweis auf weitergehende Informationen

Die Angaben der Gesellschaft zu den Kapitalanlagen sind in den Abschnitten „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ sowie „Erläuterungen zur Bilanz“ des Konzernanhangs enthalten.

- Deckungsrückstellung einschließlich Zinszusatzreserve

### 1. Sachverhalt und Problemstellung

Im Konzernabschluss werden unter dem Bilanzposten „Deckungsrückstellung“ versicherungstechnische Rückstellungen für das Lebensversicherungsgeschäft in Höhe von € 4.895,4 Mio (44,6 % der Bilanzsumme) ausgewiesen. Versicherungsunternehmen haben versicherungstechnische Rückstellungen insoweit zu bilden, wie dies nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist, um die dauernde Erfüllung der Verpflichtungen aus den Versicherungsverträgen sicherzustellen. Dabei sind neben den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften auch eine Vielzahl an aufsichtsrechtlichen Vorschriften über die Berechnung der Rückstellungen zu berücksichtigen. Die Festlegung von Annahmen zur Bewertung der versicherungstechnischen Rückstellungen verlangt von den gesetzlichen Vertretern der Gesellschaft neben der Berücksichtigung der handels- und aufsichtsrechtlichen Anforderungen eine Einschätzung zukünftiger Ereignisse und die Anwendung geeigneter Bewertungsmethoden. Geringfügige Änderungen dieser Annahmen sowie der verwendeten Methoden können eine wesentliche Auswirkung auf die Bewertung der versicherungstechnischen Rückstellungen haben.

Die in den versicherungstechnischen Rückstellungen enthaltenen Deckungsrückstellungen der Gesellschaft umfassen vor allem langfristige Verpflichtungen aus Renten-, Invaliditäts-, Erlebens- und Todesfallleistungen. Ausgelöst durch die anhaltende Niedrigzinsphase am Kapitalmarkt, veranlasste der Gesetzgeber am 1. März 2011 im Rahmen einer Änderung der Deckungsrückstellungsverordnung (DeckRV) die Einführung einer Zinszusatzreserve (ZZR) für den Neubestand bzw. eine Zinsverstärkung entsprechend der genehmigten Geschäftspläne für die Versicherungsverträge des regulierten Altbestandes. Der Ausweis der Zinszusatzreserven erfolgt als Teil der Deckungsrückstellungen.

Aufgrund der betragsmäßig wesentlichen Bedeutung dieser Rückstellungen für die Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaft, der Komplexität der anzuwendenden Vorschriften und der zugrundeliegenden Methoden sowie der Ermessensspielräume der gesetzlichen Vertreter und den damit verbundenen Schätzunsicherheiten war die Bewertung der versicherungstechnischen Rückstellungen im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

## 2. Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir in Anbetracht der Bedeutung der versicherungstechnischen Rückstellungen für das Gesamtgeschäft der Gesellschaft gemeinsam mit unseren internen Bewertungsspezialisten die von der Gesellschaft verwendeten Methoden und von den gesetzlichen Vertretern getroffenen Annahmen beurteilt. Dabei haben wir unter anderem unser Branchenwissen und unsere Branchenerfahrung zugrunde gelegt sowie anerkannte Methoden berücksichtigt. Zudem haben wir die Ausgestaltung und die Wirksamkeit der eingerichteten Kontrollen der Gesellschaft zur Ermittlung und Erfassung von versicherungstechnischen Rückstellungen gewürdigt. Hierauf aufbauend haben wir weitere analytische Prüfungshandlungen und Einzelfallprüfungshandlungen in Bezug auf die Bewertung der versicherungstechnischen Rückstellungen vorgenommen. Wir haben unter anderem auch die der Berechnung des Erfüllungsbeitrags zugrunde liegenden Daten mit den Basisdokumenten abgestimmt. Damit einhergehend haben wir die berechneten Ergebnisse der Gesellschaft zur Höhe der Rückstellungen anhand der anzuwendenden gesetzlichen Vorschriften nachvollzogen und die konsistente Anwendung der Bewertungsmethoden überprüft. Bezüglich der Ermittlung der Zinszusatzreserve haben wir die Bestimmung und Verwendung des Referenzzinses überprüft. Zudem haben wir die Bildung von Zinssatzverpflichtungen im Zusammenhang mit gewährten garantierten Rentenfaktoren in der fondsgebundenen Lebensversicherung gewürdigt.

Auf Basis unserer Prüfungshandlungen konnten wir uns davon überzeugen, dass die von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen Einschätzungen und getroffenen Annah-

men zur Bewertung der versicherungstechnischen Rückstellungen begründet und hinreichend dokumentiert sind.

## 3. Verweis auf weitergehende Informationen

Die Angaben der Gesellschaft zu den versicherungstechnischen Rückstellungen sind im Abschnitt „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ des Konzernanhangs enthalten.

### ➤ Bewertung der Schadenrückstellungen

#### 1. Sachverhalt und Problemstellung

Im Konzernabschluss werden unter dem Bilanzposten „Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle“ versicherungstechnische Rückstellungen (sog. „Schadenrückstellungen“) in Höhe von brutto € 98,1 Mio (0,9 % der Bilanzsumme) für das Schaden- und Unfallversicherungsgeschäft ausgewiesen. Versicherungsunternehmen haben versicherungstechnische Rückstellungen insoweit zu bilden, wie dies nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist, um die dauernde Erfüllbarkeit der Verpflichtungen aus den Versicherungsverträgen sicherzustellen. Die Festlegung von Annahmen zur Bewertung der versicherungstechnischen Rückstellungen erfordert von den gesetzlichen Vertretern der Gesellschaft neben der Berücksichtigung der handels- und aufsichtsrechtlichen Anforderungen eine Einschätzung zukünftiger Ereignisse und die Anwendung geeigneter Bewertungsmethoden. Dies beinhaltet auch die erwarteten Auswirkungen der anhaltenden Corona-Krise auf die Bildung der Schadenrückstellungen in den betroffenen Sparten. Den bei der Ermittlung der Höhe der Schadenrückstellungen angewendeten Methoden sowie Berechnungsparametern liegen Ermessensentscheidungen und Annahmen der gesetzlichen Vertreter zugrunde. Geringfügige Änderungen dieser Annahmen sowie der verwendeten Methoden können eine wesentliche Auswirkung auf die Bewertung der Schadenrückstellungen haben. Aufgrund der betragsmäßig wesentlichen Bedeutung dieser Rückstellungen für die Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaft sowie der Ermessensspielräume der gesetzlichen Vertreter und den damit verbundenen Schätzunsicherheiten war die Bewertung der Schadenrückstellungen im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

#### 2. Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir in Anbetracht der Bedeutung der Schadenrückstellungen für das Gesamtgeschäft der Gesellschaft gemeinsam mit unseren internen Bewertungsspezialisten die von der Gesellschaft verwendeten Methoden und von den gesetzlichen Vertretern getroffenen Annahmen beurteilt. Dabei haben wir unter anderem unser Branchenwissen und unsere Branchenerfahrung zugrunde gelegt sowie anerkannte Methoden berücksichtigt. Zudem haben wir die Ausgestaltung und die Wirksamkeit der eingerichteten Kontrollen der Gesellschaft zur Ermittlung und Erfassung von Schadenrückstellungen gewürdigt. Hier-

rauf aufbauend haben wir weitere analytische Prüfungshandlungen und Einzelfallprüfungshandlungen in Bezug auf die Bewertung der Schadenrückstellungen vorgenommen. Wir haben unter anderem auch die der Berechnung des Erfüllungsbetrags zugrunde liegenden Daten mit den Basisdokumenten abgestimmt. Damit einhergehend haben wir die berechneten Ergebnisse der Gesellschaft zur Höhe der Rückstellungen anhand der anzuwendenden gesetzlichen Vorschriften nachvollzogen und die konsistente Anwendung der Bewertungsmethoden und die Periodenabgrenzungen überprüft. Auf Basis unserer Prüfungshandlungen konnten wir uns davon überzeugen, dass die von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen Einschätzungen und getroffenen Annahmen zur Bewertung der Schadenrückstellungen begründet und hinreichend dokumentiert sind.

### 3. Verweis auf weitergehende Informationen

Die Angaben der Gesellschaft zu den Schadenrückstellungen sind im Abschnitt „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ des Konzernanhangs enthalten.

### Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die folgenden nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des Konzernlageberichts:

- die in Abschnitt „3.6. Unsere Mitarbeiter“ des Konzernlageberichts enthaltene Konzernerkklärung zur Unternehmensführung nach § 315d HGB
- die in Abschnitt „7. Nichtfinanzielle Erklärung“ des Konzernlageberichts enthaltene nichtfinanzielle Konzernerkklärung nach § 315b Abs. 1 HGB

Die sonstigen Informationen umfassen zudem die übrigen Teile des Geschäftsberichts – ohne weitergehende Querverweise auf externe Informationen –, mit Ausnahme des geprüften Konzernabschlusses, des geprüften Konzernlageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsabschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zum Konzernlagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder

- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

## Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem

Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

## Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

### Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden vom Aufsichtsrat am 5. Mai 2020 als Konzernabschlussprüfer gewählt und am 27. Juni 2020 beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 1999 als Konzernabschlussprüfer der WWK Lebensversicherung auf Gegenseitigkeit, München, tätig.

## Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Jörg Brunner.

München, den 10. Mai 2021

PricewaterhouseCoopers GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Christine Keller  
Wirtschaftsprüferin

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Konzernabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

ppa. Jörg Brunner  
Wirtschaftsprüfer

Marsstraße 37  
80335 München  
Telefon +49 89 51 14-0  
Fax +49 89 51 14-23 37  
E-Mail: [info@wwk.de](mailto:info@wwk.de)  
[wwk.de](http://wwk.de)



Eine starke Gemeinschaft